Lehrbuch

der

Redezeichenkunst

(Stenographie).

Zweiter Theil.

Lehrbuch

der

Redezeichenkunst

(Stenographie).

Nach Gabelsbergerschem Lehrgebäude als Leitfaden für Lehrer, wie zum Selbstunterricht.

Nebst Anleitung für Errichtung und Geschäftsbehandlung stenographischer Lehranstalten und Kanzleien.

Herausgegeben

von

Franz Wigard,

Professor, quiesc. Vorstand des Königl. Sächs. stenographischen Instituts zu Dresden.

Zweiter Theil.

Die Redezeichenkunst (Stenographie),

nebst einem Anhang,

die Uebertragung der in der Redezeichenschrift enthaltenen Beispiele in die gewöhnliche Druckschrift enthaltend.

Dessau,

Verlag von Moritz Katz (Gebrüder Katz).

1853.

Zweiter Theil.

Die Redezeichenkunst (Stenographie).

Einleitung.

Name, Begriff, Wesen, Nutzen, Einwendungen und Erlernung der Redezeichenkunst im Allgemeinen.

§. 63.

Name, Begriff und Wesen der Redezeichenkunst.

Die Redezeichenkunst ist verschieden genannt worden und sie hat noch jetzt verschiedene Benennungen, die aber alle von der einen oder anderen Eigenschaft dieser Kunst entlehnt sind. Die Alten nannten sie vorzugsweise Tachygraphie (Schnellschrift), oder Brachygraphie (Kurzschrift), die Neueren, namentlich die Engländer und Franzosen Stenographie (Engschrift), erstere auch short-hand (Kurzhand). Wir bezeichnen sie als Redezeichenkunst, um ihre hauptsächlichste und wichtigste Bestimmung anzudeuten.

Die Redezeichenkunst ist die Fertigkeit, Gedanken in der Schnelligkeit der Lautsprache und die Lautsprache in derselben Zeit, in welcher diese erfolgt, durch die einfachsten Zeichen dauernd verständlich und lesbar für sich und andere schriftlich darzustellen.

Die Kenntniß der Redezeichenschrift ist wohl das Mittel, welches zu dieser Kunst führt, sie ist aber diese Kunst noch nicht selbst; denn diese verlangt nicht blos eine solche Fertigkeit und Gewandtheit

in dem Gebrauche der Redezeichenschrift, daß der Schreibende wie bei der gewöhnlichen Schrift die Aufmerksamkeit nicht mehr der Schrift, sondern hauptsächlich nur dem Inhalte des Niederzuschreibenden zuzuwenden hat, sondern die Redezeichenkunst setzt nebst den allgemeinen geistigen Anlagen auch wenigstens solche Kenntnisse voraus, welche Vorbedingungen desjenigen Faches sind, worüber die Niederschrift erfolgen soll.

Auch genügt es nicht, durch zufällige und willkürliche Zeichen, welche dem Gedächtnisse bald wieder entschwinden, den Gedanken oder die Sprache in der Schrift sichtbar darzustellen; vielmehr fordert die Redezeichenkunst als Kunst, daß diese Schrift für alle, welche sich mit ihr einmal vertraut gemacht haben, für immer verständlich und leicht lesbar bleibe, was nur auf wissenschaftlichem Wege, nur durch ein mit dem Sprachbau in Einklang stehendes Lehrgebäude erreichbar ist.

§. 64.

Zweck der Redezeichenkunst.

Der Zweck der Redezeichenkunst ist zunächst wortgetreue schriftliche Darstellung mündlicher Vorträge, dann aber auch überhaupt schriftliche Darstellung der Gedanken unter möglichst geringer Abnutzung von Zeit und Raum.

Wie die alten Römer die Redezeichenkunst aus Griechenland herüber holten, und sie anfänglich nur zu dem Zwecke weiter ausbildeten, um ein Mittel zu besitzen, die mündlichen Vorträge der Redner bei öffentlichen Verhandlungen schriftlich aufzufassen, bald aber den hohen Werth dieser Kunst einsehend, sie überhaupt zum Gegenstand der wissenschaftlichen Ausbildung junger Leute machten; so hat man lange Zeit hindurch auch in Deutschland die Redezeichenkunst nur in jenem engeren Sinne aufgefaßt, sie als eine Kunst betrachtet, die, nur für das öffentliche Leben, ja nur für einen geringen Theil desselben, für öffentliche Verhandlungen bestimmt, keine Anwendung auf das bürgerliche und häusliche Leben erleide.

Es sind nur erst wenige Jahre verflossen, seitdem man den Werth dieser Kunst für alle Geschäftszweige und Lebensverhältnisse zu erken-

nen anfängt, und ihre Kenntniß findet noch lange die Verbreitung nicht, die sie verdient.

§. 65.
Nutzen der Redezeichenkunst im Allgemeinen.

Nach den bisher gemachten Erfahrungen kann man, auf Durchschnittsberechnungen gestützt, annehmen, daß zu einer Niederschrift in der gewöhnlichen Schriftart die sechs- bis achtfache Zeit, und wenigstens der sechs- bis achtfache Raum der Redezeichenschrift erforderlich ist, d. h. man kann mit letzterer Schrift in einer Stunde eben so viel schreiben, als man mit der gewöhnlichen Schrift in sechs bis acht Stunden schreibt, und was man in der Redezeichenschrift auf einen Bogen schreibt, dazu bedarf man in der gewöhnlichen Schrift bei gleichem Schreibverhältniß sechs bis acht Bogen.

Der unmittelbare Nutzen, der hiernach aus der Redezeichenkunst sich ergibt, ist demnach $^5/_6$ oder $^6/_8 = ^3/_4$ an Zeit und Schreibgeräthe.

Schon dieser unleugbare, zu jederzeit nachweisbare beträchtliche Gewinn an der Zeit, die doch dem Menschen eines seiner höchsten Güter ist, und ihm recht eigentlich das geliehene Pfund sein muß, womit er wuchern soll, die Ersparung an Schreibgeräthe noch ganz unberücksichtigt, dürfte den Werth der Redezeichenkunst außer Zweifel setzen.

Wendet man aber diesen allgemeinen Satz auf die vier Hauptthätigkeiten der Schrift an,

a) auf die Niederschrift eigener Gedanken,
b) auf die Abschrift bereits schriftlich niedergelegter Gedanken,
c) auf die Niederschrift äußerer Wahrnehmungen und vorgehender Handlungen, insbesondere
d) auf die Niederschrift mündlicher Vorträge,

so tritt jener allgemeine Nutzen deutlicher hervor, und noch andere Vortheile werden bemerkbar.

Die Gedanken sind flüchtiger Natur, sie erzeugen sich schnell, eilen aber oft eben so schnell wieder hinweg, um einem neuen Gedanken Platz zu machen u. s. f. Jeder, welcher mit der Niederschrift eigener Gedanken sich je beschäftigt hat, wird die Thatsache bestätigen, daß während des Niederschreibens des einen und anderen Gedankens so

mancher andere sich wieder verflüchtigt hat. Jede Ersparniß an der Zeit des Niederschreibens ist daher eine Vermehrung des Besitzes an schriftlich dargestellter Gedanken, und dieser Besitz wird um so größer und bedeutungsvoller, je mehr die Darstellung eigener Gedanken zum Lebensberufe geworden ist, je mehr Jemand sich klar wird, daß er ohne die Redezeichenkunst Fünf-Sechstel oder auch drei Viertheile seiner Zeit an die bloße handfertige, übrigens gedankenlose Arbeit der gewöhnlichen Schrift vergeuden muß, während er diese Zeit neuen Geisteserzeugnissen zuwenden könnte.

Nicht minder stellt sich der Nutzen der Redezeichenkunst für die Anfertigung von Abschriften bereits schriftlich dargestellter Gedanken heraus, sei die Darstellung im Druck oder in Handschrift geschehen, und diene die Abschrift entweder nur dem Schreiber selbst zu Sammlungen wissenschaftlicher oder anderer Unterlagen (zu sogenannten Materialiensammlungen), oder geschehe sie zu andern Zwecken im häuslichen, bürgerlichen oder amtlichen Leben. Im ersteren Falle wird der Sammler wieder in *einer* Stunde eben so viel an Auszügen aus Büchern u. s. w. zu Stande gebracht haben, als er außerdem nur mit einem Aufwande von *sechs bis acht Stunden* sammeln kann, in letzterem Falle wird *ein* öffentlicher Schreiber (Canzlist) diejenige Arbeit vollenden können, wozu außerdem *sechs bis acht* Schreiber erforderlich sind.

Einen besonders großen Nutzen bietet aber die Redezeichenkunst für die Niederschrift von Erlebnissen und Begebenheiten, wie überhaupt für alle äußeren Wahrnehmungen, die der Erinnerung aufbewahrt werden sollen, so wie für jene täglich wiederkehrenden Niederschriften, die der Ordnung des Haushaltes, des Geschäftes oder des öffentlichen Dienstes gewidmet sind. Die Anzahl derjenigen ist nicht gering, die z. B. Tagebuch und Rechnungsführung über ihren Haushalt nur deshalb unterlassen, weil sie diesen Arbeiten den nicht unbeträchtlichen Zeitaufwand, welchen die gewöhnliche Schrift verursacht, nicht bringen können oder mögen. Faßt man jedoch obiges Verhältniß zwischen der Redezeichen- und der gewöhnlichen Schrift ins Auge, so vermindert sich der Zeitaufwand für diese Arbeiten, wie überhaupt für die Niederschrift anderer Beobachtungen und Bemerkungen auf das Sechstel bis Achtel.

Endlich aber zeigt sich die Redezeichenkunst in ihrem vollen Werthe bezüglich der Niederschrift mündlicher Vorträge; denn hierbei ist sie

das einzige zuverlässige Mittel, da mit der gewöhnlichen Schrift mündliche Vorträge, wenn sie namentlich belebt und fließend erfolgen, nicht wortgetreu nachgeschrieben werden können.*)

Wie dieser im Allgemeinen hier geschilderte Nutzen für alle Stände, welche nur irgend in die Lage kommen, schriftliche Arbeiten zu fertigen, sich herausstellt, werden die §§. 73 und 74, worin von der Anwendung der Redezeichenkunst die Rede ist, noch näher darthun.

§. 66.

Einwendungen gegen die Redezeichenkunst.

Leider ist auch, des vorhergehenden Paragraphen ungeachtet, noch in gegenwärtiger Zeit ein Paragraph nicht unnöthig, welcher die Ueberschrift führt: „Einwendungen gegen die Redezeichenkunst;" denn noch immer werden Bedenken und Zweifel gegen ihre allgemeine Einführung ins Leben, namentlich gegen ihre Einführung in die Schule als Unterrichtsgegenstand erhoben.

Diese Bedenken, Zweifel und Einwendungen sind hauptsächlich folgende:

1) Allgemeine:
   a) die Erlernung der Redezeichenkunst erfordere einen großen Zeitaufwand, und stehe dieser mit dem Nutzen für viele in keinem Verhältniß;
   b) diese Erlernung sei aber auch mit zu großen Mühen und Anstrengungen verknüpft;
   c) die Redezeichenkunst biete nicht für alle Fälle die nöthige Sicherheit und Bestimmtheit der Bezeichnung;

2) Besondere gegen die Einführung der Redezeichenkunst in Schulen:
   d) sie sei kein geistiges Bildungsmittel;

*) Zwar sind dem Verfasser Behauptungen vorgekommen, wornach der eine und andere auch mittelst der gewöhnlichen Schrift und den dabei angewandten Abkürzungen jede Rede wortgetreu nachschreiben wollte; bei näherer Prüfung zeigte sich aber stets, daß entweder viele Auslassungen zum Vorschein kamen oder, wenn das nicht der Fall war, der Vortrag ein mäßig langsamer war, somit jene Behauptung auf nichtige Prahlerei hinauslief.

e) sie ertödte den Geist und ihre Benutzung führe zu einer gedankenlosen Handfertigkeit;
f) die Zahl der Unterrichtsstunden sei ohnedies groß genug;
g) sie trete der gewöhnlichen Rechtschreibung entgegen, und
h) sie verderbe die Handschrift.

Wie nichtig diese Einwürfe sind und wie sehr sie den Beweis liefern, daß sie von solchen ausgehen, welche mit dem Wesen der Redezeichenkunst nicht vertraut sind, wird sich aus Folgendem ergeben:

Zu a. Bei der Erlernung der Redezeichenkunst ist, wie bei jeder Wissenschaft oder Kunst, zunächst zu unterscheiden, ob vom Selbstunterricht nach einem Lehrbuche oder vom Unterrichte durch einen Lehrer, und bei beiden Arten des Unterrichts wieder, von welcher Lehrart die Rede ist. Daß der Selbstunterricht einen größeren Zeitaufwand erfordert, als der durch einen Lehrer, möchte selbstredend keines Beweises bedürfen; durchschnittlich sind aber für den Unterricht durch einen Lehrer unter Voraussetzung einer zweckmäßigen Lehrart nicht mehr als 40 bis höchstens 50 Unterrichtsstunden und etwa eine gleiche Anzahl von Stunden für die häuslichen Wiederholungen des Schülers zur gründlichen Erlernung des ganzen Lehrgebäudes erforderlich, die Uebungen in Aneignung derjenigen Schnellfertigkeit, welche die wörtliche Nachschrift mündlicher Reden verlangt, natürlich nicht mitgerechnet. Vergleicht man diesen Aufwand an Zeit einerseits mit demjenigen, der uns die Aneignung der gewöhnlichen Schrift kostet, und andererseits mit dem oben dargelegten Nutzen, und erwägt man, daß der einmalige Aufwand von vielleicht 100 oder mehr Stunden künftig im Geschäftsleben viele Tausende von Stunden wieder ersparen hilft, so möchte der hiervon entlehnte Einwand sich wohl als grundlos ergeben.

Zu b. Die Schwierigkeiten, welche mit der Erlernung der Redezeichenkunst verknüpft sein sollen, sucht man einerseits aus der Fremdartigkeit der Schriftzüge, andererseits aus der angeblichen Mühseligkeit bald des Schreibens, bald des Lesens dieser Schriftzüge zu entnehmen. Der erstere Einwand rührt meistens von dem irrigen Wahne her, als ob die Redezeichenkunst für ganze Worte und Sätze ein besonderes Zeichen habe, die alle auswendig gelernt werden müßten. Nun besteht aber die Redezeichenkunst namentlich nach dem Gabelsberger'schen Lehrgebäude aus einer Lautschrift, wie die gewöhnliche

Schrift, ihre Zeichen und Zusammensetzungen sind aus dem Bau der Sprache entlehnt und auf denselben gestützt, und es ist dadurch die Erlernung der Redezeichenkunst mehr eine Sache der Verstandesthätigkeit als des Gedächtnisses. In der Fremdartigkeit der Schriftzüge kann an und für sich eben so wenig eine besondere Schwierigkeit erblickt werden, als etwa darum die Erlernung der griechischen, russischen oder hebräischen Sprache als eine mit Schwierigkeiten verknüpfte betrachtet wird, weil sie fremdartige Buchstabenzeichen haben. Dagegen erscheint der Einwand von größerer Erheblichkeit, daß bald das Schreiben, bald das Lesen mit großen Schwierigkeiten verknüpft sei, wenn man nämlich das eine oder andere, ja die meisten der in Vorschlag gebrachten Lehrgebäude der Redezeichenkunst im Auge hat. Hier kann aber nur von dem Gabelsberger'schen Lehrgebäude gesprochen werden, und hierbei halten sich Schreiben und Lesen die Wage, d. h. nach vierzig- bis fünfzigstündigem Unterricht wird man eben so gut lesen als schreiben können, und die Schwierigkeiten, Mühen und Anstrengungen stehen in keinem Vergleiche zu denjenigen, welche z. B. die Erlernung einer fremden Sprache erfordert.*)

Zu c. Ein Hauptbedenken gegen die Redezeichenkunst entlehnt man daher, daß man behauptet, sie biete nicht für alle Fälle die nöthige Sicherheit und Bestimmtheit der Bezeichnung, und man führt als Beweis für diese Behauptung stotterndes Lesen, Schwierigkeit der Bezeichnung gewisser eigner Namen, Unrichtigkeiten und Mangelhaftigkeit der Niederschriften mancher Redezeichner an.

Indessen ist die Wahrnehmung des stotternden Lesens nur bei Anfängern und solchen zu machen, welche die Redezeichenkunst nur oberflächlich erlernen, wobei selbstredend derselbe Fall eintreten muß, wie bei dem Lesen der gewöhnlichen Schrift, und dieser Beweis führt nicht weiter als etwa der, daß die Redezeichenschrift nicht flüchtig geschrieben werden könne, weil Anfänger und solche, welche sich mit deren Einübung nicht befassen, sie so langsam schreiben, daß dabei fast ein Malen stattfindet und anfänglich längere Zeit zur Niederschrift erfor-

*) Der Verfasser beendigt den ganzen Unterricht, so weit er sich auf die gründliche und vollständige Erlernung des Lehrgebäudes bezieht, in 40, höchstens 42 bis 44 Stunden. Er hat Schüler aus fast allen Ständen, vom 12. Lebensjahre bis in das höhere Mannesalter, und von Schülern aus diesen verschiedensten Ständen und Altersstufen gleich günstige Erfolge, was nicht möglich wäre, wenn die Redezeichenkunst mit solchen großen Schwierigkeiten zu kämpfen hätte.

dert wird, als mit der gewöhnlichen Schrift. Auch hierbei ist auf den Unterschied in der Benutzung der letzteren Schrift hinzuweisen, die von dem Anfänger und überhaupt Ungeübten mehr gemalt als geschrieben wird, während der Geübte sie in sehr flüchtiger Weise vollbringt. Zwar ist nicht abzuleugnen, daß manche eigene Namen nicht ihrer Verlautbarung aber ihrer Rechtschreibung in der gewöhnlichen Schrift nach Schwierigkeiten für die Redezeichenschrift darbieten, z. B. der Name „Krzienczjessa"; aber dann tritt in der Regel auch dieselbe Schwierigkeit bei der Aussprache des Namens ein, und es muß in solchem Falle entweder nach der Aussprache, oder wenn man das nicht will, nach den Buchstaben des Wortes die Bezeichnung erfolgen.

Dagegen sind die Einwürfe, welche von Unrichtigkeiten oder Mangelhaftigkeiten der Niederschriften mancher Redezeichner entlehnt sind, längst durch die Erfahrung widerlegt; denn diese berühren nicht die Redezeichenkunst selbst, sondern haben ihren Grund entweder in äußeren Umständen und Erschwerungen, z. B. in ungeeignetem Platze für das Verständniß, oder in einem mangelhaften Lehrgebäude, oder in der Ungeübtheit oder auch in den Unkenntnissen oder geistiger Unfähigkeit eines Redezeichners, oder endlich auch bei größeren Versammlungen in der ungenügenden Anzahl der Redezeichner. Mehre dieser Umstände können auch zusammenwirken. Hierbei kann jedoch auch die Thatsache nicht verschwiegen werden, daß gar oft diese gerügte Unrichtigkeit oder Mangelhaftigkeit nicht einmal wahr ist, indem es die Erfahrung gelehrt hat, daß es auch Redner gibt, welche besser oder anders oder mehr gesprochen haben wollen, als dies in der That der Fall war.*)

Auf völliger Unkenntniß der Redezeichenkunst beruhen aber die, gegen deren Einführung in die Schulen als Unterrichtsgegenstand erhobenen Einwendungen. Da sagt man:

Zu d. die Redezeichenkunst sei kein geistiges Bildungsmittel (kein sogenanntes formales Bildungsmittel). Wer von der Gabelsberger'schen Redezeichenschrift im vorhergehenden ersten Theile Einsicht sich verschafft hat, der wird auch sich überzeugt haben, daß die Buchstaben-

---

*) So glaubte z. B. ein Landtagsredner, daß es an der Redezeichenkunst liegen müsse, wenn das Erzählungswort immer vorangestellt werde, vom Verfasser aber auf seine und anderer Redner diesfallsige Satzbildung aufmerksam gemacht, beobachtete er diesen Umstand und überzeugte sich von dieser Eigenthümlichkeit der meisten mündlichen Vorträge.

zeichen, so wie die höchst geistreiche bildliche Bezeichnung der Selbstlauter auf einer wissenschaftlichen Untersuchung der Lautsprache beruhen, daß hierauf auch alle fortschreitenden Verbindungsregeln über Sylben, Worte und Sätze gebaut sind, daß es bei diesen Verbindungen überall darauf ankommt, das Nothwendige und Wesentliche von dem Zufälligen und Unwesentlichen zu scheiden, daß weder das Lesen noch das Schreiben gedankenlos vorgenommen werden kann, sondern hierbei stets der Bau der Sprache, der Zusammenhang der Begriffe im Auge behalten werden muß, daß somit die Erlernung der Redezeichenschrift gleichsam eine fortgesetzte wissenschaftliche Denklehre bedingt. „Diese geistige Verrichtung des Scheidens, Sichtens, Vergleichens und Zusammenstellens", sagt sehr richtig die Deputation zu den Kirchen-, Schulen- und milden Stiftungen zu Leipzig, „erfordert eine große Gewandtheit des Denkens, rasche Auffassung, schnellen und sicheren Ueberblick, dient also auch, wenn es systematisch und praktisch geübt wird, dazu, diese so eben erwähnten Eigenschaften in den Erlernenden auszubilden. Hiernach muß es nothwendig einen ähnlichen bildenden Einfluß üben, wie die Erlernung und Anwendung grammatischer und logischer Formeln, ja einen noch größern und sicherern, insofern hierzu dem blos theoretischen Erlernen allemal das praktische Ueben hinzutritt, welches ungleich mehr, als jenes, den Sinn für ein solches richtiges, schönes und selbstständiges Denken schärfen muß." Diese ausgesprochene Ansicht ist vollständig richtig; es gibt kaum ein anderes Bildungsmittel, was in gleichem Maße Gedächtniß, Verstandes- und Urtheilskraft schärft, an schnellen und sicheren Ueberblick gewöhnt und mit dem Wesen und Bau der Sprache so sehr vertraut macht, als die Redezeichenkunst.*)

Zu e. Hieraus ergibt sich selbst redend, was von der Behauptung, die Redezeichenkunst ertödte den Geist und ihre Benutzung führe zu einer gedankenlosen Handfertigkeit, zu halten ist. Daß sie den Geist nicht ertödte, sondern seine Kräfte vielmehr belebe und stärke, wird aus Obigem hervorgehen. Aber auch die Behauptung ist unrichtig, daß die Redezeichenkunst zu einer gedankenlosen Handfertigkeit führe. Man meint damit, was Göthe in seinem Faust geißelt:

*) Allerdings kommt auch bei der Redezeichenkunst wie bei jeder Kunst und Wissenschaft auf die Lehrweise (Methode) viel an; der Verfasser kann sich in gegenwärtigem Lehrbuche nur auf die Redezeichenkunst beschränken, sonst würde er nachzuweisen vermögen, wie überhaupt die Lehrweise in mancher Volks- und gelehrten Schule eine falsche und verkehrte ist.

„Denn was man schwarz auf Weiß besitzt,
Kann man getrost nach Hause tragen",

und glaubt, daß der Schüler, im Besitze der Redezeichenkunst, auf gedankenloses wörtliches Nachschreiben der Lehrvorträge sich verlegen werde. Hierzu kann nur eine falsche Lehrweise, geistige Schlaffheit des Schülers, keineswegs aber die Redezeichenkunst an und für sich führen, so wenig als die gewöhnliche Schrift, die doch auch in gleicher Weise gemißbraucht werden kann und es in der That wird. Hier gilt die Regel, daß der Mißbrauch den weisen Gebrauch nicht aufhebe. Wie die Redezeichenkunst bei Lehrvorträgen nützlich zu gebrauchen sei, wird §. 72 nachweisen.*)

Zu f. Will man auf die Zahl der Unterrichtsstunden Bezug nehmen, weil diese ohnedies groß genug sei, so scheint doch bei der Wahl der Unterrichtsgegenstände die Frage der Nützlichkeit und Anwendbarkeit im künftigen Geschäftsleben im Vordergrunde zu stehen, und hiernach muß die Redezeichenkunst, weil sie in den verschiedensten Lagen und Verhältnissen nicht nur überhaupt von höchstem Nutzen ist, sondern namentlich eine Menge Zeit im Geschäftsleben ersparen lehrt, denjenigen Lehrgegenständen, welche eben auch nichts anderes als Vorbildung zum Geschäftsleben bezwecken, gleich geachtet werden. Hierbei kommt noch die im Ganzen geringe Stundenzahl in Betracht, welche

*) Eine falsche Lehrweise von manchen Lehrern namentlich auf Hochschulen z. B. ist es, wenn sie (von der ganz verwerflichen sogenannten Dictirmethode zu schweigen), obwohl es in jeder Wissenschaft ausgezeichnete Lehrbücher gibt, oder, falls ein solches dennoch nicht genügen sollte, es eine Verpflichtung derser Lehrer wäre, dann ein eigenes an dessen Stelle zu setzen, ihre Vorträge so halten, als ob es ein Lehrbuch über die betreffende Wissenschaft in der Welt gar nicht gäbe, statt daß sie auf Grundlage eines solchen Lehrbuches die darin enthaltenen Lehren durch ihre Vorträge erläutern, berichtigen, mit Zusätzen versehen, sie auf Fälle des Lebens anwenden u. s. w. Würden die Lehrer in dieser Art verfahren, dann würde es auch dem geistesschlaffen Schüler nicht beigehen, schon oft gedruckte Lehren wieder in sein Heft einzutragen; er würde nicht zu dem Wahne verleitet werden, in den Vorträgen etwas ganz Neues zu erhalten, was er außerdem nicht erlangen könne, und die schon jetzt vorhandene Schreibseligkeit, welche sich in dem Zusammenschreiben von Heften darthut, die zumal gegenwärtig bei mangelnder Kenntniß der Redezeichenkunst meistens nur die bereits gedruckten allgemeinen Lehren einer Wissenschaft enthalten, und in welchen Heften gerade die näheren Erläuterungen des Lehrers meistens fehlen, würde sich bald von selbst legen, dadurch aber der geistigen Schlaffheit am besten vorgebeugt werden.

die Erlernung des Lehrgebäudes erfordert, da die auf Einübung der Schreibfertigkeit noch aufzuwendende Zeit bei richtigem Verhältnisse der Lehrgegenstände zu einander schon für die letzteren nutzbar gemacht werden kann. Der fragliche Einwand kann auch nur in den Augen solcher Bedeutung haben, welche die Redezeichenkunst höchstens für Nachschriften öffentlicher Verhandlungen nützlich halten, ihren Werth für das sonstige Geschäfts- und häusliche Leben nicht kennen, und darum die Kenntniß dieser Kunst außerdem nur als eine angenehme Spielerei oder Unterhaltung, höchstens als eine geistreiche Beschäftigung, jedoch ohne wirklichen Werth, ansehen.

Zu g. Es ist nicht zu leugnen, daß die Redezeichenkunst der gebräuchlichen Rechtschreibung insofern entgegen tritt, als sie einerseits die Bezeichnung überhaupt auf das unumgänglich Nothwendige zurückführt, gleichsam nur den Kern, das Gerippe des Wortes angibt, und andererseits den Schreibegebrauch, welcher in der Rechtschreibelehre der deutschen Sprache eine so große Rolle spielt, nicht beachtet, wenn in ihm nicht zugleich ein entsprechender Grund zur Unterscheidung von Wörtern liegt.

Allein auch diesem Einwande kann begegnet werden, wenn die Lehrweise beide Rücksichten im Auge behält, in den vorkommenden Fällen die zwischen beiden Schreibweisen stattfindenden Abweichungen begründet, und statt der geäußerten Befürchtung wird hieraus vielmehr der Nutzen entspringen, daß der Schüler eine klarere Einsicht in die Rechtschreibelehre der gewöhnlichen Schrift erhält, als dies jetzt der Fall ist. *)

Zu h. Endlich hat man noch behauptet, die Redezeichenkunst verderbe die Handschrift; aber keine Behauptung ist irriger als diese. Die Redezeichenkunst, um ihrem Zwecke zu genügen, kann nur sehr

---

*) Der Verfasser kann den für die deutsche Rechtschreibung aufgestellten dritten Grundsatz: „Man schreibe nach dem Schreibegebrauche" überhaupt als einen vernünftigen Grundsatz nicht ansehen und kommt ihm derselbe vor, wie die Eintheilung der Wissenschaften auf den Hochschulen in 4 Abtheilungen (Facultäten), wobei in die 4. Abtheilung, die sogenannte philosophische, alles hineingeworfen ist, was man in den anderen 3 Abtheilungen nicht unterzubringen weiß. Jede Schreibart ist falsch, wenn sie nicht auf richtigen Grundsätzen, auf dem Bau und der Verlautbarung der Sprache beruht, und es sollte von jedem Schreibgebrauche abgegangen werden, der nicht durch solche innere Gründe unterstützt wird.

feine Schriftzeichen gebrauchen, und feine Unterscheidungen, welche der Nichtkenner oft kaum entdeckt, dienen zur Bezeichnung der Begriffsveränderungen. Daher müssen die Züge sehr rein und sorgfältig dargestellt werden, Druck und Leichtigkeit der Feder vollständig nach dem jedesmaligen Willen des Schreibenden sich richten, und daher kommt es, daß das Schreiben der Anfänger mehr einem Malen als einem wirklichen Schreiben gleich sieht. Hieraus muß aber von selbst einleuchten, daß dieser Umstand auf die gewöhnliche Schrift nur vortheilhaft zurückwirken kann, und in der That lassen sich Beispiele genug anführen, wo die Handschrift durch die Redezeichenschrift wesentlich verbessert worden ist.*)

§. 67.

Wer die Redezeichenkunst erlernen soll.

Hat man den Nutzen erwogen, welchen die Redezeichenkunst schon im Allgemeinen Jedermann gewährt, und dasjenige geprüft, was gegen die erhobenen Bedenken und Zweifel im Vorhergehenden gesagt worden ist, so wird die Beantwortung der Frage, wer die Redezeichenkunst erlernen soll, sich auch von selbst ergeben.

Denn steht fest, daß die Redezeichenkunst fast jedem Stande in den verschiedensten Lagen des Lebens von unberechenbarem Gewinn an Zeit und Geld ist, daß sie zugleich als ein vorzügliches Mittel zur Schärfung der Verstandes- und Urtheilskraft betrachtet werden muß, so kann auch nicht zweifelhaft sein, daß sie jedem zugänglich gemacht werden sollte.

Demnach soll die Redezeichenkunst ein Unterrichtsgegenstand nicht blos gelehrter, sondern auch schon der Volksschulen sein.

Die Redezeichenschrift, auf welcher diese Kunst wesentlich beruht, ist aber immer als eine höhere Schriftart, gleichsam als die möglichst

*) Auch hierbei kann der Verfasser auf seine vieljährige Erfahrung sich berufen, indem er Geschäftsmännern mit sehr verdorbenen Handschriften Unterricht in der Redezeichenkunst zu ertheilen hatte, vor deren Handschrift er wahrhaft erschrak und kaum für möglich hielt, daß sie sich die feinen Züge der Redezeichenschrift aneignen würden, was aber doch möglich wurde, und solche Geschäftsmänner versicherten nachher dem Verfasser, daß seitdem auch ihre gewöhnliche Handschrift wesentlich sich verbessert habe.

höchste Vervollkommnung und Ausbildung der schriftlichen Bezeichnung zu betrachten, sie erfordert schon einen gewissen Vorrath von Begriffen, und es ist demnach folgerichtig der Beginn mit dem Unterrichte in derselben nicht in die früheren Schuljahre, sondern erst in die letzten Jahre der Schule zu verweisen. Es erscheint darum nicht zweckmäßig, den Anfang vor das 12. Lebensjahr zu setzen.*) Von diesem Jahre an kann aber der Unterricht unbedenklich beginnen.

Auch ist kein Grund vorhanden, die Mädchenschulen von diesem Unterrichte auszuschließen; denn auch das weibliche Geschlecht wird in seinem Geschäftskreise den entsprechenden Antheil an dem Nutzen dieser Kunst erhalten, sei es bei Führung des Haushaltungsbuches, oder als Theilnehmerin an der Buchführung des Geschäftes des Mannes u. s. w., wie ja selbst aus der Geschichte der weit schwierigeren Römischen Redezeichenkunst bekannt ist, daß das weibliche Geschlecht von dieser Kunst gleichfalls Gebrauch gemacht hat.

Daß übrigens die Lehrweise sich dem Begriffskreise der jugendlichen Schüler anschließen müsse, und demnach, wenn künftig die Redezeichenkunst schon in allen Volksschulen gelehrt werden sollte, der diesfallsige fortgehende Unterricht in höheren Schulen sich nur auf die weitere, einen unbedeutenden Zeitaufwand erfordernde Entwicklung der Bezeichnung beschränken wird, kann als selbstredend vorausgesetzt werden.

---

*) Wenn einer meiner Schüler, Herr Karl Albrecht in Leipzig, der Ansicht ist, daß auch schon vor dem 12. Lebensjahre die Redezeichenkunst zu erlernen begonnen werden solle, und anführt, daß seine Schüler noch jünger seien, sein Unterrichtsgang aber auch ein entsprechender sei, so kann ihm der Verfasser aus den eben entwickelten Gründen nicht beistimmen, und muß das, in dieser Beziehung von der Deputation zu den Kirchen-, Schulen- und milden Stiftungen zu Leipzig abgegebene Gutachten für vollkommen gerechtfertigt halten.

Erster Abschnitt.

Der Unterricht in der Redezeichenkunst.*)

§. 68.

Die Erlernung der Redezeichenschrift ohne Lehrer.

Für die Erlernung der Redezeichenkunst durch Selbstunterricht ohne Leitung eines Lehrers dienen folgende Vorschriften:

1) Weder die Regeln der Redezeichenschrift noch die für die Ausführung gegebenen Beispiele sind auswendig zu lernen, sondern müssen mit dem Geiste erfaßt, d. h. denkend begriffen und verstanden werden.

2) Richtig Lesen und richtig Schreiben der Redezeichenschrift müssen gleichen Gang halten, daher lese man zuerst die bei jedem Paragraphen angegebenen Beispiele und dann trage man sie nach Anleitung des Anhanges wieder in die Redezeichenschrift über.

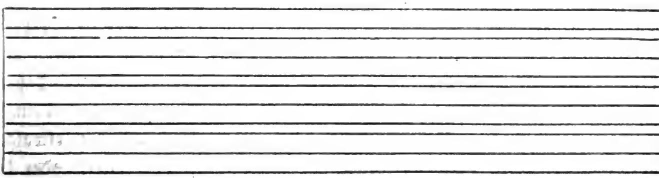
3) Beide Uebungen halte man aber in der Art von einander getrennt, daß zwischen jeder einige Zeit inne liegt, und man vergleiche die eine mit der anderen Arbeit nicht eher, als nach geschehener Ausführung.

4) So lange man der Redezeichenschrift nicht vollständig Meister ist, lese man nichts in der Redezeichenschrift, was man nicht in die gewöhnliche Schrift überträgt (so weit dies nicht etwa durch vorhandenen Druck überflüssig ist) und man schreibe nichts in der Redezeichenschrift, was man nicht wieder liest, wohl auch mehrmals liest.

*) Von dem Unterrichte der Schriftsetzer in der Redezeichenkunst siehe §. 86.

5) Während des ganzen Unterrichtsganges schreibe man langsam, und wende, als ob der Zweck des Schnellschreibens gar nicht vorhanden wäre, allen Fleiß und alle Aufmerksamkeit auf die Schönschrift, und auf die genaueste Darstellung der feinsten Unterscheidungen an, daher vergleiche man fortwährend die eigene Schrift mit der Vorlage im Steindruck.

6) Zu diesen Schreibübungen verwende man den ganzen Unterricht hindurch ganz glattes linirtes Papier, die Linien am zweckmäßigsten lichtblau und nach dem folgenden Muster:*)



Erst nachdem man in dieser Weise die gehörige Festigkeit und Sicherheit der Hand erlangt hat, geht man zum Schreiben auf linienloses Papier über, wie solches im Geschäftsleben selbstredend verwendet wird.

7) Auch bediene man sich zu diesen Schreibübungen feiner elastischer Stahlfedern, sogenannter Zeichen- oder auch Damenfedern.**)

Wer es nicht liebt, mit Stahlfedern zu schreiben, kann nach beendigtem Unterrichte zur Anwendung der Kielfedern zurückkehren, die jedoch immer einen feineren Schnitt als zur gewöhnlichen Schrift erfordern.

Endlich beobachte man

8) bei dem Selbstunterrichte dasjenige Verfahren, was in der Anleitung zur zweckmäßigen Benutzung des Lehrbuches gleich im Anfange nach dem Vorwort gesagt worden ist.

---

*) Hefte für den Redezeichenunterricht nach obiger Angabe sind in Dresden stets zu haben in der lithographischen Anstalt von Ketzschau. Preis 5 Ngr.

) Unter den Stahlfedern für diesen Zweck fand der Verfasser in der Schreibmaterialien-Handlung von Stein und Comp. zu Dresden die beiden Sorten am besten: **John Mitschells School Pen E F, und 2) **Rich. Beinhauser's Ladies.**

§. 69.

Die Uebungen in der Redezeichenkunst ohne Lehrer.

Ist derjenige, welcher die Redezeichenkunst durch Selbstunterricht erlernt, bis zu und mit §. 50 vorgeschritten, so beginne er die Uebun- in der Kunst mittelst Nachschrift mündlicher Vorträge. Hierbei ist folgendes Verfahren zu empfehlen:

1) Den Anfang dazu macht man am besten durch Nachschrift von Kanzelvorträgen (Predigten). Ist in einem Orte mehrfache Gelegenheit hierzu gegeben, so wähle man weder denjenigen Prediger, der am schnellsten, noch weniger aber denjenigen, welcher am langsamsten vorträgt. Werden auch die ersten Versuche so gering ausfallen, daß in das Niedergeschriebene weder Sinn noch Zusammenhang zu bringen ist, so lasse man sich dadurch eben so wenig als durch den etwaigen Glauben abhalten, man sei noch nicht genugsam vorbereitet, oder der Redner spräche zu schnell. Denn werden diese Uebungen auch weit später erst begonnen, so geben sie dennoch anfänglich keinen anderen Erfolg. Darum lasse man sich nicht irren, und setze diese Uebungen bei dem einmal gewählten Redner beharrlich so lange fort, bis man ihm ziemlich wörtlich folgen kann, worauf man bei sich darbietender Gelegenheit sofort einen schnelleren Redner aufsucht, wohl auch schon jede Gelegenheit benutzt, um Gespräche, Verhandlungen u. s. w. nachzuschreiben.*)

2) Hat man im Anfange noch damit zu kämpfen, die richtige Bezeichnung der Worte so schnell zu finden, als die wörtliche Niederschrift erfordert, und wird dadurch die geistige Thätigkeit von dem Inhalte des Vortrags sehr abgezogen: so beschränke man sich anfänglich darauf, nur die Hauptsätze niederzuschreiben, alle Nebensätze aber lasse man vorläufig weg. Diese Sichtung des Inhaltes ist für die Folge von

*) Diese Vorschrift ist eben so wie die übrigen aus der Erfahrung des Verfassers genommen. Er hielt früher die stufenweise fortschreitenden Uebungen des Nachschreibens von langsamen zu immer schnelleren Vorträgen für nothwendig; später überzeugten die Ergebnisse der von ihm veränderten Lehrweise, daß es besser ist, gleich von vornherein ein weiteres Ziel sich zu stellen, indem hierdurch bei dem vorhandenen Streben und Ringen nach Erreichung der wörtlichen Nachschrift auch die Willenskraft sogleich mehr angespannt wird, als wenn nur ein kurzes und leicht zu erreichendes Ziel vorgezeichnet ist.

hoher Wichtigkeit, weil man sich dadurch nach und nach die erforderliche ruhige Uebersicht und Umsicht aneignet. Von da aus schreitet man dann weiter, lenkt die Aufmerksamkeit, je mehr man sich von den Fesseln der Anheftung des Gedankens an die Ausführung der Bezeichnung los macht, so daß die richtige Bezeichnungsweise eben so gleichsam gedankenlos wie bei der gewöhnlichen Schrift in die Hand fällt, immer mehr und zuletzt ausschließlich dem Inhalte des Vortrags zu, bis man endlich zu jenem unter 1. bezeichneten Ziele gelangt.

3) Diese Uebungen werden ohne Benutzung der in den §§. 51 bis 62 angegebenen Hülfsmittel vorgenommen, weil es vor allem nothwendig ist, die möglichste Handfertigkeit zu erlangen, um alle Wörter auch in der höchsten Schnelligkeit richtig niederschreiben zu können.

4) Hat man sich während dieser Uebungen mit den Lehren der eben genannten §§. 51 bis 62 beschäftigt, so tritt nun, wenn jene unter 3 verlangte Handfertigkeit erzielt ist, die Nachschrift mittelst Benutzung dieser Regeln ein, die als eine von jener selbstständige Uebung zu betrachten ist.

5) Bei allen Uebungen ohne Ausnahme gilt die Regel, daß das Niedergeschriebene wieder gelesen werden muß, und auch dies ist eine eigene, anfänglich schwierige aber nothwendige Uebung, weil selbstredend eine im höchsten Fluge gefertigte Redezeichenschrift eben so wenig alle feinen Unterscheidungen und alle Formen der Zeichen und ihrer Verbindungen völlig treu herstellt, als dies in der gewöhnlichen Schrift beim Schnellschreiben der Fall ist.

6) Zu den Uebungen im Nachschreiben bedient man sich am zweckmäßigsten des Pergaments, aus Kalbs- oder Schaffellen bereitet (Papier-Pergament taugt hierzu nicht). Bei dessen Einkauf ist darauf zu sehen, daß die Pergamenthaut selbst stark und kräftig ist, daß die beiden Flächen glänzend glatt sind, keine Unebenheiten, Striche, feine Pünktchen oder sogenannte Speckstreifen zeigen. Es ist nicht auf die Größe, sondern auf die Stärke einer Pergamenthaut der Werth zu legen.*) Die Haut wird in Tafeln von einer gewissen zum Schreiben ange-

*) Pergament von der erforderlichen Eigenschaft ist zu haben in Dresden Liliengasse Nr. 14 bei Friedr. Aug. Temper, Pergamentfabrikant, in Berlin Wallstraße bei A. W. Becherer, Pergamentfabrikant, und kostet die Haut, aus welcher je nach ihrer Größe zwischen 16 bis 22 Tafeln obiger Größe zu schneiden sind, zwischen 1 Thlr. 10 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr.

messenen Größe zerschnitten. Als die zweckmäßigste Größe hat sich die von 11 bis $11^1/_2$ Zoll Höhe und $4^3/_4$ bis 5 Zoll Breite herausgestellt.

Vor dem Gebrauche werden die Tafeln, um das Eingreifen des Bleistifts zu verhüten, eingeölt,*) wozu man am besten gereinigtes Mohnöl nimmt, davon einige Tropfen auf die Tafel gießt und beide Seiten mit einem wollenen Flecke milde reibt, sie aber hiernach mittelst eines leinenen Tuches wieder ganz trocken abwischt. Man halte hierbei die Tafel so, daß sie keine Brüche bekommt. Auf gleiche Weise wird verfahren, wenn mit Bleistift Niedergeschriebenes von den Tafeln wieder entfernt werden soll.

Jede Tafel bezeichnet man mit Tinte auf der oberen rechten oder linken Ecke mit fortlaufender Zahl, auch hat man, wenn die Tafeln zur Nachschrift von Verhandlungen dienen, zur linken Hand einer jeden Seite einen $^1/_2$ Zoll breiten senkrechten Strich mit Tinte zu ziehen, um die Namen der Redner jedesmal vor diesen Strich zu setzen.

Auch kann man noch anfänglich auf einfachen Linien, mit Bleistift gezogen, etwa $1^1/_4$ bis $1^1/_2$ Linie auseinander, schreiben, doch muß man sich allmälig gewöhnen, von dieser Fessel sich frei zu machen.

7) Man schreibt auf den Pergamenttafeln mit Bleistiften, bei deren Einkauf auf solche Sorten zu sehen ist, welche rein von Steinchen und harten Körnchen bei einer gewissen, doch nicht zu großen Härte zugleich gehörige Schwärze besitzen. Beide Eigenschaften vereinigt allerdings nur der ächt englische Bleistift in vollkommnem Maße, obwohl selbst in diesem sich manchmal feine Steinchen finden. Ein Bleistift, welcher durch seine Härte in das Pergament einschneidet, sowie ein solcher, welcher mehlig ist, und sich daher beim Schreiben zerreibt, eignet sich zur Nachschrift längerer Verhandlungen nicht vollständig.**)

---

*) Man bedient sich zu gleichem Zwecke auch noch anderer Mittel, namentlich des Unschlittes und des Schweinefettes. Hierbei bleibt zwar das Pergament weißer; allein einerseits ist die weiße glänzende Fläche, wenn die Schrift mit Bleistift geschrieben wird, namentlich bei Licht dem Auge nicht zuträglich, und andererseits glaubt der Verfasser die Erfahrung gemacht zu haben, daß die geölten Tafeln eine weit größere Glätte erhalten.

) Die beste Sorte englischer Bleistifte sind: **Broekmann und Langdon. Manufacturer. London. HHH. Das Dutzend kostet jedoch hiervon 3 Thlr. Außerdem können an deutschen Bleistiften die A. W. Faber'schen, etwa Nr. 3 oder auch F., empfohlen werden, das Dutzend zu 20 bis 24 Ngr.

Die Bleistifte werden keilförmig gespitzt, so daß man an dem Holze wenigstens ½ Zoll in der Höhe allmälig nach unten zu wegnimmt, das Blei aber nicht weiter als 1 Linie lang vom Holze ganz entblößt. Auch hat man bei englischen Bleistiften vor deren Anschnitt darauf zu achten, wo das Blei zu Tage sieht, und da anzuschneiden, weil das Blei nicht bis zum entgegengesetzten Ende durchgeht, sondern ungefähr 1½ Zoll früher aufhört.

8) Bei der Niederschrift längerer Vorträge, namentlich von Verhandlungen verfahre man so, daß man die unbeschriebenen Tafeln rechts vor oder neben sich hinlegt, um sie schnell mit der rechten Hand ergreifen zu können, während die linke Hand die beschriebene Tafel schnell auf die linke Seite vor oder neben sich bringt. In der linken Hand, welche zugleich die Tafel festhält, auf welcher man schreibt, sind beständig mehre gespitzte Bleistifte vorräthig zu halten, damit für den Fall, daß die Spitze eines Bleistifts bricht, ohne Zeitverlust ein neuer Bleistift zur Hand ist.

Uebrigens übe man sich auch, in verschiedenen Körperhaltungen, z. B. auch auf dem Kniee u. s. w. zu schreiben, und halte zu diesem Zwecke immer eine feste Unterlage vorräthig, weil der Redezeichner gar oft auch in die Lage kommt, in den unbequemsten Verhältnissen und Lagen nachschreiben zu sollen.*)

9) Das Schreiben auf Pergament mit Bleistift ist zur wörtlichen Nachschrift von Verhandlungen anzuempfehlen, aber nicht unbedingt nothwendig, indem es bei gehörig erlangter Handfertigkeit auch möglich wird, selbst auf Papier mit Tinte und Feder wörtlich nachzukommen.**) Daß man sich zu anderen Niederschriften, welche nicht wörtliche Nachschrift betreffen, jedes unlinirten Schreibpapieres und der Tinte und Feder bedienen könne, ist schon oben gesagt worden.

---

*) Eine eigene Uebung kann auch die sein, in der Dunkelheit zu schreiben. Man bedient sich hierzu eines dünnen Pappendeckels in der Größe der Pergamenttafeln, in welchen Linien ausgeschnitten sind, den man auf der Pergamenttafel festhält und man schreibt in den ausgeschnittenen Linien auf das Pergament. In solcher Weise hat Gabelsberger die Dictate des ehemaligen baierischen Ministers Fürsten Wallerstein bei Nacht während des Fahrens auf dem Wege zwischen München und Staremberg niedergeschrieben.

**) Der Verfasser hat z. B. die ganzen Verhandlungen des sächsischen Landtags $18^{33}/_{34}$ 18 Monate hindurch auf Papier mit Feder und Tinte nachgeschrieben.

§. 70.

Die Erlernung der Redezeichenschrift unter Leitung eines Lehrers.

Der Unterricht eines Lehrers bietet vor dem Selbstunterrichte den großen Vortheil dar, daß einmal an Zeit viel gewonnen werden kann, und daß die Erlernung, weil jeder Zweifel sofort gehoben und solche ausführliche Erläuterungen über alles mündlich gegeben werden können, wie sie ein Lehrbuch ohne zu umfänglich zu werden nicht bieten kann, mit weit größerer Leichtigkeit vor sich geht.

Selbstredend ist aber vorauszusetzen, daß der Lehrer auch die erforderliche Befähigung besitze (siehe §. 76).

Die am schnellsten zum Ziele führende Lehrweise, welche eine kürzere als die des Selbstunterrichts sein soll und kann, und von der des Selbstunterrichts wesentlich verschieden ist, ist folgende:

1) Der Unterricht beginnt mit einer kurzen Erläuterung über Wesen der Redezeichenschrift und ihr Verhältniß zur gewöhnlichen Schrift nebst flüchtiger Uebersicht der verschiedenen hauptsächlichsten Lehrgebäude, geht sofort auf die Zeichenlehre der Mitlauter, deren Verdoppelung und auf die Lehre der Selbstlauter über, und behandelt unter der Lehre von den Wurzeln und Stämmen die verschiedenen Sylbenarten in vergleichenden Gegenüberstellungen. Mit der letzteren Lehre werden gleichzeitig die einfachen Formen aller Formwörter so wie die Kürzungen von Begriffswörtern in der Reihenfolge, wie die Gegenüberstellung der Sylbenarten an die Hand gibt, verbunden. Hiernach geht man zu der Lehre über alle Ableitungen über, es werden die Nachsylben und die Wandelformen durchgenommen und damit wieder gleichzeitig die Lehre aller abgeleiteten Formwörter in Verbindung gesetzt. Hierauf folgt die Lehre von den Zusammensetzungen und Verbindungen der Begriffs- und Formwörter unter sich und den Schluß bildet die Lehre von den Satzkürzungen der Begriffswörter.*)

---

*) Der Verfasser hatte anfänglich den streng wissenschaftlichen Gang eingehalten, der damit verbundene große Zeitaufwand veranlaßte ihn aber, auf andere Lehrweisen zu sinnen, und nachdem er seine Lehrweise einer Umänderung und Vereinfachung fortwährend unterworfen hatte, ist er zu obiger gelangt, welche in 40 Stunden dasselbe Ergebniß liefert, was er früher erst nach 150 Stunden erreichte.

2) Diese Lehren, mit Ausnahme der Zeichen- oder Buchstabenlehre, sind nicht in Beispielen einzelner Worte vorzutragen, sondern in kleine Sätze einzukleiden.*)

3) Diese Uebungssätze auf einzelne linirte Papierblättchen rein und sorgfältig geschrieben, werden jedem Schüler vorgelegt.**)

4) In der Unterrichtsstunde werden die Uebungssätze von den Schülern der Reihe nach laut vorgelesen, so daß jeder Schüler einen Satz liest, und der Lehrer gibt vor oder nach dem Vorlesen die entsprechenden Erklärungen, wobei der Schriftzug und deren Verbindung oder Verschmelzung zu solchen Wörtern, welche diese Verbindung nicht sofort selbst erkennen lassen, vor den Augen der Schüler vorzuschreiben sind, zu welchem Behufe man sich einer schwarzen Vorschreibtafel bedienen kann.***)

5) Die Abschrift der in der Stunde gelesenen Uebungsbeispiele erfolgt von dem Schüler zu Hause. Der Lehrer beginnt die nächste Unterrichtsstunde stets mit Durchsicht des Geschriebenen und dessen Verbesserung, und er muß darauf halten, daß diese Abschrift jederzeit erfolgt. Auch vergesse er hierbei nie, die Frage zu stellen, ob einem Schüler beim Abschreiben etwas unklar geblieben sei und worüber er Erklärung oder Erläuterung wünsche.

---

*) Diese Vorschrift steht mit dem eben angeführten Ergebniß in genauem Zusammenhange.

**) Früher bediente sich der Verfasser zum Vorschreiben der Beispiele einer großen schwarzen Tafel, und seine Schüler mußten diese Beispiele hiernach in ihre Schreibhefte eintragen. Bei dieser Lehrart stellte sich aber der Nachtheil heraus, daß die Schrift der Schüler viele Zeit zur Ausbesserung hinwegnahm, und dennoch die erwünschte Schönheit und Ebenmäßigkeit durchschnittlich nicht erhielt. Der Verfasser schlug daher seit einigen Jahren den oben angegebenen Weg ein, und fand diesen außerordentlich fördernd. Indem aber hiernach der Lehrer so viele Vorlegeblätter besitzen muß, als er Schüler hat, und diese Blätter sehr sorgfältig, rein, schön und ebenmäßig geschrieben werden müssen, nehmen sie für den Lehrer ungemein viel Zeit zur Vorbereitung in Anspruch, und doch können sie nicht das bieten, was hierin ein schöner Steindruck leistet. Daher hat der Verfasser gleichzeitig mit diesem Lehrbuche einen „stenographischen Lehrmeister“ nach obiger Art auszuarbeiten begonnen, wovon die erste Lieferung im Druck erschienen ist.

***) Zum Anschreiben bedient man sich hierbei vierkantiger fingerlanger Stücke einer Masse aus Gyps mit einem Bindemittel, welche z. B. in Dresden bei dem Hofstukateur Papachy (Casernenstraße Nr. 3) zu haben ist, da die gewöhnliche Kreide weniger hierzu geeignet ist.

6) Das Nachschreiben von Vorgesagtem (Dictando) darf erst in dem letzten Drittheile der Unterrichtsstunden beginnen, wenn die hauptsächlichsten Lehren schon bekannt sind. Der Lehrer wähle hierzu solche Schriftstücke, welche dem Schüler zum Behuf der Wiederholung von Uebungen in dem Uebertragen aus der gewöhnlichen in die Redezeichenschrift und umgekehrt leicht zugänglich sind, z. B. Gedichte von bekannten Dichtern. Auch bei diesen Uebungen hat der Lehrer dafür zu sorgen, daß jeder Schüler die redezeichnerische Schrift zur Verbesserung seines Niedergeschriebenen mit nach Hause bekömmt.

7) Förderlich ist es, wenn der Schüler die unter 3 und 4 angegebenen Uebungssätze in die gewöhnliche Schrift überträgt, insofern dies nicht schon durch vorhandenen Druck geschehen ist, und es als eine Freiaufgabe betrachtet, diese in gewöhnlicher Schrift niedergeschriebenen Sätze nach einigen Tagen wieder in die Redezeichenschrift überzutragen.

8) Im Uebrigen gelten auch für den Unterricht unter Leitung eines Lehrers die in §. 68 unter 5, 6 und 7 angegebenen Vorschriften.

9) Bei Anwendung vorstehender Unterrichtsweise ist die Zahl der Schüler gleichgiltig, indem hiernach sowohl ein einzelner, als zehn, zwanzig und noch mehr am gleichzeitigen Unterrichte Theil nehmen können.

§. 71.

Die Uebungen in der Redezeichenkunst unter Leitung eines Lehrers.

Wenn bei Erlernung der Redezeichenschrift, sei es durch Selbstunterricht, sei es unter der Leitung eines Lehrers, die Lehrweise befolgt worden ist, wie sie in den vorhergehenden Paragraphen (§. 68 oder §. 70) dargelegt wurde, so ist bei den Uebungen in der Redezeichenkunst die Leitung eines Lehrers nicht unbedingt erforderlich, zumal es bei diesen Uebungen hauptsächlich darauf ankommt, sich die genugsame Handfertigkeit anzueignen, die kein Lehrer mittheilen, vielmehr nur durch eigenen Fleiß und durch beharrliche Ausdauer erreicht werden kann. Es sollte aber kein Lehrer unterlassen, wenigstens an den ersten Uebungen im Nachschreiben eines mündlichen Vortrags selbst Theil zu nehmen, um einerseits den Schüler von der Möglichkeit der

wörtlich treuen Nachschrift zu überzeugen, und ihn andererseits auf so manche kleinere Hülfen aufmerksam zu machen, welche bei der Ausübung der Redezeichenkunst in Betracht kommen.

Wird aber auch auf eine längere Zeit hinaus die Leitung eines Lehrers bei den Uebungen gewünscht; so darf sich der Lehrer einer solchen Leitung nicht entziehen, und sind dann im Allgemeinen dieselben Vorschriften zu beobachten, welche in §. 69 gegeben worden. Der Lehrer hat in diesem Falle die Nachschrift mündlicher Vorträge stets selbst mitzumachen, läßt sich von dem Schüler dessen Nachschrift vorlesen, vergleicht damit die seinige und gibt die Auslassungen an. Ingleichen sieht er des Schülers Nachschrift selbst durch, verbessert die unrichtige Schreibweise und zeigt die etwa vorzunehmenden größeren oder die Zweideutigkeit gebrauchter Abkürzungen u. s. w.

Schreibt der Schüler alles nach den Regeln der Redezeichenschrift richtig, so ist nochmals zu wiederholen, daß die weitere Beihülfe eines Lehrers jedenfalls überflüssig ist, wenn auch noch Auslassungen in der Nachschrift mündlicher Vorträge in Folge noch mangelnder Handfertigkeit vorkommen.

Zweiter Abschnitt.

Die Anwendung der Redezeichenkunst als allgemeines Schriftmittel.

§. 72.

Die Anwendung der Redezeichenkunst für Schüler.

Die Redezeichenkunst soll von den Schülern nicht dazu benutzt werden, allen und jeden Vortrag ihrer Lehrer wörtlich nachzuschreiben; dagegen dient sie dem Schüler vortrefflich, um:

1) die vom Lehrer gemachten Erläuterungen zu einem Lehrbuche, Schriftsteller u. s. w. im Hauptgedanken sich anzumerken;

2) das vom Lehrer Vorgesagte (Dictirte) schneller und doch viel reiner und schöner niederzuschreiben, als mittelst der gewöhnlichen Schrift;

3) eine kurze gedrängte Uebersicht des Gelernten, etwa in Fragen und Antworten, in kleiner Papierform sich anzulegen, die auf Spaziergängen, Reisen u. s. w. mitgenommen werden kann und die daher stets Gelegenheit zur Wiederholung, so wie den besten Anhalt zur Vorbereitung auf Prüfungen darbietet;

4) bei Erlernung fremder Sprachen die nachgeschlagenen Wörter, so wie die Uebersetzung selbst niederzuschreiben, und sich eine Sammlung von Wörtern, Gesprächen, Redensarten u. s. w. zum Anhalt beim Auswendiglernen anzulegen;

5) sich eine Sammlung Auszüge wissenswürdiger Stellen aus gelesenen Schriften anzufertigen, so wie

6) ein Merk- oder Tagebuch behufs der Eintragung eigener Gedanken, der Erinnerung werther Beobachtungen, Erlebnisse u. s. w. zu führen; endlich

7) um überhaupt bei schriftlichen Ausarbeitungen aller Art, theils seine Gedanken sofort kurz zu bemerken, theils Entwürfe zu Aufsätzen zu fertigen.

Hierbei wird die Anwendung sich um so mehr erweitern, einer je höhern Schule der Schüler angehört, so daß der Hochschüler selbstredend eine viel größere Nutzanwendung von der Redezeichenkunst machen wird, als derjenige, welcher sich noch in einer Volksschule befindet.

§. 73.

Die Anwendung der Redezeichenkunst im häuslichen und Geschäftsleben.

Die Anwendung der Redezeichenkunst im häuslichen und Geschäftsleben erstreckt sich auf alle Fälle des Lebens, in welchen überhaupt die Schrift angewendet wird und findet nur da die Grenze ihrer Anwendung, wo die Unkenntniß mit dieser Kunst beginnt. Je weiter daher ihre Kenntniß ausgebreitet wird, je mehr sie unter allen Ständen Verbreitung findet, desto mehr muß sich auch ihre Anwendung und somit die Ersparniß an Zeit und an Kosten für Schreibgeräthe vervielfältigen.

Es kann hier nicht die Absicht vorliegen, eine vollständige Darstellung der nutzreichen Anwendung der Redezeichenkunst für das häusliche und Geschäftsleben geben zu wollen, weil dieses Unternehmen ein eigenes Buch bilden könnte; es soll hier nur gezeigt werden, wie fast jedem Stande und beiden Geschlechtern die Redezeichenkunst ein willkommnes Mittel darbieten könne, nicht nur Zeit und Kosten überhaupt zu sparen, sondern auch in Folge dieser Ersparung weit mehre schriftliche Arbeiten auszuführen, als dies bis jetzt der Fall ist.

Zu der Anwendung, welche jeder Einzelne von der Redezeichenkunst für sich, im Kreise der Seinigen und im geselligen Verkehre machen kann, gehören namentlich die Niederschrift von Beobachtungen und Wahrnehmungen an sich, über andere, oder über Naturgegenstände, Länder, Völker u. s. w., bald im häuslichen Kreise, bald im geselligen Leben, auf Reisen u. s. f., Auszüge aus gelesenen Schriften und

Büchern oder wenigstens kurze Bemerkungen, bei welchem Schriftsteller die eine oder andere denkwürdige Aeußerung zu finden ist, Nachschriften von Predigten oder sonstigen Vorträgen, Niederschrift eigner Gedanken, Bemerkungen für weitere schriftliche Ausarbeitungen, Entwürfe derselben, das Schreiben von Briefen oder doch wenigstens deren Entwurf oder deren Abschrift, Führung von Tage- und Wirthschaftsbüchern u. s. w.

Aber auch jeder Stand bietet besondere Gelegenheiten zur Anwendung der Redezeichenkunst dar. Hier mag nur auf folgende Stände hingewiesen werden:

1) Der Landwirth ist durchschnittlich kein Freund der Vielschreiberei; dennoch erfordert ein geregelter Wirthschaftsbetrieb auch eine geregelte Buchführung, schriftlichen Verkehr, Entwerfung von Plänen, um den Betrieb der Landwirthschaft gewinnreicher zu machen, Lesen landwirthschaftlicher Schriften und Auszüge aus denselben bezüglich solcher Mittheilungen, die für seinen Betrieb bemerkenswerth sind, Beschreibung der Felder, Wiesen, Hutungen, Holzungen, Gebäude, Gerechtsame u. s. w., Bemerkungen über den Wirthschaftsbetrieb überhaupt und namentlich über die hierbei sich herausstellenden Beobachtungen und Erfahrungen u. s. w. Schon hieraus, so wie aus der Thatsache, daß das landwirthschaftliche Gewerbe vor allen andern das Eigenthümliche hat, daß man es nie auslernt und selbst, wenn man glaubt, am Ziele der Vollkommenheit zu stehen, die Natur, oder irgend noch nicht vorgekommene Umstände Fragen vorlegen, zu deren völliger Beantwortung alles Wissen und alle Erfahrungen nicht ausreichen, mithin man also immer neue Gelegenheit zum Forschen und Lernen hat; geht von selbst hervor, wie sehr dem vernünftigen Landwirthe die Redezeichenkunst zu allen solchen angegebenen Zwecken dienlich sein muß, und um wie viel besser er dem wahren Sprüchworte, daß der Tritt und das Auge des Herrn mehr fördere, als alle Arbeiten ohne diesen, werde genügen können, wenn seine schriftlichen Arbeiten in Folge der Anwendung der Redezeichenkunst ihn nur wenige Augenblicke abziehen.

2) Auch der Handwerker bedarf einer geregelten Buchführung, kommt in die Lage, brieflichen Verkehr zu halten, und je mehr er von dem handwerksmäßigen Betriebe sich los macht, und sein Gewerbe auf die Kenntniß allgemeiner Wahrheiten stützt, d. h. es zu einer Kunst erhebt, desto mehr wird er auch durch Lesen einschlagender Schriften,

Auszügen aus denselben, durch Bemerkung neuer Erfindungen u. s. w. eines Mittels bedürfen, das ihm einerseits den Vortheil gewährt, alles in sein Fach einschlagende Wissenswerthe sich dauernd zu erhalten, andererseits ihn aber der Ausübung seines Gewerbes auf nicht lange Zeit entzieht.

Insbesondere wird die Redezeichenkunst von dem wandernden Handwerker mit ganz besonderem Vortheile angewendet werden, und den Zweck der Wanderung ganz vorzüglich unterstützen; denn gestattet die Art seiner Wanderung nicht, umfängliche Niederschriften mit sich herum zu tragen, so wird der kleine Raum, den die Redezeichenschrift nur erfordert, ihn in Stand setzen, nicht blos diejenigen Beobachtungen, die er in der Fremde bezüglich seines Gewerbes macht, sondern auch seine Anschauungen über Land, Leute, Sitten, Gebräuche u. s. w. sich zu bemerken, er wird hierdurch zu selbstständigem Auffassen und Denken, zu Unterscheidung wesentlicher von unwesentlichen Beobachtungen veranlaßt, und dies wird auf seine geistige Ausbildung von erheblicher Rückwirkung sein.

3) Mehr noch wird die Redezeichenkunst von dem Kaufmanne, sei er Groß- oder Kleinhändler, wie von dem Fabrikanten in Anwendung gebracht werden können; denn bei diesen machen die Geschäfte der Schreibstube (des Comptoirs) meistens einen eigenen Geschäftszweig aus, und erwägt man die große Anzahl schriftlicher Arbeiten, welche Buchführung, Briefwechsel u. s. w. veranlassen, die Schnelligkeit, mit welcher viele schriftliche Arbeiten gefertigt, die vielen einzelnen Umstände, Thatsachen, Aufträge, Wünsche u. s. w., welche gemerkt werden müssen, die Geschäftsreisen u. s. w.; so muß die Redezeichenkunst dem Groß- wie dem Kleinhändler, dem Handlungsgehülfen wie dem Zahlmeister, dem Fabrikbesitzer wie dem Fabrikaufseher und dem Fabrikreisenden u. s. w. ungemein große Vortheile darbieten.

4) Unter den Künstlern wird ganz besonders den Dichtern und Rednern ein weites Feld der Benutzung der Redezeichenkunst eröffnet. Ist auch ihre Anwendung für den Maler, Bildhauer, Baumeister, Tonsetzer und Schauspieler nicht von unerheblichem Nutzen, insofern alle diese Künste Kenntnisse, Beobachtungen, Erfahrungen und eigene Ideen voraussetzen und damit vielfache Gelegenheiten zur Niederschrift bieten; so ist es doch insbesondere die Dicht- und Redekunst, welche vor allen bedingen, daß der flüchtige Gedanke des Augenblicks erfaßt werde, wenn er sich nicht verflüchtigen soll. Dichter und Redner werden zu-

gestehen, daß der Schwung des Gedankenganges gar vielfach herabgezogen und beeinträchtigt wird durch das Niederschreiben der Gedanken in der gewöhnlichen Schrift. Dem hilft die Redezeichenkunst ab, indem Gedanken und Schrift sich hierbei weit näher gerückt sind, und sie dient dem Dichter und Redner gleich nützlich, mag er sie nur zum flüchtigen Hinwerfen der bunt untereinander aufschießenden Gedanken, oder zur gerundeten Ausführung oder auch nur zu einem übersichtlichen Abriß benutzen, um daran den Gang seiner Gedanken festzuhalten.

5) In einem gleichen Verhältniß befindet sich der Weltweise (Philosoph), der Naturforscher wie überhaupt jeder Gelehrte und Schriftsteller. Sie bedürfen fortwährend der Schrift, um theils wissenschaftliche Vorräthe (Materialien) aus Büchern und Schriften zu sammeln, um die eigenen Gedanken so wie Beobachtungen und Wahrnehmungen zur späteren weiteren Ausführung kurz sich zu bemerken u. s. w. Daß solchen Männern die Redezeichenkunst ein willkommnes Mittel sein müsse, bedarf kaum der Erwähnung. Ebenso werden

6) dem Schulmanne, sei er Lehrer an einer Hochschule, an einer gelehrten oder unteren Volksschule, die unter 4 und 5 geschilderten Vortheile und die daraus hervorgehende bedeutende Verringerung des Zeitaufwandes für Vorbereitung auf den Unterricht erwachsen, und außerdem wird der Lehrer an Gelehrten- und Volksschulen im Stande sein, über Befähigung, Fleiß und Sittlichkeit seiner Schüler sorgfältigere Bemerkungen schriftlich niederzulegen und darum ein richtigeres Urtheil hierüber zu fällen, als dies in den meisten Fällen bis jetzt der Fall ist und sein kann.

7) Dem Prediger liegt außer einer nicht unerheblichen Zahl schriftlicher Amtsarbeiten (sogenannter Offizialarbeiten) das Amt eines Gemeinderedners (Predigers) ob. Er hat meistens alle Sonn- und Feiertage zu predigen, Tauf-, Trauungs- und Begräbnißreden zu halten. Diese wird er vorher entweder wörtlich ausarbeiten oder sich wenigstens einen Abriß seines Gedankenganges entwerfen. Bedient er sich hierbei der Redezeichenkunst, so erwachsen ihm daraus namentlich 3 Vortheile; denn er wird bei Ausarbeitung seines Vortrags einen beträchtlichen Gewinn an Zeit haben, er wird ferner, weil die Sätze der Redezeichenschrift sich schneller übersehen lassen, eine wesentliche Erleichterung bei dem Auswendiglernen wahrnehmen, und er wird endlich, wenn er den ausgearbeiteten Vortrag mit der Eintheilung seines Gedankenganges und etwaigen Schlagwörtern am Rande versieht, trotz der zu wählen-

den kleinen Papierform bei etwaigem Anstoß sich leichter wieder im Vortrag zu recht finden, als dies bei einer umfangreicheren und weitläufigeren Schriftart möglich ist.

8) Nicht minder wird der Arzt durch die flüchtige Anmerkung aller am Krankenbette beobachteten Krankheitserscheinungen und der Mittheilungen, welche die Umgebung des Kranken ihm macht, ein treues Bild über den Verlauf der Krankheit erhalten, und die Wichtigkeit und Nothwendigkeit solcher Bemerkungen muß um so höher sich herausstellen, je mehr Kranke der Arzt zu behandeln hat. Die gewöhnliche Schrift aber ist zu weitläufig, um dies in der Maße thun zu können, wie es zum Wohle der leidenden Menschheit zu wünschen wäre.

Endlich aber bewährt sich die Redezeichenkunst auch und zwar ganz besonders

9) für den Rechtsgelehrten, namentlich in seiner Eigenschaft als Rechtsanwalt, sowohl in seiner Wirksamkeit auf dem bürgerlichen Rechtsgebiete, als auf dem des Strafrechts. Zunächst hat der Rechtsanwalt die Gründe und Verhältnisse des Rechtsstreites entgegen zu nehmen, und es wird kein geringer Gewinn für den Inhalt der Klage- oder Vertheidigungsschriften daraus hervorgehen, wenn der Rechtsanwalt sich solche Mittheilungen sofort bemerkt, um sie bei der Ausarbeitung der fraglichen Schriften zu benutzen. Wie ihm die Redezeichenkunst die Anfertigung von Auszügen aus den Schriftstücken (Acten) wesentliche Vortheile bezüglich der Schnelligkeit gewährt, so genießt er bei Entwerfung von Klage- und Vertheidigungsschriften den erheblichen Vortheil, daß seine Gedanken von dem Inhalte derselben nicht durch das aufhältliche und abziehende Geschäft des Niederschreibens in der gewöhnlichen Schrift abgeleitet werden. Er wird trotz der größeren Gediegenheit der Ausarbeitungen dieser Schriften noch viele Zeit für andere Ausarbeitungen gewinnen, und kann die untergeordnete Arbeit der Umschrift in die gewöhnliche Schrift seinem Schreiber überlassen, wenn dieser die Redezeichenkunst gleichfalls erlernt hat. Von besonderer Wichtigkeit für ihn wird aber die Redezeichenkunst dann sein, wenn er bei Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des Strafverfahrens einen Angeklagten zu vertheidigen hat. Durch das Mittel der Redezeichenkunst allein ist er im Stande, gleichzeitig allen Verhandlungen, Aussagen, Anklagen u. s. w. aufmerksam zu folgen, und sich dennoch aus dem Gehörten alles dasjenige anzumerken, was er für die Vertheidi-

gungsrede von Erheblichkeit hält. Außerdem kann er auf diese Weise gleichzeitig eine denkrichtige Eintheilung der Rede aus diesen Bemerkungen leicht treffen, und seine Rede wird hierdurch an innerem Zusammenhange und äußerer Abrundung ungemein gewinnen. Daß

10) der Schreiber von Fach unter diesen Umständen die wesentlichsten Dienste mittelst der Redezeichenschrift leisten werde, ergibt sich selbstredend aus dem Gesagten.

In Vorstehendem sind nur die hauptsächlichsten Arten des Lebensberufes, und bei diesen selbst nur wieder einige der besonders hervortretenden schriftlichen Arbeiten, wobei die Redezeichenkunst zur nutzreichen Anwendung kommt, angeführt worden, und es könnte diese Aufzählung noch sehr erweitert werden, sollten alle verschiedenen Lebensberufe und alle Arten schriftlicher Arbeiten, z. B. auch die der Frauen in der Wirthschaft, bei der Erziehung, im Verkehre u. s. w. hier Erwähnung finden. Man wird sich aber schon aus Obigem hinlänglich überzeugen können, wie irrthümlich die bisher weit verbreitete Ansicht sei, als ob die Redezeichenkunst nur dem Redezeichner von Fach Vortheil gewähre und nur eigentlich für ihn bestimmt sei. Noch einer weit ersprießlicheren Anwendung der Redezeichenkunst wird man aber dann entgegen zu sehen haben, wenn man auch das Vorurtheil fallen läßt, sie als eine unsichere Geheimschrift zu betrachten und auf sie das Verbot ihrer Anwendung für öffentliche Urkunden anzuwenden, da dieses Verbot, welches aus der römischen Gesetzgebung Justinians herstammt, wohl auf die Tironische, nicht mehr aber auf die gegenwärtige Redezeichenschrift anwendbar ist.

§. 74.

Die Anwendung der Redezeichenkunst im öffentlichen Leben.

Auch im öffentlichen Leben findet die Redezeichenkunst diejenige Anwendung und Verbreitung noch nicht, die sie verdient. Welche Masse an die Form vergeudete Arbeitskraft würde erspart, um wie viel schneller würden die Verwaltungsgegenstände erledigt, und wie würde aller Gründlichkeit ungeachtet dennoch dem einzelnen Beamten an Zeit und der Verwaltung selbst an Beamten erspart werden kön-

nen! Der gewöhnliche Geschäftsgang der Behörden möge dies in Folgendem nachweisen:

1) Alle Arbeiten der Behörden mit Ausnahme der etwa gesetzgeberischen, bestehen in der Erledigung der bei ihnen erfolgten Eingänge. Diese Eingänge sind theils Klagen, Beschwerden, Vertheidigungen, theils amtliche Anzeigen, theils Gesuche u. s. w. Ihrem Inhalte nach unterscheiden sie sich wesentlich dadurch, daß sie entweder eine Angelegenheit Einzelner oder das öffentliche Wohl betreffen. Mag der Einzelne die Eingabe selbst fertigen oder durch seinen Rechtsanwalt fertigen lassen, immer bedarf es hierbei in der Regel der Ausarbeitung eines Entwurfs und der Reinschrift. Faßt man die Unzahl der Eingaben in das Auge, welche bei allen Behörden in ganz Deutschland täglich einlaufen, so kann man nach dem Verhältniß, welches in §. 65 zwischen der Redezeichen- und der gewöhnlichen Schrift aufgestellt worden ist, die Größe des Gewinnes beurtheilen, welcher schon hierdurch für die Volkswirthschaft erwächst. Nicht minder groß ist aber auch die Anzahl amtlicher Anzeigen und Berichte, welche von den einzelnen Unterbehörden oder Beamten an die vorgesetzten Behörden zu geschehen haben. Durch Anwendung der Redezeichenkunst wird nicht nur in den meisten Fällen eine bedeutende Verminderung der jetzt erforderlichen Anzahl von Beamten herbeigeführt oder, wenn dies nicht der Fall sein sollte, deren Zeit und Kräfte auf andere Dienstzweige verwendet werden können, sondern es wird auch bei eingetretener Verminderung des Beamtenbestandes eine wesentliche Vermehrung der Schnelligkeit der Anzeigen oder Berichte mit selbst größerer Umfänglichkeit und Gründlichkeit, als dies jetzt oft geschehen kann, erzielt werden. Dieser Umstand ist nicht nur bei der bürgerlichen (Civil-), sondern auch bei der Militair-Verwaltung höchst berücksichtigungswerth, da in Kriegszeiten die Schnelligkeit eingehender Berichte (Rapporte) und ausgehender Befehle oft von großem Einflusse auf die Wirksamkeit (Operationen) des Heeres ist.

2) In der Regel werden alle Eingänge in ein Buch (Registrande, Journal u. s. w. genannt) eingetragen. Bei der Anwendung der Redezeichenkunst für diese Eintragung würde künftig kaum nöthig sein, die ganze Arbeitskraft eines Beamten zu dieser Arbeit zu verwenden, vielmehr würde derselbe noch sehr viele andere Arbeiten nebenbei mit besorgen können.

3) Ueber mündliche Anbringen werden in der Regel Niederschriften

(Registraturen) bei den Behörden gefertigt. Mittelst der Redezeichenkunst bedarf es kaum einiger Minuten, um solche Niederschriften in sehr ausführlicher Weise zu fertigen, wie viel kann demnach ein einziger Beamte derartiger Niederschriften an einem Tage fertigen!

4) Auf alle geschehenen Eingaben sind Entschließungen (Resolutionen) oder Beschlüsse zu fassen. Je nachdem die betreffende Behörde ein Einzelnbeamter ist, oder aus mehrern Beamten besteht, je nachdem diese Entschließungen oder Beschlüsse den Geschäftsvorschriften gemäß von dem Einzelnbeamten oder der Gesammtheit der Beamten (Collegium) zu fassen sind, ist die Vorbereitung zu den Entschließungen oder Beschlüssen eine verschiedene; entweder hat der Einzelnbeamte selbst die Entschließung zu fassen, oder die Eingabe wird vorerst zur Berichterstattung verwiesen, die wieder von einem Einzelnen (Berichterstatter, Referenten) oder von Mehren (einem Ausschuß oder einer Deputation oder Commission) zu erstatten ist, und hierauf erfolgt die endgiltige Beschlußfassung entweder wieder von dem Einzelnbeamten oder von der Gesammtheit der Beamten (Collegium).

Mittelst der Redezeichenkunst wird der entscheidende Beamte auch bei ausführlichen Entscheidungsgründen dennoch sehr wenige Zeit für Abfassung der Entschließung bedürfen; dem Berichterstatter wird die Redezeichenkunst aber das erwünschte Mittel darbieten, mit geringem Zeitaufwande sehr gründliche und umfängliche Bemerkungen aus der vorhandenen Schriftensammlung (Acten) über den betreffenden Gegenstand zu machen, und, mag die Berichterstattung sodann mündlich oder schriftlich erfolgen, diese gründlich und ausführlich zu bewirken. Gelangt der Gegenstand zu einer gemeinsamen Berathung, so bietet die Redezeichenkunst für jedes Mitglied einer solchen berathenden Versammlung abermals eine höchst nutzreiche Anwendung dar, sowohl für den Vorsitzenden (Präsidenten), als für den Schriftführer (Protocollanten), als auch für jedes Mitglied. Der Vorsitzende wird unbeschadet der Aufmerksamkeit auf den Gang der Verhandlungen die Namen der zum Wort gemeldeten Sprecher, deren Anträge, ja deren vorgetragenen hauptsächlichsten Gründe (für den Fall, daß am Schlusse der Verhandlung eine übersichtliche Darlegung derselben — ein Resumé — stattfindet), so wie die Reihenfolge der von ihm zu stellenden Fragen nebst deren bestimmte Fassung sich niederschreiben können; der Schriftführer wird (ohne daß die Verhandlungsurkunde — Protocoll — die Reden der Sprecher wörtlich zu enthalten braucht) doch alle auf einen Beschluß

einwirkenden Gründe und Gegengründe, so wie alle Anträge und namentlich die Abstimmungen, und zwar diese wörtlich, in dieser Urkunde niederzulegen vermögen, und damit dennoch gleichzeitig am Schlusse der Verhandlung selbst seine Aufgabe erfüllt haben, auch gleichzeitig als Mitglied der Versammlung selbst noch an der Verhandlung Theil nehmen können; jedes sonstige Mitglied der Versammlung aber wird sich, gleichfalls ohne von dem Gange der Verhandlung abgezogen zu werden, diejenigen Gründe der Sprecher, die es zu widerlegen beabsichtigt, die Einwürfe, die gegen seine Gründe vorgebracht worden, eine denk- und folgerichtige Aufstellung und Eintheilung für eine Rede (Schema) machen, Anträge, zu welchen der Gang der Verhandlung ihn veranlaßt, niederschreiben können.

5) Außer jenen schriftlichen Arbeiten, welche die Erledigung der Eingaben hervorrufen, gibt es noch eine Menge anderer selbstständiger Arbeiten, von denen hier nur die Abfassung von Gesetzentwürfen, Verordnungen, Anweisungen, Geschäftsordnungen, die Entwerfung von Plänen u. s. w. erwähnt werden soll. Derjenige, welcher mit derartigen Entwürfen beauftragt wird, hat meistens zunächst mit der Sammlung der bestehenden Bestimmungen, die theils in dem eigenen Lande, theils in fremden Ländern vorhanden sind, sich zu befassen, Auszüge und Bemerkungen darüber, so wie seine eigenen Ansichten und Vorschläge zu Papier zu bringen, und schreitet dann erst zur Ausarbeitung des Entwurfes, dessen Abschnitte und Paragraphen gleichfalls meistens noch mit Bemerkungen, Anführungen von Gründen u. s. w. zu versehen sind. Auf den ersten Anblick muß einleuchten, daß für eine solche Arbeit die Redezeichenkunst den außerordentlichsten Vortheil gewährt.

6) Die gefaßten Entschließungen oder Beschlüsse sind in die gehörige Form zu bringen (zu redigiren), wohl auch mit Gründen zu versehen, und hier ist es wieder die Redezeichenkunst, welche auch diese Arbeit wesentlich verkürzt. Ferner sind

7) diese geformten (redigirten) Entschließungen oder Beschlüsse an diejenigen Personen abzulassen, welche sie betreffen. Hierzu bedarf es deren Abschrift oder Reinschrift, und der Bemerkung ihres Abganges in dem Tagebuche (Registrande oder Journal). Bei Anwendung der Redezeichenschrift, die gleichfalls als Reinschrift geeignet ist, wobei jedoch selbstredend alle eigentlichen Satzkürzungen zu unterbleiben hätten, wird ein Schreiber allein alle Reinschriften besorgen können, wozu

außerdem 6 bis 8 öffentliche Schreiber (Canzlisten) erforderlich sind. Ebenso kurz wird die bezüglich des Abganges zu machende Bemerkung sein. Dieses verkürzte Verfahren empfiehlt sich insbesondere für alle solche Fälle, welche Eile gebieten, namentlich sind dahin auch die Befehle zu rechnen, welche von dem Befehlshaber der bewaffneten Macht an die unteren Befehlshaber (Corps-Commandanten) bezüglich der Bewegungen (Operationen) u. s. f. erlassen werden.

Noch gesteigert kann die Schnelligkeit der Mittheilungen und Erlasse einseits werden, wenn diese gleichlautenden Inhaltes sind und in weiterem Kreise verbreitet werden sollen, durch Benutzung des Erzdruckes (Metallographie), oder auch des galvanisch-bildnerischen (galvanoplastischen) Verfahrens, oder andererseits, wenn sie Mittheilungen an entfernte Orte betreffen, durch Benutzung der electrisch-magnetischen Fernschreibkunst (Telegraphen).*)

Daß die Redezeichenkunst endlich

8) ebenfalls zur Führung der Cassenbücher, wobei jedoch von der Kürzung der Zahlen Umgang zu nehmen sein würde, wie überhaupt zur Buchhalterei der Gemeinden und des Staates, und für alle Arten von Verzeichnissen, namentlich der Bücher- und Schriftensammlungen Bibliotheks- und Archivs-Repertorien) geeignet und zweckmäßig erscheine, wird sich aus dem bisher Gesagten selbstredend ergeben.

Da aber bei öffentlichen Urkunden oft wesentlich darauf Rücksicht zu nehmen ist, daß Eigennamen von Personen nicht blos der Aussprache, sondern dem Buchstaben nach bezeichnet werden, von letzterem aber die Redezeichenkunst in vielen Fällen Umgang nimmt und sich mit der Bezeichnung des Wortlautes begnügt, so möchte als Regel erforderlich sein, die Zunamen der Personen in der gewöhnlichen Schrift zu schreiben, während deren Vornamen gleichfalls durch die Redezeichenschrift ausgedrückt werden können.

Aus obiger Darstellung ergibt sich nun auch selbstredend die Beantwortung der Frage, von welchen Beamten und Behörden die Redezeichenkunst angewendet werden solle; denn gibt es keinen öffentlichen Geschäftszweig, wo sie nicht anwendbar wäre, so wird sie von dem untersten Gemeindebeamten, welcher mit schriftlichen Arbeiten zu thun hat, bis zu dem höchsten Beamten des Staates, von Mitgliedern

*) Der Verfasser wird über die Anwendung der Redezeichnerischen Grundsätze bei der Fernschreibekunst mit Nächstem ein Schriftchen in Druck erscheinen lassen.

einer jeden berathenden Versammlung, daher von Mitgliedern der Gemeindevertretung wie von Mitgliedern der Landesvertretung (Ständekammern, Parlamenten) u. s. w. in gleich vortheilhafter Weise in Gebrauch genommen werden.

Zwar wird diese ausgebreitete Anwendung der Redezeichenkunst nur dann erst in dem weitesten Umfange in das Leben treten können, wenn ihre Erlernung ein allgemeiner Schulgegenstand geworden ist und das ganze heranwachsende Geschlecht mit dieser Art der Schreibkunst vertraut sein wird; aber darum erscheint es auch schon jetzt an der Zeit, ernstlich diese Frage in das Auge zu fassen und mit dem Unterrichte in der Redezeichenkunst an allen Schulen zu beginnen. Auf allen Gebieten des Wissens ist unsere Zeit reich an Fortschritten, Eilwagen und Dampfschiffe wetteifern mit einander, Zeit und Kosten des persönlichen Verkehrs zu mindern, die Fernschreibkunst (Telegraphie) trägt die Gedankenmittheilung in Sekunden nach den entferntesten Orten; nur die Schrift, diese wichtige Grundbedingung des Verkehres mit den durch Raum oder Zeit von uns Getrennten, diese wichtige Körperhülle der ganzen Gedankenwelt, bewegt sich noch immer in ihren alten schwerfälligen Fesseln durch die lange Reihe neben einander hingestellter, aus vielfachen Handzügen zusammengesetzter Buchstaben.

Dritter Abschnitt.

Die Anwendung der Redezeichenkunst als selbstständiger Beruf.

§. 75.

Der Redezeichner von Fach.

Redezeichner von Fach (Stenograph) ist derjenige, welcher sich die wortgetreue Niederschrift von Reden und Verhandlungen zur Aufgabe seines Lebensberufes gemacht hat.

Es ist eine weit verbreitete irrige Ansicht, man brauche nur die Redezeichenschrift erlernt und diese tüchtig in der Uebung zu haben, um ein Redezeichner von Fach zu sein, als ob die Redezeichenschrift zugleich im Stande sei, diejenigen wissenschaftlichen Vorkenntnisse und sonstigen geistigen Bedingungen, welche die Redezeichenkunst als besonderes Kunstfach erfordert, Jemanden zu geben. Diese irrige Meinung hat zur Folge gehabt, daß eine Menge Personen, ohne daß ihnen die erforderlichen geistigen Kräfte und wissenschaftlichen Kenntnisse beiwohnten, die Redezeichenkunst als Berufsfach erkoren, daß aber Leistungen in diesem Fache sich über ihren Kenntnißkreis nicht erhoben, daher mangelhaft und ungenügend sich darstellten, und daß hieraus wieder das gleichfalls irrige Urtheil sich herausbildete, die Redezeichenkunst selbst trage diese Mängel an sich und das, was sie zu leisten vermöge, sei nur ungenügend.

Die Redezeichenschrift ist allerdings das Mittel, die Gedanken und Sprache in bedeutend kürzerer Zeit und auf geringerem Raume

sichtbar darzustellen als die gewöhnliche Schrift; so wenig aber die gewöhnliche Schrift an und für sich zugleich Auffassung, Einsicht und Verständniß des Gesprochenen zu geben vermag, eben so wenig kann dies die Redezeichenschrift. Beispiele mögen dies erläutern: Wollte Jemand, welcher die französische Sprache nicht versteht, einen in dieser Sprache gehaltenen Vortrag, werde dieser auch noch so langsam gehalten oder werde er nur vorgesagt (dictirt), nachschreiben, so wird er dies nicht vermögen, seine Niederschrift wird so fehlerhaft ausfallen, daß der Sinn des Vortrags schwer zu enträthseln sein wird. Oder: es sollte in deutscher Sprache ein Vortrag über z. B. Chemie, Botanik u. s. w. in den bei diesen Wissenschaften üblichen wissenschaftlichen Bezeichnungen (Terminologien) von einem solchen, welcher weder von diesen Wissenschaften noch von den Vorkenntnissen zu denselben die entfernteste Kenntniß hat, wörtlich nachzuschreiben oder auch nur eine Urkunde (Protocoll) darüber aufzunehmen versucht werden wollen, so wird diese Niederschrift gleichfalls sinnentstellend und unrichtig ausfallen.*)

Man glaubt gewöhnlich, der Redezeichner brauche ja nur die Worte, welche er vernimmt, wortgetreu niederzuschreiben, und das sei doch eine Arbeit, wozu nichts weiter als die gehörige Handfertigkeit gehöre; man übersieht aber hierbei, daß die geistige Auffassung die Vorbedingung zu einer richtigen Niederschrift ist.

An den Redezeichner von Fach wird die Anforderung gestellt, Vorträge und Verhandlungen über die mannigfaltigsten Gegenstände wortgetreu niederzuschreiben und wiederzugeben. Hierzu sind geistige und körperliche Kräfte nothwendig, wie sie nicht jedem inne wohnen, und je schwieriger und anstrengender die Aufgabe des Redezeichners ist, um so mehr möge auch jeder reiflich überlegen, ob er diesem Fache gewachsen sein werde, ehe er sich demselben widmet; denn an solchen, welche in dieser Kunst nur Mittelmäßiges leisten, weil ihnen die erforderlichen Eigenschaften abgehen, ist schon gegenwärtig Ueberfülle vorhanden; sie sind es aber auch, welche zu den vielfachen irrigen Ansichten

*) Der Verfasser hat an Schreibern, welchen er in die Feder vorzusagen hatte, die Beobachtung fortwährend zu machen gehabt, daß kenntnißlose Schreiber selbst das ihnen Vorgesagte falsch niederschrieben, und daß manchmal der größte Unsinn in diesem Niedergeschriebenen sich befand, daher er stets die Vorsicht gebrauchte, bei dem Vorsagen zugleich die Niederschrift des Schreibers fortwährend im Auge zu behalten.

über die Redezeichenkunst und deren mangelhafte Leistungen Veranlassung geben.

Dem Redezeichner von Fach sind außer der höchst möglichen Fertigkeit in der Redezeichenschrift folgende Eigenschaften, Fähigkeiten und Kenntnisse nothwendig:

1) Vor Allem bedarf er eines hellen Verstandes, einer klaren Auffassungsgabe und einer scharfen Urtheilskraft und er muß lebhaften Geistes sein; denn bei der Niederschrift wie bei dem Wiedergeben des Geschriebenen hat er nicht nur aufmerksam den Sinn der Rede fortwährend zu verfolgen, sondern auch gleichzeitig die Unterscheidung des Wesentlichen vom Unwesentlichen in der schriftlichen Bezeichnung zu treffen, und letztere jederzeit so vorzunehmen, daß aller angebrachten Kürzungen ungeachtet nicht allein der richtige Sinn der Rede, sondern auch dieselben Worte und Wendungen bei dem Wiederlesen sofort hervortreten und mit Leichtigkeit zu lesen sind.

2) Nicht minder ist dem Redezeichner auch ein großer Umfang des Wissens nöthig, und je weiter sich dieses erstreckt, um so vorzüglicher werden bei dem Besitze obiger Geistesgaben seine Leistungen sein. Der Redezeichner kommt in die Lage, Vorträge und Verhandlungen über die allermannigfaltigsten, die verschiedensten Zweige menschlichen Wissens betreffenden Gegenstände aufnehmen zu müssen, und hierzu bedarf er Kenntniß dieser Gegenstände, wie schon oben gezeigt worden ist. Insbesondere sind hierher zu rechnen:

a) Sprachkenntniß, vor allem genaue Bekanntschaft mit der Muttersprache nach ihrem ganzen Bau in Wort und Schrift, dann aber auch Kenntniß der alten, namentlich der lateinischen Sprache, so wie auch die Kenntniß einiger neueren Sprachen, z. B. der französischen, englischen und italienischen Sprache wegen der manchmal stattfindenden Anziehung von Stellen aus fremden Schriftstellern, ihm sehr zu statten kommen wird.

b) Allgemeine philosophische Kenntnisse, darunter vorzüglich die Denklehre (Logik).

c) Geschichte, Erdbeschreibung und namentlich Staatskunde (Statistik).

d) Kenntnisse in der Rechtswissenschaft, in den Staats-, namentlich Staatswirthschafts- (Cameral-) Wissenschaften, außerdem

e) allgemeine (encyclopädische) Kenntnisse in den übrigen Zweigen des Wissens.

Es genügt nicht, in der einen oder anderen Wissenschaft umfassende Kenntnisse zu besitzen, und in den übrigen sodann kenntnißlos zu sein, sondern es ist erforderlich, außer der gründlichen Kenntniß etwa einer Fachwissenschaft auch in den übrigen Fächern sich wenigstens so weit Kenntnisse angeeignet zu haben, daß die Begriffe erfaßt werden, welche mit den jedem Fache eigenthümlichen Ausdrücken (Terminologien) verbunden sind.

Daß es bei Aneignung dieser Kenntnisse nicht darauf ankommen kann, wo sie erlangt worden sind, ob auf einer Gelehrten- und Hochschule oder durch Privat- oder Selbstunterricht, versteht sich von selbst, zumal unseren Zeitgenossen eine große Auswahl der gediegensten Lehrbücher über jede Wissenschaft zu Gebote steht, und es soll also hier dem Kastengeiste das Wort nicht geredet werden, weil jeder, welcher die Redezeichenkunst als Berufsfach ergreifen will, mag er den gewöhnlichen Weg zur Aneignung dieser Wissenschaften, den Weg der Gelehrten- und Hochschule durchwandert haben oder nicht, jene Kenntnisse sich aneignen kann. Aber die Erfahrung hat sich klar und unwiderleglich herausgestellt, daß ohne Besitz obiger Kenntnisse die Leistungen eines Redezeichners durchschnittlich mangelhaft sind.*)

3) Auch sittliche Eigenschaften müssen dem Redezeichner in hohem Maße eigen sein, namentlich Wahrheitstreue, Gewissenhaftigkeit und Unbestechlichkeit, Fleiß und unermüdliche Ausdauer, und Mäßigkeit.

Nicht selten tritt der Fall ein, daß bei Verhandlungen, insbesondere kann dies bei strafrechtlichen Verhandlungen von außerordentlichem Einfluß auf den Angeschuldigten sein, bezüglich der einen oder

*) Der Verfasser hat in seinem amtlichen Berufe Gelegenheit gehabt, die ausreichendsten Erfahrungen diesfalls zu machen. Anfänglich wurden Leute zu Redezeichnern für den Landtag angenommen, bei welchen man auf wissenschaftliche Vorkenntnisse keine Rücksicht nahm, wenn sie nur in der Redezeichenschrift recht tüchtig waren. Man überzeugte sich aber bald, daß die Arbeiten derjenigen, welche wissenschaftliche Bildung besaßen, durschnittlich besser waren; aber auch bei diesen stellte sich wieder der Unterschied heraus, daß diejenigen, welche neben der Kenntniß einer bestimmten Fachwissenschaft, z. B. der Rechtsgelehrsamkeit, oder der Gottesgelehrsamkeit (Theologie), oder der Arzneigelehrsamkeit (Medicin) zugleich auch Kenntnisse aus den übrigen Wissenschaften hatten, mochten diese auch mehr nur allgemeine Kenntnisse sein, durchschnittlich wieder Vorzüglicheres leisteten, als diejenigen, deren Kenntnisse sich nur auf eine Fachwissenschaft beschränkten, mochten diese Kenntnisse auch so gründlich und umfänglich sein, wie sie wollten.

anderen Aeußerung auf die Niederschrift des Redezeichners sich von der einen oder anderen Seite her berufen, oder daß von dem Redezeichner verlangt wird, diese oder jene geschehene Aeußerung wegzulassen, umzuändern oder anders wiederzugeben, als sie gethan worden ist,*) oder es wird behauptet, die Aeußerung sei nicht geschehen, oder sie sei falsch aufgefaßt worden. Hier muß der Redezeichner vor Allem Gewissenhaftigkeit besitzen, um einmal alle Kräfte anzuspannen, damit er jedem Vortrage wörtlich folge, um dann aber auch, wenn er dennoch nicht ganz sicher sein sollte, die eine oder andere Aeußerung ganz richtig aufgefaßt zu haben, dies unverholen zu erklären; es muß ihm aber Wahrheitstreue beiwohnen, um, wenn er in seinem Innern die feste Ueberzeugung trägt, richtig und wortgetreu nachgeschrieben zu haben, durch keine Versuchung, bestehe sie in dem groben Mittel der Bestechung oder in dem feineren der Gunst oder Ungunst, durch keine Theilstellung (Parteistellung), mag er seinen Grundsätzen nach einem staatlichen Theile (politischen Partei) angehören, welchem er wolle, von dem Bekenntniß der Wahrheit und dem festen Beharren bei derselben sich ablenken zu lassen.

Damit der Redezeichner aber stets diese selbstständige, ehrenvolle Stellung behaupten könne, bedarf er des unermüdlichen Fleißes und der beharrlichen Ausdauer bei seinem Berufe. Denn es ist eine nicht geringe geistige und körperliche Anstrengung, stundenlangen lebhaften Verhandlungen wortgetreu zu folgen, und wenn diese Niederschrift beendigt ist, die ganze Verhandlung wieder einem Schreiber in die Feder vorzusagen, wie dies bis jetzt noch immer nothwendig ist, und welche letztere Arbeit die sechs- bis achtfache Zeit der Verhandlung in Anspruch nimmt.**)

---

*) Sowohl Gabelsberger als dem Verfasser selbst ist solches Ansinnen vorgekommen.

**) Während des Sächsischen Landtags 18³³/₃₄, bei welchem der Verfasser als Redezeichner allein angestellt war, konnte er durchschnittlich nur 4 Stunden schlafen; die übrige Zeit, mit Ausnahme einer halben Stunde für den Mittagtisch und einer halben oder ganzen Stunde für einen Spazierritt, verging mit Nachschreiben und Vorsagen in die Feder (Dictiren). Auch bei dem Sächsischen Landtage 18³⁶/₃₇, bei welchem seine unterdessen herangebildeten Schüler schon als Redezeichner mitwirkten, sind Monate verstrichen, wo der Verfasser nicht vor 4, 5 oder 6 Uhr früh aus der Canzlei kam, und um 9 oder 10 Uhr Vormittags schon wieder dahin zurückkehrte, und auch die späteren Landtage haben gar oftmals ein solches angestrengtes Arbeitsverhältniß herausgestellt.

Darum muß auch der Redezeichner ein mäßiges und so weit der Beruf selbst es gestattet, ein geregeltes Leben führen. Unmäßigkeit, Ausschweifungen und lebhafte Leidenschaften rauben ihm die Lust zur Arbeit, drängen ihn, nur auf das Ende der Arbeit zu sehen, ohne das Hauptaugenmerk auf ihre Güte zu richten, machen den Kopf schwer und daher überhaupt zu einer anstrengenden Arbeit, die fortwährende Geistesthätigkeit beansprucht, unaufgelegt, und führen auch bei den besten Geistesgaben und bei ausgebreiteten Kenntnissen entweder überhaupt oder doch an solchen Tagen, denen schwelgerische Nächte vorangingen, zu höchst mittelmäßigen unbefriedigenden Leistungen.*)

4) Endlich bedarf der Redezeichner auch eines feinen Gehöres, scharfen Gesichtes und überhaupt einer festen und gesunden Leibesbeschaffenheit, welche geistige und körperliche Anstrengungen in besonderem Grade ertragen kann. Aus dem, was unter 3 und in der Anmerkung hierzu gesagt worden ist, wird die Forderung eines rüstigen Körpers und aus der Eigenthümlichkeit des Berufes selbst die Forderung des feinen Gehöres und scharfen Gesichtes keiner weiteren Ausführung bedürfen; denn es leuchtet von selbst ein, daß Menschen von schwächlicher Leibesbeschaffenheit nicht im Stande sind, ohne Gefahr für ihre Gesundheit stundenlange die auf das höchste gesteigerte geistige und körperliche Anstrengung und außerdem Entziehung des Schlafes andauernd zu ertragen.**)

Möge daher jeder, welcher sich diesem Berufe zu widmen gedenkt, die Frage sich vorher beantworten, ob er allen diesen Anforderungen gewachsen sei, und die Wahl dieses Berufes nicht leichtsinnig ergreifen; denn ohne diese Anforderungen zu erfüllen, wird er stets ein Stümper bleiben, und bei der wachsenden Zahl von Redezeichnern und der daraus

*) So hat der Verfasser bei dem einen und anderen Redezeichner, welcher geistige Getränke mehr liebte, als gut war, die Beobachtung gemacht, daß trotz seiner Kenntnisse und Fähigkeiten die Arbeiten an dem Tage, welcher dem zu reichlichen Genusse solcher Getränke folgte, nur sehr mittelmäßig ausfielen, während einen anderen Redezeichner auch zugleich noch gewisse zärtliche Verhältnisse verleiteten, bei seinen Arbeiten nur auf die schnellste Beendigung zu sehen.

**) Auch hierbei kann sich der Verfasser auf Thatsachen berufen. Bei einem Redezeichner stellten sich bald Unterleibsbeschwerden ein, bei dem anderen Augenentzündungen, wieder ein anderer war durch Kränklichkeit oft an der Erfüllung seines Berufes gehindert.

von selbst sich ergebenden Steigerung der Ansprüche an deren Leistungen wird Erwerbslosigkeit die unausbleibliche Folge sein.

§. 76.

Der Lehrer der Redezeichenkunst.

Wenn Jemand in einem Handwerk, in einer Kunst, in einer Wissenschaft zum Lehrer sich aufwerfen wollte, ohne die dazu gehörende Ausübung zu verstehen, wenn namentlich Jemand Schreib- oder Sprachunterricht ertheilen wollte, ohne selbst Meister in dem Schreiben oder in der Sprache zu sein; so würde man gewiß ein solches Unterfangen, milde ausgedrückt, als ein dreistes bezeichnen. Nur auf dem Felde der Redezeichenkunst gibt es Lehrer, die mit unbefangener Offenheit erklären, die Redezeichenkunst durch wörtliche Nachschrift von Reden und Verhandlungen nie selbst geübt zu haben und auch solche Nachschriften nicht liefern zu können, gibt es Lehrer, die sich auch um andere Lehrgebäude nie bekümmert haben, als um das, was der Lehrer ihnen selbst eingetrichtert hat.*) Der Unterricht solcher Lehrer kann aber meistens nur höchst mangelhaft und unvollkommen sein.

Indessen ist aber doch zwischen den Anforderungen, welche an einen Lehrer der Redezeichenkunst zu stellen sind, der wesentliche Unterschied festzuhalten, ob er Redezeichner von Fach ausbilden oder überhaupt nur die Redezeichenkunst zur Anwendung im bürgerlichen Leben lehren will.

Von demjenigen Lehrer, welcher Redezeichner heranbilden will, muß verlangt werden,

a) daß er selbst Redezeichner von Fach sei, also nicht blos die Redezeichenschrift vollständig inne und die zur Nachschrift von Verhandlungen erforderliche Schnelligkeit derselben erlangt habe, sondern auch jene Vorbedingungen erfülle, welche man nach §. 75 an Redezeichner von Fach stellt;

b) daß er außerdem mit der Geschichte und Bücherkunde über Redezeichenkunst näher sich vertraut gemacht habe und durch Kenntniß der hauptsächlichsten Lehrgebäude ein gründliches Urtheil über deren Zweckmäßigkeit oder Unhaltbarkeit abzugeben wisse.

---

*) Man sehe das Vorwort.

Dagegen genügt für denjenigen Lehrer, welcher die Redezeichenkunst in Schulen zu lehren berufen ist, um sie für das bürgerliche Leben in Anwendung zu bringen,

a) daß er zwar gleichfalls die Redezeichenschrift vollständig und gründlich verstehe und solche Vorträge, wie z. B. Predigten u. s. w., deren Verständniß für den Gedankengang eines Jeden möglich ist, wörtlich nachzuschreiben vermöge, und

b) daß er wenigstens diejenigen Kenntnisse besitze, welche überhaupt von dem Schulmanne gefordert zu werden pflegen.

Was die Unterrichtsweise selbst anlangt, so enthalten die §. 70 und 71 hierüber das Nähere. Selbstredend ist aber die Unterrichtsweise der Befähigung und den Kenntnissen der Schüler anzupassen, so daß sie eine andere bei Schülern von einem zwölf- bis vierzehnjährigen Alter, eine andere bei erwachsenen Personen, und wieder eine andere sein wird, je nachdem Erwachsene dem gelehrten Stande angehören oder nur die allgemeinen Schulkenntnisse besitzen.*)

---

*) Wie viel eine richtige Unterrichtsweise ausmache und wie sehr sie in einem Drittheil derjenigen Zeit, welche außerdem erfordert wird, dasselbe leistet, darüber sehe man die Anmerkung zu §. 70.

Vierter Abschnitt.

Die Redezeichen-Anstalt (stenographisches Institut).*)

§. 77.

Zweck und Wirksamkeit der Anstalt.

Die Redezeichen-Anstalt bezweckt Heranbildung tüchtiger und vollkommen brauchbarer Redezeichner und Lehrer der Redezeichenkunst, Erhaltung der Tüchtigkeit der ersteren und deren Verwendung zur Aufnahme von Reden und Verhandlungen.

Die Wirksamkeit der Redezeichen-Anstalt ist demnach eine dreifache, nämlich:

a) Ertheilung von Unterricht an solche, welche die Redezeichenkunst als selbstständigen Beruf erlernen wollen,

b) Uebungen der ausgebildeten Redezeichner, und

c) wörtliche Aufnahme und Wiedergabe von Verhandlungen und Reden.

Bis jetzt haben die wenigen Redezeichen-Anstalten, welche in Deutschland bestehen, namentlich das Königl. stenographische Institut zu Dresden, den Unterricht in der Redezeichenkunst überhaupt zur

---

*) Aus den in diesem Abschnitt enthaltenen Bestimmungen wird jeder Redezeichner, welcher zur Einrichtung und Leitung einer solchen Anstalt berufen sein sollte, leicht im Stande sein, die hierzu erforderlichen Entwürfe, als: 1) zu einer Einrichtungs- (Organisations-) Verordnung, 2) zu einer Geschäftsordnung, 3) zu Vorschriften (Instructionen) a) für den Vorstand, b) für die Redezeichner, c) für den Schriften-Ordner, d) für die Schnellschreiber und e) für den Boten zu fertigen.

Aufgabe ihrer Wirksamkeit sich gestellt; wird aber die Redezeichenschrift schon in den Schulen, oder doch wenigstens an gelehrten Schulen gelehrt, so erscheint es entsprechend und für den eigentlichen Zweck solcher Anstalten förderlicher zu sein, wenn sie sich nur mit der Ausbildung von Fachredezeichnern beschäftigen und namentlich hierbei die Anforderung unter 2 der §§. 75 und 76 in das Auge fassen, wodurch ihnen ein reiches Feld der Wirksamkeit geboten wird.

Ebenso wichtig sind aber die gemeinsamen Uebungen der Fachredezeichner in Ansehung der Erhaltung sowohl der Handfertigkeit als der Einheit der Schreibweise. Gewöhnlich treten längere Pausen ein, in welchen der Redezeichner die Kunst nicht ausübt, diese aber als besonderes Fach verlangt eben so eine fortgesetzte Uebung, wie z. B. der Tonkünstler sie nicht unterlassen darf. Könnten nun zwar diese Uebungen an und für sich dem Einzelnen überlassen werden, so ist es doch höchst nothwendig, unter den Redezeichnern einer und derselben Anstalt die einheitliche Schreibweise zu erhalten, weil bei der Ausübung plötzliche Krankheits- oder sonstige Verhinderungsfälle hier und da eintreten, welche erforderlich machen, daß der Redezeichner die Handschrift seines Fachgenossen lesen könne, und diese Bedingung wird um so nöthiger, wenn diese Redezeichner zugleich als Lehrer wirken sollen, oder wenn die Einrichtung stattfindet, daß der Drucksatz unmittelbar nach der Redezeichenschrift vorgenommen wird.

Welcherlei Art die Verhandlungen und Reden sind, welche der redezeichnerischen Aufnahme unterworfen werden, hängt von der Bestimmung ab, welche die Anstalt überhaupt hat. Bis jetzt beschränkte sich diese Aufnahme meistens nur auf die Verhandlungen der Volksvertretungen. Selbstredend kann aber diese Wirsamkeit auf Reden und Verhandlungen bei Sitzungen der Verwaltungsbehörden, der Gerichte, bei Volksversammlungen, Vereinen u. s. w. ausgedehnt werden.

Auch versteht es sich von selbst, daß, so lange die Redezeichenschrift nicht eine allgemeine geworden ist oder, so weit es den Druck der Verhandlungen betrifft, nicht die Setzer in den Druckereien mit der Redezeichenschrift vertraut sind, die von den Redezeichnern gefertigten Niederschriften in die gewöhnliche Schrift übergetragen werden müssen.

§. 78.

Aeußere Verhältnisse der Anstalt.

Die Redezeichen=Anstalt ist entweder eine öffentliche oder Privatanstalt, je nachdem sie aus öffentlichen Mitteln (Staatskassen) oder durch Privatpersonen (etwa durch Zeitungsredactionen oder überhaupt durch eine Privatperson) gegründet und unterhalten wird.

Die Unterhaltung einer öffentlichen Redezeichen=Anstalt hat vor einer Privatanstalt den doppelten Vorzug, daß sie einerseits den Redezeichnern eine bessere und gesichertere Stellung zu gewähren und daher auch eine erhöhte Anforderung an die Tüchtigkeit derselben zu stellen vermag, und andererseits einer Privatanstalt gegenüber, welche durch eine Zeitungsredaction unterhalten wird, daß die Arbeiten der Redezeichner von jeder Färbung frei bleiben und die Verhandlungen nicht blos wahrheitsgetreu in den einzelnen Reden, sondern alle Reden ohne Unterschied darauf, welcher Theilstellung der Redner angehört, wortgetreu geliefert werden.

Von letzterem Vorzuge kann aber nur dann die Rede sein, wenn die Redezeichner der Anstalt von dem Einflusse der Staatsgewalt oder der betreffenden Versammlung in so weit unabhängig sind, daß ihnen keine andere Bedingung als die der wortgetreuen Niederschrift der Verhandlungen gemacht werden kann und darf, und daß sie in dieser Hinsicht keinen anderen Weisungen und Winken nachzugehen haben.*)

Deshalb erscheint es am zweckmäßigsten, eine solche Anstalt unmittelbar der obersten Regierungsbehörde bezüglich der äußeren Verwaltungsangelegenheiten unterzuordnen, die Anstellung der Redezeichner selbst aber durch Vorschlag der Regierung und Wahl der Volksvertretung stattfinden zu lassen**)

Wird eine Redezeichen=Anstalt von Herausgebern von Zeitschriften gegründet und unterhalten, wie dies in England und Frankreich wenigstens in so weit der Fall ist, daß die bedeutenderen Zeitschriften

---

*) Die Sächsische Regierung hat diesen Grundsatz von Begründung des stenographischen Instituts bis in die neueste Zeit stets festgehalten.

**) Ungeachtet der Wahrheit vorstehender Bemerkung ist dem Verfasser hie und da das Bedenken geäußert worden, die Rrgierung übe einen Einfluß auf die Niederschriften aus, und darum dürfte der Vorschlag, welcher oben gemacht wird, wohl zu berücksichtigen sein.

wenn auch nicht eine Redezeichen-Anstalt im eigentlichen Sinne des Wortes, aber doch eine gewisse Anzahl von Redezeichnern sich halten; so wähle man einen vollkommen tüchtigen Redezeichner zum Vorsteher, und treffe dann nach dessen Vorschlag die Wahl der übrigen. Ueberhaupt sei das Hauptaugenmerk des Unternehmers auf Gewinnung der möglichst tüchtigsten Redezeichner gerichtet und lasse sich hiervon durch etwaige mindere Entschädigungsansprüche von weniger befähigten Redezeichnern nicht abhalten; denn die Leistungen unbefähigter Redezeichner sind auch durch die geringste Entschädigung zu theuer bezahlt, während die Leistungen tüchtiger Fachmänner das Vertrauen zu der Zeitschrift heben und den durch ihre größeren Ansprüche vermehrten Aufwand durch Erhöhung der Theilnahme an der Zeitschrift ersetzen. Der Herausgeber enthalte sich aber auch jedes Einflusses auf die Nachschrift insofern, daß er dem Redezeichner keine Fälschung des Gesprochenen zumuthe, wie dieser nicht dulde, daß ein solcher Einfluß auf ihn ausgeübt werde. Mag auch eine solche Zeitschrift das Organ einer Partei sein, und sich die Aufgabe gestellt haben, vorzugsweise nur diejenigen Reden einer Verhandlung entweder wortgetreu oder doch in ausführlicherer Weise zu geben, welche von Männern ihrer Partei gehalten worden sind, und die übrigen Reden etwa nicht oder nur kurz berühren, immer bleibe das, was berichtet wird, der Wahrheit getreu, und werde in solchem Zusammenhange berichtet, daß nicht durch Herausreißen einzelner Stellen ein anderer und daher verfälschter Sinn Platz greife. Weder der Herausgeber fordere ein solches gemeine und treulose Mittel von dem Redezeichner, noch lasse sich dieser dazu gebrauchen.

Das gleiche Verhältniß tritt auch dann ein, wenn ein Privatmann eine Redezeichen-Anstalt errichtet. Besteht in einem Lande eine öffentliche Redezeichen-Anstalt nicht, oder schließt eine solche öffentliche Anstalt die Wirksamkeit ihrer Mitglieder für private oder auch öffentliche, aber auswärtige Zwecke ganz oder theilweise aus, so wird eine solche Privat-Redezeichen-Anstalt nach der letzteren Richtung hin mit Nutzen wirken können.*)

*) So ist z. B. den Stenographen des königl. stenographischen Instituts zu Dresden die Uebernahme stenographischer Verrichtungen aus anderer Veranlassung als im Auftrage und für Zwecke des Staats nur nach zuvor eingeholter und erlangter Erlaubniß des Ministeriums des Innern gestattet, und während der Dauer der stenographischen Function ist ihnen nicht erlaubt, einen Auftrag zu übernehmen, der mit dem öffentlichen Dienste irgendwie collidirt.

Namentlich würde eine solche Anstalt eine Anzahl vollkommen tüchtiger Redezeichner und Schnellschreiber bereit zu halten haben, um diesfallsigen Nachfragen sofort entsprechen zu können.*) Uebrigens wird eine solche Privat-Anstalt nur von einem tüchtigen Redezeichner am besten und zweckmäßigsten ins Leben gerufen.

§. 79.

Bestand und Mitglieder der Anstalt.

Jede Redezeichen-Anstalt, mag sie eine öffentliche oder Privat-Anstalt sein, hat zu bestehen

A. aus einem Vorsteher,
B. aus der erforderlichen Anzahl von Redezeichnern,
C. aus einem Schriften-Ordner (Registrator).
D. aus der erforderlichen Anzahl von Schnellschreibern, und
E. aus einem Aufwärter oder Boten.

A. Der Vorsteher.

Der Vorsteher der Anstalt muß ein wissenschaftlich gebildeter, mit der Ausübung der Redezeichenkunst vollkommen vertrauter, die übrigen Redezeichner der Anstalt darin übertreffender, zum Lehramt in der Redezeichenkunst so wie zu den Geschäften der Leitung (zu Directorialgeschäften) befähigter Mann sein.**)

---

*) Oeftere Aufforderungen an den Verfasser, da und dorthin zu dem einen oder anderen Zwecke Redezeichner zu senden, haben den Entschluß desselben hervorgerufen, von diesem Jahre an eine solche Privat-Redezeichen-Anstalt in Dresden zu begründen. Zu Mitgliedern nimmt er nur solche hiesige und auswärtige Redezeichner und Schnellschreiber auf, welche ihre Tüchtigkeit und Brauchbarkeit nachgewiesen haben, und können daher diejenigen, welche sich an den Verfasser in portofreien Briefen wenden, versichert sein, daß jeder der beiden Zweige in seinem Fache befriedigende Arbeiten liefert.

**) Bei dem Erfurter Parlamente, so wie bei dem hannöverschen Landtage, ganz abgesehen von den gänzlich überflüssigen sogenannten Inspectoren bei der stenographischen Canzlei in München, bezüglich deren es dem Verfasser fast schien, als seien diese Sinecuren nur da, um überflüssigen Leuten eine Einnahme zu gewähren, war das Amt eines Vorstandes einem anderen Beamten anvertraut und dem Vernehmen nach soll auch eine neuerliche Verordnung für das königl. stenographische Institut zu Dresden die Bestimmung enthalten, daß dieses Amt entweder von einem Stenographen oder von einem anderen Staatsdiener versehen werden könne, wenn dieser

Ist die Anstalt eine öffentliche oder Staatsanstalt, so ist dem Vorsteher eine solche Stellung im Staatsdienste zu gewähren, wie sie jenen Staatsdienern gewährt wird, deren amtlicher Beruf wissenschaftliche Kenntnisse bedingt. Ist die Druckvorbereitung und Herausgabe der Verhandlungen einem anderen Beamten übertragen, so ist der Vorsteher diesem nicht unterzuordnen, sondern gleichzustellen.

Dem Vorsteher der Anstalt liegt ob:

1) Die Leitung und Vertretung der Anstalt. Alle Eingänge werden von ihm eröffnet, alle Ausgänge unter seiner Unterschrift erlassen. Er erstattet alle Berichte an die vorgesetzte Behörde, macht deren Erlasse den Mitgliedern der Anstalt bekannt, und sorgt für die Ausführung der getroffenen Anordnungen.

2) Er leitet die Prüfungen der zur Anstellung sich meldenden Redezeichner und schlägt die befähigt befundenen zur Anstellung vor.

3) Er ertheilt selbst Unterricht in der Redezeichenkunst, überwacht den von den übrigen Redezeichnern an der Anstalt zu ertheilenden Unterricht, namentlich bezüglich der Erhaltung der Einheit des Lehrgebäudes, stellt die Zeugnisse für die Schüler aus, und leitet die Uebungen der Redezeichner.

4) Er leitet die Amtsstube (Canzlei) der Redezeichner in Ansehung des Geschäftes und der Ordnung (Disciplin), hat die Anschaffung und

---

seiner Stellung und persönlichen Befähigung nach dazu geeignet sei. Eine solche Bestimmung ist nicht zu empfehlen, da eben kein anderer Staatsdiener als ein Redezeichner von Fach die persönliche Befähigung haben kann, und muß insofern verwundern, als man wohl bei keinem anderen Zweige der Verwaltung eine solche Bestimmung finden wird. Man wird z. B. Niemanden zum Baurath machen, wenn er nicht die Baukunst versteht, Niemanden zum Vorstande des Finanzwesens, ohne Finanzkenntnisse, Niemanden zum Vorstande einer Bibliothek, eines Archivs, einer Canzlei u. s. w. ernennen, ohne die einschlagenden Kenntnisse zu besitzen. Wie will der Vorstand, wenn er nicht Redezeichner ist, Gutachten über die Befähigung von Redezeichnern und deren Leistungen geben, Anordnungen über zweckmäßige Geschäftsbehandlung, über Irrungen und Streitigkeiten der Redezeichner, wenn sie die Redezeichenkunst selbst betreffen, über entsprechende und einheitliche Lehrweise u. s. w. treffen. Ein solcher Beamte wird entweder ein geschäftsloses Amt (Sinecure, Titularamt) haben, oder fortwährend von den Ansichten und Meinungen der ihm untergeordneten Redezeichner abhängig sein, und diese werden ihm mit Recht einwenden: Das oder jenes verstehen Sie nicht. So war z. B. jener Beamte bei dem Erfurter Parlamente in der Lage, sich an den Verfasser um die nöthigen Anweisungen bezüglich der Einrichtung und Geschäftsordnung der Canzlei zu wenden, und da letzterer begreiflicher Weise auf eine solche Zumuthung nicht einging, war jener von den bei jenem Parlamente angestellten Redezeichnern völlig abhängig.

Verabreichung der Schreibgeräthe entweder selbst zu besorgen oder zu überwachen, überwacht die Geschäfte des Schriften-Ordners, unterzeichnet alle Ausgaben-Belege, sorgt für möglichst gleichmäßige Vertheilung der Arbeit, führt die Anwesenheitsliste, das Geschäfts- (Turnus-) und Tagebuch, hält auf strenge Befolgung der Geschäftsordnung, hat bei Ordnungswidrigkeiten das Recht der Ermahnung, Zurechtweisung und des Verweises und entscheidet alle zwischen den Mitgliedern in amtlicher Beziehung etwa entstehenden Irrungen und Streitigkeiten.*) Auch nimmt er, so weit seine Vorsteher- oder beziehentlich Druckvorbereitungsgeschäfte (§. 83 flg.) dies gestatten, an der redezeichnerischen Aufnahme der Verhandlungen Antheil.

5) Er verwahrt alle der Anstalt gehörenden Gegenstände an Stuben- und Schreibgeräthschaften, Büchern, redezeichnerischen Niederschriften und sonstigen Schriften, und führt hierüber allenthalben Verzeichnisse.

6) Beschwerden gegen seine Amtsführung müssen bei der vorgesetzten Behörde angebracht werden, bis zu deren Entscheidung aber seinen Anordnungen nachzugehen ist.

B. Die Redezeichner.

Zu Redezeichnern sollen nur solche bestellt werden, welche den, in den §§. 75 und 76 gestellten Bedingungen genügen. Erfüllen sie diese Bedingungen und ist die Anstalt eine Staatsanstalt, so ist ihnen auch diejenige Stellung im Staatsdienste anzuweisen, welche wissenschaftlich gebildeten Staatsbeamten zu Theil wird. Jedoch mögen sie einige Jahre nur auf Widerruf angestellt werden, und ihre unwiderrufliche Anstellung erst nach Erprobung ihrer Befähigung und vollkommnen Brauchbarkeit bei den Verhandlungen einer oder mehrer Versammlungen der Volksvertretung (Parlaments, Landtags) erfolgen. Da ein Redezeichner um so tüchtiger wird, je länger er in diesem Berufe wirkt, die Erhaltung der Geistes- und Körperkräfte vorausgesetzt, so ist darauf zu sehen, die erprobten Redezeichner dem Berufe zu erhalten. Man ordne daher die Jahresgehalte so, daß jeder Redezeichner Aussicht habe, nach und nach in eine besser besoldete Stelle

*) Wie ein Vorsteher, welcher nicht Redezeichner ist, Streitigkeiten dieser Art entscheiden könne, ist nicht einzusehen.

aufzurücken, und gewähre außerdem, wenn sie als Redezeichner in Thätigkeit sind, für alle gleichmäßige Tagegelder (Diäten).*)

Was die Zahl der anzustellenden Redezeichner anlangt, so hängt diese theils von dem Umfange der Geschäfte, theils von der Geschäftsbehandlung und theils von der Frist ab, welche für die Beendigung der Arbeit gestellt ist.

Zum Anhalt mögen folgende Fälle dienen:

1) Es sollen die Verhandlungen einer Versammlung, die vier bis sechs Stunden dauert, redezeichnerisch aufgenommen, in die gewöhnliche Schrift übertragen, und für den Schluß dieser Arbeit keine bestimmte Frist gestellt werden. Ist ein besonders begabter Redezeichner vorhanden, dessen körperliche Kräfte auch ausreichen, um trotz des flüchtigen Schreibens so viele Stunden hindurch nicht zu ermüden, so kann dieser Redezeichner allein die Arbeit übernehmen, es fehlt aber hierbei die Bürgschaft dafür, daß ihm nicht etwas zustößt, was ihn auf Augen-

*) In Baiern ist mit der Stelle eines Redezeichners bei den Landtagen kein fester Jahresgehalt verbunden, daher die dortigen Redezeichner, meistens junge Rechtskundige, eine solche Stelle nur als Uebergangsposten betrachten, und diese Stelle verlassen, sobald sich ihnen eine Aussicht im sonstigen Staatsdienst bietet, was ein großer Nachtheil für die Redezeichen-Anstalt ist, indem sie dadurch die eingeübtesten Redezeichner bald wieder verliert und immer wieder durch weniger geübte ersetzen muß.

Weit besser ist in dieser Hinsicht in Sachsen gesorgt, und darum leistet auch das stenographische Institut zu Dresden Ausgezeichnetes. In Sachsen sind die drei ersten Landtagsstenographen mit einem festen Gehalte von jährlich 500 Rthlr. in der Eigenschaft als Staatsdiener, die drei folgenden mit einer festen jährlichen Entschädigung von 300 Rthlr., jedoch ohne Staatsdiener-Eigenschaft, und die letzten gegen bloße Tagegelder für den Fall der wirklichen Dienstleistung angestellt. Diese Tagegelder betragen täglich 2 Rthlr., welche auch neben den festen Gehalten oder Entschädigungen jene sechs beziehen, wenn sie als Landtagsstenographen in Thätigkeit sind.

Entsprechender würde dem Verfasser allerdings erscheinen, wenn man, acht Redezeichner angenommen, die festen Gehalte so bestimmt hätte: Erster 600 Rthlr., Zweiter 550 Rthlr., Dritter 500 Rthlr., Vierter 450 Rthlr., Fünfter 400 Rthlr., Sechster 350 Rthlr., Siebenter 325 Rthlr. und Achter 300 Rthlr. Die Staatsdiener-Eigenschaft würde aber erst beginnen, wenn ein Redezeichner während zweier Landtage seine vollkommne Brauchbarkeit nachgewiesen hätte, oder wenn man dadurch eine zu große Belastung des Staatsbedarfs (Budgets) befürchtet, mit der Aufrückung in die vierte oder dritte Stelle.

Bei dem vereinigten Landtage 1847, und dem vereinigten Ausschusse 1848 zu Berlin bezogen die aus Sachsen dahin berufenen Redezeichner täglich 5 Rthlr., und Tagegelder in gleicher Höhe hatten auch die Redezeichner bei der deutschen Nationalversammlung zu Frankfurt a. M., womit jedoch feste Gehalte nicht verbunden waren.

blicke am Schreiben verhindert, oder daß er nicht die eine oder andere Aeußerung überhört oder irrig versteht. Sicherer ist daher immer, zwei Redezeichner zuzuziehen. Da die Uebertragung in die gewöhnliche Schrift mittelst Vorsagens in die Feder eines Schreibers je nach der Schnelligkeit, mit welcher die Reden gehalten werden, und je nach der Handfertigkeit des Schreibers, durchschnittlich die sechs- bis achtfache Zeit erfordert, also zu der Uebertragung einer vierstündigen Verhandlung 24 bis 32 Stunden, und zu einer sechsstündigen 36 bis 48 Stunden gebraucht werden, so würden die Redezeichner, wenn die Verhandlungen 9 Uhr Vormittags beginnen und bis 1 Uhr, beziehendlich 3 Uhr Nachmittags dauern, mit Abrechnung von etwa 7 bis 8 Stunden für Essen und Schlaf, bei Theilung der Uebertragungsarbeit mit einer vierstündigen Verhandlung um 8, 9 oder 12 Uhr des anderen Tages, mit einer sechsstündigen Verhandlung aber erst um 5 bis 6 Uhr Abends, ja vielleicht erst um 11 oder 12 Uhr Nachts des anderen Tages fertig werden können. Sollten die Verhandlungen mehre Tage oder Monate ohne bedeutende Unterbrechung täglich fortdauern, so ergibt sich aus dieser Berechnung selbstredend, daß bedeutende Arbeitsreste erwachsen müssen, die erst lange Zeit nach dem Schlusse der Verhandlungen bewältigt werden können.

2) Sind diese vier- bis sechsstündigen Verhandlungen einer Versammlung nur redezeichnerisch aufzunehmen, aber in Folge der Kenntniß der Redezeichenschrift Seiten derjenigen, für welche die Niederschrift bestimmt ist, oder Seiten der Schriftsetzer (§. 86), wenn die Verhandlungen zum Druck gelangen, nicht in die gewöhnliche Schrift zu übertragen, so genügen gleichfalls ein bis zwei Redezeichner, und rechnet man auch zum nochmaligen Durchlesen, Aus- und Verbessern der Niederschrift die doppelte Zeit, so kann diese Arbeit längstens in 8 bis 12 Stunden nach dem Schlusse der Verhandlungen beendigt sein.

3) Eine Versammlung dauert längere Zeit hindurch, die täglichen Sitzungen dauern durchschnittlich die oben angegebene Zeit, es sei aber festgesetzt, daß vor Beginn der nächsten Sitzung die redezeichnerischen Niederschriften in die gewöhnliche Schrift übertragen sein müssen. Hierzu sind wenigstens vier Redezeichner erforderlich, und wird dennoch der Fall für diese oft eintreten, daß sie bis tief in die Nacht, wohl auch bis in die Frühstunden hinein zu arbeiten haben werden, um, wenn z. B. die folgende Sitzung um 9 Uhr Vormittags beginnt, eine

Stunde zuvor mit der am vorigen Tage erwachsenen Arbeit fertig zu sein.

4) Wenn aber unter denselben Voraussetzungen ein Uebertragen in die gewöhnliche Schrift in Folge des unter 2 angegebenen Umstandes nicht stattfindet, so genügen auch für den unter 3 erwähnten Fall zwei Redezeichner, und sie werden, selbst wenn die Sitzungen eine oder zwei Stunden länger dauern, doch füglich mit dem Durchlesen ihrer Niederschriften und mit der Aus- und Verbesserung derselben eine Stunde vor Beginn der Sitzung des nächstfolgenden Tages fertig sein können.

5) Sollen die Verhandlungen einer Versammlung, gleichviel, ob sie nur einige oder sechs und acht Stunden u. s. f. dauern, schon längstens eine Viertelstunde nach dem Schlusse der Verhandlungen in die gewöhnliche Schrift übertragen sein, so sind hierzu wenigstens zehn ganz ausgezeichnete, sicherer aber zwölf Redezeichner erforderlich.

6) Fällt jedoch auch hierbei die Uebertragung in die gewöhnliche Schrift weg, so genügen in dem unter 5 erwähnten Falle vier bis höchstens sechs Redezeichner.

7) Besteht eine Versammlung aus zwei Häusern (z. B. Oberhaus und Unterhaus oder Staatenhaus und Volkshaus) oder aus zwei Kammern (erste und zweite Kammer), so ist zu unterscheiden, ob diese zu gleicher Zeit oder abwechselnd Sitzungen halten. Im ersteren Falle ist selbstredend die Verdoppelung der Redezeichner nothwendig, im letzteren Falle werden die oben unter 1 bis 6 angegebenen Unterscheidungsfälle die Richtschnur für die zu bestimmende Zahl der Redezeichner abgeben.

Jeder Redezeichner einer solchen Staats-Anstalt ist verpflichtet:

a. In allen den Fällen sich als Redezeichner verwenden zu lassen, in welchen die redezeichnerische Aufnahme von Verhandlungen von der vorgesetzten Behörde erfordert wird, sei es für den Landtag, bei Gerichtshöfen oder anderen Behörden, bei Volksversammlungen, Vereinen oder sonst. Außerdem kann er, so weit die Ausübung seines Hauptberufes es gestattet, auch zu anderen Beschäftigungen im öffentlichen Dienste, welche seinem Bildungsgrade entsprechen, z. B. bei Staatsbücher- oder Staatsschriftensammlungen (Bibliotheken oder Archiven) verwendet werden. Er kann daher auch redezeichnerische Verrichtungen

aus einer anderen Veranlassung als im Auftrage und zu Zwecken des Staats nur mit Erlaubniß seiner vorgesetzten Behörde vornehmen.

b. Er hat den Anordnungen des Vorstehers innerhalb dessen Wirksamkeit unweigerliche Folge zu leisten, namentlich was die Zeit des Erscheinens in der Geschäftsstube und in der Versammlung, die Sitzplätze, die Dauer, Ort, Art und Weise der Arbeit, deren Ablieferung u. s. w. und die Geschäftsordnung überhaupt anbelangt, auf deren Beobachtung er zu verpflichten ist.

c. Bei der Niederschrift und der Wiedergabe hat er der größten Gewissenhaftigkeit sich zu befleißigen, sich keiner willkürlichen Abänderungen, Zusätze oder Auslassungen zu erlauben, bei Zweifeln seinen Fachgenossen um Auskunft zu befragen, und selbst in solchem Falle befragt, Auskunft nach bestem Wissen zu ertheilen, Abschriften aber an Niemanden als an den Vorsteher zu gewähren.

d. In der Geschäftsstube hat er alle und jede Störung sorgfältig zu vermeiden, mit seinen Fachgenossen ein amtsbrüderliches (collegiales) gefälliges Verhalten, und gegen die Schnellschreiber ein leutseliges Benehmen zu beobachten.

e. Erkrankung hat er rechtzeitig bei dem Vorsteher anzubringen, damit dieser in Stand gesetzt sei, für die Stellvertretung sorgen zu können, und er kann sich nicht entbrechen, im Erkrankungsfalle eines anderen Redezeichners die Stellvertretung für diesen zu übernehmen.

f. Auch ist jeder Redezeichner verpflichtet, auf Anordnung der vorgesetzten Behörde Unterricht in der Redezeichenkunst an öffentlichen Bildungsanstalten zu ertheilen.

g. Den gemeinsamen Uebungen der Redezeichner der Anstalt, so wie denjenigen Berathungen, welche die Anstalt betreffen und wozu er vom Vorsteher eingeladen wird, hat er jederzeit und regelmäßig beizuwohnen.

h. Beschwerden gegen einen Amtsgenossen oder Schnellschreiber hat der Redezeichner zur Entscheidung des Vorstehers zu bringen.

Dagegen ist jedem Redezeichner, welcher in vorstehende Verpflichtungen eingetreten ist, zu gewähren:

a. ein diesen Verpflichtungen entsprechender Jahresgehalt,

b. Tagegelder auf die Dauer seiner Wirksamkeit als Redezeichner bei einer Versammlung, welche jedoch für die Tage der Verhinderung in Wegfall kommen, je nach den Umständen

c. Zulage bei Unterrichtsertheilung außerhalb des Wohnortes des Redezeichners an öffentlichen Bildungsanstalten,

d. das nothwendige Schreibgeräthe an Pergament und englischen Bleistiften (etwa 50 Pergamenttafeln der in §. 69 unter 6 bezeichneten Größe und ein halbes Dutzend englischer Bleistifte für eine mehrmonatliche Versammlung) oder eine Durchschnittssumme hierfür, und

e. ein vollständiger Abdruck aller Verhandlungen, und zwar der Gesetzentwürfe und Ausschußberichte vor deren Berathung. Auch ist ihm

f. die Ertheilung von Privatunterricht in seinen freien Stunden frei zu geben.

Die Entlassung im Staatsdienst angestellter Redezeichner soll nur in den Fällen stattfinden können, in welchen ein Staatsdiener überhaupt nach dem bestehenden Gesetze entlassen werden kann. Ist die Anstalt keine Staatsanstalt, so ist jedem Redezeichner anzuempfehlen, hierüber so wie über seine Stellung, Obliegenheiten und Geldbezüge einen schriftlichen Vertrag mit dem Unternehmer der Anstalt abzuschließen.

C. Der Schriften-Ordner (Registrator).

Zum Schriften-Ordner (Registrator) ist auf die Dauer einer Versammlung, bei welcher Redezeichner verwendet werden, ein zu diesem Geschäfte befähigter Schnellschreiber (siehe D) zu bestellen, welcher hierfür neben seinen Tagegeldern als Schnellschreiber einen besonderen Monatsgehalt auf die Dauer seiner Amtsführung bezieht.*) Dessen Anstellung ist am zweckmäßigsten dem Vorsteher der Anstalt zu überlassen.

Der Schriften-Ordner hat außer den gewöhnlichen in dieses Fach einschlagenden Geschäften (Registraturgeschäften) die Vertheilung der Drucksachen an die Redezeichner, die Führung der Einnahme- und Ausgabebücher, die Obsicht über alle Schreibgeräthschaften, Vertheilung derselben an die übrigen Schnellschreiber u. s. w. über sich.

Betheiligt sich der Vorsteher der Anstalt bei der redezeichnerischen Aufnahme der Verhandlungen, so hat der Schriften-Ordner zugleich als Schnellschreiber bei denselben zu wirken.

---

*) In Sachsen bezieht er neben den Tagegeldern als Schnellschreiber einen monatlichen Gehalt von 10 Rthlr.

D. Die Schnellschreiber (Canzelisten).

Zu Schnellschreibern (Canzelisten, Copisten) der Redezeichenanstalt eignen sich nur solche, welche die gewöhnliche Schrift höchst flüchtig, leicht leserlich und fehlerfrei zu schreiben wissen; auch die genugsame körperliche Gesundheit und Kraft besitzen, um in der Nachschrift desjenigen, was der Redezeichner in die Feder vorsagt, fünf, sechs und mehre Stunden ununterbrochen hindurch nicht zu ermatten, überhaupt auch Nachtarbeiten ertragen zu können.

Die Anstellung von Schnellschreibern ist aber nur dann nothwendig, wenn die redezeichnerischen Niederschriften in die gewöhnliche Schrift übertragen werden müssen. Diese Uebertragung den Redezeichnern selbst aufzuerlegen, ist in keiner Weise anzuempfehlen und keinem Redezeichner anzurathen, eine solche Verpflichtung einzugehen.*)

Es sind so viele Schnellschreiber anzustellen, als Redezeichner, und ist jedem der Letzteren ein Schnellschreiber entweder für die ganze Dauer der Geschäftsthätigkeit oder so, daß die Schnellschreiber bei den Redezeichnern wechseln, beizugeben. Ist letzteres in Berücksichtigung der Redezeichner für den Fall nicht zu umgehen, wenn zwischen den angestellten Schnellschreibern ein sehr merklicher Unterschied der Befähigung stattfinden sollte, so ist erstere Einrichtung im Allgemeinen doch vorzuziehen, weil der Schnellschreiber in die Art und Weise der Geschäftsbehandlung des Redezeichners sich besser einarbeitet.

---

*) Wenn schon das Vorsagen in die Feder (Dictiren) und das flüchtigste Nachschreiben in gewöhnlicher Schrift 6 bis 8 Stunden für das erfordert, was in einer Stunde gesprochen wird, so kann man daraus abnehmen, welche anstrengende, ermüdende und abspannende Arbeit es ist, wenn der Redezeichner selbst das Niederschreiben in der gewöhnlichen Schrift besorgen soll, wobei natürlich erforderlich ist, jeden Satz in der Redezeichenschrift zu lesen und dann ihn erst in der gewöhnlichen Schrift niederzuschreiben. Daß er hierzu wohl mindestens die doppelte Zeit von derjenigen braucht, die er für das Vorsagen nöthig hat, ist gewiß und eben so gewiß ist, daß durch eine solche untergeordnete Beschäftigung die Freudigkeit und Spannkraft für den Hauptberuf wesentlich beeinträchtigt wird.

Dennoch gibt es hier und da Redezeichner, welche entweder, um nur überhaupt als Redezeichner unterzukommen, oder aus Habsucht, um die Tagegelder des Schnellschreibers in die eigne Tasche stecken zu können, mit solchen Anerbietungen hervortreten. Der Verfasser hat aber die Wahrnehmung gemacht, daß diese Anerbietungen meistens von solchen ausgehen, die ihrem Berufe als Redezeichner nicht vollkommen gewachsen sind.

Die Anstellung und Entlassung der Schnellschreiber ist dem Vorsteher der Anstalt zu überlassen. Die Tagegelder sind nach den in einem Lande üblichen Ansätzen festzustellen.*)

Die Obliegenheiten der Schnellschreiber ergeben sich aus der Geschäftsordnung (§. 82) für die Amtsstube (Canzlei), auf deren genaue Beobachtung sie gleichfalls zu verpflichten sind.

Außerdem hat jeder Schnellschreiber den Anordnungen des Vorstehers und desjenigen Redezeichners, dem er beigegeben ist, innerhalb deren Wirksamkeit unweigerliche Folge zu leisten, bei der Niederschrift der größten Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt sich zu befleißigen, Niemanden als dem Vorsteher Abschriften zu gewähren, jede Störung in der Amtsstube zu vermeiden, mit seinen Fachgenossen ein amtsbrüderliches, gegen den Vorsteher und die Redezeichner ein zuvorkommendes Benehmen zu beobachten, und im Erkrankungsfalle Anzeige bei dem Vorsteher rechtzeitig zu machen, damit dieser für Stellvertretung sorge, auch bei Erkrankung eines anderen Schnellschreibers die Stellvertretung, so weit dies thunlich ist, zu übernehmen.

E. Der Aufwärter oder Bote.

Daß zu Besorgung der bei einer Amtsstube vorkommenden Handlungen und untergeordneten Geschäften ein Dienstmann erforderlich sei, versteht sich von selbst, und Anstellung, Verhältniß und Entlassung desselben fällt unter die gewöhnlichen Vorschriften und Bedingungen, welche in Bezug auf diese Amtsverrichtungen zu machen sind.

In der Zeit, in welcher die Anstalt nur als Lehr- und Uebungsanstalt thätig ist, und nach Umständen selbst während der Versammlung der Volksvertretung, kann die Besorgung solcher Geschäfte dem Hausmanne in demjenigen Gebäude, in welchem die Anstalt sich befindet, gegen eine Entschädigung mit übertragen werden.

---

*) Ein Schnellschreiber erhält in Sachsen täglich 20 Ngr., in Baiern, so viel bekannt ist, 1 Gulden; bei dem vereinigten Langtage zu Berlin erhielt ein Schnellschreiber 1 Rthlr., bei der Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. theils 2 Gulden, theils 3 Gulden.

§. 80.

Wirksamkeit der Anstalt als Lehranstalt.

Die Lehranstalt für Redezeichenkunst hat in derjenigen Zwischenzeit thätig zu sein, welche zwischen einer Versammlung zu einer anderen liegt (z. B. in der Zwischenzeit von einem Landtage zum anderen).

Zu diesem Zwecke ist der Anstalt ein helles, geräumiges, mit den erforderlichen Einrichtungen versehenes Unterrichtszimmer zu gewähren. Außerdem sollte jede solche Anstalt eine so weit möglich vollständige Büchersammlung (Bibliothek) von Werken über Redezeichenkunst besitzen.

Der Vorsteher der Redezeichen-Anstalt ist ein für allemal, ohne daß es hierzu der Einholung einer besonderen Genehmigung bedarf, anzuweisen, sofort nach dem Schlusse einer Versammlung oder Beendigung der hierfür etwa noch im Rückstande verbliebenen Arbeiten die Eröffnung des Unterrichts öffentlich bekannt zu machen und eine bestimmte Frist zur Anmeldung der Schüler festzusetzen.

Der Unterricht ist, wenn der Lehrer von dem Staate besoldet wird, unentgeltlich zu ertheilen.

Die Anmeldung ist bei dem Vorsteher zu bewirken. Bezüglich der Befähigung zur Theilnahme am Unterricht ist zu unterscheiden, ob der Zweck der Lehranstalt nur auf Ausbildung von Redezeichnern oder überhaupt auf Unterricht in der Redezeichenkunst mit Einschluß der Redezeichenschrift gerichtet ist, und auch in ersterem Falle ist zu unterscheiden, ob die sich Anmeldenden mit der Redezeichenschrift schon vertraut sind oder nicht.

Hat die Lehranstalt nur die Aufgabe, Redezeichner von Fach auszubilden, so ist der Ausweis derjenigen Kenntnisse erforderlich, welche als allgemeine Vorkenntnisse des Faches zu betrachten sind (§. 75 unter 2).

Außerdem können auch solche, welche die Redezeichenkunst überhaupt erlernen wollen, ohne sie zu ihrem Berufe zu machen, den redezeichnerischen Unterricht in der Anstalt erlangen, wenn sie wenigstens die allgemeinen Schulkenntnisse besitzen.

Die Zahl der Schüler ist bei derjenigen Lehrweise, welche in §. 70 angegeben ist, einer anderen Beschränkung nicht unterworfen, als welche durch die Räumlichkeit bedingt ist. Ist die Zahl der für zulässig erklärten Schüler zu groß, um in einem bestimmten Raume

gleichzeitig unterrichtet zu werden, so können mehre Abtheilungen, in denen zu verschiedenen Tageszeiten unterrichtet wird, gebildet werden. Diese Scheidung ist auch dann selbstredend nothwendig, wenn der eine Theil der Angemeldeten mit der Redezeichenschrift schon vertraut ist, der andere Theil aber nicht.

Ob über die erfolgten Anmeldungen gutachtliche Anzeige an die vorgesetzte Behörde zu erstatten und deren Genehmigung einzuholen ist, kann der diesfallsigen Einrichtung in einem Lande überlassen werden, erscheint aber, wenn einmal bestimmte Vorschriften für den Unterricht erlassen sind, eben so unnöthig, als dies bei anderen öffentlichen Unterrichtsanstalten statt findet, und insofern nicht empfehlenswerth, als hierdurch nur Verzögerung in den Beginn des Unterrichts gebracht und unnöthiger Zeitverlust verursacht wird.

Die Unterrichtsstunden sind so zu wählen, daß die Mehrzahl der angemeldeten Schüler durch ihre sonstigen regelmäßigen Beschäftigungen an der Theilnahme nicht gehindert werden. Ob die Unterrichtsstunden täglich — eine Stunde — oder dreimal wöchentlich — jedesmal zwei Stunden — ertheilt werden sollen, ist gleichgiltig, da auch letztere Einrichtung in der Erfahrung als sehr zweckmäßig sich bewährt hat.

Der Unterricht umfaßt zunächst, wenn diejenigen, welche sich wegen Ausbildung als Redezeichner angemeldet aber noch keine oder nicht genügende Kenntniß in der Redezeichenschrift erlangt haben, die Lehre der Redezeichenschrift, und wird hierbei die in §. 70 angegebene Lehrweise am schnellsten und sichersten zum Ziele führen.

Ist dieser Unterricht beendigt, so schließt sich für diejenigen, welche sich zu Redezeichnern von Fach ausbilden wollen, der in der eigentlichen Redezeichenkunst unter Berücksichtigung der dem Redezeichner nothwendigen Wissenschaften an. Zu ersterem sind die Uebungen im Nachschreiben und in Lehrvorträgen, die dabei zu beobachtenden Regeln und Rücksichten, die Art und Weise des Geschäftsganges, das tiefere Eingehen und Vergleichen der verschiedenen vorhandenen Lehrgebäude über Redezeichenkunst; zu den Wissenschaften, deren allgemeine Kenntnisse schon vorausgesetzt werden, namentlich gründlichere Kenntniß der in dem betreffenden Lande bestehenden staatlichen Einrichtungen, Gesetze und Verhältnisse zu rechnen.

Wird der Unterricht in der Redezeichenschrift nach der angegebenen Lehrweise eine längere Dauer als höchstens 50 Stunden nicht in Anspruch nehmen, und kann derselbe füglich geschlossen werden, wenn

die Schüler mit dem Lehrgebäude, demnach auch mit der redezeichnerischen Rechtschreibung vollkommen vertraut sind, die eigenen Niederschriften fertig zu lesen vermögen, und einige Fertigkeit in der redezeichnerischen Aufnahme von Vorträgen erlangt haben; so ist dagegen für die vollkommne Ausbildung eines Redezeichners von Fach bei täglichen Uebungen mindestens ein volles Jahr erforderlich.

Als Ruhetage (Ferien) werden die bürgerlichen und kirchlichen Sonn- und Feiertage und außerdem zwischen dem Schlusse des Unterrichts über die Redezeichenschrift und dem Anfange des Unterrichts über die eigentliche Redezeichenkunst nach Befinden eine acht- bis vierzehntägige Ruhezeit anzunehmen sein.

Der Unterricht in der Redezeichenschrift kann sowohl von dem Vorsteher als auch von den der Anstalt angehörenden Redezeichnern, und zwar, wenn mehre Abtheilungen gebildet worden sind, für jede Abtheilung von einem anderen Redezeichner ertheilt werden; doch hat in diesem Falle der Vorsteher streng darauf zu sehen, daß kein Redezeichner von dem bei der Anstalt geltenden Lehrgebäude in irgend einem Punkte eigenmächtig abweicht.

Den Unterricht in der eigentlichen Redezeichenkunst sollte aber der Vorsteher der Anstalt unbedingt selbst leiten.

Am Schlusse des Unterrichts sowohl über die Redezeichenschrift als über die Redezeichenkunst findet eine Prüfung der Schüler statt, welcher sämmtliche Redezeichner der Anstalt beizuwohnen, und welche im Verein mit dem Vorsteher ein Gutachten über das Ergebniß der Prüfung abzugeben haben.

Dieses Gutachten wird vom Vorsteher nebst den sonstigen Angaben über die Theilnahme am Unterricht, Dauer desselben, Abgang von Schülern u. s. w. an die vorgesetzte Behörde abgegeben, und werden den Schülern amtliche Zeugnisse vom Vorsteher ausgestellt.

§. 81.

Wirksamkeit der Anstalt als Uebungs- und Fortbildungsanstalt der Redezeichner.

Der Redezeichner von Fach bedarf der fortwährenden Uebung und Fortbildung, wenn er sich die erforderliche Gelenkigkeit der Hand erhalten und eine immer höhere Vollkommenheit in seiner Kunst erlangen

will. Außerdem treten bei der Anstalt oft Umstände ein, welche es erheischen, daß jeder Redezeichner die redezeichnerische Handschrift seines Fachgenossen leicht und fertig jederzeit lesen könne, und daß daher jeder der Anstalt angehörende Redezeichner die Einheit des Lehrgebäudes aufrecht erhalte.

In dieser dreifachen Richtung ist es höchst zweckmäßig, wenn bei jeder Redezeichen-Anstalt die Einrichtung getroffen wird, daß die Redezeichner der Anstalt außer jener Zeit ihrer eigentlichen Thätigkeit als Redezeichner einige Male wöchentlich unter der Leitung des Vorstehers gemeinschaftliche Uebungen, so wie Besprechungen über das Lehrgebäude vornehmen. Die Uebungen würden theils in Nachschreiben eines Vortrags, theils in Lesen des Nachgeschriebenen in der Art bestehen, daß z. B. in der ersten Zusammenkunft **A** die Niederschrift des **B**, **B** die des **C** u. s. w., in der nächsten Zusammenkunft **A** die Niederschrift des **C**, **B** die Niederschrift des **D** u. s. w. lese, und daß hierbei die etwa wahrgenommenen verschiedenen Schreibarten Besprechung und Bestimmung fänden.

§. 82.

Wirksamkeit der Anstalt in der Aufnahme von Reden und Verhandlungen.

Außer den Fällen, wo einzelne Redezeichner der Anstalt zur Aufnahme von einzelnen Reden und Vorträgen verwendet werden, tritt die Anstalt als Geschäftsstube (Canzlei) in Wirksamkeit, wenn diejenige Versammlung stattfindet, deren Verhandlungen redezeichnerisch aufzunehmen, der Hauptzweck der Anstalt ist, z. B. ein Landtag.

Es ist deshalb die Anordnung an den Vorsteher der Anstalt zu erlassen, welcher demgemäß die erforderlichen Einleitungen, als Herstellung der Geschäftsstube, Anschaffung der Schreibgeräthschaften, Einberufung der Redezeichner, Anstellung der Schnellschreiber, Anlegung der zu führenden Bücher und Listen u. s. w. zu treffen hat.

Die Geschäfts- oder Amtsstube (Canzlei) soll möglichst in demselben Gebäude sich befinden, in welchem die Verhandlungen gepflogen werden. Sie muß hell und für den Fall, daß Schnellschreibern in die Feder vorgesagt wird, so geräumig sein, daß jeder Redezeichner mit dem ihm beigegebenen Schnellschreiber einen besonderen Tisch erhält,

und jeder Tisch muß von dem anderen durch eine etwa 4 Ellen hohe Bretwand geschieden sein, damit der Schall des Vorsagens eines Redezeichners den anderen nicht stören könne.

Ist jedoch die redezeichnerische Schrift in die gewöhnliche nicht zu übertragen, fällt also das Vorsagen weg; so bedarf es weder der Zwischenwände noch auch so großer Schreibtische, weil dann der Redezeichner nur allein seine Niederschrift durchzugehen und zu verbessern hat.

Außer den für eine Geschäftsstube überhaupt erforderlichen Geräthschaften soll sie eine Uhr, nach welcher sich die Geschäfte der Redezeichner und Schnellschreiber zu richten haben, und die erforderlichen Gestelle (Repositorien) und verschließbaren Schränkchen besitzen.

Auch ist für diesen Zweig der Wirksamkeit der Anstalt der Besitz einer Büchersammlung zu empfehlen, und zwar, wenn die Anstalt eine Staatsanstalt ist:

1) eine vollständige Sammlung der in dem betreffenden Lande veröffentlichten Gesetze und Verordnungen,

2) eine vollständige Sammlung der gedruckten Verhandlungen des Landtags von dessen Beginn an, und

3) ist der Besitz eines, die möglichst vielen Erklärungen von Wörtern enthaltenden Nachschlagebuches (z. B. Pierers Universal-Lexikon) anzurathen.

Die Geschäftsstube ist an dem Tage der Versammlung zu eröffnen, und sind die der Anstalt Angehörigen mit dem Geschäftsgange bekannt zu machen, so weit dies nicht schon früher geschehen ist, und auf die genaue Befolgung der geschäftlichen Vorschriften zu verweisen.

Nachdem der Vorsteher jedem Redezeichner seinen Platz in der Geschäftsstube entweder unter Berücksichtigung des Dienstalters der Redezeichner oder durch das Loos angewiesen, und in Uebereinstimmung mit den Redezeichnern jedem der letzteren einen Schnellschreiber entweder für die ganze Dauer der Versammlung oder auf eine wöchentliche oder monatliche Dauer unter Vorbehalt des Wechsels zugetheilt hat, bestimmt er die Reihenfolge der Redezeichner, wie sie nach einander die Verhandlungen aufzunehmen haben, so wie die Abwechslungszeit und den Platz, den sie in dem Verhandlungssaale jederzeit einzunehmen haben.

Zur Bestimmung der Reihenfolge mögen folgende Vorbilder (Schemata) dienen:

I. Arbeitskreis (Cyclus) bei einer ungetheilten Versammlung.

(Die Verhandlung von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags gerechnet.)

a. für drei Redezeichner.

Ordnung.	Arbeitszeit.	Platz.	Redezeichner.
1.	9 bis 10	1 und (2)	A und (C)
2.	10 = 11	(1) und 3	(A) und B
3.	11 = 12	2 und (3)	C und (B)
4.	12 = 1	(2) und 1	(C) und A
5.	1 = 2	3 und (1)	B und (A)
6.	2 = 3	(3) und 2	(B) und C

b. für vier Redezeichner.

Ordnung.	Arbeitszeit.	Platz.	Redezeichner.
1.	9 bis 10	1 und 2	A und B
2.	10 = 11	1 und 3	C und D
3.	11 = 12	1 und 2	A und B
4.	12 = 1	1 und 3	C und D
	u. s. f.		

c. für fünf Redezeichner.

Ordnung.	Arbeitszeit.	Platz.	Redezeichner.
1.	9 bis 10	1 und 2	A und B
2.	10 = ½11	1 = 3	C = D
3.	½11 = 11	1 = 2	E = A
4.	11 = ½12	1 = 3	B = C
5.	½12 = 12	1 = 2	D = E
6.	12 = ½1	1 = 3	A = B
7.	½1 = 1	1 = 2	C = D
8.	1 = ½2	1 = 3	E = A
9.	½2 = 2	1 = 2	B = C
10.	2 = ½3	1 = 3	D = E
11.	½3 = ¾3	1 = 2	A = B
12.	¾3 = 3	1 = 3	C = D
	u. s. f.		

d. für sechs Redezeichner.

Ordnung.	Arbeitszeit.	Platz.	Redezeichner.
1.	9 bis 10	1 und 2	A und B
2.	10 = ½11	1 = 3	C = D
3.	½11 = 11	1 = 2	E = F
4.	11 = ½12	1 = 3	A = B
5.	½12 = 12	1 = 2	C = D
6.	12 = ½1	1 = 3	E = F
7.	½1 = 1	1 = 2	A = B
8.	1 = ½2	1 = 3	C = D
9.	½2 = 2	1 = 2	E = F
10.	2 = ½3	1 = 3	A = B
11.	½3 = ¾3	1 = 2	C = D
12.	¾3 = 3	1 = 3	E = F
	u. s. f.		

e. für sieben Redezeichner.

Ordnung.	Arbeitszeit.	Platz.	Redezeichner.
1.	9 bis 10	1 und 2	A und B
2.	10 = ½11	1 = 3	C = D
3.	½11 = 11	1 = 2	E = F
4.	11 = ½12	1 = 3	G = A
5.	½12 = 12	1 = 2	B = C
6.	12 = ½1	1 = 3	D = E
7.	½1 = 1	1 = 2	F = G
8.	1 = ½2	1 = 3	A = B
9.	½2 = 2	1 = 2	C = D
10.	2 = ½3	1 = 3	E = F
11.	½3 = ¾3	1 = 2	G = A
12.	¾3 = 3	1 = 3	B = C
	u. s. f.		

Die Eintheilung von acht, zehn und zwölf Redezeichnern richtet sich nach dem Vorbild unter d., von neun und elf Redezeichnern nach den Vorbildern von c. und e.

Dauert eine Sitzung länger, als die veranschlagte Zeit, so geht die Reihenfolge in der Weise fort, wie in den Vorbildern angegeben ist, und würde demnach z. B. in dem Falle unter a. von 3 bis etwa 4 Uhr wieder A und C, in dem Falle unter c. von 3 bis ½4 Uhr E und A, in dem Falle unter e. in derselben Zeit D und E u. s. f. in Thätigkeit sein.

Man nimmt in der Regel die Arbeitszeit der ersten Ordnung länger an, weil die Sitzungen selten pünktlich beginnen, und die Arbeitszeit der letzteren Ordnungen kürzer, damit auch diese bald nach dem Schlusse der Sitzung mit ihrer Arbeit fertig werden können.

Diejenige Ordnung, welche an der Reihe gewesen wäre, wenn die Sitzung länger gedauert hätte, beginnt die nächste Sitzung; hat dagegen eine Ordnung vielleicht auch nichts niederzuschreiben, weil etwa gedruckte Berichte vorgelesen werden, oder schließt die Sitzung, ehe ihre Arbeitszeit abgelaufen ist, so wird ihr die Arbeit dennoch als voll gerechnet und ist nicht zu verlangen, daß deshalb die festbestimmte

Reihenfolge entweder für dieselbe oder für die nächsten Sitzungen abgeändert werde.

II. Arbeitskreis (Cyclus) bei einer Versammlung, welche aus zwei getrennten Körperschaften (z. B. 1. und 2. Kammer, Ober- und Unterhaus u. s. f.) besteht.

Hierbei dienen die Vorbilder unter I. gleichfalls zum Anhalt. Denn gesetzt, es wären für beide Körperschaften sechs Redezeichner zur Aufnahme der Verhandlungen zu verwenden, und beide Körperschaften hielten an einem Tage zu gleicher Zeit Sitzung, so würden für diesen Tag zwei Arbeitskreise, jeder nach dem Vorbilde unter I. a. festzustellen und darnach an allen denjenigen Tagen zu wechseln sein, an welchen beide Körperschaften gleichzeitige Sitzungen halten, wogegen an denjenigen Tagen, wo nur eine Körperschaft Sitzung hält, sämmtliche sechs Redezeichner für diese Sitzung verwendet, und folglich nach dem Vorbilde unter I. d. eingetheilt werden. Es ist demnach nothwendig, daß für eine Versammlung, welche aus zwei Körperschaften besteht, die ihre Berathungen getrennt von einander pflegen, vornherein ein doppelter Arbeitskreis festgestellt wird, nämlich einer für solche Tage, an welchen beide Körperschaften zu gleicher Zeit Sitzung halten (wenn sogenannte Doppelsitzungen stattfinden), und für solche Tage, an welchen nur eine Körperschaft Sitzung hält (einfacher Sitzungstag).

Bei Doppelsitzungen wird der für jede Körperschaft festgestellte Arbeitskreis stets festgehalten, ohne auf die längere oder kürzere Dauer der Sitzung der einen oder anderen Körperschaft Rücksicht zu nehmen.

Nehme man z. B. Wochentage an, darunter Tage, an welchen Doppelsitzungen oder auch zwei Sitzungen hinter einander von ungleicher Dauer stattfinden, und ein Tag, an welchem keine Sitzung gehalten wird, und es wären 6 Redezeichner angestellt, so würde folgender Wechsel eintreten:

Montag.	Kammer.	Sitzung.	Arbeitszeit.	Redezeichner.	Vorbild.
früh.	I.	1.	10 bis 11	A und C	Ia.
			11 = 12	A = B	=
	II.	1.	9 = 10	D = F	=
			10 = 11	D = E	=
			11 = 12	F = E	=
			12 = 1	F = D	=
			1 = 2	E = D	=
Abends.	II.	2.	6 = 7	A = B	Id.
			7 = ½8	C = D	=
			½8 = 8	E = F	=
			8 = ½9	A = B	=
Dienstag.	I.	2.	9 bis 10	C und B	Ia.
			10 = 11	C = A	=
			11 = 12	B = A	=
			12 = 1	B = C	=
			1 = 2	A = C	=
	II.	3.	9 = 10	E = F	=
			10 = 11	D = F	=
			11 = 12	D = E	=
			12 = 1	F = E	=
			1 = 2	F = D	=
			2 = 3	E = D	=
Mittwoche: frei.					
Donnerstag	I.	3.	10 bis 11	C und D	Id.
			11 = ½12	E = F	=
			½12 = 12	A = B	=
			12 = ½1	C = D	=
			½1 = 1	E = F	=
			1 = ½2	A = B	=
			½2 = 2	C = D	=

Es kann aber auch für die Redezeichner wünschenswerth erscheinen, in beiden Körperschaften abwechselnd beschäftigt zu werden. Dies kann bei einer gleichen Anzahl von Redezeichnern dadurch geschehen, daß man z. B. die Arbeitskreise unter I. a. für die Doppelsitzungen beibehält, wie vorstehend gezeigt worden ist, jedoch bezüglich der Körperschaft wechseln läßt, so daß in der zweiten Woche die Redezeichner A, B, C ihren Arbeitskreis in der II. Kammer, die Redezeichner D, E, F den ihrigen in der I. Kammer fortsetzen u. s. f. wechselnd.

Ist die Zahl der Redezeichner ungleich, z. B. sieben, neun, elf, so daß bei Doppelsitzungen für die eine Körperschaft drei, vier oder fünf, für die andere vier, fünf oder sechs zu verwenden sind, so hat man bei der Verwendung eines jeden Redezeichners in beiden Körperschaften einen Arbeitskreis auf so viele Sitzungen einzurichten, bis A wieder beginnen würde. Hiernach bestände z. B. für sieben Redezeichner bei Doppelsitzungen folgender Arbeitskreis:

Kammer.	Ordnung.	Doppelsitzungen.						
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I.	1.	A u. E	G u. B	F u. A	E u. G	D u. F	C u. E	B u. D
	2.	B = A	A = G	G = F	F = E	E = D	D = C	C = B
	3.	C = B	E = A	A = G	G = F	F = E	E = D	D = C
II.	1.	D E	C D	B C	A E	G A	F G	E F
	2.	F G	E F	D E	C D	B C	A E	G A

Demnach würde für jeden Sitzungstag folgende Ordnung eintreten:

1. Sitzungstag:

Kammer.	Ordnung.	Arbeitszeit.	Platz.	Redezeichner.
I.	1.	9 bis 10	1 und 2	A und C
	2.	10 = 11	1 = 3	A = B
	3.	11 = 12	1 = 2	C = B
	4.	12 = 1	1 = 3	C = A
	5.	1 = 2	1 = 2	B = A
	6.	2 = 3	1 = 3	B = C
II.	1.	9 bis 10	1 und 2	D und E
	2.	10 = 11	1 = 3	F = G
	3.	11 = 12	1 = 2	D = E
	4.	12 = 1	1 = 3	F = G
	5.	1 = 2	1 = 2	D = E
	6.	2 = 3	1 = 3	F = G
		u. s. f.		

2. Sitzungstag:

Kammer.	Ordnung.	Arbeitszeit.	Platz.	Redezeichner.
I.	1.	9 bis 10	1 und 2	G und B
	2.	10 = 11	1 = 3	G = A
	3.	11 = 12	1 = 2	B = A
	4.	12 = 1	1 = 3	G = B
	5.	1 = 2	1 = 2	G = A
	6.	2 = 3	1 = 3	B = A
II.	1.	9 bis 10	1 und 2	C und D
	2.	10 = 11	1 = 3	E = F
	3.	11 = 12	1 = 2	C = D
	4.	12 = 1	1 = 3	E = F
	5.	1 = 2	1 = 2	C = D
	6.	2 = 3	1 = 3	E = F
		u. s. f.		

Ist der Grundplan für die Arbeitsordnung ein= für allemal auf die ganze Dauer der Versammlung in solcher Weise festgestellt, so erfolgt die Eintragung der Arbeitsordnung für jeden Arbeitstag in das Arbeitsbuch entweder am Schlusse der Sitzungen, wenn die Zeit der nächsten Sitzungen bekannt gemacht worden ist, oder wenigstens eine Stunde vor der Sitzung, wenn diese Bekanntmachung erst später geschehen ist.

Das Arbeitsbuch hat zu enthalten:

a. Laufende Zahl der Arbeitstage;
b. Jahr, Monat und Tag der Sitzung;
c. Angabe der Körperschaft, wenn eine Versammlung aus zweien besteht, und der Zahl der Sitzung;
d. Name der Redezeichner;
e. Ordnung der Redezeichner;
f. Sitzplatz der Redezeichner in der Versammlung;
g. Arbeitszeit daselbst;
h. Namen der Schnellschreiber, wenn die Uebertragung in die gewöhnliche Schrift erfolgt;
i. Zeitdauer für diese Uebertragungsarbeit;
k. Zahl der in gewöhnlicher Schrift gefertigten halben Bogen;
e. Bemerkungen, worin Krankheit oder sonstige Verhinderung eines Mitgliedes der Anstalt, Ausfall von Niederschriften, Schluß der Sitzung u. s. w. einzutragen ist.

Demnach würde ein solches Arbeitsbuch, das in Bogen= oder Halbbogenform angelegt und in der ganzen Bogenbreite zu nachstehender säulenartiger (colonnenartiger) Eintheilung benutzt werden kann, etwa wie folgt zu führen sein:

Arbeitstag.	Jahr, Monat und Tag.	Kammer und Sitzung.	Name des Redezeichners.	Ordnung.	Sitzplatz.	Arbeitszeit in der Kammer.	Name des Schnellschreibers.	Dauer der Uebertragung.	Zahl der Halbenbogen.	Bemerkungen.
1.	1852. 2. Febr.	I/1	A	1	1	9—10	𝔄	6′ 22″	80	
			C		3		ℭ	5′ 10″	65	
			A	2	1	10—11	𝔄	7′ 15″	120	
			B		2		𝔅	4′	50	
			C	3	3	11—12	ℭ	—	—	wurde gelesen.
			B		2		𝔅	—	—	
			C	4	3	12—1	ℭ	8′ 30″	160	
			A		1		𝔄	7′ 45″	135	
			B	5	2	1—2	𝔅	4′ 5″	60	
			A		1		𝔄	4′ 25″	75	
			B	6	2	2—3	𝔅	—	—	die Sitznng beendigt.
			C		3		ℭ	—	—	
		II/1	D	1	1	9—10	𝔇	5′ 10″	70	
			E		3		𝔈	5′ 30″	80	
			F	2	1	10—11	𝔉	4′ 45″	65	
			G		2		𝔊	4′ 15″	60	
			D	3	1	11—12	𝔇	6′	90	
			E		3		𝔈	6′ 20″	94	
			F	4	1	12—1	𝔉	7′ 13″	110	
			G		2		𝔊	7′	130	
			D	5	1	1—2	𝔇	—	—	die Sitzung um ¾1′ beendigt.
			E		3		𝔈	—	—	
			F	6	1	2—3	𝔉	—	—	
			G		2		𝔊	—	—	
2.	3. Febr.	II/2	A	1	1	9—10	𝔄	3′ 15″	40	
			B		2		𝔅	3′	36	
			C	2	1	10—½11	ℭ	1′ 30″	25	
			D		3		𝔇	1′ 45″	30	
			E	3	1	½11—11	𝔈	1′ 20″	24	
			F		2		𝔉	1′ 25″	24	
			G	4	1	11—½12	𝔊	1′ 35″	32	
			A		3		𝔄	1′ 30″	28	
			B	5	1	½12—12	𝔅	—	—	wurde gelesen.
			C		2		ℭ	—	—	
			D	6	1	12—½1	𝔇	45″	8	
			E		3		𝔈	40″	6	
			F	7	1	½1—1	𝔉	—	—	Schluß der Sitzung 12′ 15″
			G		2		𝔊	—	—	
						u. s. f.				

Außerdem ist ein Buch in der Geschäftsstube auszulegen, in welchem die Tagesordnung der nächsten Sitzung sofort nach deren Bekanntwerdung einzutragen ist, damit die Redezeichner Gelegenheit nehmen, in den Frühstunden vor der Sitzung oder überhaupt in freien Stunden mit dem Berathungsgegenstande im Voraus namentlich durch das Lesen gedruckter dahin einschlagender Vorträge, als Regierungsvorlagen, Ausschußberichte u. s. w., sich vertraut zu machen. Dieses Buch für die Tagesordnungen wird einfach nach folgendem Vorbilde zu führen sein:

Jahr, Monat, Tag.	Kammer und Sitzungszahl.	Zahl der Gegenstände.	Betreff der Berathungsgegenstände.
1852. 2. Febr.	I./1.	1.	Bericht des IV. Ausschusses über das Gesuch der Gemeinde Strießen um Aufhebung des Jagdrechtes.
		2.	Bericht des I. Ausschusses über den Königl. Erlaß wegen Durchsicht der Verfassung.
	II./1.	1.	Bericht des III. Ausschusses über den Staatshaushalt.
3. Febr.	II./2.	1.	Fortsetzung der Berathung über den Staatshaushalt.

Jeder Redezeichner hat wenigstens eine halbe Stunde vor der in dem Arbeitsbuch für Beginn seiner Thätigkeit angesetzten Stunde in der Geschäftsstube sich einzufinden, um sein Schreibgeräthe in Ordnung zu bringen, und macht sich bereit, mit der Minute, die für den Anfang seiner Thätigkeit festgesetzt ist, mit hinreichendem Vorrathe an Pergament und gespitzten Bleistiften,*) auch etwa sonstigen Berathungsunter-

*) Je nach der Größe der Schrift eines Redezeichners und nach der Schnelligkeit der Redner können auf eine halbe Stunde 3 bis 6 Pergamenttafeln von der angegebenen Größe gebraucht werden. Jeder Redezeichner sollte wenigstens 50 solcher

lagen, als Ausschußberichten u. s. w. versehen, in den Versammlungssaal einzutreten.

Sind bereits andere Redezeichner mit Niederschreiben beschäftigt, so nimmt zunächst derjenige eintretende Redezeichner seinen Platz ein, dem in dem Arbeitsbuche der leere Platz angewiesen ist, und beginnt sofort seine Thätigkeit, während der andere eintretende Redezeichner denjenigen Platz einnimmt, welcher von seinem Vorgänger verlassen wird.

Die Redezeichner sind verpflichtet, allen Fleiß und die angestrengteste Aufmerksamkeit und Ausdauer darauf zu verwenden, daß sie die Reden und Verhandlungen wortgetreu redezeichnerisch niederschreiben. Auch sind sonstige bei den Verhandlungen zu machenden Wahrnehmungen von Vorfällen, als z. B. Beifalls und Mißfallsbezeigungen, Gelächter (vielleicht auch der Ein- und Austritt von Regierungsbevollmächtigten) in Einschaltung den Niederschriften beizufügen. Dagegen ist nachzulassen, vorgelesene Stellen aus Berichten, Gesetzen und sonstigen Werken, so weit sie dem Redezeichner zugänglich sind, nur mit den Anfangs- und Schlußworten zu bezeichnen.

Keinem Redezeichner ist gestattet, seine Arbeit früher einzustellen, als bis die Verhandlung geschlossen oder bis sein Nachfolger erschienen ist und zu schreiben angefangen hat, sollte auch der Fall etwa eintreten, daß der Nachfolger später eintritt, als er zu erscheinen verpflichtet ist.

Nach erfolgter Ablösung oder nach dem Schlusse der Sitzung begeben sich die beiden Redezeichner sofort in die Geschäftsstube und theilen die gefertigte Nachschrift in zwei gleiche Hälften, von denen jeder eine zur Ausarbeitung zu übernehmen hat. Sollten sich die Redezeichner über diese Theilung nicht vereinigen können, so entscheidet hierüber der Vorsteher. Bilden die Redezeichner z. B. die 1. Ordnung, und hätte **A** die erste Hälfte, **B** die zweite Hälfte des Niedergeschriebenen zu bearbeiten, so würde **A** die Ordnung 1a., **B** die Ordnung 1b. haben.

Während dessen haben sich, wenn die Uebertragung in die gewöhnliche Schrift stattfindet, die betreffenden Schnellschreiber wenigstens

---

Tafeln besitzen, die er links an der oberen Ecke mit seinem Namen, rechts mit der fortlaufenden Zahl mittelst Tinte bezeichnet. Etwa sechs gespitzte Bleistifte möchte jeder Redezeichner in die Versammlung mitzunehmen haben.

eine halbe Stunde vor der im Arbeitsbuch vom Redezeichner bemerkten Zeit des Anfangs der Uebertragungsarbeit in der Geschäftsstube einzufinden, und Papier und Federn zubereitet zu halten, um keinen Aufenthalt in der Arbeit zu veranlassen.

Zunächst ist das Verzeichniß der Redner zu fertigen, deren Namen der Schnellschreiber, oder wenn eine Uebertragung nicht erfolgt und folglich ein Schnellschreiber nicht vorhanden ist, der Redezeichner selbst, aber dann in redezeichnerischer Schrift in dasselbe einzutragen hat. Besteht eine Versammlung aus zwei Körperschaften, so sind zwei getrennte Rednerverzeichnisse mit der betreffenden Aufschrift, z. B. Rednerverzeichniß der I. Kammer, nach folgendem Vorbilde zu führen.*)

Redner.	Halbe Bogenzahl der Rede.	Halbe Bogenzahl der Sitzung.	Redner.	Halbe Bogenzahl der Rede.	Halbe Bogenzahl der Sitzung.
1. Sitzung.			Wesendonk	16—24	48—56
1 a.			Trützschler	25—30	57—63
(A)			2 a.		
Präsident	1—5	1—5	(C)		
Raveaux	6—18	6—18	Mohr	1—10	64—73
Schott	19	19	Roßmäßler	11—19	74—82
Lindenau	20—32	20—32	2 b.		
1 b.			(D)		
(B)			Heubner	1—8	83—90
Jucho	1—2	33—34	Rühl	9—14	91—96
Blum	3—15	35—47	Schüler (Jena)	15—25	97—107
			u. s. f.		

Hiernach ist die Arbeit wesentlich verschieden, je nachdem eine Uebertragung in die gewöhnliche Schrift stattfindet oder nicht.

*) In diesem Rednerverzeichniß ist die Ueberschrift: 1., 2., 3. u. s. f. Sitzung behufs des leichteren Nachschlagens mit sehr großer lateinischer Schrift zu schreiben. Die Zahlen in der Mitte bezeichnen die Ordnung, die Buchstaben darunter die Namen der Redezeichner. Die Zahlen der halben Bogen sind erst nach Fertigung der Uebertragung einzuschreiben und ist darüber das Weitere im Folgenden nachzusehen.

Erfolgt eine solche nicht, und sind die redezeichnerischen Niederschriften auch nicht zum Druck bestimmt, so werden sie, waren sie mit Bleistift auf Pergament geschrieben, nun mit Tinte auf Papier, gleichfalls in der Redezeichenschrift, von dem Redezeichner deutlich, leicht lesbar und rein abgeschrieben.

Sollen die redezeichnerischen Niederschriften gedruckt werden, bedarf es aber der Uebertragung in die gewöhnliche Schrift nicht, weil die Schriftsetzer mit der Redezeichenschrift gleichfalls bekannt sind, so liest der Redezeichner seine Niederschriften durch, vergleicht bei etwaigen Dunkelheiten oder Auslassungen u. s. w. die Niederschrift seines Fachgenossen, welcher mit ihm gleichzeitig in der Versammlung geschrieben hat, schreibt die Verbesserungen so wie die Wörter, welche in seiner Handschrift unleserlich oder unrichtig geschrieben waren, an den hierfür auf jeder Pergamenttafel leer zu lassenden Rand zur rechten Seite, und legt die fertige Tafel, auf welcher noch oben in der Mitte z. B. Zahl oder Name der Kammer, Zahl der Sitzung und Zahl der Ordnung zu bemerken ist, an den bestimmten Ort in der Geschäftsstube.

Ist dagegen die Uebertragung in die gewöhnliche Schrift vorzunehmen, so beginnt der Redezeichner das Vorsagen, und der Schnellschreiber schreibt das Vorgesagte so schnell als ihm möglich, jedoch stets leicht leserlich, in der gewöhnlichen Schrift nieder, wobei der Redezeichner zur linken Seite des Schnellschreibers sich befindet, und nicht verfehlen sollte, gleichzeitig bei dem Vorsagen auch die Niederschrift des Schnellschreibers fortwährend im Auge zu behalten, damit sich durch etwaiges falsches Auffassen des letzteren keine Fehler einschleichen können.

Das Vorsagen darf nicht zu laut geschehen, damit nicht die übrigen in der Geschäftsstube befindlichen, gleichfalls vorsagenden Redezeichner in ihrer Arbeit gestört oder die Schnellschreiber derselben in der Auffassung gehindert werden; eben so muß jedes sonstige laute Gespräch, alles unnöthige Hin- und Hergehen, wie überhaupt alles unnöthige Geräusch in der Geschäftsstube während der Arbeitszeit streng verboten sein.

Jeder Redezeichner hat bei dieser Uebertragung so wie überhaupt der größten Gewissenhaftigkeit sich zu befleißigen, er darf keine willkürlichen Abänderungen, Zusätze oder Auslassungen in dem Gesprochenen

vornehmen; bei jeder Dunkelheit, Zweideutigkeit, bei Auslassungen oder sonstigem Anstande in seiner Niederschrift hat er seinen Fachgenossen, welcher mit ihm in der Versammlung nachgeschrieben hat, um Auskunft anzugehen, und dieser ist verbunden, sie gewissenhaft zu geben, indem er entweder nach der Wahl des ersteren seine Niederschrift ihm vorlegt oder sie mit ihm durchliest.

Die bei der Niederschrift nur mit dem Anfangs- und Schlußworte angeführten Stellen hat der Redezeichner an dem betreffenden Orte nun wörtlich einzuschalten, insofern sie nicht solche sind, welche als schon gedruckt oder geschrieben vorhanden an die Druckerei unmittelbar gegeben werden können.

Ingleichen hat der Schnellschreiber unausgesetzte Aufmerksamkeit auf das, was ihm vorgesagt wird, so wie auf die Niederschrift zu verwenden, damit diese deutlich und richtig nach den Regeln der Rechtschreibung erfolgt, und bei jedem entstehenden Zweifel den Redezeichner zu fragen.

Die Niederschrift wird auf halben Bogen halbbrüchig auf beiden Seiten gefertigt, auf der Vorderseite ist an der oberen Ecke links die Ordnung, darunter, durch einen Strich getrennt, die fortlaufende Zahl der Ordnung und darunter Name des Redezeichners, wohl auch des Schnellschreibers, rechts, wenn die ganze Niederschrift einer Sitzung vollendet ist, die fortlaufende Zahl der halben Bogen aller Ordnungen, in der Mitte die fortlaufende Zahl der Sitzung, und wenn bei zwei getrennten Körperschaften gearbeitet worden ist, auch die betreffende Körperschaft anzugeben, so daß z. B. I. bald für I. Kammer, Oberhaus, Staatenhaus u. s. w. genommen wird. Der Name des Redners wird darunter in die Mitte geschrieben.

Soll die Niederschrift den betreffenden Rednern vor dem Druck zur Einsicht vorgelegt werden, so ist auch erforderlich, daß für jeden Redner, spräche er auch nur ein oder ein paar Worte, mit einem neuen halben Bogen angefangen wird.

Darnach würde die Vorderseite eines fertigen halben Bogens so aussehen:

1a. /5 — I/3 — 5

R. Alt.
Sch. Hamm. Präsident Löwe.

Es ist kein Redner weiter eingeschrieben; ich fordere den Berichterstatter auf, das Wort zu ergreifen.

Stellen, welche in der Niederschrift nur mit Anfangs- und Schlußworten angegeben werden, sind durch Angabe des Werkes, woraus sie genommen, und der Seitenzahl genau anzugeben und mittelst eines Striches am Bruche herauszuheben.

Am Schlusse einer jeden Ordnung ist, wenn die Rede schließt, zu setzen: „Schluß der Ordnung 1a." (1b. 2 u. s. f.), wenn aber die Rede nicht schließt, also die nächste Ordnung die Fortsetzung derselben Rede hat, so muß gesetzt werden: „Fortsetzung siehe Ordnung 1b." (2, 3 u. s. f.), in welchem letzteren Falle die nächste Ordnung unter den Namen des Redners das Wort: „Fortsetzung" oder beziehendlich „Schluß" zu setzen hat. Z. B.

3a. /7 — II/15 — 31

R. Ehrt. Berichterstatter Eisenstuck.
Sch. Mann. (Fortsetzung.)

Wenn es aber in dem Entwurfe heißt:

(§. 23: Die Abgaben — der Reichsgewalt. S. 20)

so ist dem erhobenen Bedenken vorgebeugt.

(Schluß der Ordnung 3a.)

Am unteren Rande des letzten halben Bogens der letzten Ordnung sind endlich die Worte: „Schluß der 3. u. s. w. Sitzung" in Einschaltung zu setzen.

Tritt der Fall ein, daß eine Ordnung nichts niederzuschreiben hat, so muß ein leerer halber Bogen mit den betreffenden Zahlen und dem Worte: Nichts (oder vacat) versehen, eingereicht werden.

Soll der Druck der Niederschriften beschleunigt werden, und findet das Vorlegen an die Redner nicht statt, so können auch Viertelbogen, die einzeln nach erfolgter Ueberarbeitung sogleich an die Druckerei abgeliefert werden, zur Anwendung kommen. In diesem Falle fällt die fortlaufende Zahl rechts weg, und können die Redner hintereinander, ohne daß für jede neue Rede auch mit einem neuen Blatte begonnen wird, geschrieben werden, es ist aber dann um so größere Sorgfalt auf die richtige Bezeichnung der Zahlen an der linken oberen Ecke zu verwenden.

Ist dagegen die Niederschrift weder zum Druck noch zur Einsicht der einzelnen Redner bestimmt, so wird die Niederschrift füglich auf ganzen, wohl auch in einander gelegten Bogen bewerkstelligt, und werden dann die Reden ohne Unterbrechung hintereinander halbbrüchig fortgeschrieben, so daß nur der in die Mitte zu schreibende Name des Redners den Anfang der neuen Rede bezeichnet.

Man kann aber auch, wo es gewünscht wird, die Einrichtung treffen, daß neben den einzeln gefertigten Blättern eine sogenannte Mutterurkunde (Mutterprotocoll) in der so eben angegebenen Weise gleichzeitig gefertigt wird. Dann sind aber für jeden Redezeichner zwei Schnellschreiber nothwendig, denen der Redezeichner gleichzeitig vorsagt, und von denen der eine die einzelnen Reden, der andere die zusammenhängenden Reden (die Mutterurkunde) niederschreibt.

Der Arbeit der Uebertragung in die gewöhnliche Schrift haben sich die Redezeichner sofort nach ihrem Austritt aus der Versammlung und bis zu ihrem jedesmaligen Wiedereintritt in dieselbe zu unterziehen, und sie nach dem Schlusse der Sitzung bis zu ihrer Beendignug fortzusetzen.

In dieser Beziehung hat der Vorsteher vornherein bestimmte Anordnungen zu treffen, von denen ohne dessen besondere Erlaubniß kein Redezeichner abweichen darf, und wird hierbei in der Regel festgesetzt, daß zum Mittagstische 1 bis 1½ Stunde, zum Abendtische 1 Stunde frei gegeben wird; ist aber eine solche Anzahl von Redezeichnern vorhanden und die Einrichtuug getroffen, daß die ganze Niederschrift einer

Sitzung während und kurz nach dem Schlusse der Sitzung vollendet sein soll und kann, so haben die Redezeichner selbstredend bei dieser Arbeit bis zu ihrer Vollendung auszuharren. Namentlich hat der Vorsteher darauf zu sehen, daß wenn irgend nicht eine zu geringe Zahl von Redezeichnern vorhanden ist, keine Rückstände entstehen, und können die Redezeichner sich nicht entbrechen, bei länger dauernden Sitzungen auch die Stunden der Nacht zur Arbeit zu verwenden.

Auch kann durchaus nicht gestattet werden, daß diese Arbeiten wo anders, als in der dazu bestimmten Geschäftsstube vorgenommen werden. *)

Nach Beendigung der Arbeit hat der Schnellschreiber die Zahl der halben Bogen seiner Ordnung in das betreffende Rednerverzeichniß (siehe oben) einzutragen, und wird die Niederschrift nebst den Pergamenttafeln, worauf die redezeichnerische Schrift sich befindet, an den Vorsteher abgegeben oder in ein hierzu vorhandenes verschließbares Fachwerk, wozu nur der betreffende Redezeichner und der Vorsteher den Schlüssel führt, eingelegt.

Abschriften für andere Personen oder zu anderen Zwecken zu machen als die Geschäftsordnung bestimmt, ist weder einem Redezeichner noch einem Schnellschreiber, noch auch dem Vorsteher erlaubt, und sind insbesondere die gesammten Mitglieder der Anstalt zur Verschwiegenheit dessen, was in geheimen Sitzungen verhandelt wird, verpflichtet.

Nachdem die Niederschrift einer ganzen Sitzung vollendet ist, hat der Schriften-Ordner (Registrator) dasselbe mit der fortlaufenden Zahl der halben Bogen der ganzen Sitzung an der rechten oberen Ecke zu versehen, und diese Zahl gleichfalls in das Rednerverzeichniß einzutragen, und es gelangt nun die also vollendete Niederschrift an den Beamten für die Druckvorbereitung (Redaction), die redezeichnerischen Niederschriften werden aber von dem Vorsteher nach den Ordnungen geordnet und bis zu ihrer Löschung aufbewahrt.

Die Löschung darf nicht eher erfolgen, als bis nach Verlauf der für Einsprache gewährten Frist (§. 84), namentlich nicht früher, als etwa drei Tage nach erfolgter Vertheilung der Druckbogen.

---

*) Das amtliche Leben hat den Verfasser belehrt, daß mit Ausnahmen hiervon fast immer Unzuträglichkeiten verbunden waren.

Die Geschäftsstube wird mit dem Tage geschlossen, an welchem die letzten Arbeiten für diejenige Versammlung, wofür sie bestimmt war, beendigt werden, und hören mit diesem Tage auch die Tagegelder auf.

Der Vorsteher hat aber hiernach einen Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit und die Kosten der Geschäftsstube während der ganzen Versammlung an die vorgesetzte Behörde einzureichen.

Fünfter Abschnitt.

Die Ueberarbeitung (Redaction).

§. 83.

Der Ueberarbeiter (Redacteur).

Zu dem Geschäfte der Ueberarbeitung eignen sich nur solche Männer, welche mit Ausnahme der Redezeichenkunst diejenigen Kenntnisse besitzen, welche von dem Redezeichner verlangt werden (§. 75 unter 2). Außerdem bedürfen sie eines hellen klaren Verstandes, einer scharfen Urtheilskraft, und insbesondere strenge Gewissenhaftigkeit, um unter keinen Umständen zu einer Fälschung einer Rede sich verleiten zu lassen,*) wie er auch mit den Druckereiverhältnissen überhaupt und den in den Druckereien gebräuchlichen Berichtigungs- (Correctur) Zeichen bekannt sein muß.

Zweckmäßig und die Arbeit fördernd ist es, wenn die Ueberarbeitung dem Vorsteher der Redezeichen-Anstalt, welcher in der Regel ein mit den Anforderungen und Verhältnissen des Redezeichengeschäftes so wie der Ueberarbeitung vertrauter Mann sein wird, übertragen wird. Bei umfänglichen Ueberarbeitungen und namentlich dann, wenn die Herausgabe der Verhandlungen an dem Tage der Sitzung selbst

*) Namentlich werden die Ueberarbeiter oftmals in Versuchung geführt, indem die Fälle nicht so selten sind, daß Redner entweder behaupten, das oder jenes gesprochen zu haben, ohne daß dies geschehen ist, oder daß sie etwas wollten geäußert haben, es aber in ihrer Rede vergaßen und nun hinterher von dem Ueberarbeiter verlangen, daß er es noch in die Niederschrift eintrage.

erfolgen soll, wird die Anstellung von Hülfsüberarbeitern nicht zu umgehen sein.

Auch die Stellung der Ueberarbeiter muß in so weit eine von jedem äußeren Einflusse völlig unabhängige sein, daß ihnen keine andere Vorschriften gemacht werden können, als die, die Verhandlungen treu und unverfälscht wieder zu geben.*) Ist daher die Anstalt eine Staatsanstalt, so möchte auch die Anstellung der Ueberarbeiter, wie der Redezeichner, so geschehen, daß die Staatsregierung vorschlägt und die Volksvertretung wählt.

§. 84.

Das Verfahren der Ueberarbeitung (Redaction).

Das Verfahren der Ueberarbeitung ist ein verschiedenes, je nachdem die Niederschriften der Redezeichner in die gewöhnliche Schrift übertragen, die einzelnen Reden den Rednern zur Einsicht und Verbesserung vorgelegt oder unmittelbar an die Druckerei abgegeben oder nur in redezeichnerischer Schrift umgeschrieben werden. Es sind daher folgende Fälle zu unterscheiden:

1) Die Niederschriften der Redezeichner werden nach ihrer Uebertragung in die gewöhnliche Schrift den betreffenden Rednern vorgelegt.**)

Hierbei sind zunächst die einzelnen Reden den betreffenden Rednern zur Durchsicht und Berichtigung, welche letztere sich jedoch auf Verbesserung der Redeform (des Styls) und auf wirkliche Unrichtigkeiten zu beschränken hat, vorzulegen, und ist eine bestimmte Frist, die vornherein festzusetzen und unter keinen Umständen zu überschreiten ist, zu dieser Durchsicht zu bestimmen. Diese Durchsicht kann entweder so gewährt werden, daß die Niederschriften auf einem dazu bestimmten

*) Werden Reden und Verhandlungen einmal als redezeichnerisch, also wörtlich treu wiedergegebene der Oeffentlichkeit übergeben, so scheint es dem Verfasser ein Mißbrauch des öffentlichen Vertrauens zu sein, wenn dennoch in Folge gegebener Vorschriften und absichtlich der Abdruck der Verhandlungen durch Auslassungen oder sonstige Umänderungen nicht wörtlich erfolgt.

**) Dieses Verfahren ist das bis jetzt gewöhnliche, empfiehlt sich aber theils wegen Aufhältlichkeit, theils wegen des damit verbundenen Mißbrauchs wenig.

Tische im Versammlungssaale selbst und noch während der Sitzung, oder in der Geschäftsstube (Canzlei) der Versammlung ausgelegt, oder daß sie den Rednern in die Behausung zugeschickt und daselbst wieder abgeholt werden. Sollen die Verhandlungen längstens den anderen Morgen nach der Sitzung im Druck erscheinen, so sind die während der Sitzung vollendeten Bogen sofort, wie eine einzelne Rede vollendet ist, noch während der Sitzung dem Redner vorzulegen, und die Schlußzeit für die zu gewährende Einsicht kann nicht später, als 7 bis höchstens 8 Uhr Abends, festgestellt werden.

Verabsäumt ein Redner, die ihm übergebene Rede zur bestimmten Schlußzeit zurückzugeben, so ist sie aus den redezeichnerischen Niederschriften zwar nochmals überzutragen, aber nicht wieder vorzulegen.

Hierauf hat der Ueberarbeiter die sämmtlichen Niederschriften sorgfältig durchzugehen und diejenigen Verbesserungen in der Schreibart, dem Ausdruck und in der Darstellung vorzunehmen, welche, ohne die Treue der Wiedergabe zu gefährden, für die gleichheitliche Form in Rücksicht auf den Druck erforderlich sind.

Von dem Redezeichner blos angezogene Stellen werden von dem Ueberarbeiter an dem betreffenden Orte eingeschrieben, oder, wenn sie z. B. gedruckte Regierungsvorlagen oder Ausschußberichte sind, mit den gehörigen Zeichen versehen beigelegt.

Bei Dunkelheiten, Widersprüchen, auffallenden Auslassungen, überhaupt bei Zweifeln, welche in den Niederschriften sich ergeben, hat der Ueberarbeiter auf nochmalige Vergleichung der beiden auf Pergament geschriebenen Niederschriften der betreffenden beiden Redezeichner anzutragen, oder falls er zugleich Vorsteher der Redezeichen-Anstalt ist, diese Vergleichung selbst vorzunehmen.*)

Dasselbe hat zu geschehen, wenn ein Redner den Inhalt der ihm vorgelegten Rede wesentlich verändert hat, indem er entweder Sätze, ohne daß sie bloße Wiederholungssätze sind, wegstrich, oder den Sinn eines Satzes wesentlich veränderte oder endlich neue Sätze einschob.**)

---

*) Auch hieraus ergibt sich die Zweckmäßigkeit der Einrichtung, die Ueberarbeitung mit dem Vorsteheramte der Anstalt zu vereinigen.

**) Es ist kaum glaublich, welcher Mißbrauch gerade hierbei von manchem Redner getrieben wird. Der Verfasser hat Fälle erlebt, wo nicht blos der Sinn von Sätzen verändert und andere Sätze, welche Erwiderungen gefunden hatten, ausgelassen, sondern auch ganz neue Ausführungen hinzugefügt wurden, so daß eine solche Rede der gehaltenen nicht im Entferntesten glich.

Zeigt sich in diesem Falle bei Vergleichung

a) daß die Niederschrift der beiden Redezeichner vollständig übereinstimmt, so haben diese Niederschriften vollständigen Glauben zu beanspruchen, und die Rede ist nach dem Wortlaute dieser redezeichnerischen Niederschriften wieder herzustellen; zeigt sich aber

b) daß zwischen diesen Niederschriften eine Verschiedenheit des Inhalts, oder in der einen eine Auslassung vorhanden ist, so verdient die vom Redner gemachte Veränderung den Vorzug.

Die also durchgesehenen Niederschriften werden hiernach, wenn die Verhandlungen zum Druck nicht bestimmt sind, in Reinschrift als eine Sitzungsurkunde umgeschrieben, oder, wenn sie zum Druck bestimmt sind, mit der erforderlichen Ueberschrift und einem kurzen Inhaltsverzeichnisse der verhandelten Gegenstände versehen an die Druckerei abgegeben. Diese Abgabe muß gleichfalls bogenweise sofort nach erfolgter Ueberarbeitung dann erfolgen, wenn die Ausgabe am anderen Morgen nach der Sitzung erfolgen soll.

Eine Durchsicht der Rede erst in der Druckerei oder überhaupt nach der hierfür bestimmten Schlußzeit vorzunehmen, kann keinem Redner gestattet werden.

Auch fällt das Recht, Berichtigungen gegen den Abdruck einer Rede in einem der folgenden Druckstücke zu verlangen, weg, wenn Gelegenheit zur Einsicht der Niederschrift in einer bestimmten Frist geboten worden ist, mag diese Gelegenheit von dem Redner benutzt worden sein oder nicht, und wenn der Abdruck mit der überarbeiteten Niederschrift vollständig übereinstimmt. Auch kann in dem Falle, wenn auf Grund übereinstimmender Niederschriften zweier Redezeichner eine vom Redner vorgenommene Veränderung wieder beseitigt worden ist, nur auf Beschluß der betreffenden Versammlung die Aufnahme einer Berichtigung stattfinden.

Ein anderes Verfahren, welches manchen Uebelstand des vorigen beseitigt, ist das, wenn die Niederschriften der oben angegebenen Ueberarbeitung sofort unterworfen werden, ohne daß sie vorher zur Einsicht der Redner gelangen, und letzteren nur die bereits gedruckte Rede in der sogenannten Druckfahne vorgelegt wird. *)

*) Dieses Verfahren hat namentlich den Vortheil, daß willkürliche Abänderungen der Niederschriften besser verhindert und größere Schnelligkeit bewirkt wird.

2) Die Niederschriften der Redezeichner werden zwar in die gewöhnliche Schrift übertragen, den Rednern aber nicht zur Einsicht vorgelegt.*)

In diesem Falle ist die Ueberarbeitung selbst in der unter 1 angegebenen Weise vorzunehmen, es ist aber dann, wenn die Niederschriften gedruckt worden sind, eine bestimmte Frist, vom Tage der Ausgabe an gerechnet, festzusetzen, binnen welcher Einsprache gegen die Richtigkeit der gedruckten Rede jedem Redner einzuräumen ist.

Die Untersuchung der Richtigkeit des erhobenen Einspruches wird auf die in 1 unter a. und b. bezeichnete Weise durch Vergleichung der redezeichnerischen Niederschriften der betreffenden beiden Redezeichner geführt, und je nach dem Ergebniß dieser Untersuchung bestimmt, ob die beantragte Berichtigung in einem folgenden Stücke aufzunehmen ist oder nicht.

3) Die Niederschriften der Redezeichner werden in die gewöhnliche Schrift nicht übertragen, sondern gelangen unmittelbar in die Druckerei.**)

Dies kann selbstredend nur dann geschehen, wenn die Schriftsetzer mit der Redezeichenschrift vertraut sind.

In diesem Falle haben die Redezeichner selbst ihre Niederschriften durchzusehen, zu überarbeiten und sie druckfertig zu machen, der Vorsteher ordnet diese und versieht sie mit Uebersicht, Inhaltsangabe und Schluß, und kann selbstredend von einem Vorlegen an die Redner vor erfolgtem Abdruck keine Rede sein. Aber auch in diesem Falle kann die Vorlage an die Redner mittelst der Druckfahnen (siehe oben unter 1 am Schlusse) geschehen, und gilt bezüglich der Einsprache und Berichtung das unter 1 a. und b. erwähnte Verfahren auch hierbei.

4) Für den einen wie anderen der angegebenen Fälle hat der Ueberarbeiter auf Herstellung einerseits eines Inhaltsverzeichnisses für

---

*) Auf diese Weise wird eine beträchtliche Zeitersparniß gemacht, hebt das Vertrauen zur Aechtheit der Wiedergabe der Verhandlungen, und ist bei vollkommen tüchtigen Redezeichnern unbedenklich.

**) Wird dieses Verfahren eingeschlagen, so ist es, wenn zugleich das Vorlegen der Reden an die Redner wegfällt, bei der erforderlichen Anzahl von Setzern und sonstigen Druckleuten ein Leichtes, schon vor dem Schlusse der Sitzung einen großen Theil und bald nach deren Schluß auch den Schluß der Verhandlungen durch den Druck zu veröffentlichen.

jeden Band, wenn die Verhandlungen mehre Bände bilden (§. 85 unter 4) und andererseits eines Hauptinhaltsverzeichnisses über die ganzen Verhandlungen Bedacht zu nehmen. Die Entwürfe für beide Verzeichnisse sind sogleich mit der ersten Sitzung zu beginnen und von Sitzung zu Sitzung fortzusetzen, damit das eine gleichzeitig mit dem Schlusse eines Bandes, das andere gleich nach dem Schlusse der Versammlung im Druck erscheinen könne. Ueber Einrichtung dieser Verzeichnisse siehe §. 85 unter 10.

Sechster Abschnitt.

Der Druck der Verhandlungen.

§. 85.

Der Druck im Allgemeinen.

Da es nicht Gegenstand eines Lehrbuches über Redezeichenkunst sein kann, auch über die Kunstlehre (Technik) des Buchdruckes sich zu verbreiten, so finden hier nur folgende Bemerkungen Platz:

1) Die Form des Papiers hängt selbstredend von dem Uebereinkommen ab; doch möchte die Groß-Viertelbogen-Form (Quartformat) der Bogen- und Achtelbogen-Form (Octavformat) für die Verhandlungen solcher Versammlungen, welche längere Zeit hindurch dauern, vorzuziehen sein, und wird dann jede Seite in zwei durch einen senkrechten Strich getrennte Hälften getheilt.*)

2) Die Verhandlungen einer jeden Sitzung bilden ein Ganzes für sich, so daß der Anfang der nächsten Sitzung nie auf den ganzen, halben oder Viertelbogen aufgenommen wird, welcher den Schluß der vorigen Sitzung enthält.**)

3) Besteht eine Versammlung aus zwei getrennten Körperschaften, so werden ihre Verhandlungen getrennt gedruckt.***)

---

*) Dies ist theils bequemer zum Lesen, theils wird dadurch bei kurzen Bemerkungen Papier erspart.

**) Diese Einrichtung ist deshalb zu empfehlen, damit jede Sitzung als Ganzes veröffentlicht werden kann.

***) Man hatte in Sachsen anfänglich die Einrichtung, daß die Verhandlungen der beiden Kammern in einen Band nach der Zeitfolge der Sitzungen abgedruckt wurden, man hat sich aber bald von der Unzweckmäßigkeit dieser Einrichtung überzeugt.

4) Sind die Verhandlungen sehr umfangreich, so bildet man Bände, je einen aus etwa 100 Druckbogen bestehend.

5) Jeder Druckbogen hat am untern Rande links den Betreff (z. B. „Verhandlungen der deutschen Nationalversammlung" oder: „Verhandlungen des sächs. Landtags") und darunter, wenn zwei Körperschaften vorhanden sind, die betreffende (z. B. „Staatenhaus" oder „I. Kammer"), beides in kleiner Schrift, am unteren Rande rechts die Zahl des Bandes in römischer, und die Bogenzahl des Bandes in deutscher Schrift zu enthalten. Die Seitenzahlen werden in gewöhnlicher Weise oben in der Mitte, oder besser an der Ecke angebracht.*) Zweckmäßig ist, mit jedem Bande eine neue Seitenzahl zu beginnen, wie auch selbstredend die Bogenzahl von neuem beginnt.

Die Benennung desjenigen, der mit der Ueberarbeitung (Redaction) beauftragt ist, und des Druckers und Druckortes auf jedem Druckbogen ist bei dieser Einrichtung nicht nöthig, kann aber am unteren Rande des letzten Bogens einer Sitzung angebracht werden.

6) Da solche gedruckte Verhandlungen in der Regel sehr häufig später zum Nachschlagen benutzt werden, so hat man auf die Uebersichtlichkeit eine besondere Aufmerksamkeit zu verwenden, und die richtige Benutzung der verschiedenen Arten größerer und kleinerer, fetter, gesperrter Schrift u. s. w. ist hierbei von besonderer Wichtigkeit.**) So werden z. B. die Ueberschrift mit großer fetter Schrift, darunter Wochen-, Monatstag, Jahr und Stunde des Anfangs der Sitzung mit gesperrter und fetter, der Inhalt der Sitzung mit kleiner Perlschrift (dies alles in die Mitte der ganzen Seite), die Namen der Redner

---

*) Bis jetzt sind die meisten Verhandlungen in Zeitungsform als fortlaufende Nummern mit großen Ueberschriften gedruckt worden, wodurch unnöthiges Papier verschwendet wird, den Verhandlungen als einem Ganzen Eintrag geschieht und das Nachschlagen keineswegs erleichtert, daher obiger Vorschlag empfehlungswerth sein wird.

**) Ueber die Ausführung der unter 1 bis 9 gegebenen Vorschriften kann „Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der deutschen constituirenden Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. Herausgegeben auf Beschluß der Nationalversammlung durch die Redactions-Commission und in deren Auftrag von Professor Franz Wigard. Gedruckt bei Johann David Sauerländer. 1848 und 1849. 9 Bde." eingesehen werden; nur weichen diese von obiger Einrichtung darin ab, daß jede Sitzung als besondere Nummer mit jedesmaliger Wiederholung der allgemeinen Ueberschrift behandelt, und die Ueberschriften unter 8 nicht gemacht sind.

fett und gesperrt, dagegen die Anträge der Abgeordneten, Regierungs=vorlagen, Ausschußberichte u. s. w. mit kleinerer Schrift gedruckt.

7) Auch kann dadurch für die Uebersichtlichkeit viel gewonnen werden, daß man Fragestellungen, Anträge, Anziehungen (Citate) u. s. w. in der Zeile eingerückt druckt.

8) Eine die Uebersichtlichtlichkeit und das Nachschlagen sehr för=dernde Einrichtung ist es, wenn jeder Gegenstand einer Tagesordnung eine mit gesperrter Schrift gedruckte Ueberschrift enthält, z. B.:

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet. Den Herrn Schrift=führer ersuche ich,

(I. Protocollverlesung)

das Protocoll der letzten Sitzung zu verlesen. (Schriftführer Jucho verliest dasselbe.) Ich frage, ob Reclamation gegen das Protocoll ist? (Es erfolgt keine Reclamation.) Es ist keine Reclamation; das Protocoll ist genehmigt.

Ich habe

(II. Austrittserklärung)

zur Kenntniß der Versammlung drei Austrittserklärungen zu bringen u. s. w.

9) Regierungsvorlagen, Ausschußberichte u. s. w., wenn sie zur Grundlage der Verhandlung dienen, sind auch dann, wenn sie nicht zum Vorlesen in der Versammlung kommen sollten, weil sie schon ge=druckt unter die Mitglieder vertheilt worden sind, dennoch am geeigneten Platze der Verhandlung einzuschalten, und es ist ein die Uebersicht=lichkeit und das Verständniß der Verhandlung erschwerendes ungeeig=netes Ersparungsverfahren, sie als besondere Beilagen zu den Ver=handlungen zu geben.

10) Jeder Band erhält selbstredend ein Aufschriftblatt (Titelblatt), auf welchem nur allein die vollständige Ueberschrift nach dem unter 5 gemachten Vorschlage zu setzen ist, z. B. „Verhandlungen der ersten Kammer des sächsischen Landtags 1845. Nach redezeichnerischen Nieder=schriften auf Beschluß des Landtags (oder der Regierung) herausge=geben von N. N. u. s. f."

11) Auch muß jeder Band mit einem Inhaltsverzeichnisse versehen sein, und über die ganzen Verhandlungen einer Versammlung muß ein Haupt=Inhaltsverzeichniß gedruckt werden. Dasselbe soll nicht blos ein Sach= sondern auch ein Personenverzeichniß sein und ist nach der Buchstabenfolge (alphabetisch) anzulegen. Die Bezugnahme (Remission)

auf die verschiedenen Ausdrücke, unter denen ein Gegenstand gesucht werden könnte, ist hierbei besonders in das Auge zu fassen. Die Verhandlungen einzelner Abschnitte und Satzungen (Paragraphen) werden in Säulenform im Zusammenhange angezeigt. Ein solches Hauptverzeichniß würde z. B. wie folgt zu fertigen und zu drucken sein.

Nationalversammlung. Eröffnung derselben. I. 1. — Constituirung. I. 4. Antrag Müller's auf eine kirchlich-feierliche Handlung bei Eröffnung. I. 14. Verhandlung hierüber. Das. — Abgelehnt. Das. — u. s. f.

(Siehe auch: Abgeordnete, Abtheilungen, Ausschüsse, Befugnisse, Dänischer Krieg u. s. f.)

Nauwerk: Wahl eines Ausschusses für die Verfassungsfrage. I. 70 und 74. Mainzer Vorfälle I. 112. u. s. f.

Reichsverfassung, Verhandlung derselben:

A. Geschäftsbehandlung: Antrag des Verfassungsausschusses auf zweimalige Berathung. I. 701. u. s. f.

B. Berichte der Ausschüsse: Anzeige des Berichts des Verfassungsausschusses über die Grundrechte. I. 389. Dieser Bericht I. 681. u. s. f.

C. Verhandlungen der einzelnen Abschnitte, Artikel und Paragraphen:*)

---

*) Nachstehende tafelartige Einrichtung hatte der Verfasser auch bei seinem „Vollständigen Inhaltsverzeichniß (Sach- und Personal-Register) zu den stenographischen Berichten über die Verhandlungen der deutschen constituirenden Nationalversammlung bezüglich der Verhandlungen über die Reichsverfassung und des Verzeichnisses der Abgeordneten durchgeführt; die Druckerei zu Frankfurt glaubte aber in dieser tafelartigen Durchführung einzelner Artikel mangelnde Ausführung der Handschrift zu finden, änderte diese Einrichtung in keiner entsprechenden Weise ab, so daß alle Uebersichtlichkeit dabei verloren ging, und da dem Verfasser kein Probedruckbogen nach Dresden zugesendet worden, war die Wiederherstellung in obiger Weise zu spät, als ihm das fertige Inhaltsverzeichniß zugesendet wurde.

Abschnitt und Paragraph der publicirten Reichs-Verfassung.	Abschnitt und Paragraph des ersten Berichts.	Abschnitt und Paragraph des zweiten Berichts.	Ueberschrift.	Erste Verhandlung.	Zweite Verhandlung.
I. Absch. I. Art.	I. Absch. I. Art.	I. Absch. I. Art.	Das Reich.		
§. 1.	§. 1.	§. 1.	Bestand des deutschen Reichs.	IV. 2446 bis 2767. Abst. IV. 2767.	VIII. 5946 und 5947. Abst. VIII. 5947 bis 5953.
II. Art.	II. Art.	II. Art.	Verband deutscher Länder mit nicht deutschen.		
§. 2.	§. 2.	§. 2.		IV. 2770 bis 2798. 2846 bis 2870. 2875 bis 2900. 2901 bis 2913. Abst. IV. 2913 bis 2937.	VIII. 5953. Abst. VIII. 5953 bis 5956 und 5957.
—	§. 3.	§. 3.	Fortsetzung.	Daselbst.	VIII. 5958. Abst. 5959 bis 5964.

Verbrechen s. politische Verbrechen.
Verfassung s. Reichsverfassung.
Verzeichniß der Abgeordneten und deren Stellvertreter.

Name.	Stand.	Wahlbezirk.	Wohnort.	Eintritt.	Austritt.
Achleitner Georg	Syndicus	12. ober-österreichischer	Ried	I. 1.	VIII. 6157.
Adam Stellvertreter für Haßler		Ulm-Blaubeuren-Laupheimer (Würtemberg)	Ulm	VIII. 6332.	
Adams Franz Peter	Advocat-Anwalt	13. rheinpreußischer	Koblenz	I. 1.	IV. 2507.

Besteht eine Versammlung aus zwei Körperschaften, so würden die Säulenreihen (Colonnen) sich darnach vermehren und z. B. enthalten:

1.	Säulenreihe:	Theile, Kapitel, Artikel, Paragraphen des publicirten Criminalgesetzbuches.
2.	„	dergleichen des Entwurfs.
3.	„	Ueberschrift.
4.	„	I. Kammer. Erste Verhandlung.
5.	„	II. Kammer. Erste Verhandlung.
6.	„	I. Kammer. Anderweite Verhandlung.
7.	„	II. Kammer. Anderweite Verhandlung.
8.	„	I. Kammer. Vereinigungsverfahren.
9.	„	II. Kammer. Vereinigungsverfahren. u. s. f.

Werden außer den redezeichnerischen Berichten über die Verhandlungen auch die Sitzungsurkunden (Protocolle) nebst deren Beilagen, als: Regierungsmittheilungen, Ausschußberichte, Landtagsschriften u. s. w. der Oeffentlichkeit übergeben, so kann das Hauptinhaltsverzeichniß zugleich auf diese sich erstrecken, z. B.

Reichsgesetze, Entwurf, die Bekanntmachung der Reichsgesetze und der Verfügungen der provisorischen Centralgewalt, Eingang desselben und Vorverh. St. B. III. 1802. Prot. I. 230. St. B. III. 2249. Prot. Beil. II. 196. — Ausschußbericht. St. B. III. 2249. Prot. Beil. II. 321. — Verhandlung hierüber. St. B. III. 2250 bis 2255. Prot. I. 294 flgde. Abstimmung. St. B. III. 2255. Prot. 295.*)

oder:

Friedensgerichte, Antrag des Abg. Braun. L. A. Beil. zur III. Abth. 1. Samml. S. 8. 239 flg. M. II. 7. 74 flg. Gelangt an die II. K. und deren dritte Dep. L. A. III. 1. 56 und 59. M. II. 7. 74 flg.

---

*) Diese Abkürzungen hierbei sind:
St. B. III. 1802. für: stenographischer Bericht III. Band, Seite 1802.
Prot. I. 230. für: amtliche Protocolle. I. Band, Seite 230 u. s. f.

Verh. der II. K. Eingang des Ber. L. A. III. 1. 207 und 213. M. II. 27. 519 flg. — Der Ber. selbst: L. A. Beil. z. III. Abth. 1. Saml. S. 427 flg. M. II. 33. 665 flg. — Berath. L. A. III. 1. 262 flg. M. II. 33. 669 flg. Schlußabstimm. L. A. III. 1. 270. M. II. 33. 686.

Verh. der I. K. u. s. f.*)

11) Jeder Druckbogen unterliegt vor seiner Ausgabe einer doppelten, beziehendlich dreifachen Durchsicht. Die erste, welche von dem Druckfehlerberichtiger (Corrector) der Druckerei vorzunehmen ist, erfolgt in sogenannten Fahnen. Gleichfalls in Fahnen geschieht hiernach die Durchsicht Seiten des Redners, wenn die in §. 84 am Schlusse unter 1 oder unter 3 erwähnte Einrichtung stattfindet. Die Durchsicht des zusammengestellten Druckbogens hat der Ueberarbeiter (Redacteur) vorzunehmen, und dabei nicht blos auf die richtige Aufeinanderfolge der Reden, sondern auch auf alle oben berührten und sonstige Punkte sein Augenmerk zu richten.

12) Die Ausgabe der redezeichnerischen Berichte über jede Sitzung richtet sich im Allgemeinen nach dem diesfallsigen Uebereinkommen, namentlich hängt deren Beschleunigung von der Vollendung der Arbeiten der Redezeichner, und diese wieder von der Anzahl der angestellten Redezeichner und von dem bei der Ausarbeitung beobachteten Verfahren ab. Es ist aber jedenfalls in dem Vertrage mit dem Druckereibesitzer zugleich eine bestimmte Schlußfrist unter Berücksichtigung obiger Verhältnisse festzusetzen, zu welcher die Ausgabe eines Sitzungsberichtes zu erfolgen hat, und ist der Buchdruckereibesitzer zu verpflichten, die zu Einhaltung dieser Frist erforderliche Anzahl von Setzern und Druckern u. s. w. zu jederzeit bereit zu halten.**)

---

*) Die hierbei anzuwendenden Kürzungen sind:

L. A. Beil. z. III. Abtheil. 1. Saml. S. 239 flg. für: Landtags-Acten zur III. Abtheilung, 1. Sammlung, Seite 239 und folgende u. s. f.

M. II. 7. 74 flg. für: Mittheilungen (so werden in Sachsen die stenographischen Berichte genannt) über die Verhandlungen des Landtags. II. Kammer. Nr. 7. Seite 74 und folgende.

**) Für die stenographischen Berichte der deutschen Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. war festgesetzt, daß jeder solcher Bericht über eine Sitzung in der Regel den anderen Vormittag 9 Uhr vollständig ausgegeben werden mußte.

§. 86.

Der Druck nach redezeichnerischer Niederschrift und in der Redezeichenschrift selbst.

In §. 79 unter B. 2. 4. 6. so wie in §. 84 unter 3 ist darauf hingewiesen worden, daß unter gewissen Voraussetzungen ein Uebertragen der redezeichnerischen Niederschriften in die gewöhnliche Schrift nicht erforderlich ist, wenn die Schriftsetzer mit der Redezeichenschrift vertraut sind, und es ist gleichzeitig auf die bedeutende Zeit- und Kostenersparniß aufmerksam gemacht worden, welche aus einer solchen Einrichtung entsteht, indem einerseits an der Zahl der anzustellenden Redezeichner erspart wird, andererseits die Anstellung von Schnellschreibern und die beträchtlichen Kosten für Schreibgeräthschaften behufs der Uebertragung ganz wegfallen. Ist auch bei dieser Einrichtung den Schriftsetzern eine Erhöhung des Satzpreises billig zu gewähren, so wird sie doch die Höhe der Summe nicht erreichen, welche obige Ersparnisse betragen, und wäre das selbst der Fall, daß eine Gelderspärniß sich nicht herausstellte, so bleibt doch immer der Vortheil einer großen Zeitersparniß und einer weit schneller zu ermöglichenden Veröffentlichung, welche namentlich bei Verhandlungen von Landtagen u. s. w. gar oft zu gering angeschlagen wird und doch für die Erhaltung der allgemeinen Theilnahme an denselben von hoher Wichtigkeit ist.

Versuche darüber, daß diese Einrichtung möglich ist, sind gemacht worden, und sie haben die Ausführbarkeit vollkommen nachgewiesen.*)

Bei diesem Verfahren ergibt sich aber selbstredend, daß außer den Schriftsetzern auch die Ueberarbeiter (Redacteure) und die Druckschriftverbesserer (Correctoren) die Redezeichenschrift erlernt haben müssen.

---

*) Der Verfasser hat bereis im Jahre 1841 oder 1842 einen solchen Versuch gemacht, indem er einem Schüler, welcher Schriftsetzer war, eine auf Pergament mit Bleistift geschriebene Rede in der Redezeichenschrift vorlegte, der besagte Schüler diese Rede sofort in Beisein des Verfassers setzte, der Drucker sie druckte, und die abgezogene Fahne zeigte außer den gewöhnlich vorkommenden Druckfehlern nur eine oder ein Paar falsche Lesarten, die leicht zu verbessern waren. Der Verfasser hat auch nicht verfehlt, schon damals dem königl. sächsischen Ministerium des Innern, als seiner vorgesetzten Dienstbehörde, diesen Versuch vorzulegen und die Vortheile darzustellen, welche aus einer solchen Einrichtung entspringen.

Was die Erlernungsart der Redezeichenschrift Seiten der Schriftsetzer anlangt, so ist hierbei weniger darauf zu sehen, daß sie eine solche Handfertigkeit erlangen, um in dieser Schriftart Reden wörtlich nachschreiben zu können, als vielmehr darauf, daß sie die flüchtigste und in den höchsten Kürzungen geschriebenen Redezeichenschriften richtig und schnell lesen können. Daher hat der redezeichnerische Unterricht für Schriftsetzer das Lesen solcher Schriften zur Hauptaufgabe sich zu machen, und namentlich dienen als Uebungen hierin ganz besonders die von den Redezeichnern der Anstalt bei den Verhandlungen gefertigten Niederschriften auf Pergament, daher diese gegen den Schluß der Verhandlungen hin, so weit nicht noch reines Pergament erfordert wird, nicht mehr gelöscht, sondern vom Vorsteher der Anstalt zu gedachtem Gebrauche aufbewahrt werden.

Die Versuche sind aber bereits noch weiter gegangen, indem man auch Versuche angestellt hat, die Redezeichenschrift selbst für den Druck möglich zu machen, während sie bis jetzt nur durch den Steindruck (Lithographie) hergestellt werden konnte, und auch dieser Versuch dürfte zu einem erwünschten Erfolge berechtigen.*)

Gelingt auch diese Unternehmung, so hängt die Veröffentlichung von Verhandlungen durch den Druck in der Redezeichenschrift selbst nur davon ab, ob man ernstlich darauf Bedacht nimmt, den für alle Lebensverhältnisse wichtigen Fortschritt in der Schrift zu einem allgemeinen dadurch zu machen, daß man den Unterricht in der Redezeichenschrift in den höheren Abtheilungen aller Schulen ohne Ausnahme einführt, so daß künftig die Redezeichenschrift eben so gut von Allen gelesen wird, wie jetzt die gewöhnliche Schrift allgemein lesbar ist.

---

*) Mit diesem Versuche beschäftigt sich besonders der Schriftgießer Herr Schelter in Leipzig, und seiner Mittheilung zu Folge ist an der Möglichkeit der Ausführung nicht mehr zu zweifeln, wie auch der Schriftgießer Herr Kirsten in Dresden ein gleiches Ziel sich gesteckt hat.

Siebenter Abschnitt.

Die Herausgabe der Verhandlungen.

§. 87.

Verschiedene Weise der Herausgabe.

Ist der Druck von Verhandlungen eine nicht amtliche Unternehmung, so ist es selbstredend Sache der Unternehmer, wie sie die Herausgabe bewerkstelligen; hier kommt nur die Herausgabe öffentlicher Verhandlungen in Betracht, welche mittelbar oder unmittelbar amtlich erfolgt.

Man hat bisher in Betracht, daß die wörtliche Vorlesung der redezeichnerischen Niederschriften wegen ihrer Umfänglichkeit zu viel Zeit in Anspruch nimmt, um diese Niederschriften als Sitzungsurkunde zu verwenden, meistens den Ausweg getroffen, daß man neben jenen Niederschriften eigene Sitzungsurkunden, welche nur die Eingänge, Gegenstände der Tagesordnung, Anträge, Fragen und Abstimmungen nebst etwaiger kurzer Anführung der Hauptgründe der Redner enthielten, durch die Schriftführer der Versammlung anfertigen, sie zum Vortrag und zur Genehmigung bringen ließ, und nur diesen Urkunden amtliche Glaubwürdigkeit beilegte, während man für die Herausgabe der redezeichnerischen Berichte zwar gleichfalls amtliche Personen bestellte, diesen Berichten aber keine amtliche Eigenschaft beilegte.

Dies ist ein Widerspruch, der zwar in dem zeitherigen Verfahren seinen hinreichenden Grund findet, doch aber immer den Werth der redezeichnerischen Berichte beeinträchtigt und eine beträchtliche Erhöhung

der Ausgaben durch den besonderen Abdruck der amtlichen Sitzungsurkunden nebst Beilagen verursacht.

Diesem Uebelstande würde auf verschiedene Weise zu begegnen sein. Einmal dadurch, daß etwa den darauf folgenden Tag nach erfolgter Vertheilung der redezeichnerischen Berichte unter die Mitglieder der Versammlung die Frage, ob gegen den Bericht Einsprache erhoben oder ob er genehmigt werde, an die Versammlung gestellt wird. Dann kann, sollte dies nicht genügend befunden werden, noch außerdem ein Ausschuß bestellt werden, welcher den gedruckten Bericht durchzugehen und vor jener Frage sein Gutachten abzugeben hätte, ob er den Bericht den Verhandlungen getreu gefunden habe oder nicht. Endlich kann aber, wenn man die bisherige Weise der Unterzeichnung nicht vermissen will, eine wörtliche Abschrift des gedruckten Berichts gefertigt, und diese Abschrift dann, wenn jenes Gutachten und jene Frage an die Versammlung erfolgt ist, und die hierbei etwa gemachten Berichtigungen hinzugefügt worden sind, von den Vorsitzenden, Schriftführern und einigen Mitgliedern der Versammlung unterzeichnet werden.

Sollen indessen die amtlichen Sitzungsurkunden nebenbei doch beibehalten werden, so kann auf dem vorgeschlagenen Wege, auch wenn die zuletzt erwähnte Abschrift wegfällt, den redezeichnerischen Berichten doch wenigstens die amtliche Eigenschaft beigelegt werden, so daß auf deren Inhalt als amtlich anerkannt sich berufen werden kann.

Hiervon hängt auch die Frage ab, von wem die Herausgabe erfolgen soll. Geschieht sie amtlich in der oben vorgeschlagenen Weise, so werden die Berichte als „amtliche Sitzungsurkunden (Protocolle) auf Beschluß der Versammlung und in deren Auftrag“ von dem betreffenden Beamten (Hauptredacteur) herausgegeben.

In dem einen wie anderen Falle hat man aber auch hierbei die erforderliche Ueberwachung (Controle) stattfinden zu lassen, so daß die Ausgabe und Versendung der gedruckten Stücke, wenn die Herausgabe auf öffentliche Kosten erfolgt, nicht von der Buchdruckerei unmittelbar, sondern unter Aufsicht und Leitung des betreffenden Beamten (Hauptredacteurs) geschieht, welcher über Einnahme und Ausgabe Buch zu führen und Rechnung zu legen hat.

Noch ist hierbei der Kosten zu gedenken, welche redezeichnerische Niederschriften und deren Druck veranlassen, zumal sie nicht unbeträchtlich sind. Abgesehen jedoch von allen den verschiedenen Absichten, Rücksichten und Zwecken, welche man mit der wortgetreuen Niederschrift

von Verhandlungen und deren Veröffentlichung verbinden mag, pflegt man nur zu häufig den unberechenbaren Gewinn zu übersehen oder doch zu gering anzuschlagen, welcher aus dieser Veröffentlichung von Landtags- und dergleichen Verhandlungen für die staatsbürgerliche Bildung des Volkes hervorgeht. Gerade der Umstand, daß die redezeichnerischen Berichte alle von den Rednern vorgebrachten Gründe und Gegengründe wortgetreu und parteilos ohne Beimischung persönlicher Färbung, dem Leser vorführen, ist dieser gewisser Maßen genöthigt, die Gründe und Gegengründe gegenseitig abzuwägen und daraus ein selbstständiges Urtheil sich zu bilden. Daher ist auch in jenen Ländern, wo man eine solche Einrichtung getroffen hat, daß die redezeichnerischen Mittheilungen und Berichte einen weiten Kreis von Lesern fanden und bis in die Dorfgemeinden dringen konnten, jene staatsbürgerliche Bildung im Vergleiche zu anderen Ländern, wo entweder überhaupt keine Veranlassung da ist, Landtagsverhandlungen im Druck herauszugeben, oder wo diese gedruckten Verhandlungen ungemein kostspielig sind und deswegen wenig Absatz finden, ungemein höher.

Sollte jedoch der zuletzt erwähnte Umstand als ein solcher nicht betrachtet werden, welcher eine erhöhte Ausgabe im Staatshaushalte für den gedachten Zweck rechtfertige, so würden die Kosten der Geschäftsstube der Redezeichner mit dem Aufwande für die Ueberarbeitung zu den Druck- und sonstigen Kosten der Herausgabe zu rechnen, und darnach der Preis der gedruckten redezeichnerischen Berichte zu bestimmen sein.

Achter Abschnitt.

Die Einheit des Lehrgebäudes als die Grundbedingung der Verallgemeinerung der Redezeichenkunst.

§. 88.
Umänderungen und Verbesserungen des Lehrgebäudes.

Sollen die in §. 65 geschilderten ungemein großen Vortheile dem bürgerlichen Leben zu Gute gehen und die Redezeichenkunst eine solche allgemeine Verbreitung finden, wie sie die §§. 73, 74 und 86 angeben, so kann dies nur unter gewissen Bedingungen erfolgen. Diese Bedingungen sind:

1) Ein gemeinsames Lehrgebäude, welches geeignet ist, sowohl als gewöhnliche Schrift gebraucht zu werden, wie auch als Mittel zu dienen, dem schnellsten Redner wortgetreu zu folgen; denn ohne Erfüllung dieser beiden Bedingungen würde in ersterem Falle abermals ein besonderes Lehrgebäude für die Redezeichner von Fach, und im letzteren Falle ein besonderes Lehrgebäude für die Schrift im bürgerlichen Leben erforderlich, mithin der Hauptzweck verfehlt sein. Beide Bedingungen erfüllt ausschließlich und allein bis jetzt nur das Gabelsberger'sche Lehrgebäude, und hat sich allein als solches im Leben bewährt, während die Verfertiger und Anhänger anderer Lehrgebäude zwar viel Weihrauch den Vorzügen ihrer Lehrgebäude streuten, sie aber im Leben nach jenen beiden Richtungen hin nicht bewähren konnten.*)

*) Dies gilt namentlich vom Stolze'schen Lehrgebäude, dessen Anhänger die Zeitschriften mit Lobpreisungen desselben erfüllen und in ihren Vereinen sich Vorträge gegen das Gabelsberger'sche Lehrgebäude von Männern halten lassen, welche dieses gar nicht kennen, wie z. B. der im Archiv für Stenographie nach Stolze'scher Me-

Demnach ist das Gabelsberger'sche Lehrgebäude als das gemeinsame zu Grund zu legen.

2) Aber hierdurch allein kann das beabsichtigte Ziel noch nicht erreicht werden, wenn jeder einzelne Schriftsteller, welcher ein Lehr- oder Lesebuch über dieses Lehrgebäude herausgibt, oder jeder Lehrer, welcher in demselben Unterricht ertheilt, Umänderungen an demselben vornimmt, seien diese Umänderungen wirkliche Verbesserungen oder nur scheinbare, indem sie sich dem unbefangenen Auge eines Dritten als Verschlechterungen ergeben. So wenig man in der jetzt gewöhnlichen Schriftart von der allgemeinen Schreibweise wesentlich abweicht, trotz dem, daß bezüglich der Gestalten der einzelnen Buchstaben und deren Verbindungen wesentliche Vereinfachungen sich einführen ließen, eben so wenig sollte eine Redezeichenschrift, wenn man den redlichen Willen hat, sie zu einer allgemeinen Umgangsschrift zu machen, von jedem Einzelnen, welcher sich berufen fühlt, über sie zu schreiben oder zu lehren, umgestaltet und verändert und dadurch das anzustrebende Ziel einer allgemeinen Redezeichenschrift immer wieder aufs Neue vernichtet werden können. Es ist darum erforderlich, daß zwar dem Schriftsteller frei gestellt bleibe, an dem Lehrgebäude zu ändern, wie er es für gut findet, daß aber dem öffentlichen Lehrer der Redezeichenkunst, so weit diese in öffentlichen Schulen gelehrt wird, verboten werde, irgend eine Abänderung vorzunehmen, bevor sie nicht in weiteren Kreisen geprüft, als wahre Verbesserung anerkannt und als solche angenommen worden ist.

Der Verfasser hat in dem vorliegenden Werkchen vorzüglich dahin gestrebt, eine auf wissenschaftlichen Grundsätzen beruhende, allenthalben aus den aufgestellten Grundregeln von selbst hervorgehende Schreibweise anzugeben, und dadurch die Redezeichenschrift dem Ziele näher zu führen, daß sie dereinst zur allgemeinen Schrift werde, ohne jedoch deshalb die besondere Rücksicht auf den Redezeichner von Fach außer Augen zu lassen.

---

thode abgedruckte Vortrag beweist, worin die höchste Unwissenheit selbst mit den ersten Anfangsgründen des Gabelsberger'schen Lehrgebäudes auf allen Seiten sich kund gibt, und auf diesen von Unkenntniß strotzenden Vortrag gestützt, hat der Berliner Verein Stolze'scher Redezeichner in dem Beschluß sich geeinigt, daß mit dem Gabelsberger'schen Lehrgebäude nichts sei. Hier gilt der Horaz'sche Ausruf: „risum teneatis, amici!“ (Freunde! lacht nicht). Man vergleiche in dieser Beziehung das im Vorwort mitgetheilte Ergebniß der von Herrn Wagner angestellten Vergleichung zwischen dem Gabelsberger'schen und Stolze'schen Lehrgebäude.

Auf diesem Standpunkte hat der Verfasser bei jeder von ihm getroffenen Abänderung nicht blos die flüchtigste Schreibweise, sondern auch wesentlich die Frage in Erwägung gezogen, ob durch die Abänderung auch in der That ein Vortheil erreicht werde, und ob nicht die Klarheit und Deutlichkeit für das Lesen, gleich viel, ob mit Tinte oder Bleistift, auf Papier oder Pergament geschrieben werde, verloren gehe. Nur nach reiflicher Prüfung dieser Vorbedingungen ist er zu einer Abänderung geschritten.

Indem der Verfasser in Nachstehendem eine Zusammenstellung der hauptsächlichsten Abweichungen gibt, welche theils in den Schriften Gabelsberger's, theils in denen des Gabelsberger-Stenographen-Vereins zu München, theils endlich im Lesebuche von Rätzsch und sonst gefunden werden, bemerkt er hierzu Folgendes:

1) Die Weglassung des Selbstlauters in Ach, Achtung u. s. w. ist eben so wenig zu empfehlen, als die größere Schreibweise des **i** vor **r**, in erinnere, in der u. s. w., weil in ersterem Falle Verwechslungen mit euch, Aechtung u. s. w., in letzterem Falle mit Jahr stattfindet.

2) Das Streben nach durchgängiger sinnbildlicher Bezeichnung der Selbstlauter führt in manchen Fällen zu weniger in die Hand fallenden Schriftzügen, z. B. in Julius, Munition, oder je nach benutztem Schreibmaterial zur Undeutlichkeit, z. B. in Bühne, möcht, Gruft, manchmal auch zu Verwechslungen, z. B. in häuslich, Häuser, oder die Schreibweise ist unnöthig verlängert, z. B. in Stich.

3) In manchen Fällen wird die Grundregel unnöthiger Weise verlassen, z. B. in den Wörtern mit **pr** und **tr**.

4) Andere Verbindungen sind nur scheinbar, häuptsächlich nur bei langsamer Schönschrift oder im Steindruck, nimmermehr aber bei dem Schnellschreiber möglich, z. B. die Verbindung von **lf** in Delphin, Golf, nachahmen. Und wieder andere beseitigen bezüglich des Schnellschreibens nicht alle Bedenken in Betreff der nothwendigen Deutlichkeit, z. B. **er** in immer.

5) Eine wesentliche Abweichung zwischen Gabelsberger und dem Verfasser findet hinsichtlich der Zahlen statt. Gabelsberger's Bezeichnung ist folgende:

a. Kleine Null unten neben der Ziffer bezeichnet die Zehner.

b. Kleine Null oben neben der Ziffer bezeichnet die Hunderte.

c. Ein kleines Strichlein oben an der Ziffer bezeichnet die Tausende.

d. Eine tiefe Null mit einem Tausendstrichlein verbunden bezeichnet die Zehntausende.

e. Eine hohe Null in Verbindung mit dem Tausendstrichlein bezeichnet die Hunderttausende.

f. Die Million wird mit zwei kleinen Strichlein bezeichnet.

g. Die Wiederholung derselben Ziffer wird durch Unterstreichung ausgedrückt.

Des Verfassers Zahlenbezeichnung hat sich in Norddeutschland Bahn gebrochen, während die Gabelsberger's noch im Süden aufrecht erhalten wird.

6. Mehrfachen anderen Abweichungen und Verbindungen kann der Verfasser keinen Beifall schenken, da sie entweder überhaupt keinen Vortheil gewähren, oder wenn sie solchen bei der einen Verbindung bieten, bei der anderen wieder Nachtheile gewähren, z. B. gar und dessen Zusammensetzungen, von auf der Zeile, mußten, Rythmus, menschlich, vorüber, welches in Verbindung mit geht Vortheile, mit fahren aber u. s. w. Nachtheile bringt.

Namentlich warnt er vor der Nachahmung der Weglassung aller Unterscheidungszeichen, namentlich auch des Beistrichs, da hierdurch für das Lesen nur große Schwierigkeiten hervorgerufen werden, ohne wesentlichen Nutzen für das Schnellschreiben zu erzielen.

7) Dagegen sind manche in neuester Zeit vorgenommene engere Verbindungen der Begriffswörter mit Formwörtern, sowie sonstige kürzere Schreibweisen der Berücksichtigung werth und ist deren Annahme zu empfehlen. Sie sind in der nachfolgenden Ausführung unterstrichen.

Namentlich ist, was die Satzkürzungen anlangt, der häufige Gebrauch des Anfangslautes auch in Erzählungs- und Beschreibungswörtern, besonders in zusammengesetzten Wörtern, oftmals sinnleitender als die End- oder Beugungssylbe und hat den Vortheil, daß damit die Schriftlinie eingehalten werden kann, während andere Kürzungen wieder gar keinen Vortheil weder für die Schreibflüchtigkeit noch für das Lesen bieten, z. B. u s br für unsichtbar u. s. w.

Doch wird man auch selbst aus den Abweichungen in der Schreibweise den hohen Vorzug des Gabelsberger'schen Lehrgebäudes erkennen, dessen Biegsamkeit eben diese Abweichungen gestattet, ohne dadurch in seinem Grundbau auch nur im Entferntesten beeinträchtigt zu werden.

Ausführung.

Zu

a) 21.

„ 23. a.

b.

c.

„ 24. a.

b.

c.

„ 25. a.

b.

c.

„ 28.

„ 29.

„ 30.

„ 31.

„ 32. 10 5 9 4 5 1 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6

6 6 4 2 4 3 4 3 3 16

„ 33.

„ 34. al: aph: bar: ent:

an: ette: haftig: ig: in:

in · ur · isch · keit ·

lich ·

sam · tät · ung ·

us ·

35. ad · an · aus · be · cog · com ·

con · contra · ent · er ·

ex · ge ·

gegen · in · inter · intra · miss ·

mit · nach · per · prae · praeter ·

pre · syn · unter · ver ·

ret · vor ·

wider · zur · zu ·

36. hier · hin · hinein · ober · selbst ·

voll · vorüber ·

37. sonder ·

38.

39.

40. her ·

44.

45.

46.

50.

60.

§. 89.

Die Orts- oder Zweigvereine für Redezeichenkunst.

Zur Verallgemeinerung der Redezeichenkunst, so wie zur Erhaltung der Einheit des Lehrgebäudes können freie Vereinigungen derjenigen, welche diese Kunst erlernt haben, wesentlich beitragen, daher solche Männer nicht anstehen sollten, an ihrem Wohnorte einen derartigen Verein zu diesem Zwecke ins Leben zu rufen.

Die Wirksamkeit solcher Vereine würde sich erstrecken können auf:

1) Erhaltung der Einheit des Lehrgebäudes,
   a. durch die den Vereinsmitgliedern auferlegte Verpflichtung, keine Abänderungen zu lehren oder zu verbreiten, wenn sie nicht von dem Hauptverein (§. 90) oder der Mehrheit der Vereine in Deutschland anerkannt und angenommen worden sind;
   b. durch reifliche Prüfung und Abgabe eines Gutachtens an den Hauptverein in Betracht solcher Abänderungen, welche von anderen Vereinen oder einzelnen Redezeichnern in Antrag gekommen sind;
   c. durch Verpflichtung der Vereinsmitglieder zur Annahme solcher Abänderungen, welche vom Hauptverein oder der Mehrzahl der Vereine in Deutschland als zweckmäßig anerkannt worden sind.
2) Förderung der Redezeichenkunst als Wissenschaft:
   a. durch geschichtliche Forschungen;
   b. durch Prüfung und Beurtheilung neu erscheinender Lehrgebäude;
   c. durch Anschaffung einer vollständigen Sammlung von erschienenen Büchern über die Redezeichenkunst;
   d. durch Vorträge über Gegenstände der Redezeichenkunst;
   e. durch Aufsätze in öffentlichen Blättern u. s. w.;
   f. durch Briefwechsel mit auswärtigen Vereinen der Redezeichenkunst über Gegenstände dieser Kunst.
3) Förderung der Redezeichenkunst als Kunst durch Uebungen im Schön- und Schnellschreiben.
4) Ausbreitung der Redezeichenkunst:
   a. durch Bildung von Lehrern der Redezeichenkunst;

b. durch Wirken für Einführung des redezeichnerischen Unterrichts an Schulen, namentlich durch Aufsätze in öffentlichen Blättern;

c. durch Streben, die Redezeichenkunst als eine allgemeine Schnellschrift einzuführen.

Ein solcher Verein kann zu den vorstehenden Zwecken verschiedene Abtheilungen, namentlich wissenschaftliche und Uebungsabtheilungen bilden, muß aber von Zeit zu Zeit Hauptversammlungen abhalten.

Können an solchen Vereinen auch solche als Mitglieder Theil nehmen, welche durch Geld- und sonstige Mittel den Vereinszweck unterstützen wollen, so ist doch, wenn es sich um Gutachten und Beschlüsse über das Lehrgebäude handelt, die Entscheidung allein in die Hände derjenigen zu legen, welche Kenntniß der Redezeichenschrift besitzen.

Die sonstigen Vereinsbestimmungen über Aufnahme, Rechte und Pflichten der Mitglieder, Austritt derselben, über Theilnahme von Nichtmitgliedern, die Verwaltung des Vereins durch die Hauptversammlung, den Vereinsrath oder Vereinsvorstand, über die Wahlen desselben und etwaige Auflösung des Vereins richten sich theils nach dem oben auseinander gesetzten Vereinszwecke, theils nach den hierüber geltenden allgemeinen Grundsätzen.*)

§. 90.
Der Hauptverein.

Um die Einheit des Lehrgebäudes in ganz Deutschland zu erhalten, genügen jedoch die Orts- oder Zweigvereine nicht, vielmehr ist eine Gesammtvereinigung erforderlich, welche im Stande ist, für die Redezeichenkunst denselben Einfluß auszuüben, den z. B. die französische Akademie auf die Ausbildung der französischen Sprache geübt hat und noch übt.

Die Wirksamkeit eines solchen Hauptvereins weicht sodann von der der Ortsvereine darin ab, daß er:

1) In Bezug auf die Erhaltung der Einheit des Lehrgebäudes zwar

*) Solche besondere Satzungen haben der Berliner, Dresdner und Münchner stenographische Verein.

a. seine Mitglieder gleichfalls verpflichtet, keine Abänderungen zu lehren oder zu verbreiten, wenn sie nicht von dem Hauptverein anerkannt und angenommen worden sind; aber

b. für die Prüfung und Begutachtung vorgeschlagener Abänderungen selbst einen Ausschuß niedersetzt, und über Annahme oder Verwerfung der Abänderungen auf einer Hauptversammlung Beschluß faßt, und

c. nur solche Mitglieder und Ortsvereine als Zweigvereine anerkennt, welche die Beschlüsse dieser Hauptversammlung anerkennen; daß er

2) In Bezug auf die Förderung der Redezeichenkunst als Wissenschaft nur

a. durch Berathung und Beschlußfassung über Abänderungen des Lehrgebäudes und andere neu erscheinende Lehrgebäude, auf den Hauptversammlungen, so wie durch Vorträge über Redezeichenkunst bei denselben, und etwa außerdem noch

b. durch Herausgabe einer Zeitschrift für Redezeichenkunst

wirkt, dagegen

3) die Förderung der Redezeichenkunst als Kunst und

4) die Ausbreitung der Redezeichenkunst der Wirksamkeit seiner Mitglieder und der Ortsvereine überläßt.

Sonstige Bestimmungen würden etwa sein:

An dem Hauptvereine können als Mitglieder nur solche Theil nehmen, welche die Redezeichenkunst kennen, der Aufenthaltsort ist jedoch gleichgiltig.

Versammlungen des Hauptvereins können alljährlich oder alle zwei oder drei Jahre stattfinden, die Sitzungen derselben sind öffentlich, und ist die Dauer einer Versammlung auf etwa drei Tage zu beschränken.

Der Hauptverein legt keine Sammlungen an und gibt daher eingesendete Schriften an den nächsten Ortsverein ab.

Der Versammlungsort wechselt und wird für die nächste im Voraus bestimmt.

Jede Versammlung wählt einen Ausschuß von etwa fünf Mitgliedern für die Zwischenzeit bis zur nächsten Versammlung, welche die laufenden Geschäfte zu besorgen, Mitglieder aufzunehmen, Abänderungsvorschläge des Lehrgebäudes, so wie Berathungen und Beschlüsse

der Hauptversammlungen durch die Zeitschrift bekannt zu machen haben u. s. w.

Dies sind die Grundgedanken des Verfassers, die, wenn sie bei seinen Fachgenossen Anklang finden, in entsprechenden Satzungen weiter auszuführen sein würden.

Je wichtiger die Ausbreitung und Verallgemeinerung der Redezeichenkunst für das bürgerliche und öffentliche Leben ist, um so mehr gibt der Verfasser auch der Hoffnung sich hin, daß deutsche Regierungen wie die Redezeichner von Fach und die Gebildeten aller Stände die Hand dazu bieten werden, die großen noch nicht genug gewürdigten Vortheile der Redezeichenkunst zu einem allgemeinen Gute des ganzen Volkes zu machen, und ihm dadurch einen reichen Gewinn an Zeit und Geld zuzuführen.

Mit dieser Hoffnung schließt der Verfasser dieses Werkchen. Möge sie in Erfüllung gehen!

Anhang.

I.

Uebertragung der in der Redezeichenschrift enthaltenen Beispiele in die gewöhnliche Druckschrift.

Zu §. 24.

(Seite 123.)

1 bleib. 2 blieb. 3 blöde. 4 Blech. 5 bleich. 6 blich. 7 Blick. 8 Block. 9 Blum. 10 blaß. 11 blies. 12 blos. 13 blühst. 14 Blatt. 15 Blut. 16 Blitz. 17 Brod. 18 Brief. 19 Brügg (e). 20 Brach (e). 21 brich. 22 Brauch. 23 Bruch. 24 Brück (e). 25 Brill (e). 26 Brühl. 27 Brüll (e). 28 Bram. 29 braun. 30 brüh'n. 31 bring. 32 brauf (e). 33 Bresch (e). 34 Broch (e). 35 Brust. 36 braust. 37 Brut. 38 Braut (brau't). 39 breit. 40 Brett. 41 brav. 42 d'rob. 43 d'rauf. 44 drill (e). 45 d'rum. 46 d'ran. 47 Drang (drang). 48 dring. 49 Drüse. 50 dresch (e). 51 droh'st. 52 dreht. 53 Flad. 54 flieg. 55 flog. 56 Flug. 57 fleh (e). 58 flieh (e). 59 floh. 60 flau. 61 flach. 62 Fleck. 63 flick (e). 64 Flamm (e). 65 Flaum. 66 Flor. 67 Flur. 68 fließ (e).

(Seite 124.)

69 Fluß. 70 Flaus. 71 Fleiß. 72 Flasch (e). 73 Flesch (e). 74 Fleisch. 75 flott. 76 Flut. 77 Flötz. 78 Fried (e). 79 Frag (e), frage. 80 frug. 81 froh. 82 Frack. 83 frick. 84 fromm. 85 Frohn (e). 86 frier (e). 87 frohr. 88 Fraß. 89 Fries. 90 friß. 91 frisch. 92 Frosch. 93 fraß't. 94 frißt. 95 Frist. 96 Frost. 97 frei't. 98 freu't.. 99 Fratz. 100 Fritz. 101 Glaub (e), glaube. 102 Glied. 103 Glock (e). 104 Glück. 105 Gluck. 106 Gleim. 107 Glas. 108 Gloss (e). 109 Gleis. 110 glüh'st. 111 glatt. 112 glüht.

113 Glut. 114 gleit (e). 115 Glatz (e). 116 Gnad (e). 117 Gnom (e). 118 Gneis. 119 Grab. 120 grub (Grube). 121 grob. 122 Grad. 123 Graf. 124 griff (Griff). 125 Greif. 126 Grogg. 127 Grach (e). 128 Griech (e). 129 Grill (e). 130 Grahl. 131 Gräu'l. 132 Groll. 133 Gram. 134 Grimm. 135 Gran. 136 grün. 137 Gripp (e). 138 Grupp (e). 139 Gras. 140 Gries. 141 groß. 142 Gruß. 143 Graus. 144 Greis. 145 graſt. 146 grüß't. 147 Grat. 148 Gret (e). 149 Gratz. 150 Gritz (e). 151 Chlan. 152 Chlor. 153 Chrom. 154 Chrees. 155 Chraſt. 156 Chriſt.

(Seite 125.)

157 kleb (e). 158 Kleid. 159 Klag (e), klage. 160 klug. 161 Cliqu (e). 162 klein. 163 Klang (klang). 164 kling (e). 165 Klapp (e). 166 Klipp (e). 167 klopf. 168 klar. 169 klirr (e). 170 Kloß. 171 Claus. 172 Klecks. 173 Klotz. 174 Knab (e). 175 Kniff. 176 Kneif. 177 knack (e). 178 Knall. 179 Knaul. 180 Kneip (e). 181 Knopf. 182 Knosp (e). 183 kniet. 184 Knix. 185 Kreid (e). 186 Krieg. 187 Krug. 188 Kräh (e). 189 krach. 190 kroch. 191 Krack (e). 192 Krok (in Krokodill). 193 Krück (e). 194 Kruck (e). 195 Krall (e). 196 Kräuel. 197 Kramm (e). 198 krumm. 199 Krahn. 200 Kron (e). 201 Krain. 202 Krapp. 203 Krepp. 204 Krauſ (e), kraus. 205 Kreis. 206 Kres. 207 Kriſ (e). 208 Kros (in Krosno). 209 kratz (e), Krätze. 210 Kreuz. 211 Mnem (in Mnemoſyne). 212 Mneuis. 213 plag (e), Plage. 214 Blech. 215 Plok (e). 216 Plimm. 217 Plan. 218 Plau'n. 219 Pleiß (e). 220 Plus. 221 Pleß. 222 Plaſch (ein ebner Platz, Jagdtücher). 223 Pleſch (ſo viel wie Pleß). 224 Plüſch. 225 platt, Platt (e). 226 Platz. 227 Pnix. 228 Prob (e). 229 Prag. 230 Prahm. 231 Prüm. 232 prim (in primär). 233 Prien (e).

(Seite 126.)

234 prang (e). 235 Priap. 236 praß (e). 237 preſſ (e), Preſſe. 238 Priſe. 239 Proas. 240 preiſ (e), Preis. 241 Preuß (e). 242 praßt. 243 preßt. 244 Proſt. 245 preist. 246 Protz. 247 Pſych (e). 248 pfleg (e), Pflege. 249 Pflug. 250 Pflock. 251 pflück (e). 252 Pflaum (e). 253 Pfriem (e). 254 Pfropf. 255 Phren (in Phreneſie u. ſ. w.). 256 Phraſ (e). 257 Scen (e). 258 Scrib (e). 259 Skaph (e). 260 Skam. 261 Scaph (e) oder Skapha. 262 Scat. 263 Scott. 264 Sclav (e). 265 Skizze. 266 ſchlaf (e), Schlaf. 267 ſchlief. 268 ſchleif (e), Schleife. 269 ſchlag (e), Schlag. 270 ſchlug. 271 Schlauch. 272 ſchlich, Schliche. 273 ſchleich (e). 274 Schlack (e). 275 ſchlick (e). 276 Schluck. 277 Schleim. 278 Schlang (e). 279 ſchling (e), Schlinge. 280 Schleih'n. 281 Schlapp (e). 282 Schlepp (e). 283 ſchlüpf (e). 284 Schleier. 285 Schler. 286 ſchließ (e). 287 ſchloß, Schloß. 288 Schluß. 289 ſchleuß (e), Schleuße. 290 ſchließt. 291 ſchleußt. 292 Schlitz. 293 Schmied. 294 Schmiege, ſchmiege. 295 ſchmäh (e). 296 Schmach. 297 ſchmauch (e). 298 ſchmück (e). 299 Schmuck. 300 ſchmal. 301 Schmul. 302 Schmarre. 303 Schmeer. 304 ſchmiere, Schmiere. 305 Schmiß.

(Seite 127.)

306 Schmuß. 307 Schmauß. 308 Schmatz. 309 Schmutz. 310 schnieb (e). 311 schnaub (e). 312 schnöd (e). 313 schneid (e), Schneide. 314 Schnacke. 315 Schnecke. 316 Schnall (e). 317 schnell. 318 schnapp (e). 319 schnupp (e), Schnuppe. 320 Schnepf (e). 321 schnupf (e). 322 schnarr (e). 323 Schnur. 324 schnür (e). 325 schnitt, Schnitt. 326 schneit. 327 Schnauz (e). 328 schneiz (e). 329 schrieb. 330 schreib (e). 331 Schraub (e). 332 schraff. 333 schroff. 334 Schrag (e). 335 schräg (e). 336 Schreck. 337 schröpf (e). 338 schrie'st. 339 schrei'st. 340 schritt, Schritt. 341 schreit. 342 Schrot. 343 Schwab (e). 344 schweb (e). 345 Suad (e). 346 Schwed (e). 347 Schweif. 348 schwieg. 349 schweig. 350 schwach. 351 Schwall. 352 schwell (e), Schwelle. 353 schwül, Schwüle. 354 Schwan. 355 Schwein. 356 schwang. 357 schwing(e). 358 schwung. 359 schwapp (e). 360 schwer. 361 schwur, Schwur. 362 schwor. 363 Schweiß. 364 schweist. 365 schwätz (e). 366 schwitz (e). 367 Schweiz. 368 Sluck. 369 Slaine. 370 Sloop. 371 Slav (e). 372 Splen, Spleen. 373 spröd (e). 374 sprüh (e). 375 sprach, Sprache. 376 Spruch. 377 sprang. 378 spring. 379 Sprung. 380 sproß, Sprosse. 381 sprieß (e). 382 sprießt. 383 sproßt. 384 Sprott (e). 385 spritz (e), Spritze. 386 spreitz (e). 387 streb (e). 388 sträub (e). 389 straf, Strafe. 390 streif (e), Streif. 391 strich, Strich. 392 streich, Streich. 393 streck (e), Strecke.

(Seite 128.)

394 strick (e), Strick. 395 Strahl. 396 Strom. 397 Striem (e). 398 Strähn (e). 399 Strang. 400 streng, Strenge. 401 Stroph (e). 402 Straff (e). 403 Strauß. 404 Sträuß (e). 405 streu'st. 406 stritt. 407 Streit. 408 streut. 409 Traub (e). 410 trieb, Trieb. 411 trab (e), Trabe. 412 treib (e). 413 trüb (e). 414 Trude. 415 traf. 416 treff. 417 trof. 418 Trauf (e). 419 trag (e). 420 Trog. 421 trug. 422 trüg (e). 423 Traum. 424 Trumm. 425 Thran. 426 Thron. 427 Thrän (e). 428 traun, trau'n. 429 Trepp (e). 430 Trupp (e). 431 Tropf. 432 Troph (e). 433 Trier. 434 Trau'r. 435 treu'r. 436 Troer. 437 Treff (e). 438 Troß. 439 trist. 440 Triest. 441 Trost. 442 trau'st. 443 trat. 444 tret (e). 445 tritt, Tritt. 446 traut. 447 trotz, Trotz. 448 Trutz. 449 Tschad. 450 Tschang. 451 Wrede. 452 Wright. 453 Wrack. 454 Wren. 455 Wrath. 456 Zweifel. 457 Zweig. 458 Zwack (e). 459 Zweck. 460 zwick (e). 461 zwei'n. 462 zwang, Zwang. 463 zwing (e). 464 Zwist. 465 Zwitt'r. 466 Zschocke. 467 Zschucke.

Zu §. 25.

(Seite 131.)

1 Kebs. 2 Krebs. 3 hübsch. 4 bebst. 5 gabst. 6 gibst. 7 gräbst. 8 hebst. 9 hob'st. 10 klebst. 11 labst.

(Seite 132.)

12 lebst. 13 liebst. 14 lobst. 15 Obst. 16 Pabst = Papst. 17 riebst. 18 raubst. 19 reibst. 20 siebst. 21 schiebst. 22 schobst. 23 strebst. 24 sträubst = streibst. 25 treibst. 26 tobst. 27 webst. 28 Abt. 29 bebt. 30 gab't. 31 gibt. 32 gräbt. 33 schnaubt. 34 bad'st. 35 lad'st. 36 red'st. 37 schad'st. 38 wad'st. 39 Stadt. 40 gaff (e). 41 Laff (e). 42 Neff (e). 43 Pfaff. 44 Pfiff. 45 raff (e). 46 Schiff (schiff). 47 äffst. 48 gaffst. 49 greifst. 50 hoffst. 51 häufst. 52 kaufst. 53 laufst. 54 paffst. 55 puffst. 56 tupfst. 57 pfeifst. 58 raffst. 59 rufst. 60 reifst. 61 raufst. 62 riefst. 63 saufst. 64 soffst. 65 schaffst. 66 schufst. 67 schlaffst. 68 schliefst. 69 schleifst. 70 strafst. 71 streifst. 72 taufst. 73 trafst. 74 triffst. 75 wirfst. 76 warfst. 77 äfft. 78 Duft. 79 gafft. 80 Gift. 81 Gruft. 82 greift. 83 haft. 84 hofft. 85 häuft. 86 hüft (e). 87 kauft. 88 Luft. 89 lauft. 90 oft. 91 pufft. 92 prüft. 93 pfiff't. 94 pfeift. 95 raff't. 96 ruft. 97 rieft. 98 rauft. 99 reift. 100 Saft. 101 sauft. 102 sofft. 103 schafft. 104 schuf't. 105 straft. 106 streift. 107 traft. 108 trifft. 109 trefft. 110 Lefze.

(Seite 133.)

111 Jagd. 112 Magd. 113 Flagge. 114 birgst. 115 biegst. 116 bogst. 117 beugst. 118 egg'st. 119 fegst. 120 fügst. 121 fliegst. 122 flogst. 123 fragst. 124 frugst. 125 hegst. 126 jagst. 127 legst. 128 lagst. 129 liegst. 130 lügst. 131 logst. 132 magst. 133 mögst. 134 nagst. 135 neigst. 136 prägst. 137 plagst. 138 pflegst. 139 pflügst. 140 ragst. 141 regst. 142 sagst. 143 siegst. 144 sogst. 145 saugst. 146 säugst. 147 schlagst. 148 schlugst. 149 tragst. 150 trugst. 151 trügst. 152 wagst. 153 wiegst. 154 zagst. 155 zogst. 156 zeigst. 157 birgt. 158 bergt. 159 biegt. 160 fegt. 161 fügt. 162 legt. 163 lug't. 164 Lehm. 165 blüh'n. 166 dehn (e). 167 gähn (e). 168 Lehn. 169 leih'n. 170 mahn (e). 171 Mähn (e). 172 müh'n. 173 nah'n. 174 reih'n. 175 seh'n. 176 späh'n. 177 steh'n. 178 weh'n. 179 Zeh'n. 180 zieh'n. 181 zeih'n. 182 dehnst. 183 gähnst. 184 lehnst. 185 mahnst. 186 sehnst. 187 wähnst. 188 zahnst. 189 dehnt. 190 gähnt. 191 lehnt.

(Seite 134.)

192 blüh'st. 193 leih'st. 194 müh'st. 195 nah'st. 196 näh'st. 197 späh'st. 198 reichst. 199 siehst. 200 steh'st. 201 ziehst. 202 zeih'st. 203 blüht. 204 leiht. 205 müht. 206 naht. 207 näht. 208 Wachs. 209 Wuchs. 210 Dachs. 211 Lachs. 212 Luchs. 213 Ochs (e). 214 Sachs (e). 215 Achs (e). 216 Fuchs. 217 brachst. 218 brichst. 219 brauchst. 220 eichst. 221 fichst. 222 höchst. 223 hauchst. 224 jochst. 225 kochst. 226 krachst. 227 kriechst. 228 krochst. 229 lachst. 230 machst. 231 nächst. 232 pochst. 233 rächst. 234 riechst. 235 reichst. 236 rochst. 237 siehst. 238 suchst. 239 schleichst. 240 schmauchst. 241 schwächst. 242 sprachst. 243 sprichst. 244 strichst. 245 streichst. 246 wächst. 247 wichst. 248 weichst. 249 wuchst. 250 zechst. 251 bricht. 252 braucht. 253 ächt. 254 eicht. 255 ficht. 256 Hecht. 257 haucht. 258 jocht.

259 Knecht. 260 kocht. 261 kriecht. 262 lacht. 263 Licht (licht). 264 leicht. 265 macht (Macht). 266 Nacht. 267 nicht. 268 Pflicht. 269 Pracht. 270 pocht. 271 rächt (recht). 272 riecht. 273 rocht.. 274 raucht. 275 reicht. 276 sacht (e). 277 Sicht (ſiecht). 278 sucht (Sucht). 579 seicht. 280 Schlacht. 281 schlecht. 282 schlicht. 283 Schlucht. 284 schleicht. 285 schmaucht. 286 schnarcht.

(Seite 135.)

287 schwächt. 288 sprach't. 289 spricht. 290 stach't. 291 sticht. 292 streicht. 293 wacht. 294 Wucht. 295 weicht. 296 zecht. 297 Zucht. 298 ächzt. 299 juchzt. 300 krächzt. 301 lechzt. 302 schluchzt. 303 Axt. 304 backst. 305 buckst. 306 deckst. 307 duckst. 308 drückst. 309 flickst. 310 glückst. 311 guckst. 312 hockst. 313 juckst. 314 kleckst. 315 leckst. 316 merkst. 317 muckst. 318 neckst. 319 nickst. 320 packst. 321 pickst. 322 paukst. 323 pflückst. 324 quackst. 325 quickst. 326 reckst. 327 rückst. 328 sackst. 329 schickst. 330 schluckst. 331 schrickst. 332 schmeckst. 333 schmückst. 334 streckst. 335 strickst. 336 weckst. 337 zuckst. 338 Act (Akt). 339 backt. 340 buck't. 341 bückt. 342 deckt. 343 duckt. 344 drückt. 345 fleckt. 346 flickt. 347 flockt. 348 glückt. 349 gluckt. 350 knickt. 351 leckt. 352 lockt. 353 Markt. 354 nackt. 355 neckt. 356 nickt. 357 Tract (Trakt). 358 Tact (Takt). 359 Elb (e). 360 falb (Falbe). 361 gelb. 362 halb. 363 Kalb. 364 Kolb. 365 Milb (e). 366 Salb (e). 367 Sylb (e). 368 Schwalb (e). 369 bald. 370 Bild. 371 Dold (e). 372 duld (e), Duld. 373 Feld. 374 Geld. 375 Gild (e). 376 Gold. 377 Guld (in Gulden). 378 Held. 379 hold. 380 Huld. 381 mild (Milde). 382 Muld (e). 383 Sold. 384 Wald. 385 wild (Wild).

(Seite 136.)

386 eilf. 387 Guelf. 388 hilf (Hilfe). 389 hilfst. 390 hilft. 391 Schilf. 392 Welf. 393 Wolf. 394 zwölf. 395 Balg. 396 folg (e), Folge. 397 folgst. 398 folgt. 399 Talg. 400 Dolch. 401 Kelch. 402 Milch. 403 Molch. 404 Schwalch. 405 welch. 406 Balk (in Balken). 407 Falk (e). 408 Kalk. 409 melk (e). 410 Nelk (e). 411 Schalk. 412 walk (e). 413 welk. 414 All (alle). 415 Ball. 416 Brill (e). 417 brüll (e). 418 Dille. 419 drille. 420 Ell (e). 421 Fall (falle). 422 Fell. 423 Füll (e), fülle. 424 Gall (e). 425 Grill (e). 426 Groll. 427 Hall (e). 428 hell. 429 hüll (e), Hülle. 430 Kell (e). 431 Knall. 432 Krall (e). 433 lall (e). 434 Null. 435 Pill (e). 436 prall (e). 437 prell (e). 438 roll (e), Rolle. 439 Schall. 440 schell (e), Schelle. 441 Schwall. 442 Schwell (e). 443 Stall. 444 stell (e), Stelle. 445 still (e), Stille. 446 Tell. 447 toll. 448 voll. 449 Wall. 450 Well (e). 451 Will (e). 452 Woll (e). 453 Zell (e). 454 Zoll. 455 Halm. 456 Helm. 457 Holm. 558 Palm. 459 Psalm. 460 Qualm. 461 Salm. 462 Schelm. 463 Ulm. 464 Alp. 465 Tulp (e). 466 Zulp. 467 Falls. 468 Fels. 469 Hals. 470 Wels.

(Seite 137.)

471 falsch. 472 welsch. 473 ballst. 474 brüllst. 475 drillst. 476 fallst. 477 fällst. 478 fielst. 479 fehlst. 480 fühlst. 481 füllst. 482 faulst. 483 feilst. 484 eilst. 485 hellst. 486 hüllst. 487 holst. 488 heilst. 489 heulst. 490 grollst. 491 prallst. 492 prahlst. 493 prellst. 494 quälst. 495 quellst. 496 rollst. 497 schallst. 498 schellst. 499 schielst. 500 schulst. 501 schmalst. 502 schnallst. 503 schnellst. 504 stallst. 505 stellst. 506 stillst. 507 stahlst. 508 stiehlst. 509 stählst. 510 stehlst. 511 steilst. 512 theilst. 513 strahlst. 514 wählst. 515 willst. 516 weilst. 517 zahlst. 518 zählst. 519 zielst. 520 zollst. 521 alt. 522 ballt. 523 bellt. 524 Belt. 525 brüllt. 526 drillt. 527 fallt. 528 fällt. 529 fehlt. 530 fielt. 531 fühlt. 532 füllt. 533 fault. 534 feilt. 535 gällt. 536 gelt. 537 galt. 538 gilt. 539 halt. 540 hält. 541 hielt. 542 holt. 543 hüllt. 544 heilt. 545 heult. 546 kalt. 547 Kält (e). 548 kohlt. 549 kühlt. 550 keilt. 551 lallt. 552 lullt. 553 malt. 554 mault. 555 Pult. 556 prallt. 557 prahlt. 558 prellt. 559 quält. 560 quillt. 561 sielt. 562 schallt. 563 schellt. 564 schält. 565 schalt (e). 566 schielt. 567 schult. 568 schwellt. 569 stallt. 570 stählt. 571 stellt. 572 stillt. 573 stahlt. 574 stielt. 575 stehlt. 576 strahlt. 577 theilt. 578 walt (e). 579 wählt. 580 Welt.

(Seite 138.)

581 wühlt. 582 weilt. 583 zahlt. 584 zählt. 585 zielt. 586 zollt. 587 Bolz. 588 Falz. 589 Filz. 590 Holz. 591 Malz. 592 Milz. 593 Pelz. 594 Pilz. 595 Salz. 596 Sülz (e). 597 Scholz. 598 Schulz. 599 Schmalz. 600 Schmelz. 601 schmilz (e). 602 schnalz (e). 603 Spelz. 604 Stelz (e). 605 stolz (Stolz). 606 Walz (e). 607 wälz (e). 608 Jamb (e). 609 Hemd. 610 Damm. 611 Lamm. 612 Schwamm. 613 stimm' (Stimme). 614 Ampel. 615 Gimpel. 616 Kamp (e), Campe. 617 Krempe. 618 Lampe. 619 Lump. 620 pump' (Pumpe). 621 Ramp (e). 622 Schlamp (e). 623 Schlump (in Schlumpen). 624 Stemp (in Stempel). 625 stramp (in strampeln). 626 Temp (in Tempel). 627 Tümp (in Tümpel). 628 tramp (in trampeln). 629 Wimp (in Wimpel). 630 zimp (in zimperlich). 631 Lymph (e). 632 Nymph (e). 633 Dampf. 634 dumpf. 635 impf (e). 636 Kampf. 637 Krampf. 638 rümpf (e). 639 Rumpf. 640 Sumpf. 641 Schimpf. 642 schrumpf (e). 643 Strumpf. 644 Trumpf. 645 dampfst. 646 impfst. 647 kämpfst. 648 rümpfst. 649 schimpfst. 650 schrumpfst. 651 stampfst. 652 trumpfst. 653 dampft. 654 impft. 655 kämpft. 656 rümpft. 657 schimpft. 658 schrumpft. 659 stampft. 660 trumpft.

(Seite 139.)

661 Gems. 662 Wamms. 663 ahmst. 664 bremmst. 665 brummst. 666 flammst. 667 frommst. 668 glimmst. 669 grämst. 670 grimmst. 671 hemmst. 672 kamst. 673 kämst. 674 kommst. 675 keimst. 676 klimmst. 677 klemmst. 678 krümmst. 679 lähmst. 680 leimst. 681 nahmst. 682 nähmst.

683 nimmst. 684 qualmst. 685 rühmst. 686 räumst. 687 reimst. 688 summst. 689 schämst. 690 schäumst. 691 schlemmst. 692 schlimmst (e). 693 schleimst. 694 schwammst. 695 schwimmst. 696 stammst. 697 stemmst. 698 stimmst. 699 stummst (z. B. in verstummst). 700 strömst. 701 träumst. 702 zähmst. 703 zäumst. 704 Amt. 705 blümt. 706 brummt. 707 flammt. 708 frommt. 709 glimmt. 710 grämt. 711 grimmt. 712 Grumt (Grumet). 713 hemmt. 714 kam't. 715 käm't. 716 kommt. 717 keimt. 718 klemmt. 719 klimmt. 720 krümmt. 721 lähmt. 722 leimt. 723 nahmt. 724 nimmt. 725 qualmt. 726 rahmt. 727 rühmt. 728 räumt. 729 reimt. 730 sammt. 731 summt. 732 säumt. 733 seumt. 734 schämt. 735 schäumt. 736 schlemmt. 737 schleimt. 738 schwammt. 739 schwimmt. 740 stammt. 741 stemmt. 742 stimmt. 743 stummt. 744 strömt. 745 träumt. 746 zähmt. 747 ziemt. 748 Zimmt. 749 band (Band). 750 bänd (e), Bände. 751 bind (e), Binde. 752 Bund. 753 blend (e), Blende. 754 blind. 755 blond.

(Seite 140.)

756 Brand. 757 Bränd (e). 758 Ende. 759 fand. 760 fänd (e). 761 find (e). 762 Fund. 763 Feind. 764 Fond. 765 Grand. 766 Grind. 767 Grund. 768 Hand. 769 Händ (e). 770 Hund. 771 Kind. 772 kund (Kunde). 773 Land. 774 Lend (e). 775 lind (e), Linde. 776 Lund. 777 Mond. 778 Mund. 779 Rand. 780 Rind. 781 rund. 782 Rond. 783 Sand. 784 Sünd (e). 785 Sund. 786 Schand (e). 787 schänd (e). 788 schind (e). 789 Schund. 790 Schlünd (e). 791 Schlund. 792 Schrund. 793 schwand. 794 schwind (e). 795 spend (e), Spende. 796 spind (e). 797 Spund. 798 Strand. 799 Tand. 800 und. 801 wand (Wand). 802 wend (e), Wende. 803 wind (e), Wind. 804 wund (Wunde). 805 Zend. 806 zünd (e). 807 zund (in Zunder). 808 fünf. 809 Genf. 810 Hanf. 811 Ranft. 812 sanft. 813 Senf. 814 Zunft. 815 Lynch. 816 manch (e). 817 Mönch. 818 Münch (in München). 819 Bank. 820 Bänk (e). 821 blank. 822 blink (e). 823 Dank. 824 denk (e). 825 Fink. 826 Funk (in Funken). 827 Flank (e). 828 flink. 829 frank. 830 krank. 831 lenk (e). 832 link (e). 833 links. 834 mank. 835 Plank (e). 836 Prunk. 837 prunkst. 838 prunkt. 839 Rank (e). 840 sank. 841 senk (e). 842 sink (e). 843 Schank. 844 schenk (e). 845 Schink (in Schinken). 846 schlank. 847 Schmink (e). 848 Schrank. 849 Schränk (e). 850 Strunk. 851 trank (Trank). 852 trink. 853 Trunk. 854 Unk (e). 855 wank (e). 856 Wink (winke). 857 Zank. 858 Zink.

(Seite 141.)

859 Bann. 860 denn. 861 könn (e). 862 Mann. 863 renn (e). 864 rinn (e). 865 sinn (e). 866 Sonn (e). 867 spann (e). 868 spinn (e), Spinne. 869 trenn (e). 870 Zinn. 871 Linf (e). 872 Zins. 873 Mensch. 874 Punsch. 875 Wunsch. 876 Wünsch (e). 877 ahnst. 878 bahnst. 879 bannst. 880 brennst. 881 Brunst. 882 Brünst (e). 883 bräunst. 884 dienst (Dienst). 885 dünst (e), Dünste. 886 Dunst. 887 einst. 888 gönnst. 889 Gunst. 890 grünst. 891

höhnst. 892 kannst. 893 kennst. 894 Kunst. 895 kühnst. 896 könn'st. 897 krönst. 898 nennst. 899 rennst. 900 rinnst. 901 rann'st. 902 raunst. 903 sinn'st. 904 sonst. 905 sonn'st. 906 schönst (e). 907 schienst. 908 schonst. 909 scheinst. 910 spannst. 911 spinnst. 912 trennst. 913 wohnst. 914 weinst. 915 ahnt. 916 bahnt. 917 bannt. 918 bohnt. 919 bunt. 920 brennt. 921 bräunt. 922 dient. 923 dünnt. 924 Gant. 925 gönnt. 926 grünt. 927 hint (in hinten, hinter). 928 höhnt. 929 Kant. 930 kennt. 931 konnt (e). 932 könnt. 933 krönt. 934 nannt (e). 935 nennt. 936 Quint (e). 937 rannt (e). 938 rennt. 939 rinnt. 940 raunt. 941 sinnt. 942 sant (e). 943 sonn't. 944 schont. 945 scheint. 946 schwant. 947 spannt.

(Seite 142.)

948 spinnt. 949 thränt. 950 trennt. 951 thront. 952 wohnt. 953 weint. 954 zahnt. 955 zinnt. 956 Sphynx. 957 Bonz (e). 958 Danz (in Danzig). 959 einz (in einzig). 960 Flinz. 961 Franz. 962 ganz. 963 Glanz. 964 glänz (e). 965 Grenz (e). 966 grinz (e). 967 grunz (e). 968 Hanz (in Hanzelet). 969 Hinz. 970 Heinz. 971 Klinz (e). 972 Kranz. 973 Lenz. 974 Linz. 975 Mainz. 976 Plinz (e). 977 Prinz. 978 Schanz (e). 979 Schranz. 980 Schwanz. 981 Schwänz (e). 982 Stanz (e). 983 Tanz. 984 Unz (e). 985 Wanz (e). 986 längs. 987 mengs (in Gemengs). 988 Angst. 989 bangst. 990 bringst. 991 düngst. 992 drangst. 993 drängst. 994 dringst. 995 fangst. 996 fängst. 997 fingst. 998 gingst. 999 hängst (Hengst). 1000 hingst. 1001 klingst. 1002 langst. 1003 längst. 1004 mengst. 1005 prangst. 1006 rangst. 1007 ringst. 1008 sangst. 1009 singst. 1010 schlangst. 1011 schlingst. 1012 schwangst. 1013 schwingst. 1014 sprangst. 1015 springst. 1016 strengst. 1017 zwängst. 1018 zwingst. 1019 bangt. 1020 dingt. 1021 drängt. 1022 dringt. 1023 fangt. 1024 fingt. 1025 hängt.

(Seite 143.)

1026 hingt. 1027 klingt. 1028 langt. 1029 mengt. 1030 prangt. 1031 rangt. 1032 ringt. 1033 sangt. 1034 singt. 1035 schlang't. 1036 schlingt. 1037 schwingt. 1038 sprangt. 1039 springt. 1040 strengt. 1041 zwängt. 1042 zwingt. 1043 Gyps. 1044 Hops. 1045 Klaps. 1046 Mops. 1047 Raps. 1048 Rips. 1049 Schöps. 1050 Schnaps. 1051 foppst. 1052 kappst. 1053 kuppst. 1054 pappst (Papst). 1055 schnapst. 1056 foppt. 1057 kappt. 1058 keppt. 1059 kuppt. 1060 pappt. 1061 schnappt. 1062 steupt. 1063 tappt. 1064 tippt. 1065 hüpfst. 1066 köpfst. 1067 klopfst. 1068 rupfst. 1069 schöpfst. 1070 schlüpfst. 1071 schnupfst. 1072 schröpfst. 1073 stopfst. 1074 stampfst. 1075 trumpfst. 1076 tupfst. 1077 zupfst. 1078 hüpft. 1079 köpft. 1080 klopft. 1081 rupft. 1082 schöpft. 1083 schlüpft. 1084 schnupft. 1085 schröpft. 1086 stopft. 1087 tupft. 1088 zupft. 1089 Barb (e). 1090 darb (e). 1091 erb (e), Erbe. 1092 Farb (e). 1093 färb (e). 1094 Garb (e). 1095 gerb (e). 1096 herb. 1097 Karb (e). 1098 Korb. 1099 mürb (e). 1100 Narbe (e). 1101 Scherb (e). 1102 stirb (sterbe). 1103 werb (e). 1104

wirb. 1105 darbst. 1106 erbst. 1107 färbst. 1108 Herbst. 1109 stirbst. 1110 wirbst.

(Seite 144.)

1111 darbt. 1112 erbt. 1113 färbt. 1114 stirbt (sterb't). 1115 wirbt. 1116 Bard (e). 1117 Bürd (e). 1118 Bord. 1119 Erd (e). 1120 Gard (e). 1121 Gierd (e). 1122 Herd (e). 1123 Hord (e). 1124 ird (in irden). 1125 Mord. 1126 Nord. 1127 Pferd. 1128 Zierd (e). 1129 darf. 1130 durft (e). 1131 dürft. 1132 Dorf. 1133 Harf. 1134 scharf. 1135 schürf (e). 1136 Schurf. 1137 Schorf. 1138 Torf. 1139 warf. 1140 wirf. 1141 Wurf. 1142 darfst. 1143 durf'st. 1144 schürfst. 1145 warfst. 1146 wirfst. 1147 arg. 1148 barg. 1149 berg (Berg). 1150 birg. 1151 Burg. 1152 karg. 1153 Sarg. 1154 sorg (e), Sorge. 1155 scherg (e), Scherge. 1156 Werg. 1157 würg (e). 1158 Zwerg. 1159 Arch (e). 1160 durch. 1161 Furch (e). 1162 furcht. 1163 horch. 1164 Kirch (e). 1165 Lerch (e). 1166 Lorch. 1167 schnarch. 1168 Storch. 1169 Zwerch (in Zwerchfell). 1170 furchst. 1171 horchst. 1172 schnarchst. 1173 Bark (e). 1174 Birk (e). 1175 Gurk (e). 1176 Gork (in Gorkah, Gorkum). 1177 York. 1178 Herk (in Hercules, Herculanum u. s. w.). 1179 Kork. 1180 merk. 1181 Park. 1182 Quark. 1183 stark. 1184 stärk (e), Stärke. 1185 Türk (e). 1186 Werk. 1187 wirk (e). 1188 merkst. 1189 stärkst. 1190 wirkst.

(Seite 145.)

1191 Markt. 1192 merkt. 1193 stärkt. 1194 wirkt. 1195 Karl. 1196 Kerl. 1197 Perl (e). 1198 Quirl. 1199 arm (Arm). 1200 Barm. 1201 Darm. 1202 Farm. 1203 Form. 1204 Harm. 1205 Lärm. 1206 Norm. 1207 Schirm. 1208 Sturm. 1209 Thurm. 1210 Wurm. 1211 barmst. 1212 formst. 1213 härmst. 1214 lärmst. 1215 schirmst. 1216 stürmst. 1217 barmt. 1218 formt. 1219 härmt. 1220 lärmt. 1221 schirmt. 1222 stürmt. 1223 thürmt. 1224 Birn (e). 1225 Bern. 1226 Born. 1227 Dirn (e). 1228 Dorn. 1229 fern. 1230 Firn. 1231 Garn. 1232 gern. 1233 Harn. 1234 Herrn. 1235 Hirn. 1236 Horn. 1237 Kern. 1238 Korn. 1239 lern (e). 1240 Norn (e). 1241 Stern. 1242 Stirn. 1243 Urn (e). 1244 vorn. 1245 Zorn. 1246 Zwirn. 1247 lernst. 1248 zürnst. 1249 Scherp (e). 1250 zürp (e). 1251 Börs (e). 1252 Farç (e). 1253 Fers (e). 1254 Mars. 1255 Pars. 1256 Arsch. 1257 barsch. 1258 Bursch. 1259 Dorsch (e). 1260 herrsch (e). 1261 Hirsch. 1262 Kirsch (e). 1263 Marsch. 1264 morsch. 1265 Pürsch. 1266 Charg (e). 1267 cherch (in Recherche).

(Seite 146.)

1268 borst. 1269 bürst (e). 1270 dörrst. 1271 Durst. 1272 erst. 1273 fahrst. 1274 First. 1275 Forst. 1276 fuhrst. 1277 Fürst. 1278 feierst. 1279 feuerst. 1280 Gerst (e). 1281 girrst. 1282 gorst. 1283 harrst. 1284

Horst. 1285 hörst. 1286 hurst. 1287 irrst. 1288 kehrst. 1289 kürst. 1290 klirrst. 1291 klärst. 1292 lehrst. 1293 mehrst. 1294 murrst. 1295 mauerst. 1296 paarst. 1297 plärrst. 1298 rührst. 1299 scharrst. 1300 schürst. 1301 schirrst. 1302 schorst. 1303 scheuerst. 1304 scheerst. 1305 schmierst. 1306 schnurst. 1307 schwerst (e). 1308 schworst. 1309 schwurst. 1310 sparst. 1311 spürst. 1312 starrst. 1313 stierst. 1314 störst. 1315 steuerst. 1316 theuerst. 1317 wahrst. 1318 wehrst. 1319 Wurst. 1320 zehrst. 1321 zierst. 1322 Art. 1323 Bart. 1324 bohrt (Borte). 1325 dorrt. 1326 dörrt. 1327 ehrt. 1328 fahrt. 1329 Fährt (e). 1330 führt. 1331 Furt (fuhr't). 1332 feiert. 1333 feuert. 1334 girrt. 1335 Gurt. 1336 hart (harrt). 1337 hert (in Herta). 1338 Hirt. 1339 Hort. 1340 hört. 1341 irrt. 1342 kehrt. 1343 kirrt. 1344 Kurt. 1345 klärt. 1346 klirrt. 1347 lehrt. 1348 lurt. 1349 mehrt. 1350 murrt. 1351 mauert. 1352 Ort. 1353 paart. 1354 Quart. 1355 rührt. 1356 Sort (e). 1357 scharrt (Scharte). 1358 scheert. 1359 schürt. 1360 schmiert. 1361 Schwart (e). 1362 Schwert. 1363 schwirrt. 1364 schwur't. 1365 starrt. 1366 stiert. 1367 stört. 1368 steuert. 1369 Tort (e). 1370 viert (e). 1371 wart (e), Warte. 1372 Werth. 1373 Wirth. 1374 zart. 1375 zehrt. 1376 ziert.

(Seite 147.)

1377 Curv (e). 1378 Larv (e). 1379 Nerv (e). 1380 Arzt. 1381 Erz. 1382 Harz. 1383 Herz. 1384 Kerz (e). 1385 kürz (e), Kürze. 1386 kurz. 1387 März. 1388 Parz (e). 1389 Quarz. 1390 scherz (e), Scherz. 1391 Schürz (schürze). 1392 Schurz. 1393 Schmerz. 1394 schwarz. 1395 Schwärz (e). 1396 stürz (e). 1397 Sturz. 1398 Terz. 1399 Warz (e). 1400 Wurz (in Wurzel, Wurzen). 1401 Bask (in Basken). 1402 brüsk. 1403 Mask (e). 1404 Chrism (in Chrisma). 1405 aß. 1406 Baß. 1407 blaß. 1408 eß. 1409 Faß. 1410 Fraß. 1411 frieß. 1412 Gass (e). 1413 Haß. 1414 Klass (e). 1415 kraß. 1416 laß. 1417 ließ. 1418 Miß. 1419 muß. 1420 naß. 1421 prass (e). 1422 Press (e). 1423 Rac (e). 1424 Rieß (Riß). 1425 Roß. 1426 Ruß (Russe). 1427 saß. 1428 chass (e). 1429 wiss (e). 1430 breſcht. 1431 drescht. 1432 drosch't. 1433 fischt. 1434 gischt. 1435 hascht. 1436 huscht. 1437 lischt. 1438 löscht. 1439 mischt. 1440 nascht. 1441 pascht. 1442 pfuscht. 1443 tischt. 1444 tuscht. 1445 wascht. 1446 wäscht. 1447 wischt. 1448 zischt. 1449 Dietsch. 1450 deutsch. 1451 Etsch. 1452 fletsch (e). 1453 klatsch (e). 1454 klitsch (e). 1455 letsch. 1456 Matsch. 1457 Patsch. 1458 Pritzsch (e). 1459 quetsch. 1460 Bett (e). 1461 Bitt (e). 1462 Britt (e). 1463 Flott (e). 1464 Hütt (e). 1465 Kett (e). 1466 Latt (e). 1467 Matt (e). 1468 Mitt (e). 1469 Mott (e). 1470 nett. 1471 Ratt (e). 1472 rett (e). 1473 ritt (Ritt). 1474 Rott (e). 1475 satt. 1476 Sitt (e). 1477 statt. 1478 Stätt (e). 1479 Wett (e).

Zu §. 27.

(Seite 151.)

1 der. 2 die. 3 das. 4 des. 5 dem. 6 den. 7 ein. 8 eine. 9 eines. 10 einer. 11 einem. 12 einen.

Zu §. 28.

(Seite 152.)

1 ich. 2 meiner. 3 mir. 4 mich. 5 wir. 6 unser. 7 uns. 8 du 9 deiner. 10 dir. 11 dich. 12 ihr. 13 euer. 14 euch. 15 er. 16 seiner. 17 ihm. 18 ihn. 19 sie. 20 ihrer. 21 ihr. 22 es. 23 seiner. 24 ihm. 25 sie. 26 ihrer. 27 ihnen.

(Seite 153.)

28 mein. 29 meines. 30 meinem. 31 meinen. 32 meine. 33 meiner. 34 dein. 35 deines. 36 deinem. 37 deinen. 38 deine. 39 deiner. 40 sein. 41 seines. 42 seinem. 43 seinen. 44 seine. 45 seiner. 46 ihr. 47 ihres. 48 ihrem. 49 ihren. 50 ihre. 51 ihrer. 52 unser. 53 unseres. 54 unserem. 55 unseren. 56 unsere. 57 unserer. 58 euer. 59 eueres. 60 euerem. 61 eueren. 62 euere. 63 euerer. 64 meinige. 65 meinigen. 66 deinige. 67 deinigen. 68 seinige. 69 seinigen. 70 ihrige. 71 ihrigen. 72 unserige. 73 unserigen. 74 euerige. 75 euerigen. 76 der. 77 die. 78 das. 79 deß. 80 dessen. 81 dem. 82 den. 83 derer. 84 deren. 85 denen. 86 derjenige. 87 diejenige. 88 dasjenige. 89 desjenigen. 90 demjenigen. 91 denjenigen. 92 derjenigen. 93 diejenigen. 94 derselbe. 95 dieselbe. 96 dasselbe. 97 desselben. 98 demselben. 99 denselben. 100 derselben. 101 dieselben. 102 dieser. 103 diese. 104 dieses. 105 diesem. 106 diesen. 107 jeder. 108 jede. 109 jedes. 110 jedem. 111 jeden. 112 jedweder. 113 jedwedes. 114 jedwedem. 115 jedweden. 116 jeglicher. 117 jegliche. 118 jegliches. 119 jeglicher. 120 jeglichen. 121 jener. 122 jene. 123 jenes. 124 jenem. 125 jenen. 126 selber. 127 selbe. 128 selbes. 129 selbem. 130 selben. 131 solcher. 132 solche. 133 solches. 134 solchem. 135 solchen. 136 welcher. 137 welche. 138 welches. 139 welchem. 140 welchen. 141 welch' ein. 142 welch' eine. 143 welch' eines. 144 welch' einem. 145 welch' einen. 146 wer. 147 was. 148 wessen. 149 wem. 150 wen. 151 was für einer. 152 was für eine. 153 was für eines. 154 was für einem. 155 was für einen. 156 sich. 157 selbst. 158 einander. 159 selbander. 160 jemand. 161 jemandes. 162 jemanden. 163 niemand. 164 niemandes. 165 niemanden. 166 man. 167 jederman. 168 jedermans. 169 etwas. 170 nichts. 171 keiner. 172 keine. 173 keines. 174 keinem. 175 keinen.

Zu §. 29.

(Seite 157 und 158.)

Sein.

1 bin. 2 bist. 3 ist. 4 sind. 5 seid. 6 sei. 7 seiest. 8 seiet. 9 seien. 10 war. 11 warst. 12 waren. 13 waret. 14 wäre. 15 wärest. 16 wären. 17 wäret. 18 sein. 19 zu sein. 20 seiend. 21 gewesen. 22 gewesen sein. 23 gewesen zu sein.

Werden.

1 werde. 2 wirst. 3 wird. 4 werden. 5 werdet. 6 werde. 7 werdest. 8 werdet. 9 werden. 10 wurde. 11 wurdest. 12 wurden. 13 wurdet. 14 würde. 15 würdest. 16 würden. 17 würdet. 18 werden. 19 zu werden. 20 werdend. 21 geworden. 22 geworden sein. 23 geworden zu sein.

Haben.

1 habe. 2 hast. 3 hat. 4 haben. 5 habet. 6 habe. 7 habest. 8 habet. 9 haben. 10 hatte. 11 hattest. 12 hatten. 13 hattet. 14 hätte. 15 hättest. 16 hätten. 17 hättet. 18 haben. 19 zu haben. 20 habend. 21 gehabt. 22 gehabt haben. 23 gehabt zu haben.

Dürfen.

1 darf. 2 darfst. 3 darf. 4 dürfen. 5 dürfet. 6 dürfe. 7 dürfest. 8 dürfet. 9 dürfen. 10 durfte. 11 durftest. 12 durften. 13 durftet. 14 dürfte. 15 dürftest. 16 dürften. 17 dürftet. 18 dürfen. 19 zu dürfen. 20 dürfend. 21 gedurft. 22 gedurft haben. 23 gedurft zu haben.

Können.

1 kann. 2 kannst. 3 kann. 4 können. 5 könnet. 6 könne. 7 könnest. 8 könnet. 9 können. 10 konnte. 11 konntest. 12 konnten. 13 konntet. 14 könnte. 15 könntest. 16 könnten. 17 könntet. 18 können. 19 zu können. 20 könnend. 21 gekonnt. 22 gekonnt haben. 23 gekonnt zu haben.

Lassen.

1 lasse. 2 läßt. 3 läßt. 4 lassen. 5 lasset. 6 lasse. 7 lässest. 8 lasset. 9 lassen. 10 ließ. 11 ließest. 12 ließen. 13 ließet. 14 ließe. 15 ließest. 16 ließen. 17 ließet. 18 lassen. 19 zu lassen. 20 lassend. 21 gelassen. 22 gelassen haben. 23 gelassen zu haben.

Mögen.

1 mag. 2 magst. 3 mag. 4 mögen. 5 möget. 6 möge. 7 mögest. 8 möget. 9 mögen. 10 mochte. 11 mochtest. 12 mochten. 13 mochtet. 14 möchte. 15

möchtest. 16 möchten. 17 möchtet. 18 mögeu. 19 zu mögen. 20 mögend. 21 gemocht. 22 gemocht haben. 23 gemocht zu haben.

Müssen.

1 muß. 2 mußt. 3 muß. 4 müssen. 5 müsset. 6 müsse. 7 müssest. 8 müßet. 9 müssen. 10 mußte. 11 mußtest. 12 mußten. 13 mußtet. 14 müßte. 15 müßtest. 16 müßten. 17 müßtet. 18 müssen. 19 zu müssen. 20 müssend. 21 gemußt. 22 gemußt haben. 23 gemußt zu haben.

Sollen.

1 soll. 2 sollst. 3 soll. 4 sollen. 5 sollet. 6 solle. 7 sollest. 8 sollet. 9 sollen. 10 sollte. 11 solltest. 12 sollten. 13 solltet. 14 sollen. 15 zu sollen. 16 sollend. 17 gesollt. 18 gesollt haben. 19 gesollt zu haben.

Wollen.

1 will. 2 willst. 3 will. 4 wollen. 5 wollt. 6 wolle. 7 wollest. 8 wollet. 9 wollen. 10 wollte. 11 wolltest. 12 wollten. 13 wolltet. 14 wollen. 15 zu wollen. 16 wollend. 17 gewollt. 18 gewollt haben. 19 gewollt zu haben.

Zu §. 30.

(Seite 161.)

Deutsche Vorwörter.

1 ab. 2 an. 3 aus. 4 außer. 5 auf. 6 bei. 7 binnen. 8 bis. 9 durch. 10 entlang. 11 für. 12 gegen. 13 gen. 14 gemäß. 15 halben. 16 halber. 17 hinter. 18 in. 19 kraft. 20 längs. 21 laut. 22 mit. 23 mittels. 24 mittelst. 25 nach. 26 nächst. 27 neben. 28 nebst. 29 ob. 30 ohne. 31 sammt. 32 seit. 33 sonder. 34 statt. 35 trotz. 36 unfern. 37 unter. 38 unweit. 39 über. 40 um. 41 von. 42 vor. 43 während. 44 wegen. 45 willen. 46 wider. 47 zu. 48 zwischen. 49 am. 50 anstatt. 51 außerhalb. 52 diesseits. 53 gegenüber. 54 im. 55 innerhalb. 56 jenseits. 57 oberhalb. 58 ungeachtet. 59 unterhalb. 60 um — willen. 61 vermittels. 62 vermittelst. 63 vermöge. 64 vom. 65 zum. 66 zunächst. 67 zu Folge. 68 zuwider.

Fremde Vorwörter.

1 ab. 2 abs. 3 absque. 4 ad. 5 amphi. 6 ana. 7 ante. 8 anti. 9 apo. 10 apres. 11 avec. 12 avant. 13 circa. 14 circum. 15 circiter. 16 cis. 17 citra. 18 cum. 19 contra. 20 contre. 21 dans. 22 de. 23 dia. 24 eck.

(Seite 162.)

25 en. 26 entre. 27 epi. 28 ex. 29 extra. 30 hyper. 31 hypo. 32 in. 33 inter. 34 kata. 35 meta. 36 ob. 37 par. 38 para. 39 per. 40 peri. 41 pone. 42 post. 43 prae. 44 praeter. 45 pro. 46 prope. 47 propter. 48 pros. 49 pour. 50 pur. 51 sans. 52 sine. 53 sub, sous. 54 subter. 55 super. 56 supra. 57 sur. 58 syn. 59 trans. 60 ultra.

Zu §. 31.

(Seite 165.)

Einfache Umstandswörter.

1 als. 2 außen. 3 äußere. 4 äußerst. 5 bald. 6 bereits. 7 besonders. 8 bis. 9 blos. 10 da. 11 dann. 12 desto. 13 dort. 14 eben. 15 ehe. 16 ehestens. 17 eher. 18 einst. 19 einstens. 20 etwa. 21 etwann. 22 etwas. 23 fast. 24 fehl. 25 fern. 26 ferner. 27 flugs. 28 fort. 29 freilich. 30 früh. 31 früher. 32 frühestens. 33 ganz. 34 gänzlich. 35 gar. 36 genug. 37 gern. 38 gestern. 39 gewahr. 40 gewiß. 41 gleich. 42 gleichsam. 43 halb. 44 heim. 45 her. 46 heuer. 47 heute. 48 hier. 49 hin. 50 hinten. 51 hinter. 52 hinterst. 53 hoch. 54 höher. 55 höchst. 56 immer. 57 inne. 58 innen. 59 innere. 60 innerst. 61 irgend. 62 ja. 63 je. 64 je und je. 65 jetzt. 66 jüngst. 67 künftig. 68 kürzlich. 69 lauter. 70 letzt. 71 letztlich. 72 letztens. 73 lieb. 74 lieber. 75 liebsten. 76 meist. 77 meistens. 78 mehr. 79 minder. 80 mindest. 81 mittlere. 82 mitten. 83 nach und nach. 84 nahe. 85 näher. 86 nächstens. 87 nein. 88 neulich. 89 nie. 90 nicht. 91 nichts. 92 nieder. 93 niemals. 94 nimmer. 95 nirgends. 96 noch. 97 nun. 98 nur. 99 oben. 100 obere. 101 oberst. 102 oft. 103 öfter. 104 öftesten. 105 quer. 106 recht. 107 richtig. 108 rückwärts.

(Seite 166.)

109 sammt. 110 schließlich. 111 schon. 112 sehr. 113 selbst. 114 seit. 115 sicherlich. 116 so. 117 sonst. 118 spät. 119 später. 120 spätestens. 121 stets. 122 stracks. 123 stündlich. 124 theils. 125 unten. 126 untere. 127 unterst. 128 unwohl. 129 vergebens. 130 vermuthlich. 131 viel. 132 vorn. 133 vordere. 134 vorderst. 135 wahrhaftig. 136 wahrlich. 137 wann. 138 weg. 139 weit. 140 weiter. 141 weitesten. 142 weiland. 143 wenig. 144 weniger. 145 wenigstens. 146 wie. 147 wieder. 148 wo. 149 wohl. 150 ziemlich.

Zusammengesetzte Umstandswörter.

1 abermals. 2 abseiten. 3 abseits. 4 abwärts. 5 allbereits. 6 allda. 7 allerdings. 8 allenthalben. 9 allererst. 10 allesammt. 11 allezeit. 12 allenfalls. 13 allhier. 14 allmählig. 15 allnächtlich. 16 allseits. 17 allstündlich. 18 all-

täglich. 19 alleweile. 20 allzu. 21 allzuviel. 22 allzusehr. 23 allzuwenig. 24 alsbald. 25 alsdann. 26 als ob. 27 also. 28 alsobald. 29 andererseits. 30 anderwärts. 31 anderweit. 32 anderswo. 33 anheim. 34 anjetzt. 35 aufwärts. 36 außerhalb. 37 auswärts. 38 beiderseits. 39 beiher. 40 beinahe. 41 beisammen. 42 beiseit. 43 bergab. 44 bergan. 45 bergein. 46 bergauf. 47 bis daher. 48 bis dahin. 49 bis damals. 50 bis gestern. 51 bisher. 52 bis hieher. 53 bis hierher. 54 bis jetzt. 55 bisweilen. 56 dabei. 57 daheim. 58 daher. 59 dahin. 60 dahinab. 61 dahinauf. 62 damals. 63 damit. 64 daneben. 65 danebenhin. 66 danieder.

(Seite 167.)

67 daran. 68 darauf. 69 daraus. 70 daraußen (d'raußen). 71 darin. 72 darinnen. 73 darnach. 74 darneben. 75 darüben (d'rüben). 76 darüber (d'rüber). 77 darunten (d'runten). 78 darunter (d'runter). 79 daselbst. 80 davor. 81 dazwischen. 82 dereinst. 83 derengleichen. 84 dergleichen. 85 dermalen. 86 dermaßen. 87 desgleichen. 88 desto mehr. 89 desto weniger. 90 diesseits. 91 diesmal. 92 dorther. 93 dorthin. 94 durchgehends. 95 ebenfalls. 96 ehedem. 97 ehegestern. 98 ehemals. 99 einerlei. 100 einerseits. 101 einstmals. 102 einwärts. 103 entgegen. 104 entzwei. 105 fernerhin. 106 fortan. 107 forthin. 108 fragweise. 109 für besonders. 110 fürbaß. 111 fürder. 112 garzu. 113 gar zu viel. 114 gar zu groß. 115 gar zu klein. 116 gar zu sehr. 117 gar zu wenig. 118 gar zu wohl. 119 gleichfalls. 120 großentheils. 121 größeren Theils. 122 größten Theils. 123 herab. 124 heran. 125 herauf. 126 heraus. 127 herbei. 128 herein. 129 hernach. 130 hernieder. 131 herüber. 132 herum. 133 herunten. 134 herunter. 135 hervor. 136 herwärts. 137 herzu. 138 heut zu Tage. 139 himmelwärts. 140 hinab. 141 hinan. 142 hinauf. 143 hinaus. 144 hindurch. 145 hinein. 146 hinfort. 147 hinten nach. 148 hintenhin. 149 hinterhalb. 150 hinterher. 151 hinterrücks. 152 hinterwärts. 153 hinüber. 154 hinum. 155 hinunter. 156 hinweg. 157 hinzu. 158 hienieden. 159 hieran. 160 hierauf. 161 hieraus. 162 hieraußen. 163 hierbei. 164 hierher. 165 hier herab. 166 hier heran. 167 hier herauf. 168 hier heraus. 169 hier herbei. 170 hier herein. 171 hier herüber. 172 hier herum. 173 hier herunter. 174 hier hervor. 175 hier herzu. 176 hierhin. 177 hier hinab. 178 hier hinan. 179 hier hinauf. 180 hier hinaus.

(Seite 168.)

181 hier hindurch. 182 hier hinein. 183 hier hinüber. 184 hier hinum. 185 hier hinunter. 186 hierin. 187 hiermit. 188 hiernach. 189 hiernächst. 190 hiernieden. 191 hieselbst. 192 hierselbst. 193 hierüber. 194 hierunten. 195 hierunter. 196 hierzu. 197 immerdar. 198 immerfort. 199 immerhin. 200 immermehr. 201 immer zu. 202 indem. 203 indeß. 204 indessen. 205 inmittelst, immittelst. 206 innerhalb. 207 insbesondere. 208 insgeheim. 209 insgemein. 210 insgesammt. 211 insonderheit. 212 inzwischen. 213 irgendwo. 214 ja so. 215 ja wohl. 216 jälings. 217 jemals. 218 jemehr. 219 jenseits.

220 je weniger. 221 keinmal. 222 keineswegs. 223 letzthin. 224 meistentheils. 225 mehrentheils. 226 mehrmals. 227 mittlerweile. 228 mit nichten. 229 mitten inne. 230 nachgehends. 231 nachher. 232 nachmals. 233 nebenbei. 234 nicht anders. 235 nicht doch. 236 nimmermehr. 237 nirgendwo. 238 noch allda. 239 noch allerdings. 240 noch allenthalben. 241 noch allesammt. 242 noch allenfalls. 243 noch allhier. 244 noch allzu. 245 noch allzuviel. 246 noch allzusehr. 247 noch allzuwenig. 248 noch anderwärts. 249 noch anderseits. 250 noch anheim. 251 noch außerhalb. 252 noch auswärts. 253 noch bis dahin. 254 noch dabei. 255 noch daheim. 256 noch daher. 257 noch dahin. 358 noch dahinab. 259 noch damals. 260 noch davor. 261 noch dazwischen. 262 noch ehemals. 263 noch einmal. 264 noch fernerhin. 265 noch fortan. 266 noch forthin. 267 noch gar zu. 268 noch herab. 269 noch herbei. 270 noch herüber. 271 noch hervor. 272 noch heut zu Tage. 273 noch hinab. 274 noch hinein. 275 noch hinüber. 276 noch hierauf. 277 noch immer. 278 noch immerdar. 279 noch immerfort. 280 noch immermehr. 281 noch innerhalb. 282 noch insbesondere. 283 noch irgendwo. 284 noch keineswegs. 285 nochmals. 286 noch meistentheils. 287 noch mehr. 288 noch nebenbei. 289 noch nicht. 290 noch nichts. 291 noch nie. 292 noch oft. 293 noch öfter. 294 noch oftmals.

(Seite 169.)

295 noch so. 296 noch so sehr. 297 noch so viel. 298 noch so wenig. 299 noch vielleicht. 300 noch vielfach. 301 noch vielmals. 302 noch vollends. 303 noch vor. 304 noch vor der Hand. 305 noch vorn. 306 noch voran. 307 noch vorhin. 308 noch vorher. 309 noch vormals. 310 noch weithin. 311 noch zu groß. 312 noch zu viel. 313 noch zuvor. 314 noch zu sehr. 315 noch zumal. 316 noch zu wenig. 317 obenhin. 318 oberwärts. 319 oftmals. 320 ohnehin. 321 paarweise. 322 rechtshin. 323 rechtsum. 324 scherzweise. 325 schichtweise. 326 schlechterdings. 327 schnurgerade. 328 schnurstracks. 329 schockweise. 330 seithalb. 331 seither. 332 sodann. 333 so eben. 334 sofort. 335 sogleich. 336 solchergestalt. 337 solcherlei. 338 so sehr. 339 so viel. 340 so wenig. 341 so wie. 342 spaßweise. 343 spottweise. 344 stillschweigends. 345 stückweise.*) 346 thalein. 347 thalwärts. 348 versuchsweise. 349 vielmals. 350 vielleicht. 351 vollends. 352 vor Alters. 353 voran. 354 voraus. 355 vorbei. 356 vordem. 357 vorerst. 358 vorgestern. 359 vorhanden. 360 vorher. 361 vorhin. 362 vorlängst. 363 vormals. 364 vornemlich. 365 vornher. 366 vornherein. 367 vornhin. 368 vorüber. 369 vorwärts. 370 vorweg. 371 vor Zeiten. 372 weithin. 373 weiterhin. 374 welcherlei. 375 wiederum. 376 wie sehr. 377 wie so. 378 wie viel. 379 wie vielmehr.*) 380 wobei. 381 womit. 382 woran. 383 woher. 384 wohin. 385 worin. 386 woselbst. 387 worüber. 388 worunter. 389 wovor. 390 zeitlebens. 391 zuerst. 392 zuletzt. 393 zumal. 394 zusehends. 395 zusammen. 396 zu sehr. 397 zu viel. 398 zu groß. 399 zuweilen. 400 zu wenig. 401 zwischen ein. 402 zwischen inne.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

Zu §. 32.

I. Grundzahlwörter.

a) einfache und runde.

(Seite 172.)

1	7	40	100	700	4000
2	8	50	200	800	5000
3	9	60	300	900	6000
4	10	70	400	1000	7000
5	20	80	500	2000	8000
6	30	90	600	3000	9000

(Seite 173.)

10,000	50,000	90,000	400,000	800,000	3 Drillionen
20,000	60,000	100,000	500,000	900,000	4 Quadrillionen
30,000	70,000	200,000	600,000	1,000,000	5 Quintillionen
40,000	80,000	300,000	700,000	2 Billionen	6 Sechstillionen

b) aus gleichen Zahlen zusammengesetzte.

11	333	1010	22,020
22	404	1011	22,022
33	444	1100	22,200
44	505	1101	22,202
55	555	1110	22,220
66	606	1111	22,222
77	666	20,002	300,003
88	707	20,020	300,030
99	777	20,022	300,033
101	808	20,200	300,300
111	888	20,202	300,303
202	909	20,220	300,330
222	999	20,222	300,333
303	1001	22,002	303,000

(Seite 174.)

303,003	330,030	333,033	4,400,000
303,030	330,033	333,300	44,000,000
303,033	330,300	333,303	44,000,004
303,300	330,303	333,330	400,000,400
303,303	330,330	333,333	440,000,000
303,330	330,333*)	4,000,004	440,004,000
303,333	333,000	4,000,400*)	44,444,400,044
330,000	333,003	4,004,000*)	444,444,040,440*)
330,003	333,030	4,040,000*)	

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

c) aus ungleichen Zahlen zusammengesetzte.

12	68	4880	500,077
13	205	3800	366,401
14	830	2400	400,888
15	991	40,070	6,500,000
16	766	90,555	2,070,003
17	8003	37,002	4,388,044
18	5070	44,099	5,666,111
19	9033	804,000	88,301,020

(Seite 175.)

II. Ordnungszahlwörter.

1ste, 3te. 300ste. 8000ste. millionste.

III. Gattungszahlwörter.

6lei. 30lei. 2000lei. 30,000lei.

IV. Theilungszahlwörter.

je 20. je 500. je 1000. je eine Million.

V. Vervielfältigungszahlwörter.

2fach	100fach	3000fach	100,000fach
4fältig	22fältig	400fältig	6,000fältig.

VI. Wiederholungszahlwörter.

1mal	8mal	50mal	90,000mal
1malig	30malig	100malig	1,000malig.

VII. Bruchzahlwörter.

$^{3}/_{10}$	$^{600}/_{1000}$	$^{90}/_{40,000}$	$^{506}/_{700,000}$
$1^{1}/_{2}$	$2^{1}/_{2}$	$3^{1}/_{2}$	$4^{1}/_{2}$

VIII. Unbestimmte Zahlwörter.

1 alle. 2 allemal. 3 allerhand. 4 allerlei. 5 der eine. 6 der andere. 7 doppelt. 8 einige. 9 einige hundert. 10 einige tausend. 11 einige hunderttausend. 12 einige Millionen. 13 einigemal. 14 etliche. 15 etlichemal. 16 etwas. 17 etwelche. 18 ganz.

(Seite 176.)

19 halb. 20 hunderterlei. 21 tausenderlei. 22 hunderttausenderlei. 23

hundertmal. 24 tausendmal. 25 hunderttausendmal. 26 insgemein. 27 insgesammt. 28 jedesmal. 29 jeder. 30 jedweder. 31 jeglicher. 32 kein. 33 keinerlei. 34 manche. 35 mannigfach. 36 manchmal. 37 mannigfaltig. 38 mancherlei. 39 mehr. 40 mehrere. 41 mehre Hundert. 42 mehre Tausend. 43 mehre Hunderttausend. 44 mehre Millionen. 45 mehrmals. 46 mehrerlei. 47 niemals. 48 sammt und sonders. 49 sämmtlich. 50 theils—theils. 51 viele. 52 viele hundert. 53 viele tausend. 54 viele hunderttausend. 55 viele Millionen. 56 vielmals. 57 vielerlei. 58 vielfach. 59 vielfältig. 60 wenige. 61 wenige hundert. 62 wenige tausend. 63 wenige hunderttausend. 64 wenige Millionen. 65 weniger.

Zu §. 33.

(Seite 177.)

Einfache Bindewörter.

1 aber.
2 als.
3 auch.
4 außer.
5 bevor.
6 bis.
7 da.
8 dann.
9 daß.
10 denn.
11 doch.
12 je.
13 kaum.
14 noch.
15 nun.
16 nur.
17 ob.
18 oder.

(Seite 178.)

19 so.
20 sondern.
21 sonst.
22 theils.
23 und.
24 wann.
25 weder.
26 weil.
27 wenn.
28 wie.
29 wo.
30 wohl.
31 zu.
32 zwar.

Zusammengesetzte Bindewörter.

1 allein.
2 als auch.
3 als daß.
4 als ob.
5 also.
6 alsobald.
7 als wenn.
8 auf daß.
9 außerdem.
10 außer wenn.*)
11 bald — bald.
12 bald aber.
13 bevor nicht.
14 bevor noch.
22 darum.
23 daß doch.
24 daß nicht.
25 demnach.
26 dennoch.
27 derenhalber.
28 deshalb.
29 desto.
30 deswegen.
31 doch aber.
32 doch als.
33 doch auch.
34 doch auch noch.
35 doch also.
43 doch dagegen.
44 doch darauf.
45 doch darnach.
46 doch ehenoch.*)
47 doch nicht.
48 doch nicht allein.
49 doch nicht nur.
50 doch noch.
51 doch noch immer.
52 doch noch nicht.
53 doch noch mehr.
54 doch noch zu viel.
55 doch noch weiter.
56 doch nur.
64 ebensowenig.
65 ebensowohl.
66 ehe noch.
67 entweder.
68 gleichwie.
69 hingegen.
70 indem.
71 indeß.
72 insofern.
73 inwiefern.
74 jedoch.
75 mithin.
76 nachdem.
77 nachher.
85 obgleich.
86 obschon.
87 obwohl.
88 ohne zu.
89 seit dem.
90 sobald.
91 sodann.
92 sodoch.*)
93 sofern.
94 so lange.
95 somit.
96 sondern auch.
97 so wenig.
98 so wie.
106 um wie.
107 um wieviel mehr.
108 um wieviel weniger.
109 um zu.
110 und doch.
111 und deshalb.
112 und so auch.
113 ungeachtet daß.
114 unterdeß.
115 vielmehr.
116 während daß.
117 wenn auch.
118 wenn auch noch so.
119 wenn gleich.

(Seite 179.)

15 dafern.
16 dagegen.
17 daher.
18 darauf.
19 da doch.
20 damit.
21 darnach.
36 doch als auch.*)
37 doch alsbald.
38 doch also bald.
39 doch alswenn.
40 doch bald.
41 doch da.
42 doch dafern.
57 doch ohnehin.
58 doch ohnedies.
59 doch so.
60 doch sonst.
61 doch wenn.
62 doch wo.
63 ebenso.
78 nicht allein.
79 nicht anders.
80 nicht blos.
81 nicht eher.
82 nicht nur.
83 nicht so.
84 nur so.
99 sowie auch.
100 sowohl.
101 theils – theils.
102 um so.
103 um so mehr.
104 um so viel.
105 um so weniger.
120 wenn nur.
121 wenn schon.
122 wie fern.
123 wiewohl.
124 wohl aber.
125 zudem.
126 zumal da.

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

Uneigentliche Bindewörter.

1 dazu.	6 ferner.	11 inmittelst.	16 kurzum.	21 übrigens.	26 zuerst.
2 desgleichen.	7 folglich.	12 ingleichen.	17 mittlerweile.	22 Im Uebrigen.	27 zuletzt.
3 dessen ungeachtet.	8 freilich.	13 inmittelst.	18 nämlich.	23 überdies.	28 erstlich.
4 endlich.	9 gleichviel.	14 inzwischen.	19 namentlich.	24 ungeachtet.	29 erstens.
5 falls.	10 gleichwohl.	15 kurz.	20 schließlich.	25 weiter.	30 zum ersten u. s. w.

Zu §. 34.

(Seite 182.)

a: 1 Alba. 2 Elba. 3 Armada. 4 Garda. 5 Granada. 6 Chaldäa. 7 Platäa. 8 Guinea. 9 Agrafa. 10 Arkadia. 11 Kandia. 12 Bahia. 13 Munichia. 14 Cäcilia. 15 Sicilia. 16 Germania. 17 Paria. 18 Acherusia. 19 Pythia. 20 Lucretia. 21 Batavia. 22 Octavia. 23 Pavia. 24 Sophia. 25 Kamtschatka. 26 Korsika. 27 Sevilla. 28 Upsala. 29 Walhalla. 30 Norma. 31 Prisma. 32 Aetna. 33 Altona. 34 Anna. 35 China. 36 Katharina. 37 Madonna. 38 Porsena. 39 Europa. 40 Papa. 41 Litera. 42 Lyra. 43 Niagara. 44 Sahara. 45 Sara. 46 Sumatra. 47 Naphtha. 48 Genua. 49 Josua. 50 Padua. 51 Java. 52 Jehova. 53 Mazeppa. 54 Braganza. 55 Sforzza.

ab: 1 Abab. 2 Aminidab. 3 Rahab. 4 Moab. 5 Pendschab. 6 Pundschab.

ac: 1 Konjac. 2 Condillac. 3 Ravaillac. 4 Potomac oder Potownak. 5 Brissac.*)

ad: 1 Allahabad. 2 Astrabad.*) 3 Bagdad. 4 Hermandad. 5 Belgrad. 6 Kamerad.

ade: 1 Brigade. 2 Iliade. 3 Myriade. 4 Barrikade. 5 Blokade. 6 Dekade. 7 Kaskade. 8 Füsilade. 9 Nomade. 10 Pomade. 11 Limonade. 12 Promenade. 13 Serenade. 14 Retirade. 15 Charade. 16 Tirade. 17 Façade.

aer: 1 secundär. 2 Militär oder Militair (dag. Malter). 3 primär. 4 ordinär. 5 pecuniär. 6 Secretär oder Secretair.

age: 1 Bagage. 2 Mariage (dag. Marsch). 3 Apanage. 4 Menage (dag. Mensch). 5 Courage. 6 Fourage. 7 Agiotage. 8 Ballotage. 9 Courtage. 10 Schlittage.

agne: 1 Bretagne. 2 Champagne.

ail: 1 Serail.

aille: 1 Medaille. 2 Canaille. 3 Versailles. 4 Bataille.

ain, aine: 1 Champlain. 2 Domaine. 3 Fontaine. 4 Lorrain, Lorraine. 5 Souverain. 6 Terrain. 7 Tourraine. 8 Capitaine. 9 Quarantaine. 10 Louvain.

aint: Toussaint.

air, aire: 1 Brümaire. 2 Affaire. 3 Dictionair. 4 Solitair. 5 Volontair. 6 Voltaire.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

(Seite 183.)

ais: 1 Calais. 2 Palais. 3 Valais.

ak: 1 Tabak. 2 Tombak. 3 Amoniak. 4 Salmiak. 5 Kakerlak. 6 Portulak. 7 Schabernak. 8 Kloake. 9 Schabracke. 10 Kosake. 11 Sendschak.

al: 1 Hannibal. 2 Pedal (dag. Pedell). 3 Ideal. 4 Lineal. 5 Real und real. 6 egal (dag. Egel). 7 legal. 8 Portugal. 9 Regal (dag. Regel). 10 vectigal. 11 äquinoktial. 12 Filial. 13 partial. 14 social. 15 local. 16 radical. 17 vertical. 18 Vocal. 19 normal. 20 Bachanal. 21 Banal. 22 Canal (dag. Knall).*) 23 Cardinal. 24 national. 25 Original. 26 Quirinal. 27 rational. 28 vicinal. 29 Tribunal. 30 Opal. 31 Principal. 32 äqual. 33 Central. 34 general und General. 35 Choral. 36 liberal. 37 Mineral. 38 Moral. 39 Ural. 40 Vasall. 41 Kristall (dag. Christel). 42 fatal. 43 fundamental. 44 horizontal. 45 Hospital. 46 Capital (dag. Capitel). 47 Metall (dag. Mittel). 48 sentimental. 49 total. 50 oval. 51 loyal. 53 royal.

ald, alden: 1 Romuald. 2 Kobald. Teutobald. 4 Schmalkalden.

ale: 1 Kabale. 2 Sandale. 3 Vandale. 4 Finale. 5 Literale.

alt: 1 Kobalt. 2 Asphalt. 3 Basalt.

am, ame: 1 Adam. 2 Amsterdam. 3 Eidam. 4 Amalgam. 5 Abraham. 6 Islam. 7 Leichnam. 8 Jeroboam. 9 Beiram. 10 Melodram. 11 Agram. 12 Wolfram. 13 Balsam. 14 Sesam.

an: 1 Kanaan. 2 Urban. 3 Kapudan. 4 Ocean. 5 profan. 6 Organ. 7 Johann. 8 Meridian. 9 Kilian. 10 Quinctilian. 11 Valentinian. 12 Enzian. 13 Titian. 14 Balkan (dag. Balken). 15 Orkan. 16 Vatikan. 17 Vulkan. 18 Caplan. 19 Castellan. 20 Porzellan. 21 Soliman. 22 Compan. 23 Stephan. 24 Iran (dag. irren). 25 Safran (dag. sofern). 26 Lateran. 27 Tyrann (dag. Thieren). 28 Veteran (dag. Vätern, Vettern). 29 Fasan (dag. fassen). 30 Afganistan. 31 Hindostan. 32 Altan (dag. alten). 33 Cajetan. 34 Kaftan (dag. kauften). 35 Satan (dag. Saaten, säeten). 36 Sultan (dag. selten). 37 Titan. 38 Iwan.

ance: 1 Alliance. 2 Balance. 3 Bilance. 4 Avance. 5 Ordonnance. 6 Plaisance. 7 Usance.

(Seite 184.)

and: 1 Samarkand. 2 Roland. 3 Wieland. 4 Ferdinand. 5 Hildebrand. 6 Rembrand.

and: 1 Bertrand. 2 Chateaubriand. 3 Talleyrand.

ane: 1 Caravane. 2 Chikane.

ange: 1 Orange.

anne: 1 Laussanne.

ans: 1 Orleans.

ant: 1 Trabant. 2 Pedant. 3 Secundant. 4 Elephant. 5 Proviant. 6 brillant. 7 Musikant. 8 pikant. 9 galant. 10 coulant. 11 charmant. 12

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

Lieutenant oder Leutnant. 13 frappant. 14 Quadrant. 15 Lieferant. 16 pressant (dag. Präsent).

anz, anze: 1 Purganz. 2 Vigilanz. 3 Romanze. 4 Finanz. 5 Toleranz. 6 Byzanz.

ap: 1 Aesculap. 2 Satrape.*)

ar: 1 Dromedar. 2 Trafalgar. 3 Ungar. 4 Magyar (dag. Magier). 5 Neckar (dag. Anker). 6 Vikar. 7 Formular. 8 Jubilar. 9 Woldemar. 10 particular. 11 Aerar. 12 Honorar. 13 Cäsar. 14 Corsar. 15 Janitschar. 16 Altar (dag. Alter, Luther). 17 Lothar. 18 Nectar. 19 Notar (dag. Natter, netter). 20 Tartar. 21 Actuar. 22 Februar.

ard: 1 Bayard. 2 Stuttgard. 3 Gotthard. 4 Richard. 5 Billard. 6 Bastard. 7 Boulevard. 8 Howard. 9 Hazard.

arch: 1 Monarch. 2 Aristarch. 3 Plutarch.

art: 1 Hoffahrt. 2 Juchart. 3 Bonaparte. 4 Spessart. 5 Stuart. 6 Mozart.

arte: 1 Standarte.

as: 1 Aeneas. 2 Andreas. 3 Leonidas. 4 Texas. 5 Elias. 6 Jeremias. 7 Jesaias. 8 Pausanias. 9 Zacharias. 10 Luccas. 11 Atlas. 12 Pallas. 13 Primas. 14 Mäcenas. 15 Varinas. 16 Oase. 17 Compas. 18 Topas. 19 Kaiphas. 20 Madras. 21 Chrysopras. 22 Mithras. 23 Elsaß. 24 Marquesas.

ast: 1 Bombast. 2 Enthusiast. 3 Ballast. 4 Pallast. 5 Toast. 6 Morast. 7 Phantast.

at, ath: 1 Akrobat. 2 Mandat (dag. mündet, mundet). 3 Soldat. 4 Khalifat. 5 Legat (dag. legt).

(Seite 185.)

6 Achat. 7 Patriarchat. 8 Heimath. 9 Banat (dag. bahnt, bannt). 10 Granat (dag. grünt). 11 Magnat (dag. Magnet). 12 Monat. 13 Senat. 14 Tribunat (dag. Tribut). 15 Euphrat. 16 Doctorat. 17 Karat. 18 Majorat. 19 Minorat. 20 Pirat. 21 Rectorat. 22 Seniorat. 23 Zierrath. 24 Heirath. 25 Citat. 26 Dictat. 27 Etat. 28 Tractat. 29 Potentat. 30 privat.

aten: 1 Ducaten.

atte: 1 Fregatte (dag. fragt). 2 Mulatte (dag. Umlaut). 3 Kasematte.

au: 1 Löbau. 2 Schandau. 3 Aargau. 4 Krakau. 5 Zwickau. 6 Breslau. 7 Erlau. 8 Hanau. 9 Lenau. 10 Troppau. 11 Aarau. 12 Saargau.*) 13 Arbisau. 14 Dessau. 15 Esau. 16 Nassau. 17 Passau. 18 Krimmitschau. 19 Löbtau. 20 Mitau.

aud: 1 maraude.

auld: 1 Rochefoucauld.

aus: 1 Agesilaus. 2 Ladislaus (Wladislaus). 3 Nicolaus. 4 Wenzeslaus. 5 Wladislaus. 6 Karthaus.

aute: 1 Arnaute. 2 Argonaut.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

ave, av: 1 Boerhaave. 2 Wenzeslav. 3 Wladislav. 4 Gustav.
ax: 1 Saphrax (Safrax)*). 2 Borax. 3 Korax. 4 Storax.
ay: 1 Epernay. 2 Tournay. 3 Cambray. 4 Courtray. 5 Paraguay.
az: 1 Bonifaz. Horaz (Horatius).

B.

bar: 1 Barbar. 2 glaubbar. 3 schandbar. 4 schiffbar. 5 strafbar. 6 tragbar. 7 brauchbar. 8 Nachbar. 9 ruchbar. 10 dankbar. 11 denkbar. 12 merkbar. 13 zahlbar. 14 dehnbar. 15 mannbar. 16 offenbar. 17 scheinbar. 18 gangbar. 19 ehrbar. 20 sonderbar. 21 steuerbar. 22 wunderbar. 23 eßbar. 24 lesbar. 25 dienstbar. 26 kostbar. 27 achtbar. 28 fruchtbar. 29 furchtbar. 30 haltbar. 31 streitbar. 32 reizbar. 33 schätzbar.
ber: 1 December. 2 Fieber (auch Febr in verkürzter Form für: Februar). 3 November. 4 October. 5 September.

(Seite 187.)

6 Tiber.
bert: 1 Eckbert. 2 Siegbert. 3 Adelbert. 4 Robert. 5 Theodobert.

C.

ce: 1 France.
che: 1 Recherche.
chen: 1 Bübchen. 2 Mädchen. 3 Oefchen. 4 Bergchen. 5 Häckchen. 6 Bächelchen. 7 Büchelchen. 8 Sächelchen. 9 Schlüsselchen. 10 Tüchelchen. 11 Bäumchen. 12 Kaninchen. 13 Söhnchen. 14 Töpfchen. 15 Zäpfchen. 16 Mütterchen. 17 Papierchen. 18 Schwesterchen. 19 Väterchen. 20 Vetterchen. 21 Füchschen. 22 Häuschen. 23 Näschen. 24 Räuschchen. 25 Täschchen. 26 Tischchen. 27 Aestchen. 28 Kästchen. 29 Nestchen. 30 Gärtchen. 31 Käthchen. 32 Kätzchen. 33 Plätzchen.

E.

e: 1 Ebbe. 2 Raçe. 3 Legende. 4 Herde. 5 schnaufe. 6 Waffe. 7 Affe. 8 Egge. 9 Sorge. 10 Kriege. 11 Mühe. 12 Nähe. 13 stehe. 14 Arche. 15 Sache. 16 Seuche. 17 Ecke. 18 Mücke. 19 Ahle. 20 Brille. 21 Mühle. 22 Säule. 23 Zelle. 24 Henne (dag. Hahn,*) Huhn). 25 Laune. 26 Pfanne. 27 Sonne. 28 Sühne. 29 Tenne. 30 Lampe. 31 Sphäre. 32 Suppe. 33 Sippe. 34 Steppe. 35 Tempe. 36 Aehre. 37 Ehre. 38 Thüre. 39 Bürste. 40 Riese. 41 Russe. 42 Sachse. 43 bete. 44 biete. 45 bitte (Bitte). 46 Britte. 47 Leiche. 48 Matte. 49 Miethe. 50 Mitte. 51 Ratte.*) 52 rette. 53 Sitte. 54 trete. 55 Tratte. 56 uze.
eagh: 1 Castlereagh.
eare: 1 Shakspeare.
eau: 1 Chateau. 2 Chapeau. 3 Fontainebleau. 4 Moreau. 5 Montereau. 6 Rousseau.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

(Seite 187.)

eaux: 1 Bordeaux. 2 Clairveaux.

eb: 1 Haleb.

ed: 1 Samojede. 2 Mohamed. 3 Muhamed. 4 Alfred. 5 Manfred. 6 Tankred. 7 Medsched.

ee, é: 1 Vendée. 2 Kaffee. 3 Allee. 4 Defilé. 5 Assemblé. 6 Armee. 7 Linné. 8 Fricassee. 9 Chaussee. 10 Moschee. 11 Carré. 12 Livree.

ef: 1 Joseph.

ei: 1 Wallachei. 2 Lackei. 3 Bettelei. 4 Heuchelei. 5 Staffelei. 6 Teufelei. 7 Litanei. 8 Tyrannei. 9 Barbarei. 10 Büberei. 11 Dieberei. 12 Färberei. 13 Schreiberei. 14 Zauberei. 15 Plauderei. 16 Cavillerei.*) 17 Meierei. 18 Wucherei. 19 Schäferei. 20 Balgerei. 21 Jägerei. 22 Factorei. 23 Lumperei. 24 Clerisei. 25 Bastei. 26 Pietisterei. 27 Propstei. 28 Sophisterei. 29 Klatscherei. 30 Abtei (dag. Arbeit). 31 Partei. 32 Reiterei. 33 Stuterei.

ek: 1 Quebek. 2 Landeck. 3 Waldeck. 4 Melek. 5 Salek. 6 Kopecke. 7 Terek. 8 Ossegg.

el: 1 ästimabel. 2 aimabel. 3 Bibel. 4 Fabel. 5 Fibel. 6 horribel. 7 miserabel. 8 nobel. 9 ostensibel. 10 plausibel. 11 Pöbel. 12 sensibel. 13 Schnabel. 14 übel (Uebel). 15 Zwiebel. 16 Handel. 17 Nadel. 18 Nudel. 19 Pendel. 20 Pudel. 21 Strudel. 22 Büffel. 23 Griffel. 24 Kartoffel. 25 Löffel. 26 Pantoffel. 27 Schaufel. 28 Schöffel. 29 schofel. 30 Skrophel. 31 Staffel. 32 Stiefel. 33 Tafel. 34 Teufel. 35 Würfel. 36 Flügel. 37 Hagel. 38 Hegel. 39 Hügel. 40 Kegel. 41 Kugel. 42 Orgel. 43 Prügel. 44 Siegel (dag. Sigill). 45 Tegel. 46 Vogel. 47 Eichel. 48 Sichel. 49 Speichel. 50 Stachel. 51 Stichel. 52 Artikel. 53 Enkel. 54 Muskel. 55 Nickel. 56 Onkel. 57 Schnörkel. 58 Sockel. 59 Winkel. 60 Aermel. 61 Hammel. 62 Himmel. 63 Hummel. 64 Schemel. 65 Schimmel. 66 Angel. 67 Engel. 68 Stengel. 69 Ampel. 70 Apfel. 71 Archipel. 72 Krüppel. 73 Stempel. 74 Stapel. 75 Stoppel. 76 Tempel. 77 Wimpel. 78 Zipfel. 79 Brüssel. 80 Büschel. 81 Gustel. 82 Insel. 83 Muschel. 84 Rüssel. 85 Schüssel. 86 Stöpsel. 87 Beutel. 88 Büttel. 89 eitel. 90 Fuchtel. 91 Sattel. 92 Titel. 93 Urtel. 94 Vettel. 95 Wachtel. 96 Zettel. 97 Greuel. 98 Frevel (dag. frivol). 99 Bretzel. 100 Räthsel. 101 Schnitzel.

el: 1 Ismael. 2 Nathanael. 3 Raphael. 4 fidel. 5 Daniel. 6 Gabriel. 7 Hesekiel. 8 Samiel.

(Seite 188.)

9 Uriel. 10 Kameel. 11 Kastel. 12 Choiseul. 13 Hotel. 14 Kartel. 15 Curatel. 16 Emanuel. 17 Samuel.

ell, elle: 1 Isabelle. 2 Tabelle. 3 Bordell. 4 Modell. 5 Pedell. 6 Sardelle. 7 ideell. 8 reell. 9 Pastell. 10 Bagatell. 11 Rebell. 12 Gazelle.

elle, eille, euille: 1 Portefeuille. 2 Rochelle. 3 Appareille. 4 Bouteille. 5 Fauteuil. 6 Reveille.

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

eln: 1 buchstäbeln. 2 grübeln. 3 schnäbeln. 4 handeln. 5 tändeln. 6 würfeln. 7 nageln. 8 röcheln. 9 streicheln. 10 kränkeln. 11 stammeln. 12 ähneln. 13 lispeln. 14 rieseln. 15 säuseln. 16 frösteln. 17 betteln. 18 rütteln. 19 schütteln. 20 spötteln. 21 kritzeln. 22 schwänzeln.

em: 1 Angoulème (Angoulesme). 2 Athem (dag. Atom). 3 Betlehem. 4 Harlem. 5 Jerusalem. 6 Salem. 7 Harem. 8 System.

en: 1 hauen. 2 thauen. 3 trauen. 4 bleiben. 5 erben. 6 gerben. 7 stäuben. 8 sterben. 9 streben. 10 stieben. 11 toben. 12 werben. 13 enden. 14 dulden. 15 ahnden. 16 irden. 17 schneiden. 18 gaffen. 19 greifen. 20 hänfen. 21 Hafen. 22 häufen. 23 Hefen. 24 hoffen. 25 kaufen. 26 kneifen. 27 Ofen. 28 offen. 29 pfeifen. 30 beugen (dag. beigehen). 31 bergen. 32 borgen. 33 eggen. 34 neigen (dag. einigen, eingehen). 35 nöthigen. 36 Norwegen. 37 peinigen. 38 Roggen. 39 sättigen. 40 sorgen (Sorgen). 41 gehen. 42 mähen. 43 mühen (Mühen). 44 nähen. 45 sehen (dag. säen). 46 horchen. 47 pochen. 48 riechen. 49 siechen. 50 suchen. 51 stechen. 52 knien. 53 dünken. 54 merken. 55 stecken. 56 sticken. 57 stocken. 58 stärken. 59 strecken. 60 stricken. 61 zucken. 62 perlen (Perlen). 63 prahlen. 64 prellen. 65 stählen. 66 stehlen. 67 stillen. 68 klimmen. 69 Riemen. 70 Romen. 71 räumen. 72 reimen. 73 ahnen. 74 gähnen. 75 gönnen. 76 leinen. 77 nennen. 78 rennen. 79 rinnen. 80 sehnen. 81 sinnen. 82 sonnen. 83 staunen. 84 trennen. 85 dämpfen. 86 hüpfen. 87 Hopfen. 88 nippen. 89 schöpfen. 90 schimpfen. 91 schlüpfen. 92 schnupfen (Schnupfen). 93 schröpfen. 94 schrumpfen. 95 bohren (dag. Born). 96 dörren (dag. Dorn). 97 fahren. 98 führen. 99 gähren (dag. gern). 100 hären. 101 hören (dag. Horn). 102 kehren (dag. Kern, Korn). 103 rühren. 104 schmieren. 105 wahren. 106 wehren. 107 wirren (Wirren). 108 brausen. 109 Busen. 110 stoßen. 111 peitschen. 112 achten. 113 beten. 114 bitten. 115 duften. 116 Aegypten. 117 ärnten (Aernten). 118 fechten. 119 fichten. 120 lüften. 121 nieten. 122 trachten. 123 treten. 124 ächzen. 125 ätzen. 126 netzen. 127 nützen. 128 Nutzen (nutzen).

(Seite 189.)

129 rietzen. 130 salzen. 131 setzen. 132 sitzen. 133 seufzen. 134 stützen. 135 stutzen (Stutzen).

en, ene, enne, ennes: 1 Brienne. 2 Cyrene. 3 Cayenne. 4 Origen. 5 Sarazene. 6 Valenciennes. 7 Vincennes. 8 Vienne.

ence: 1 Provence. 2 Valence.

end: 1 elend (Elend). 2 jagend. 3 Jugend. 4 Tugend. 5 tagend.

ens: 1 emergens. 2 legens. 3 regens. 4 Clemens. 5 Pirmasens (Pirmasenz). 6 sequens.

ens: 1 Amiens. 2 Quotidienne.

ent: 1 Regent (dag. regnet). 2 Client. 3 Orient. 4 Quotient. 5 Trient. 6 Dokument. 7 Parlament. 8 Regiment. 9 Tarent. 10 Präsent. 11 Student. 12 latent. 13 Patent. 14 Petent.

ent: 1 Balancement. 2 Falliment.

enz: 1 Magnificenz. 2 Munificenz. 3 Graudenz. 4 Tendenz. 5 Bregenz.

6 Koblenz. 7 Corpulenz. 8 Opulenz. 9 Pestilenz. 10 Eminenz. 11 Florenz. 12 Quinteſſenz. 13 Potenz. 14 Sentenz.

enzen: 1 faulenzen. 2 kredenzen. 3 ſcherwenzen (ſcherwenzeln).

er: 1 Achäer. 2 Eſſäer. 3 Europäer. 4 Galiläer. 5 Hebräer. 6 Chaldäer. 7 Chuldäer. 8 Phariſäer. 9 Saducäer. 10 Baier. 11 Bauer. 12 Araber. 13 Gerber. 14 Leber. 15 ſauber. 16 Schreiber. 17 Treiber. 18 Weber. 19 Alexander. 20 Bibliander. 21 Bruder. 22 Evander. 23 Kalender. 24 Koriander. 25 Marketender. 26 Oleander. 27 Cylinder. 28 Feier. 29 Feuer. 30 Freier. 31 Schleier. 32 Schreier. 33 theuer. 34 Eifer. 35 Geifer. 36 Hafer. 37 Käfer. 38 Kaffer. 39 Käufer. 40 Läufer. 41 Pfeffer. 42 Pfeifer. 43 Säufer. 44 Schäfer. 45 Schiefer (ſchiefer). 46 Schiffer. 47 Schläfer. 48 Schleifer. 49 Täufer. 50 Ufer. 51 Ziffer (dag. zuvor, Cephir). 52 Aerger (ärger). 52 *) Bürger. 53 Jäger. 54 Karthager. 55 Kläger. 56 Lager. 57 Magdeburger. 58 Nürnberger. 59 Pilger. 60 Prediger. 61 Schwager. 62 Schwelger. 63 Tiger. 64 Träger. 65 Zeiger. 66 Mäher. 67 Weiher. 68 Böttcher. 69 Fächer. 70 Horcher. 71 Riecher. 72 Schacher. 73 Schnarcher. 74 Sucher. 75 Taucher. 76 Zecher. 77 Aeolier. 78 Armenier. 79 Gallier.

(Seite 190.)

80 Indier. 81 Patricier. 82 Phönizier. 83 Phrygier. 84 Spanier. 85 Tyrier. 86 Acker. 87 Botaniker. 88 Empiriker. 89 Fanatiker. 90 Gnoſtiker. 91 Hiſtoriker. 92 Chemiker. 93 Kritiker. 94 Lyriker. 95 Mathematiker. 96 Mechaniker. 97 Packer. 98 Politiker. 99 Schismatiker. 100 wacker. 101 Wecker. 102 Fehler. 103 Hehler. 104 Heller. 105 Heuler. 106 Keller. 107 Köhler. 108 Nadler. 109 Sattler. 110 Schiller. 111 Schüler. 112 Thaler. 113 Teller. 114 Tiſchler. 115 Wähler. 116 Wechsler. 117 Wühler. 118 armer (Armer). 119 Farmer. 120 Glimmer. 121 Kummer. 122 Räumer. 123 Riemer. 124 Schimmer. 125 Schwimmer. 126 Sommer. 127 Amerikaner. 128 Arianer. 129 Athener. 130 Bildner. 131 Bündner. 132 Büttner. 133 Dominicaner. 134 Dresdener. 135 Franciscaner. 136 Gärtner. 137 Indianer. 138 Italiener. 139 Jacobiner. 140 Capuziner. 141 Kellner. 142 Klempner. 143 Kirchner. 144 Lutheraner. 145 Mahner. 146 Mauthner. 147 Mediciner. 148 Mexicaner. 149 Münchner. 150 Muhamedaner. 151 Neſtorianer. 152 Pförtner. 153 Pfründner. 154 Rabiner. 155 Schuldner. 156 Söldner. 157 Trojaner. 158 Zigeuner. 159 Zöllner. 160 Lothringer. 161 Dampfer. 162 Kampher. 163 Kämpfer. 164 Klapper. 165 Köper. 166 Körper. 167 Kupfer. 168 Oper. 169 proper. 170 Schnepper. 171 Schöpfer. 172 Stampfer. 173 tapfer. 174 Töpfer. 175 Tripper. 176 Viper. 177 Bohrer. 178 Führer. 179 Hörer. 180 Lehrer. 181 Märtyrer. 182 Nährer. 183 Pfarrer. 184 Störer. 185 Teukrer. 186 Albaneſer. 187 Athenienſer. 188 Hallenſer. 189 Karthaginenſer. 190 Kretenſer. 191 Schloſſer. 192 Waldenſer. 193 Fiſcher. 194 Fleiſcher. 195 Paſcher. 196 Vesper. 197 Alabaſter. 198 Deutſcher. 199 Gletſcher. 200 Kutſcher. 201 Fenſter. 202 finſter.

*) Siehe Druckfehler am Schluſſe des Werkes.

203 Philister. 204 Kloster. 205 Knaster. 206 Magister. 207 Minister. 208 Orchester. 209 Pilaster. 210 Register. 211 Schwester. 212 Schuster. 213 Semester. 214 Sequester. 215 Tornister. 216 Zoroaster. 217 Aether. 218 After. 219 Bether. 220 bitter (Bitter). 221 Bothschafter. 222 Eiter. 223 Fechter. 224 Gitter. 225 Halfter. 226 Johanniter. 227 Kater. 228 Klafter. 229 Krater. 230 munter. 231 Mutter. 232 Natter. 233 Pater.*) 234 Peter. 235 Panther. 236 Rather. 237 Retter. 238 Reiter. 239 Ritter. 240 Richter. 241 Salpeter. 242 Scepter. 243 schlechter (Schlächter). 244 Stifter. 245 Thäter. 246 Theater. 247 Tochter. 248 Vater. 249 Vetter. 250 braver. 251 Cadaver. 252 Pulver. 253 Xaver. 254 Krätzer. 255 Kreuzer. 256 Schnitzer. 257 Schwätzer. 258 Schweizer. 259 Seufzer.

(Seite 191.)

ern: 1 dauern. 2 mauern (Mauern). 3 albern. 4 kälbern. 5 silbern. 6 ändern. 7 hadern. 8 hindern. 9 fodern oder fordern. 10 fördern. 11 ledern. 12 lindern. 13 modern. 14 rudern. 15 schaudern. 16 wundern. 17 ehern. 18 schläfern. 19 folgern. 20 feiern. 21 feuern. 22 eifern. 23 knöchern. 24 zögern. 25 räuchern. 26 zuckern. 27 schmälern. 28 dämmern. 29 schlummern. 30 donnern. 31 steinern. 32 zinnern. 33 Cypern. 34 Ypern. 35 klimpern. 36 plappern. 37 stolpern. 38 flächsern. 39 wächsern. 40 räuspern. 41 blättern (Blättern). 42 buttern. 43 lästern. 44 lüstern. 45 drähtern. 46 foltern. 47 füttern. 48 keltern (kältern). 49 klettern. 50 nüchtern. 51 schüchtern. 52 poltern. 53 stottern. 54 zittern.

ern, erne: 1 Cisterne. 2 modern. 3 Lucerne.

erre: 1 Robespierre.

ers: 1 Verviers.

ert: 1 altert. 2 lachert. 3 reitert. 4 tanzert. 5 weinert. 6 Offerte.

erte: 1 Gallerte.

es: 1 Celebes. 2 Andes. 3 Archimedes. 4 Aristides. 5 Herodes. 6 Pylades. 7 Sardes. 8 Thucydides. 9 Agnes. 10 Agathokles. 11 Achilles. 12 Apelles.*) 13 Aristoteles. 14 Diokles. 15 Chersones. 16 Pelopones. 17 Ximenes. 18 Ganges. 19 Ceres. 20 Orestes. 21 Kortes.

ese: 1 Exegese. 2 Chinese. 3 Irokese.

esen: 1 Vogesen.

esk: 1 Barbaresk. 2 grotesk.

esse: 1 Adresse. 2 Baronesse. 3 Tscherkesse. 4 Maitresse.

est: 1 Asbest. 2 modest. 3 Soest. 4 Triest. 5 Bukarest. 6 Attest.

et: 1 Elisabeth. 2 Tibet. 3 Geodät. 4 Cadet. 5 Taffet. 6 Milet. 7 Achmet. 8 Komet. 9 Muhamet. 10 Bajonnett (Bayonnet). 11 Baronet. 12 Cornet. 13 Planet. 14 Prophet. 15 Baret. 16 Kuret. 17 Minaret. 18 Lazareth. 19 Menuet. 20 Bajazet.

(Seite 192.)

ete: 1 Tappete. 2 Trompete. 3 Pastete.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

ette: 1 Debatte. 2 Vedette. 3 Estafette. 4 Stafette. 5 Laffette oder Lafette. 6 Suffette. 7 Margarethe. 8 Assiette. 9 Toilette. 10 Antoinette. 11 Jeannette. 12 Karnette. 13 Lorgnette. 14 Etiquette. 15 Esparcette. 16 Grisette. 17 Rosette. 18 Motette (dag. Motte). 19 Silhouette. 20 Serviette. 21 La Fayette. 22 Lanzette.

eu: 1 Boileau. 2 Montesquieu. 3 Richelieu.

eul: 1 Choiseul.

eur, eure: 1 Monsieur. 2 Liqueur. 3 Marqueur. 4 Couleur. 5 Maleur. 6 Honneur. 7 Mineur. 8 Sapeur. 9 Frisseur. 10 Chasseur. 11 Acteur. 12 Directeur. 13 Traiteur.

eus: 1 Achilleus. 2 Atreus. 3 Prometheus.

eux: 1 mousseux.

ex: 1 Codex. 2 Eidechse. 3 Index. 4 Suffex.

ey: 1 Whisley.

H.

haft: 1 glaubhaft. 2 habhaft. 3 lebhaft. 4 leibhaft. 5 schadhaft. 6 standhaft. 7 sündhaft. 8 tugendhaft. 9 sieghaft. 10 zaghaft. 11 schmackhaft. 12 schreckhaft. 13 eckelhaft. 14 fabelhaft. 15 flegelhaft. 16 frevelhaft. 17 pöbelhaft. 18 schmeichelhaft. 19 vortheilhaft. 20 schamhaft. 21 ehrenhaft. 22 narrenhaft. 23 nahrhaft. 24 wohnhaft. 25 dauerhaft. 26 fehlerhaft. 27 flatterhaft. 28 lasterhaft. 29 meisterhaft. 30 musterhaft. 31 schülerhaft. 32 wahrhaft. 33 wehrhaft. 34 schmerzhaft. 35 schwatzhaft.

haftig: 1 leibhaftig. 2 theilhaftig. 3 wahrhaftig.

heit: 1 Lauheit. 2 Schlauheit. 3 Derbheit. 4 Grobheit. 5 Halbheit. 6 Taubheit. 7 Geradheit. 8 Kindheit. 9 Feigheit. 10 Freiheit. 11 Trägheit. 12 Hoheit (dag. Höhe). 13 Gleichheit. 14 Weichheit. 15 Schalkheit. 16 Allheit. 17 Faulheit. 18 Einheit. 19 Feinheit. 20 Christenheit. 21 Lüsternheit. 22 Mannheit. 23 Nüchternheit. 24 Offenheit. 25 Rechtschaffenheit. 26 Trunkenheit. 27 Wesenheit. 28 Weisheit. 29 Zufriedenheit. 30 Mehrheit. 31 Minderheit. 32 Sicherheit. 33 Thorheit. 34 Wahrheit. 35 Menschheit. 36 Gottheit.

(Seite 193.)

I.

i: 1 Sinai. 2 Kobi. 3 Efendi. 4 Maravedi. 5 Mylady. 6 Normandie. 7 Picardie. 8 Tragödie. 9 Delphi (dag. Delphin). 10 Demagogie. 11 Geologie. 12 Lithurgie. 13 Mineralogie. 14 Pathologie. 15 Philologie. 16 Phrenologie. 17 Tautologie. 18 Technologie. 19 Monarchie. 20 Oligarchie. 21 Pompeji. 22 Delhi. 23 Kali. 24 Napoli. 25 Zwingli. 26 Academie. 27 Astronomie. 28 Gummi. 29 Chemie. 30 Harmonie. 31 Lazzaroni. 32 Genie. 33 Symphonie. 34 Ursini. 35 Autographie (dag. Autograph). 36 Bibliographie (Bibliograph). 37 Geographie (Geograph). 38 Kalligraphie (Kalligraph). 39 Lithographie (Lithograph). 40 Orthographie (Orthograph). 41 Stenographie (Stenograph). 42 Kranioskopie (Kranioskop). 43 Mississippi. 44 The-

rapie. 45 Philosophie (Philosoph). 46 Sophie. 47 Alfieri. 48 Batterie. 49 Karbonari. 50 Cavallerie. 51 Draperie. 52 Gallerie. 53 Lotterie. 54 Marie. 55 Dynastie. 56 Poesie. 57 Aristokratie. 58 Demokratie (Demokrat). 59 Hayti. 60 Ypsilanti. 61 Trimurti.

ib: 1 Sahib (Saheb). 2 Sanherib.

ich: 1 Käfich. 2 Drillich. 3 Zwillich. 4 Metternich. 5 Eppich. 6 Teppich. 7 Zülpich. 8 Täuberich. 9 Friederich. 10 Childerich. 11 Roderich. 12 Wegerich. 13 Alarich. 14 Ulrich. 15 Fähnrich. 16 Heinrich. 17 Gänserich. 18 Pfirsich. 19 Estrich. 20 Mostrich. 21 Bottich. 22 Dietrich. 23 Enterich. 24 Wütherich. 25 Lüttich. 26 Zürich (Zürch).

ich: 1 Greenwich.

icht (wenig mehr gebräuchlich, dafür meist ig): 1 erdicht. 2 bergicht. 3 Dickicht. 4 blaulicht. 5 bucklicht. 6 feilicht. 7 ölicht. 8 röthlicht. 9 Spülicht. 10 flammicht. 11 haaricht. 12 Kehricht. 13 kupfericht. 14 thöricht. 15 Einsicht. 16 felsicht. 17 holzicht.

id, ide: 1 Saïd. 2 Iturbide. 3 Invalide. 4 Valladolid. 5 Pyramide. 6 Eumenide. 7 Sassanide. 8 Hämorrhoide. 9 Heroide. 10 Sphäroide. 11 Hebride. 12 Madrid. 13 Abasside. 14 Dschemschid. 15 Druide. 16 Ovid. 17 Oxyd. 18 Seleucide.

idge: Cambridge.

ie: 1 Comödie. 2 Linie. 3 Arie. 4 Kastanie. 5 Acazie. 6 Aktie.

(Seite 194.)

ien: 1 Arabien. 2 Australien. 3 Brasilien. 4 Castilien. 5 Curialien. 6 Formalien (dag. Formeln). 7 Mobilien (dag. Meublen). 8 Naturalien. 9 Sicilien. 10 Laudemien. 11 Mesopotamien. 12 Abyssinien. 13 Aethiopien. 14 Albanien. 15 Kalifornien. 16 Oranien. 17 Patagonien. 18 Gallien. 19 Polynesien. 20 Sardinien. 21 Aequinoctien. 22 Auspizien. 23 Phönizien. 24 Schlesien. 25 Vegetabilien.

ier: 1 Banquier. 2 Almosenier. 3 Berthier.

iere: 1 Arriere. 2 Barriere. 3 Carriere.

if: 1 Khalif. 2 Sherif.

ig: 1 thauig. 2 farbig. 3 freigebig. 4 gläubig. 5 obig. 6 baldig. 7 bündig. 8 freudig. 9 gnädig. 10 kündig. 11 kundig. 12 ledig. 13 leidig. 14 nothwendig. 15 ständig. 16 sündig. 17 staubig. 18 Venedig. 19 würdig. 20 pfiffig. 21 fügig. 22 fähig. 23 ruhig. 24 bauchig. 25 molchig. 26 rauchig. 27 eckig. 28 fleckig. 29 lockig. 30 adelig. 31 heilig. 32 selig. 33 stachelig. 34 schwammig. 35 wurmig. 36 einig. 37 steinig. 38 demüthig. 39 dampfig. 40 dumpfig. 41 krampfig. 42 lumpig. 43 pappig. 44 schrumpfig. 45 schuppig. 46 schwappig. 47 sumpfig. 48 struppig. 49 üppig. 50 wampig. 51 äderig. 52 blätterig. 53 eifrig. 54 eiterig. 55 feuerig. 56 holperig. 57 honorig. 58 irrig. 59 kupferig. 60 niedrig. 61 schauerig. 62 schläferig. 63 schlüpferig. 64 schmierig. 65 schwierig. 66 emsig. 67 felsig. 68 fleißig. 69 flüssig. 70 mäßig. 71 moosig. 72 müßig. 73 musig. 74 mausig. 75 rusig. 76 stößig. 77 klatschig. 78 rauschig. 79 pauschig. 80 ästig. 81 durstig. 82 frostig. 83 garstig.

84 lästig. 85 listig. 86 lustig. 87 rüstig. 88 artig. 89 faltig. 90 flüchtig. 91 gütig. 92 häutig. 93 hurtig. 94 künftig. 95 lustig. 96 muthig. 97 nichtig. 98 prächtig. 99 trächtig. 100 tüchtig. 101 wichtig. 102 züchtig. 103 reuig. 104 ewig. 105 Hedwig. 106 Chlodwig. 107 Ludwig. 108 Schleswig. 109 Danzig. 110 geizig. 111 harzig. 112 herzig. 113 ranzig. 114 schmatzig. 115 schmutzig. 116 stutzig. 117 trotzig. 118 winzig. 119 witzig.

(Seite 195.)

ik: 1 Mosaik. 2 Kubik. 3 Arsenik. 4 Botanik. 5 Reinicke. 6 Palästrik. 7 Physik. 8 Rurik. 9 Musik.

ikt: 1 Benedikt. 2 Edikt.

il: 1 Fossil. 2 Krokodil. 3 Kurile. 4 mobil. 5 Vigil (dag. Vogel). 6 Virgil.

ild: 1 Brunhilde. 2 Hermengilde. 3 Irmengilde. 4 Chlothilde. 5 Mathilde. 6 Röskilde. 7 Rothschild.

ille: 1 Abbeville. 2 Aiguille. 3 Armadill. 4 Bastille. 5 Belleville. 6 Bournonville.*) 7 Kamille. 8 Cochenille. 9 Mantille. 10 Marseille. 11 Postille. 12 Pupille. 13 Sybille. 14 Vanille.

im: 1 Cherubim. 2 Pilgrim. 3 Ibrahim. 4 Moslim. 5 Selim. 6 Elohim. 7 Seraphim. 8 Interim.

in: 1 Diebin. 2 Erbin. 3 Oybin. 4 Rubin. 5 Schwäbin. 6 Täubin. 7 Feindin. 8 Hündin. 9 Jüdin. 10 Gräfin. 11 Wölfin. 12 Köchin. 13 Nankin. 14 Enkelin. 15 Fridolin. 16 Franklin. 17 Generalin. 18 Hermelin. 19 Vestalin. 20 Kamin. 21 Baronin. 22 Delphin (dag. Delphi). 23 Pipin. 24 Berlinerin. 25 Dienerin. 26 Doctorin. 27 Herrscherin. 28 Lehrerin. 29 Lutheranerin. 30 Majorin. 31 Mandarin. 32 Nachbarin. 33 Näherin. 34 Närrin. 35 Pastorin. 36 Rectorin. 37 Sängerin. 38 Schäferin. 39 Schülerin. 40 Schwägerin. 41 Schwätzerin. 42 Schweizerin. 43 Schwerin. 44 Tänzerin. 45 Turin. 46 Wäscherin. 47 Wöchnerin. 48 Zauberin. 49 Budissin. 50 Füchsin. 51 Fürstin. 52 Preußin. 53 Prinzessin. 54 Sächsin. 55 Gattin. 56 Göttin. 57 Terpentin. 58 Platin. 59 Stettin (dag. stetig). 60 Albuin. 61 Calvin (dag. Khalif). 62 Löwin. 63 Medicin.

in: 1 Dauphin. 2 Cretin.

inde: 1 Belinde. 2 Theodolinde. 3 Tamarinde. 4 Lucinde.

ine: 1 Jakobine. 2 Gardine. 3 Zechine. 4 Caroline. 5 Mandoline. 6 Ordaline. 7 Josephine. 8 Seraphine. 9 Philippine. 10 Apfelsine. 11 Saline. 12 Maschine. 13 Cölestine. 14 Christine. 15 Guillotine. 16 Beduine. 17 Lawine. 18 Officine.

ine: 1 Lamartine. 2 Racine.

inen: 1 Apeninnen.

ineg, ingen: 1 Lauingen. 2 Tübingen. 3 Erding. 4 Pudding. 5 Dingolfing. 6 Hechingen.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

(Seite 196.)

7 Nanking. 8 Peking. 9 Dillingen. 10 Findling. 11 Liebling. 12 Messing. 13 Nördlingen. 14 Säugling. 15 Sohlingen. 16 Fasching. 17 Zwilling. 18 Memmingen. 19 Häring. 20 Lothringen. 21 Sigmaringen. 22 Thüringen.

int, inte: 1 Korinth. 2 Labyrinth. 3 Hyazinthe.

inz: 1 Provinz.

ip: 1 Aristipp. 2 Particip. 3 Philipp. 4 Princip.

ir, ier, yr: 1 Nadir. 2 Algier. 3 Abukir. 4 Baschkir. 5 Emir. 6 Casimir. 7 Wladimir. 8 Manier. 9 Charnier. 10 Tournier. 11 Tapir. 12 Porphyr. 13 Vampyr. 14 Saphir. 15 Fourier. 16 Courier. 17 Satyr.

ire: 1 Zaïre. 2 Tourniere. 3 Satyre.

ire: Yorkshire.

iren: 1 Barbiren (dag. Barbaren). 2 Buchstabiren. 3 halbiren. 4 handthieren. 5 radiren. 6 studiren. 7 hofiren. 8 regiren. 9 markiren. 10 muckiren. 11 riskiren. 12 doubliren.*) 13 oculiren. 14 parliren. 15 souffliren. 16 formiren. 17 normiren. 18 cerniren. 19 liniren. 20 mediciniren. 21 miniren. 22 moniren. 23 ordiniren. 24 pardoniren. 25 promeniren. 26 chikaniren. 27 tourniren. 28 kapiren (dag. Kappern). 29 scalpiren. 30 alteriren. 31 exiliren. 32 honoriren. 33 maniriren (dag. Manieren). 34 manöveriren. 35 maskiren. 36 moderiren. 37 pariren. 38 revieren. 39 variiren. 40 basiren. 41 botanisiren. 42 phantasiren. 43 forciren. 44 fraternisiren. 45 frisiren. 46 generalisiren. 47 hausiren. 48 passiren. 49 poussiren. 50 pausiren. 51 pulsiren. 52 pulverisiren. 53 tyrannisiren. 54 visiren. 55 kutschiren. 56 marschiren. 57 petschiren. 58 touchiren. 59 fistiren. 60 arretiren. 61 frequentiren. 62 frottiren. 63 hospitiren. 64 lautiren. 65 notiren. 66 orientiren. 67 quartiren. 68 quittiren. 69 salutiren. 70 schattiren. 71 fetiren. 72 salviren. 73 motiviren. 74 fabriciren. 75 modificiren. 76 musiciren. 77 notificiren. 78 quantificiren. 79 practiciren. 80 seciren. 81 spaziren. 82 specialisiren. 83 specificiren.

is: 1 Saïs. 2 Tanais. 3 Anubis. 4 Elis. 5 Dschingis. 6 Phylis. 7 Salamis. 8 Alois. 9 Simois. 10 Tunis. 11 Apis. 12 Doris. 13 Paris. 14 Amasis. 15 Sesostris. 16 Iltis (dag. litis). 17 Alexis.

(Seite 197.)

is: 1 Louis. 2 Marquis.

ise: 1 Kirgise. 2 Heloise. 3 Marquise. 4 Louise.

isk: 1 Obelisk. 2 Basilisk.

isch: 1 prosaisch. 2 biskaiisch. 3 malaiisch. 4 europäisch. 5 hebräisch. 6 parteiisch. 7 bübisch. 8 diebisch. 9 weibisch. 10 badisch. 11 burgundisch. 12 engländisch. 13 esthländisch. 14 indisch. 15 irdisch. 16 jüdisch. 17 kindisch. 18 neidisch. 19 rhapsodisch. 20 schwedisch. 21 sporadisch. 22 ständisch. 23 höfisch. 24 läufisch. 25 pfäffisch. 26 stenographisch. 27 energisch. 28 geologisch. 29 chronologisch. 30 logisch. 31 theologisch. 32 tragisch. 33 viehisch.

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

34 griechisch. 35 monarchisch. 36 lexikalisch. 37 linkisch. 38 tückisch. 39 türkisch. 40 zänkisch. 41 biblisch. 42 englisch. 43 evangelisch. 44 himmlisch. 45 höllisch. 46 katholisch. 47 melancholisch. 48 mongolisch. 49 moralisch. 50 fiskalisch. 51 physikalisch. 52 sicilisch. 53 teuflisch. 54 chemisch. 55 komisch. 56 ökonomisch. 57 rythmisch. 58 stürmisch. 59 afrikanisch. 60 amerikanisch. 61 botanisch. 62 bothnisch. 63 cynisch. 64 dänisch. 65 ernestinisch. 66 galvanisch. 67 höhnisch. 68 indianisch. 69 italienisch. 70 lateinisch. 71 mechanisch. 72 mnemonisch. 73 napoleonisch. 74 osmanisch. 75 paulinisch. 76 republikanisch. 77 sanguinisch. 78 slawonisch. 79 technisch. 80 tyrannisch. 81 venetianisch. 82 äthiopisch. 83 philosophisch. 84 tölpisch. 85 tropisch. 86 allegorisch. 87 barbarisch. 88 baierisch. 89 bäuerisch. 90 buhlerisch. 91 dresdnerisch. 92 empirisch. 93 ephemerisch. 94 etrurisch. 95 gleisnerisch. 96 heuchlerisch. 97 historisch. 98 cholerisch. 99 irisch. 100 ketzerisch. 101 kriegerisch. 102 leipzigerisch. 103 lutherisch. 104 maurerisch. 105 militärisch. 106 mörderisch. 107 münchnerisch. 108 mürrisch (dag. marsch). 109 närrisch. 110 räuberisch. 111 rhetorisch. 112 satyrisch. 113 schöpferisch. 114 summarisch. 115 tellurisch. 116 ungarisch. 117 venerisch. 118 wienerisch. 119 französisch. 120 genuäsisch. 121 chinesisch. 122 kaukasisch. 123 korsisch. 124 physisch. 125 persisch. 126 preußisch. 127 russisch. 128 sächsisch. 129 adriatisch. 130 aristokratisch. 131 asiatisch. 132 atlantisch. 133 authentisch. 134 britisch. 135 demokratisch. 136 dynastisch. 137 dramatisch. 138 phantastisch. 139 genetisch. 140 gichtisch. 141 chromatisch. 142 israelitisch. 143 knechtisch. 144 kritisch. 145 mathematisch. 146 mystisch. 147 papistisch. 148 pedantisch. 149 phlegmatisch. 150 pietistisch. 151 pneumatisch. 152 politisch. 153 pragmatisch. 154 praktisch. 155 schottisch.

(Seite 198.)

156 spöttisch. 157 städtisch. 158 statisch. 159 scientivisch. 160 sclavisch. 171 slavisch. 162 skandinavisch. 163 Derwisch. 164 lausitzisch. 165 pfälzisch. 166 pestilenzisch.

ist: 1 Methodist. 2 Atheist. 3 Royalist. 4 Legitimist. 5 Montanist. 6 Napoleonist. 7 Neptunist. 8 Vulkanist. 9 Sophist. 10 Papist. 11 Jurist. 12 Redemptorist. 13 Amethyst. 14 Baptist. 15 Pietist.

it: 1 Bandit. 2 Judit. 3 Malachit. 4 Schiit. 5 Chrysolit. 6 Ismaelit. 7 Israelit. 8 Metropolit. 9 Satellit. 10 Eremit. 11 Zenith. 12 Granit (dag. grünt). 13 Maronit. 14 Syenit. 15 Sunnit. 16 Archimandrit. 17 Demokrit (dag. Demokrat). 18 Sanskrit. 19 Taborit. 20 Tilsit. 21 Apetit. 22 Stalaktit. 23 Jesuit. 24 Levit.

ite: 1 Aphrodite.

itsch: 1 Paskewitsch.

iv: 1 naïv. 2 lasciv. 3 Archiv. 4 cursiv. 5 massiv. 6 passiv. 7 Dativ. 8 definitiv. 9 demonstrativ. 10 Genitiv. 11 cumulativ. 12 Motiv. 13 negativ. 14 Nominativ. 15 Optativ. 16 Positiv. 17 privativ. 18 primitiv. 19 quantitativ. 20 qualitativ. 21 Regulativ. 22 Recitativ. 23 Vomitiv. 24 Votiv.

ive: 1 Olive. 2 Ninive.

ix: 1 Cadix. 2 Beatrix. 3 Mastix.

iz: 1 Kadiß. 2 Koldiß. 3 Miliz (dag. Milz). 4 Chemniß. 5 Leibniß. 6 Liegniß. 7 Pillniß. 8 Priesniß. 9 Räckniß. 10 Schweidniß. 11 Moriß. 12 Lausiß. 13 Lowosiß. 14 Justiz. 15 Mestize. 16 Miltiz. 17 Notiz. 18 Noviz. 19 Blasewiß. 20 Carlowiß. 21 Lockwiß. 22 Priestewiß.

K.

barkeit: 1 Zündbarkeit. 2 Tragbarkeit. 3 Brauchbarkeit. 4 Ruchbarkeit. 5 Dankbarkeit. 6 Feilbarkeit. 7 Heilbarkeit. 8 Wandelbarkeit. 9 Dehnbarkeit. 10 Mannbarkeit. 11 Dauerbarkeit. 12 Ehrbarkeit. 13 Fruchtbarkeit. 14 Furchtbarkeit. 15 Haltbarkeit. 16 Sichtbarkeit. 17 Reizbarkeit.

elkeit: 1 Eitelkeit.

(Seite 199.)

erkeit: 1 Magerkeit. 2 Tapferkeit. 3 Bitterkeit. 4 Heiterkeit. 5 Heiserkeit. 6 Munterkeit.

fähigkeit: 1 Hoffähigkeit. 2 Schwimmfähigkeit. 3 Zahlungsfähigkeit.

fertigkeit: 1 Friedfertigkeit. 2 Hoffärtigkeit. 3 Eilfertigkeit. 4 Schwimmfertigkeit. 5 Bußfertigkeit.

fügigkeit: 1 Kleinfügigkeit.

gierigkeit: 1 Raubgierigkeit. 2 Geldgierigkeit. 3 Goldgierigkeit. 4 Blutgierigkeit.

haftigkeit: 1 Standhaftigkeit. 2 Sündhaftigkeit. 3 Frevelhaftigkeit. 4 Ehrenhaftigkeit. 5 Launenhaftigkeit. 6 Mannhaftigkeit. 7 Riesenhaftigkeit. 8 Dauerhaftigkeit. 9 Plauderhaftigkeit. 10 Schülerhaftigkeit. 11 Wahrhaftigkeit. 12 Naschhaftigkeit. 13 Herzhaftigkeit.

haltigkeit: 1 Goldhaltigkeit. 2 Reichhaltigkeit. 3 Kupferhaltigkeit. 4 Silberhaltigkeit. 5 Bluthaltigkeit.

heiligkeit: 1 Scheinheiligkeit. 2 Werkheiligkeit.

herzigkeit: 1 Edelherzigkeit. 2 Barmherzigkeit. 3 Offenherzigkeit. 4 Großherzigkeit. 5 Sanftherzigkeit. 6 Treuherzigkeit.

igkeit: 1 Gläubigkeit. 2 Freudigkeit. 3 Ledigkeit. 4 Häufigkeit. 5 Eiligkeit. 6 Heiligkeit. 7 Helligkeit. 8 Willigkeit. 9 Einigkeit. 10 Kleinigkeit. 11 Reinigkeit. 12 Bangigkeit. 13 Hörigkeit. 14 Mattigkeit. 15 Niedrigkeit. 16 Schläfrigkeit. 17 Schlüpfrigkeit. 18 Schwierigkeit. 19 Süßigkeit. 20 Flüssigkeit. 21 Festigkeit. 22 Artigkeit. 23 Einfältigkeit. 24 Fertigkeit. 25 Feuchtigkeit. 26 Heftigkeit. 27 Gütigkeit. 28 Leichtigkeit. 29 Mannigfaltigkeit. 30 Mächtigkeit. 31 Nichtigkeit. 32 Richtigkeit. 33 Sittigkeit. 34 Stetigkeit. 35 Wichtigkeit. 36 Züchtigkeit. 37 Ewigkeit.

lichkeit: 1 Empfindlichkeit. 2 Endlichkeit. 3 Freundlichkeit. 4 Kindlichkeit. 5 Ländlichkeit. 6 Niedlichkeit. 7 Sündlichkeit. 8 Höflichkeit. 9 Schwächlichkeit. 10 Weichlichkeit. 11 Möglichkeit. 12 Wirklichkeit. 13 Räumlichkeit. 14 Rühmlichkeit. 15 Dienlichkeit. 16 Peinlichkeit. 17 Thunlichkeit. 18 Wahrscheinlichkeit. 19 Ehrlichkeit. 20 Feierlichkeit. 21 Herrlichkeit. 22 Lächerlichkeit. 23 Liederlichkeit. 24 Ritterlichkeit. 25 Faßlichkeit. 26 Häuslichkeit. 27 Scheuslichkeit. 28 Gastlichkeit. 29 Festlichkeit. 30 Aeltlichkeit. 31 Göttlichkeit.

32 Oeffentlichkeit. 33 Oertlichkeit. 34 Pünktlichkeit. 35 Räthlichkeit 36 Sittlichkeit. 37 Stattlichkeit (Staatlichkeit). 38 Thätlichkeit. 39 Weltlichkeit. 40 Nützlichkeit.

losigkeit: 1 Lieblosigkeit. 2 Freudenlosigkeit. 3 Grundlosigkeit. 4 Schuldlosigkeit. 5 Ehelosigkeit. 6 Hülflosigkeit. 7 Schlaflosigkeit. 8 Hoffnungslosigkeit. 9 Nahrungslosigkeit. 10 Ruchlosigkeit. 11 Zahllosigkeit. 12 Baumlosigkeit.

(Seite 200.)

13 Raumlosigkeit. 14 Rumlosigkeit. 15 Schamlosigkeit. 16 Planlosigkeit. 17 Kopflosigkeit. 18 Ehrlosigkeit. 19 Kinderlosigkeit. 20 Spurlosigkeit. 21 Bartlosigkeit. 22 Lautlosigkeit. 23 Muthlosigkeit. 24 Rathlosigkeit. 25 Zuchtlosigkeit.

mässigkeit: 1 Ordnungsmäßigkeit. 2 Gleichmäßigkeit. 3 Zweckmäßigkeit. 4 Regelmäßigkeit. 5 Ebenmäßigkeit. 6 Riesenmäßigkeit. 7 Botmäßigkeit.

müthigkeit: 1 Edelmüthigkeit. 2 Demüthigkeit. 3 Freimüthigkeit. 4 Hochmüthigkeit. 5 Langmüthigkeit. 6 Großmüthigkeit. 7 Sanftmüthigkeit.

samkeit: 1 Bildsamkeit. 2 Duldsamkeit. 3 Empfindsamkeit. 4 Friedsamkeit. 5 Folgsamkeit. 6 Heilsamkeit. 7 Langsamkeit. 8 Ehrsamkeit. 9 Arbeitsamkeit. 10 Achtsamkeit. 11 Furchtsamkeit. 12 Seltsamkeit. 13 Sittsamkeit.

schaftlichkeit: 1 Kameradschaftlichkeit. 2 Wirthschaftlichkeit.

seligkeit: 1 Feindseligkeit. 2 Holdseligkeit. 3 Redseligkeit. 4 Mühseligkeit. 5 Glückseligkeit. 6 Armseligkeit. 7 Saumseligkeit. 10 Gottseligkeit. 11 Leutseligkeit.

sinnigkeit: 1 Trübsinnigkeit. 2 Freisinnigkeit. 3 Scharfsinnigkeit. 4 Eigensinnigkeit. 5 Stumpfsinnigkeit.

thümlichkeit: 1 Volksthümlichkeit. 2 Eigenthümlichkeit.

willigkeit: 1 Freiwilligkeit. 2 Gutwilligkeit. 3 Muthwilligkeit.

würdigkeit: 1 Glaubwürdigkeit. 2 Liebenswürdigkeit.

L.

lein: 1 Knäblein. 2 Fräulein. 3 Wölflein. 4 Särglein. 5 Vöglein. 6 Bächlein. 7 Büchlein. 8 Schnecklein. 9 Englein. 10 Brüderlein. 11 Dichterlein. 12 Väterlein. 13 Vetterlein. 14 Häuslein. 15 Gütlein.

lich: 1 baulich. 2 bäuerlich. 3 laulich. 4 gelblich. 5 gröblich. 6 lieblich (dag. Libell). 7 sterblich. 8 üblich (dag. Uebel). 9 weiblich. 10 bildlich. 11 eidlich. 12 empfindlich. 13 endlich. 14 feindlich. 15 freundlich. 16 friedlich. 17 gründlich. 18 jugendlich. 19 niedlich. 20 nördlich. 21 redlich. 22 schändlich. 23 stündlich. 24 ehelich.

(Seite 201.)

25 polizeilich. 26 bischöflich. 27 gräflich (dag. Griffel). 28 käuflich. 29 sträflich. 30 füglich. 31 gnädiglich. 32 herzoglich. 33 inniglich. 34 kärglich. 35 klüglich. 36 lediglich. 37 männiglich. 38 täglich. 39 tauglich. 40 wonniglich. 41 schmählich (dag. schmal). 42 kirchlich. 43 reichlich. 44 schwächlich.

45 schimpflich. 46 glücklich. 47 kränklich. 48 schicklich. 49 schrecklich. 50 alterthümlich. 51 eigenthümlich. 52 förmlich (dag. Formel, formell). 53 irrthümlich. 54 räumlich. 55 rühmlich. 56 volksthümlich. 57 ähnlich (dag. Nil, Null). 58 männlich. 59 reinlich. 60 sehnlich. 61 sinnlich. 62 thunlich. 63 dinglich. 64 dringlich. 65 fröhlich.*) 66 abenteuerlich. 67 älterlich. 68 ärgerlich. 69 brüderlich. 70 bürgerlich. 71 ehrlich. 72 feierlich. 73 förderlich. 74 fürchterlich. 75 hinderlich. 76 herrlich. 77 innerlich. 78 jährlich. 79 körperlich. 80 liederlich. 81 mütterlich. 82 nachbarlich. 83 natürlich. 84 säuerlich. 85 schwesterlich. 86 sicherlich. 87 sonderlich. 88 väterlich. 89 vetterlich. 90 wunderlich. 91 fälschlich. 92 fleischlich. 93 häuslich. 94 fürstlich. 95 herbstlich. 96 christlich. 97 menschlich. 98 mißlich (dag. Missale). 99 östlich. 100 päpstlich. 101 schließlich (dag. Schlüssel). 102 süßlich. 103 wesentlich (dag. Wesel). 103*) wissentlich (dag. Wiesel). 104 westlich. 105 bittlich (dag. Bettel). 106 bräutlich. 107 deutlich. 108 eigentlich. 109 flehentlich. 110 freundschaftlich. 111 freventlich (dag. Frevel). 112 göttlich. 113 gütlich. 114 hoffentlich (dag. höflich). 115 kenntlich. 116 leidenschaftlich. 117 monatlich. 118 nächtlich. 119 namentlich (dag. nämlich). 120 obrigkeitlich. 121 öffentlich. 122 ordentlich. 123 örtlich. 124 räthlich. 125 röthlich. 126 schriftlich. 127 sittlich. 128 staatlich (stattlich). 129 thätlich (dag. Titel). 130 tödtlich. 131 wöchentlich. 132 wissenschaftlich. 133 zeitlich. 134 treulich. 135 ewiglich. 136 ärztlich 137 nützlich. 138 plötzlich. 139 schmerzlich. 140 schwärzlich.

ling: 1 Liebling. 2 Fremdling. 3 Erstling. 4 Hänfling. 5 Höfling. 6 Täufling. 7 Säugling. 8 Zögling. 9 Frühling. 10 Schilling. 11 Däumling. 12 Jüngling. 13 Finsterling. 14 Heckerling. 15 Lehrling. 16 Pfifferling. 17 Silberling. 18 Sonderling. 19 Sperling. 20 Sterling. 21 Günstling. 22 Wüstling. 23 Flüchtling. 24 Häuptling. 25 Miethling. 26 Neuling. 27 Witzling.

lings: 1 blindlings. 2 jählings. 3 rücklings. 4 rittlings.

log: 1 Mineralog. 2 Theolog. 3 Psycholog. 4 Nekrolog. 5 Philolog. 6 Kosmolog. 7 Zoolog. 8 Phrenolog.

los: 1 farblos. 2 glaublos. 3 lieblos. 4 sorglos. 5 ruchlos. 6 prunklos. 7 makellos. 8 heillos. 9 namenlos. 10 tadellos. 11 zahllos. 12 ziellos. 13 älternlos. 14 thränenlos. 15 willenlos.

(Seite 202.)

16 klanglos. 17 kopflos. 18 krampflos. 19 ehrlos. 20 mutterlos. 21 spurlos. 22 wehrlos. 23 hoffnungslos. 24 gottlos. 25 fruchtlos. 26 furchtlos. 27 rathlos. 28 schutzlos.

M.

ment: 1 Fundament. 2 Augment. 3 Pergament. 4 Regiment. 5 Parlament. 6 Firmament. 7 Liniament. 8 Testament. 9 Monument. 10 Sortiment. 11 Tractament. 12 Cement.

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

N.

n: 1 Ungarn. 2 marmorn. 3 Saturn. 4 Solothurn. 5 thun.

ne: 1 Ariadne. 2 Auvergne. 3 Boulogne. 4 Bourgogne. 5 Champagne. 6 Campagne. 7 Compiegne. 8 Dordogne. 9 Rhone. 10 Saone. 11 Savergne. 12 Seine. 13 Sauterne.

nen: 1 ebnen. 2 ordnen. 3 öffnen. 4 eignen. 5 leugnen. 6 regnen. 7 lehnen. 8 sehnen. 9 rechnen. 10 zeichnen. 11 trocknen. 12 gönnen. 13 härenen. 14 messingenen.

niss: 1 Bündniß. 2 Wildniß. 3 Wagniß. 4 Gleichniß. 5 Schreckniß. 6 Fäulniß. 7 Säumniß. 8 Empfängniß. 9 Aergerniß. 10 Firniß. 11 Finsterniß. 12 Hinderniß. 13 Kümmerniß.

O.

o, io: 1 Ajaccio. 2 Roveredo. 3 Borneo. 4 Fandango. 5 Hidalgo. 6 Indigo. 7 Carthago. 8 Rodrigo. 9 Echo. 10 Jericho. 11 Stilicho. 12 Correggio. 13 Klio. 14 Scipio. 15 Silvio. 16 Trio. 17 Tajo. 18 Kosciusko. 19 Mexiko. 20 Sirocco. 21 Vasco. 22 Apollo. 23 Solo. 24 Tassilo. 25 Bassano. 26 Casino. 27 Merino. 28 Salano. 29 Aleppo. 30 Sappho. 31 Allegro. 32 Cicero. 33 Douro (Duero). 34 Ebro. 35 Pedro. 36 Cato. 37 Lepanto. 38 Lotto. 39 Oporto. 40 Plato. 41 Potorico. 42 Spoleto. 43 Veto.

ob: 1 Jacob. 2 Nabob.

oc: 1 Düroc. 2 Medoc.

(Seite 203.)

od: 1 Hesiode. 2 Periode. 3 Commode (commode). 4 Nimrod. 5 Nowgorod. 6 Methode. 7 Woiwode.

oe: 1 Bardöe. 2 Vallöe. 3 Aloe. 4 Malmö. 5 Antinoe. 6 Meroe. 7 Benzoe.

oem: 1 Ankerström. 2 Igelström. 3 Silverström.

oes: 1 miraculös. 2 scandalös. 3 scorphulös. 4 spectaculös. 5 fulminös. 6 voluminös. 7 monströs. 8 spirituös.

og: 1 Demagog. 2 Herzog.

oir: 1 Memoir. 2 Comptoir. 3 Trottoir. 4 Lavoir.

ois: 1 Dübois. 2 Beauharnois. 3 Illinois. 4 Vallois. 5 Artois.

ol: 1 Idol. 2 Karneol. 3 Kreole. 4 Kafferol. 5 Parole. 6 Tyrol. 7 Vitriol. 8 Entresol. 9 Kamisol. 10 Pistole. 11 Capitol.

old: 1 Kobold. 2 Arnold. 3 Leopold. 4 Herold. 5 Berchthold. 6 Berthold.

olph: 1 Rudolph.

olsk: 1 Tobolsk.

om, ome: 1 Atom. 2 Phantom. 3 Vendome.

on, ion, tion: 1 Lissabon. 2 London. 3 Leon. 4 Napoleon. 5 Pantheon. 6 Legion. 7 Region. 8 Bataillon. 9 Bouillon. 10 Million. 11 Union. 12 Arion. 13 Orion. 14 Spion. 15 Alimentation. 16 Augmentation. 17

Autorisation. 18 Bastion. 19 Benediction. 20 Civilisation. 21 Dotation. 22 Fortification. 23 Gratification. 24 Justification. 25 Lamentation. 26 Mystification. 27 Modification. 28 Mortification. 29 Motion. 30 Nation. 31 Nativigation. 32 Naturalisation. 33 Notification. 34 Organisation. 35 Petition. 36 Purification. 37 Qualification. 38 Ranzion. 39 Ration. 40 Ratification. 41 Rection. 42 Satisfaction. 43 Sequestration. 44 Specification. 45 Verification. 46 Aeolotikon. 47 Balkon. 48 Harmonikon. 49 Lexikon. 50 Pelikon. 51 Rubikon. 52 Solon (dag. Solo). 53 Simeon. 54 Simon. 55 Acheron. 56 Natron. 57 Mathisson. 58 Simson. 59 Boston. 60 Washington. 61 Wellington. 62 Kanton (dag. canto).

(Seite 204.)

on: 1 Avignon. 2 Salon. 3 Chatillon. 4 Besançon. 5 Briançon. 6 Garçon.

on: 1 Jackson. 2 Shefferson. 3 Newton.

one, onne, ione, tione: 1 Hermione. 2 Canone. 3 Garonne. 4 Matrone. 5 Patrone. 6 Citrone. 7 Bayonne.

ons: 1 Alfons. 2 Bourbons. 3 Bourgignons. 4 Chalons. 5 Soissons.

ont: 1 Archont. 2 Egmont. 3 Piemont. 4 Pyrmont. 5 Hellespont. 6 Horizont. 7 Vermont. 8 Clairmont. 9 Marmont.

oo: 1 Waterloo.

op: 1 Cyclop. 2 Aesop. 3 Heliotrop.

oph: 1 Christoph.

or: Tabor. 2 Diodor. 3 Matador. 4 Meteor. 5 Gregor. 6 Major. 7 Safflor (Saflor). 8 Amor. 9 Humor. 10 Memor. 11 Rumor. 12 Ephor. 13 Phosphor. 14 Error. 15 Actor (dag. Acteur, Actuar). 16 Alligator. 17 Cantor. 18 Curator. 19 Director. 20 Doctor. 21 Aequator. 22 Factor. 23 Gladiator. 24 Hektor. 25 Lector. 26 Mentor. 27 Nestor (dag. Nester). 28 Pastor. 29 Prätor (dag. praeter). 30 Quästor. 31 Rector. 32 Retor (dag. Retter, Reiter, Ritter). 33 Scarificator. 34 Salvator. 35 Usurpator.

os: 1 Alkäos. 2 Abydos. 3 Dädalos. 4 Rhodos. 5 Tenedos. 6 Burgos. 7 Chronos. 8 Helios. 9 Aeschylos. 10 Carlos. 11 Menelaos. 12 famos. 13 Pergamos. 14 Samos. 15 Albinos. 16 Olympos. 17 Kodros. 18 Rhinozeros. 19 Zakinthos. 20 Maurokordatos.

ose: 1 Studiose. 2 Tuberose. 3 Matrose. 4 Virtuose.

oss, osse: 1 Amboß. 2 Coloß. 3 Carosse.

ost: 1 Starost.

ot: 1 Talbot. 2 Herodot. 3 Schaffot. 4 Eliot. 5 Idiot. 6 Helot. 7 Pilot. 8 Zelot. 9 Kanot. 10 Mainote.

(Seite 205.)

ot: 1 Oudinot. 2 Diderot.

ott, otte: 1 Bernadotte. 2 Hugenotte. 3 Charlotte. 4 Banquerott.

ou, oux: 1 Ragout. 2 Montesquiou (so viel wie Montesquieu). 3 Filou. 4 Menou. 5 Bijou. 6 Anjou.

ount: 1 Viscount.

our, ours, ourt: 1 Pompadour. 2 Tambour. 3 Troubadour. 4 Ramour. 5 Seymour. 6 Calincourt.

ouse: 1 Toulouse.

oust: 1 Davoust.

ow: 1 Spandow. 2 Orlow. 3 Romanow. 4 Wittow. 5 Romanzow. 6 Suwarow.

oz: Badajoz.

Qu.

que: 1 Mozambique. 2 Martinique. 3 Albukerque.

R.

re: 1 Loire. 2 Belvedere. 3 Cidre. 4 Metre. 5 Livre. 6 Louvre. 7 Auxerre.

S.

sal: 1 Labsal. 2 Trübsal. 3 Mühsal. 4 Schicksal. 5 Saumsal. 6 Drangsal. 7 Irrsaal. 8 Ursal. 9 Scheusal.

sam: 1 strebsam. 2 bildsam. 3 duldsam. 4 empfindsam. 5 friedsam. 6 tugendsam. 7 einsam. 8 biegsam. 9 folgsam. 10 mühsam. 11 gleichsam. 12 wachsam. 13 wirksam. 14 heilsam. 15 langsam. 16 ehrsam. 17 sparsam. 18 wundersam. 19 achtsam. 20 arbeitsam. 21 furchtsam. 22 rathsam. 23 sattsam. 24 seltsam. 25 sittsam.

schaft: 1 Jungfrauschaft. 2 Erbschaft. 3 Liebschaft. 4 Feindschaft. 5 Freundschaft. 6 Kindschaft. 7 Kundschaft. 8 Briefschaft. 9 Standschaft. 10 Grafschaft. 11 Bürgschaft. 12 Buhlschaft. 13 Handelsschaft. 14 Eigenschaft. 15 Kaufmannschaft. 16 Judenschaft. 17 Leibeigenschaft. 18 Leidenschaft. 19 Mannschaft. 20 Rechenschaft. 21 Wissenschaft. 22 Petschaft. 23 Sippschaft. 24 Baarschaft. 25 Bauerschaft. 26 Brüderschaft. 27 Bürgerschaft. 28 Dienerschaft. 29 Herrschaft. 30 Pilgerschaft. 31 Ritterschaft. 32 Schwägerschaft. 33 Schwangerschaft. 34 Wanderschaft. 35 Botschaft. 36 Knechtschaft.

(Seite 206.)

se: 1 Oase. 2 Bremse. 3 Themse.

sel: 1 Stöpsel. 2 Räthsel. 3 Schnitzel.

T.

tät: 1 Pietät. 2 Brutalität. 3 Dualität. 4 Facultät. 5 Generalität. 6 Hospitalität. 7 Modalität. 8 Originalität. 9 Qualität. 10 Unaminität. 11 Latinität. 12 Quantität. 13 Souverainetät. 14 Majorität. 15 Maturität. 16 Minorität. 17 Parität. 18 Polarität. 19 Rarität. 20 Universität. 21 Varietät. 22 Celebrität. 23 Animosität. 24 Majestät. 25 Naïvetät. 26 Electricität. 27 Societät.

tek: 1 Pinakothek. 2 Bibliothek. 3 Apotheke. 4 Hypotheke. 5 Glyptothek.

tet: 1 Epiktet. 2 Philoktet.

tik: 1 Grammatik. 2 Mathematik. 3 Statik. 4 Ascetik oder Asketik. 5 Kritik. 6 Politik. 7 Romantik. 8 Sceptik oder Skeptik. 9 Gymnastik. 10 Orchestrik. 11 Scholastik. 12 Statistik. 13 Hermeneutik. 14 Therapeutik.

tum, thum: 1 Heiligthum. 2 Herzogthum. 3 Reichthum. 4 Volksthum. 5 Eigenthum. 6 Fürstenthum. 7 Heidenthum. 8 Christenthum. 9 Judenthum. 10 Alterthum. 11 Meisterthum. 12 Kaiserthum. 13 Priesterthum. 14 Ritterthum. 15 Bisthum. 16 Papstthum. 17 Wachsthum. 18 Irrthum. 19 Witthum.

U.

u: 1 Abu. 2 Kakadu. 3 Korfu. 4 Wischnu. 5 Amru. 6 Känguru. 7 Peru.*) 8 Mandschu. 9 Tombuktu.

ud: 1 Mamud. 2 Talmud. 3 Sendrud (Sendrut). 4 Solitüde.

ue: 1 Pichegrue. 2 Bellevue. 3 Revue. 4 Statue.

uf: 1 Jussuf.

uk: 1 Haiduck. 2 Mameluck. 3 Kautschuck. 4 Seldschucke.

ul: 1 Abul. 2 Kabul. 3 Stambul. 4 Tibull. 5 Abdul. 6 Mogul. 7 Mossul. 8 Rotul. 9 Catull.

ulf, ulph: 1 Agilulf. 2 Arnulph.

(Seite 207.)

um: 1 Verbum. 2 Hordeum. 3 Odeum. 4 Mausoleum. 5 Athenäum. 6 Cäsareum. 7 Museum. 8 Lyceum. 9 Gerundium. 10 Medium. 11 Palladium. 12 Stadium. 13 Studium. 14 Evangelium. 15 Pallium. 16 Gremium. 17 Laudemium. 18 Ammonium. 19 Geranium. 20 Testimonium. 21 Opium. 22 Participium. 23 Principium. 24 Solstitium. 25 Basilikum. 26 Viaticum. 27 Tantillum. 28 Maximum. 29 Supinum. 30 Arkanum. 31 Diarium. 32 Herbarium. 33 Planetarium. 34 Sanctuarium. 35 Kriterium. 36 Ministerium. 37 Mysterium. 38 Palmarum. 39 Actorium. 40 Moratorium. 41 Purgatorium. 42 Territorium. 43 Tellurium. 44 Datum. 45 Factum. 46 Fatum. 47 Punktum. 48 Quantum. 49 Tantum. 50 Votum.

un, une: 1 Harpune. 2 Kattun. 3 Neptun. 4 Tribun. 5 Tribüne.

und, unde: 1 Adelgunde. 2 Burgund. 3 Kunigunde. 4 Rosamunde. 5 Sigmund.

ung: 1 Trauung. 2 Färbung. 3 Labung. 4 Werbung. 5 Wölbung. 6 Uebung. 7 Brandung. 8 Empfindung. 9 Landung. 10 Meldung. 11 Mündung. 12 Rundung. 13 Schändung. 14 Sendung. 15 Waldung. 16 Freiung. 17 Casteiung. 18 Prüfung. 19 Schärfung. 20 Biegung. 21 Beugung. 22 Bergung. 23 Einigung. 24 Fügung. 25 Huldigung. 26 Neigung. 27 Sättigung. 28 Tragung. 29 Bähung. 30 Drohung. 31 Schmähung. 32 Schwä-

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

chung. 33 Deckung. 34 Lockung. 35 Schenkung. 36 Stärkung. 37 Wirkung. 38 Adelung. 39 Empfehlung. 40 Handlung. 41 Höhlung. 42 Sammlung. 43 Hemmung. 44 Lähmung. 45 Wärmung. 46 Ahnung. 47 Endung. 48 Hoffnung. 49 Innung. 50 Mahnung. 51 Meinung. 52 Oeffnung. 53 Spannung. 54 Warnung. 55 Dämpfung. 56 Impfung. 57 Schöpfung. 58 Schröpfung. 59 Nahrung. 60 Offenbarung. 61 Wahrung. 62 Wehrung. 63 Aenderung. 64 Förderung. 65 Forderung. 66 Fütterung. 67 Lästerung. 68 Linderung. 69 Minderung. 70 Niederung. 71 Sonderung. 72 Theuerung. 73 Wanderung. 74 Opferung. 75 Armirung. 76 Basirung. 77 Emeritirung. 78 Formirung. 79 Gastirung. 80 Halbirung. 81 Handthierung. 82 Honorirung. 83 Cantonirung. 84 Casernirung. 85 Markirung. 86 Moderirung. 87 Monirung. 88 Montirung. 89 Nummerirung. 90 Pensionirung. 91 Quartierung. 92 Quittirung. 93 Quiescirung. 94 Radirung. 95 Salarirung. 96 Schattirung. 97 Sondirung (dag. Sonderung). 98 Summirung. 99 Justirung. 100 Purificirung. 101 Ratificirung. 102 Rectificirung. 103 Activirung. 104 Centralisirung. 105 Capitalisirung. 106 Legalisirung. 107 Magnetisirung. 108 Naturalisirung.

(Seite 208.)

109 Realisirung. 110 Journalisirung. 111 Sympathisirung. 112 Mysticirung. 113 Fassung. 114 Weisung. 115 Fälschung. 116 Forschung. 117 Festung. 118 Leistung. 119 Mästung. 120 Tröstung. 121 Achtung. 122 Gattung. 123 Leitung. 124 Quittung. 125 Richtung. 126 Stiftung. 127 Satzung. 128 Setzung. 129 Sitzung. 130 Stützung. 131 Holzung. 132 Reizung. 133 Schätzung. 134 Schmelzung.

unt: 1 Sagunt. 2 Trapezunt.

ur: 1 Pandur. 2 Merkur. 3 Censur. 4 Mensur. 5 Agricultur. 6 Armatur. 7 Arretur. 8 Arthur. 9 Garnitur. 10 Claviatur. 11 Caricatur. 12 Cultur. 13 Literatur. 14 Maculatur. 15 Montur. 16 Natur. 17 Quadratur. 18 Scriptur. 19 Sculptur. 20 Statur. 21 Structur. 22 Temperatur. 23 Tinctur. 24 Tortur. 25 Azur.

ur, ure: 1 Miniatür. 2 Namür. 3 Blessure.*) 4 Reaumür. 5 Saumure. 6 Saussure.

us: 1 Alcäus. 2 Buddäus. 3 Ptolemäus.*) 4 Globus. 5 Rebus. 6 Modus. 7 Rhodus. 8 Psammetichus. 9 Radius. 10 Amulius. 11 Cornelius. 12 Julius. 13 Manilius. 14 Antonius. 15 Askanius. 16 Sempronius. 17 Tarquinius. 18 Arius. 19 Darius. 20 Marius. 21 Varius. 22 Ambrosius. 23 Terentius. 24 Livius. 25 Circus. 26 Damaskus. 27 Syrakus. 28 Aeolus. 29 Dädalus. 30 Chilus. 31 Pharsalus. 32 Romulus. 33 Hieronymus. 34 Momus. 35 Remus. 36 Deismus. 37 Pantheismus. 38 Mosaismus. 39 Naturalismus. 40 Christianismus. 41 Galvanismus. 42 Lutheranismus. 43 Organismus. 44 Papismus. 45 Magnetismus. 46 Nepotismus. 47 Obscurantismus. 48 Patriotismus. 49 Pietismus. 50 Protestantismus. 51 Zelo-

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

tismus. 52 Katholicismus. 53 Mysticismus. 54 Scepticismus. 55 Isthmus. 56 Agnus. 57 Marcellinus. 58 Taunus. 59 Uranus. 60 Venus. 61 Antinous. 62 Typus. 63 Kodrus. 64 Severus. 65 Varus. 66 Ephesus. 67 Christus. 68 Jesus. 69 Casus. 70 Fötus. 71 vetus. 72 Cultus. 73 Tacitus. 74 Titus. 75 Luxus. 76 Nexus. 77 Sextus.

ust: 1 August.

ut, uth: 1 Scorbut. 2 Calicut. 3 Konektikut. 4 Armuth. 5 Mamuth. 6 Kanut.

(Seite 209.)

7 Minute. 8 caput (Caput). 9 Beirut. 10 Bruntrut. 11 Rekrut. 12 Kossut. 13 Statut (dag. Stute).

ut: 1 Debüt.

uv: 1 Vesuv.

Y.

y: 1 Brody. 2 Lady. 3 Mylady. 4 Poniatowsky. 5 Valmy. 6 Albany. 7 Allegany. 8 Zriny. 9 Chambery. 10 Canterbury. 11 Pondichery. 12 Salisbury. 13 Shaftesbury. 14 Tory. 15 Jassy. 16 Nancy.

yt: 1 Troglodyte.

Zu §. 35.

(Seite 211.)

A.

a: 1 achromatisch. 2 Amission. 3 Amortisation. 4 Amortisirung. 5 amusant. 6 Anomalie. 7 anonym. 8 Arrangement. 9 ajournirt. 10 Apathie. 11 attrapiren.

ab: 1 Abart. 2 Abbreviatur. 3 Abbruch. 4 abbüßen. 5 Abdachung. 6 Abdala. 7 Abdera. 8 abdiciren. 9 Abdoraman. 10 abändern. 11 Abfall. 12 abfordern. 13 Abgötterei. 14 abgöttisch. 15 abgraben. 16 abhängig. 17 Abhülfe. 18 abkaufen. 19 Abkömmling. 20 abnorm. 21 aboliren. 22 Abolition. 23 Aboriginer. 24 Abplattung. 25 abrasiren. 26 Abrupta. 27 Absagung. 28 Absalon. 29 abscheulich. 30 abschläglich. 31 absetzen. 32 Absicht. 33 absolut. 34 absolviren. 35 Abstand. 36 Absud. 37 absurd. 38 Abstufung. 39 abtakeln. 40 Abweichung. 41 Abzapfung.

abs: 1 Absceß. 2 abscindiren. 3 Absciſe. 4 absens. 5 absent. 6 Absinth. 7 Abstinenz. 8 abstrahiren. 9 abstract. 10 Abstraction.

ac: 1 Accedenz. 2 accediren. 3 acceliren. 4 Accent. 5 Accept. 6 Acceptant. 7 Acception. 8 acceptiren. 9 Acceß. 10 Accession. 11 Accessist. 12 Accise. 13 Acclamation. 14 acclamiren. 15 acclimatisiren. 16 accomodiren. 17 accompaniren. 18 Accord. 19 Accrescenz. 20 accreditirt. 21 accurat. 22 Accusativ. 23 Accoucheur. 24 Accouchement.

(Seite 212.)

ad: 1 Addenda. 2 addiren. 3 addiciren. 4 adoptiren. 5 adoptiv. 6 Adhäsion. 7 Adjacent. 8 Adjectiv. 9 Adjudication. 10 adjustiren. 11 Adjutant. 12 ad libitum. 13 Administration. 14 administriren. 15 Admiral. 16 Admission. 17 admittiren (dag. amtiren). 18 admonirt. 19 Adspekten (Aspekten). 20 abstringirend. 21 Attribut. 22 Advocat.

af: 1 Affinität. 2 afficiren.

ag: 1 aggeriren. 2 agglomerirt. 3 agnatisch. 4 aggrediren. 5 Aggregat. 6 Aggression. 7 aggressiv.

al: 1 Allegation. 2 allegiren. 3 Allegorie. 4 Allegement. 5 Alliance. 6 Alliteration (dag. Alteration). 7 Allodificirung. 8 Allodification. 9 Allodium. 10 Allocution. 11 Allotria. 12 Alluvion. 13 Alluvium. 14 Alkali. 15 Alkohol.

am: 1 Amanuensis. 2 Ammoniak. 3 Ammonium. 4 Ammunition.

amb: 1 Ambassade. 2 ambiren. 3 Ambitus. 4 amboutiren. 5 Ambulance. 6 ambulant. 7 ambulatorisch.

amphi: 1 Amphibien. 2 Amphiktyonen. 3 Amphion. 4 Amphipolis. 5 Amphitheater. 6 Amphitrite. 7 Amphora.

an: 1 Anbetracht. 2 Anbetung. 3 Anbietung. 4 anbrechen. 5 Anbruch. 6 Andacht. 7 andächtig. 8 andeuten. 9 aneignen. 10 Anekdote. 11 Anemon. 12 anerben (dag. Narben). 13 anfachen. 14 anfahren. 15 Anfall. 16 Anfang. 17 Anfechtung (dag. Anfachung). 18 anfeuchten. 19 anfeuern. 20 anführen. 21 Anführer. 22 Anführung. 23 Angeberei. 24 Angelöbniß. 25 angesehen. 26 Angesicht. 27 Angriff. 28 Anhängsel. 29 Anhalt. 30 anhauchen. 31 anhäufen. 32 anheften. 33 Anlage. 34 Anlaß. 35 Anlauf. 36 Anleihe. 37 Anleitung. 38 anliegen. 39 Anmuth. 40 annähen. 41 Annäherung. 42 Annahme. 43 Annaten. 44 annex. 45 Annotation. 46 Annonce. 47 anordnen. 48 Anordnung. 49 anorganisch. 50 Anpflanzung. 51 anprallen. 52 Anrede. 53 anrichten. 54 Anarchie.*) 55 anrühren. 56 Anrufung. 57 ansäen. 58 ansässig. 59 Ansatz. 60 ansaugen. 61 Anschauung. 62 Anschlag. 63 Anschluß. 64 anschnallen. 65 Anschnitt. 66 anschrauben. 67 anschauen. 68 anschuldigen. 69 Ansehen (ansehen). 70 ansetzen. 71 Ansicht. 72 Anspannung. 73 Ansprache. 74 anspielen. 75 anspülen. 76 anständig. 77 Anstalt. 78 Anstand. 79 anstechen. 80 anstecken. 81 anstimmen. 82 anstößig. 83 anstoßen. 84 Anstrengung. 85 Anstrich. 86 Antheil. 87 antragen. 88 antreffen. 89 antreiben. 90 Antrieb. 91 Antritt. 92 Anweisung. 93 Anwaltung. 94 Anwalt. 95 Anwaltschaft. 96 Anwandlung. 97 Anwartschaft. 98 Anwendung. 99 Anwerbung.

(Seite 213.)

100 Anwohner. 101 Anwurf. 102 Anzahl. 103 Anzeichen. 104 Anzeige. 105 anzetteln. 106 anziehen. 107 Anziehung. 108 Anzug.

ana: 1 Anabasis. 2 Anabaptist. 3 Anachoret. 4 Anachronismus. 5 Anadyomene. 6 Anadosis. 7 Anagnosten. 8 Anagramm. 9 anagrammatisch. 10 Anagraph. 11 Anakoluth. 12 Anakreon. 13 Analekten. 14 Analepsie. 15

*) Kann auch wie S. 213 unter ana 23 geschrieben werden.

Analog. 16 Analogie. 17 Analogon. 18 Analysis. 19 Analytik. 20 analytisch. 21 Anapest. 22 Anatolien. 23 Anarchie. 24 Anastasis. 25 Anastrophe. 26 Anathema. 27 Anatomie. 28 anatomisch. 29 Anaxagoras.

ant: 1 Antagonismus. 2 antarktisch. 3 Antlitz. 4 Antonomasie. 5 Antonymia. 6 Antwerpen. 7 Antwort. 8 antworten.

ante: 1 Antecedens. 2 Antecedentien. 3 antecediren. 4 antecelliren. 5 Antecessor. 6 antedatiren. 7 antediluvianisch. 8 Antelope. 9 Anteloquium. 10 Anteludium. 11 Anteoccupation. 12 Antepenultima.

anti: 1 Antiabolitionist. 2 Antiadiaphoristen. 3 antiasthenisch. 4 Antibasileus. 5 Antichambre. 6 anticholerisch. 7 Antichrist. 8 Anticipation. 9 anticipiren. 10 anticonstitutionell. 11 Antidämonist. 12 Antidiäresis. 13 Antidosis. 14 Antigone. 15 antikatarrhalisch. 16 Antiken. 17 Antikritik. 18 Antilope. 19 Antinomie. 20 antiministeriell. 21 Antiochia. 22 Antiochos. 23 Antiparos. 24 Antipater. 25 Antipathie. 26 Antipatriot. 27 antiphlogistisch. 28 Antiphonie. 29 Antipoden. 30 Antithese. 31 Antitrinitarier. 32 antivenerisch.

ap: 1 Apanage. 2 Apparat. 3 Apparatorium. 4 Appareille. 5 Appartement. 6 Appel. 7 Appellant. 8 Appellat. 9 Appellation. 10 appellativ. 11 appelliren. 12 Appendix. 13 Apperception. 14 Appertinenzien. 15 Appetit. 16 applicabel. 17 applaudiren. 18 Application. 19 Applicatur. 20 appliciren. 21 Appoint. 22 Apposition. 23 apprehendiren. 24 Appression. 25 appretiren. 26 Appretur. 27 Approbation. 28 Approviantirung. 29 Approchen. 30 Appropriation. 31 Approximation. 32 approximativ. 33 appui.

apo: 1 apodiktisch. 2 Apographe. 3 Apokalypse. 4 apokalyptisch. 5 Apokope. 6 Apokrisis. 7 apollinarisch. 8 Apollo. 9 Apollodorus. 10 Apollonia. 11 Apollonidas. 12 Apollonides. 13 Apolypsis. 14 Apologet. 15 Apologetik. 16 Apologie. 17 apoplektisch. 18 Apoplexie. 19 Apostase. 20 Apostat. 21 Apostem. 22 apostolisch. 23 Apostrophe. 24 apostrophiren. 25 Apotheke. 26 Apotheker. 27 Apotheose.

ar: 1 arrangiren. 2 Arrangement. 3 Arrest. 4 Arrestant. 5 Arestation. 6 Arrêt. 7 Arrêté. 8 arretiren. 9 Arriere. 10 arrogant. 11 Arroganz. 12 Arrogation. 13 arrondiren. 14 Arrondissement. 15 Arrondirung. 16 arrosiren.

(Seite 214.)

as: 1 Ascendenz. 2 Ascension. 3 Asceet. 4 ascetisch. 5 Ascetik. 6 Aspekten. 7 Aspirant. 8 Aspiration. 9 aspiriren. 10 Assecuranz. 11 Assemblee. 12 Assentirung. 13 assertorisch. 14 asserviren. 15 Assessor. 16 Assessur. 17 Assiduität. 18 Asiette. 19 Asignaten. 20 Assimilation. 21 assimilirt. 22 Assisen. 23 Assistent. 24 Assistenz. 25 Association. 26 Associe. 27 associiren. 28 Assonanz. 29 assortiren. 30 Assortement. 31 assortirt. 32 Assumtion.

at: 1 Attaque. 2 attaquiren. 3 attachant. 4 Attachement. 5 attendiren. 6 Attentat. 7 attent. 8 Attension. 8 attentiren. 10 Attestat. 11 Attitüde. 12 Attraction. 13 attractiv. 14 attrahiren. 15 attrapiren. 16 attribuiren. 17 Attribut. 18 attributiv.

auf: 1 aufbauen. 2 aufbieten. 3 aufblähen. 4 aufblühen. 5 aufbrausen.

6 Aufbruch. 7 aufdingen. 8 Aufenthalt. 9 Auferstehung. 10 Auffahrt. 11 Aufforderung. 12 aufführen. 13 Aufführung. 14 Auffütterung. 15 Aufgabe. 16 Aufgrabung. 17 Aufgreifung. 18 Aufguß. 19 Aufhaltung. 20 Aufhauung. 21 Aufkauf. 22 Aufklärung. 23 aufkrempen. 24 Aufkündigung. 25 Auflage. 26 Auflassung. 27 Auflauf. 28 auflegen. 29 aufliegen. 30 Auflođerung. 31 Auflösung. 32 Aufmarsch. 33 aufmersam. 34 Aufmerksamkeit. 35 Aufnahme. 36 Aufpasser. 37 aufpfropfen. 38 aufräumen. 39 aufreißen. 40 aufrichtig. 41 Aufrichtigkeit. 42 aufrollen. 43 Aufrückung. 44 Aufruf. 45 aufrührerisch. 46 Aufruhr. 47 aufsätzig (so viel wie: aufsäßig). 48 aufschaufeln. 49 Aufschlag. 50 aufschlitzen. 51 Aufschneidung. 52 Aufschrift. 53 aufschürzen. 54 aufschütten. 55 aufsitzen. 56 Aufsicht. 57 aufstaffiren. 58 Aufstand. 59 Aufstechung. 60 aufstehen. 61 Aufsteigung. 62 Aufstellung. 63 Aufstoßung. 64 Aufstrich. 65 aufstützen. 66 Auftritt. 67 Aufwallung. 68 Aufwand. 69 Aufwurf. 70 Aufzeichnung. 71 Aufziehung. 72 Aufzug. 73 aufzwingen.

aus: 1 Ausarbeitung. 2 Ausartung. 3 Ausathmung. 4 Ausbesserung. 5 ausbeuteln. 6 ausbiegen. 7 Ausbildung. 8 Ausbreitung. 9 Ausbruch. 10 ausbrüten. 11 Ausdauer. 12 Ausdehnung. 13 ausdreschen. 14 ausdrücklich. 15 Ausdruck. 16 Ausdrusch. 17 Ausdünstung. 18 ausfahren. 19 Ausfall. 20 ausfeilen. 21 ausfindig. 22 Ausflucht. 23 Ausflug. 24 ausführen. 25 ausführlich. 26 Ausführbarkeit. 27 Ausführung. 28 Ausfüllung. 29 Ausfuhr. 30 Ausgabe. 31 Ausgang. 32 ausgehen (dag. Augen). 33 Ausgleichung. 34 ausglühen. 35 aushängen. 36 aushalten. 37 aushauchen. 38 ausholzen. 39 aushungern. 40 auskaufen. 41 auskehren. 42 ausklopfen. 43 Auskochung. 44 auskriechen. 45 Auskundschaftung. 46 Ausland. 47 Ausländer. 48 ausländisch. 49 Ausläufer. 50 auslaufen. 51 Ausleerung. 52 Ausleger. 53 Auslieferung. 54 Auslosung. 55 Auslösung. 56 Auslüftung. 57 ausmahlen. 58 ausmauern. 59 ausmerzen. 60 ausmiethen. 61 ausmünzen. 62 Ausmusterung. 63 Ausnahme. 65 auspeitschen. 66 Auspfändung. 67 auspfeifen. 68 Auspicien. 69 auspochen. 70 auspressen. 71 ausputzen. 72 ausquetschen. 73 ausradiren.

(Seite 215.)

74 ausrangiren. 75 ausraufen. 76 ausrichten. 77 Ausrüstung. 78 Ausruf. 79 Ausrufung. 80 Aussaat. 81 aussäen. 82 aussätzig. 83 Aussage. 84 Aussatz. 85 aussaugen. 86 Ausschiffung. 87 ausschließlich. 88 Ausschnitt. 89 ausschöpfen. 90 ausschreiben. 91 ausschreiten. 92 ausschütteln. 93 Ausschuß. 94 Ausschweifung. 95 aussehen. 96 Aussetzung. 97 Aussöhnung. 98 Aussonderung. 99 aussortiren. 100 ausspeien. 101 Aussprache. 102 ausspritzen. 103 Ausspruch. 104 ausspucken. 105 ausspüren. 106 ausstäuben. 107 ausstäupen. 108 ausstalten. 109 Ausstattung. 110 Aussteuer. 111 ausstopfen. 112 ausstrecken. 113 ausstreichen. 114 Ausströmung. 115 ausstürzen. 116 austäfeln. 117 Austauschung. 118 Austheilung. 119 austhun. 120 austrägal. 121 Austrag. 122 Austreibung. 123 Austrocknung. 124 Auswuchs. 125 auswendig. 126 auswerfen. 127 auswintern. 128 auswirken. 129 auswittern. 130 auszehren. 131 Auszeichnung. 132 ausziehen. 133 auszieren. 134 Auszügler. 135 Auszug. 136 auszupfen.

ausser: 1 Außerachtlassung. 2 außerordentlich. 3 Außerrhoden.

avant: 1 Avantage. 2 Avantcorps. 3 Avantgarde. 4 Avantpropos. 5 Aventure.

B.

be: 1 beabsichtigen. 2 beachten. 3 Beachtung. 4 Beamter. 5 bearbeiten. 6 Bedachtsamkeit. 7 Bedächtigkeit. 8 bedachtsam. 9 Bedeckung. 10 Bedenklichkeit. 11 Bedeutung. 12 Bedienter. 13 Bedienung. 14 Bedingung. 15 Bedrohung. 16 Bedürfniß. 17 beehren (dag. Bern, Beeren). 18 beeiden (dag. beiden). 19 beeinträchtigen. 20 beendigen (dag. bändigen). 21 beeisen (dag. beißen). 22 beerben. 23 Beerbung. 24 beerdigen. 25 Beerdigung. 26 befahren. 27 befallen. 28 befangen. 29 befehden. 30 Befehl. 31 befestigen. 32 Befestigung. 33 Befeuchtung. 34 befinden. 35 Bevölkerung. 36 Beförderer. 37 befolgen. 38 befrachten. 39 Befreiung. 40 befremden. 41 befreundet. 42 befriedigen. 43 Befriedigung. 44 befruchtet. 45 Befruchtung. 46 Befugniß. 47 befürchten. 48 begatten. 49 Begattung. 50 Begebenheit. 51 Begegnung. 52 begehen (dag. biegen). 53 Begehrlichkeit. 54 Begehrung. 55 begeifern. 56 Begeisterung. 57 Beginn. 58 begierig. 59 Begierde. 60 Beglaubigung. 61 Begleitung. 62 Begnadigung. 63 Begräbniß. 64 begreifen. 65 begreiflich. 66 Begränzung. 67 Begriff. 68 Begrüßung. 69 Begünstigung. 70 behaart. 71 Behältniß. 72 behändigen. 73 behaftet. 74 behaglich. 75 behalten. 76 Behandlung. 77 Beharrlichkeit. 78 behaupten. 79 Behausung. 80 behände. 81 behalfen. 82 beherrschen. 83 beherzt. 84 Behörde. 85 behorcht. 86 Behutsamkeit. 87 bejahen. 88 Bejahung. 89 bejammern. 90 Bekanntschaft. 91 Bekämpfung. 92 Bekehrung. 93 Bekenner. 94 Bekenntniß. 95 Beklagter.

(Seite 216.)

96 beklatschen, 97 Bekleidung. 98 Beklemmung. 99 Bekräftigung. 100 Bekreuzung. 101 Bekümmerniß. 102 Belästigung. 103 Belagerung. 104 Belastung. 105 belauben. 106 Belebung. 107 Beleg (dag. Balg). 108 Belehnung. 109 Beleidigung. 110 Belesenheit. 111 beleuchten. 112 belieben (dag. beleiben, bleiben, blieben, beloben). 113 Belohnung. 114 Belustigung. 115 bemächtigen. 116 Bemäntelung. 117 Bemannung. 118 Bemerkung. 119 bemühen. 120 Bemühung. 121 benagen (dag. bangen). 122 beneiden. 123 benetzt. 124 benützt. 125 benutzt. 126 Beobachtung. 127 beordern. 128 bepanzert. 129 bepflanzt. 130 bequem. 131 Bequemlichkeit. 132 berahmen (dag. Barmen). 133 berathen. 134 Berathschlagung. 135 Beraubung. 136 berechnen. 137 Berechnung. 138 berechtigen. 139 Berechtigung. 140 Beredtsamkeit. 141 Bereich. 142 Bereiter. 143 Bereitschaft. 144 Bereitwilligkeit. 145 bereuen. 146 beriechen. 147 berichten. 148 berichtigen. 149 Berichtigung. 150 beriethen. 151 beritten. 152 Berührung. 153 Beruf. 154 Berufung. 155 besäen. 156 Besänftigung. 157 besaitet. 158 Besatz. 159 Besatzung. 160 Besetzung. 161 Beschäftigung. 162 Beschaffenheit. 163 beschattet. 164 Beschaulichkeit. 165 Beschauung. 166 Bescheidenheit. 167 Bescheinigung. 168 bescheeren. 169 Beschickung. 170 Beschießung. 171 Beschimpfung. 172

Beschleunigung. 173 Beschluß. 174 beschmutzt. 175 Beschneidung. 176 Beschränktheit. 177 Beschreibung. 178 beschreien. 179 beschrieben. 180 beschützen. 181 Beschwerde. 182 Beschwerniß. 183 Beschwerung. 184 Beschwörung. 185 beseitigen. 186 Beseitigung. 187 besessen. 188 besetzen. 189 Besichtiger. 190 Besichtigung. 191 Besiegelung. 192 Besitz 193 Besitzung. 194 besohlen. 195 Besoldung. 196 Besonnenheit. 197 besorgen. 198 Besorgniß. 199 bespülen. 200 Besprechung. 201 beständig. 202 Beständigkeit. 203 bestätigen. 204 Bestätigung. 205 Bestallung. 206 bestatten (dag. besten). 207 Bestattung. 208 Bestechung. 209 Besteck. 210 bestehen. 211 Bestellung. 212 Besteigung. 213 bestimmbar. 214 Bestimmung. 215 Bestrafung. 216 Bestrebung. 217 bestreiten. 218 bestürzen. 219 Bestürzung. 220 Besuch. 221 Betastung. 222 betheuern. 223 Betonung. 224 Betrachtung. 225 betragen. 226 betraut. 227 Betreff. 228 betreiben. 229 betreten. 230 Betriebsamkeit. 231 betrüben. 232 Betrübniß. 233 betrügen. 234 Betrug. 235 Betrügerei. 236 betrügerisch. 237 beurlaubt. 238 Bevölkerung. 239 Bevollmächtigter. 240 Bevollmächtigung. 241 Bevormundung. 242 Bewachung. 243 Bewandtniß. 244 Bewässerung. 245 Bewaffnung. 246 Bewahrung. 247 Bewegbarkeit. 248 Beweglichkeit. 249 Bewegsamkeit. 250 Bewegung. 251 Bewährung. 252 Beweisbarkeit. 253 Bewerbung. 254 Bewillkommnung. 255 Bewirthschaftung. 256 Bewohnlichkeit. 257 Bewohnung. 258 Bewunderung. 259 Bewußtsein. 260 bezaubert. 261 Bezauberung. 262 Bezeichnung. 263 beziehen. 264 Beziehung. 265 Bezirk. 266 bezogen. 267 Bezug. 268 Bezwingung.

(Seite 217.)

bei: 1 beibringen. 2 Beiessen (dag. beißen). 3 beifällig. 4 Beifall. 5 Beifuge. 6 beigehen (dag. beugen, begehen). 7 Beihülfe. 8 Beilage. 9 Beilegung. 10 Beileid. 11 beiläufig. 12 Beiname. 13 beipflichten. 14 Beisasse. 15 Beisatz. 16 Beischlaf. 17 Beisetzung. 18 Beisitz. 19 Beisitzer. 20 Beisitzung. 21 Beispiel. 22 Beistand. 23 Beisteher. 24 Beisteuer. 25 Beistimmung. 26 Beistrich. 27 Beitrag. 28 beitreten. 28 Beitritt. 29 Beiwort.

binnen: 1 Binnendeich. 2 Binnenfluß. 3 Binnenhafen. 4 Binnenland. 5 Binnensee. 6 Binnenseite. 7 Binnenwasser.

C.

circ, circa, circum: 1 circensisch. 2 Circuitus. 3 Circular. 4 Circulation. 5 circuliren. 6 Circulus. 7 Circumcession. 8 Circumduction 9 Circumferenz. 10 Circumflex. 11 Circumlocation. 12 Circumluvion. 13 Circumscription. 14 Circumspection. 15 Circumstantia. 16 Circumvallation. 17 Circumvention. 18 Circus.

cis: 1 cisalpinisch. 2 cispadanisch. 3 Cisplatina. 4 cisrhenanisch. 5 Cisterne.

co: 1 Coaction. 2 coactiv. 3 Coactor. 4 Coadjutor. 5 coëternell. 6 coaliren. 7 Coalition. 8 Cocarde. 9 coëmendiren. 10 Cohabitant. 11 Cochenille. 12 Codicill. 13 Coëfficient. 14 Coëxistenz. 15 Cohärenz. 16 Cohäsion. 17 Coincidenz. 18 Coinspector. 19 coinspiciren. 20 Coitus. 21 Colonie. 22

Colonist. 23 Colonnade. 24 Colonne. 25 Colophonium. 26 Coloquinten. 27 coloriren. 28 colorirt. 29 Cooperation. 30 cooperiren. 31 Cooptation. 32 coordinirt. 33 Copula. 34 Copulation. 35 copulativ. 36 copuliren.

cog: 1 Cognaten. 2 Cognation. 3 Cognition. 4 Cognomen. 5 cognosciren.

col: 1 Collaborator. 2 collateral. 3 Collation. 4 collationiren. 5 Collator. 6 Collatur. 7 Collecten. 8 Collectaneen. 9 Collecte. 10 Collecteur. 11 collectiv. 12 College. 13 Collegat. 14 collegal. 15 Collegiat. 16 Collegium. 17 collidiren. 18 Collision. 19 Collocation. 20 Colloquium. 21 colludiren. 22 Collusion. 23 Colporteur. 24 Columne.

com: 1 Combattant. 2 Combination. 3 combinatorisch. 4 Comitat. 5 Commandant. 6 Commandeur. 7 commandiren. 8 Commandite. 9 Commando. 10 Commemoration. 11 Commensalen. 12 commensurabel. 13 Comment. 14 Commentar.

(Seite 218.)

15 Commentator. 16 Commerce. 17 Commercium. 18 Commisseration. 19 Commis. 20 Commissionär. 21 Commissarium. 22 Committent. 23 Comite. 24 Commode. 25 commode. 26 Commodität. 27 Commodore. 28 Commun. 29 Communicant. 30 Communication. 31 Communion. 32 Communität. 33 Commutation. 34 compact. 35 Compactat. 36 Compagnie (dag. Campagne). 37 Compagnon. 38 Compan. 39 comparabel. 40 Comparation. 41 Comparativ. 42 Comparent. 43 Compaß. 44 Comptabilität. 45 compendiös. 46 Compendium. 47 Compension. 48 compensiren. 49 competent. 50 Competenz. 51 competiren. 52 Compilation. 53 Compilator. 54 Complaissance. 55 Compliment*). 56 complet. 57 completiren. 58 Complex. 59 Complexion. 60 complicirt. 61 Compliment. 62 complimentiren. 63 Complot. 64 componiren. 65 Componist. 66 comportabel. 67 comportiren. 68 Composition. 69 compositus. 70 Compost. 71 Compot. 72 comprehendiren. 73 Comprehension. 74 Compresse. 75 Compressibilität. 76 Compression. 77 compressiv. 78 Compressorium. 79 Compromiß. 80 compromittiren. 81 comptabel. 82 Comptoir. 83 Compulsorium. 84 computabel. 85 Computation.

con: 1 concav. 2 Concavität.*) 3 concediren. 4 Concentration. 5 Concentricität. 6 concentriren. 7 Concentrirung. 8 concentrisch. 9 Concept. 10 Concert. 11 concertiren. 12 Concession. 13 Concessionär. 14 concessiv. 15 Conchilien. 15 conciliatorisch. 17 Concilium. 18 concipiren. 19 conciß. 20 Conclave. 21 Conclussion. 22 conclussiv. 23 Concordanz. 24 Concordat. 25 Concordia. 26 concret. 27 Concubinat. 28 Concubine. 29 Concurrent. 30 Concurs. 31 Concussion. 32 Condemnation. 33 condemnatorisch. 34 Condirector. 35 Condiscipel. 36 Condition. 37 conditional. 38 conditionell. 39 conditioniren. 40 Conditor. 41 Conditorei. 42 Condolenz. 43 Conduct. 44 Conducteur. 45 Conductor. 46 Conduite. 47 Confect. 48 Conferenz. 49 conferiren. 50 Confession. 51 Confessor. 52 Confiance. 53 confidentiell.

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

54 Configuration. 55 Confirmand. 56 Confirmation. 57 confiscabel. 58 Confiscation. 59 confisciren. 60 Confitüren. 61 Conflict. 62 Confluenz. 63 Confluxus. 64 Conföderation. 65 conföderirt. 66 Conförderirung. 67 conform. 68 Conformation. 69 Conformität. 70 confortabel. 71 Confrontation. 72 confrontiren. 73 confundiren. 74 Confusion. 75 Confutation. 76 Congestion. 77 Conglomerat. 78 Congregation. 79 Congreß. 80 Congruent. 81 Conjectur. 82 Conjugation. 83 Conjunction. 84 Conjunctiv. 85 Conjunctur. 86 connex. 87 Connexität. 88 Connivenz. 89 Connaissance. 90 Conrector. 91 Conscienz. 92 conscindiren. 93 conscribiren. 94 Conscription. 95 Consecration. 96 Conseil. 97 Consens. 98 consensuell.

(Seite 219.)

99 consequent. 100 Consequenz. 101 Conservation. 102 conservativ. 103 Conservator. 104 Conservatorium. 105 conserviren. 106 considerabel. 107 Consignation. 108 Consilium. 109 consistent. 110 Consistenz. 111 consistorial. 112 Consistorium. 113 Consolation. 114 Consol. 115 Consonant. 116 Consonanz. 117 Consorten. 118 Conspectus. 119 Conspiration. 120 Constantia. 121 Constantin. 122 constatiren. 123 Constellation. 124 Consternation. 125 Constituent. 126 constringiren. 127 Construction. 128 construiren. 129 Consul. 130 consular. 131 Consulent. 132 Consument. 133 Consumo. 134 Consumtion. 135 Contact. 136 contagiös. 137 Contagium. 138 Contemplation. 139 contemplativ. 140 contemporär. 141 Contenance. 142 content. 143 Context. 144 Continent. 145 continental. 146 Contingent. 147 Continuität. 148 continuirlich. 149 contract. 150 Contrahent. 151 contrahiren. 152 Contraction. 153 contribuabel. 154 Contribuent. 155 Contribution. 156 Contumaz. 157 Contusion. 158 Connivenz. 159 conveniren. 160 Convent. 161 Conventikel. 162 Convention. 163 conventional. 164 conventionell. 165 Conventual. 166 convergirend. 167 Conversation. 168 Conversion. 169 conversiren. 170 convertiren. 171 Convertit. 172 convex. 173 Convict. 174 Convivium. 175 Convocation. 176 Convoi. 177 convociren. 178 Convolut. 179 Convulsion. 180 convulsivisch.

conter: 1 Conterfei. 2 conterfeien.

contra: 1 Contrabaß. 2 Contradiction. 2 contradictorisch. 3 contramandiren. 4 Contramarke. 5 Contraposaune. 6 Contrarium. 7 Contrasigillum. 8 Contrasignatur. 9 Contrast. 10 contrastiren. 11 Contravenient. 12 Contravention.

contre: 1 Contreadmiral. 2 Contrebande. 3 Contrebillet. 4 Contrechange. 5 Contremark. 6 Contremarsch. 7 Contremine. 8 Contreordre. 9 Contrerevolution. 10 Contresignal. 11 Contretanz (Contredance).

contro: 1 Controle. 2 Controleur. 3 controliren. 4 Controverse. 5 controversiren.

cor: 1 correal. 3 Correction. 3 Corrector. 4 Correctur. 5 Correferent. 6 Correlat. 7 Correspondent. 8 Correspondenz. 9 correspondiren. 10 corrigiren. 11 corrumpiren. 12 Corruption. 13 Koryphäen.

D.

de: 1 debauchiren. 2 decerniren. 3 Decharge. 4 Dechiffreur. 5 dechiffriren. 6 decidiren. 7 decipiren. 8 Decision.

(Seite 220.)

9 decisiv. 10 Decisum. 11 Declamation. 12 Declamator. 13 Declamatorium. 14 Declaration. 15 declinabel. 16 Declination. 17 Decoct. 18 Decontenance. 19 decoriren. 20 decouvriren. 21 decretiren. 22 Decriment. 23 Decrescenz. 24 Dedication. 25 dediciren. 26 Deduction. 27 deduciren. 28 defatigiren. 29 Defect. 30 Defension. 31 defensional. 32 defensiv. 33 Defensor. 34 deferiren. 35 Deficit. 36 Defilee. 37 Definition (dag. Divination). 38 Definitum. 39 Degout. 40 Degradation. 41 Degradirung. 42 Delation. 43 delatorisch. 44 Delegation. 45 delectiren. 46 Deliberation. 47 Delictum. 48 Delinquent. 49 Delinquentin. 50 Delirium. 51 Demarcation. 52 demaskiren. 53 Dementi. 54 Demoralisation. 55 Demolirung. 56 Demonstration. 57 demonstrativ. 58 Denunciation. 59 Denunciant. 60 Depesche. 61 Dependenz. 62 Depense. 63 deployiren. 64 Deponens. 65 Deponent. 66 Deportation. 67 Depositor. 68 Depositen. 69 Deposition. 70 Depositum. 71 Depôt. 72 depreciren. 73 deprimiren. 74 Deputat. 75 deputiren. 76 Derogation. 77 desagreabel. 78 desarmiren. 79 Descendenz. 80 Description. 81 Desertion. 82 Deserteur. 83 desiderabel. 84 Desiderium. 85 Designation. 86 designirt. 87 desolut. 88 Desorganisation. 89 desperat. 90 Destillation. 91 Destruction. 62 destruiren. 63 detachiren. 94 Detail. 95 Determination. 96 Detraction. 97 Detriment. 98 Devise. 99 devolviren. 100 Devotion.

di: 1 Dikasteriant. 2 Dikasterium. 3 Dikotyledonen. 4 Didaktik. 5 didaktisch. 6 Didaskalia. 7 didynamisch. 8 Diffamation.*) 9 Diffamant.*) 10 different.*) 11 differential.*) 12 differiren.*) 13 difficil. 14 Diffidenz. 15 difform.*) 16 Digesta. 17 Digestion. 18 Digression. 19 Dilatation. 20 Dilation. 21 Dilatorium. 22 dilatorisch. 23 Dilemma. 24 Dilettant. 25 diluvianisch. 26 Dimension. 27 Dimeter. 28 Diminution. 29 Diminutiv. 30 Dimission. 31 Dimissoriale. 32 Diöcese. 33 Diöcesan. 34 Dioptrik. 35 Diorama. 36 Diphthong. 37 Diplom. 38 Diplomat. 39 Diplomatie. 40 Diplomatik. 41 Diplomatiker. 42 direct. 43 Directeur. 44 Direction. 45 Director. 46 Directorat. 47 directorial. 48 Directorium. 49 Directrice. 50 Dirigent. 51 Dithyrambus. 52 Divergenz. 53 divers. 54 Diversion. 55 Divertissement. 56 Dividende. 57 Divination. 58 Division. 59 Divisor. 60 Divortium.

dia: 1 Diabole. 2 Diachoresis. 3 Diakon. 4 Diakonissin. 5 Diadem. 6 Diäresis.*) 7 Diät (Diet). 8 Diätetik. 9 diätetisch. 10 Diagnose. 11 Diagonale. 12 Dialekt. 13 Dialog. 14 Dialysis. 15 Diamant. 16 Diameter. 17 diametral. 18 Diana. 19 Diaphonie. 20 Diarrhoe. 21 Diaspasma. 22 Diastrophe. 23 Diatribe.

(Seite 221.)

dis: 1 Discant. 2 discediren. 3 Disception. 4 Discernent. 5 Discipel. 6 Disciplin. 7 Discordia. 8 discontiren. 9 Discrepanz. 10 discouriren. 11

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

discret. 12 discursiv. 13 Discurs. 14 Discussion. 15 Disharmonie. 16 Disjunction. 17 Dislocation. 18 Dismembration. 19 disparat. 20 Dispens. 21 Dispensation. 22 dispergiren. 23 Disponent. 24 disponibel. 25 disponiren. 26 Disposition. 27 dispositiv. 28 Disput. 29 Disputation. 30 Dissens. 31 Dissentor. 32 Dissertation. 33 Dissidenten. 34 Dissidien. 35 dissimiliren. 36 dissolut. 37 dissolutiv. 38 dissolviren. 39 Dissonanz. 40 Distanz. 41 Distichon. 42 Distinction. 43 distinctiv. 44 distinguiren. 45 Distribuent. 46 Distribution. 47 District. 48 distringent.

durch: 1 durchbort. 2 Durchbrechung. 3 Durchbruch. 4 Durchdringlichkeit. 5 durcheilen. 6 Durchfahrt. 7 Durchfall. 8 durchfließen. 9 durchflochten. 10 Durchführung. 11 Durchfuhr. 12 Durchgang. 13 durchgehen. 14 Durchgehung. 15 durchgraben. 16 durchhecheln. 17 durchknetet. 18 durchkreuzt. 19 Durchlaucht. 20 durchmachen. 21 Durchmesser. 22 durchnähen. 23 durchnäßt. 24 durchpaschen. 25 durchpausen. 26 durchpflügen. 27 durchreisen. 28 durchrinnen. 29 durchschießen. 30 durchschiffen. 31 Durchschlag. 32 Durchschneidung. 33 Durchschnitt. 34 Durchschuß. 35 Durchschreitung. 36 durchschwärmen. 37 durchschweift. 38 Durchschwitzung. 39 durchsetzen. 40 durchsichtig. 41 Durchsichtigkeit. 42 durchsinken. 43 durchsintern. 44 durchstäuben. 45 durchstechen. 46 Durchstechung. 47 durchstoßen. 48 durchstreichen. 49 Durchstreichung. 50 durchtanzen. 51 durchtoben. 52 durchwachen. 53 durchwachsen. 54 durchwintern. 55 durchwirkt. 56 durchwühlen. 57 Durchwurf. 58 Durchzeichnung. 59 durchziehen. 60 Durchziehung (dag. Dachung). 61 Durchzug. 62 durchzuckt. 63 durchzwingen.

E.

e: 1 echappiren. 2 echauffiren. 3 Echelon. 4 Edict. 5 edictal. 6 Edition. 7 ediren. 8 Eduction. 9 Ejection. 10 elaboriren. 11 Elasticität. 12 elastisch. 13 Election. 14 Elector. 15 electoral. 16 Eleganz. 17 Elegie. 18 Electricität. 19 electrisch. 20 elementar. 21 Eleusinien. 22 Elixir. 23 Elusion. 24 Elysium. 25 Emanation. 26 Emancipation. 27 Emancipirung. 28 Emandation. 29 Emeritus. 30 Emigrant. 31 Emigration. 32 Eminenz. 33 Emissär. 34 Emission. 35 Emolument. 36 Emulsion. 37 enorm. 38 Epaulette. 39 Equipage. 40 Erection. 41 Eremit. 42 eremitisch. 43 Erudition. 44 Eruption. 45 Escamoteur. 46 Escorte. 47 esoterisch. 48 Esoteriker. 49 Esplanade. 50 Estrade. 51 etabliren. 52 Etage. 53 eventual. 54 eventuell. 55 Eversion. 56 Evolution.

(Seite 222.)

ec, eck: 1 Ecce. 2 Eccentricität. 3 Ecclesia. 4 Ecclesiarch. 5 Eklekticismus. 6 Eklektiker. 7 eklektisch. 8 Eklipse. 9 Ekliptik. 10 Ekloge. 11 Ekstase.

ef: 1 Effect. 2 effectiv. 3 effectuiren. 4 Efficienz. 5 Efflorescenz. 6 Effronterie. 7 Effusion.

el: 1 Ellipse. 2 Ellipsoid. 3 Ellipticität. 4 elliptisch.

em: 1 Emballage. 2 Embargo. 3 Emblem. 4 embrassiren. 5 Embrasse-

ment. 6 Embrio. 7 Empfänglichkeit. 8 Empfängniß. 9 Empfehlung. 10 Empfindelei. 11 Empfindsamkeit. 12 Emphasis. 13 Emphyteusis. 14 Empirie. 15 Empörung. 16 Emporion.

en: 1 Endoxon. 2 enchantirt. 3 Enclaven. 4 Encyclopädie. 5 Encyclopädist. 6 endemisch. 7 Energie. 8 enflammirt. 9 Engagement. 10 engagiren. 11 Enigma. 12 enigmatisch. 13 Encouragement. 14 Enkaustik. 15 ennuyant. 16 Enquêten. 17 enragirt. 18 enroliren. 19 Ensemble. 20 Enthusiasmus. 21 Enthusiast. 22 Enveloppe. 23 Envoyé.

ent: 1 entadelt. 2 entarten. 3 Entartung. 4 Entbindung. 5 entbieten. 6 Entblösung. 7 entbrechen. 8 Enterbung. 9 Entfesselung. 10 Entfaltung. 11 Entfremdung. 12 Entführung. 13 entgehen (dag. nöthigen). 14 Enthaltsamkeit. 15 Enthauptung. 16 entkommen. 17 Enkräftung. 18 entladen. 19 entlaufen. 20 Entmannung. 21 entnehmen. 22 Entnervung. 23 enträthseln. 24 Entsagung. 25 Entsatz. 26 Entschädigung. 27 Entscheidung. 28 entschlagen. 29 entschlüpfen. 30 Entschuldigung. 31 entschwefeln. 32 entsenden. 33 entsinnen. 34 entthronen. 35 Entvölkerung. 36 Entwässerung. 37 Entwaffnung. 38 entwenden. 39 Entweichung. 40 Entwerthung. 41 Entwickelung. 42 Entwöhnung. 43 Entwurf. 44 entziffern. 45 entzündbar. 46 Entzündung.

entre: 1 Entrechat. 2 Entredeux. 3 Entrée. 4 Entrepas. 5 Entrepôt. 6 Entrepreneur. 7 Entreprise. 8 Entresol. 9 entriren.

ep: 1 Eparchie. 2 Ephemeriden. 3 Ephorus. 4 Ephorie. 5 Epoche. 6 Epode. 7 Epopoe. 8 Epos.

epi: 1 Epicycloide. 2 Epidauros. 3 Epidemie. 4 Epidermis. 5 Epigramm. 6 Epigraph. 7 Epigraphik. 8 Epiktetes. 9 Epikuräer. 10 Epilepsie. 11 Epilog. 12 Epimenides. 13 Epiphanias. 14 Epiros. 15 episcopal. 16 Episcopus. 17 Episode. 18 Epistel. 19 Epitaphium. 20 Epitome.

er: 1 erachten. 2 erarbeiten. 3 Erbarmung. 4 erbaulich. 5 Erbauung. 6 erbleichen. 7 erblühen. 8 erbrausen. 9 Ereigniß. 10 Erfahrung. 11 erfinderisch. 12 erfindsam. 13 Erfindsamkeit. 14 Erfindung. 15 erflehen. 16 erforderlich. 17 Erforderniß. 18 Erforschung. 19 Erfrechung. 20 erfrieren.

(Seite 223.)

21 erfrischen. 22 Erfüllung. 23 Ergänzung. 24 Ergebenheit. 25 Ergebung. 26 ergötzlich. 27 Ergreifung. 28 erhaben. 29 erhärten. 30 Erhebung. 31 Erheiterung. 32 erhellen. 33 Erhitzung. 34 erhöht. 35 Erhöhung. 36 Erholung. 37 erinnern. 38 erinnerlich. 39 Erinnerung. 40 Erkältung. 41 Erkenntlichkeit. 42 Erkenntniß (dag. Erkanntes). 43 erklärlich. 44 Erklärung. 45 erkiesen. 46 erkranken. 47 Erkundigung. 48 Erlangung. 49 erläßlich. 50 erlauben. 51 Erlaubniß. 52 erlaucht (dag. Irrlicht). 53 Erläuterung. 54 erledigen. 55 Erledigung. 56 erleichtern. 57 Erleichterung. 58 Erleuchtung. 59 erliegen. 60 Erlöser. 61 Erlösung. 62 Ermattung. 63 Ermiethung. 64 ermorden. 65 ermüden. 66 Ernährung. 67 erneuern. 68 erniedern. 69 Erniedrigung. 70 erobern. 71 Eroberung. 72 Eröffnung. 73 Erpressung. 74 Errettung. 75 Erregbarkeit. 76 Erregsamkeit. 77 Erreichbarkeit. 78 Erreichung. 79 Errichtung. 80 erröthen. 81 erringen. 82 Errungenschaft. 83 ersäufen.

84 ersaufen. 85 Ersatz. 86 Erschaffung. 87 Erscheinung. 88 erschießen. 89 Erschlaffung. 90 Erschöpfung. 91 erschrecken. 92 Erschütterung. 93 ersetzen. 94 Ersetzung. 95 erstarren. 96 erstatten (dag. ersten). 97 erstaunlich. 98 erstehen. 99 ersteigen. 100 erstechen. 101 ersticken. 102 erstrecken. 103 ersuchen. 104 Ertrag. 105 ertrinken. 106 erübrigen. 107 Erwärmung. 108 Erwartung. 109 erwähnen. 110 erwägen. 111 Erweiterung. 112 erwerben. 113 erwiedern. 114 erwürgen. 115 Erzählung. 116 Erzeugung. 117 erziehen. 118 Erziehung. 119 Erzielung. 120 erzittern. 121 erzwingen.

erz: 1 Erzabt. 2 Erzakoluth. 3 Erzamt. 4 Erzbischof. 5 erzbischöflich. 6 Erzbruderschaft. 7 Erzcaplan. 8 Erzdechant. 9 Erzdiöces. 10 Erzengel. 11 Erzfürst. 12 Erzherzog. 13 Erzjägermeister. 14 Erzkämmerer. 15 Erzküchenmeister. 16 Erzmarschall. 17 Erzpfalz. 18 Erzpfalzgraf. 19 Erzpriester. 20 Erzschatzmeister. 21 Erzseneschall. 22 Erzstallmeister. 23 Erzstift. 24 Erztruchseß. 25 Erzvater. 26 Erzwürde.

ex: 1 Exarchat. 2 exact. 3 Exactität. 4 exaltirt. 5 excellent. 6 Excellenz. 7 *). 8 excelliren. 9 Excentricität. 10 excentrisch. 11 Exception. 12 exceptionell. 13 excerpiren. 14 Excerpt. 15 Exceß. 16 excipiren. 17 Exclamation. 18 Exclusion. 19 exclusiv. 20 Excommunication. 21 Excremente. 22 Excursion. 23 excusabel. 24 Excusation. 25 Execution. 26 executiv. 27 Executor. 28 Exegese. 29 Exemplar. 30 Exemplification. 31 exemplificiren. 32 Exemtion. 33 Exequien. 34 exequiren. 35 exerciren. 36 Exercitium. 37 exhibiren. 38 Exhibition. 39 Exigibel. 40 Exil. 41 exiliren. 42 Existenz. 43 Existimation. 44 existiren. 45 Exmission. 46 exorbitant. 47 Exorcismus. 48 Exorcist. 49 Exordium. 50 exoterisch. 51 expansibel. 52 explicativ. 53 expliciren. 54 explodiren. 55 Exploration. 56 Explosion. 57 Exponent.

(Seite 224.)

58 exponiren. 59 Exportation. 60 Exposé. 61 Exposition. 62 expreß. 63 exprimiren. 64 Expropriation. 65 expropriiren. 66 Expulsion. 67 exquisit. 68 Exspectant. 69 Exspectanz. 70 Exspiration. 71 extinctiv. 72 Exstirpation. 73 Extemporale. 74 extendiren. 75 Extension. 76 extensiv. 77 Extradition. 78 Extraction. 79 extractiv. 80 extrahiren. 81 Exulant. 82 exuliren.

extra: 1 extrajudicial. 2 Extraneus. 3 extraordinär. 4 Extravaganz. 5 Extrem. 6 Extremität.

F.

für: 1 Fürbann. 2 Fürbitte. 3 Fürsehung. 4 Fürsprache. 5 Fürwand. 6 Fürwort.

G.

ge: 1 geadert. 2 Gebälke. 3 gebähren. 4 Gebäude. 5 Gebelle. 6 Gebet. 7 gebeut. 8 Gebette. 9 Gebiet. 10 gebieterisch. 11 Gebirg. 12 gebirgig. 13 Gebläse. 14 geblümt. 15 geblüht. 16 gebogen. 17 geborgen. 18 gebrech-

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

lich. 19 gebräuchlich. 20 gebraten. 21 Gebrauch. 22 gebühren. 23 Geburt. 24 Gedächtniß. 25 Gedärm. 26 Gedankenlosigkeit. 27 gedehnt. 28 gedeihen. 29 gedeihlich. 30 Gedicht. 31 gediegen. 32 gedörrt. 33 gedräht (gedreht). 34 geehrt. 35 geendigt. 36 geerbt. 37 Gefährde. 38 Gefährte. 39 Gefälle. 40 Gefälligkeit. 41 Gefängniß. 42 Gefäße. 43 Gefahr. 44 gefährlich. 45 Gefangenschaft. 46 Gefecht. 47 geflügelt. 48 Gefolge. 49 Gefräßigkeit. 50 Gefreiter. 51 gefrieren. 52 Gefüge. 53 Gefühl. 54 Gefühllosigkeit. 55 gefüllt. 56 gefürstet. 57 gefüttert. 58 gefurcht. 59 gegeben. 60 gegittert. 61 geglaubt. 62 gegossen. 63 Gehäuse. 64 Gehalt. 65 gehässig. 66 Geheimniß. 67 Gehirn. 68 Gehölze. 69 Gehör. 70 gehorchen. 71 Gehorsam. 72 Gehülfe. 73 Gehülfin. 74 Geklimper. 75 geklüftet. 76 gekniet. 77 geköpert. 78 gekörnt. 79 gekreuzt. 80 Gekröse. 81 gekürzt. 82 Gelage. 83 Gelaß. 84 Gelegenheit. 85 gelegentlich. 86 gelehrig. 87 Gelehrigkeit. 88 Gelehrsamkeit. 89 geläufig. 90 Geleite. 91 gelenkt. 92 Geleuchte. 93 geliefert. 94 Gelindigkeit. 95 Gelübde. 96 Gelüste. 97 Gemächlichkeit. 98 Gemälde. 99 Gemahl. 100 Gemahlin. 101 gemein. 102 Gemeinschaft. 103 gemeinschaftlich. 104 gemiethet. 105 Gemisch. 106 Gemüse. 107 Gemüth. 108 Genauigkeit. 109 Genehmigung. 110 Genesung. 111 Genick. 112 genießbar. 113 Genossenschaft. 114 genugsam. 115 Genügsamkeit. 116 Genugthuung. 117 Genuß (dag. Genus, Genius). 118 Gepäck. 119 gepaart. 120 gepanzert. 121 geplagt. 122 gepfändet. 123 Gepräge. 124 Gepränge. 125 gequetscht. 126 Geräthe. 127 Geräthschaft. 128 geräumt. 129 geraubt. 130 gerecht. 131 Gerede. 132 gereichen. 133 gereinigt. 134 gerieben. 135 gering. 136 Geringfügigkeit. 137 Geringhaltigkeit. 138 Gerippe. 139 geriethen. 140 geritten. 141 Geruch. 142 Gerüste.

(Seite 225.)

143 Gefäß. 144 gesättigt. 145 Gesandter. 146 Gesandtschaft. 147 Gesang. 148 Geschäft. 149 geschäftlich. 150 geschehen. 151 Geschenke. 152 Geschichte. 153 geschichtlich. 154 Geschick. 155 Geschirr. 156 Geschlecht. 157 geschleift. 158 geschliffen. 159 Geschmack. 160 Geschmacklosigkeit. 161 Geschmause. 162 Geschmeide. 163 geschmeidig. 164 Geschmeidigkeit. 165 Geschoß. 166 Geschrei. 167 Geschütz. 168 Geschütte. 169 Geschwader. 170 Geschwindigkeit. 171 Geschwister. 172 Geschworner. 173 Geschwür. 174 Geschwulst. 175 Geselle. 176 Geselligkeit. 177 Gesellschaft. 178 Gesellschafter. 179 gesellschaftlich. 180 Gesicht. 181 Gesims. 182 gesindlich. 183 Gesinnung. 184 Gesittung. 185 gesündigt. 186 Gespannschaft. 187 Gespenster. 188 Gespräch. 189 gesprächig. 190 gestachelt. 191 Gestade. 192 Geständniß. 193 Gestalt. 194 Gestank. 195 gestehen. 196 Gestein. 197 gesteuert. 198 gestiegen. 199 gestielt. 200 Gestirn (dag. gastiren). 201 gestochen. 202 gestreckt. 203 gestreift. 204 gestreut. 205 Gestrüppe. 206 gestürzt. 207 Gestüte. 208 gestützt. 209 Gesundheit. 210 getadelt. 211 Getäfel. 212 getheilt. 213 gethürmt. 214 Getränk. 215 Getreide. 216 getrennt. 217 getreulich. 218 Getriebe. 219 Gevatter. 220 Gevatterschaft. 221 Geviert. 222 Gewächs. 223 gewahr. 224 Gewahrsam. 225 Gewände. 226 gewärtig.

227 Gewalt. 228 gewaltsam. 229 Gewaltsamkeit. 230 Gewandtheit. 231 gewappnet. 232 Gewebe. 233 Gewehr (Gewähr). 234 Gewerbe. 235 Gewerke. 236 Gewerkschaft. 237 Gewicht. 238 Gewimmer. 239 Gewinn. 240 Gewinsel. 241 Gewirre. 242 gewiesen. 243 Gewißheit. 244 Gewissenhaftigkeit. 245 Gewitter. 246 Gewölbe. 247 Gewölke. 248 Gewohnheit. 249 geworfen. 250 gewürfelt. 251 Gewürz. 252 gezahnt. 253 Gezeug. 254 gezerrt. 255 geziert. 256 gezimmert. 257 gezogen. 358 gezwungen.

gegen: 1 Gegenbewegung. 2 Gegenbeweis. 3 Gegendruck. 4 Gegenforderung. 5 Gegenfüßler. 6 Gegengewicht. 7 Gegengift. 8 Gegenpart. 9 Gegenpartei. 10 Gegenprobe. 11 Gegenprotest. 12 Gegensatz. 13 Gegenschrift. 14 Gegenstand. 15 Gegenstellung. 16 Gegenstück. 17 Gegentheil. 18 Gegenwart. 19 gegenwärtig. 20 Gegenwirkung. 21 Gegenzeichnung.

gegenüber: 1 gegenübersetzen. 2 Gegenübersetzung. 3 gegenüberstellen. 4 Gegenüberstellung. 5 gegenübertanzen.

H.

halben: 1 deinethalben. 2 ihrethelben. 3 meinethalben. 4 seinethalben.

hinter: 1 Hinterbug. 2 Hinterfleck. 3 Hinterfuß. 4 Hintergebäude. 5 hintergehen. 6 Hintergestell. 7 Hinterglied. 8 Hintergrund. 9 Hinterhaltigkeit. 10 Hinterhalt. 11 Hinterhaupt. 12 Hinterhaus. 13 Hinterindien. 14 Hinterkeile. 15 hinterlassen. 16 Hinterlassenschaft. 17 Hinterlagen. 18 Hinterlist.

(Seite 226.)

19 Hintermann. 20 Hintermast. 21 Hinterquartier. 22 Hintersassen. 23 Hinterseite. 24 Hinterstück. 25 hinterstützen. 26 hintersetzen. 27 Hintertheil. 28 hintertreiben. 29 hinterziehen. 30 Hinterziehung.

hyper: 1 Hyperbel. 2 hyperbolisch. 3 Hyperboräer. 4 hypergeometrisch. 5 Hyperkritik. 6 Hypermeter. 7 hyperphysisch. 8 Hypersthenie.

hypo: 1 Hypochondrie. 2 Hypochonder. 3 hypogastrisch. 4 Hypokrasie. 5 Hypokrisis. 6 Hyposcenium. 7 Hypostasis. 8 Hypothek. 9 hypotheciren. 10 hypothekarisch. 11 Hypothenuse. 12 Hypothese. 13 hypothetisch.

I.

ig: 1 Ignavus. 2 ignobel. 3 Ignorant. 4 Ignoranz. 5 ignoriren. 6 ignosciren. 7 Ignorantin.

il: 1 illativ. 2 illegal. 3 illegitim. 4 illiberal. 5 illimittirt. 6 illiquid. 7 illudiren. 8 Illumination. 9 Illuminaten. 10 Illusion. 11 illusorisch. 12 Illustration. 13 illustrirt.

im: 1 imaginair. 2 Imagination. 3 imbecill. 4 Imitation. 5 immanent. 5 immateriell. 7 Immaterialität. 8 Immatriculation. 9 Immediat. 10 immensurabel. 11 Immersion. 12 immisciren. 13 Immission. 14 immittiren. 15 Immobiliar. 16 Immobilien. 17 immodest. 18 Immortelle. 19 immoralisch. 20 Immunität. 21 Impediment. 22 Impensen. 23 Imparität. 24 Imperativ. 25 Imperator. 26 imperceptabel. 27 Imperfectum. 28 imperial.

29 Imperium. 30 impermanent. 31 impertinent. 32 Impertinenz. 33 Impetrant. 34 implicirt. 35 implicite. 36 Implorant. 37 Implorat. 38 Imploration. 39 Imponderabilien. 40 imponiren. 41 impopulär. 42 Important. 43 Importion. 44 importiren. 45 imposant. 46 Impost. 47 Impotenz. 48 Impression. 49 Imprimatur. 50 imprimiren. 51 Impromptu. 52 Improprietät. 53 Improvisator. 54 improvisiren. 55 Impudenz. 56 Impuls. 57 Imputation.

in: 1 Inauguration. 2 Inbrunst. 3 Incarnation. 4 Incasso. 5 Incest. 6 inchloativ. 7 incident. 8 Inclination. 9 inclusiv. 10 incognito. 11 incommodiren. 12 incomparabel. 13 Incompetenz. 14 Inconfident. 15 Incorporation. 16 Inculpant. 17 Inculpat. 18 Incumbenz. 19 Incunabeln. 20 incurabel. 21 Indebitum. 22 Indecenz. 23 indeclinabel. 24 indelebilis. 25 Indenmisation. 26 Independenten. 27 Index. 28 Indicativ. 29 Indicien. 30 Indifferentismus. 31 Indigenat. 32 Indigestion. 33 Indignation. 34 Indignität. 35 indirect. 36 indiscret. 37 indispensabel. 38 Individualität. 39 individuell. 40 Individuum. 41 Indolenz. 42 Indossement. 43 Indossant. 44 Indossat. 45 Indossirung. 46 induciren. 47 Induction. 48 Indulgenz. 49 Indult. 50 Industrie. 51 industriell. 52 inept. 53 Infallibilität. 54 infallibel. 55 Infamie. 56 Infant. 57 Infanterie.

(Seite 227.)

58 Infection. 59 infernal. 60 infestiren. 61 inficiren. 62 Infiltration. 63 infinitesimal. 64 Infinitiv. 65 Inflammation. 66 inflexibel. 67 Influenz. 68 Information. 69 Informator. 70 Infusion. 71 Infusorien. 72 Ingenieur. 73 Ingenium. 74 Ingenuität. 75 Ingredienzen. 76 Ingreß. 77 ingrossiren. 78 Inhaber. 79 Inhärenz. 80 inhäriren. 81 inhaftiren. 82 Inhalt. 83 inhibiren. 84 Inhibitorium. 85 Initiative. 86 Injurie. 87 Inländer. 88 Inlage. 89 Innocenz. 90 Innovation. 91 Inoculation. 92 Inofficiosum. 93 Inquirent. 94 inquiriren. 95 Inquisit. 96 Inquisition. 97 Inquisitor. 98 inquisitorisch. 99 Inrotulation. 100 Insassen. 101 inscribiren. 102 Inscription. 103 Inschrift. 104 Insect. 105 inseparabel. 106 inseriren. 107 Inserat. 108 Insertion. 109 Insidien. 110 Insiegel. 111 Insignien. 112 Insinuation. 113 insinuiren. 114 insistiren. 115 insolent. 116 Insolvenz. 117 Inspector. 118 Inspiration. 119 inspiciren. 120 installiren. 121 Instanz. 122 inständig. 123 Instinkt. 124 insti'uiren. 125 Institut. 126 Institution. 127 Instruction. 128 instructiv. 129 Instructor. 130 Instruent. 131 Instrument. 132 instrumental. 133 Insufficienz. 134 Insult. 135 Insurrection. 136 Insurgent. 137 integer. 138 integral. 139 Integrität. 140 intellectuell. 141 Intelligenz. 142 intelligibel. 143 Intendant. 144 Intendantur. 145 intendiren. 146 Intension. 147 Intensität. 148 intensiv. 149 Intention. 150 Intestat. 151 Intestinum. 152 Intextur. 153 intim. 154 Intimation. 155 Intoleranz. 156 Intonation. 157 Intrade. 158 Intuition. 159 intuitiv. 160 Invalid. 161 Invalidität. 162 Invasion. 163 Invective. 164 Inventarium. 165 Invention. 166 inventiös. 167 Inventur. 168 In-

version.*) 169 Investigation. 170 Investiren. 171 Investitur. 172 invitiren. 173 Invitiation. 174 Involut. 175 involviren. 176 inwändig. 177 Inwohnung. 178 Inzicht. 179 Inzucht.

inter: 1 Intercedent. 2 intercediren. 3 Intercession. 4 intercessional. 5 Intercessor. 6 Interception. 7 Intercission. 8 interclavicular. 9 Interdict. 10 interessant. 11 Interesse. 12 Interessent. 13 interessiren. 14 Interim. 15 interimistisch. 16 Interjection. 17 Interlocut. 18 interlocutorisch. 19 Intermezzo. 20 Internuntius. 21 Interpellation. 22 Interpolation. 23 Interposition. 24 Interpret. 25 Interpretation. 26 Interpunction. 27 Interregnum. 28 Interrogation. 29 interrogativ. 30 Interruption. 31 Interusurium. 33 Intervall. 34 interveniren. 35 Intervention. 36 Intervenient. 37 intervertiren.

intr': 1 Intrigue. 2 Intriguant. 3 intriguiren. 4 intrudiren.

intro: 1 introduciren. 2 Introduction. 3 Introïtus. 4 Intromission. 5 introrsum. 6 Introversion.

(Seite 228.)

ir: 1 irrational. 2 Irrationalität. 3 irrationell. 4 irrecognoscibel. 5 irreducibel. 6 irreformabel. 7 irrefutabel. 8 irregressibel. 9 irregulär. 10 Irregularität. 11 irrelativ. 12 irrelevant. 13 irremovibel. 14 irreparabel. 15 irreprochable. 16 irresolut. 17 irraisonnable. 18 irrespectabel. 19 irresponsabel. 20 irrevocabel. 21 Irritabilität. 22 Irritament. 23 Irritation. 24 irritiren. 25 irrumpiren.

K.

kat': 1 Katechese. 2 Katechet. 3 Katechetik. 4 Katechisation. 5 Katechismus. 6 katechisiren. 7 Katechumenen. 8 Kategorie. 9 kategorisch. 10 Katharina. 11 Katheder. 12 Kathedrale. 13 Katheter. 14 katholisch. 15 Katholicismus. 16 Katholik. 17 Katoptrik.

kata: 1 Katachresis. 2 katadioptrisch. 3 Katafalk. 4 Katakomben. 5 Katakaustik. 6 Katalekten. 7 Katalepsis. 8 Katalog. 9 Katamenien. 10 Katapästen. 11 Kataplasmen. 12 Katapulta. 13 Katarakt. 14 Katarrh. 15 katarrhalisch. 16 Kataster. 17 Katastrophe.

M.

met': 1 Meteor. 2 meteorisch. 3 Meteorognosie. 4 Meteorologie. 5 Methode. 6 methodisch. 7 Methodist. 8 Metonymie. 9 Metonomasie.

meta: 1 Metachronismus. 2 Metakritik. 3 Metalepsis. 4 Metamorphist. 5 Metamorphose. 6 Metamorphosirung. 7 Metapher. 8 metaphorisch. 9 Metaphysik. 10 Metaphysiker. 11 Metapodium. 12 Metastase. 13 Metathesis.

miss: 1 mißachten. 2 Mißachtung. 3 Mißbehagen. 4 mißbilligen. 5 Mißbilligung. 6 Mißbrauch. 7 Mißcredit. 8 Mißdeutung. 9 Mißärnte. 10

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

Miſſethat. 11 mißfällig. 12 mißfallen. 13 mißförmig. 14 Mißgeburt. 15 Mißgeſchick. 16 Mißgeſchöpf. 17 Mißgeſtalt. 18 mißglücken. 19 mißgönnen. 20 Mißgriff. 21 Mißgunſt. 22 Mißhandlung. 23 Mißheirath. 24 Mißhelligkeit. 25 Mißklang. 26 mißlaunig. 27 mißleiten. 28 mißlich (dag. Miſſale). 29 Mißmuth. 30 mißmuthig. 31 mißrathen. 32 mißtönen. 33 mißtrauen. 34 mißtrauiſch. 35 Mißvergnügen. 36 Mißverſtand. 37 Mißverſtändniß. 38 Mißwachs.

mit: 1 Mitarbeiter. 2 Mitarbeiterin. 3 mitbelehnen. 4 Mitbelehnung. 5 Mitbeſitzer. 6 Mitbevollmächtigter. 7 Mitbewerber. 8 Mitbruder. 9 Mitbürge. 10 Mitbürger. 11 Mitchriſt. 12 Miteigenthum. 13 Miterbe. 14 Miteſſer. 15 mitfahren. 16 mitführen. 17 Mitgabe. 18 Mitgefühl. 19 mitgehen. 20 Mitgenoſſe. 21 Mitgenuß. 22 Mitgeſchöpf. 23 Mitgift. 24 Mitglied. 25 mithaben. 26 mitkommen. 27 Mitlauter. 28 Mitleid. 29 Mitleidenheit. 30 mitleidig. 31 mitleidsvoll. 32 mitleidswerth. 33 mitleidswürdig. 34 mitmachen. 35 Mitmeiſter. 36 Mitmenſch.

(Seite 229.)

37 mitnehmen. 38 Mitregent. 39 mitſchuldig. 40 Mitſchuldner. 41 Mitſchüler. 42 Mitſchweſter. 43 Mitſtreiter. 44 mittheilen. 45 Mittheilung. 46 Mitverſchworner. 47 Mitwelt. 48 Mitwirkung. 49 Mitwiſſenſchaft. 50 mitzählen. 51 mitziehen.

N.

nach: 1 Nachachtung. 2 nachäffen. 3 Nachahmung. 4 Nachbeter. 5 nachdenken. 6 Nachdruck. 7 Nachdrucker. 8 nachdrücklich. 9 nachdrucksvoll. 10 Nacheiferer. 11 Nachempfindung. 12 Nachärnte. 13 nachfahren. 14 nachfallen. 15 nachfärben. 16 nachfeuern. 17 nachflattern. 18 nachfließen. 19 nachfordern. 20 Nachfolge. 21 Nachfolger. 22 Nachfolgerin. 23 nachformen. 24 Nachforſchung. 25 Nachfrage. 26 nachführen. 27 nachgeben. 28 Nachgeburt. 29 nachgehen. 30 Nachgeſchmack. 31 Nachgiebigkeit. 32 Nachgrabung. 33 Nachhall. 34 nachhängen. 35 nach Hauſe gehen. 36 Nachhauſekunft. 37 nachhelfen. 38 nachhinken. 39 Nachholung. 40 Nachhut. 41 nachjagen. 42 Nachklang. 43 nachklettern. 44 Nachkomme. 45 Nachkommenſchaft. 46 Nachkömmling. 47 Nachlaß. 48 Nachlaſſenſchaft. 49 nachläſſig. 50 Nachläſſigkeit. 51 nachlaufen. 52 nachlegen. 53 nachliefern. 54 nachmachen. 55 nachmähen. 56 nachmahlen. 57 nachmarſchiren. 58 nachmeſſen. 59 Nachmittag. 60 nachmittägig. 61 nachpfeifen. 62 nachpflanzen. 63 nachprägen. 64 nachprüfen. 65 nachrechnen. 66 Nachrede. 67 nachreiten. 68 nachrennen. 69 Nachricht. 70 Nachrichter. 71 nachrichtlich. 72 Nachruf. 73 Nachruhm. 74 nachſäen. 75 Nachſatz. 76 nachſchicken. 77 nachſchieben. 78 nachſchiffen. 79 nachſchimpfen. 80 Nachſchlag. 81 nachſchleichen. 82 nachſchleppen. 83 Nachſchlüſſel. 84 Nachſchnitt. 85 Nachſchreiber. 86 Nachſchrift. 87 nachſchütteln. 88 nachſchütten. 89 nachſchwärmen. 90 nachſchwätzen. 91 nachſchwitzen. 92 Nachſetzung. 93 nachſeufzen. 94 Nachſicht. 95 nachſichtig. 96 nachſichtsvoll. 97 Nachſommer. 98 nachſpähen. 99 nachſpotten. 100 nachſpringen. 101 nachſpritzen. 102 Nachſpürer. 103 nach-

stechen. 104 nachstehen. 105 nachsteigen. 106 nachstellen. 107 Nachstellung. 108 nachsterben. 109 Nachsteuer. 110 nachstopfen. 111 Nachstoß. 112 nachstreben. 113 nachstürmen. 114 nachstürzen. 115 nachsuchen. 116 Nachtheil. 117 nachtheilig. 118 nachthun. 119 Nachtisch. 120 nachtrachten. 121 Nachtrag. 122 nachtreten. 123 nachtrappeln. 124 nachwachsen. 125 nachwälzen. 126 nachwandeln. 127 Nachwehen. 128 nachweinen. 129 nachweisen. 130 Nachwelt. 131 nachwerfen. 132 nachwinken. 133 Nachwinter. 134 Nachwirkung. 135 Nachwort. 136 Nachwuchs. 137 nachzahlen. 138 nachzählen. 139 nachzeichnen. 140 nachzerren. 141 nachziehen. 142 nachzischen. 143 Nachzug. 144 Nachzügler.

neben: 1 Nebenabsicht. 2 Nebenaltar. 3 Nebenamt. 4 Nebenausgabe. 5 Nebenbedeutung. 6 Nebenbedürfniß. 7 Nebenbegriff. 8 Nebenbetrachtung. 9 Nebenbuhler. 10 Nebenbuhlerin. 11 Nebending. 12 Nebeneinkommen. 13 Nebeneinkünfte. 14 Nebengedanke.

(Seite 230.)

15 Nebengeschäft. 16 Nebengewinn. 17 Nebenkosten. 18 Nebenlinie. 19 Nebenmann. 20 Nebenmensch. 21 Nebenpunkt. 22 Nebensache. 23 Nebensatz. 24 Nebenseiten. 25 Nebensorge. 26 Nebenspeise. 27 Nebensprosse. 28 Nebenstraße. 29 Nebenstube. 30 Nebenstunde. 31 Nebenthüre. 32 Nebentisch. 33 Nebenumstand. 34 Nebenursache. 35 Nebenvortheil. 36 Nebenzimmer. 37 Nebenzweck.

O.

ob: 1 Obdach. 2 Obduction. 3 Obedienz. 4 Obelisk. 5 Obhut. 6 Obitus. 7 Object. 8 objectiv. 9 Objectivirung. 10 Oblate. 11 Oblation. 12 Obliegenheit. 13 obligat. 14 Obligation. 15 obligatorisch. 16 obligiren. 17 Oblongum. 18 Obmacht. 19 Obotriten. 20 Obrigkeit. 21 Oberst. 22 obruiren. 23 obscön. 24 obscur. 25 Obcuranten. 26 Obsecration. 27 Obsequenz. 28 Obsequien. 29 Observanz. 30 Observation. 31 Observator. 32 Observatorium. 33 observiren. 34 Obsicht. 35 Obsignation. 36 obsolet. 37 Obstination. 38 Obstruction. 39 obteniren.

obs: 1 obstacel. 2 obstinat. 3 obstrict. 4 obstringiren.

oc: 1 Occasion. 2 occasional. 3 Occasus. 4 Occident. 5 occidentalisch. 6 Oculation. 7 Occumbenz. 8 Occupation. 9 occurent. 10 Octroi. 11 octroiren.

of: 1 offensiv. 2 offeriren. 3 Offerte. 4 Offertorium. 5 offical. 6 Officialien. 7 Offizier. 8 Officier (französ.). 9 Officine. 10 officinell. 11 Officium.

ohn', ohne: 1 ohnfehlbar. 2 Ohnehosen. 3 Ohnmacht. 4 ohnmächtig. 5 Ohnesorge.

op: 1 Opponent. 2 opponiren. 3 Opportunität. 4 Opposé. 5 Opposition. 6 Oppression. 7 opprimiren. 8 Oppugnation. 9 opulent.

P.

par: 1 Pardon. 2 Parenthese. 3 Parere. 4 Parforce. 5 Parfum. 6 pariren. 7 Parquet. 8 Parlament. 9 Parlamentair. 10 Parmesan. 11 Parnaß. 12 Parochie. 13 Parochianen. 14 Parochus. 15 Parodie. 16 Parole. 17 Parolie. 18 Paropamisos. 19 Paroxysmus. 20 Parterre (dag. Parter). 21 Parthenope. 22 Participant. 23 Particip. 24 Participium. 25 particular. 26 Particulier. 27 Parthie (dag. Partei). 28 partiell. 29 Partikel. 30 Partitur. 31 Parvenu.

para: 1 Parabel. 2 parabolisch. 3 Parabrama. 4 Paracelsus. 5 Parachronismus. 6 Paradiastole. 7 Paradies. 8 paradiesisch. 9 Paradigma. 10 paradiren. 11 paradox. 12 Paragoge. 13 Paraguay. 14 Perihelien.*) 15 Paraklet. 16 Parallaxe. 17 parallel.

(Seite 231.)

18 Parallelismus. 19 Paralogismus. 20 Paralysis. 21 Parameter. 22 paraphernal. 23 Paraphrase. 24 Parapluie. 25 Parapoplexie. 26 Parasit. 27 Parasol. 28 Paravadi.

per: 1 Peräquation. 2 Peräquator. 3 perceptabel. 4 Perceptibilität. 5 Perception. 6 percipiren. 7 Percipient. 8 percurrens. 9 Percussion. 10 Perdikas. 11 Pereat. 12 Peregrinus. 13 Peremtion. 14 peremtorisch. 15 perennirend. 16 perfect. 17 Perfectibilismus. 18 Perforation. 19 perhorresciren. 20 Perhorrescenz. 21 permanent. 22 Permission. 23 permittiren. 24 Permutation. 25 Peroration. 26 Perpendikel. 27 perpetuell. 28 perpetuirlich. 29 Perpetuität. 30 Perpetuum. 31 Persecution. 32 persönlich. 33 Person. 34 personal (Personal). 35 Personalität. 36 personell. 37 Personification. 38 Personificirung. 39 Perspectiv. 40 perspectivisch. 41 persuadiren. 42 Pertinenz. 43 Perturbation. 44 Perrücke.

peri: 1 Periander. 2 Perikopen. 3 Perikles. 4 Perimeter. 5 Periode. 6 Periodicität. 7 periodisch. 8 perioptisch. 9 peripathetisch. 10 Peripherie. 11 Periphrase. 12 periphrastisch. 13 Peripodium. 14 Perispomenon. 15 Peristylon. 16 Peristrophe.

post: 1 Postscenium. 2 Postille. 3 Postpositiv. 4 Postprädicament. 5 Postscript. 6 Posthumus.

prae: 1 Präantecessor. 2 Präbende. 3 Präcedenz. 4 Präcepta. 5 Präceptor. 6 Präcipitat. 7 Präcipuum. 8 Präcision. 9 präcludiren. 10 präclusiv. 11 Präcognition. 12 präconisiren. 13 Präcordien. 14 präcurriren. 15 prädeliberiren. 16 Prädestination. 17 Prädicant. 18 Prädicat. 19 prädisponiren. 20 prädominiren. 21 Präexistenz. 22 Präfation. 23 Präfect. 24 Präfectur. 25 Präferenz. 26 Präfix. 27 prägnant. 28 Präjudiz. 29 Prälat. 30 Prälatur. 31 Prälegat. 32 präliminar. 33 Präludium. 34 Prämeditation. 35 Prämie. 36 Prämisse. 37 praemissis praemittendis. 38 Prämonstratenser. 39

---

*) Dieses Beispiel gehört unter die Wörter mit peri und soll das r leichter, das h etwas höher geschrieben sein.

pränumeriren. 40 Pränumeration. 41 Präoccupation. 42 Präparat. 43 Präparation. 44 präpariren. 45 Präponderanz. 46 Präposition. 47 Präpositus. 48 Präposterität. 49 Präpotenz. 50 Prärogative. 51 Präscription. 52 Präsent (dag. pressant). 53 Präsentation. 54 Präservation. 55 Präservativ. 56 Präses. 57 präsidial. 58 Präsidium. 59 Prästant. 60 Prästation. 61 prästiren. 62 Präsumtion. 63 präsumtiv. 64 Prätendent. 65 Prätension. 66 Prätext. 67 Prätor (dag. praeter). 68 Prätur. 69 Prävalenz.*) 70 prävaliren. 71 Prävention.

praeter: 1 präteriren. 2 Präterition. 3 Präteritum. 4 Prätermission. 5 prätermittiren.

pres: 1 Préseance. 2 Président. 3 Pressentiment.

pro: 1 Problem. 2 problematisch. 3 Procedur. 4 Procent. 5 Procession. 6 Proclama. 7 Proclamation. 8 Proclamator.

(Seite 232.)

9 Proconsul. 10 Procura. 11 Procuration. 12 Procurator. 13 Procureur. 14 Prodigium. 15 Producent. 16 produciren. 17 Product. 18 Production. 19 productiv. 20 profan. 21 Profeß. 22 Profession. 23 Professionist. 24 Professor. 25 Profil. 26 Provisor. 27 Profit. 28 profitiren. 29 Profoß. 30 Prognose. 31 Prognostikon. 32 Programm. 33 Progreß. 34 Progression. 35 progressiv. 36 Progymnasium. 37 Prohibition. 38 Prohibitorium. 39 prohibitiv. 40 prohibitorisch. 41 Project. 42 Procanzler. 43 Proletarier. 44 Prolog. 45 Prolongation 46 Promemoria. 47 Promenade. 48 Promesse. 49 Prometheus. 50 Promontorium. 51 promoviren. 52 Promulgation. 53 Pronomen. 54 Pronotarien. 55 pronunciren. 56 Proömik. 57 propädeutisch. 58 Propädeutik. 59 Propaganda. 60 Prophet. 61 Prophezeiung. 62 Proponent. 63 Proportion. 64 proportional. 65 Proportionalität. 66 Proposition. 67 Proprätor. 68 Proprietät. 69 Proprietarius. 70 Propyläen. 71 Prorector. 72 Prorogation. 73 Proscenium. 74 Proscription. 75 Prosector. 76 Proselyten. 77 Proserpina. 78 Prosit. 79 Prospect. 80 prostituiren. 81 Prostitution. 82 Protection. 83 Protector. 84 protegiren. 85 Protest. 86 Protestant. 87 protestantisch. 88 Protestantismus. 89 Protestation. 90 protestiren. 91 Provence. 92 Proverbium. 93 Proviant. 94 Providence. 95 Providenz. 96 Provinz. 97 provincial. 98 Provincialismen. 99 Provision. 100 provisional. 101 provisorisch. 102 Provisorium. 103 Provocant. 104 Provocation. 105 Provocator. 106 provociren.

pros: 1 Prosodie. 2 Prosodik. 3 prosodisch. 4 Prosopographie. 5 Prosopopöie.

R.

re: 1 Reaction. 2 Reactionair. 3 Reactivität. 4 Reagentien. 5 real. 6 realisiren. 7 Realismus. 8 Realisation. 9 Realisten. 10 Realität. 11 realiter. 12 Reasumtion. 13 Reaumur. 14 Rebell. 15 Rebellion. 16 Recapitulation.

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

17 Recension. 18 Recensent. 19 Recepisse. 20 Recept. 21 Reception. 22 Receptur. 23 Receß. 24 Recherche. 25 Recidiv. 26 Reciproca. 27 Reciprocität. 28 Recitation. 29 Recitativ. 30 Reclamation. 31 Recognition. 32 recognosciren. 33 Recomandation. 34 Recompens. 35 Reconvalescent. 36 Recreation. 37 Recrimination. 38 Recrut. 39 Recurs. 40 recusabel. 41 Recusation. 42 recusiren. 43 Redoute. 44 reduciren. 45 Reduction. 46 Reduplication. 47 reell. 48 Refaction (Refection). 49 Refectorium. 50 Referat. 51 Referendar. 52 Referent. 53 Referirung. 54 Reflection (unrichtig für Reflexion). 55 reflectiren. 56 Reflexion. 57 Reform. 58 Reformation. 59 Reformator. 60 reformirt. 61 Refractor. 62 Refrain. 63 refraichiren. 64 Refugium. 65 refusiren. 66 Refutation. 67 Regard. 68 Regeneration. 69 Regreß. 70 Reïteration.*) 71 Rejection. 72 Relais. 73 Relation. 74 relativ.

(Seite 233.)

75 Relegation. 76 Relevanz. 77 Relevation. 78 Relicten. 79 Relief. 80 Reliquien. 81 Reluition. 82 remarquable. 83 Remedium. 84 Reminiscenz. 85 Remise. 86 Remission. 87 Remonstrant. 88 Remonstration. 89 Remotion. 90 removiren. 91 Renaissance. 92 Renegat. 93 Renitent. 94 Renomé. 95 Renonce. 96 Renovation. 97 reorganisiren. 98 Reparation. 99 Reparatur. 100 repartiren.*) 101 Repertorium. 102 Repetent. 103 repetiren. 104 Repetition. 105 Repetitor. 106 Repetitorium. 107 Replik. 108 Reporter. 109 Repositorium. 110 repräsentiren. 111 Reprähension. 112 Repressalien. 113 repressiv. 114 Reprimande. 115 Reprobation. 116 Reproche. 117 Reproduction. 118 Reproductivität. 119 Repuls. 120 Reputation. 121 reputirlich. 122 Requiem. 123 Requirent. 124 Requisit. 125 Requisition. 126 Rescission. 127 Rescript. 128 Reservat. 129 Reserve. 130 Reservoir. 131 Resident. 132 Residenz. 133 Residuum. 134 Resignation. 135 Resistenz. 136 resolut. 137 Resolution. 138 resolviren. 139 Resonanz. 140 Resonnement. 141 respectabel. 142 respectirlich. 143 respectiv. 144 respiriren. 145 Responsa. 146 Responsorium. 147 Restaurateur. 148 Restauration. 149 restauriren. 150 restiren. 151 restituiren. 152 Restitution. 153 Restriction. 154 Resultat. 155 resultiren. 156 Resurrection. 157 retabliren. 158 Retardation. 159 Retention. 160 Retirade. 161 retiriren. 162 Retorsion. 163 Retorte. 164 retouchiren. 165 Retour. 166 retourniren. 167 Retractation. 168 Retraite. 169 Reunion. 170 Revanche. 171 Reveille. 172 Revenue. 173 Reverende. 174 Reverenz. 175 Revers. 176 Reversalien. 177 Reversion. 178 Revident. 179 revidiren. 180 Revision. 181 Revisor. 182 revocabel. 183 Revocation. 184 revociren. 185 Revolte. 186 revoltiren. 187 Revolution. 188 Revolutionär. 189 revolutioniren. 190 Revue. 191 Revulsion.

red: 1 Redacteur. 2 Redaction. 3 Reddition. 4 Redemptorist. 5 Redhibition. 6 redigiren. 7 Reditus.

retro: 1 retroduciren. 2 retrograd. 3 Retrogradation.

rück: 1 Rückfall. 2 rückfällig. 3 Rückflug. 4 Rückfracht. 5 Rückfrage.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

6 Rückgang. 7 rückgängig. 8 Rückhalt. 9 Rücklauf. 10 Rückkauf. 11 rückkäuflich. 12 Rückkehr. 13 Rückkunft. 14 Rückmarsch. 15 Rückschritt. 16 Rückseite. 17 Rücksicht. 18 rücksichtlich. 19 rücksichtslos. 20 Rücksitz. 21 Rücksprache. 22 Rückstand. 23 rückständig. 24 Rückweg. 25 Rückwirkung. 26 Rückzoll. 27 Rückzug.

S.

sans: 1 Sansculotte. 2 sans doute. 3 sans façon. 4 sans pareil. 6 Sanssouci.

(Seite 234.)

se: 1 seciren. 2 secerniren. 3 Seclusion. 4 Secretion. 5 securiren. 6 Securität. 7 Seduction. 8 sejungiren. 9 Sejunction. 10 Selecta. 11 separat. 12 Separation. 13 separatim. 14 separiren. 15 Separatist. 16 Sepulchrum (Sepulcrum).

sine: 1 Sinecure.

sou: 1 Souffleur. 2 souffliren. 3 Soulagement. 5 souteniren. 5 Souterrain. 6 Soutien. 7 souverain (Souverain). 8 Souverainetät.

sous: 1 Souslieutenant. 2 Sousporte. 3 Sousbrigadier. 4 Souspräfect.

statt: 1 statthaft. 2 Statthalter. 3 Statthalterschaft. 4 Statthalterei. 5 stattlich oder staatlich (dag. sittlich).

sub: 1 Subaction. 2 Subaltern. 3 subclavicularisch. 4 Subcollecteur. 5 subdelegiren. 6 Subdiakon. 7 Subdivision. 8 Subject. 9 subjectiv. 10 Subjectivität. 11 subjunctiv. 12 Sublevamen. 13 sublim. 14 Sublimität. 15 Sublimat. 16 sublunarisch. 17 submiß. 18 Submission. 19 submittiren. 20 Subordination. 21 subordiniren. 22 Subrogation. 23 subscribiren. 24 Subsellien. 25 subsidiarisch. 26 Subsidien. 27 Subsistenz. 28 subsistiren. 29 substantiell. 30 Substanz. 31 Substantiv. 32 substituiren. 33 Substitut. 34 Substitution. 35 Substrat. 36 Substruction. 37 Subsumtion. 38 Subtangente. 39 subtil. 40 Subtraction. 41 subtrahiren. 42 subveniren. 43 Subversion.*)

suc: 1 succediren. 2 Succession. 3 successiv. 4 Succumbenz. 5 succurriren. 6 Succurs. 7 Succussion.

suf: 1 Sufficient. 2 Sufficienz. 3 Suffisance. 4 Suffragan.

sug: 1 suggeriren. 2 Suggestion. 3 suggestiv. 4 Sugillation.

sup: 1 suppeditiren. 2 Suppleant. 3 Supplement. 4 Suppletorien. 5 Supplik. 6 suppliciren. 7 supponiren. 8 Supposition. 9 Suppositum. 10 Suppression. 11 supprimiren. 12 Supremat. 13 Suprematie.

super: 1 Superabundanz. 2 Superarbitrium. 3 Supercárgo. 4 superfein. 5 Superficies. 6 Superflua. 7 Superintendent. 8 Superintendur. 9 Superinventarium. 10 Superior. 11 Superlativ. 12 Supernaturalismus. 13 supernumerar. 14 superorthodox. 15 Superrationalist. 16 Superstition.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

supra: 1 supraorbital.

sur: 1 Surcoup. 2 Surintendant. 3 Surplus. 4 Surprise. 5 Surrogat. 6 Surtout. 7 Surveillance.

sus: 1 susceptabel. 2 Susceptabilität. 3 Susception. 4 Suspect. 5 suspendiren. 6 Suspension. 7 suspensiv. 8 Suspensorium. 9 suspiciös. 10 Suspirium. 11 sustentiren. 12 Sustentation.

(Seite 235.)

syl: 1 syllabiren. 2 Syllepsis. 3 Syllogismus. 4 Syllogistik. 5 syllogistisch.

sym: 1 Symbol. 2 Symbolik. 3 Symbololatrie. 4 Symmetrie. 5 symmetrisch. 6 sympathetisch. 7 Sympathie. 8 sympathisiren. 9 Symphonie. 10 Symposion. 11 Symptom. 12 symptomatisch.

syn: 1 Synäresis. 2 Synagoge. 3 Synchronismus. 4 Synchysis. 5 Syndikat. 6 Syndikus. 7 Synedrion. 8 Synekdoche. 9 Synergismus. 10 Synesis. 11 Synkretismus. 12 synodal. 13 Synode. 14 synonym. 15 Synosteologie. 16 Syntagma. 17 Syntaktik. 18 syntaktisch. 19 Syntax. 20 Synthesis. 21 synthetisch. 22 Syntomie.

T.

tra: 1 Trabant. 2 Tracasserie. 3 Tradition. 4 traduciren. 5 Traduction. 6 Traffant. 7 Traffat. 8 traversiren. 9 travestiren. 10 Travestie.

trans: 1 Transaction. 2 transatlantisch. 3 Translocation. 4 transferiren. 5 Transfiguration. 6 transformiren. 7 transigibel. 8 transigiren. 9 transitiv. 10 Transito. 11 transitorisch. 12 Translation. 13 Transmigration. 14 Transmutation. 15 transpadanisch. 16 Transparent. 17 Transportirung. 18 Transposition. 19 Transcendent. 20 transscendental.*) 21 Transpiration. 22 Transsubstantiation. 23 transversal. 24 transversel.

U.

über: 1 überantworten. 2 Ueberantwortung. 3 Ueberbein. 4 überbeugen. 5 überbieten. 6 überblättern. 7 Ueberbleibsel. 8 Ueberblick. 9 überbreiten. 10 Ueberbringer. 11 übercomplet. 12 Ueberdruß. 13 überdrüssig. 14 Uebereilung. 15 Uebereinkommen. 16 Uebereinstimmung. 17 übereffen. 18 Ueberfahrt. 19 Ueberfall. 20 überfließen. 21 überflügeln. 22 Ueberfluß. 23 überführen. 24 Ueberfülle. 25 überfüttern. 26 Uebergabe. 27 übergehen (dag. übrigen). 28 Uebergehung. 29 Uebergewicht. 30 überhandnehmen. 31 überhäufen. 32 Ueberhebung. 33 überhören. 34 überirdisch. 35 überkeppen. 36 Ueberkleid. 37 überkochen. 38 überladen. 39 Ueberlassung. 40 überlaufen. 41 Ueberläufer. 42 überlaut (dag. überalt). 43 Ueberlegung. 44 überliefern. 45 Ueberlieferung. 46 überlisten. 47 übermächtig. 48 Uebermaß. 49 übermorgen. 50 Uebermuth. 51 übermüthig. 52 übernachten. 53 Uebernahme. 54 übernatürlich. 55 über-

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

raschen. 56 Ueberredung. 57 Ueberreichung. 58 überreif. 59 Ueberrock. 60 überrumpeln. 61 übersäen. 62 übersättigen. 63 überschatten. 64 überschauen. 65 Ueberschlag. 66 überschleichen. 67 überschnappen. 68 überschneien. 69 überschreien. 70 Ueberschreitung. 71 Ueberschrift. 72 Ueberschuh. 73 Ueberschuß. 74 überschütten. 75 Ueberschüttung. 76 Ueberschwenglichkeit. 77 Ueberschwemmung. 78 übersehen. 79 Uebersendung. 80 übersetzbar. 81 übersetzen. 82 Uebersetzer. 83 Uebersetzung. 84 Uebersicht. 85 übersinnlich. 86 überstechen. 87 übersteigen. 88 übersteigbar. 89 überstrahlen. 90 überstreichen. 91 überstudiren.

(Seite 236.)

92 überstülpen. 93 überstürzen. 94 übertäfeln. 95 übertäuben. 96 Uebertheuerung. 97 übertragen. 98 übertreffen. 99 Uebertreibung. 100 Uebertretung. 101 Uebertritt. 102 übervoll. 103 übervortheilen. 104 überwallen. 105 Ueberwältigung. 106 überweisen. 107 überwerfen. 108 überwiegen. 109 Ueberwindung. 110 Ueberwinterung. 111 Ueberwurf. 112 Ueberzahl. 113 überzeugen. 114 Ueberzeugung. 115 überziehen. 116 Ueberziehung. 117 Ueberzug.

ultra: 1 Ultrademokrat. 2 ultraconservativ. 3 ultraliberal. 4 Ultramarin. 5 ultramontan. 6 ultraradical. 7 ultrarevolutionär. 8 Ultraroyalist. 9 ultraservil.

um: 1 umackern. 2 umändern. 3 Umänderung. 4 Umarmung. 5 umbetten. 6 umbiegen. 7 Umbildung. 8 umbrausen. 9 umbringen. 10 umdrehen. 11 Umdrehung. 12 umduftet. 13 umfahren. 14 umfallen. 15 Umfang. 16 umfassen. 17 umflattern. 18 umflechten. 19 umfliegen. 20 umfließen. 21 umfluthen. 22 Umfrage. 23 umfüllen. 24 Umgang. 25 umgarnen. 26 umgaukeln. 27 Umgebung. 28 Umgegend. 29 umgehen. 30 umgekehrt. 31 Umgestaltung. 32 Umgrabung. 33 Umgränzung. 34 umgürten. 35 umhauen. 36 umhüllen. 37 umknicken. 38 umknien. 39 umkommen. 40 umkränzen. 41 umlagern. 42 Umlauf. 43 Umlaut. 44 umlegen. 45 umleuchten. 46 ummauern. 47 umnachten. 48 umpacken. 49 umpanzert. 50 umpflastern. 51 umprägen. 52 umreißen. 53 umrühren. 54 umrütteln. 55 umsatteln. 56 Umsatz. 57 umschaffen. 58 umschatten. 59 Umschattung. 60 umschauen. 61 umschiffen. 62 Umschleierung. 63 umschmelzen. 64 umschnallen. 65 Umschreibung. 66 Umschrift. 67 umschürzen. 68 umschütteln. 69 umschütten. 70 Umschweif. 71 Umschwung. 72 umsichtig. 73 umsinken. 74 Umstand. 75 umständlich. 76 Umständlichkeit. 77 umstempeln. 78 umstoßen. 79 Umstoßung. 80 umstrahlen. 81 umstricken. 82 umstürmen. 83 Umsturz. 84 umstürzen. 85 umtanzen. 86 Umtauschung. 87 umthun. 88 Umtrieb. 89 Umwandlung. 90 Umwechslung. 91 Umweg. 92 umweht. 93 Umwerfung. 94 umwickeln. 95 umwölkt. 96 umwühlt. 97 umzäumen. 98 Umziehung. 99 umzingeln. 100 Umzug.

un: 1 unabhängig. 2 Unabhängigkeit. 3 unablöslich. 4 unecht. 5 unangemessen. 6 unangenehm. 7 unannehmlich. 8 unanständig. 9 Unart. 10 unaufhörlich. 11 unbeeidigt. 12 unbeerbt. 13 unbefangen. 14 unbefleckt. 15 unbegränzt. 16 unbegründet. 17 unbehülflich. 18 unbelebt. 19 unbenommen.

20 Unbescholtenheit. 21 unbeschränkt. 22 unbeschuht. 23 Unbesonnenheit. 24 unbestimmt. 25 unbestreitbar. 26 unbewaffnet. 27 Unbewegsamkeit. 28 Unbilde. 29 unbrauchbar. 30 unbußfertig. 31 unchristlich. 32 Undienstfertigkeit. 33 Undurchdringlichkeit. 34 Undurchsichtigkeit. 35 uneben. 36 unedel. 37 unehelich. 38 Unehre. 39 unehrlich. 40 Unehrlichkeit. 41 uneigentlich. 42 uneinig. 43 Unendlichkeit. 44 unentgeltlich. 45 Unenthaltsamkeit. 46 Unentschiedenheit. 47 unerforschlich. 48 unerlaubt. 49 Unersättlichkeit. 50 Unerschütterlichkeit. 51 unfähig. 52 Unfähigkeit.

(Seite 237.)

53 Unfehlbarkeit. 54 Unfriede. 55 unfruchtbar. 56 Unfug. 57 ungebrannt. 58 Ungebühr. 59 ungebunden. 60 Ungeduld. 61 ungefähr. 62 ungeheuer. 63 Ungehorsam. 64 Ungelegenheit. 65 ungerade. 66 ungesäumt. 67 Ungeschicklichkeit. 68 ungesäuert. 69 ungesondert. 70 ungestüm. 71 Ungewitter. 72 Ungeziefer. 73 ungeziert. 74 ungläubig. 75 Unglück. 76 Ungnade. 77 ungiltig. 78 Ungiltigkeit. 79 Unheil. 80 unhöflich. 81 unklar. 82 Unklugheit. 83 unkörperlich. 84 Unkraut. 85 unlauter. 86 unleugbar. 87 Unlust. 88 unmanierlich. 89 unmaßgeblich. 90 unmerklich. 91 unmittelbar. 92 Unmöglichkeit. 93 unmoralisch. 94 Unmündigkeit. 95 Unmuth. 96 unnatürlich. 97 Unnatur. 98 unnöthig. 99 unnütz. 100 unordentlich. 101 unorganisch. 102 unparteiisch. 103 Unparteilichkeit. 104 unpaß. 105 Unpäßlichkeit. 106 unpolitisch. 107 unpractisch. 108 Unrath. 109 unrechtmäßig. 110 unredlich. 111 Unregelmäßigkeit. 112 unreif. 113 Unreinlichkeit. 114 Unruhe. 115 unruhig. 116 unschätzbar. 117 unscheinbar. 118 unschlüssig. 119 unschmackhaft. 120 unsichtbar. 121 Unsinnigkeit. 122 Unsittlichkeit. 123 unstät. 124 unsterblich. 125 Unsterblichkeit. 126 Unstern. 127 unstättig. 128 unsträflich. 129 untadelig. 130 Unthätchen. 131 Unthat. 132 untauglich. 133 untheilbar. 134 Untheilbarkeit. 135 Unthier. 136 Untiefe. 137 Untreue. 138 Untröstlichkeit. 139 untüchtig. 140 Untugend. 141 unübertrefflich. 142 unthunlich. 143 unüberwindlich. 144 unveränderlich. 145 Unveränderlichkeit. 146 unverbrennlich. 147 unverdaulich. 148 Unverdrossenheit. 149 Unvergänglichkeit. 150 unvergleichlich. 151 Unvermögen. 152 Unvernunft. 153 Unverschämtheit. 154 Unversöhnlichkeit. 155 Unverweslichkeit. 156 unvollständig. 157 unvordenklich. 158 unvorgreiflich. 159 Unvorsichtigkeit. 160 Unwahrheit. 161 unwiderruflich. 162 Unwille. 163 unwillkürlich. 164 Unwissenheit. 165 Unwürdigkeit. 166 unzählig. 167 Unzahl. 168 unzeitig. 169 Unzertrennlichkeit. 170 unzünftig. 171 unzugänglich.

unter: 1 Unterart. 2 Unterbau. 3 Unterbette. 4 Unterbindung. 5 Unterbrechung. 6 unterbringen. 7 unterbrochen. 8 unterdrücken. 9 untereggen. 10 Untereintheilung. 11 unterfangen. 12 Unterfutter. 13 Untergang. 14 untergeben. 15 untergehen. 16 untergeordnet. 17 Untergestelle. 18 untergraben. 19 Untergrund. 20 Unterhändler. 21 Unterhalt. 22 Unterhaltung. 23 Unterhaus. 24 unterjochen. 25 Unterkiefer. 26 unterköthig. 27 Unterlage. 28 Unterland. 29 Unterlassung. 30 unterlaufen. 31 Unterlefze. 32 Unterleib. 33 unterliegen. 34 Unterlieutenant. 35 Unterlippe. 36 unterminiren. 37 Unter-

offizier. 38 Unterpacht. 39 Unterpfalz. 40 Unterpfand. 41 unterpflügen. 42 Unterredung. 43 Unterricht. 44 Untersatz. 45 Unterschale. 46 Unterscheidung. 47 Unterschied. 48 unterschlächtig. 49 Unterschlagung. 50 Unterschleif. 51 Unterschrift. 52 unter sich gehen. 53 unterspreizen. 54 Unterstab. 55 unterstehen. 56 unterstreichen. 57 unterstützen. 58 Unterstützung. 59 Untersuchung. 60 untertauchen. 61 unterthänig. 62 Unterthänigkeit. 63 Unterthan. 64 Untertrense. 65 Untervasall. 66 unterwachsen. 67 Unterwelt. 68 Unterwerfung. 69 unterwölbt. 70 Unterwurf. 71 Unterwürfigkeit. 72 Unterzeichnung. 73 unterziehen. 74 Unterziehung. 75 Unterzug.

(Seite 238.)

ur: 1 Urahn (dag. Uhren). 2 uralt. 3 Urältern. 4 Urbeginn. 5 Urbegriff. 6 Urbewohner. 7 Urbild. 8 Urchristenthum. 9 Urenkel. 10 Urfehde. 11 Urgebirge. 12 Urgeist. 13 Urgeschichte. 14 Urheber. 15 Urkraft. 16 Urlaub. 17 Urmaterie. 18 Ursache. 19 ursächlich. 20 urplötzlich. 21 Urquell. 22 Urschrift. 23 Urseele. 24 Ursein. 25 Ursprung. 26 Urstoff. 27 Urtheil. 28 Urthier. 29 Urüberlieferung. 30 Urvölker. 31 Urwald. 32 Urwelt. 33 Urwesen.

V.

ver: 1 Verabredung. 2 verabscheuen. 3 verächtlich. 4 Verächter. 5 Verachtung. 6 Veränderlichkeit. 7 Veränderung. 8 Verarmung. 9 verargen. 10 veräußerlich. 11 Veräußerung. 12 Verantwortlichkeit. 13 Verband. 14 Verbannung. 15 Verbergung. 16 verblüfft. 17 Verblutung. 18 verborgen. 19 verbrauchen. 20 verbrachen. 21 verbrechen (Verbrechen). 22 verbrühen. 23 Verdächtigung. 24 Verdammniß. 25 Verdauung. 26 verderben. 27 verderblich. 28 Verdichtung. 29 Verdickung. 30 verdienen. 31 verdolmetschen. 32 verdoppeln. 33 Verdruß. 34 verdünnen. 35 verdünsten. 36 verduften. 37 Veredlung. 38 verehelichen. 39 verehren. 40 verehrlich. 41 verehrtester. 42 Verehrung. 43 Vereidung. 44 Vereinigung. 45 vereinzeln. 46 verengen. 47 Verengerung. 48 Verfall. 49 verfassen. 50 Verfasser. 51 verfaulen. 52 verfehmen. 53 verflächen. 54 verfliegen. 55 verflochten. 56 verflößen. 57 verfluchen. 58 verflüchtigen. 59 Verfolgung. 60 verführen. 61 verführerisch. 62 Verführung. 63 vergehen. 64 Vergessenheit. 65 Vergeßlichkeit. 66 Vergiftung. 67 vergleichbar. 68 Vergleichung. 69 vergnügen. 70 vergöttern. 71 Vergütung. 72 Verhängniß. 73 verharren. 74 verhärtet. 75 Verhaftung. 76 Verheimlichung. 77 Verherrlichung. 78 verhören. 79 Verhütung. 80 verhungern. 81 Verjährung. 82 Verjüngung. 83 Verkäufer. 84 Verkauf. 85 Verkehrtheit. 86 verkitten. 87 Verkittung. 88 Verknöcherung. 89 Verknüpfung. 90 verkohlen. 91 Verkündigung. 92 verkürzen. 93 verkuppeln. 94 Verlassenschaft. 95 Verlassung. 96 Verlauf. 97 verlauten. 98 Verleger. 99 verleihen. 100 Verleitung. 101 Verletzung. 102 Verließ. 103 Verlobung. 104 Verlust. 105 Vermächtniß. 106 vermählen. 107 vermalen. 108 vermeintlich. 109 Vermessenheit. 110 Vermiethung. 111 Vermischung. 112 Vermittlung. 113 Vermittler. 114 Vermuthung. 115 Vernarbung. 116 Vernehmung. 117 verneinen. 118 ver-

niethen. 119 vernichten. 120 vernünftig. 121 Vernünftigkeit. 122 Vernunft. 123 veröden. 124 Verpachtung. 125 Verpallisadirung. 126 Verpflegung. 127 Verpflichtung. 128 verpönen. 129 Verproviantirung. 130 verpuffen. 131 Verräther. 132 Verrätherei. 133 Verrath. 134 Verräucherung. 135 Verrenkung. 136 verriechen. 137 verrichten. 138 Verrichtung. 139 verrucht. 140 Verrücktheit. 141 Verruf. 142 Versäumniß. 143 Versatz. 144 Verschämtheit. 145 Verschärfung. 146 verschimmeln. 147 verschmelzen. 148 Verschmitztheit. 149 Verschnittener.

(Seite 239.)

150 verschönern. 151 verschreien. 152 Verschwörung. 153 verschwätzen. 154 Verschwiegenheit. 155 verschwitzen. 156 Versetzung. 157 versichern. 158 versöhnen. 159 versöhnlich. 160 Versöhnung. 161 Versorger. 162 verspotten. 163 Verständigung. 164 Verständniß. 165 Verstärkung. 166 Verstand. 167 verstarren. 168 Verstauchung. 169 Versteigerung. 170 Versteinerung. 171 Verstellung. 172 verstohlen. 173 Verstopfung. 174 verstoßen. 175 verstricken. 176 Verstümmelung. 177 Versuch. 178 Versuchung. 179 versündigen. 180 versüßen. 181 vertändeln. 182 Vertagung. 183 vertheidigen. 184 Vertheidiger. 185 Vertheilung. 186 Vertheuerung. 187 verthun. 188 vertiefen. 189 Vertiefung. 190 verträglich. 191 Vertrag. 192 vertrauen. 193 vertreten. 194 Vertretung. 195 Vertrieb. 196 vervielfältigen. 197 Verwahrung. 198 Verwalter. 199 Verwandtschaft. 200 Verwegenheit. 201 Verweisung. 202 verwehren. 203 Verwerflichkeit. 204 Verwesung. 205 verwildern. 206 verwirken. 207 verwirren. 208 Verwirrung. 209 verwittert. 210 Verworrenheit. 211 Verwünschung. 212 Verwüstung. 213 Verwunderung. 214 Verzärtelung. 215 Verzäunung. 216 Verzagtheit. 217 verzapfen. 218 verzehnten. 219 verzehren. 220 Verzehrung. 221 Verzeichniß. 222 Verzeihung. 223 Verzerrung. 224 Verzicht. 225 Verziehung. 226 verzieren. 227 Verzierung. 228 verzinsen. 229 verzögern. 230 verzollen. 231 verzuckern. 232 Verzückung. 233 Verzug. 234 Verzweiflung. 235 verzückt.

vor: 1 Vorabend. 2 Voraltern. 3 Vorarlberg. 4 Vorausbestimmung. 5 Vorauszahlung. 6 vorbedacht. 7 Vorbedeutung. 8 Vorbehalt. 9 Vorbereitung. 10 vorbeten. 11 Vorbeugung. 12 vorbieten. 13 Vorbild. 14 vorbitten. 15 Vorbote. 16 Vorenthaltung. 17 Vorerinnerung. 18 Voressen. 19 Vorfahr. 20 Vorfall. 21 vorfechten. 22 vorfordern. 23 vorführen. 24 Vorgänger. 25 Vorgefühl. 26 vorgegeben. 27 vorgehen. 28 Vorgemach. 29 vorgreifen. 30 Vorhang. 31 Vorhalle. 32 Vorhalt. 33 Vorhand. 34 Vorhaus. 35 Vorhaut. 36 Vorhemd. 37 Vorhersagung. 38 Vorhersehung. 39 Vorhölle. 40 Vorhof. 41 Vorhut. 42 Vorkauf. 43 Vorladung. 44 Vorläufer. 45 vorläufig. 46 Vorlage. 47 Vorlesung. 48 vorleuchten. 49 Vormann. 50 Vormauer. 51 vormerken. 52 Vormittag. 53 Vormund. 54 Vormundschaft. 55 Vorort. 56 Vorposten. 57 Vorrang. 58 Vorrath. 59 Vorrecht. 60 Vorrede. 61 vorreiten. 62 Vorreiter. 63 vorrichten. 64 Vorritt. 65 vorrücken. 66 Vorsaal. 67 Vorsänger. 68 Vorsatz. 69 Vorsätzlichkeit. 70 Vorschrift. 71 Vorschub. 72 vorschuhen. 73 Vorschuß. 74 Vorsehung. 75 Vorsetzer. 76 Vorsicht. 77 Vor-

sichtigkeit. 78 Vorsitz. 79 Vorsorge. 80 vorspannen. 81 Vorstadt. 82 Vorstand. 83 vorstechen. 84 Vorstecker. 85 vorstehen. 86 Vorsteher. 87 Vorstellung. 88 Vorstoß. 89 vortanzen. 90 Vortheil. 91 vortheilhaft. 92 vorthun. 93 Vortrag. 94 Vortrefflichkeit. 95 Vortritt. 96 Vorturner. 97 vorübergehend. 98 Vorübung. 99 Vorurtheil. 100 Vorwand. 101 Vorwelt. 102 Vorwerk. 103 vorwärts. 104 Vorwort. 105 Vorwurf. 106 Vorzeiger. 107 Vorzimmer. 108 vorzüglich. 109 Vorzug.

(Seite 240.)

W.

wider: 1 Widerhaken. 2 Widerlegung. 3 widernatürlich. 4 Widerpart. 5 widerrathen. 6 widerrechtlich. 7 Widerrede. 8 Widerist. 9 Widerruf. 10 widerruflich. 11 Widerrufung. 12 widersetzlich. 13 Widersetzlichkeit. 14 widersinnig. 15 Widersinnigkeit. 16 widerspenstig. 17 widersprechen. 18 Widerspruch. 19 Widerstand. 20 Widerstoß. 21 widerstreben. 22 Widerstreit. 23 Widerwärtigkeit. 24 Widerwille.

willen: 1 Deinetwillen. 2 ihretwillen. 3 meinetwillen. 4 seinetwillen. 5 unsertwillen.

Z.

zer: 1 zerbeißen. 2 zerbläuen. 3 zerbrechen. 4 zerbrechlich. 5 zerbröckeln. 6 zerdrücken. 7 zerfahren. 8 zerfallen. 9 zerfetzen. 10 zerfleischen. 11 zerfließen. 12 zerfressen. 13 zergehen. 14 zergliedern. 15 Zergliederung. 16 zerhauen. 17 zerkauen. 18 zerklopfen. 19 zerklüftet. 20 zerknicken. 21 Zerknirschung. 22 zerkratzen. 23 zerkrümmeln. 24 zerlaufen. 25 zerlumpt. 26 zermalmt. 27 zernagen. 28 zernichten. 29 zernichtet. 30 zerplatzen. 31 zerquetschen. 32 zerraufen. 33 zerreiben. 34 zerreißen. 35 zerrinnen. 36 zerrühren. 37 zerrupfen. 38 zerrütteln. 39 zerrütten. 40 Zerrüttung. 41 zerschlitzen. 42 zerschmettern. 43 zersetzen. 44 Zersplitterung. 45 zerstampfen. 46 zerstäuben. 47 zerstäupen. 48 zerstechen. 49 Zerstörung. 50 Zerstörer. 51 Zerstoßung. 52 zerstreut. 53 Zerstückelung. 54 zertrennlich. 55 Zertretung. 56 Zertrümmerung. 57 zerwühlen. 58 zerzausen. 59 zerzupfen.

zu: 1 Zubehör. 2 zubereiten. 3 zubinden. 4 zubrocken. 5 Zubuße. 6 zudrehen. 7 Zudringlichkeit. 8 zueignen. 9 Zueignung. 10 zueilen (dag. Zeilen). 11 Zuerkennung. 12 zufahren (dag. Ziffern, Zephyr). 13 Zufall. 14 zufertigen. 15 Zufertigung. 16 Zuflucht. 17 Zufluß. 18 zuflüstern. 19 zufrieden. 20 Zufriedenheit. 21 zufrieren. 22 Zufügung. 23 Zufuhr. 24 zuführen. 25 Zufüllung. 26 Zugabe. 27 Zugang. 28 zugeben (dag. zűgeben). 29 zugehen (dag. zűgehen). 30 Zugehör. 31 zugestehen. 32 zugethan. 33 zuhefteln. 34 zuhorchen. 35 Zuhörer. 36 zuhüllen. 37 zujauchzen. 38 zukommen. 39 Zukost. 40 Zukunft. 41 zukünftig. 42 Zulassung. 43 Zulauf. 44 zumuthen. 45 zunähen. 46 Zunahme. 47 Zuneigung. 48 Zunicken (dag. zanken). 49 Zuordnung. 50 zupichen. 51 Zurechnung. 52 Zuruf. 53 zurüsten. 54 Zusagung. 55 Zusatz. 56 zuscharren. 57 Zuschauer. 58 Zuschlag. 59 zuschnappen. 60 Zuspruch. 61 Zustand. 62 Zustimmung. 63 zustopfen. 64 Zuströmung. 65 zu-

stürmen. 66 zustürzen. 67 Zuthat (dag. Citat). 68 zuthunlich. 69 zuthun. 70 Zutrauen. 71 zutreffen. 72 zutrinken. 73 Zutritt (dag. zittert). 74 Zuverlässigkeit. 75 Zuwachs. 76 Zuweisung. 77 zuwinken.

(Seite 241.)

78 zuzählen. 79 zuziehen. 80 Zuziehung.

zu: 1 zu arbeiten. 2 zu bauen. 3 zu beißen. 4 zu bleiben. 5 zu bringen. 6 zu decken. 7 zu fallen. 8 zu führen. 9 zu hören. 10 zu klatschen. 11 zu lassen. 12 zu neigen. 13 zu pochen. 14 zu rechten. 15 zu rasten. 16 zu sehen. 17 zu sterben. 18 zu thun. 19 zu wählen. 20 zu zählen. 21 zu zielen. 22 zu winken.

zuwider: 1 Zuwiderhandlung. 2 zuwidersein.

zwischen: 1 Zwischenact. 2 Zwischenbemerkung. 3 Zwischenfall. 4 Zwischengang. 5 Zwischengesang. 6 Zwischenhandel. 7 Zwischenhändler. 8 Zwischenmauer. 9 Zwischenort. 10 Zwischenraum. 11 Zwischenrede. 12 Zwischenregent. 13 Zwischenreich. 14 Zwischensatz. 15 Zwischenspiel. 16 Zwischenstand. 17 Zwischenton. 18 Zwischenvorfall. 19 Zwischenwall. 20 Zwischenwand. 21 Zwischenweg. 22 Zwischenwort. 23 Zwischenzeit. 24 Zwischenzustand.

Zu §. 36.

(Seite 242.)

A.

abseits: 1 abseits gehen. 2 abseits sehen. 3 abseits werfen.

abwärts: 1 abwärts fließen. 2 abwärts kollern. 3 abwärts steigend. 4 abwärts wälzen. 5 abwärts ziehen.

anheim: 1 anheim geben. 2 anheim fallen. 3 anheim stellen.

aufwärts: 1 aufwärts blicken. 2 aufwärts gebogen. 3 aufwärts kriechen. 4 aufwärts streben.

aussen: 1 außenbleiben. 2 Außending. 3 Außenlinie. 4 Außenposten. 5 Außenseite. 6 Außentheil. 7 Außenwelt. 8 Außenwerk.

auswärts: 1 auswärts gehen. 2 auswärts biegen. 3 auswärts gekrümmt. 4 auswärts kehren. 5 auswärts wohnen. 6 auswärts wirken.

B.

beisammen: 1 beisammen haben. 2 beisammen sein. 3 beisammen stehen. 4 beisammen wohnen.

beiseit: 1 bei Seite führen. 2 bei Seite legen. 3 bei Seite schaffen. 4 bei Seite treten.

bergab: 1 bergab gehen. 2 bergab gleiten. 3 bergab laufen. 4 bergab rutschen.

bergan: 1 bergan führen. 2 bergan klettern. 3 bergan wandeln.

D.

da: 1 dableiben. 2 Dasein. 3 dastehen.

dabei: 1 dabei bleiben. 2 dabei denken. 3 dabei haben. 4 dabei hängen. 5 dabei liegen. 6 dabei sein.

dafür: 1 dafür achten. 2 dafür annehmen. 3 dafür ansehen. 4 dafür behüten. 5 dafür bewahren. 6 dafür dienen. 7 dafür einsetzen. 8 dafür erkennen. 9 dafür geben. 10 dafür haften. 11 dafür halten. 12 dafür helfen. 13 dafür nehmen. 14 dafür rechnen. 15 dafür reden. 16 dafür sein. 17 dafür sorgen. 18 dafür stehen.

dagegen: 1 dagegen arbeiten. 2 dagegen reden. 3 dagegen setzen. 4 dagegen streiten.

daheim: 1 daheim bleiben. 2 daheim aushalten. 3 daheim sitzen.

daher: 1 daher brausen. 2 daher fahren. 3 daher fliegen. 4 daher gehen. 5 daher gelaufen. 6 daher hüpfen. 7 daher kommen. 8 daher rauschen. 9 daher reiten. 10 daher rennen. 11 daher rühren. 12 daher schleudern. 13 daher stürmen. 14 daher taumeln. 15 daher wälzen.

dahin: 1 dahin antragen. 2 dahin auslegen. 3 dahin bringen. 4 dahin deuten. 5 dahin eilen. 6 dahin gestellt sein lassen.

(Seite 243.)

7 dahin haben. 8 dahin raffen. 9 dahin rechnen. 10 dahin scheiden. 11 dahin sehen. 12 dahin sein. 13 dahin sterben. 14 dahin welken.

dahinab: 1 da hinabsehen. 2 da hinabrollen. 3 da hinabstürzen. 4 da hinabwerfen.

dahinan: 1 da hinanklettern. 2 da hinansehen. 3 da hinanschauen.

dahinauf: 1 da hinaufsteigen. 2 da hinaufwälzen. 3 da hinaufziehen.

dahinter: 1 dahinter kommen. 2 dahinter sein. 3 dahinter stecken. 4 dahinter verbergen.

daneben: 1 daneben fallen. 2 daneben gehen. 3 daneben sitzen. 4 daneben stehen. 5 daneben wohnen.

dar: 1 darbieten. 2 Darbietung. 3 Darbringung. 4 Darlegung. 5 Darlehen. 6 darleihen. 7 Darleiher. 8 darreichen. 9 Darreichung. 10 Darstellung. 11 darstrecken. 12 darthun.

daran: 1 daran bauen. 2 daran binden. 3 daran fügen. 4 daran gränzen. 5 daran haben. 6 daran haften. 7 daran knüpfen. 8 daran legen. 9 daran lehnen. 10 daran liegen. 11 daran messen. 12 daran schütteln. 13 daran sollen. 14 daran stoßen. 15 daran streuen. 16 daran zweifeln.

darauf: 1 darauf beharren. 2 darauf beruhen. 3 darauf breiten. 4 darauf bringen. 5 darauf fahren. 6 darauf folgen. 7 darauf hören. 8 darauf hoffen. 9 darauf leben. 10 darauf passen. 11 darauf pochen. 12 darauf schmieren. 13 darauf schreiben. 14 darauf sticheln. 15 darauf stützen. 16 darauf träufeln. 17 darauf warten.

daraus: 1 daraus gucken. 2 daraus sehen. 3 daraus schließen. 4 daraus wahrnehmen.

daraussen: 1 daraußen aufhalten. 2 daraußen umsehen. 3 daraußen warten.

darein: 1 darein ergeben. 2 darein finden. 3 darein gießen. 4 darein legen. 5 darein mischen. 6 darein schlagen. 7 darein schütten. 8 darein thun. 9 darein treten.

darin: 1 darin suchen. 2 darin wohnen.

darnach: 1 Darnachachtung. 2 darnach dürsten. 3 darnach fragen. 4 darnach gehen. 5 darnach gerathen. 6 darnach greifen. 7 darnach hauen. 8 darnach jagen. 9 darnach laufen. 10 darnach leben. 11 darnach machen. 12 darnach prüfen. 13 darnach riechen. 14 darnach richten. 15 darnach schicken. 16 darnach schießen. 17 darnach schmachten. 18 darnach schmecken. 19 darnach springen. 20 darnach stinken. 21 darnach streben. 22 darnach werfen. 23 darnach zielen.

daroben: 1 daroben umhergehen. 2 daroben lustwandeln. 3 daroben ausharren.

darüber: 1 darüber aufhalten. 2 darüber belehren. 3 darüber decken. 4 darüber ergreifen. 5 darüber fahren. 6 darüber führen. 7 darüber heben.

(Seite 244.)

8 darüber herausgehen. 9 darüber hermachen. 10 darüber herziehen. 11 darüber hinaussehen. 12 darüber hinwegeilen. 13 darüber hinwegrutschen.

darum: 1 darum geben. 2 darum kommen. 3 darum sprechen. 4 darum weinen.

darunten: 1 darunten lagern. 2 darunten lauern. 3 darunten sitzen. 4 darunten wohnen.

darunter: 1 darunter binden. 2 darunter breiten. 3 darunter drücken. 4 darunter gehen. 5 darunter gehören. 6 darunter hingehen. 7 darunter lassen. 8 darunter leiden. 9 darunter mengen. 10 darunter pflanzen. 11 darunter rechnen. 12 darunter reiben. 13 darunter säen. 14 darunter seufzen. 15 darunter stecken. 16 darunter streuen. 17 darunter stützen. 18 darunter suchen. 19 darunter verstehen. 20 darunter wegwischen. 21 darunter zählen. 22 darunter zeichnen.

davon: 1 davon bleiben. 2 davon bringen. 3 davon eilen. 4 davon fahren. 5 davon fliehen. 6 davon führen. 7 davon gehen. 8 davon helfen. 9 davon kommen. 10 davon laufen. 11 davon reiten. 12 davon schleichen. 13 davon schlüpfen. 14 davon wollen.

davor: 1 davor hüten. 2 davor liegen. 3 davor schieben. 4 davor setzen. 5 davor sein. 6 davor stehen. 7 davor stellen.

dawider: 1 dawider einkommen. 2 dawider haben. 3 Dawiderhandlung. 4 dawider protestiren. 5 dawider setzen. 7 dawider sein. 8 dawider streben.

dazu: 1 dazu bekennen. 2 dazu brauchen. 3 dazu eilen. 4 dazu fügen. 5 dazu geben. 6 dazu gesellen. 7 dazu gießen. 8 dazu kaufen. 9 dazu legen. 10 dazu mahlen. 11 dazu nehmen. 12 dazu pflanzen. 13 dazu reden. 14 dazu sagen. 15 dazu schlagen (dag. dazuschlagen). 16 dazu schweigen. 17 dazu spielen. 18 dazu thun. 19 dazu weinen. 20 dazu werfen. 21 dazu ziehen. 22 dazu zwingen.

dazwischen: 1 dazwischen durchfließen. 2 dazwischen durchgehen. 3 dazwischen einschalten. 4 dazwischen fallen. 5 Dazwischenkunft. 6 dazwischen laufen. 7 dazwischen plaudern. 8 dazwischen rufen. 9 dazwischen schimmern. 10 dazwischen

schreien. 11 dazwischen treten. 12 dazwischen vergehen. 13 dazwischen wachsen. 14 dazwischen zwängen.

dort: 1 dort sein. 2 dort liegen. 3 dort stehen. 4 dort sitzen.

dorther: 1 dort herabrutschen. 2 dort heraufsteigen. 3 dort herumsuchen. 4 dort herunterfallen. 5 dort herüberspringen.

dorthin: 1 dorthin eilen. 2 dorthin sehen. 3 dort hinabzuwerfen. 4 dort hinauf zu steigen. 5 dort hinausziehen. 6 dort hinüber schießen.

E.

ein: 1 Einäscherung. 2 Einathmung. 3 einätzen. 4 Einätzung. 5 Einbildung. 6 einbrechen. 7 einbrennen. 8 einbrühen. 9 einbürgern. 10 Einbuße. 11 eindringlich. 12 Eindruck. 13 einengen. 14 einärnten. 15 einexerciren. 16 Einfahrt. 17 Einfall. 18 Einfassung. 19 einfeuchten. 20 einfeuern. 21 Einforderung. 22 einfrieren. 23 Einfuhr. 24 Einführung. 25 Eingang. 26 Eingebinde.

(Seite 245.)

27 Eingeständniß. 28 Eingeweide. 29 Eingezogenheit. 30 Eingriff. 31 einhändigen. 32 einhauchen. 33 Einhüllung. 34 einimpfen. 35 Einkauf. 36 Einkäufer. 37 einkerkern. 38 einlullen. 39 Einlaß. 40 Einleitung. 41 Einmachung. 42 einmauern. 43 einmiethen. 44 Einnehmer. 45 einnisten. 46 Einöde. 47 einpfarren. 48 einplumpen. 49 einpredigen. 50 einpuppen. 51 Einquartirung. 52 einräumen. 53 Einrichtung. 54 Einrückung. 55 einrühren. 56 Einsaat. 57 einsalben. 58 einsalzen. 59 Einsatz. 60 einsaugen. 61 einschärfen. 62 einschläfern. 63 einschlürfen. 64 einschmarozen. 65 einschmutzen. 66 einschnallen. 67 einschneien. 68 Einschnitt. 69 einschöpfen. 70 einschrauben. 71 Einschüttung. 72 einschwärzen. 73 Einsetzung. 74 Einsicht. 75 einsperren. 76 Einspritzung. 77 Einspruch. 78 einstampfen. 79 einstehen. 80 einsteigen. 81 einstopfen. 82 Einsturz. 83 eintauchen. 84 Eintauschung. 85 Eintheilung. 86 einträglich. 87 eintrichtern. 88 Eintritt. 89 Einverleibung. 90 Einwanderung. 91 Einwendung. 92 Einweihung. 93 Einwirkung. 94 Einwohnerin. 95 Einwurf. 96 einziehen. 97 Einziehung. 98 Einzug.

einher: 1 einher führen. 2 einher gehen. 3 einher schreiten. 4 einher stolziren. 5 einher traben. 6 einher ziehen.

einwärts: 1 einwärts gehen. 2 einwärts laufen. 3 einwärts ziehen.

empor: 1 emporbringen. 2 emporfliegen. 3 emporheben. 4 Emporkirche. 5 Emporkömmling. 6 emporschweben. 7 emporschwingen. 8 emporsteigen. 9 emporstreben. 10 emporstrecken. 11 emportragen. 12 emportreiben. 13 emporziehen.

entgegen: 1 entgegen duften. 2 entgegen eilen. 3 entgegen führen. 4 entgegen gehen. 5 entgegen jauchzen. 6 entgegen kämpfen. 7 entgegen lächeln. 8 entgegen marschiren. 9 entgegen rudern. 10 entgegen rücken. 11 entgegen schallen. 12 entgegen schicken. 13 entgegen sein. 14 entgegen stemmen. 15 entgegen stürmen. 16 entgegen steuern. 17 entgegen strahlen. 18 entgegen trippeln. 19 entgegen wirken. 20 entgegen zischen.

F.

fehl: 1 Fehlbitte. 2 fehlgehen (dag. Felgen, folgen, flogen). 3 Fehlgeburt. 4 fehlgreifen. 5 Fehlgriff. 6 fehlreiten. 7 fehlschießen (dag. Flaschen, falschen, fleischen). 8 fehlschlagen. 9 Fehlschluß. 10 Fehlschnitt. 11 Fehlschuß. 12 fehltreten. 13 Fehltritt. 14 Fehlzug.

fern: 1 fernsehen. 2 Fernsicht. 3 fernstehen.

fort: 1 Fortdauer. 2 forteilen. 3 fortfahren. 4 fortfliegen. 5 fortfliehen. 6 Fortführung. 7 Fortgang. 8 fortgehen. 9 forthalten. 10 forthelfen. 11 forthinken. 12 fortkommen. 13 fortkriechen. 14 fortlaufen. 15 fortleben. 16 fortmachen. 17 fortpacken.

(Seite 246.)

18 fortrücken. 19 fortschaffen. 20 Fortschaffung. 21 fortscheuchen. 22 fortschicken. 23 fortschieben. 24 fortschiffen. 25 fortschlafen. 26 fortschleichen. 27 fortschleppen. 28 fortschleudern. 29 fortschrecken. 30 fortschreiben. 31 fortschreiten. 32 Fortschritt. 33 fortsenden. 34 fortsetzen. 35 Fortsetzung. 36 fortstoßen. 37 fortstreiten. 38 fortströmen. 39 forttreiben. 40 fortwälzen. 41 fortwandeln. 42 fortweisen. 43 fortziehen. 44 Fortziehung. 45 Fortzug.

früh: 1 Frühapfel. 2 Frühbirne. 3 Früherbse. 4 Frühgebet. 5 Frühgeburt. 6 Frühjahr. 7 Frühkirsche. 8 Frühmesse. 9 Frühmette. 10 Frühmorgens. 11 Frühnebel. 12 Frühobst. 13 Frühprediger. 14 Frühregen. 15 Frühsaat. 16 Frühsonne. 17 Frühstück. 18 Frühstunde. 19 frühzeitig.

G.

ganz: 1 ganzbeinig. 2 ganzhufig.

gar: 1 garaus. 2 Garerze. 3 Garherd. 4 Garküche. 5 Garkupfer. 6 Garleder. 7 Garmacher.

gern: 1 gern kommen. 2 gern sehen. 3 gern thun.

gewahr: 1 gewahr werden.

gleich: 1 gleichartig. 2 Gleichartigkeit. 3 gleichbedeutend. 4 gleichfarbig. 5 Gleichförmigkeit. 6 gleichgelten. 7 gleichgesinnt. 8 Gleichgewicht. 9 Gleichgiltigkeit. 10 gleichhalten. 11 gleichkommen. 12 gleichlaufend. 13 gleichlautend. 14 gleichmachen. 15 Gleichmaß. 16 gleichmäßig. 17 Gleichmuth. 18 gleichmüthig. 19 gleichnamig. 20 gleichschätzen. 21 gleichschenkelig. 22 gleichseitig. 23 gleichstellen. 24 Gleichstellung. 25 gleichstimmig. 26 gleichthun. 27 gleichzeitig.

H.

halb: 1 Halbärmel. 2 Halbbarbar. 3 Halbbier. 4 Halbbruder. 5 Halbdunkel. 6 halbentseelt. 7 halbgeöffnet. 8 Halbgeschwister. 9 Halbinsel. 10 Halbjahr. 11 Halbkugel. 12 Halblaut. 13 Halbmetall. 14 Halbmutter. 15 halb nackend. 16 Halbpart. 17 halbreif. 18 halbrund. 19 halbsauer. 20 halbseiden. 21 Halbstiefel. 22 halbstündig. 23 halb vollbracht. 24 halb zerrissen. 25 halb zerstarrt. 26 halb zerstört. 27 Halbzirkel.

heim: 1 Heimbürge. 2 heimeilen. 3 Heimfall. 4 heimführen. 5 Heim-

holung. 6 Heimkehr. 7 Heimkunft. 8 heimsehnen. 9 Heimsuchung. 10 Heimtücke. 11 heimtückisch. 12 Heimweh. 13 Heimzug.

her: 1 Herberge. 2 Hergang. 3 hergehen. 4 Herkommen. 5 herkömmlich. 6 Herkömmling. 7 Herkunft. 8 herleihen.

(Seite 247.)

9 hernehmen. 10 herrechnen. 11 herreichen. 12 herrücken. 13 herrühren. 14 herschauen. 15 herschlagen. 16 herschleppen. 17 herschwätzen. 18 hersehen. 19 hersetzen. 20 herspringen. 21 herstammeln. 22 hertragen. 23 herwerfen. 24 herwinken. 25 herzeigen. 26 herziehen.

herab: 1 herabbewegen. 2 herabbrausen. 3 herabdrücken. 4 herabeilen. 5 herabfallen. 6 herabgleiten. 7 Herablassung. 8 herabrauschen. 9 herabregnen. 10 herabreißen. 11 herabschleudern. 12 herabschmettern. 13 herabschweben. 14 Herabsetzung. 15 herabsteigen. 16 herabstürzen. 17 herabträufeln. 18 herabtriefen. 19 herabwogen. 20 herabwürdigen. 21 Herabwürdigung. 22 Herabziehung.

heran: 1 heraneilen. 2 heranführen. 3 herangehen. 4 heranreifen. 5 heranrufen. 6 heranschwimmen. 7 heranstürmen. 8 heranziehen.

herauf: 1 heraufarbeiten. 2 heraufbegeben. 3 herauffahren. 4 herauffeuern. 5 heraufkliehen. 6 heraufrufen. 7 herauftragen. 8 heraufwerfen. 9 Heraufziehung.

heraus: 1 herausangeln. 2 herausbetteln. 3 herausbilden. 4 herausbrüllen. 5 herausdeuten. 6 herauseilen. 7 herausfahren. 8 herausfallen. 9 herausfinden. 10 herausfischen. 11 herausfliegen. 12 herausfließen. 13 Herausforderer. 14 Herausforderung. 15 Herausführer. 16 Herausgeber. 17 herausklügeln. 18 herauskratzen. 19 herausplatzen. 20 herauspochen. 21 herauspressen. 22 herauspumpen. 23 herausquetschen. 24 heraussagen. 25 herausscharren. 26 herausschleifen. 27 herausschlüpfen. 28 herausschneiden. 29 herausschöpfen. 30 heraustrommeln. 31 herauszupfen.

herbei: 1 herbeieilen. 2 herbeiführen. 3 herbeirufen. 4 herbeischleppen. 5 herbeitaumeln. 6 herbeitreten. 7 Herbeiziehung.

herein: 1 hereinbitten. 2 hereinbrechen. 3 hereinfragen. 4 hereinholen. 5 hereinnöthigen. 6 hereinragen.

hernieder: 1 herniederdrücken. 2 herniederfallen. 3 herniederfahren. 4 herniederkommen. 5 herniedersetzen. 6 herniederziehen.

heroben: 1 herobenbleiben. 2 herobensitzen. 3 herobentanzen.

herüber: 1 herüberbringen. 2 herüberfahren. 3 herüberfliegen. 4 herüberführen. 5 herübergehen. 6 herüberhängen. 7 herüberkommen. 8 herüberlaufen. 9 herübernehmen. 10 herüberschicken. 11 herüberschreiben. 12 herübersteigen. 13 herübertragen. 14 herübertreten. 15 herüberziehen. 16 Herüberziehung.

herum: 1 herumbalgen. 2 herumbefestigen. 3 herumbiegen. 4 herumblättern. 5 Herumdrehung. 6 herumfahren. 7 Herumführung. 8 herumflankiren. 9 herumflattern. 10 herumforschen. 11 herumfragen. 12 herumfühlen. 13 herumgaffen. 14 herumgreifen. 15 herumhauen. 16 herum irren. 17 Herumirrung. 18 herumkratzen. 19 herumlagern. 20 herumlaufen. 21 Herum-

läufer. 22 herumlenken. 23 herumprügeln. 24 herumrollen. 25 herumsaußen. 26 herumschiffen. 27 herumschleichen. 28 herumschlendern. 29 herumschwärmen. 30 herumsetzen. 31 herumsitzen. 32 herumspüren. 33 herumstreichen. 34 herumtappen. 35 herumtaumeln.

herunten: 1 herunten stehen. 2 herunten umschauen.

herunter: 1 herunterbrechen. 2 herunterhandeln. 3 herunterlangen. 4 herunterreißen. 5 herunterschlagen. 6 herunterschlüpfen. 7 Herunterziehung.

(Seite 248.)

hervor: 1 hervorblühen. 2 Hervorbringung. 3 hervorfahren. 4 hervorfließen. 5 hervorführen. 6 hervorgehen. 7 hervorheben. 8 hervorkeimen. 9 hervorleuchten. 10 hervorquellen. 11 hervorragen. 12 hervorrücken. 13 hervorschäumen. 14 hervorstechen. 15 hervorsuchen. 16 Hervorziehung.

herzu: 1 herzu eilen (dag. herzueilen). 2 herzu treten (dag. herzutreten). 3 herzu schleichen (dag. herzuschleichen).

hier: 1 hier sein. 2 hier wohnen.

hieran: 1 hieran erkennen. 2 hieran wahrnehmen. 3 hieran zweifeln.

hierauf: 1 hierauf schwören. 2 hierauf verzichten.

hieraus: 1 hieraus erkennen. 2 hieraus schließen. 3 hieraus sehen. 4 hieraus wahrnehmen.

hier herab: 1 hier herabfallen. 2 hier herablassen. 3 hier herabsenken. 4 hier herabsinken. 5 hier herabstoßen.

hier heran: 1 hier heranklettern. 2 hier heranklimmen. 3 hier heranschweben. 4 hier heransteigen.

hier herauf: 1 hier heraufzuschauen. 2 hier heraufsehen. 3 hier heraufzuspringen. 4 hier heraufzuwandeln.

hier heraus: 1 hier herauskommen. 2 hier herauskriechen. 3 hier herausschaufeln. 4 hier heraus umsehen.

hier herbei: 1 hier herbeieilen. 2 hier herbeirufen. 3 hier herbeispringen.

hier herein: 1 hier hereinbringen. 2 hier hereingehen. 3 hier hereinhuschen. 4 hier hereinstürzen.

hier hernieder: 1 hier herniederfallen. 2 hier herniederlassen. 3 hier herniedersteigen.

hier herüber: 1 hier herüber rufen. 2 hier herüber sehen. 3 hier herüber setzen. 4 hier herüber sinken.

hier herum: 1 hier herum mausern. 2 hier herum schiffen. 3 hier herum suchen. 4 hier herum treiben.

hier herunter: 1 hier herunter gucken. 2 hier herunter fallen. 3 hier herunter führen. 4 hier herunter locken.

hier hervor: 1 hier hervor blinzeln. 2 hier hervor kriechen. 3 hier hervor springen.

hier herzu: 1 hier herzu eilen. 2 hier herzu kommen. 3 hier herzu treten.

hierhin: 1 hierhin jagen. 2 hierhin segeln. 3 hierhin steigen. 4 hierhin stürzen. 5 hierhin wandeln.

hier hinab: 1 hier hinab führen. 2 hier hinab schauen. 3 hier hinab tauchen. 4 hier hinab stolpern.

hier hinan: 1 hier hinan blicken. 2 hier hinan rufen. 3 hier hinan werfen.

(Seite 249.)

hier hinauf: 1 hier hinauf gehen. 2 hier hinauf spritzen. 3 hier hinauf treten.

hier hinaus: 1 hier hinaus fahren. 2 hier hinaus strömen. 3 hier hinaus wandern. 4 hier hinaus zwängen.

hier hindurch: 1 hier hindurch führen. 2 hier hindurch machen. 3 hier hindurch paschen. 4 hier hindurch schiffen.

hier hinein: 1 hier hinein kriechen. 2 hier hinein legen. 3 hier hinein senken.

hier hinüber: 1 hier hinüber führen. 2 hier hinüber locken. 3 hier hinüber steigen.*) 4 hier hinüber ziehen.

hier hinum: 1 hier hinum fahren. 2 hier hinum fliegen. 3 hier hinum lenken.

hier hinunter: 1 hier hinunter klettern. 2 hier hinunter lauschen. 3 hier hinunter rufen.

hierin: 1 hierin leben. 2 hierin recht haben. 3 hierin stecken bleiben. 4 hierin umdrehen.

hiernach: 1 hiernach handeln. 2 hiernach leben. 3 hiernach richten. 4 hiernach streben. 5 hiernach wandeln.

hierüber: 1 hierüber ausrutschen. 2 hierüber lachen. 3 hierüber stolpern.

hierunter: 1 hierunter leiden. 2 hierunter verstehen. 3 hierunter wohnen. 4 hierunter zählen.

hin: 1 hinbannen. 2 hinbestellen. 3 hinbeugen. 4 Hinblick. 5 hinbrüten. 6 hindehnen. 7 hindrängen. 8 Hinfahrt. 9 hinfallen. 10 Hinfälligkeit. 11 hinfliehen. 12 hinfristen. 13 hinfühlen. 14 Hinführung. 15 Hingang. 16 hingeben. 17 hinheften. 18 hinhocken. 19 hinhorchen. 20 hinhören. 21 hinjammern. 22 hinknien. 23 Hinlänglichkeit. 24 hinlaufen. 25 hinleben. 26 Hinleitung. 27 hinliefern. 28 Hinmarsch. 29 hinmetzeln. 30 hinmorden. 31 hinnehmen. 32 hinopfern. 33 hinpassen. 34 hinprallen. 35 hinraffen. 36 Hinreichung. 37 Hinrichtung. 38 hinschaffen. 39 hinschlachten. 40 hinschlüpfen. 41 hinschmelzen. 42 hinschütten. 43 hinsehen. 44 hinsehnen. 45 hinsetzen. 46 Hinsicht. 47 hinsterben. 48 hinsteuern. 49 hinstrecken. 50 hinstreichen. 51 hinträumen. 52 Hintritt. 53 hinweg. 54 Hinweisung. 55 hinwelken. 56 hinwürgen. 57 hinzeigen.

hinab: 1 hinab deuten. 2 hinab eilen. 3 hinab kehren. 4 hinab neigen. 5 hinab rinnen. 6 hinab schreiten. 7 hinab zerren.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

hinan: 1 hinan führen. 2 hinan gehen. 3 hinan reichen. 4 hinan schwingen. 5 hinan stehlen. 6 hinan wandern.

hinauf: 1 hinauf binden. 2 hinauf finden. 3 hinauf laufen. 4 hinauf rufen. 5 hinauf stimmen. 6 hinauf wachsen. 7 hinauf ziehen.

hinaus: 1 hinaus dehnen. 2 hinaus paucken. 3 hinaus schallen. 4 hinaus schreiten. 5 hinaus spazieren. 6 hinaus toben.

(Seite 250.)

hindurch: 1 hindurch blicken. 2 hindurch fahren. 3 hindurch fliegen. 4 hindurch fließen. 5 hindurch fallen. 6 hindurch fühlen. 7 hindurch führen. 8 hindurch graben. 9 hindurch schauen. 10 hindurch helfen. 11 hindurch kriechen. 12 hindurch machen. 13 hindurch rollen. 14 hindurch schleichen. 15 hindurch schlängeln. 16 hindurch schwärmen. 17 hindurch schweifen. 18 hindurch stechen. 19 hindurch stoßen. 20 hindurch treiben. 21 hindurch wälzen. 22 hindurch wandeln. 23 hindurch winden. 24 hindurch wühlen. 25 hindurch ziehen.

hinein: 1 hinein bohren. 2 hinein drängen. 3 hinein essen. 4 hinein flüchten. 5 hinein fluthen. 6 hinein folgen. 7 hinein füllen. 8 hinein mengen. 9 hinein prägen. 10 hinein pressen. 11 hinein riechen. 12 hinein scheinen. 13 hinein schlürfen. 14 hinein stechen. 15 hinein stecken. 16 hinein sticken. 17 hinein tröpfeln.

hintan: 1 hintan setzen. 2 Hintansetzung. 3 hintan stehen. 4 hintan stellen.

hinten ab: 1 hinten abkehren. 2 hinten abscheuern. 3 hinten abtreten.

hinten an: 1 hinten ansetzen. 2 hinten anstellen. 3 hinten anstehen. 4 hinten ansteigen.

hinten auf: 1 hinten aufbauen. 2 hinten aufdämmen. 3 hinten aufschlagen. 4 hinten auftreten.

hinten aus: 1 hinten auslaufen. 2 hinten ausschlagen. 3 hinten auspfeifen. 4 hinten auszischen.

hinten durch: 1 hinten durch passiren. 2 hinten durch pressen. 3 hinten durch wischen. 4 hinten durch zwängen.

hinten her: 1 hinten her kommen. 2 hinten her schleichen. 3 hinten her sehen.

hinten herab: 1 hinten herab fallen. 2 hinten herab klettern. 3 hinten herab rutschen. 4 hinten herab springen. 5 hinten herab sehen.

hinten heran: 1 hinten heran schleichen. 2 hinten heran steigen. 4 hinten heran stürmen.

hinten herauf: 1 hinten herauf klimmen. 2 hinten herauf schauen. 3 hinten herauf drängen.

hinten heraus: 1 hinten heraus wagen. 2 hinten heraus schießen. 3 hinten heraus stechen. 4 hinten heraus ziehen.

hinten herbei: 1 hinten herbei kommen. 2 hinten herbei springen. 3 hinten herbei treiben.

hinten herein: 2 hinten herein gehen. 2 hinten herein spritzen. 3 hinten herein regnen.

hinten hernieder: 1 hinten hernieder fallen. 2 hinten hernieder setzen. 3 hinten hernieder steigen.

hinten herüber: 1 hinten herüber blicken. 2 hinten herüber machen. 3 hinten herüber setzen. 3 hinten herüber springen.

(Seite 251.)

hinten herum: 1 hinten herum kommen. 2 hinten herum reden. 3 hinten herum schleichen.

hinten herunter: 1 hinten herunter fallen. 2 hinten herunter rufen. 3 hinten herunter schlagen.

hinten hervor: 1 hinten hervor springen. 2 hinten hervor lauschen. 3 hinten hervor wandeln.

hinten herzu: 1 hinten herzu springen. 2 hinten herzu schleichen. 3 hinten herzu treten.

hintenhin: 1 hintenhin legen. 2 hintenhin kommen. 3 hintenhin werfen. 4 hintenhin ziehen.

hinten hinab: 1 hinten hinab gehen. 2 hinten hinab passiren. 3 hinten hinab stolpern. 4 hinten hinab stürzen.

hinten hinan: 1 hinten hinan klettern. 2 hinten hinan steigen.

hinten hinauf: 1 hinten hinauf gehen. 2 hinten hinauf schleichen. 3 hinten hinauf steigen.

hinten hinaus: 1 hinten hinaus fahren. 2 hinten hinauszuspringen. 3 hinten hinauszusehen.

hinten hindurch: 1 hinten hindurch schießen. 2 hinten hindurch stürzen. 3 hinten hindurch ziehen. 4 hinten hindurch zwängen.

hinten hinein: 1 hinten hinein kriechen. 2 hinten hinein schlüpfen. 3 hinten hinein zerren.

hinten hinüber: 1 hinten hinüber setzen. 2 hinten hinüber blinzeln. 3 hinten hinüber spritzen. 4 hinten hinüber steigen.

hinten nach: 1 hinten nach hinken. 2 hinten nach sehen. 3 hinten nach stürzen. 4 hinten nach wanken.

hinter einander: 1 hinter einander gehen. 2 hinter einander laufen. 3 hinter einander marschiren. 4 hinter einander folgen. 5 hinter einander anreihen. 6 hinter einander setzen. 7 hinter einander schießen. 8 hinter einander rufen. 9 hinter einander schwimmen.

hinterher: 1 hinterher gehen. 2 hinterher jauchzen. 3 hinterher machen. 4 hinterher sehen. 5 hinterher sein.

hinum: 1 hinum blicken. 2 hinum gehen. 3 hinum kollern. 4 hinum reisen. 5 hinum sehen.

hinunter: 1 hinunter biegen. 2 hinunter eilen. 3 hinunter laufen. 4 hinunter sehen. 5 hinter steigen. 6 hinunter werfen. 7 hinunter stolpern.

hoch: 1 hochachtbar. 2 Hochachtung. 3 hochachtungsvoll. 4 hochadelig. 5 Hochaltar. 6 Hochamt. 7 hochansehnlich. 8 hochbetagt. 9 hochdeutsch. 10 hochedelgeboren. 11 hochehrwürdig. 12 hocherfreut. 13 hochfahrend. 14 hochfliegend. 15 hochfürstlich. 16 hochgeehrt. 17 Hochgefühl. 18 Hochherzigkeit.

19 Hochland. 20 hochmögend. 21 Hochmuth. 22 hochmüthig. 23 hochnothpeinlich. 24 hochpreisen. 25 Hochschätzung. 26 Hochschule. 27 Hochschüler. 28 hochschwanger. 29 hochselig.

(Seite 252.)

30 hochsinnig. 31 Hochstift. 32 hochstrebend. 33 hochtrabend. 34 hochverdient. 35 Hochverrath. 36 Hochverräther. 37 hochweise. 38 hochwichtig. 39 Hochwald. 40 Hochwild. 41 hochwohledelgeboren. 42 hochwürdig. 43 Hochzeit.

höchst: 1 höchst erfreulich. 2 höchst erwünscht. 3 höchst verdienstlich. 4 höchst vernünftig. 5 höchst weise.

I.

immer: 1 Immergrün.

inne: 1 innebehalten. 2 innebleiben. 3 innehaben. 4 innehalten. 5 inne werden.

innen: 1 von innen aufgehen. 2 von innen zuschließen. 3 von innen zu schließen.

jetzt: 1 Jetztzeit.

L.

lieb: 1 liebäugeln. 2 lieb gewinnen. 3 lieb haben. 4 Liebhaber. 5 Liebhaberei. 6 Liebhaberin. 7 liebkosen. 8 Liebkosung. 9 liebreich. 10 Liebreiz. 11 liebreizend.

M.

mehr: 1 mehrjährig. 2 mehrsylbig. 3 mehrtheilig. 4 Mehrzahl.

N.

nahe: 1 nahe gehen. 2 nahe liegen. 3 nahe haben. 4 nahe treten. 5 nahe daran sein.

neu: 1 neuadelig. 2 neubacken. 3 neubekehrt. 4 neugebildet. 5 neugeboren. 6 Neugierde. 7 neugierig. 8 Neugrieche. 9 Neujahr. 10 neumodisch. 11 Neumond. 12 Neustadt. 13 neutestamentlich.

nicht: 1 Nichtachtung. 2 Nichtkenner. 3 Nichtsein. 4 Nichtwissen. 5 Nichtwollen. 6 Nichtzahlung.

nichts: 1 nichtsbedeutend. 2 nichtsnutzig. 3 Nichtsthuer. 4 nichtswürdig. 5 Nichtswürdigkeit.

nieder: 1 niederbiegen. 2 niederboren. 3 niederdrücken. 4 Niederfahrt. 5 niederfallen. 6 Niedergeschlagenheit. 7 niederhängen. 8 Niederjagd. 9 niederkauern. 10 niederknien. 11 Niederkunft. 12 Niederlage. 13 Niederlassung. 14 Niederlegung. 15 niedermachen. 16 niedermähen. 17 niederreißen. 18 niedersäbeln. 19 Niederschlag. 20 Niederschmetterung. 21 niedersetzen. 22 niederstampfen. 33 niederstechen.

(Seite 253.)

24 niedersteigen. 25 niederstoßen. 26 niederträchtig. 27 Niederträchtigkeit. 28 niedertreten. 29 niedertrinken. 30 niederwerfen. 31 niederzerren. 32 niederziehen.

O.

oben: 1 oben liegen (dag. obliegen). 2 oben sitzen. 3 oben schwimmen. 4 oben stehend (dag. obstehend).

obenan: 1 obenan liegen. 2 obenan sitzen. 3 obenan treten.

oben auf: 1 oben auf liegen. 2 oben auf sein. 3 oben auf sitzen.

oben darauf: 1 oben darauf legen. 2 oben darauf sein. 3 oben darauf werfen.

oben darein: 1 oben darein blicken. 2 oben darein legen. 3 oben darein schütten.

oben darin: 1 oben darin liegen. 2 oben darin sich befinden.

oben her: 1 oben her wischen. 2 oben her streuen.

oben herum: 1 oben herum kriechen. 2 oben herum schnuppern. 3 oben herum schauen.

oben herunter: 1 oben herunter fallen. 2 oben herunter langen. 3 oben herunter sehen. 4 oben herunter stürzen.

oben hin: 1 oben hin sehen.

oben hinaus: 1 oben hinaus fahren. 2 oben hinaus wollen.

ober: 1 Oberältester. 2 Oberamt. 3 Oberamtmann. 4 Oberarm. 5 Oberauditeur. 6 Oberaufseher. 7 Oberaufsicht. 8 Oberbauamt. 9 Oberbefehlshaber. 10 Oberbein. 11 Oberbergamt. 12 Oberbette. 13 Oberclasse. 14 Obercommando. 15 Oberconsistorium. 16 Oberdeck. 17 Oberfeldherr. 18 Oberfläche. 19 oberflächlich. 20 Oberförster. 21 Oberfuß. 22 Obergewehr. 23 Oberhand. 24 Oberhaupt. 25 Oberhaus. 26 Oberhaut. 27 Oberherr. 28 Oberherrschaft. 29 Oberhofmarschall. 30 Oberhofmeisterin. 31 Oberhofprediger. 32 Oberkleid. 33 Oberland. 34 oberländisch. 35 Oberlefze. 36 Oberleib. 37 Oberlieutenant. 38 Oberlippe. 39 Oberoffizier. 40 Oberpfarrer. 41 Oberpriester. 42 Oberrechnungsrath. 43 Oberrichter. 44 Oberrock. 45 Obersitz. 46 Oberschale. 47 oberschlächtig. 48 Oberseite. 49 Obersteueramt. 50 Oberstock. 51 Obertheil. 52 Obervormund. 53 Obervormundschaft. 54 Obervorsteher. 55 Oberwelt. 56 Oberzahn (dag. Ocean).

Qu.

quer: 1 Querbalken. 2 querfeldein. 3 Querfinger. 4 Querflöte. 5 Quergasse. 6 Quergäßchen. 7 Quergraben. 8 Querholz.

(Seite 254.)

9 Querkopf. 10 Querlatte. 11 Querlinie. 12 Querpfeife. 13 Quersack. 14 Quersattel. 15 Querschnitt. 16 Querstraße. 17 Querstrich. 18 Querwand.

R.

recht: 1 rechtfertigen. 2 Rechtfertigung. 3 Rechtfertiger. 4 rechtgläubig.

5 Rechtgläubigkeit. 6 Rechthaberei. 7 rechtmäßig. 8 Rechtmäßigkeit. 9 rechtschaffen. 10 Rechtschaffenheit. 11 Rechtschreibung. 12 rechtseitig. 13 rechtsprechen. 14 Rechtsprechung. 15 rechtwinkelig.

rückwärts: 1 rückwärts greifen. 2 rückwärts sitzen. 3 rückwärts sehen. 4 rückwärts streben.

S.

selbst: 1 Selbstbeherrschung. 2 Selbstbeschäftigung. 3 Selbstbetrachtung. 4 Selbstbetrug. 5 Selbstbewußtsein. 6 Selbstentleibung. 7 Selbsterhaltung. 8 Selbsterkenntniß. 9 Selbstgefälligkeit. 10 Selbstgefühl. 11 Selbstgespräch. 12 Selbstgeständniß. 13 Selbstherrschaft. 14 Selbstherrscher. 15 Selbsthülfe. 16 Selbstlauter. 17 Selbstliebe. 18 Selbstlob. 19 Selbstmord. 20 Selbstprüfung. 21 Selbstrache. 22 Selbstruhm. 23 Selbstschändung. 24 selbstständig. 25 Selbstständigkeit. 26 Selbstsucht. 27 selbstsüchtig. 28 Selbsttäuschung. 29 selbstthätig. 30 Selbstüberwindung. 31 Selbstunterredung. 32 Selbstverächter. 33 Selbstverachtung. 34 Selbstverleugnung. 35 Selbstvertheidigung. 36 Selbstvertrauen. 37 selbstzufrieden. 38 Selbstzufriedenheit.

spät: 1 Späterbse. 2 Spätgerste. 3 Spätherbst. 4 Spätobst. 5 Spätregen. 6 Spätsommer.

T.

tief: 1 tiefgebeugt. 2 tiefgewurzelt. 3 Tiefsinn. 4 tiefsinnig. 5 Tiefsinnigkeit.

U.

unten: 1 unten abhauen. 2 unten abschneiden. 3 unten anbinden. 4 unten anheften. 5 unten anschreiben. 6 unten ansetzen. 7 unten anweben. 8 unten durchziehen. 9 unten herbeiströmen. 10 unten hinziehen. 11 unten halten (dag. enthalten). 12 unten weilen.

V.

viel: 1 vielartig. 2 vieläſtig. 3 vieldeutig. 4 Vieleck. 5 Vielesser. 6 vielfältig. 7 Vielfältigkeit. 8 Vielfraß. 9 vielfüßig. 10 Vielgötterei. 11 vielgiltig. 12 vielhalmig. 13 Vielhand. 14 Vielherrschaft. 15 vieljährig. 16 vielknotig. 17 viellöcherig. 18 vielnamig. 19 vielsagend. 20 vielseitig. 21 Vielseitigkeit. 22 vielstengelig. 23 vielstimmig. 24 vielsylbig. 25 vielthätig. 26 vieltheilig. 27 vielumfassend. 28 vielvermögend. 29 Vielweiberei. 30 vielwinkelig. 31 Vielwisserei.

(Seite 255.)

voll: 1 vollblütig. 2 Vollblütigkeit. 3 Vollbringung. 4 vollbrüstig. 5 Vollbürtigkeit. 6 Vollendung. 7 vollführen. 8 vollgiltig. 9 Volljährigkeit. 10 vollkräftig. 11 Vollmacht. 12 Vollmond. 13 vollpfropfen. 14 vollsaftig. 15 Vollsaftigkeit. 16 vollständig. 17 Vollständigkeit. 18 Vollstimmigkeit. 19 vollstopfen. 20 Vollstreckung. 21 Vollstrecker. 22 vollwichtig. 23 Vollwichtigkeit. 24 vollzählig. 25 Vollzähligkeit. 26 Vollziehung. 27 Vollzug.

voran: 1 voran drängen. 2 voran eilen. 3 voran fliehen. 4 voran gehen (dag. vorngehen). 5 voran laufen. 6 voran reiten. 7 voran schicken. 8 voran schreiten. 9 voran setzen. 10 voran sitzen. 11 voran tanzen. 12 voran treten. 13 voran ziehen.

voraus: 1 voraus bedingen. 2 Vorausbestimmung. 3 Vorausbezahlung. 4 Vorausempfindung. 5 voraus entscheiden. 6 voraus erinnern. 7 voraus genießen. 8 voraus haben. 9 voraus merken. 10 voraus nehmen. 11 Voraussagung. 12 Voraussetzung. 13 voraus verkündigen. 14 voraus vorstellen. 15 voraus wissen.

vorbei: 1 vorbei eilen. 2 vorbei fließen. 3 vorbei gehen (dag. vorbeugen). 4 vorbei passiren. 5 vorbei rauschen. 6 vorbei rennen. 7 vorbei schlüpfen. 8 vorbei sein. 9 vorbei wandeln. 10 Vorbeiziehung.

vorder: 1 Vorderarm. 2 Vorderaxe. 3 Vorderbrust. 4 Vorderbug. 5 Vorderdeck. 6 Vorderflagge. 7 Vorderglied. 8 Vordergrund. 9 Vorderhaar. 10 Vorderhand. 11 Vorderhaupt. 12 Vorderhaus. 13 Vorderhof. 14 Vorderkopf. 15 Vorderleib. 16 Vordermann. 17 Vordersatz. 18 Vordersitz. 19 Vorderstube. 20 Vorderstück. 21 Vordertheil. 22 Vorderthüre. 23 Vordertreffen. 24 Vordertheil. 25 Vorderzahn. 26 Vorderzug.

vorhanden: 1 vorhanden sein.

vorher: 1 vorher ahnen. 2 Vorherbedeutung. 3 Vorherbestimmung. 4 Vorherbetrachtung. 5 vorher denken. 6 vorher empfinden. 7 vorher erfahren. 8 Vorhererinnerung. 9 vorherkosten. 10 vorher ordnen. 11 vorher sagen. 12 Vorhersagung. 13 vorher strafen. 14 vorher vermuthen. 15 vorher wahrnehmen. 16 vorher wegnehmen. 17 vorher wissen. 18 vorher zeigen.

vorn: 1 vorn abbeißen. 2 vorn abbrechen (dag. voran abbrechen). 3 vorn sitzen (dag. voran sitzen). 4 vorn stehen (dag. voran stehen).

(Weitere Verbindungen: 1 vorn ab. 2 vorn an. 3 vorn auf. 4 vorn aus. 5 vorn durch. 6 vorn her. 7 vorn herab. 8 vorn heran. 9 vorn herauf. 10 vorn heraus. 11 vorn herbei. 12 vorn herein. 13 vorn hernieder. 14 vorn herüber. 15 vorn herum. 16 vorn herunter. 17 vorn hervor. 18 vorn herzu. 19 vorn hin. 20 vorn hinab. 21 vorn hinan. 22 vorn hinauf. 23 vorn hinaus. 24 vorn hindurch. 25 vorn hinein. 26 vorn hinüber.)

(Seite 256.)

vorüber: 1 vorüber eilen. 2 vorüber fahren. 3 vorüber fliegen. 4 vorüber fließen. 5 Vorüberführung. 6 vorüber gehen. 7 vorüber lassen. 8 vorüber laufen. 9 Vorübermarsch. 10 vorüber passiren. 11 vorüber reiten. 12 vorüber sehen. 13 vorüber sein. 14 vorüber streichen. 15 vorüber wischen. 16 vorüber ziehen. 17 Vorüberziehung.

vorwärts: 1 vorwärts eilen. 2 vorwärts machen. 3 vorwärts schreiten. 4 vorwärts ziehen.

vorweg: 1 vorweg eilen. 2 vorweg gehen. 3 vorweg haben. 4 vorweg nehmen. 5 vorweg schicken. 6 vorweg sehen.

W.

weg: 1 wegbeitzen. 2 wegbeten. 3 wegblasen. 4 wegbrennen. 5 wegkapern.

6 Wegfahrt. 7 wegfaulen. 8 wegfischen. 9 wegflüchten. 10 Wegführung. 11 Weggang. 12 weggießen. 13 weghaschen. 14 wegkaufen. 15 wegkneipen. 16 wegleiten. 17 wegnagen. 18 wegpeitschen. 19 wegpracticiren. 20 wegputzen. 21 wegraffen. 22 wegraufen. 23 wegräumen. 24 wegrupfen. 25 wegsaugen. 26 wegschaufeln. 27 wegschnaupen. 28 wegspeien. 29 wegspülen. 30 wegstehlen. 31 wegstellen. 32 wegsterben. 33 wegthun. 34 wegwaschen. 35 Wegwerfung.*) 36 wegzaubern. 37 wegzerren. 38 Wegzug.

weit: 1 weit berühmt. 2 weitläufig. 3 Weitläufigkeit. 4 weitreichend. 5 weitschauend.*) 6 weitschichtig.*) 7 weitschweifend.*) 8 Weitschweifigkeit.*) 9 weitsehend. 10 weitsichtig.

(Fernere Verbindungen: 1 weit ab. 2 weit an. 3 weit auf. 4 weit her. 5 weit herab. 6 weit herauf. 7 weit heraus. 8 weit herum. 9 weit herunter. 10 weithin. 11 weit hinab. 12 weit hinan. 13 weit hinauf. 14 weit hinaus. 15 weit hinum. 16 weit hinunter. 17 weiter ab. 18 weiter an. 19 weiter auf. 20 weiter her. 21 weiter herab. 22 weiter herauf. 23 weiter heraus. 24 weiter herum. 25 weiter herunter. 26 weiterhin. 27 weiter hinab. 28 weiter hinan. 29 weiter hinauf. 30 weiter hinaus. 31 weiter hinum. 32 weiter hinunter.)

wieder: 1 wieder antworten. 2 wieder ändern. 3 wieder bekriegen. 4 wieder beleben. 5 Wiederbesetzung. 6 wieder da sein. 7 wieder emporkommen. 8 wieder entstehen. 9 Wiedererinnerung. 10 wieder erneuern. 11 Wiedereroberer. 12 Wiedereroberung. 13 wieder fassen. 14 wieder finden. 15 wieder fordern. 16 Wiedergeburt. 17 Wiedergenesung. 18 Wiederhall. 19 Wiederholung. 20 Wiederkehr. 21 Wiederkunft. 22 Wiederruf. 23 Wiedersehen. 24 Wiederstrahl. 25 Wiedertaufe. 26 Wiedertäufer. 27 Wiedervereinigung. 28 Wiedervergeltung. 29 wieder zurecht bringen.

(Weitere Verbindungen: 1 wieder ab. 2 wieder an. 3 wieder auf. 4 wieder aus. 5 wieder durch. 6 wieder ein. 7 wieder her. 8 wieder herab. 9 wieder heran. 10 wieder herauf. 11 wieder heraus. 12 wieder herbei. 13 wieder herein. 14 wieder hernieder. 15 wieder herüber. 16 wieder herum.

(Seite 257.)

17 wieder herunter. 18 wieder hin. 19 wieder hinab. 20 wieder hinan. 21 wieder hinauf. 22 wieder hinaus. 23 wieder hindurch. 24 wieder hinein. 25 wieder hinüber. 26 wieder hinum. 27 wieder hinunter.)

wohl: 1 Wohlanständigkeit. 2 wohlbedächtig. 3 wohlbefinden. 4 wohlbeleibt. 5 Wohlbeleibtheit. 6 wohlbestellt. 7 wohledelgeboren. 8 wohlehrwürdig. 9 wohlerzogen. 10 Wohlfahrt. 11 wohlfeil. 12 Wohlgefallen. 13 wohlgemuth. 14 Wohlgeruch. 15 Wohlgeschmack. 16 wohlgesittet. 17 Wohlgewogenheit. 18 Wohlhabenheit. 19 Wohlklang. 20 Wohllaut. 21 Wohlredenheit. 22 wohlriechen. 23 Wohlstand. 24 Wohlthat. 25 Wohlthäter. 26 Wohlthäterin. 27 wohlthätig. 28 Wohlthun. 29 Wohlwollen. 30 wohlzufrieden.

Z.

zurück: 1 zurückbeben. 2 zurückbegehren. 3 Zurückberufung. 4 Zurück-

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

blick. 5 zurückdatiren. 6 zurückfahren. 7 zurückfallen. 8 zurückfliegen. 9 zurückfliehen. 10 zurückfließen. 11 zurückfordern. 12 Zurückforderung. 13 zurückführen. 14 Zurückführung. 15 Zurückgang. 16 Zurückgezogenheit. 17 Zurückhaltung. 18 Zurückkehr (dag. Zucker). 19 Zurückkunft (dag. Zukunft). 20 Zurücknahme. 21 zurückprallen. 22 zurückschaudern. 23 zurückschnellen. 24 zurückschrauben. 25 Zurückschritt. 26 Zurücksetzung. 27 Zurückstoßung. 28 zurücktransportiren. 29 Zurückweichung. 30 Zurückzahlung. 31 Zurückziehung. 32 Zurückzug.

zusammen: 1 zusammen betteln. 2 zusammen brechen. 3 zusammendrängen. 4 Zusammendrückung. 5 zusammen eins werden. 6 zusammen fahren. 7 zusammen fallen. 8 Zusammenfaltung. 9 zusammen fassen. 10 zusammen fügen. 11 zusammen finden. 12 zusammen führen. 13 Zusammenführung. 14 Zusammengrenzung. 15 Zusammenhang. 16 Zusammenhäufung. 17 zusammen kitten. 18 zusammen koppeln. 19 zusammen kuppeln. 20 Zusammenlauf. 21 zusammen lauten. 22 zusammen pappen. 23 Zusammenpressung. 24 zusammenquetschen. 25 zusammenrottiren. 26 zusammenrühren. 27 zusammenschmieden. 28 zusammenschrumpfen. 29 Zusammenschüttung. 30 zusammenschweißen. 31 Zusammensetzung. 32 Zusammensturz. 33 Zusammensuchung. 34 Zusammentritt. 35 zusammen wickeln. 36 Zusammenwirkung. 37 Zusammenzählung. 38 Zusammenziehung. 39 Zusammenzug.

zuvor: 1 zuvor andeuten. 2 zuvor bedacht. 3 Zuvorbestimmung. 4 zuvor kommen. 5 zuvor sagen. 6 zuvor sehen. 7 zuvor thun.

zwischen: 1 Zwischenbemerkung. 2 Zwischenfall. 3 Zwischengang. 4 Zwischengesang. 5 Zwischenhandel. 6 Zwischenhändler. 7 Zwischenmauer. 8 Zwischenort. 9 Zwischenraum. 10 Zwischenrede. 11 Zwischenregent. 12 Zwischenreich. 13 Zwischensetzung. 14 Zwischenspiel. 15 Zwischenton. 16 Zwischenvorfall. 17 Zwischenwall. 18 Zwischenwand. 19 Zwischenweg. 20 Zwischenwort. 21 zwischenzeilig. 22 Zwischenzeit. 23 Zwischenzustand.

Zu §. 37.

(Seite 258.)

ein: 1 Einfachheit. 2 Einfalt. 3 einfältig. 4 Einfältigkeit. 5 Einförmigkeit. 6 einhellig. 7 Einhorn. 8 Einigkeit. 9 Einmaleins. 10 einmännisch. 11 einmüthig. 12 Einöde. 13 Einsamkeit. 14 einseitig. 15 Einseitigkeit. 16 Einsiedelei. 17 einsitzig. 18 einspännig. 19 einstimmig. 20 Einstimmigkeit. 21 eintägig. 22 Eintönigkeit. 23 einträchtig. 24 Einträchtigkeit.

zwei: 1 zweideutig. 2 Zweideutigkeit. 3 zweidrähtig. 4 zweieckig. 5 zweiellig. 6 Zweifalter. 7 zweigliederig. 8 zweihenkelig. 9 zweihörnig. 10 zweijährig. 11 Zweikampf. 12 zweiköpfig. 13 zweischächtig. 14 zweischneidig. 15 zweiseitig. 16 zweispaltig. 17 zweistimmig. 18 zweistündig. 19 zweizackig. 20 zweizeilig. 21 zweizängig.

drei: 1 Dreiblatt. 2 dreiblätterig. 3 Dreidecker. 4 Dreieck. 5 dreieinig. 6 Dreieinigkeit. 7 Dreifaltigkeit. 8 Dreifelderwirthschaft. 9 Dreifuß. 10 drei-

füßig. 11 Dreiklang. 12 Dreilaut. 13 dreilöthig. 14 dreimastig. 15 dreimonatlich. 16 dreiruderig. 17 dreisaitig. 18 dreiseitig. 19 dreitägig. 20 dreitheilig.

(Seite 259.)

21 dreizüpfelig.

vier: 1 Vierachteltakt. 2 Viereck. 3 Vierfürst. 4 Vierfürstenthum. 5 vierfüßig. 6 vierhändig. 7 vierkantig. 8 vierschrötig. 9 viersitzig. 10 vierspaltig. 11 vierstündig. 12 viersylbig (dag. vorsylbig). 13 viertägig. 14 Viertheil (dag. Vortheil). 15 viertheilen (dag. vortheilen). 16 Viervierteltact. 17 vierzeilig.

viertel: 1 Vierteljahr. 2 vierteljährig. 3 vierteljährlich. 4 Viertelmeile. 5 Viertelpfund. 6 Viertelmeister. 7 Viertelton. 8 Viertelstunde.

fünf: 1 fünfblätterig. 2 Fünfeck. 3 Fünffingerkraut. 4 fünfjährig. 5 pfündig. 6 fünftägig. 7 fünftheilig. 8 fünfzöllig.

sechs: 1 Sechseck. 2 sechsfüßig. 3 sechsjährig. 4 sechssäulig. 5 sechsspännig. 6 Sechsstädte. 7 sechsstündig. 8 sechstägig. 9 sechstheilig. 10 Sechswochen. 11 sechswöchentlich.

sieben: 1 Siebengestirn. 2 siebenhügelig. 3 siebenjährig. 4 Siebenschläfer. 5 siebentägig. 6 siebentheilig.

acht: 1 Achteck. 2 achtfüßig. 3 achtjährig. 4 Achtpfünder. 5 achtseitig. 6 achtstündig. 7 achttheilig. 8 achtzeilig.

neun: 1 Neunauge. 2 neunjährig. 3 neuntägig. 4 Neuntödter.

zehn: 1 zehneckig. 2 Zehnherrschaft. 3 Zehnmann. 4 zehnmonatlich. 5 zehnruderig.

eilf: 1 eilfjährig. 2 eilftägig.

zwölf: 1 Zwölfeck. 2 Zwölffingerdarm. 3 zwölfjährig. 4 zwölflöthig. 5 Zwölfpfünder. 6 zwölfstündig. 7 Zwölftheile. 8 zwölftheilig. 9 zwölfzeilig.

u. s. w.

aber: 1 Aberacht. 2 abergläubig. 3 abergläubisch. 4 Aberwitz. 5 aberwitzig.

sonder: 1 Sonderbund. 2 Sonderbündniß. 3 Sonderbündler. 4 Sondergelüste. 5 Sonderinteresse. 6 Sondermeinung.

Zu §. 38.

(Seite 261.)

A. 1 aalartig. 2 Abendbrod. 3 Abenddämmerung. 4 Abendessen. 5 Abendmahl. 6 Adelstolz. 7 Aderlaß. 8 Adventsonntag. 9 Ackerbau. 10 Akropolis. 11 Alaunsäure. 12 Altangeländer. 13 Altgeselle. 14 Ankergrund. 15 Anthropologie. 16 Angelruthe. 17 angelsächsisch. 18 Apfelbaum. 19 Apothekergehülfe. 20 Aprilwetter. 21 Argwohn. 22 argwöhnisch. 23 Armband. 24 Armbinde. 25 Armleuchter. 26 Aristokrat. 27 Armstuhl. 28 Artillerie-Lieutenant. 29 Arzneimittellehre. 30 Aschermittwoche. 31 Astrologie. 32 Astronomie. 33 Atlaskleid. 34 Atmosphäre. 35 Augsburg. 36 Autodafé. 37 Autograph.

B. 1 Bernstein. 2 Bagatellsache. 3 Bachforelle. 4 Bachstelze. 5 Backwerk. 6 Ballspiel. 7 Banknote. 8 Barometerstand. 9 Baßgeige. 10 Bauholz. 11 Bauchredner. 12 Bauchweh. 13 Baumfrucht. 14 Baumsaft. 15 Baumstamm. 16 Baumwachs. 17 Baumwolle. 18 Beichtstuhl. 19 Beichtvater. 20 Beinfraß. 21 Bergkrystall. 22 bergmännisch. 23 Bestandtheil. 24 Bettdecke. 25 Bettelmann. 26 Bethaus. 27 Bettag. 28 Bibliographie. 29 Bibergeil. 30 Biedermann. 31 Bierbrauer. 32 Bildhauer. 33 Bildsäule. 34 Billardkugel. 35 Bitterwasser. 36 Blasrohr. 37 blauäugig. 38 Blaufarbe. 39 Blausäure. 40 Bleifeder. 41 Bleiglanz. 42 Bleistift. 43 Blindschleiche. 44 Blitzableiter. 45 Blutbad. 46 Blutbefehl. 47 Blutdurst. 48 Bluthochzeit. 49 Blutigel. 50 Blutwurst. 51 bösartig. 52 Brachfeld. 53 Brandfackel. 54 Brandfuchs. 55 Brandmahl. 56 brandschatzen. 57 Branntwein. 58 Bratspies. 59 Bratwurst. 60 Braunschweig. 61 Brautjungfer. 62 Brautkranz. 63 Brechmittel. 64 Brennmaterial. 65 Briefporto. 66 Briefpost. 67 Briefschreiber. 68 Brieftasche. 69 Brieftaube. 70 Briefträger. 71 Brodsuppe. 72 Bruderbund. 73 Brudermord. 74 Brustschmerz. 75 Brustwassersucht. 76 Bruthenne. 77 Büchersammlung. 78 Bücherschrank. 79 Buchführer. 80 Buchhalter. 81 Buchstabenschrift. 82 Buchweizen. 83 Bürgermeister. 84 Burggraf. 85 Bußtag. 86 Butterbrod.

C. 1 Centrifugalkraft. 2 Zephyrsittig. 3 Cervelatwurst. 4 Civilliste. 5 Civilverdienstorden.

D. 1 Dänemark. 2 Dachdecker. 3 Dachfenster. 4 Dachrinne. 5 Dachshund. 6 Dachwohnung. 7 Dachziegel. 8 Dachstube. 9 Dachzimmer. 10 Dammerde. 11 Danksagung. 12 Dampfkessel. 13 Dampfmaschine. 14 Dampfschiff. 15 Dampfschifffahrt. 16 Dampfwagen. 17 Darmsaite. 18 Dattelbaum. 19 Demokrat. 20 Denkmünze. 21 denkwürdig. 22 Deutschkatholik. 23 deutschkatholisch. 24 dickköpfig. 25 dickleibig. 26 Diebstahl.

(Seite 262.)

27 Dienstmagd. 28 Dienstmädchen. 29 Dienstag. 30 Distelfink. 31 Diätfehler. 32 Dichtkunst. 33 Discantstimme. 34 Doctorwürde. 35 Dolchstich. 36 Domainenverwalter. 37 Domdechant. 38 Domherr. 39 Domcapitel. 40 Donaustauff. 41 Donnerstag. 42 doppelzüngig. 43 Dornbusch. 44 Dornstrauch. 45 Dragonerwachtmeister. 46 Drehbank. 47 Dreschflegel. 48 Druckexemplar. 49 Düsseldorf. 50 Dinkelspühl. 51 Duettgesang. 52 durststillend.

E. 1 Edelknabe. 2 edelmüthig. 3 Ehefrau. 4 Ehegatte. 5 Ehegattin. 6 Ehebrecher. 7 Ehebrecherin. 8 Ehegemahlin. 9 Eherecht. 10 Ehestand. 11 ehrerbietig. 12 Ehrgeiz. 13 ehrsüchtig. 14 ehrvergessen. 15 ehrwürdig. 16 Eibischthee. 17 Eidgenossenschaft. 18 Eidschwur. 19 Eierkuchen. 20 eifersüchtig. 21 Eifersucht. 22 Eichhörnchen. 23 Eichwald. 24 Eingeweidewürmer. 25 Eingangszoll. 26 Eisbahn. 27 Eisenbahn. 28 Eismeer. 29 Eisscholle. 30 Electrometer. 31 Ellbogen. 32 engbrüstig. 33 engelrein. 34 England. 35 engländisch. 36 Engpaß. 37 Erbgroßherzog. 38 Erblasser. 39 Erbprinz. 40 Erdarten. 41 Erdbeerstrauch. 42 Erdbeben. 43 Erdbeschreibung. 44 Erdboden. 45 erdfahl. 46 Erdfall. 47 Erdfloh. 48 Erdgeschoß. 49 Erdharz. 50 Erdpech. 51 Erd-

pfahl. 52 Erdreich. 53 Erdschichte. 54 Erdtheil. 55 Erdzunge. 56 Erzgrube. 57 Essigfläschchen. 58 esthländisch.

F. 1 Fallgitter. 2 Falzbein. 3 Fasttag. 4 Faustgelenke. 5 Fehdehandschuh. 6 Federball. 7 Federbett. 8 Federmesser. 9 Fechtboden. 10 Fechtmeister. 11 Feierabend. 12 Feiertag. 13 feindselig. 14 Feldbau. 15 Feldherr. 16 Feldhütte. 17 Feldhuhn. 18 Feldwebel. 19 Feldzug. 20 Fensterscheibe. 21 festhalten. 22 festsetzen. 23 feststellen. 24 Festtag. 25 Fettgans. 26 Fettschweif. 27 Fetischanbeter. 28 Feuerbrand. 29 feuerfest. 30 Feuerherd. 31 Feuerzeug. 32 Fieberhitze. 33 Fichtelberg. 34 Fichtelgebirg. 35 Filzhut. 36 Findelhaus. 37 finländisch.*) 38 Fingerhut. 39 Fingerzeig. 40 Fischbein. 41 Fischerkahn. 42 Fischfang. 43 Fischotter. 44 Fischschuppen. 45 Fischteich. 46 Fixstern. 47 Flachsbau. 48 Fleischbrühe. 49 Fleischfett. 50 Floßfedern. 51 Flügelthüre. 52 Flugschrift. 53 Flurschütze. 54 Flurschutz. 55 Flußbett. 56 Formfehler. 57 Forstmann. 58 Forstwesen. 59 Fragezeichen. 60 Frankfurt. 61 Frankreich. 62 Frauenhaar. 63 Freiberg. 64 Freiburg. 65 Freifrau. 66 Fräuleinstift. 67 Freimaurer. 68 Freitag. 69 Friedhofsage. 70 frohlocken. 71 Frostbeule. 72 Frühlingskur. 73 Fühlhörner. 74 Fürstbischof. 75 Fuchspelz. 76 Fuhrmann. 77 Fuhrwerk. 78 Fußboden. 79 Fußfall. 80 Fußgänger. 81 Fußregister. 82 Fußschemel. 83 Fußsohle. 84 Fußtapfen. 85 Fußteppich.

G. 1 Gänseleberpastete. 2 Gasbeleuchtung. 3 Gastwirth. 4 Gebetbuch. 5 Gebirgskette. 6 Gebirgzug. 7 Gedächtnißfeier. 8 Gedärmkrankheit. 9 Geheimrath.

(Seite 263.)

10 Gehirnkrankheit. 11 Gehörsinn. 12 geisterreich.*) 13 geistreich. 14 Geizhals. 15 Gelbsucht. 16 Geldbeutel. 17 Geldstrafe. 18 Geograph. 19 Geologie. 20 Geometrie. 21 Geruchsinn. 22 Gesangbuchvers. 23 Geschwisterkind. 24 Gesundbrunnen. 25 Gewächshaus. 26 Gewerbschule. 27 Gewinnantheil. 28 Gewitterwolke. 29 Gewürzhandel. 30 Giebeldach. 31 Gichtschmerzen. 32 Gypsmodel. 33 Gitterwerk. 34 Glasthüre. 35 Glatteis. 36 Gliedmaßen. 37 Goldgrube. 38 Goldlack. 39 Goldschmied. 40 Goldstück. 41 Gottähnlichkeit. 42 Gottfried. 43 Gottlieb. 44 Gottlob. 45 Grabstichel. 46 Gradirhäuser. 47 Grenzaufseher. 48 Grenzstein. 49 Granatapfel. 50 Granitgebirge. 51 grasgrün. 52 Grashalm. 53 Griessuppe. 54 Grobschmied. 55 Gründonnerstag. 56 Grünspan. 57 Grundform. 58 Grundhold. 59 Grundursache. 60 Guttenberg. 61 guthaben. 62 gutmachen. 63 gutsprechen.

H. 1 Hängmatte. 2 Haferschleim. 3 Hagelschlag. 4 Hagestolz. 5 Haifisch. 6 Halsband. 7 Halsbinde. 8 Halskette. 9 Halstuch. 10 Halsweh. 11 Handarbeiter. 12 Handbuch. 13 Handpferd. 14 handgreiflich. 15 handhaben. 16 Handpokal. 17 Handschrift. 18 Handschuh. 19 Handspritze. 20 Handtuch. 21 Handwerker. 22 Hanekam. 23 Hanfgarn. 24 Haarbürste. 25 Haarnadel. 26 hartnäckig. 27 Harzgebirge. 28 Haselnußstaude. 29 Hatischerif. 30 Hauptgebäude. 31 Hauptmann. 32 Hauptmast. 33 Hauptsache. 34 haupt-

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

sächlich. 35 Hauptstadt. 36 Hauptstraße. 37 Hauptwort. 38 Hausflur. 39 Hausgeräthe. 40 haushalten. 41 Haushälterin. 42 Haushaltung. 43 Hauskauf. 44 Hausthier. 45 Hausthüre. 46 Hautkrankheit. 47 Heftpflaster. 48 Heidekorn. 49 heilbringend. 50 Heilquellen. 51 Hektoliter. 52 hellblau. 53 Hemisphäre. 54 Hemmschuh. 55 Henkerbeil. 56 Herbstabend. 57 Herbstnachtgleiche. 58 Heringsalat. 59 Herzbeutelwassersucht. 60 herzzerreißend. 61 Heuernte. 62 Heurechen. 63 Heuschober. 64 Heuschrecke. 65 Hexameter. 66 Hierarchie. 67 Hygrometer. 68 Himbeersaft. 69 himmelblau. 70 Himmelfahrt. 71 Himmelreich. 72 Hirnschale. 73 Hirschbraten. 74 Hirschgeweih. 75 Hirschkäfer. 76 Hitzblattern. 77 Hobelspäne. 78 Höhenrauch. 79 Hörsaal. 80 Hofdamen. 81 hoffähig. 82 Hoffahrt. 83 Hofthor. 84 Hohepriester. 85 Hochmittag. 86 Hochschule. 87 Hochzeit. 88 holdselig. 89 Holland. 90 Hohlmaß. 91 Holstein. 92 Holzpantoffel. 93 Holzschneidekunst. 94 Honigseim. 95 Horoskop. 96 Hornschröter. 97 Hüftknochen. 98 Hüfthorn. 99 Hühnerauge. 100 Hühnerbraten. 101 Hühnerstall. 102 Hühnersteige. 103 Hufeisen. 104 Hufschmied. 105 Hutmacher.

Ch. 1 Charfreitag. 2 Charwoche. 3 Chlorsäure. 4 Cholerakrankheit. 5 Chordirigent. 6 Chorgesang. 7 Chorrock. 8 Chorsänger. 9 Christkindlein. 10 Chromgelb. 11 chronologisch. 12 Churamt. 13 Churfürst. 14 churfürstlich. 15 Churfürstenthum. 16 Churhut. 17 Churmainz. 18 Churpfalz. 19 Churprinz.

(Seite 264.)

I. 1 Ideenreichthum. 2 Indigopflanze. 3 Idiosynkrasie. 4 Infanterie-Regiment. 5 Ingenieur-Corps. 6 Inselgruppe. 7 Instrumentalmusik. 8 Investiturstreit. 9 Irrgang. 10 Irland. 11 irländisch. 12 Irrlicht. 13 isländisch.

J. 1 Jagdflinte. 2 Jagdgefährte. 3 Jagdhorn. 4 Jagdtasche.*) 5 Jahrmarkt. 6 Johannisbeerstrauch. 7 Johannisthal. 8 Jordanfluß. 9 Jubellieder. 10 Jugendfreund. 11 Jugendgefährte. 12 Jugendjahre. 13 Julihitze. 14 Junitage. 15 Jungfraustand.

K. 1 Kaffeebret. 2 Kaffeehaus. 3 Kaffeelöffel. 4 Kehlkopf. 5 Kaiserwürde. 6 Kalkerde. 7 Kalligraph. 8 Kalksteinbruch. 9 Kaltwasserheilanstalt. 10 Kameltreiber. 11 Kammgarn. 12 Kammmacher. 13 kampflustig. 14 kampfrüstig. 15 Kanzelberedtsamkeit. 16 Kanzleistyl. 17 Kapitalstock. 18 Kapitalstück. 19 Kapitelfest. 20 Kappzaum. 21 Kartelträger. 22 Kartoffelmehl. 23 Casinogesellschaft. 24 Katarrhhusten. 25 Kaufbrief. 26 Kaufhaus. 27 Kauffahrteischiff. 28 Kaufcontract. 29 Kaufleute. 30 Kaufmann. 31 Kaufschilling. 32 Cavallerie-Regiment. 33 Kegelbahn. 34 Keimblatt. 35 Kehlkopf. 36 Kehllaut. 37 Kellerloch. 38 Kernobst. 39 Kinnkette. 40 Kinnkrampf. 41 Kienrußhütte. 42 Kieselstein. 43 Kilogramm. 44 Kindbettfieber. 45 Kinderliebe. 46 Kinderzucht. 47 Kindtaufvater. 48 Kirchsprengel. 49 Kirchthurmspitze. 50 Kirchweihfest. 51 kirschbraun. 52 klafterlang. 53 Kniekehle. 54 Knittelverse. 55 Knoblauch. 56 Knopfmacher-Innung. 57 Knopfloch. 58 Körperbau.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

59 Kochherd. 60 Kochlöffel. 61 Kochofen. 62 Colonialwaaren. 63 Kohlrabi. 64 constantinopolitanisch. 65 Concertsaal. 66 Kopfputz. 67 Kopfsalat. 68 Kopfsteuer. 69 Kopftuch. 70 Korbmacher. 71 Kornähre. 72 kosmopolitisch. 73 Kraftäußerung. 74 Krametvogel. 75 Krampfader. 76 Kranichschnabel. 77 Krankheitstroff. 78 Krautsalat. 79 Krebsbutter. 80 Krebsschaden. 81 Kräuterthee. 82 Kreuzcouvert. 83 Kreuzstock. 84 Kreuzweg. 85 Kreuzzug. 86 Kropfgans. 87 Kronleuchter. 88 Kronprinz. 89 krummbeinig. 90 Kugelzieher. 91 Kuhhaut. 92 Kuhhirt. 93 Kukukei. 94 kunstbeflissen. 95 Kunstfertigkeit. 96 Kunsthafen. 97 kunstreich. 98 Kunstschätze.*) 99 Kupferschmied. 100 Kupferstecher.*) 101 Kupferstecherei. 102 Kupferstich. 103 curländisch. 104 Curland. 105 kurzweilig.

L. 1 Ladstock. 2 länderreich. 3 Landfriede. 4 Landhaus. 5 Landkarte. 6 Landmann. 7 Landparthie. 8 Landpfarrer. 9 Landpfleger. 10 Landplage.

(Seite 265.)

11 Landprediger. 12 Landschule. 13 Landesschule. 14 Landshut. 15 Landsmann. 16 Landstand. 17 landständisch. 18 Landstandschaft. 19 Landwehr. 20 Landwirth. 21 langmüthig. 22 Laubdach. 23 Laubfrosch. 24 Laubteppich. 25 Laufgraben. 26 lebtag (dag. Lebenstag). 27 Leberfleck. 28 Legislative. 29 Lehrbursche. 30 lehrreich. 31 Lehrstuhl. 32 leibeigen. 33 Leichtsinn. 34 leichtfertig. 35 Leintuch. 36 Leinwand. 37 Liefland. 38 Lichtputze. 39 Lindwurm. 40 Lithograph. 41 Lobhudelei. 42 Löwenzahn. 43 Locomotive. 44 Lombardei. 45 lombardisch. 46 lothrecht. 47 Lotteriespiel. 48 Lottospiel. 49 luftleer. 50 Luftmeteor. 51 Luftpumpe. 52 Lustgarten. 53 Lustspiel. 54 Lustwäldchen. 55 lustwandeln.

M. 1 Mädchenschule. 2 Männerwürde. 3 Märtyrertod (dag. Martertod). 4 Märzschnee. 5 Magnetnadel. 6 Maikäfer. 7 Mahlzeit. 8 Manuscript. 9 Marktflecken. 10 Marmorstatue. 11 Marmorschiefer. 12 marschfertig. 13 Marstall. 14 Maßstab. 15 Maulbeerbaum. 16 Maulesel. 17 Maulthier. 18 Maulwurf. 19 Mausfalle (dag. mausfahl). 20 Meerbusen. 21 Meerenge. 22 Meerrettig. 23 Meerschaumpfeife. 24 Mendelsohn. 25 Meierhof. 26 Mehlhändler. 27 Mehlklöschen. 28 Merkmahl. 29 Messerschmied. 30 Messingdraht. 31 Meßkunst. 32 Meßopfer. 33 Metallglanz. 34 Metallurgie. 35 meteorologisch. 36 Metzgerhund. 37 Miethzinsabgabe. 38 Milchfrau. 39 Milchstraße. 40 Mineralreichthum. 41 Mistlache. 42 mythologisch. 43 Mittagessen. 44 Mittelclasse. 45 mittelländisch. 46 Mittelstand. 47 Mohnsame. 48 Monarch. 49 Mondfinsterniß. 50 Mondschein. 51 Monotheist. 52 Montag. 53 Mordthat. 54 Mühlrad. 55 mühselig. 56 Müßiggang. 57 Mundfeile. 58 Mundsperre. 59 Mundschenk. 60 Mundvorrath. 61 Musiklehrer. 62 Muskellehre. 63 Muskelstärke. 64 Mutterliebe. 65 Muttersorge. 66 muthmaßen. 67 muthwillig.

N. 1 Nadelholz. 2 Nähnadel. 3 Nagelprobe. 4 Nagelschmied. 5 Nachtessen (dag. Nachessen). 6 Nachteule (dag. Nacheile, Nachtheile). 7 Nachtgeist. 8 Nachtmütze. 9 Nachtmusik. 10 Nachttisch (dag. Nachtisch). 11 Nachtwandler

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

(dag. Nachwandler). 12 Nachtwächter. 13 Nashorn. 14 Nationalstolz. 15 Natronsäure. 16 Naturgeschichte. 17 Naturlehre. 18 Nebelflecken. 19 Nebelwolke. 20 Negerhandel. 21 Negersclave. 22 Nervenschwäche. 23 Neujahr. 24 Neumond. 25 niederländisch. 26 Nierenstein. 27 Nilpferd. 28 Nordamerika. 29 Nordlicht. 30 Nordpolexpedition. 31 Nordwind. 32 Normandie. 33 Notenbuch (dag. Nothbuch). 34 Nothschrei. 35 Nußbaumholz. 36 Nutzholz.

O. 1 Oberamtmann. 2 Oberstlieutenant (dag. Oberlieutenant). 3 Obstart. 4 Obsthändlerin. 5 Oelbaum. 6 Oelfläschchen. 7 Oeconomierath.

(Seite 266.)

8 Oesterreich (dag. Estrich). 9 österreichisch. 10 Ohrring. 11 October. 12 Olbull. 13 Opferherd. 14 Orang-Utang. 15 Ordonance-Offizier. 16 Orgelpfeife. 17 orographisch. 18 Osterei. 19 Osterfest. 20 Osterwoche. 21 Ostgothen. 22 Ostindien.

P. 1 Packetbot. 2 Pallastdame. 3 Palmsonntag. 4 Pantherthier. 5 Panzerhemd. 6 Papageigrün. 7 Papierscheere. 8 Parterrewohnung. 9 Passatwind. 10 Passagiergut. 11 Pathologie. 12 Patriarchat. 13 Patrontasche. 14 Pechfackel. 15 Pflastertreter. 16 Pentameter. 17 petrographisch. 18 Pfänderspiel. 19 Pfarrgebäude. 20 Pfarrhaus. 21 Pfefferbüchse. 22 Pfeilerspiegel. 23 Pfingstfest. 24 Pfingstmontag. 25 Pfingstsonntag. 26 Pflanzstätte. 27 Pflastergeld. 28 Pflugschaar. 29 Pfortader. 30 Pfropfreis. 31 Philantropie. 32 philantropisch. 33 Philolog. 34 Philologie. 35 Physiolog. 36 Pilgerstab. 37 Planiglobium. 38 Platzregen. 39 Plutarch. 40 Polarstern. 41 Polytheist. 42 Polizeidiener. 43 Porzellangeschirr. 44 Postwagen. 45 Präfecturrath. 46 prachtvoll. 47 Predigttext. 48 Preiscourante. 49 preiswürdig. 50 Privatleute. 51 Privatmann. 52 Pseudonymisch. 53 Psychologie. 54 Pulverhorn. 55 Pulsader. 56 Pumpbrunnen.

Qu. 1 Quaderstein. 2 Quadratmeile. 3 qualvoll. 4 Quarantaine-Anstalt. 5 Quartiergeld. 6 quarzhaltig. 7 Quatembersteuer. 8 Quecksilberbergwerk. 8 Querlinie.

R. 1 radebrechen. 2 Radiermesser. 3 Radschuh. 4 Rassiermesser. 5 rachsüchtig. 6 Rathsherr. 7 Rathhaus. 8 rathschlagen. 9 Rattenfänger. 10 Räuberbande. 11 Raubmord. 12 Raubschloß. 13 Raubthier. 14 Raubvogel. 15 Rauchfang. 16 Rauchfaß. 17 Rauchfleisch. 18 Rauchtabak. 19 Rebhuhn. 20 Rebschoß. 21 Rebstock. 22 redselig. 23 Regensburg. 24 regelmäßig. 25 Rehbraten. 26 Rechenbuch. 27 rechtfertigen. 28 Rechtfertigung. 29 Rechenschaftbericht. 30 Reibeisen. 31 Reisbrei. 32 Reitkunst. 33 Reitpferd. 34 Reitübung. 35 Rennschlitten. 36 Rennthier. 37 Repetir-Uhr. 38 Resonanzboden. 39 Residenzstadt. 40 Riechfläschchen. 41 Richterspruch. 42 Rindfleisch. 43 Rindviehzucht. 44 Ringelnatter. 45 Ritterspporn. 46 Rittmeister. 47 römischkatholisch. 48 Rockfutter. 49 Roastbeef. 50 Rothkehlchen. 51 Rothschild. 52 rothwangig. 53 Rothwildpret. 54 Rottmeister. 55 Rübsamen. 56 Ruhebett. 57 Ruhmbegierde. 58 Ruhmsucht.

S. 1 Saatfeld. 2 Saatfrucht. 3 Saatzeit. 4 safrangelb. 5 Säbelkuppel. 6 Säemann. 7 Sacrilegium. 8 Salpetersäure. 9 Salzfäßchen. 10 Salz-

werk. 11 Sammelplatz. 12 Sammetquasten. 13 Sandfläche. 14 Sandwüste. 15 sanftmüthig. 16 Sattelknopf. 17 Sauerampfer. 18 Sauerkraut. 19 Sauerstoff. 20 sauertöpfisch.

(Seite 267.)

21 saumselig. 22 Schädellehre. 23 Schaffell. 24 Schafstall. 25 Schafzucht. 26 Schaltjahr. 27 Schandfehler. 28 Schandfleck. 29 Schandpfahl. 30 schandvoll. 31 Scharfblick. 32 Scharfrichter. 33 Scharfsinnigkeit. 34 Scharlachfieber. 35 Scharlachroth. 36 Schatzmeister. 37 Schauspielerin. 38 Schauspielkunst. 39 Schenkelbruch. 40 Schenkwirth. 41 scheitelrecht. 42 Scheiterhaufen. 43 Schieferstift. 44 Schiffbruch. 45 Schifffahrt. 46 Schilderhaus. 47 Schildkröte. 48 Schildwache. 49 Schillerfest. 50 Schimpfwort. 51 Schießgewehr. 52 Schießpulver. 53 Schlafmütze. 54 Schlafrock. 55 Schlafzimmer. 56 Schlachtfeld. 57 Schlachtopfer. 58 Schleppschiff. 59 Schloßhof. 60 Schloßplatz. 61 Schlittschuhläufer. 62 Schlittschuhlaufen. 63 Schlupfwinkel. 64 Schlüsselloch. 65 schmähsüchtig. 66 schmachvoll. 67 schmerzstillend. 68 Schneeflocken. 69 Schneekoppe. 70 Schneelinie. 71 Schneiderhandwerk. 72 Schnittlauch. 73 Schnittwunde. 74 Schnürleib. 75 Schnupftabak. 76 Schnurbart. 77 Schöpsfleisch. 78 Scholarch. 79 Schornsteinfeger. 80 Schottländerin. 81 Schraubenzieher. 82 Schreibfehler. 83 Schreibheft. 84 Schreibpult. 85 Schreibzeug. 86 Schriftgießer. 87 Schriftsetzer. 88 Schriftsteller. 89 Schublade. 90 Schuhflicker. 91 Schuhmacherinnung. 92 Schuldhaft. 93 Schuldschein. 94 Schulhaus. 95 Schullehrer. 96 schulpflichtig. 97 Schulterblatt. 98 Schwarzbrodsuppe. 99 Schwefelbäder. 100 Schwefelhölzchen. 101 Schwibbogen. 102 Schwiegermutter. 103 Schwiegersohn. 104 Schwiegertochter. 105 Schwiegervater. 106 Seefahrer. 107 Seefisch. 108 Seegras. 109 Seekrebs. 110 Seemuschel. 111 Seesalz. 112 Seeschiff. 113 Seiltänzer. 114 Selleriegemüß. 115 Senfkorn. 116 Senkblei. 117 senkrecht. 118 Scorpionstich. 119 Siegellack. 120 Silberzeug. 121 Sittenreinheit. 122 Sittenrichter. 123 Solosänger. 124 Solstitien. 125 Sommersprossen. 126 Sonnabend. 127 Sonntag. 128 Spazierfahrt. 129 Spaziergang. 130 Spazierstock. 131 Spazierritt (dag. spaziert). 132 Speicheldrüße. 133 Spezereihändler. 134*). 135 Spinnrad. 136 spitzfindig. 137 Sprachlehre. 138 Sprachmeister. 139 Sprachrohr. 140 Springbrunnen. 141 Springfluth. 142 Sprüchwort. 143 Spundloch. 144 Spuckkästchen. 145 Stadtdiener. 146 Stadtrath. 147 Stadtthor. 148 Stahlfeder. 149 Stachelschwein. 150 Stallmeister. 151 Stammbuch.*) 152 Stammwort. 153 Stapelplatz. 154 starrköpfig. 155 Starrkrampf. 156 Staubfaden. 157 Stegreif. 158 Steigbügel. 159 Steindruckerei. 160 Steinhauer. 161 Steinkohle. 162 Steinplatte. 163 Steckbrief. 164 Stecknadel. 165 Stelzfuß. 166 Stemmeisen. 167 Stenograph. 168 Stenographie. 169 stenographisch. 170 stereotyp. 171 Sternkunde. 172 Sternschnuppen. 173 Sternwarte. 174 Steuereinnehmer. 175 Steuermann. 176 Steuerruder. 177 Stiefelzieher. 178 stiefmütterlich. 179 Stiefmutter. 180 Stiefschwester. 181 Stiefsohn. 182 Stief-

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

tochter. 183 Stiefvater (dag. Stifter). 184 Stichwunde. 185 Stickrahmen. 186 Stylübung. 187 Stimmführer. 188 Stimmzettel. 189 Stirnband. 190 Stöpselzieher. 191 Stockdegen. 192 Stockfisch. 193 Stockschnupfen. 194 Stoppelfeld. 195 Storchschnabel. 196 Strandläufer. 197 Straußfeder. 198 Streiflichter. 199 Streichzündhölzchen. 200 streitsüchtig. 201 Streusandbüchse. 202 Strickzeug. 203 Strohdach. 204 Strohhalm. 205 Strohhütte. 206 Strohhut. 207 Strohsack. 208 Strohteller. 209 Strombett. 210 Stromschifffahrt. 211 Strumpfweber. 212 Studierstube. 213 Stückkugel. 214 Stickstoff. 215 Stampfmühle.

(Seite 268.)

216 stumpfwinkelig. 217 Sturmglocke. 218 Sturmwind. 219 Sturzbad. 220 Südamerika. 221 Süddeutschland. 222 Südfrüchte. 223 Südpol. 224 Südwind. 225 Sündfluth. 226 Süßholz.

T. 1 Tafelrunde. 2 Tafeltuch. 3 Taffetkleid. 4 Tagsatzung. 5 Talglicht. 6 Thalwand. 7 Tanzschuh. 8 Tapeziergehülfe. 9 Tarantelstich. 10 Tastsinn. 11 Thatsache. 12 taubstumm. 13 Taufhandlung. 14 Tauschhandel. 15 Tausendschön. 16 Thauwetter. 17 Theebret. 18 Theekanne. 19 Theelöffel. 20 Telescop. 21 Thermometer. 22 Thermopylen. 23 Tetraeder. 24 Theaterzettel. 25 Thierknochen. 26 Thierwelt. 27 Tiefsinnigkeit. 28 Tigerwuth. 29 Tyrannenmord. 30 Tischlerwerkstätte. 31 Tischplatte. 32 Tischtuch. 33 Tischzeug. 34 Tochtermann. 35 Toleranzedikt. 36 tollkühn. 37 Thonerde. 38 Tonkünstler. 39 Tonleiter. 40 Topographie. 41 Torfstich. 42 Thränencanal. 43 Tragkorb. 44 Trauerspiel. 45 Trauerzug. 46 Traumbild. 47 Treibhaus. 48 Treubruch. 49 Treubund. 50 Triebfeder. 51 Trinkwasser. 52 Triumvirat. 53 Trödelbude. 54 Trommelwirbel. 55 Thronsessel. 56 trostbedürftig. 57 Trüffelwurst. 58 Truthahn. 59 Truthenne. 60 Thürangel. 61 Thürpfosten. 62 Thürschwelle. 63 Tugendkranz. 64 tugendreich. 65 Tuchfabrikant. 66 Tuchscheerer. 67 thurmhoch. 68 Thurmwächter. 69 Turnhalle. 70 Turteltaube.

U. 1 Uferbau. 2 Ukermark. 3 Umlaufzeit. 4 Ungarland. 5 Urgroßmutter. 6 Urgroßvater. 7 Uhrkette. 8 Unschlittfett.

V. 1 vaterländisch. 2 Väterland. 3 Vatermord. 4 Vaterunser. 5 Veilchengeruch. 6 Veitstanz. 7 Vergißmeinnicht. 8 Vernunftlehre. 9 Vernunftschluß. 10 Verwahrlosung. 11 Vice-Admiral. 12 Viehfutter. 13 Viehseuche. 14 Viehstall. 15 Viehzucht. 16 Vitriolsäure. 17 Vogelnest. 18 Vogelsteller. 19 Vocalmusik. 20 Vorhangring. 21 Votivtafel.

W. 1 wagerecht. 2 Wagschale. 3 Wahlergebniß. 4 Wahlmann. 5 Wahlurne. 6 Wachtfeuer. 7 wahrnehmen. 8 wahrhalten. 9 wahrsagen. 10 Wachskerze. 11 Wachtposten. 12 Waldhorn. 13 Wallfahrt. 14 Wallfischfang. 15 Wandschrank. 16 Wartfrau. 17 Waschschwamm. 18 Wasserflasche. 19 Wasserkrug. 20 Wasserstoffgas. 21 Wehgeschrei. 22 Wehmutter. 23 Wechselbank. 24 Wechselbrief. 25 Wechselcomptoir. 26 wechselseitig. 27 Weiberthränen. 28 Weihbischof. 29 Weinberg. 30 Weinhändler. 31 Weintraube. 32 Weintropfen. 33 Weißbrod. 34 weissagen. 35 Weißtanne. 36 Weißzeug. 37 weitläufig. 38

Welschhuhn. 39 Weltall. 40 Welteroberer. 41 *) Weltgeist. 42 Weltkörper. 43 Weltmeer. 44 Weltschöpfer. 45 Welttheil. 46 Weltweisheit. 47 Werkstätte. 48 Werkzeug. 49 Westgothen. 50 Westindien. 51 Westminster-Abtei. 52 Westphalen.

(Seite 269.)

53 Wettrennen. 54 Wetterglas. 55 wetterleuchten. 56 wetterwendisch. 57 Widderhörner. 58 Wildpret. 59 Wildschaden. 60 Wildschwein. 61 willfahren (dag. wallfahren). 62 Windfahne. 63 Windhose. 64 Windstille. 65 winkelrecht. 66 Winterfreuden. 67 Winterfrucht. 68 wißbegierig. 69 Wittwenstand. 70 Wittwerstand. 71 Wörterbuch. 72 Wohnsitz. 73 Wohnstube. 74 Wortbruch. 75 Würtemberg. 76 Wucherzinsen. 77 Wundarzneikunst. 78 Wundfieber. 79 wurmstichig. 80 Wurzelfasern.

Z. 1 zahlreich. 2 Zahnarzt. 3 Zahnbürstchen. 4 Zahnfleisch. 5 Zahnpulver. 6 Zahnschmerz. 7 Zahnweh. 8 Zehenschmerz. 9 Zeichenkunst. 10 Zeichnenmeister. 11 Zeitabschnitt. 12 Zeitalter. 13 Zeitgeist. 14 Zeitgenosse. 15 Zeitläufte. 16 Zeitraum. 17 Zeitvertreib. 18 Zellgewebe. 19 zentnerschwer. 20 Zeughaus. 21 Ziehbrunnen. 22 Zimmermann. 23 Zischlaut (dag. zischelt). 24 Zobelfang. 25 Zollbeamte. 26 Zolldirection. 27 Zollwesen. 28 Zündhölzchenfabrikation. 29 Zündmaschine. 30 Zündpfanne. 31 Zürbeldrüße. 32 Zufluchtsort. 33 Zugbrücke. 34 Zugführer. 35 Zuggraben. 36 Zugpflaster. 37 Zuchthausstrafe. 38 Zuckerbäcker. 39 Zuckerdose. 40 Zuckererbse. 41 Zunftzwang. 42 zweideutig. 43 zweckmäßig. 44 Zwiebelgemüse.

II. Mit Weglassung von Endsylben und Beugungslauten.

1. Weglassung von e: 1 Badekur. 2 Bindewort. 3 Blindekuh. 4 Blüthezeit. 5 Bösewicht. 6 Aerntezeit. 7 Fürchtegott. 8 Gänsebraten. 9 Gemüsegarten. 10 Getreidewagen. 11 Lesebuch. 12 Lösegeld. 13 Minnesänger. 14 Pferdedecke. 15 Pferdefuß. 16 Pferderennen. 17 Pflegekind. 18 Probebogen. 19 Redekunst. 20 Reisepaß. 21 Rübezahl. 22 Säugethier. 23 Scheidemünze. 24 Strebepfeiler. 25 Taugenichts. 26 Wiedehopf.

2. Weglassung von en: 1 Advocatengebühren. 2 Aeltestenrath. 3 Aehrenlesen. 4 affenartig. 5 Ahnenstolz. 6 Actiengesellschaft. 7 Altenburg. 8 Ameisenhaufen. 9 Aprikosenbaum. 10 Armenhaus. 11 Armenpflege. 12 Aschaffenburg. 13 Aschenbrenner. 14 Aschenkasten. 15 Aschenkrug. 16 Augenbrauen. 17 Augenglas. 18 Augenlider. 19 Augenwimpern. 20 Baptistensecte. 21 Bärentanz. 22 Backenbart. 23 Baumwollenzeug. 24 Besenstiel. 25 Bienenkorb. 26 Birkenbaum. 27 Blumenbrett. 28 Blumengärtner. 29 Blumenkohl. 30 Blumenstock. 31 Blumenstraus. 32 Blüthenstaub. 33 Brandenburg. 34 Brillenglas. 35 Brückenzoll. 36 Büchsenmacher. 37 Bühnenpersonal. 38 Bouteillenglas. 39 Cichorienkaffee. 40 Citronenscheibe. 41 Damenbrett. 42 Daumen-

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

schraube. 43 Deckenmalerei. 44 Demagogenriecher. 45 Demokratenfeind. 46 Diamantenschmuck. 47 Dintenfaß. 48 Ehrenpforte. 49 Ehrenrettung. 50 ehrenwerth. 51 eigenhändig. 52 eigennützig. 53 Eisendraht. 54 Elephantenjagd. 55.*)

(Seite 270.)

56 Entenbraten. 57 Erbsensuppe. 58 Erlenholz. 59 Eschenbaum. 60 Falkenauge. 61 Familienvater. 62 Fasanengarten*). 63 Feigenbaum. 64 Felsenklippe. 65 Felsenufer. 66 Fersengeld. 67 Feueressenkehrer. 68 Flammentod. 69 Flintenkugel. 70 Flintenlauf. 71 Flintenschuß. 72 freudenleer. 73 Gallenabsonderung. 74 Galeerenstrafe. 75 Gartenkunst. 76 Gattenliebe. 77 Gaumensegel. 78 Gefangenwärter. 79 Gerstenbrod. 80 Glockengießer. 81 Gnadenbrod. 82 Götzendiener. 83 Griechenland. 84 Guitarensaite. 85 Hasenfuß. 86 heldenmüthig. 87 Herrendiener. 88 Hessendarmstadt. 89 Hexentanz. 90 Höllenstrafe. 91 Hohenzollern-Sigmaringen. 92 Hopfenärnte. 93 Hülsenfrüchte. 94 Chirurgenzunft. 95 Invalidenhospital. 96 Irrenhaus. 97 Jesuitenorden. 98 Judenschule. 99 Jungfrauenmilch. 100 Kanonendonner. 101 Karpfenbrut. 102 kartenschlagen. 103 Katzenpfote. 104 Kaufmannsgut. 105 Kettenbrücke. 106 Kettenhund. 107 Kirchenoberhaupt. 108 Knabenjahre. 109 Knochenfraß. 110 Knochenmark. 111 Kohlendampf. 112 Kohlensäure. 113 Kometenschweif. 114 Krähenauge. 115 Krankenwärter. 116 Küchenhandtuch. 117 Küchenmagd. 118 Küstenland. 119 Küstenstrich. 120 Kuhpocken-Impfung. 121 Kutschenfenster. 122 Kutschenpferd. 123 Kutschenschlag. 124 Ladendiener. 125 Lampenputzer. 126 Laternenpfahl. 127 Leibeigenschaft. 128 Leichenbegängniß. 129 Leichenrede. 130 lilienartig. 131 Lindenholzkohle. 132 Linsenmuß. 133 Löwenhaut. 134 Lügenmaul. 135 Luftröhrenschwindsucht. 136 Lungenflügel. 137 Magenkrampf. 138 Maschinenpapier. 139 Maskenball. 140 Mauerziegel. 141 Meilenzeiger. 142 menschenleer. 143 Menschenverstand. 144 Minutenzeiger. 145 Morgendämmerung. 146 Morgenland. 147 Morgenröthe. 148 Mückenstich. 149 Narrenseil. 150 Nasenlöcher. 151 Nervenfieber. 152 Novellenschreiber. 153 Novizenstand. 154 Odenwald. 155 Ofengabel. 156 Ofenschirm. 157 offenherzig. 158 Octavenschlüssel. 159 Oldenburg. 160 Olivenbaum. 161 Ohrenbeichte. 162 Ohrensausen. 163 Ochsenfleisch. 164 Ochsenkopf. 165 Pamphletschreiber. 166 Pastetenbäcker. 167 Paukenschläger. 168 Peitschenknall. 169 Perlenschnur. 170 Pfannkuchen. 171 Pfauenfeder. 172 Pflanzenkunde. 173 pflanzenreich. 174 Pflaumenkern. 175 Pillenschachtel. 176 Pistolenhalfter. 177 Planetenlauf. 178 Pomeranzensaft. 179 Possenreißer. 180 Prälatenwürde. 181 Quittenbaum. 182 Saiteninstrument. 183 Samenkapsel. 184 Sardellensemmel. 185 Schadenfreude. 186 schadenfroh. 187 Scheibenschießen. 188 Scheerenschleifer. 189 Schlangenbiß. 190 Schlittenfahrt. 191 Schneckenhäuschen. 192 Schnepfenstrich. 193 Schnepfenthal. 194 Schützenmeister. 195 Schwalbennest. 196 Schwanenhals. 197 Seelenadel. 198 Seelenzustand. 199 Seidenfabrikant. 200 Seifenbäder. 201 Seifensieder. 202 Seitenaltar. 203

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

Seitenstechen. 204 Seitenstück. 205 Seitentheil. 206 Sinnentaumel. 207 Sonnenaufgang. 208 Sonnenfinsterniß. 209 Sonnenlicht. 210 Sonnenstäubchen. 211 Sonnenstrahlen. 212 Sonnenuntergang. 213 Staudensalat. 214 Steckenpferd. 215 Steppenfluß. 216 Sternenlicht. 217 Strausenei. 218 Stufengang. 219 Stundenglas. 220 Stundenuhr (dag. Standuhr). 221 Stundenzeiger. 222 Stutenmilch. 223 Sündenfall. 224 Sündenpfuhl. 225 Sündenvergebung. 226 Suppenschüssel.*) 227 Tannenzapfen. 228 Tapetenthüre. 229 Taubenschlag. 230 Taschentuch (dag. Tischtuch). 231 Todtengräber 232 Tragödiendichter. 233 Treppenhaus. 234 Trompetenklang. 235 Trunkenbold. 236 Türkenkrieg. 237 Ulmenbaum. 238 Vandalenherrschaft. 239 Waarenlager. 240 Wadenkrampf. 241 waffenfähig. 242 Waffenstillstand. 243 Wagenschoppen.

(Seite 271.)

244 Waisenhaus. 245 Weidenbusch. 246 Waizenkorn. 247 Wellenbad. 248 Wellenschaum. 249 Windmühlenflügel. 250 Wochentag. 251 Wolkenbruch. 252 Zahlenlotterie. 253 Zapfenstreich. 254 Ziegenbock. 255 Ziegenfell. 256 Zungenspitze.

3. Weglassung von ens: 1 bedauernswerth. 2 Friedensbund. 3 Friedensfürst. 4 Gewissensforschung. 5 Gewissenssache. 6 Gewissensscrupel. 7 Lebensdauer. 8 Lebensmittel. 9 lebenssatt. 10 Lebenszeit. 11 Liebenswürdigkeit. 12 lobenswürdig. 13 tadelnswerth. 14 Willensfreiheit. 15 Willensthätigkeit. 16 wünschenswerth. 17 Namenstag (dag. anmuthig).

4. Weglassung von er: 1 Allerheiligen. 2 Allerseelen. 3 Bilderbuch. 4 Bilderdienst. 5 Bildhauerkunst. 6 Bücherwurm. 7 Eierschale. 8 Geisterseher. 9 Gespensterseher. 10 Gliederfluß. 11 Gliederpuppe. 12 Klapperrose. 13 Liedervers. 14 Lichterzieher. 15 Wachholderstrauch.

5. Weglassung von es: 1 Bundesschiedsrichter. 2 Eidestreue. 3 Geistesstimmung. 4 Gottesdienst. 5 Gottesfurcht. 6 Gottesgelehrsamkeit. 7 Heereshaufen. 8 Jahresring. 9 Jahrestag. 10 Jahreszeit. 11 Kindesliebe. 12 Landeseinwohner. 13 Landesvater. 14 Landesverweisung. 15 Leibesfrucht. 16 Leibesstrafe. 17 Leibesübung. 18 Liebesbrief. 19 Meeresboden. 20 Meeresfluth. 21 Meeresgrund. 22 Meeresstille. 23 Meereswellen. 24 Nächstenliebe. 25 Siegeslied. 26 Sinnesänderung. 27 Standeserhöhung. 28 Tagesstunde. 29 Tageszeit. 30 Todesfall. 31 Todesqual. 32 Todesstunde. 33 Verstandeskraft.

6. Weglassung von n: 1 Aelternliebe. 2 Aelternmord. 3 Austernschale. 4 Blatternkrankheit. 5 Bauernhütte. 6 Bauernsohn. 7 Geschwisterliebe. 8 Jungfernhonig. 9 Masernkrankheit. 10 Natternbiß. 11 Opernhaus. 12 Opernsänger.

7. Weglassung von s: 1 Abzugsgraben. 2 achtungsvoll. 3 Ackersmann. 4 Actuarsgehalt. 5 Alimentationspflicht. 6 Altersjahr. 7 Alterthumsverein. 8 altersschwach. 9 Amtsdiener. 10 Amtseifer. 11 Andachtsbuch. 12 Arbeitsbeutel. 13 Arbeitslohn. 14 Arbeitstisch. 15 armsdick. 16 Bataillonschef. 17

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

Bauersmann. 18 Beerdigungsfeier. 19 Befehlshaber. 20 Begriffsverwirrung. 21 Begriffswort. 22 Bildungsanstalt. 23 Billigkeitsgrund. 24 Blutstropfen. 25 Blutsverwandtschaft. 26 Brudersſohn. 27 demuthsvoll. 28 Dienstagsgesellschaft. 29 Einfaltspinsel. 30 Erbschaftsstempel. 31 Erwerbszweig. 32 Eselskopf. 33 Erfahrungssatz. 34 ehrfurchtsvoll. 35 Erinnerungsfähigkeit. 36 Februarsmonat. 37 Freiheitsliebe. 38 Freundschaftsbund. 39 Frohnleichnamsfest. 40 Frühlingszeit. 41 Frühlings-Nachtgleiche. 42 Gebirgskette. 43 Geburtsfeier. 44 Geburtstag. 45 Geduldsprobe. 46 Gefühlssache. 47 Geschichtsforscher.

(Seite 272.)

48 Gesellschaftsspiel. 49 Gesichtsfarbe. 50 Gesichtszüge. 51 Glücksumstände. 52 Handelsdiener. 53 Handelsstadt. 54 Handwerksbursche. 55 Heirathsantrag. 56 Helfershelfer. 57 Hülfstruppen. 58 Himmelsluft. 59 hoffnungsvoll. 60 Hungersnoth. 61 Hundspfote. 62 Inhaltsanzeige. 63 Innungsmeister. 64 Insinuationsgebühr. 65 Januarskälte. 66 Jahrstag. 67 Jacobsleiter. 68 Jünglingsalter. 69 Kalbsfüße. 70 Kalbsleber. 71 Kindheitsalter. 72 Kleinigkeitskrämer. 73 Klugheitsregel. 74 Kriegserklärung. 75 Kriegsgott. 76 Kriegsheer. 77 Kriegsvorrath. 78 Lammsbraten. 79 Lieblingsspeise. 80 Mäßigkeitsverein. 81 Maturitätsexamen. 82 Meinungsverschiedenheit. 83 Miethsmann. 84 Michaelistag. 85 Mittagshitze. 86 Mondsfinsterniß. 87 Monatstag (dag. Montag). 88 Nachmittagsschlaf. 89 nachsichtsvoll. 90 Navigationsacte. 91 Neujahrsgeschenk. 92 Neujahrstag. 93 Nullitätsklage. 94 Offiziersżelt. 95 Ordnungsliebe. 96 Rechtsgelehrter. 97 Rectoratszimmer. 98 Rechtscandidat. 99 Rechtspracticant. 100 Rechtspflege. 101 Reichsfürst. 102 Reichsgraf. 103 Revolutionskrieg. 104 Sanitätsbehörde. 105 Schamhaftigkeitsgefühl.*) 106 Schiedsmann. 107 Schiffsjunge. 108 Schiffscapitain. 109 Schiffsladung. 110 Schiffsmannschaft. 111 Schiffswerfte. 112 Schicksalstücke. 113 Sittlichkeitsgefühl. 114 Sommersaat. 115 Sohnsfrau. 116 Sonntagsfeier. 117 Sonntagsmorgen. 118 Souverainetätsrechte. 119 Societätsvertrag. 120 Stephansthurm. 121 Stiftshütte. 122*) Stiftskirche. 123*) Tabaksdose. 124*) Tabakspfeife. 125*) Tabaksrauch. 126*) Urtheilskraft. 127*) Volksfest. 128*) Volksmann. 129*) volksreich. 130*) Volksschule. 131*) Volkstheater. 132*) Volksvertreter. 133*) Volksvertretung. 134*) Vormittagszeit. 135*) Wahrhaftigkeitsliebe. 136*) Weihnachtsabend. 137*) Weihnachtsgeschenk. 138*) Weisheitszahn. 139*) Winterskälte. 140*) Wirthshaus. 141*) Wohlfahrtsausschuß. 142*) Wolfszahn. 143*) Zweifelsgrund. 144*) Zwillingspaar.

8. Weglassung von ungs: 1 Einbildungskraft. 2 Erfindungsgabe. 3 Fassungskraft. 4 Hauptverbindungsmittel. 5 Losungswort. 6 Nahrungsmittel. 7 Schöpfungsgeschichte. 8 Verdauungswerkzeuge. 9 verehrungswürdig. 10 Wasserscheidungslinie. 11 Zeitungsschreiber.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

Zu §. 39.

(Seite 273.)

1 Abgeordneter. 2 Administration. 3 Apostel. 4 Appellation. 5 a priori. 6 augenblicklich. 7 ausgenommen. 8 außerordentlich. 9 Ausschuß. 10 Baiern. 11 Barbar. 12 bequem. 13 besonders. 14 bleiben. 15 definitiv. 16 Departement. 17 Deputation. 18 Deputirter. 19 December. 20 Discussion. 21 Euer Excellenz. 22 Evangelium. 23 extraordinär. 24 exclusiv. 25 Februar. 26 Finanz. 27 gegeben. 28 Gemeinde. 29 General. 30 Georg. 31 Gerechtigkeit. 32 Gericht. 33 Geschäft. 34 geschehen. 35 geschwinde. 36 Gesetz. 37 Gesetzgeber. 38 Gesetzgebung. 39 Glaube. 40 groß. 41 Grundsatz. 42 Haushalt. 43 Christus. 44 Individuum. 45 Initiative. 46 inclusive. 47 Inquisition. 48 Interesse. 49 Jahrhundert. 50 Jesus. 51 Jesus Christus. 52 Kammer. 53 Kerker. 54 König. 55 Commissar. 56 Commission. 57 Consistorium. 58 Constitution. 59 Kreis. 60 Majestät. 61 Majorität. 62 Ministerium. 63 Minorität. 64 Minister. 65 Mitglied. 66 Modification. 67 Richtigkeit. 68 November. 69 Obrigkeit. 70 Oeconomie. 71 October. 72 Ordnung. 73 Pagina. 74 Paragraph. 75 Periode. 76 Philosoph.*) 77 Präsident. 78 Protocoll. 79 Prozeß. 80 Punkt. 81 Pfennig, Pfund. 82 Quittung. 83 Referent. 84 Regierung. 85 Religion. 86 Repräsentant. 87 Secretair. 88 September. 89 Sitzung. 90 speciell. 91 Staat. 92 universell. 93 Universität. 94 Universum. 95 Urkunde. 96 Verfassung. 97 Verhandlung. 98 Verhältniß. 99 Versammlung. 100 verschieden. 101 Verwaltung. 102 vollkommen. 103 Wittwe. 104 Wittwen und Waisen. 105 Zeugung. 106 Ziehung. 107 u. s. w.

(Seite 274.)

1 Eisenbahnadministration. 2 Apostelamt. 3 Heidenapostel. 4 Appellationsgericht. 5 Appellationsgerichtspräsident. 6 Appellationsgerichtsrath. 7 Oberappellationsgericht. 8 Finanzausschuß. 9 Gesetzgebungsausschuß. 10 Verfassungsausschuß. 11 Ausschußbericht. 12 Ausschußsitzung. 13 baierisch. 14 barbarisch. 15 Barbarossa. 16 Bequemlichkeit. 17 Departementchef. 18 Justizdepartement. 19 Finanzdepartement. 20 Deputationsmitglied. 21 Deputationsbericht. 22 Finanzdeputation. 23 Verfassungsdeputation. 24 Petitionsdeputation. 25 Landtagsdeputirter. 26 Euere Königliche Hoheit. 27 Urevangelium. 28 evangelisch. 29 Finanzgesetz. 30 Finanzminister. 31 Finanzperiode. 32 Gemeindeglied. 33 Gemeindeordnung. 34 Gemeinderath. 35 Gemeindevertreter. 36 Gemeindeverwaltung. 37 Generaladjutant. 38 Generallieutenant. 39 Generalmajor. 40 Gerechtigkeitspflege. 41 Gerechtigkeitssinn. 42 gerichtlich. 43 gerichtet. 44 Gerichtsbarkeit. 45 Gerichtsbeisitzer. 46 Gerichtsdirector. 47 Gerichtshof. 48 Gerichtsschreiber. 49 Gerichtshalter. 50 Gerichtspflege. 51 Gerichtsstube. 52 Bundesschiedsgericht. 53 Civilgerichtsobrigkeit. 54 Geschwornengericht. 55 Hochgericht. 56 Kreisgericht. 57 Criminalgericht. 58 Militairgerichtsbarkeit. 59 Niedergericht. 60 Obergericht. 61 Oberhofgerichtsadvocat. 62

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

Oberlandesgericht. 63 Stadtgericht. 64 Untergericht. 65 Vehmgericht. 66 Geschäftsbeziehung. 67 Geschäftsverhältniß. 68 Geschäftszweig. 69 Scheingeschäft. 70 Wechselgeschäft. 71 Geschwindschreiber. 72 Geschwindschrift. 73 gesetzlich. 74 Gesetzlichkeit. 75 Gesetzlosigkeit. 76 gesetzmäßig. 77 Gesetzmäßigkeit. 78 gesetzt. 79 Gesetzbuch. 80 Gesetzkenntniß. 81 Gesetzsammlung. 82 Civilgesetz. 83 Grundgesetz. 84 Fundamentalgesetz. 85 Handelsgesetz. 86 Criminalgesetz. 87 Naturgesetz. 88 Polizeigesetz. 89 Strafgesetz. 90 Gesetzgebungscommission. 91 Gesetzgebungsrevision. 92 Glaubhaftigkeit. 93 glaublich. 94 glaubwürdig. 95 Glaubwürdigkeit. 96 Glaubensartikel. 97 Glaubensbekenntniß. 98 glaubenslos. 99 Glaubenswahn. 100 Aberglaube. 101 Irrglaube. 102 Unglaube. 103 großartig. 104 Großbrittanien. 105 Großherzogthum. 106 großmüthig. 107 Großmuth. 108 Großmume. 109 großmächtig. 110 großmächtigster. 111 allergroßmächtigster. 112 Großsultan. 113 Großsprecher. 114 Großtante. 115 übergroß. 116 Urgroßmutter. 117 Urgroßvater. 118 Größe. 119 Größenlehre. 120 Vergrößerung. 121 grundsätzlich. 122 Grundsatzlosigkeit. 123 Finanzhaushaltsplan. 124 individuell. 125 Individualität. 126 Inquisitionsgericht. 127 Inquisitionsprozeß. 128 Inquisitionstribunal. 129 Kammer der Abgeordneten. 130 erste Kammer. 131 zweite Kammer. 132 Deputirtenkammer. 133 Kammerdiener. 134 Kammerherr. 135 Kunstkammer. 136 Schatzkammer. 137 Vorrathskammer. 138 Waffenkammer. 139 Kerkerluft. 140 königlich. 141 Königin. 142 Königreich. 143 Königthum. 144 Königshaus. 145 Königssohn. 146 Dreikönigstag. 147 Schützenkönig. 148 Vicekönig. 149 Zaunkönig. 150 Ministerialcommissar. 151 Regierungscommissar. 152 Bundesmilitaircommission. 153 Centraluntersuchungscommission. 154 Elbschifffahrtscommission. 155 Gesetzgebungscommission. 156 Oberconsistorialrath. 157 Constitutionsfest. 158 Constitutionsurkunde. 159 Kreisamtmann. 160 Kreisdirection. 161 Kreiseintheilung. 162 Kreishauptmann. 163 Kreisinspector. 164 Kreislauf. 165 Kreisstände. 166 Kreissteuereinnehmer. 167 Dunstkreis. 168 Erdkreis. 169 Gesichtskreis. 170 Geschäftskreis. 171 Halbkreis. 172 Luftkreis. 173 Umkreis (dag. Mucker). 174 Thierkreis. 175 Unterdonaukreis. 176 Meißnerkreis. 177 Wendekreis. 178 Wirkungskreis. 179 Euere Majestät. 180 Euere Königliche Majestät. ·181 Majoritätsgutachten. 182 Majoritätsbeschluß. 183 Ministerium des Auswärtigen. 184 Ministerium der Finanzen. 185 Ministerium des Innern. 186 Ministerium der Justiz. 187 Ministerium des Krieges. 188 Ministerium des Cultus. 189 auswärtiges Ministerium. 190 Finanzministerium. 191 Handelsministerium. 192 Justizministerium. 193 Cultusministerium. 194 Kriegsministerium. 195 Seeministerium. 196 Minoritätsbeschluß. 197 Minoritätsgutachten. 198 Minoritätswahlen. 199 Minister des Auswärtigen. 200 Minister der Finanzen. 201 Minister des Innern. 202 Minister der Justiz. 203 Minister des Krieges. 204 Minister des Cultus. 205 ministerial. 206 ministeriell. 207 Kammermitglied.

(Seite 275.)

208 Ständemitglied. 209 Mitgliederverzeichniß. 210 Nichtigkeitsklage. 211 obrigkeitlich. 212 Stadtobrigkeit. 212[b]*) Oeconomiecommissar. 213 Oeco-

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

nomierath. 214 ordentlich. 215 Ordnungslosigkeit. 216 Abordnung. 217 Anordnung. 218 Beiordnung. 219 Gemeindeordnung. 220 Tagesordnung. 221 Unordnung. 222 Unterordnung. 223 Verordnung. 224 verordnungsmäßig. 225 Verordnungsweg. 226 Zuordnung. 227 Periodenbau. 228 periodisch. 229 Philosophie.*) 230 philosophisch. 231 Kammerpräsident. 232 Ministerpräsident. 233 Oberappellationsgerichtspräsident. 234 Protocollauszug. 235 Protocollextract. 236 Civilproceß. 237 Criminalproceß. 238 Anhaltspunkt. 239 Brennpunkt. 240 Gefrierpunkt. 241 Gesichtspunkt. 242 Haltpunkt. 243 Contrapunkt. 244 Mittelpunkt. 245 Scheitelpunkt. 246 Standpunkt. 247 Stützpunkt. 248 Zeitpunkt. 249 Quittungsstempel. 250 Regierungsmaßregel. 251 geheimer Regierungsrath. 252 Zwischenregierung. 253 religiös. 254 Religiosität. 255 Religionseifer. 256 Religionsgesellschaft. 257 Religionswechsel. 258 Irreligion. 259 irreligiös. 260 Irreligiosität. 261 Volksrepräsentant. 262 Geheimsecretair. 263 Gesandtschaftssecretair. 264 Kreissecretair. 265 Ministerialsecretair. 266 Sitzungstag. 267 Sitzungsprotocoll. 268 Sitzungszeit. 269 Specialbefehl. 270 Specialgesetz. 271 staatlich (dag. sittlich). 272 Stattlichkeit. 273 gestattet. 274 bestatten (dag. besten). 275 Staatsanwalt. 276 Staatsärar. 277 Staatsbürger. 278 Staatsdiener. 279 Staatshaushalt. 280 Staatsministerium. 281 Staatsoberhaupt. 282 Staatsprocurator. 283 Staatsrath (dag. Stadtrath). 284 Staatsrecht. 285 Staatsregierung. 286 Staatsschatz. 287 Staatsschuld. 288 Staatsverfassung. 289 Staatsverwaltung. 290 Staatszweck. 291 Civilstaatsdiener. 292 Freistaat (dag. freiest). 293 Wiedererstattung. 294 zu statten kommen. 295 Universalgenie. 296 Universalmittel. 297 Universitätsgebäude. 298 Universitätsprofessor. 299 Universitätsrichter. 300 Urkundensammlung. 301 Verfassungsurkunde. 302 verfassungsmäßig. 303 Mißverhältniß. 304 Sachverhältniß. 305 Inhaltsverzeichniß. 306 Nationalversammlung. 307 Ständeversammlung. 308 Urversammlung. 309 Volksversammlung. 310 verschieden. 311 Verwaltungsmaxime. 312 Hospitalverwaltung. 313 Verwaltungsrath. 314 Vollkommenheit. 315 Wittwen- und Waisencasse. 316 Wittwen- und Waisenunterstützung. 317 Zeugungskraft. 318 Erzeugung. 319 Ueberzeugung. 320 Ueberzeugungstreue. 321 Beziehung. 322 Erziehungsanstalt. 323 Erziehungswesen. 324 Ueberziehung.

Zu §. 40.

(Seite 277.)

1 Lydias. 2 Panamas. 3 Nauplias. 4 Genuas. 5 Octavias. 6 Minervas. 7 Weibe, Weibes, Weiber, Weibern. 8 Walde, Waldes, Wälder, Wäldern. 9 Belgrads. 10 Dragonaden. 11 Tugenden. 12 Methode, Methoden. 13 Herde, Herden. 14 Palaisen. 15 Defileen. 16 Seen. 17 Schafe, Schafes, Schafen. 18 Schiffe, Schiffes, Schiffen. 19 Stoffe, Stoffes, Stoffen. 20 Dorfe, Dorfes, Dörfer, Dörfern. 21 Gebirge, Gebirgen, Gebirges. 22 Herzoge, Herzogs,

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

Herzogen. 23 Theologen. 24 Beschimpfungen. 25 Empfindungen. 26 Richtungen. 27 Buch, Buches, Buche, Bücher, Büchern. 28 Dach, Daches, Dache, Dächer, Dächern. 29 Dolche, Dolches, Dolchen. 30 Factoreien. 31 Conditoreien. 32 Schreibereien. 33 Parteien. 34 Knie, Knien. 35 Lithographien (Lithographen). 36*) Linien. 37 Lotterien. 38 Monarchien. 39 Grammatiken. 40 Werke, Werkes, Werken. 41 Falle, Falles, Fälle, Fällen. 42 Thale, Thales, Thäler, Thälern. 43 Maule, Maules, Mäuler, Mäulern. 44 Stuhle, Stuhles, Stühle, Stühlen. 45 Regal, Regales, Regalien. 46 Stiefels, Stiefeln. 47 Wachteln. 48 Hotels. 49 Stöpsels, Stöpseln. 50 Pistolen. 51 Halms, Halme, Halmen. 52 Lammes, Lamme, Lämmer, Lämmern. 53 Wurmes, Wurme, Würmer, Würmern. 54 Phantoms, Phantome, Phantomen. 55 Reichthum, Reichthume. 56 Reichthümer, Reichthümern. 57 Factum, Factums, Facta. 57 Schwan, Schwanes, Schwane, Schwäne, Schwänen. 58 Sohn, Sohnes, Sohne, Söhne, Söhnen. 59 Sonne, Sonnen. 60 Korn, Kornes,

(Seite 278.)

Korne, Körner, Körnern. 61 Huhn, Huhnes, Huhne, Hühner, Hühnern. 62 Souverainen. 63 Organes, Organe, Organen. 64 Käthchens. 65 Sarazenen. 66 Fräuleins. 67 Dienerinen. 68 Pastorinen. 69 Gräfinen. 70 Legionen. 71 Petitionen. 72 Patronen. 73 Dinges, Dinge, Dingen, Dinger. 74 Zöglings, Zöglinge, Zöglingen. 75 Karthagos. 76 Ebros. 77 Sapphos. 78 Satrapen. 79 Princips, Principe, Principien. 80 Kopfe, Kopfes, Köpfe, Köpfen. 81 Mops, Mopses, Mopse, Möpse, Möpsen. 82 Haares, Haare, Haaren. 83 Herr, Herren. 84 Schnur, Schnüre, Schnüren. 85 Formulars, Formulare, Formularien. 86 Schreibers, Schreibern. 87 Bruders, Brüder, Brüdern. 88 Jägers, Jägern. 89 Predigers, Predigern. 90 Chemikers, Chemikern. 91 Richters, Richtern. 92 Doctors, Doctoren. 93 Curators, Curatoren. 94 Karrikatur, Karrikaturen. 95 Laus, Läuse, Läusen. 96 Maus, Mäuse, Mäusen. 97 Genusses, Genusse, Genüsse, Genüssen. 98 Ordonancen. 99 Topas, Topase, Topasen. 100 Kümmernisse, Kümmernissen. 101 Cultuse. 102 Menschen, Menscher, Menschern. 103 Schlittage, Schlittagen. 104 Gletscher, Gletschern. 105 Geistes, Geiste, Geister, Geistern. 106 Fürsten. 107 Phantasten. 108 Attest, Attestes, Atteste, Attesten. 109 Gemüthes, Gemüthe, Gemüther, Gemüthern. 110 Gesichtes, Gesichte, Gesichter, Gesichtern. 111 Gottes, Gotte, Götter, Göttern. 112 Nächte, Nächten. 113 Städte, Städten. 114 Musikanten. 115 Protestanten. 116 Kometen. 117 Bajonetten. 118 Erbschaften. 119 Quantitäten. 120 Kühe. Kühen. 121 Säue, Säuen. 122 Statüen. 123 Archivs, Archive, Archiven. 124 Netzes, Netze, Netzen. 125 Erzes, Erze, Erzen.

126 Philosophien. 127 Philosophen. 128 Größen. 129 Kammern. 130 Königs, Könige, Königen. 131 Königinen. 132 Religionen. 133 Staaten (dag. Sitten).

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

II. Wandelformen der Beschreibungswörter.**)

1 lieber, liebe, liebes, liebem, lieben; lieberer, liebere, lieberes, lieberem, lieberen; liebster, liebste, liebstes, liebstem, liebsten.

2 holder. 3 schroffer. 4 schiefer. 5 feiger. 6 gläubiger. 7 würdiger. 8 milchiger. 9 üppiger. 10 tüchtiger. 11 froher. 12 schwacher. 13 empfindlicher. 14 leidenschaftlicher. 15 dicker. 16 schmaler. 17 horribler. 18 reeller. 19 frommer. 20 schlimmer. 21 schöner. 22 langer. 23 plumper. 24 stumpfer. 25 wahrer.

(Seite 280.)

26 starrer. 27 fruchtbarer. 28 süßer. 29 gottloser. 30*) frischer. 31 deutscher. 32 fester. 33 alter. 34 fetter. 35 leichter. 36 neuer. 37 lasciver. 38 stolzer. 39 kurzer. 40 großer.

III. Wandelformen der Erzählungswörter.**)

1 lebe, lebst, lebt, leben, lebet; lebte, lebtest, lebten, lebtet; gelebt, zu leben, gelebt zu haben.

2 sterbe. 3 treibe. 4 schiebe.

(Seite 281.)

5 grabe. 6 rede. 7 finde. 8 meide. 9 siede. 10 spinde. 11 raffe. 12 werfe. 13 schlafe. 14 rufe. 15 saufe. 16 schaffe. 17 sage. 18 liege. 19 steige. 20 lüge. 21 trage. 22 flehe. 23 sehe. 24 leihe. 25 ziehe. 26 räche. 27 spreche.

(Seite 282.)

28 streiche. 29 rieche. 30 schreie. 31 danke. 32 denke. 33 melke. 34 backe. 35 fülle. 36 stehle. 37 falle. 38 quelle. 39 schäume. 40 nehme. 41 klimme. 42 sehne. 43 sinne. 44 nenne. 45 scheine. 46 gönne. 47 singe. 48 fange. 49 bedinge. 50 kneipe.

(Seite 283.)

51 hüpfe. 52 schöpfe. 53 führe. 54 gebähre. 55 schwöre. 56 fahre. 57 reise. 58 esse. 59 heiße. 60 stoße. 61 gieße. 62 wachse. 63 pasche. 64 dresche. 65 wasche. 66 rüste. 67 berste. 68 bete. 69 richte. 70 gelte. 71 bitte. 72 trete. 73 reite.

(Seite 284.)

74 streite. 75 fechte. 76 schaue. 77 thue. 78 haue. 79 schmelze. 80 sitze.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

**) Hier in der Uebertragung in die gewöhnliche Schrift sind die in der Redezeichenschrift aufgeführten Formen nur für das erste Beispiel sämmtlich, von den folgenden Beispielen nur die jedesmalige erste Form angegeben worden, da hiernach die andern Formen sich von selbst ergeben.

Zu §. 41.

(Seite 284.)

1 Ach. 2 ah. 3 äh. 4 au au. 5 ah ha. 6 ahtsch. 7 auweh. 8 bum. 9 bardauz. 10 brr. 11 bsch. 12 bst. 13 eh. 14 eja. 15 ei. 16 eija. 17 ei, ei, ei. 18 hehtsch. 19 hm. 20 hoh. 21 hohoho. 22 heh. 23 heda. 24 holla. 25 Halloh. 26 Hurra. 27 huß. 28 hussa. 29 hih. 30 heideh. 31 hotteh. 32 hüst'. 33 heidideldum. 34 hopsa. 35 hui. 36 heheheh. 37 ih. 38 juchheh. 39 ih pfui. 40 hahahah. 41 hihihih. 42 ja ja. 43 juchheisa. 44 ksch. 45 nunuh. 46 nenoh. 47 oh. 48 öh. 49 ohje. 50 ohweh. 51 ohja. 52 paff. 53 puff. 54 platz. 55 patsch. 56 pfui. 57 pst. 58 puh. 59 sch'. 60 so. 61 schsch'. 62 sts. 63 tralla. 64 trallara. 65 uh. 66 uhuh. 67 weh. 68 wüst' u. s. f.

(Seite 285.)

1 allerdings. 2 papperlapapp. 3 allerliebst. 4 bewahre. 5 Blitz. 6 daß Gott erbarm. 7 daß dich. 8 eih doch. 9 eben. 10 frischauf. 11 fürwahr. 12 Glückauf. 13 Glück zu. 14 Gott sei Dank. 15 Gott behüte. 16 Gott bewahre. 17 Gottlob. 18 halt. 19 ich will dich. 20 ja morgen. 21 das wäre. 22 ih wahrhaftig. 23 in der That. 24 ja wohl. 25 leider. 26 meiner Treu. 27 nicht möglich. 28 nicht doch. 29 nein nein. 30 nimmermehr. 31 oh jerum. 32 potz-tausend. 33 siehe da. 34 vortrefflich. 35 wohlan. 36 warte warte. 37 wirklich u. s. w.

Zu §. 44.

(Seite 291.)

1.

1 Ebenso häßlich, als liebenswürdig die Tugend, malen sich die Laster in ihrem furchtbaren Spiegel ab. 2 Das Leiden des Tugendhaften rührt uns schmerzlicher, als das Leiden des Lasterhaften. 3 Gegen Ermattung, gegen die Wirkungen der Gewohnheit ist der Wechsel der Empfindungen das kräftigste Mittel. 4 Wenn der Zweck der Tragödie ist, den mitleidigen Affekt zu erregen, ihre Form aber das Mittel ist, durch welches sie den Zweck erreicht, so muß Nachahmung einer rührenden Handlung der Inbegriff aller Bedingungen sein, unter welchen der mitleidige Affekt am stärksten erregt wird.

2.

1 Jetzt wird er ans Kreuz geschlagen. 2 Aus dem Gespräche schwindet die Wahrheit, Glaube und Treu aus dem Leben. 3 Aus den goldnen Saiten lockt Apoll die Harmonie. 4 Aus der Knospe beginnt die doppelte Blume zu streben. 5 Auf dem ebenen Strom gleiten die Flöße dahin. 6 Auf den Garben liegt der Kranz. 7 Fern auf der Rhede ruft der Pilot. 8 Auf die Unschuld schielt der Verrath. 9 Außer den Geldsummen fand er noch einen reichen Vorrath von Geschützen. 10 Schwelgend bei dem Siegesmahle findet sie die rohe Schaar. 11 Wir wollen freundlich durch die Finger sehen. 12 Der Ritter kam durch das

Thor. 13 Ermüdet durch den langen Kampf. 14 Für den Freund will ich das gerne tragen. 15 Für das Erste wollen Seine Majestät, daß die Armee ohne Aufschub Böhmen räume. 16 Wer möchte für die Schuldigen noch sprechen? 17 Ein Lebensalter ist gegen die Ewigkeit, wie ein Tropfen Wasser gegen das Meer. 18 So blieb er bald ein gutes Stück hinter dem Heereszug zurück. 19 In der Gebirge Schlucht taucht sich der Bergmann hinab. 20 Es irrt selbst in dem Busen der Gott. 21 Ich soll mich in den Höllenrachen stürzen? 22 Mit dem Donnerworte wird sie aufgethan. 23 Schön hat Flora euch geschmücket mit der Farben Götterpracht. 24 Mit des Feldes frommen Gaben wird die Heilige verehrt. 25 Nach dem Fenster noch das bleiche, stille Antlitz sah. 26 Mich zieht es nach der Heimath fort. 27 Des ganzen Gaues Bauern stehen um den Ort geschaart. 28 Unter den Wurzeln des Baumes bricht er entrüstet sich Bahn. 29 Unter der nervigen Faust spritzen die Funken Stahls. 30 Stille wie des Todes Schweigen liegt über'm ganzen Hause schwer. 31 Ehe noch ein feindlicher Soldat über den Lechstrom gesetzt hatte. 32 Sie führte den Herzog Alba über das Land herbei. 33 Hoch von dem ragenden Mast wehet der festliche Kranz. 34 Von der Toggenburg hernieder steigt er unbekannt. 35 Man reißt und schleppt sie vor den Richter. 36 Betend stürzten sie dann vor der Götter Altären sich nieder. 37 Wie tanzet vor des Lebens Wagen die luftige Begleitung her. 38 Wie die Rosse wider den Zügel sich bäumen. 39 Es geht ihm wider die Natur. 40 Nimm Schild und Lanze schnell zur Hand.

41 Wie ein ewiger Mai, wie ein gefeierter Tag unter süßen Umarmungen. 42 Wenn der Allgegenwärtige nun wieder aus Staub Unsterbliche schafft. 43 Aus diesem folgt, daß das höchste Bewußtsein unserer moralischen Natur nur in einem gewaltsamen Zustande, im Kampfe erhalten werden kann.

3.

a: 1 Die Kunst erfüllt ihren Zweck durch Nachahmung der Natur. 2 Der Wille des Menschen ist ein erhabener Begriff auch dann, wenn man auf seinen moralischen Gebrauch nicht achtet. 3 Der Gedanke selbst ist kein dichterischer Gedanke, aber die Ausführung wird es zuweilen, bald durch den Gebrauch der Bilder, bald durch den Aufschwung zu Ideen.

b: 4 Leute, die eine große Wohlthat gleich ohne Bedenken annehmen können, sind der Wohlthat selten würdig. 5 Eine heilige Eiche steht darneben, durch vieler Wunder

(Seite 292.)

Segenskraft berühmt. Und in der Eiche Schatten saß ich gern.

c: 6 Ein edler Mann wird durch ein gutes Wort der Frauen weit geführt. 7 Der Kaiser ist mein Herr, nicht ihr. 8 Der Cardinal-Infant wird mit dem Frühjahr aus Mailand rücken.

d: 9 Cicero war der Demosthenes Roms. 10 Unter den Friedrichen leuchtet der Große mächtig hervor. 11 Die Schweiz besteht aus souverainen Cantonen. 12 Der Bodensee wird seit mehreren Jahren mit Dampfschiffen befahren. 13 Der Brocken bietet eine herrliche Aussicht über vieler Herren Länder dar. 14 Der Juli ist gewöhnlich der heißeste Monat. 15 Er nun

lagerte sich vor dem Saale, der edle Odysseus. 16 Nichts sagte darauf der gewaltige Hektor. 17 Der treue Walther ritt vorbei. 18 Der grausame Nero verschonte selbst seine Mutter nicht.

e: 19 Zerriß er mit den Fesseln der Furcht nur nicht die Zügel der Scham. 20 Es blüht die Tugend aus der Tugend Samen.

f: 21 Das Höchste, wozu der Mensch gelangen kann, ist das Erkennen seiner selbst. 22 Der Grund aller theatralischen Kunst ist das Wahre, das Naturgemäße. 23 Auch das Schöne muß sterben, das Menschen und Götter bezwingt.

g: 24 Johannes der Täufer wurde auf Befehl des Herodes enthauptet. 25 Friedrich der Schöne von Oesterreich verlor die Schlacht bei Ampfing wider Ludwig den Baier.

h: 26 Mich treibt des höchsten Jammers schmerzliche Gewalt. 27 Laßt uns vertrauen auf den höchsten Gott. 28 Paris ist der schönste Ritter.

Zu §. 45.

(Seite 293.)

1.

1 Bin ich noch der stolze Mann? 2 Bist du der Verräther? 3 Ist er nicht des Mordens müde? 4 Ist sie noch das sanfte Wesen? 5 Ist es in den Sternen geschrieben? 6 Sind wir euere Vormünder? 7 Seid ihr todesmuthig? 8 Sind sie körperlich gesund? 9 War ich ungehorsam? 10 Warst du in dem Wirthshaus. 11 War er seiner Würde sich bewußt? 12 War sie mit dem Diadem geschmückt? 13 War es nicht ein schöner Traum? 14 Waren wir die Betrogenen? 15 Waret ihr immer euerer Leidenschaft mächtig? 16 Waren sie die unglücklichen Schlachtopfer? 17 Wie der Arzt sagt, sei ich unfähig zum Militairdienst. 18 Wie Heinrich behauptet, seiest du ein Mitschuldiger. 19 Wie man glaubt, sei er der Urheber. 20 Wie der Chirurg meint, sei sie incurabel. 21 Wie es heißt, sei es auf Befehl der Regierung geschehen. 22 Wie ihr allgemein verbreitet, seien wir die Anstifter der Frevelthat. 23 Wie wir hörten, seiet ihr fast immer kränklich. 24 Wie man wähnt, seien sie noch irgendwo verborgen. 25 Wäre ich ein Crösus. 26 Wärest du doch mein Helfer. 27 Wäre er tugendhafter. 28 Wäre sie vernünftiger. 29 Wäre es nur auszuhalten. 30 Wären wir so abergläubisch. 31 Wäret ihr an unserer Stelle. 32 Wären sie gute Gesellschafter.

33 Werde ich dich einst wiedersehen? 34 Wirst du liebend mir zur Seite stehen. 35 Wird er meiner sich erinnern? 36 Wird sie Trost im Glauben finden? 37 Wird es einen Tag der Vergeltung geben. 38 Werden wir uns begegnen? 39 Werdet ihr der Feier beiwohnen? 40 Werden sie der Sünde widerstehen? 41 Wurde ich zur Hülfe aufgefordert? 42 Wurdest du auch meineidig? 43 Wurde er Rittmeister. 44 Wurde sie die Frau des Geizhalses. 45 Wurde es unter die Sieger vertheilt? 46 Wurden wir Stadtverordnete? 47 Wurdet ihr Appellationsräthe? 48 Wur-

den sie Hauptleute? 49 Wie deine Vorgesetzten sagen, werdest du Wachtmeister. 50 Nach ihrer Meinung werde er davon laufen. 51 Würde ich Stenograph. 52 Würdest du doch ein wahrer Christ. 53 Würde er nur nicht so empfindlich. 54 Würde sie Kammerjungfer. 55 Würde es nachtheilig. 56 Würden wir Stabsoffiziere. 57 Würdet ihr Generaladjutanten. 58 Würden sie Ministerialräthe.

59 Habe ich die Kraft dazu? 60 Hast du mich verloren? 61 Hat er Weihrauch gestreut. 62 Hat sie die Ausdauer? 63 Hat es nichts auf sich. 64 Haben wir Brod und Wein. 65 Habt ihr Medikamente. 66 Haben sie Braten genug. 67 Hatte ich die seidenen Stoffe. 68 Hattest du die Einsicht in die Sache? 69 Hatte er den Regenschirm? 70 Hatte sie den Kellerschlüssel? 71 Hatte es hereingeregnet? 72 Hatten wir die Aufsicht? 73 Hattet ihr das geglaubt? 74 Hatten sie Kronen und Scepter? 75 Wie du meinst, habest du die Hölle auf Erden. 76 Wie man behauptet, habe er das Nervenfieber. 77 Hätte ich deine Geduld! 78 Hättest du nur Courage. 79 Hätte er den Commandostab. 80 Hätte sie nicht Gichtbeulen. 81 Hätte es nicht am Nothwendigsten gefehlt. 82 Hätten wir Feuerzeug. 83 Hättet ihr den Aerger und Verdruß. 84 Hätten sie den regen Eifer.

85 Bin ich je hoffnungslos gewesen? 86 Warst du im Concert gewesen? 87 Wird er nach London sein? 88 Werden wir betrübt gewesen sein? 89 Wie man glaubt, seiet ihr überrascht gewesen! 90 Wie sie dafür halten, wären sie die Spione gewesen. 91 Wie man sagt, werdest du nach Ostindien gereist sein. 92 Wie das Gerücht geht, werde er unter den Aufrührern gewesen sein. 93 Wie man hofft, würden wir damit zufrieden sein.

(Seite 294.)

94 Wie behauptet wird, würdet ihr bestochen gewesen sein.

96 Sind sie durch den Besitz glücklich geworden? 97 War ich ein Wütherich geworden? 98 Wirst du mein Compagnon werden? 99 Wird er durch Erfahrung klug geworden sein? 100 Wie du sagst, sei er mit dem Rittergut beliehen worden. 101 Wie die Welt sagt, wären sie Tagediebe und Pflastertreter geworden. 102 Wie ich höre, werdest du Archivar werden. 103 Wie der Chef meint, werde er bald unbrauchbar geworden sein. 104 Würde ich doch ein Muster der Ordnung werden! 105 Würdest du ein Schauspieler geworden sein.

106 Hat er nicht satt zu essen gehabt. 107 Hatten wir je Begierde nach Reichthümer gehabt? 108 Werdet ihr Sorgen und Kummer haben? 109 Werden sie nicht einen Meeressturm gehabt haben? 110 Wie du sagst, habest du die beste Absicht gehabt. 111 Wie er behauptet, habe er die herrlichsten Früchte gehabt. 112 Wie man meint, werdest du keine Gefährten haben. 113 Wie man glaubt, werde er eine stürmische Fahrt gehabt haben. 114 Würden wir die Zuversicht zu euch haben? 115 Würden sie zu uns die Zuneigung gehabt haben?

2.

1 Bleib' ich doch treu bis in den Tod. 2 Meid' ich nicht Spiel und

Tanz? 3 Darf ich nicht hoffen? 4 Schaffe ich doch nur Gutes. 5 Wage ich auch das Höchste. 6 Lieh' ich Verführern je das Ohr? 7 Lache ich dich aus. 8 Bücke ich mich vor Hohen. 9 Hülle ich mich in geheimnißvolles Dunkel ein? 10 Nehme ich denn Zinsen von dir? 11 D'rum nenn' ich dich dreist den Mörder. 12 Tappe ich hier nicht vollständig im Finstern? 13 Klopfe ich vergeblich an der Thüre an? 14 Rühre ich dich nicht durch meinen Schmerz? 15 Weiß ich auch nicht viel zu sagen. 16 Nie nasche ich von verbotener Frucht. 17 Tröste ich mich gleichwohl. 18 Sagte ich es nicht vorher? 19 Wachte ich nicht die Nacht bei dir? 20 Schau' ich nach dem Fenster d'rüben. 21 Lechze ich nach der Feinde Blut? 22 Wandelst du ruhig deine Pfade? 23 Trat'st du zu der Feinde Schaar? 24 Wachtest du nicht über uns? 25 Legt er still sich nieder. 26 Macht er dies Geräusch? 27 Hofft er die Erlösung? 28 Sieht sie dich von Ferne. 29 Erbt sie einst den Schmuck. 30 In dem Innern der Erde schafft es. 31 Lärmt es nicht gewaltig? 32 Treiben wir mit dem Entsetzen Spott? 33 Schaden wir dir durch unsern Scherz? 34 Nicht werfen wir dich unter die gemeine Classe. 35 So schlagen wir dich todt. 36 Das Leben weihen wir dir. 37 Wohlan, so rächen wir dich. 38 Säumen wir nicht, und handeln wir! 39 Fällst du, so helfen wir dir auf. 40 Trinkt ihr Bier und Wein? 41 Greift ihr uns an, so treten wir euch. 42 Winden sie Kränze? 43 Lernen sie Lesen? u. s. w.

3.

a: 1 Halte an dich. 2 Schreibst du an sie? 3 Es ist nichts an ihnen. 4 Wäre jeder an seinem Platz. 5 An unserer Mitwirkung soll es nicht fehlen. 6 Sage ich das aus mir. 7 Aus uns kommen böse Anschläge. 8 Aus dir wird man nicht klug. 9 Aus ihrem Munde vernahm ich die Trauerkunde. 10 Außer ihn sah ich Niemanden. 11 Wartest du auf mich? 12 Bei mir lohnt sich der Mühe nicht. 13 Bei dir ist gut sein. 14 Bei uns empfängt er keine Unterstützung. 15 Bei seinem Ableben hinterließ er 6000 Thaler. 16 Der Mensch hofft so lange, bis er stirbt. 17 Nur durch mich könnt ihr zum Vater kommen. 18 Wie viel Geschenke hat er nicht durch uns erhalten! 19 Das Handelshaus ist durch ihn und durch dich banquerott geworden. 20 Er verlor durch euch seine Anstellung. 21 Er rettete das Kind durch seinen Muth. 22 Für mich gibt es keine Hoffnung mehr. 23 Was hast du für dich vorzubringen? 24 Bete für ihn. 25 Das spricht gegen dich. 26 Das ist gegen meine Grundsätze.

(Seite 295.)

27 Seinethalben werde ich mich nicht verspotten lassen. 28 Ihrethalben würde ich noch mehr ertragen. 29 Ihr leidet doch nicht unserthalben Noth. 30 Stelle dich hinter uns. 31 Sie liefen hinter euch her. 32 Warum blickst du hinter dich. 33 Ein Baum steht hinter dir. 34 Komme ich nur hinter dieses Geheimniß. 35 Gehe endlich in dich. 36 Das Herz hüpft in mir vor Freude. 37 Wir können nicht in uns sehen. 38 Gehst du mit

mir? 39 Wie geht es mit dir? 40 Wollt ihr mit uns promeniren? 41 Er lebt mit ihr sehr unglücklich. 42 Es bessert sich mit ihrer Gesundheit allmählig. 43 Sei mit demjenigen zufrieden, was du hast. 44 Mit demselben Rechte könnte ich Ersatz der Kosten verlangen. 45 Mit welcher Gelegenheit kamst du hieher? 46 Mit solchem Hochmuth kommt man nicht weit. 47 Wer fragt nach mir? 48 Wir richten uns nach dir. 49 Nach demselben trat ein anderer auf. 50 Richtet euch nicht nach denjenigen, welche Böses thun. 51 Er pflegt nach seiner Gewohnheit nach Tische zu schlafen. 52 Setze dich neben mir nieder. 53 Willst du dich neben mich stellen? 54 Es ist noch ein Plätzchen neben uns. 55 Nebst mir waren noch andere dabei gewesen. 56 Sie wurden nebst uns gefangen abgeführt. 57 Mache die Sache nicht ohne mich ab. 58 Ich möchte es nicht ohne ihn thun. 59 Ohne euch verfehlten wir unser Ziel. 60 Ohne dich kann ich nicht leben. 61 Du bist sammt mir im Irrthum. 62 Der Fußboden wankte unter uns. 63 Theilt es unter euch. 64 Wer wohnt unter dir. 65 Unter ihren Sachen fand man die Papiere. 66 Sein Blut komme über uns. 67 Die Decke fiel über ihnen ein. 68 Ich ärgere mich über euch. 69 Ueber dir wölbt sich der Himmel. 70 Ich kann es nicht über mich gewinnen. 71 Der Mensch muß über sich Herr werden. 72 Um mich ist alles Frohsinn. 73 Wir eilten, um dich zu sehen. 74 Niemand erfährt etwas von mir. 75 Was denkst du von meinen Aeltern. 76 Wir werden nicht von dir scheiden. 77 Ich höre nur Gutes von ihr. 78 Sie sprachen von demselben Gegenstande. 79 Ein Abgrund öffnet sich vor mir. 80 Ich schämte mich vor dir. 81 Genirt euch nicht vor uns. 82 Um meinetwillen litt er diese Pein. 83 Was thäte ich nicht alles um seinetwillen! 84 Bemüht euch nicht um unsertwillen. 85 Ich vermag nichts wider dich. 86 Alles streitet wider uns. 87 Sie gingen alle zu uns über. 88 Habt ihr nicht Zutrauen zu mir? 89 Was ist zwischen mir und dir? 90 Friede sei zwischen uns. 91 Der Spion saß mir gegenüber. 92 Eine Mauer stand uns gegenüber.

93 An mir liegt nicht die Schuld. 94 Die Reihe ist an uns. 95 Ich werde irre an euch. 96 Bei ihm kann man etwas lernen. 97 Welches Schauspiel für uns. 98 Das wird für euch ohne Einfluß sein. 99 Belohnet sie für ihre Mühewaltung. 100 Begleite sie statt unser. 101 Uebernehme statt meiner die Ausführung. 102 Es ist mir bange um euch.

b: 103 Warte nicht, bis dich der Tod ereilt. 104 Blos ich soll übrig bleiben. 105 Werfet mir das Seil zu, daran ich mich halten kann. 106 Nenne mir das Ziel, darnach ich streben soll. 107 Je mehr wir nachdenken, desto klarer wird es uns. 108 Wenn dorthin ich schaue, sehe ich den blutigen Fleck. 109 Soll etwa ich der Sündenbock euch sein? 110 Als früher ich noch mit der Welt unbekannt war. 111 Du stirbst gleich mir, weil du ein Mensch bist. 112 Wenn himmelwärts ich das Auge richte. 113 Indeß du betest, will ich arbeiten. 114 Soll immer ich zu Dienst euch stehen? 115 Weder ich noch du wissen hiervon. 116 So sehr ich auch dir traue, so glaube ich doch, so wie ich dich kenne, daß du die That vollbracht hast. 117 Soviel wir wissen, ist der Bau begonnen. 118 So wenig ich auch seinen

(Seite 296.)

Vertheidiger machen will, so werde ich ihm doch stets zur Seite sein. 119 Wie sehr sie uns gemißbraucht, ist kaum zu glauben. 120 Ich wußte nicht, wovor ich mich hüten sollte.

c: 121 Als sie uns sahen, grüßten sie uns freundlich. 122 Auch ich war in Arcadien geboren. 123 Aber ich sage euch. 124 Bevor sie nicht Abbitte leisten, können wir ihnen nicht verzeihen. 125 Da ihr uns widerstrebt, so werden wir euch fesseln. 126 Schließet die Thüre, damit uns kein Räuber überfalle. 127 Das war die Ursache, daß ich nicht erschien. 128 Daß du doch dein Heil erkennen möchtest. 129 Er thut wohl daran, daß er den Armen hilft. 130 Wer hätte gedacht, daß es so weit käme. 131 Meinst du, daß dir das erlaubt sei. 132 Wir wußten nicht, daß uns das gestattet sei. 133 Du weißt, daß dich das Schicksal verfolgt. 134 Du mußt blind sein, wenn du das nicht siehst. 135 Zwar hätte ich euch noch vieles zu sagen, doch ihr könnet es noch nicht verstehen. 136 Weder ich noch du sind darunter verstanden. 137 Entweder ich gehe oder du. 138 Wir schwiegen, weil wir nicht antworten mochten. 139 Wenn er nur bald fortginge. 140 Nicht immer donnert es, wenn es blitzt.

4.

1 Ich benachrichtige dich, daß ich nach Italien gereist bin. 2 Du schreibst mir, daß du Kinder unterrichtest. 3 Er fleht, wo er als Herr befehlen kann. 4 Melde ihm die Nachricht, ehe er sie durch andere erfährt. 5 Sehe jeder, wie ers treibe; sehe jeder, wo er bleibe, und wer steht, daß er nicht falle. 6 Wo er hinkommt, flieht man vor ihm, wo er weggeht, verwünscht man ihn. 7 Der König ist gut, und wir wollen hoffen, daß er gerecht ist. 8 Ihr sagtet selbst, daß er von Sinnen war.

9 Ich schämte mich meiner Unwissenheit. 10 Ich nehme mich der Sache an. 11 Ich schickte mich zum Fortgehen an. 12 Bedankst du dich nicht für die Wohlthat. 13 Befindest du dich wohl. 14 Er befleißigt sich der Musik. 15 Begibt er sich seines Anspruchs? 16 Wir besinnen uns des Umstandes ganz genau. 17 Wir bewarben uns um seine Gunst. 18 Ihr entäußert euch aller Vortheile. 19 Enthaltet ihr euch des Fleischgenusses? 20 Sie entschlossen sich zum Kampfe. 21 Der Mörder bietet selbst sich dar. 22 Und sie freut sich des schönen Meeres. 23 Hier erinnert er sich lebhaft des Freundes. 24 Ganz anders verhält es sich mit dem sentimentalen Dichter. 25 Von der Achtung kann man sagen, sie beugt sich vor ihrem Gegenstande, von der Liebe, sie neigt sich zum ihrigen, von der Begierde, sie stürzt sich auf den ihrigen.

26 Der Abt wählt sich den edlen Firnewein. 27 Wenn du im Lande der Träume dich verweilet. 28 Ich überlasse dich dir selbst u. s. w.

Zu §. 46.

(Seite 297.)

1.

1 Ich bin stets heiter gewesen. 2 Du bist sehr verdrießlich gewesen.

3 Sie ist von dem Ball erschöpft gewesen. 4 Es ist gestopft voll gewesen. 5 Ihr seid unerträglich geschwätzig gewesen. 6 Sie sind wahre Furien gewesen. 7 Ich sage dir, daß du ein Thor gewesen bist. 8 Sie war unermündlich in ihrer Sorgfalt gewesen. 9 Sie waren die Thäter gewesen. 10 Sie wird für uns verloren sein. 11 Sie werden mit ihm im Paradiese sein. 12 Du wirst nicht wenig verwundert gewesen sein. 13 Sie werden doch nicht so thöricht gewesen sein. 14 Meinst du, du seiest unbekannt gewesen. 15 Glaubt er, sie sei die Närrin gewesen? 16 Er wünschte, sie wären versönlicher gewesen. 17 Ich prophezeie euch, daß ihr die Hintergangenen sein werdet. 18 Was hilft es, gewesen zu sein, wenn man nicht so gewesen ist, wie man gewesen sein soll.

19 Ich ward ins Gefängniß geworfen. 20 Du wardst in Versuchung geführt. 21 Es ward sofort unterdrückt. 22 Du bist mit Anlagen zum Guten und Bösen geschaffen worden. 23 Sie sind die Schöpfer eueres Glückes geworden. 24 Sie war durch diesen Umstand somnambul geworden. 25 Sie waren taub geworden. 26 Sie werden noch ganz blind werden. 27 Wenn ich werde ein Mann geworden sein. 28 Sie träumte, sie sei eine Fürstin geworden. 29 Er sagt mir, daß du Registrator geworden seiest. 30 Man erzählte uns, daß sie Krüppel geworden seien. 31 Sie gaben an, sie seien Matrosen geworden. 32 Glaubst du, du wärest Minister geworden. 33 Hoffest du, daß du ein tüchtiger Musikus werden werdest. 34 Sie werden wohl Taugenichtse geworden sein. 35 Es ist traurig, ohne eigne Verschuldung unglücklich geworden zu sein.

36 Du hast keinen Pfennig Geld gehabt. 37 Sie hat viele Bedürfnisse gehabt. 38 Sie haben Deutschlands Geschick in Händen gehabt. 39 Sie hatte die Bescheidenheit gehabt. 40 Sie hatten mehre Brüder gehabt. 41 Sie wird keine ruhige Stunde haben. 42 Sie werden die Erben gegen sich haben. 43 Sie wird die Schachtel bei sich gehabt haben. 44 Sie werden keinen Begriff davon gehabt haben. 45 Glaubst du, du habest Nutzen gehabt. 46 Ich räume ein, daß du das Gesetz für dich gehabt hast. 47 Sie hätte weniger Umstände gehabt. 48 Sie hätten bald das Malheur gehabt. 49 O daß ihr doch die Umsicht gehabt hättet. 50 Du glaubst, daß er bald eine Braut haben werde? 51 Sie fürchteten, daß du Anstoß gehabt haben werdest. 52 Besser ist es zu haben, als gehabt zu haben.

2.

1 Es ist ein böser Zufall. 2 Es ist keine Zeit zu verlieren. 3 Was hast du hier zu horchen und zu hüten? 4 Ich habe mit der Königin zu reden. 5 Laßt mich wissen, was ich zu fürchten und zu hoffen habe. 6 Du beugst dich, darum hat er dich erhoben. 7 Wie werden sich die Thoren dann ins Auge geschlagen haben, die ihn jetzt verließen? 8 Nachdem von Hannibal die Alpen überstiegen worden waren,

(Seite 298.)

lagerte er sich in der Nähe von Rom. 9 Wenn die feindlichen Truppen Muth

gehabt hätten, so würden sie uns umzingelt haben. 10 Wenn er in seinen Leiden geduldiger gewesen wäre, so würde er mehr Theilnahme gefunden haben.

3.

1 Wer das Joch des Herrn nicht trägt, darf sich mit seinem Kreuz nicht schmücken. 2 Es dürfte jetzt zu spät sein. 3 Wie leicht kann sie der Sturm zerschellen. 4 Ihm konnte den muthigen Glauben der Hohn des Tyrannen nicht rauben. 5 Ihr könntet ihr Werkzeug sein, mich in das Garn zu ziehen. 6 Alles könnte zuletzt nur falsches Spiel sein. 7 Ich hatte euch oft in meiner Macht und ließ durch eine Hinterthür' euch stets entwischen. 8 Keine Klage läßt sie schallen. 9 Die Stadt mag ihr Heil beherzigen. 10 Ihn magst du, entrinn' ich, erwürgen. 11 Sie mögen uns alle nicht. 12 Ruhig mag ich euch erscheinen, ruhig gehen sehen. 13 Alle Menschen müssen sterben. 14 Der Senne muß scheiden, der Sommer ist hin. 15 Es müssen starke Beine sein, die gute Tage können tragen. 16 Wie mußte er meiner Schwäche spotten! 17 Was soll das Prachtgeräthe an diesem Ort des Todes? 18 Das sollst du am Kreuze bereuen. 19 Meine Unterthanen wollen es. 20 Zu einem Schelmenstück wolltest du den Namen geben. 21 Ich will es wieder vergessen, weil sie doch nicht wollen, daß ich es wissen soll. 22 Was wolltest du mit dem Dolche, sprich!

Zu §. 47.

(Seite 299.)

1.

1 Göthes und Schillers Dichtungen weichen sehr von einander ab. 2 Die Feinde griffen abermals mit der ganzen Stärke ihrer Macht an. 3 Auf den amerikanischen Flüssen geschieht es oft, daß Dampfschiffe an einander stoßen. 4 Der Ausgang ist Gott anheim zu stellen. 5 Welche Bruchstücke sie alsdann nach ihrer Art an einander reihten. 6 Gefällt es euch, die Gründe euerer Behauptung aus einander zu setzen. 7 Auch bei uns ist das Bild der Gattung in den Individuen vergrößert aus einander geworfen, aber in Bruchstücken, nicht in veränderten Mischungen, daß man von Individuum zu Individuum herumfragen muß, um die Totalitat der Gattung zusammen zu lesen. 8 Um dem Strome und Druck des Wassers mehr Widerstand zu geben, pflegt man Pfähle auf einander zu fügen. 9 Unser Ziel werden wir erreichen, wenn wir mit einander aufwärts streben. 10 Saht ihr die Reihe herdenweise bei einander stehen? 11 Was haben sie hier beisammen zu stehen? 12 Der Platzregen hatte uns bis auf das Hemde durchnäßt. 13 Es wird lange dauern, bis wir uns einander wiedersehen werden. 14 Konntest du dabei stille sitzen bleiben? 15 Es hat sich Jeder darnach zu achten. 16 Wie konntest du dich so viel darüber aufhalten? 17 Findet ihr euch

bewogen, darauf anzutragen? 18 Es ist eine Schande, im Felde davon zu laufen. 19 Glaubst du, daß wir uns dort oben wiedersehen? 20 So hoch die Vernunft auch stieg, so zog sie doch immer die Materie liebend nach, und so fein und scharf sie auch trennte, so verstümmelte sie doch nie. 21 Er hüllt sich in die Größe seiner That, um keine Reue darüber zu empfinden. 22 Man muß sich darüber hinaussetzen. 23 Im Tumulte wurde alles durcheinander geworfen. 24 Der Capitain gestattet nicht, daß sie alle durcheinander laufen. 25 Die Arznei ist durchaus tüchtig durch einander zu schütteln. 26 Die Erzählung wird gleich aus sein. 27 Warum machen sich die Menschen das Leben einander so sauer? 28 Wollt ihr euch versöhnen, so müßt ihr einander entgegen kommen. 29 Ihr sollt euch nicht einander übervortheilen. 30 Werden sie sich einander gegenüber stehen, so wird die Wahrheit bald zu Tage kommen. 31 Unbrauchbare Dienstboten sind ohne weiteres sogleich fort zu schicken. 32 Sie leisteten Bürgschaft für einander. 33 Der Menschen waren gar zu wenige beisammen. 34 Unsere Nachbaren versprachen uns, gleich mit einander herab zu kommen. 35 Liebst du die Kirschen, gleichwie ich sie liebe. 36 Wartet hier, da wir gleich wieder da sein werden. 37 Die gefangenen Germanen mußten in Rom als Gladiatoren gegen einander kämpfen. 38 Die Fabrik ist nicht im Stande, noch mehr hervor zu bringen. 39 Alles war über einander gefallen. 40 Die Wagen werden an die Locomotive hinter einander angehängt. 41 Das Ende war mit dem Anfang in einander verschlungen. 42 Wenn sie nicht Acht geben, werden sie mit einander herabstürzen. 43 Wir wollen doch mit sammen einkehren. 44 Ihr möget die Bücher mit einander herüber tragen, und sie auch wieder mit einander hinüber tragen. 45 Laßt nur alle mit einander herein kommen. 46 Als wir mit einander zurückreisten, sahen wir die Verwüstungen. 47 Die Jäger standen ganz nahe bei einander. 48 Sie erlitten nach einander die Todesstrafe durch Pulver und Blei. 49 Die Rekruten waren neben einander aufgestellt. 50 Es läßt sich noch allenfalls annehmen, daß sie betrunken waren. 51 Die Polizeibeamten mußten noch anderwärts weiter nachsuchen. 52 Würde er mir auch noch so viel geben, so würde ich es doch nicht thun. 53 Sei es auch noch so sehr gegen meine Ueberzeugung, so will ich mich doch überwinden und es vollführen. 54 Wir wollen noch vor der Hand schweigen. 55 Ich habe noch zu wenig Hoffnung auf die Zukunft. 56 Die Zipfel waren oben zusammen gebunden. 57 Meine Freunde waren zu gleicher Zeit in Stockholm, ohne einander dort zu sehen. 58 Das Gemüth kann keinen Eindruck erleiden, ohne sogleich seinem eigenen Spiele zuzusehen, und was es in sich hat, durch Reflexion sich gegenüber und aus sich heraus zu stellen. 59 Sprich dich nur ohne allen Rückhalt aus. 60 Ihr müßt nicht alles unter einander mengen.

(Seite 300.)

61 Liebten sie sich wirklich so, daß es ihnen schwer wurde, sich von einander zu trennen? 62 Sie sahen vornehm von oben auf uns herab. 63 Sie versuchten, von außen hinan zu klettern. 64 Es strengte mich zu sehr

an, von unten hinauf zu sehen. 65 Sie glaubten vor einander keine Rücksicht nehmen zu dürfen. 66 Sahet ihr, wie die Wunde weit aus einander klaffte. 67 Ich weiß nicht, worüber du weinst. 68 Laßt euch nicht wider einander hetzen. 69 Es ist nicht leicht, sich wieder darein zu finden. 70 Sie fühlten sich lebhaft zu einander hingezogen. 71 Bei dem Schauturnen wußten sie geschickt, sich zwischen einander hindurch zu ziehen u. s. w.

2.

1 Wir können nun übergehen zur Berathung des Gesetzentwurfes über die Criminalproceßordnung. 2 Es ist schon bei einer anderen Gelegenheit bemerkt worden, daß man den Anträgen der Stände Gehör schenken werde. 3 Daß von des Sinnes niederm Trieb' der Liebe beßrer Keim sich schied, dankt er dem ersten Hirtenlied. 4 Der Mensch erbebte vor Unbekannten. 5 Des Jubels nichtiges Getöse verstummt und jede Larve fällt, und vor der Wahrheit mächt'gem Siege verschwindet jedes Werk der Lüge. 6 Mit der Liebe Flügel eilt die Zukunft in die Arme der Vergangenheit. 7 Dich führe durch das wildbewegte Leben ein gnädiges Geschick. 8 In der Männer Herrschgebiete gilt der Stärke trotzig Recht; mit dem Schwert beweist der Scythe, und der Perser wird zum Knecht u. s. w.

Zu §. 48.

(Seite 300.)

1 Der Durchmesser der Sonne beträgt über 190,000 Meilen. 2 Sie ist an Oberfläche 12,700 mal, an körperlichem Inhalt an 1,435,000 mal größer als die Erde, und etwa 800 mal größer als alle Planeten und ihre Nebenplaneten zusammen genommen. 3 Der Durchmesser der Venus beträgt 1633 Meilen. 4 Sie bewegt sich um die Sonne in einer mittleren Entfernung von 15 Millionen Meilen in 224½ Tagen, und um sich selbst in etwas über 23 Stunden. 5 Jupiter bewegt sich um die Sonne in einer mittleren Entfernung von mehr als 108 Millionen Meilen in 4332½ Tage. 6 Die Umlaufzeit des Saturns beträgt 10,759 Tage, seine Umwälzungszeit etwa 10 Stunden, seine Entfernung von der Sonne 199 Millionen Meilen. 7 Die Entfernung des Uranus von der Sonne ist so groß, daß er 30,689 Tage braucht, um seinen Umlauf zu vollenden. 8 Juno hat nur einen Durchmesser von 303 Meilen, Pallas von 440 und Ceres von 344. 9 Die Entfernung des Mondes von der Erde beträgt im Durchschnitte etwa 51,000 Meilen. 10 Einige Einsenkungen auf dem Monde haben eine Tiefe von 12,000 Fuß. 11 Der Umfang der Erde beträgt 5400 Meilen, der Flächeninhalt ihrer Oberfläche 9,282,600 □Meilen. 12 Die Erde legt im Durchschnitt in jeder Minute etwa 220 Meilen zurück. 13 Rom enthält in etwa 38,000 Häusern 143,000 Einwohner, von denen der 5. Theil von Almosen, 3 bis 4000 in den Spitälern und Gefängnissen leben. 14 Als Nadir Schah

(Seite 301.)

mit 200,000 Persern und Mongolen Delhi erstürmte, zählte es 100,000 Häuser und mehr als 1000 Palläste. 15 Zu Anfang des 15. Jahrhunderts zählte

Florenz 80,000 Bürger mit Wehr und Waffen, und die Gesammtzahl seiner Einwohner überstieg 400,000. 16 Die ganze Union, ein Staat größer als Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Spanien, Italien, Großbrittanien, Dänemark, Schweden und die Türkei zusammen genommen, hält kaum 6000 Mann Soldaten. 17 In dem nordamerikanischen Freistaate Konektikut beträgt der jährliche Gehalt sämmtlicher Staatsdiener nicht ganz 9000 Dollars. 18 Die Patriarchalkirche zu Lissabon besitzt ein Einkommen von 700,000 Thaler. 19 Die Furka ist 7705, der Eiger 12,216, der Mönch 12,666, der Platei-Kegel über 9700, der Brenner 6360, der Großglockner 11,400, der Schneeberg 3220, die Riesenkoppe 5000 Fuß hoch. 20 Von der im Königreiche Sachsen culturfähigen Bodenfläche waren im Jahre 1843 1,335,221 Acker Pflugland. 21 Dresden hat 10,048 Grundbesitzer. 22 Der Sächsische Bergbau lieferte unter anderen: 33,997 Pfund feines Silber zu 1,017,635 Thaler, 7783 Centner Bleiwaaren zu etwa 47,000 Thaler, 4521 Centner Arsenikalien zu etwa 17,080 Thaler, 50,689 Centner Eisengußwaaren, 55,560 Centner Stabeisen, Blech, Draht u. s. w. 23 Zu Wasserbauten werden in Sachsen 8000 Thaler verwendet. 24 Die Inquisition hat allein in Spanien seit ihrer Einführung 1480 bis auf die neueste Zeit 34,382 Menschen lebendig verbrannt, 17,690 im Bilde verbrannt und 291,450 zur Einsperrung, nach der Peitschung und Einziehung der Güter, verurtheilt. 25 Nach einem harten Kampfe wurden die Mauren in Spanien 1570 überwunden und über 100,000 Familien auf das Grausamste genöthigt, ihre Heimath zu verlassen. 26 Unter Philipp IV. empörte sich 1640 das 60 Jahre hindurch gemißhandelte Portugal und erhob den Herzog von Braganza auf den Thron.

Zu §. 50.

(Seite 302.)

1.

a: 1 Kommen und Scheiden, Suchen und Meiden, Fürchten und Sehnen, Zweifeln und Wähnen, Armuth und Fülle, Verödung und Pracht wechseln auf Erden, wie Dämm'rung und Nacht. 2 Männlich zu leiden, kraftvoll zu meiden, kühn zu verachten, bleib' unser Trachten. 3 Wir tanzen auf des Baches Moos, wir wiegen uns an des Frühlings Sproß und ruhen in weichem Blumen Schoos. 4 Rothe Blätter fallen, graue Nebel wallen, kühler weht der Wind. 5 Uns're Wiesen grünen wieder, Blumen duften überall. 6 Geistige Bilder stiegen aus dem Zwielicht. 7 Kein Erdenabend kann uns alle vereinen. 6 Muthig, auch Leiden, sind einst sie vergangen, laben die Seele, wie Regen die Au. 9 Willst du scherzen, trinken, lachen, sei von unser'm Schmaus, wenn du ein Gesicht willst machen, thue's in deinem Haus. 10 Seine Schiffe lagen in allen Häfen. 11 Wie, wenn ich dieses Volk nun zwar nicht haßte, doch wegen seines Stolzes zu verachten mich nicht entbrechen könnte. 12 Kann ich verlangen, daß du deine Vorfahren Lügen strafst, um meinen nicht zu widersprechen? 13 Gottlob, daß ich singen und preisen kann, zu singen und zu preisen den braven Mann.

b: 14 Unter leisem Blattgeflüster schlummern alle Vögel ein. 15 Tönst du einst im Abendhauche, Grillchen, auf mein frühes Grab. 16 Näher glänzt der offne Himmel der befreiten Dulderin. 17 Du verklärst der trüben Zukunft Nebelgrauen. 18 Die Freude flog wieder auf buntem Gefieder den Sterblichen zu. 10 Wie ruhig blinkt aus wolkenloser Ferne dein schönes Licht, du freundlichster der Sterne. 20 Seine Pfade deckt des rauschenden Laubes brauner Teppich. 21 Wie lieblich, wenn dein rother Schein den stillen See bemalt. 22 Es deckt mit schwarzer Hülle ein unbekanntes Land. 23 Aus umstürmten Lindenzweigen rieselt welkes Laub herab. 24 Schon grünt die Flur mit süßem Prangen und Freude färbt die zarten Wangen.

(Seite 303.)

c: 25 Im Blüthenschmuck des Lenzes die Schöpfung lacht. 26 Niedrig ist der Todten Schlummerstätte. 27 Im Irrgang dieses Lebens ist's oft so bang und schwül. 28 Der Leiden Ueberfülle versenk' ich in dies Herz. 29 Freude lächelt des Tages herrlicher Niedergang. 30 Ich seh' des Dorfes Weiden, des Wiesenbaches Rand, wo ich die ersten Freuden, den ersten Schmerz empfand. 31 Mit Rosen umweben der Sterblichen Leben die gütigen Feen. 32 Ueber den Kiefern blinkte Hespers Lampe. 33 Sein Saumthier treibt auf allen Straßen, zieht durch alle Wüsten. 34 Von diesen drei Religionen kann doch eine nur die wahre sein. 35 Ihr Stolz ist, Christen sein, nicht Menschen. 36 Herren, Grafen, Prälaten und Fürsten waren versammelt. 37 Es hofft auf die gerechte Sache, hofft, daß sein treues Volk erwache, hofft auf des großen Gottes Rache und hat den Rächer nicht verkannt. 38 So weit sich Welten drehen und Sonnenheere glühen. 39 Noch umkränzen Rosen meine Locken. 40 Sklavenketten sind der Erde Leiden. 41 Einst geht hoch über der Feinde Leichen der Stern des Friedens auf.

42 Durch Handlungen zeigt sich der Weise. 43 Ihre Freuden kauft sie durch Entbehren. 44 Der letzte Hall der fernen Abendglocken verstummt und stirbt. 45 Wie helle strahlen nicht die Farben, die in den Bildern ihrer Schilderung glühen.

Zu §. 51.

(Seite 305.)

1.

1 Der Adler fliegt. 2 Die Asche raucht (glimmt). 3 Das Blut rinnt (stockt). 4 Der Brauer braut. 5 Der Donner rollt. 6 Der Durst quält. 7 Das Eisen glüht. 8 Das Feuer brennt. 9 Der Fisch schwimmt. 10 Die Flamme brennt. 11 Die Fliege fliegt. 12 Der Frosch quackt. 13 Der Gesang tönt. 14 Das Gold glänzt. 15 Das Gras wächst (grünt). 16 Die Grille zirpt. 17 Der Hahn kräht. 18 Die Henne gluckt. 19 Die Hoffnung winkt. 20 Das Holz fault. 21 Der Käfer läuft (fliegt). 22 Der Kutscher fährt (knallt). 23 Die Lerche singt. 24 Der Müller mahlt. 25 Der Morgen graut. 26 Die Nase riecht. 27 Der Ofen wärmt. 28 Das Ohr hört. 29

Die Orgel tönt. 30 Die Peitsche knallt. 31 Der Redner spricht. 32 Das Reh flieht. 33 Der Richter richtet. 34 Die Saat keimt (wächst). 35 Der Schlosser feilt. 36 Der Schneider näht. 37 Die Schnecke kriecht. 38 Die Sonne wärmt (glänzt, strahlt). 39 Der Sparsame spart. 40 Die Spinnerin spinnt. 41 Der Stachel sticht. 42 Der Stier brüllt. 43 Die Thüre schließt. 44 Die Uhr geht. 45 Das Veilchen riecht. 46 Die Wachtel schlägt. 47 Das Wasser fließt. Die Woge rinnt (steigt, fällt). 48 Die Ziege meckert.

49 Die Bienen stechen. 50 Die Diebe stehlen. 51 Die Dornen stechen. 52 Die Eichhörner klettern (springen). 53 Die Fahnen wehen. 54 Die Funken sprühen. 55 Die Fischer fischen. 56 Die Frösche quacken. 57 Die Glocken läuten. 58 Die Hasen laufen. 59 Die Köchinen kochen. 60 Die Maler malen. 61 Die Messer schneiden. 62 Die Nachtigallen schlagen. 63 Die Raben krächzen (stehlen). 64 Die Raupen kriechen*) (nagen). 65 Die Schafe bläken. 66 Die Schweine grunzen. 67 Die Spieler spielen. 68 Die Tischler sägen. 69 Die Vögel fliegen. 70 Die Wimpeln flattern. 71 Die Würmer kriechen. 72 Die Zeugen zeugen.

2.

a: 1 Der blaue Himmel lacht. 2 Der böse Hund beißt. 3 Der wachsame Hund wacht. 4 Ein munteres Kind spielt (scherzt). 5 Ein schwatzhafter Mensch schwatzt. 6 Die betrübte Mutter weint. 7 Die spitzige Nadel sticht. 8 Der geheizte Ofen wärmt. 9 Der scharfe Pfeffer beißt. 10 Ein goldner Pokal glänzt. 11 Das schnaubende Roß stampft. 12 Unverdiente Beleidigungen kränken (schmerzen). 13 Gelbe Blätter fallen. 14 Gereizte Bienen stechen. 15 Dünne Fäden reißen. 16 Scharfe Messer schneiden. 17 Fleißige Schüler lernen.

(Seite 306.)

b: 1 Der Fleißige lebt frohen Muthes. 2 Des Alters Beschwerden drücken. 3 Der Jugend Jahre fliehen. 4 Mancher Jüngling lebt leichten Sinnes. 5 Das Licht des Tages glänzt (leuchtet). 6 Die Stimme Gottes ruft. 7 Des Eises Rinde springt. 8 Der Stachel der Biene sticht. 9 Die Strahlen der Sonne wärmen. 10 Das Auge des Gesetzes wacht (sieht). 11 Die Liebe Gottes waltet.

c: 1 Der Faule thut nichts. 2 Diebstahl macht ehrlos. 3 Die Schule dauert lange. 4 Er denkt darüber nach. 5 Die Schwalben fliegen tief.*) 6 Die Eule geht (fliegt) Nachts auf Raub. 7 Der Puls geht stark. 8 Wie glänzt der Strahl von oben, der rings das All durchglüht. 9 Der Mäßige lebt gesund. 10 Sparsamkeit macht reich. 11 Auf und nieder neigte sich die Schaale. 12 Der Mond scheint hell. 13 Die Sonne macht (scheint) Nachmittags wärmer. 14 Das Rindfleisch schmeckt vortrefflich. 15 Der Blinde sieht nicht. 16 Der Zeiger der Uhr steht still. 17 Es legt sein Netz der Fischer hier. 18 Die Lüfte wehen mild und rein. 19 Ehrlich währt am längsten. 20 Unser Leben währt nur kurz.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

d: 1 Die Hunde beißen sich. 2 Der Geist bricht sich Bahn. 3 Das Rad dreht sich. 4 Die Jugend freut sich des Lebens. 5 Der Feuerstein findet sich in vielen Gegenden von Deutschland. 6 Die Bergmilch fühlt sich weich an. 7 Das Innere gibt sich kund. 8 Wie quält mich sein Schmerz. 9 Der Speckstein läßt sich schneiden. 10 Der Verschwender macht sich arm. 11 Was sich liebt, das neckt sich. 12 Der Kelch der Blume schließt sich Abends. 13 Mich reuet mein Vorsatz. 14 Der Eitle rühmt sich seiner Geschicklichkeit. 15 Der rechtschaffene Mann schämt sich der Lüge. 16 Der Faule schämt sich der Arbeit. 17 Das Lärmen schickt sich nicht.

e: 1 Innere Ruhe fehlt dem Bösewicht. 2 Erfahrung fehlt der Jugend. 3 Der Blinde folgt dem Führer. 4 Der Winter folgt dem Herbste. 5 Der Reiche gibt nicht immer gern den Armen. 6 Der Hund gleicht dem Fuchs und das Rennthier dem Hirsch. 7 Maulthiere gleichen den Pferden. 8 Der Wolf gleicht dem Hund. 9 Dies macht ihm große Ehre. 10 Der Frost schadet dem Wein. 11 Unmäßigkeit schadet der Gesundheit. 12 Die Raupe schadet den Bäumen. 13 Es steht ganz bei euch. 14 Der Schwache weicht dem Starken. 15 Wir widmeten (weihten) uns der Stenographie.

f: 1 Der Bäcker backt das Brod. 2 Der Landmann baut das Feld. 3 Der Leinweber spinnt (webt) Garn. 4 Der Bote bringt einen Brief. 5 Das Stück währte 4 Stunden. 6 Der Drechsler dreht Kugeln. 7 Der Drescher drischt den Hafer. 8 Die Katzen fangen Mäuse. 9 Alles nimmt sein Ende. 10 Pferde fressen Heu. 11 Die Kühe geben Milch. 12 Der Mildthätige gibt Almosen. 13 Der Taglöhner haut Holz. 14 Der Schäfer weidet die Schafe. 15 Der Lehrer lehrt die Schüler. 16 Das Werk lobt den Meister. 17 Der Schuster macht Schuhe. 18 Die Mutter pflegt das kranke Kind. 19 Kinder und Narren reden die Wahrheit. 20 Der Bruder schreibt einen Brief. 21 Der Esel trägt Lasten. 22 Das Pferd trägt den Reiter. 23 Noch trübt kein Hauch der Seele klaren Spiegel. 24 Der Ochse zieht den Pflug.

g: 1 Der Dankbare denkt an die Wohlthaten. 2 Der Schwindsüchtige leidet an der Lunge. 3 Der edle Mensch rächt sich nicht an Feinden. 4 Die Baumwolle wächst an Stauden. 5 Der Wurm kriecht auf der Erde. 6 Der Reiche schläft (ruht) auf weichem Polster. 7 Auf Regen folgt Sonnenschein. 8 Auf Leid folgt Freud'. 9 Ein verständiges Kind hört auf die Rathschläge seiner Aeltern. 10 Das Getreide wächst auf dem Felde. 11 Der Förster geht auf die Jagd. 12 Aus dem Korn brennt (macht) man Branntwein. 13 Die Leute kommen aus der Kirche. 14 Der Fischer zieht das Netz aus dem Wasser. 15 Der Bäcker holt das Brod aus dem Ofen. 16 Der Mond scheint bei Nacht. 17 Es steht bei dir, was du thust. 18 Der Rhein fließt durch den Bodensee. 19 Ein artiges Kind dankt für Geschenke. 20 Ich danke ihnen für ihre Treue. 21 Man hält ihn für den Verfasser dieser Schrift.

(Seite 307.)

22 Mädchen nehmen oft Schmeicheleien für Wahrheit. 23 Der Garten liegt hinter dem Hause. 24 Bäume grünen (blühen) im Frühlinge. 25 Der Schüler übt sich im Lesen. 26 Der Fisch lebt im Wasser. 27 Die Heidelbeeren wach-

sen im Wald. 28 Die Dünste steigen in die Luft. 29 Aus Unvorsichtigkeit fällt er in das Wasser. 30 Die Hoffnung wendet (wandelt, kehrt) in Erfüllung sich. 31 Friede herrscht in meiner Brust. 32 Die Zukunft ruht in Gott. 33 Ein Baum theilt sich in Aeste. 34 Der Dachs lebt in Höhlen. 35 München liegt in Baiern. 36 Der Landmann legt (senkt, streut, säet) den Samen in die Erde. 37 Die Fischer werfen die Netze in den Fluß. 38 Der Bäcker schiebt das Brod in den Ofen. 39 Die Pegnitz fällt in die Donau. 40 Die Elbe fließt in das Meer. 41 Er kämpfte schon mit dem Tode. 42 Das Kind spielt mit Bohnen. 43 Der Müde sehnt sich nach Ruhe. 44 Der Eitle strebt (hascht) nach Ehre. 45 Der Neugierige hascht (fragt, sucht) nach Neuigkeiten. 46 Der König reiste über Schlesien nach Wien. 47 Der Muthwillige lacht über den Gebrechlichen. 48 Der Neidische grämt (ärgert, härmt) sich über fremdes Glück. 49 Eine Wolke schwebt über dem Hause. 50 Der Arme fleht um eine Gabe. 51 Der Zänker zankt um Kleinigkeiten. 52 Der Maulwurf lebt unter der Erde. 53 Das Eis schmilzt von der Wärme. 54 Das Wachs kommt von den Bienen. 55 Die Blätter fallen von den Bäumen. 56 Das Mädchen holt Wasser von dem Brunnen. 57 Alter schützt vor Thorheit nicht. 58 Der Ofen glüht vor Hitze. 59 Die Kleider starren vor Kälte. 60 Eine Wache steht vor dem Thore. 61 Der Schnee schützt die Saat vor dem Froste. 62 Der Kutscher spannt die Pferde vor den Wagen. 63 Man kann nicht wider den Strom schwimmen. 64 Bewegung dient zur Gesundheit. 65 Der Taglöhner geht zur Arbeit. 66 Der Reisende reist zur See. 67 Die Dinte dient zum Schreiben.

h: 1 Ein Feuer, dem es an Zutritt der Luft fehlt, brennt nicht. 2 Ein Hund, welcher schläft, fängt keinen Hasen. 3 Das Wasser, was keinen Abfluß hat, riecht (stinkt). 4 Ein Dienstbote, dem guter Ruf mangelt, findet schweres Unterkommen. 5 Ein Faß, welches voll ist, gibt einen schwachen Klang. 6 Nicht alle Thiere, welche im Wasser leben, heißen Fische. 7 Eine Henne, welche viel gackert, legt wenig Eier. 8 Die Pflanze, welche nicht begossen wird, welkt (stirbt). 9 Ein Feld, welches schweren tonigen Boden hat, taugt nicht zum Roggenbau. 10 Die Hoffnung, daß ich dich bald sehen werde, hält (stärkt) mich. 11 Der Pfeffer wächst, wie das Sprüchwort sagt, weit von uns.

i: 1 Den Trost, daß die Leiden dieser Zeit nicht ewig dauern (währen), müssen wir beherzigen. 2 Die Frage, ob es Gespenster gebe, kann kein vernünftiger Mensch bejahen. 3 Dem Zweifel, ob die Sonne gehe oder stehe, haben die Gelehrten ein Ende gemacht. 4 Die Hoffnung, daß es ein ewiges Leben gibt, ist sehr tröstlich. 5 Manche Leute wissen das Glück, daß es Schulen gibt, nicht gehörig zu schätzen.

k: 1 Wo du nicht gesäet hast, kannst du nicht ärnten. 2 Wie der Mensch säet, so wird er ärnten. 3 Stephanus verzieh seinen Feinden, indem er für sie betete. 4 Oft beißt der Zahn die Zunge und doch bleiben sie gute Nachbaren. 5 Die Nordwinde wehen über kalte Meere, darum bringen sie uns Kälte. 6 Man düngt den Acker, damit er Frucht bringe. 7 Der rechtschaffene Mann spricht wie er denkt. 8 Je höher einer steigt, desto tiefer kann er fallen. 9 Ich bin zu müde, als daß ich weiter gehen möchte. 10 Der Neidische ist weder selbst froh, noch macht er anderen Freude. 11 Wo Noth ist, da soll man helfen. 12

Der Faule thut immer weniger, als er könnte und sollte. 13 Judas verrieth Jesum, indem er ihn küßte. 14 Ein Vogel fliegt schneller, als ein Pferd laufen kann. 15 Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest auf Erden. 16 Ich lebe immer auf dieselbe Weise, wie ich früher lebte. 17 Mancher schreibt so schlecht, daß es

(Seite 308.)

kein Mensch lesen kann. 18 Die Thiere darf man zwar tödten, aber nicht quälen. 19 Dem Müller fehlt es an Wasser, darum kann er nicht mahlen. 20 Wo nichts ist, da kann man nichts holen. 21 Mancher schwitzt so, daß ihm der Schweiß von der Stirne läuft (rinnt). 22 Wenn es draußen kalt und im Zimmer warm ist, frieren die Fenster. 23 Die Nachtigall hat zwar kein schönes Gefieder, aber sie singt (schlägt) schön. 24 Der Schnellschreiber muß so schnell schreiben, als ein Redner spricht. 25 Wer gern lügt, der stiehlt auch gern. 26 Wie der Mensch lebt, so stirbt er. 27 Die Sache ist nicht da, wo du sie suchst. 28 Die Feder ist zu weich, sie taugt nicht zum Schreiben. 29 Das Holz der Birke taugt (dient) nicht zum Bauen. 30 Wo es im Kopfe dunkel ist, da findet sich auch gern Dünkel.

I: 1 Dieses Holz kann nicht brennen; denn es ist naß. 2 Im Sommer donnert es oft so, daß die Fenster klirren. 3 Wo es Muth und Thatkraft gilt, da wirst du sein. 4 Gehe dahin, woher du gekommen bist. 5 Die Schüler gehen in die Schule, um zu lernen. 6 Man grüßt Freunde und Bekannte, das ist Sitte. 7 Wir leben nicht, um zu essen und zu trinken. 8 Wenn du mäßig lebst, kannst du gesund bleiben. 9 Der rechtschaffene Mann spricht wie er denkt. 10 Die Dünste steigen in die Höhe, weil sie leicht sind. 11 Wie man es treibt, so geht es. 12 Was man gerne thut, ist leicht.

1. Anmerkung. 1 Reiche Leute gehen spazieren. 2 Das arme Kind geht betteln. 3 Der Krämer geht hausiren. 4 Man hört die Uhr gehen. 5 Der Offizier kommt geritten. 6 Keine Klage läßt sie schallen. 7 Das Kind lernt schreiben. 8 Die Knaben lernen fechten.

9 Ich will den Schiedsrichter machen 10 Reitet ihr heute spazieren? 11 Man muß die Wahrheit sagen. 12 Wir müssen die Messer schleifen (wetzen). 13 Die Amphibien können viele Tage fasten. 14 Die Insekten pflegen einen Winterschlaf zu halten. 15 Hörst du die Uhren gehen? 16 Sie hörten die Vögel singen.

2. Anmerkung. 1 Der wachsame Hund wird bellen, wenn Diebe sich nähern. 2 Der Mäßige wird lange gesund bleiben. 3 Dieser Baum hat nicht geblüht, folglich kann er keine Früchte tragen. Der Schnee ist geschmolzen. Der Fuchs ist sehr schlau, dennoch wird er gefangen. 6 Mische dich nicht unter die Wölfe, sonst wirst du von ihnen gefressen. 7 Kleine Diebe werden gefangen, große läßt man laufen. 8 Die Thiere des Waldes werden gejagt. 9 Ein Mensch ohne gute Sitten ist nirgends wohlgelitten. 10 Die edleren Obstarten wachsen bei uns nicht wild, sondern sie müssen gepflanzt werden. 11 Der Kuchen hat vortrefflich geschmeckt. 12 Wofern du nicht gehorchst, wirst du gestraft werden. 13 Der Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird. 14 Der Wind hat diese Nacht heftig geweht.

3. Anmerkung. 1 Das Bewußtsein, in Unschuld gelebt zu haben, macht die Todesstunde leicht. 2 Die Ueberzeugung, einer guten Sache das Wort geredet zu haben, tröstete ihn. 3 Sie reisten ab, ohne die Kunstschätze gesehen*) zu haben. 4 Er hatte das Unglück vom Pferde gestürzt zu sein. 5 Wir verließen das Wirthshaus, ohne Bier getrunken zu haben.

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

Zu §. 52.

(Seite 310.)

1 Partiale Mondsfinsternisse ereignen sich öfter als totale. 2 Der Sohn hat eine frappante Aehnlichkeit mit seiner Mutter. 3 Die Isar in Baiern ist nur für Flöße schiffbar. 4 Jede ungerechte Handlung ist strafbar. 5 Der dankbare Mensch vergißt empfangene Wohlthaten nie. 6 Es ist kaum denkbar, daß der Versuch mißlingen sollte. 7 Der Wechsel ist nach Sicht zahlbar. 8 Die Bewegung der Sonne um die Erde ist nur scheinbar. 9 Der Patient ist an der Lunge leidend. 10 Man erzählt sich folgende Geschichte. 11 Der forschende Geist des Menschen hat viele Gesetze der Natur entdeckt. 12 Er mußte seinen Vorwitz theuer bezahlen. 13 Die dunklen Rouleaux machten das Zimmer düster. 14 Ein Sprüchwort sagt, die Gerechtigkeit hat eine wächserne Nase. 15 Die Mädchen sind in der Regel lüsterner als die Knaben. 16 Der standhafte Mensch trägt auch das Unglück mit Geduld. 17 Das Geschäft war nicht so vortheilhaft, als wir hofften. 18 Kein Glück auf Erden ist dauerhaft. 19 Gott ist dem Sünder gnädig. 20 Unser Führer war des Weges nicht genau kundig. 21 Der sündige Mensch erhält Verzeihung bei Gott, wenn er sich bessert. 22 Ein ungerathener Sohn ist unserer Liebe nicht würdig. 23 Die Hütte war so niedrig, daß man nicht aufrecht stehen konnte. 24 Der Spaziergang hatte sie hungrig und durstig gemacht. 25 Ein Schwätzer ist jeder Gesellschaft lästig. 26 Der muthige Soldat fürchtet keine Gefahr. 27 Die Erde ist nur ein winziger Punkt in dem Weltenraum. 28 Noch immer gibt es Personen, welche eine panische Furcht vor dem Untergange der Welt haben. 29 Der neidische Mensch mißgönnt Anderen jedes Glück. 30 Die katholische Kirche feiert das Frohnleichnahmsfest. 31 Der Türkische Kaiser wird Großsultan genannt. 32 Die nordamerikanischen Freistaaten haben sich im Jahre 1776 von England getrennt. 33 Die statistischen Nachrichten zeigen von der Abnahme der groben Verbrechen. 34 Der Palast wurde massiv aus behauenen Steinen erbaut. 35 Alle positiven Gesetzgebungen weichen mehr oder weniger von dem Naturrecht ab. 36 Die horrible Kälte veranlaßt die Reisenden zur Rückkehr. 37 Der friedliche Mensch meidet alle Streitigkeiten. 38 Die Spartaner setzten schwächliche Kinder aus. 39 Eine Wunde auf dem Rücken war bei den Spartanern schimpflich. 40 Gott sorgt für alle seine Geschöpfe väterlich. 41 Fehlen ist menschlich. 42 Es ist nicht möglich, wider den Strom zu schwimmen. 43 Es ist nicht schicklich, einen Redner zu unterbrechen. 44 Auch die Geschichte der christlichen Religion bietet viele dunkle Blätter dar. 45 Der Komet wurde durch Fernröhre deutlich gesehen. 46 Nur leidenschaftliche Menschen lassen sich vom Augenblick hinreißen. 47 Alle größeren Städte besitzen nächtliche Straßenbeleuchtung. 48 Unsere Kenntniß von dem Weltall

(Seite 311.)

verdanken wir den vielen wissenschaftlichen Untersuchungen. 49 Nach langen und schmerzhaften Kämpfen hat er das Zeitliche gesegnet. 50 Der Tod des Ernährers war der schmerzlichste Verlust, den die Familie treffen konnte. 51

Eine ruchlose Hand legte Feuer an das Haus. 52 Es wird nicht nur Fleiß, sondern auch eine tadellose Aufführung verlangt. 53 Ein namenloser Schmerz ergriff sie. 54 Xerxes führte ein zahlloses Heer nach Griechenland. 55 Der Tod ist einem ehrlosen Leben vorzuziehen. 56 Der Dieb war spurlos verschwunden. 57 Alle Anstrengungen waren fruchtlos, die Schiffbrüchigen waren rettungslos verloren. 58 Spirituöse Getränke sind meist der Gesundheit schädlich. 59 Die Acten waren sehr voluminös. 60 Ein strebsamer Geist kann in der Ruhe kein Glück finden. 61 Der Hund ist wachsam. 62 Eine tüchtige Lection würde ihm heilsam sein. 65 Das Faulthier bewegt sich langsam. 66 Das furchtsame Reh flieht vor den Menschen. 67 Es ist nicht rathsam, in unbekannten Gewässern zu baden. 68 Wer in der Jugend sparsam lebt, braucht im Alter nicht zu darben.

Zu §. 53.

(Seite 313.)

1.

1 Der Elephant ist eines der klügsten Thiere. 2 Die Iliade von Homer ist ein unübertroffenes Heldengedicht. 3 Die Limonade ist ein angenehmes kühlendes Getränke. 4 Kabale und Liebe ist eine Jugendarbeit Schillers. 5 Die wenigsten Dukaten sind vollwichtig. 6 Das Kameel ist gewisser Maßen das Lastschiff der Wüste. 7 Kein Prophet ist in seinem Vaterlande angesehen. 8 Der Pudel ist die gelehrigste Gattung unter den Hunden. 9 Die Mandoline ist ein spanisches Saiten-Instrument. 10 Die Ewigkeit ist ohne Anfang und Ende. 11 Der Frühling ist die schönste Jahreszeit. 12 Der Karneol ist ein Halbedelstein von rother Farbe. 13 Das Nashorn hat ein Horn auf der Nase. 14 Pompadour war die Maitresse Ludwigs des 14. von Frankreich. 15 Die Natur ist die beste Lehrmeisterin. 16 Aeolus ist der Gott der Winde.

2.

1 Jupiter hat 5 Trabanten, während die Erde nur den Mond als Trabanten hat. 2 Die Blätter der Fichten nennt man Nadeln. 3 Der Elephant hat einen Rüssel. 4 Viele Strecken Amerikas sind noch eine Wildniß. 5 Cäsar überschritt den Rubikon. 6 Unwissende nennt man Ignoranten oder auch Idioten. 7 Wer gegen die Staatsgewalt mit bewaffneter Hand sich auflehnt, ist ein Rebell.

3.

1 Der Bäcker backt das Brod. 2 Der Schuhmacher macht Stiefel und Schuhe. 3 Der Hutmacher macht Hüte. 4 Die Juden haben Christum gekreuzigt. 5 Die Cardinäle wählen den Papst. 6 Mehre Vulkane haben aufgehört, Feuer zu speien. 7 Die Studenten halten von Zeit zu Zeit Commerce. 8 Die Pharisäer trugen lange Denkzettel an den Kleidern. 9 Der Kalender prophezeit oft gutes Wetter, ohne daß es eintrifft. 10 Der Gläubiger muß den Beweis seiner Forderung führen. 11 Der Botschafter überreichte sein Accreditiv. 12 Der Reiter stürzte vom Pferde. 13 Der Affe ahmt alles nach. 14 Die

Seuche raffte viele Thiere weg. 15 Die Flamme ist plötzlich ausgelöscht. 16 Die Vögel bauen Nester. 17 Die Wimpeln flattern im Winde. 18 Die Friseure fertigen künstliche Haartouren. 19 Die Christenheit theilt sich in viele Confessionen. 20 Ein Courier überbrachte die Depesche. 21 Sie sang das Recitativ ausgezeichnet. 22 Die Wahrhaftigkeit scheut sich, eine Lüge zu sagen. 23 Der Phosphor leuchtet bei Nacht. 24 Der Usurpator bemächtigte sich des Thrones. 25 Das Schicksal lastet schwer auf ihm. 26 Wissenschaften und Künste verschönern das Leben.

(Seite 314.)

4.

1 Die Verbündeten schlossen unter sich eine ewige Alliance. 2 Die Bedienten tragen Livree. 3 Sennefelder in München erfand die Lithographie, Gabelsberger daselbst ein eigenes System der Stenographie. 4 Der Pilot soll das Schiff sicher in den Hafen geleiten. 5 Die Soldaten tranken Brüderschaft mit einander. 6 Der Kaufmannsdiener bestahl seinen Principal. 7 Die Gymnasiasten sangen einen Choral. 8 Wer löst das Räthsel. 9 Es lohnt sich nicht der Mühe, davon zu sprechen. 10 Der Schuhmacher macht Schuhe und Stiefel. 11 Jugend kennt keine Tugend.

5.

1 Die Thiere des Waldes werden von den Jägern gejagt. 2 Die Metalle lassen sich schmelzen. 3 Die Maschinen werden meist durch Dampfkraft getrieben. 4 Die Petition der Petenten wurde wegen ungebührlicher Schreibart abgewiesen. 5 Die Erbschaft wurde unter den Erben gleichmäßig vertheilt. 6 Die Kartoffeln wurden von Franz Drake nach Europa gebracht. 7 Die Pferde am Wagen wurden von dem Volke ausgespannt. 8 Die Arretur wurde von dem Polizei-Officianten vorgenommen. 9 Der thierische Magnetismus oder Lebensmagnetismus wird von vielen bezweifelt.

6.

a: 1 Die Grafschaft Mansfeld gehörte früher zu Sachsen. 2 Die Insel Sicilien hat Palermo zur Hauptstadt. 3 Hätte ich nur einen Tropfen Wasser, um den Durst zu stillen. 4 Himmel und Erde werden vergehen. 5 Kinder und Narren reden die Wahrheit. 6 Hühner und Gänse liefen auf dem Hofe herum. 7 Männer und Frauen vergnügten sich.

b: 1 Die Appanagen der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses werden von der Staatscasse getragen. 2 Nur selten verwirklichen sich die Ideale der Jugend. 3 Die Monarchen Rußlands, Oesterreichs und Preußens verbündeten sich gegen Napoleon. 4 Das Urtel des Gerichts lautete auf 10 Jahre Zuchthaus. 5 Das Portefeuille des Ministeriums des Auswärtigen wurde dem gewandtesten Diplomaten übertragen. 6 Noch blieb ihm ein schwacher Anker der Hoffnung. 7 Die Minister der Krone sind für ihre Handlungen verantwortlich. 8 Die Legenden der Heiligen enthalten deren Wunderthaten. 9 Die Sitte des Begrabens ist jüdischen Ursprungs. 10 Die Academie der Künste und Wissen-

schaften ernannte Arago zu ihrem Mitgliede. 11 Die Fruchtbarkeit des Aegyptischen Bodens wird schon von Herodot gerühmt. 12 Die Dynastie der Wittelsbacher herrscht schon seit Jahrhunderten in Baiern. 13 Die Alimentation armer Aeltern liegt zunächst den Descendenten ob. 14 Die Majestät Gottes gibt sich in seiner Schöpfung kund. 15 Die Tröstungen der Religion stärkten sie in ihrer Trübsal. 16 Der Cultus der christlichen Confessionen ist sehr verschieden. 17 Die Statuten der Gesellschaft sind in der Regel von jedem Mitgliede zu unterschreiben. 18 Die Grundlosigkeit der Behauptung wird sich nachweisen lassen.

c: 1 Die Lehre von Gott ist unfruchtbar ohne jene der Unsterblichkeit. 2 Die Lawinen in der Schweiz bedrohen die im Hochgebirge Reisenden mit großen Gefahren. 3 Die Küste von Norwegen ist den Stürmen sehr ausgesetzt. 4 Der Friede von Lüneville war die Folge der Schlacht bei Marengo.

d: 1 Der römische Senat und das römische Volk beehrten Cicero mit dem Beinamen: Vater des Vaterlandes. 2 Das deutsche Parlament wurde vom Volke mit Jubel begrüßt. 3 Die Tendenz der Verschwornen ging auf Einführung der Republik. 4 Der kühne Schwimmer durchschwamm den Hellespont. 5 Ein blinder Führer kann kein Wegweiser sein. 6 Es ist eine üble Sache, Unrecht vertheidigen zu sollen. 7 Die große Armee wurde im russischen Feldzuge fast aufgerieben. 8 Die ganze Allee war mit Pappeln bepflanzt. 9 Die lebhafte Debatte wurde durch den Antrag

(Seite 315.)

auf deren Schluß beendigt. 10 Die Wettinsche Dynastie regiert in Sachsen. 11 Die gestellte Motion fand keine Unterstützung Seiten der Kammermitglieder. 12 Leichtsinniger oder betrügerischer Banquerott soll streng bestraft werden. 13 Die ganze Baarschaft war auf wenige Groschen zusammengeschmolzen. 14 Das Hohepriesterthum der Juden wurde in dem Papstthum erneuert. 15 In jeder Nation prägt sich ein eigner Typus aus. 16 Das Chinesische Porzellan steht dem Sächsischen nach. 17 Die Münchner Bibliothek umfaßt mehr Bücher als die Dresdner Bibliothek. 18 Die Aegyptische Finsterniß ist sprüchwörtlich geworden.

7.

a: 1 Johannes der Täufer nennt sich einen Prediger der Wüste. 2 Kaiser Heinrich erhielt den Beinamen der Vogler, weil ihn die Abgeordneten beim Vogelherde trafen. 3 Ludwig der Baier wurde vom Papste in den Kirchenbann gethan. 4 Das Meer hat Ebbe und Fluth. 5 Er verkaufte Wagen und Pferde. 6 Der Reisende sieht viele Länder und Völker.

b: 1 Die Großen der Erde vergessen oft das Elend ihrer Unterthanen. 2 Die Goldgruben Kaliforniens in Amerika geben reiche Ausbeute. 3 Die Töne der Musik erfreuen des Menschen Herz. 4 Der letzte türkische Sultan vernichtete das Corps der Janitscharen. 5 England beschloß die Blokade der französischen Seehäfen. 6 Joseph war der Liebling seines Vaters Jakob. 7 Die Regierung genehmigte das Regulativ der Sparcasse. 8 Erfülle die Bitte deines

Freundes. 9 Ulysses tödtete alle Freier der Penelope. 10 Das Innere des Menschen soll ein Tempel Gottes sein. 11 Xenophon schrieb die Memorabilien des Sokrates. 12 Diana ist die Göttin der Jagd. 13 Ein gutes Gewissen gibt Heiterkeit der Seele. 14 Das Volk verlangt Oeffentlichkeit der Rechtspflege. 15 Das Christenthum fordert die Liebe des Nächsten. 16 Ein Advocat hat die Eigenschaft einer Mandatars.

c: 1 Wir sahen die Küste von England in der Ferne. 2 Dädalos erbaute das Labyrinth zu Kreta. 3 Der Schuhmacher fertigt Stiefel und Schuhe aus Leder. 4 Die Frauen tragen Kleider von Seide und Wolle.

d: 1 Das frische Gras der Schwaden ist den Pferden ein angenehmes Futter. 2 Jede Universität hat gewöhnlich 4 Facultäten. 3 Der Mundschenk kredenzte den silbernen Pokal. 4 Die Donau hat einen sehr gefürchteten Strudel. 5 Viele Berge haben spitzige Gipfel. 6 Algier bildet gegenwärtig eine französische Provinz. 7 Das Gold besitzt eine außerordentliche Dehnbarkeit. 8 Ein Engel verkündigte der Maria die freudige Botschaft. 9 Seine Vorgesetzten haben eine gute Meinung von ihm. 10 Die Luft enthält viele Electricität.

8.

1 Die Mannschaft soll sich zum Ausrücken bereit halten. 2 Die Dienerschaft des Hofes wurde zu strenger Verschwiegenheit angehalten. 3 Die Tapferkeit muß dem Soldaten eigen sein. 4 Der Capitain befahl den Matrosen, die Segel einzuziehen. 5 Die Stadtverordneten ertheilten dem Advocaten das Actorium. 6 Unsere Vorfahren machten den Klöstern viele Schenkungen. 7 Die Kugel traf ihn mitten ins Herz. 8 Der Nomade zieht mit seinen Herden in den Steppen Asiens umher. 9 Delphine spielten in der ruhigen See. 10 Die Glückseligkeit besteht nicht in Essen und Trinken. 11 Die Phrenologie beurtheilt die Fähigkeiten der Menschen nach den Verhältnissen des Kopfes. 12 Eine Wanderung durch die Schweiz gewährt großes Vergnügen. 13 Die Cultur geht von Osten nach Westen. 14 Die Temperatur steigt bei uns im Sommer oft auf mehr als 20 Grad Reaumür. 15 Die Tortur ist bei den Gerichten abgeschafft. 16 Das Ceremoniell am Spanischen Hofe war steif. 17 Es gibt keine Rose ohne Dornen. 18 Die Korsaren machen durch ihre Räubereien die Seeschifffahrt unsicher. 19

(Seite 316.)

Die Bastille zu Paris wurde während der ersten französischen Revolution geschleift. 20 Wir fühlten eine außerordentliche Mattigkeit in allen Gliedern. 21 Es erschienen viele Carrikaturen auf die Mitglieder des Frankfurter Parlaments. 22 Die Menschheit ist zum steten Fortschreiten auf der Bahn der Veredlung und Vervollkommnung bestimmt. 23 Die Tragödie von Göthe: Iphygenie auf Tauris, hat meisterhafte Stellen. 24 Die Kathedrale zu Rheims ist ein Muster erhabener Bauart. 25 Das Hospital zu Würzburg ist weit und breit berühmt. 26 Das System von Gabelsberger ist noch immer das beste. 27 Der Zeiger an der Uhr wies auf die 12. Stunde. 28 In der Mitte des Gartens befand sich ein Weiher mit Fischen. 29 Der Handel im Inneren von

Asien und Afrika wird durch Carawanen vermittelt. 30 Die Symphonien von Bethoven sind ausgezeichnete Compositionen. 31 Die Grammatik theilt sich in Ethymologie und Syntax. 32 Der Granit gehört zu den Urformationen der Erde. 33 Die Bäume des Waldes gewähren uns Holz zur Heizung. 34 Der Speichel ist zur Verdauung der Speisen.

9.

1 Semiramis errichtete ihrem Gemahl ein Mausoleum. 2 Zeus ließ den Prometheus an den Kaukasus anschmieden. 3 Privatlehrer lassen sich für den Unterricht Honorar geben. 4 Der Engländer bringt bei seinen Gastmählern*) den ersten Toast auf den Regenten aus. 5 Horaz schrieb Satyren auf die damaligen Zustände. 6 Die Märtyrer bewiesen Standhaftigkeit auch unter den größten Martern. 7 Er war noch Neuling in der Sache. 8 Der Papst ertheilt das Pallium an Erzbischöfe. 9 Der Wein ist Stärkung für das Alter. 10 Habe stets Achtung vor dem Gesetze. 11 Die Aufklärung wird trotz der Bemühung aller Finsterlinge, sie zurückzuhalten, dennoch siegen. 12 Der Landtag wies den Petenten mit seinem Gesuche ab. 13 Der Sultan hat einen Harem von 500 Frauen. 14 Paganini war der größte Virtuos auf der Violine. 15 In Folge des Mißwachses*) trat eine große Theuerung ein. 16 Der Telegraph zwischen England und Frankreich geht durch den Canal. 17 Die Taschenspielerkunst stützt sich auf natürliche Magie. 18 Man entließ die Rekruten in ihre Heimath. 19 Das Meer wirft stets Muscheln an das Ufer. 20 Der Schnee schmilzt oft nicht einmal im Sommer auf den höchsten Gipfeln der Berge. 21 Wer nicht in der Jugend spart, muß im Alter darben. 22 Kaiser Carl der 5. verlebte seine letzten Lebensjahre in einem Kloster. 23 Man sperrte die Gefangenen in die Casematten ein. 24 Die Wahrheit liegt in der Mitte. 25 Mancher Ehemann steht unter dem Pantoffel seiner Frau. 26 Die Henne deckt ihre Küchlein mit den Flügeln zu. 27 Die Schweine nähren sich von Eicheln. 28 Die Verwundeten wurden in das Lazareth gebracht. 29 Der Arme war von Kindheit an blind. 30 Das Monument wurde mit großen Feierlichkeiten eingeweiht. 31 Die Philologen beschäftigen sich mit dem Studium der alten Sprachen. 32 Am Firmamente glänzen unzählige Sterne. 33 Stirbt Jemand ohne Testament, so tritt die Intestat-Erbfolge ein. 34 Jesus sprach in Gleichnissen zum Volk. 35 Die Fürsten traten in ein Bündniß zusammen. 36 Am äußersten Horizonte zeigten sich leichte Wolken. 37 Carl, König von England, starb auf dem Schaffot. 38 Verliere nicht die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. 39 Jedes Regiment ist in Bataillone eingetheilt. 40 Man benützt den Schiefer zum Dachdecken. 41 Gustav Adolf, König von Schweden, war der Held des 30jährigen Krieges. 42 Der Bey von Tunis trieb früher Seeräuberei.

10.

1 Die Planeten bewegen sich um die Sonne. 2 Der Finanzminister legte die Rechenschaft über die verflossenen 3 Jahre ab. 3 Die Natur, Tochter der Ewigkeit, rechnet nur nach Jahrhunderten und Jahrtausenden. 4 Die Arche Noas blieb auf dem Berge Ararat stehen. 5 Die Saducäer, eine Sekte der Juden, leugneten die Auferstehung der Todten. 6 Die Leiche Napoleons wurde

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

von der Insel Helena nach Frankreich gebracht. 7 Die Partei der Mitte besteht meist aus Männern von schwankendem Charakter ohne feste Grundsätze. 8 Der Stöpsel der Flasche sprang bis an die Decke. 9 Der Rector der Universität wird aus der Mitte der Professoren auf ein Jahr gewählt. 10 Die Strahlen der Sonne erwärmen die Erde.

(Seite 317.)

11.

1 Das Flußpferd gleicht dem Pferde noch viel weniger als der Seelöwe dem Löwen. 2 Die Minderheit muß sich der Mehrheit unterwerfen. 3 Die Wasservögel leben im Wasser nicht, wie die Fische, sie finden aber doch wie diese ihre Nahrung im Wasser. 4 Das ist so klar wie die Sonne. 5 Der Hehler ist so gut wie der Stehler.

12.

1 Ehre Vater und Mutter, damit es dir wohlgehe auf Erden. 2 Wenn die Katze aus dem Hause ist, tanzen die Mäuse auf dem Tische. 3 Auch in freien Staaten werden Künste und Wissenschaften gepflegt. 4 Die französische Staatsverfassung stellt an die Spitze ihrer Bestimmungen Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. 5 Die Güte einer Sache hängt nicht von der Quantität, sondern von der Qualität ab. 6 Jesus war gegen Freunde und Feinde voller Liebe und Hingebung. 7 Paulus, der Apostel, schreibt, daß er um des Evangeliums willen Hunger und Durst, Hitze und Kälte mit Freudigkeit ertragen habe. 8 Die mächtigsten Hebel des Wohlstandes in einem Lande sind Handel und Wandel. 9 Ebbe und Fluth des Meeres wechselt alle 6 Stunden.

13.

1 Die katholische und protestantische Kirche lehrt, daß die Trinität Gottes ein Geheimniß sei. 2 Die Alten nannten diejenigen, welche in die Mysterien nicht eingeweiht waren, Profane. 3 Wehe dem, welcher Aergerniß gibt! 4 Die Mathematik ist die einzige Wissenschaft, welche unbedingte Wahrheiten enthält. 5 30 Redner waren eingeschrieben, welche gegen den Gesetzentwurf sprechen wollten. 6 Die Pomade dient dazu, das Haar weich und geschmeidig zu machen. 7 Die Moral verpflichtet uns, unsere Mitmenschen zu lieben. 8 Die Giganten thürmten Fels auf Fels, um den Himmel zu stürmen. 9 Mag der Würfel fallen, wie er will. 10 Es ist die Möglichkeit vorhanden, deinem Wunsche zu entsprechen. 11 Es ist ein wahres Labsal, gute und treue Menschen zu finden.

Anmerkung.

a: 1 Das Leben ist der Güter Höchstes nicht. 2 Das Trennen von lieben Freunden macht Schmerzen. 3 Das Pfeifen der Lokomotive hört man von weitem. 4 Durch Mäßigkeit im Essen und Trinken erhalten wir unsere Gesundheit. 5 Das Schweigen ist oft die beredteste Sprache. 6 Das Horchen an der Wand entdeckt oft die eig'ne Schand'. 7 Durch Schwimmen rettete er sich aus dem Schiffbruche. 8 Durch das Reisen lernen wir Länder und Völker kennen. 9 Das Reiten und Fahren ist auf Fußwegen verboten.

b: 1 Gott belohnt das Gute und bestraft das Böse. 2 Uebe stets Treue im Leben wie im Sterben. 3 Speise die Hungrigen, tränke die Durstigen, freue

dich mit den Fröhlichen, tröste die Traurigen und begrabe die Todten. 4 Dem Reinen ist Alles rein. 5 Der Starke trotze nicht auf seine Stärke. 6 Friedrich der Große gewährte seinen Unterthanen vollkommne Toleranz. 7 August der Starke, Churfürst von Sachsen, trat zur römischen Kirche über. 8 Friedrich der Schöne von Oesterreich wurde von Kaiser Ludwig dem Baier bei Ampfing besiegt.

Zu §. 54.

(Seite 321.)

I. 1.

1 Ein Staatsdiener kann wegen unmoralischen Betragens abgesetzt werden. 2 Du sollst Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten. 3 Faule muß man zur Arbeit anhalten. 4 Der Thau, welcher von der Erde aufsteigt, ist die Hauptquelle der Luftnahrung. 5 Die Taschenuhren müssen alle 24 Stunden aufgezogen werden. 6 Der charakterstarke Mann wird stets unverhohlen seine Ueberzeugung aussprechen. 7 Bemerkst du, wie blaß er aussieht. 8 Das System des Gabelsberger beruht auf der Lehre der Schrift- und Schreibkürzung. 9 Der Glimmerschiefer besteht fast aus lauter Glimmer. 10 Der Herr befiehlt seinem Diener. 11 Es kann mir nicht beikommen, gegen mein Gewissen zu stimmen. 12 Saul durchbohrte sich mit dem eigenen Schwerte. 13 Der genügsame Mensch kann vieles entbehren, was der Ungenügsame für nothwendig hält. 14 Demokrit lehrt, daß die Welt aus Atomen entstanden sei. 15 Der Wein erfreut des Menschen Herz. 16 Was werden wir noch alles erleben müssen? 17 Innere Zufriedenheit entspringt aus dem Bewußtsein, gut und recht gehandelt zu haben. 18 Das Mädchen hat sich mit der Nähnadel gestochen. 19 Wer schon oft hintergangen worden ist, der traut nicht mehr so leicht. 20 Mißbrauche nicht meine Güte. 21 Die Ernte ist gänzlich mißrathen. 22 Wir wollen den Armen gern mittheilen. 23 Hast du das Geld nachgezählt, ob es richtig ist? 24 Pilatus überantwortete Jesum den Kriegsknechten. 25 Mancher hat sich schon in seinem Urtheile über Andere übereilt. 26 Die Richter überzeugten sich von der Gehässigkeit der Anklage. 27 Die Langgetrennten umarmten sich vor Freude. 28 Umgürte mir das Schwert. 29 Es ist Pflicht der Kinder, ihre betagten Aeltern zu unterstützen. 30 Ist der Antrag unterstützt? 31 Es ist ihm die Weisung ertheilt, binnen 24 Stunden die Stadt zu verlassen. 32 Hast du mich ganz vergessen? 33 Man muß den Tod einem ehrlosen Leben vorziehen. 34 Werde ich dich wiedersehen? 35 Die vorgebrachten Gründe konnten nicht widerlegt werden. 36 Das Feuer ist in der ganzen Natur zerstreut. 37 Wir wollen dem Vortrage aufmerksam zuhören.

38 Laß uns den Ausgang Gott anheimstellen. 39 Wir sahen eine Rudel Hirsche beisammen stehen. 40 Wie möget ihr so müßig dastehen? 41 Willst du dein Leben dafür einsetzen? 42 Wie schnell sind die frohen Tage dahin geschwunden. 43 Man hatte Leintücher darüber gedeckt. 44 Nach der That waren sie davon gelaufen. 45 Man kann nichts dawider einwenden. 46 Es wurde etwas Kupfer dazu gebraucht. 47 Man muß sich nicht in fremde Händel einmischen. 48 Die weiße Fahne wurde hoch empor gehalten. 49 Jeder Unge-

rechtigkeit muß man sich mit Kräften entgegen setzen. 50 Vor dem Gesetze sind alle Bürger gleich berechtigt. 51 Ein Maurer war vom Gerüste herabgestürzt. 52 Das Christenthum ist aus dem Judenthume hervorgegangen. 53 Die Gefangenen wurden schonungslos niedergemacht. 54 Die Todesstrafe wurde an mehren Rädelsführern vollzogen. 55 Jesus sprach am Kreuze: Es ist vollbracht! 56 Der Geschichtskenner kann vieles voraus sagen. 57 Das Auge mußte sich von den Greueln wegwenden. 58 Sei überzeugt, daß wir es mit dir wohl meinen. 59 Der Abgeordnete wollte seinen Antrag zurücknehmen. 60 Die einzelnen Posten wurden zusammengestellt.

61 Die Engel frohlocken über den Sünder, welcher sich bekehrt. 62 Wir müssen uns frei machen von den Ketten der Sünde. 63 Wir dürfen den Menschen als Menschen nie gering achten. 64 Warum sollte uns dieser Plan fehlschlagen. 65 Sie wurden sogleich festgesetzt.

66 Laß uns heute mit einander lustwandeln. 67 Bei einer Feuersbrunst muß jeder Hand anlegen. 68 In der Bibel steht geschrieben: du sollst nicht ehebrechen. 69 Die Lerche lobsingt ihrem Schöpfer. 70 Er wetteiferte (dag. wettete) mit den ausgezeichnetsten Künstlern um den Preis. 71 Jeden Tag müssen wir Gott danksagen für empfangene Wohlthaten.

(Seite 322.)

I. 2.

1 Jeder Mensch ist mehr oder weniger von Anderen abhängig. 2 Die Todesstrafe wurde zum abschreckenden Beispiele für Andere an ihm vollzogen. 3 Das Gesuch um Begnadigung wurde abschläglich beschieden. 4 Der anbrechende Tag ließ uns die nächtlichen Verwüstungen des Sturmes übersehen. 5 Die Erde befand sich anfänglich in einem flüssigen Zustande. 6 Das Benehmen der jungen Leute war durchaus anständig. 7 Nicht jeder meint es von Herzen aufrichtig. 8 Die aufsteigenden Dünste der Erde fallen als Regen wieder herab. 9 Was versteht man unter einer aufrührischen Bewegung? 10 Der Secretair las die Eingabe ausführlich vor. 11 Alle beurlaubten Soldaten wurden einberufen. 12 Die Versammlung war nicht competent, einen solchen Beschluß zu fassen. 13 Es wurden durchgreifende Reformen in der Staatsfinanzverwaltung vorgenommen. 14 Ein dünnes durchsichtiges Wesen umgibt die Erde auf allen Seiten bis auf eine gewisse Höhe. 15 Das Mitbringen von Hunden in Concerte ist unstatthaft. 16 Die Jahreszahl ist mir nicht mehr erinnerlich. 17 Die fortschreitende Cultur des Menschengeschlechts ist unzweifelhaft. 18 Manchem ist die Hitze unerträglicher als die Kälte. 19 Das gefrorene Wasser nennt man Eis. 20 Die Menschen werden mit verschiedenen intellectuellen Anlagen geboren. 21 Industrielle Unternehmungen können nur bei gesichertem Rechtszustande stattfinden. 22 Das Nordlicht ist eine interessante Erscheinung. 23 Der schlechte Ausgang ihrer Unternehmung machte sie höchst mißmuthig. 24 Kennt man die Mitschuldigen des Verbrechens. 25 Selbsterkenntniß macht nachsichtig mit den Fehlern Anderer. 26 Lesen Sie nachfolgende Vorschläge. 27 Der Termin wurde präclusiv gestellt. 28 Die Armee machte eine rückgängige Bewegung. 29 Die rückständigen Steuern wurden durch militairische Execution

eingetrieben. 30 Wer möchte sich rücksichtslos über gewisse Zustände aussprechen? 31 Der Hypochonder ist oft seines Lebens überdrüssig. 32 Die Untersuchung wurde sehr umsichtig vorgenommen. 33 Auch in Deutschland gibt es noch unfruchtbare Landstriche. 34 Aus unscheinbaren Anfängen gehen oft große Ereignisse hervor. 35 Die Vertheidigung einer ungerechten Sache ist höchst undankbar. 36 Gott ist unsichtbar. 37 Die Witterung ist im Frühjahre sehr veränderlich. 38 Ein vernünftiger Mensch nimmt Gründe an. 39 Wir schlugen das vortheilhafte Anerbieten aus. 40 Sie hatten zuversichtlich auf Aenderung ihrer Lage gehofft. 41 Blutsverwandte sind als Zeugen nicht zuläßig. 42 In den meisten deutschen Staaten ist eine 3jährige Finanzperiode festgesetzt. 43 Man hört fast täglich einseitige Urtheile. 44 Das Militair ist gleichförmig equipirt. 45 Er war gleichgiltig für Alles. 46 Das Aussehen dieser Person war höchst verdächtig. 47 Das Mädchen ist wahrhaft liebreizend. 48 Das Denunciren aus Rache oder Gewinnsucht ist niederträchtig. 49 Der rechtmäßige Thronfolger wurde bei Seite geschafft. 50 Die Aussagen waren übereinstimmend. 51 Die Kammer war noch nicht vollzählig. 52 Bedenke, daß jedes Uebel vorübergehend ist. 53 Ein weitschweifiger Redner ist eine Pein für die Zuhörer. 54 Ein tugendhafter Mensch ist Gott wohlgefällig. 55 Sie fand ein 4blätteriges Kleeblatt. 56 Gesetze wirken nur wohlthätig, wenn sie den Bedürfnissen des Volkes und der Zeit entsprechen. 57 Die Kartoffeln sind wohlschmeckend und geben eine nahrhafte Speise. 58 Seine Worte waren nicht zusammenhängend. 59 Gott ist langmüthig und barmherzig. 60 Unter dem Vieh verbreitete sich eine bösartige Krankheit. 61 Der Sturz Napoleons bleibt ein denkwürdiges Ereigniß. 62 Ein eifersüchtiger Mann ist eine Qual für die Frau und eine eifersüchtige Frau eine Qual für den Mann. 63 Man sah ihr gleich an, daß sie engbrüstig sein müsse. 64 Der Gustav-Adolfs-Verein sammelt freiwillige Gaben zu Unterhaltung protestantischer Lehrer, Kirchen und Schulen. 65 Wer möchte so geldgierig sein. 66 Der Inquisit leugnete hartnäckig. 67 Eine langwierige Krankheit warf ihn auf das Siechbett. 68 In Rußland ist der Bauer noch leibeigen. 69 Ein muthwilliger Haufen warf die Fenster ein. 70 Der Italiener soll rachsüchtig sein. 71 Wir wurden stiefmütterlich behandelt. 72 Du mußt das Document eigenhändig unterschreiben. 73 Die Einwohner von Saragossa vertheidigten sich heldenmüthig. 74 Die Ausfuhr vaterländischer Producte wird mit einer Prämie belohnt.

(Seite 323.)

I. 3.

1 Es findet eine Abplattung der Erde nach den Polen zu statt. 2 Nach den Polen zu findet eine starke Abweichung der Magnetnadel statt. 3 Die Heiden trieben Abgötterei. 4 Die Accorde entstehen durch den Zusammenklang mehrer Töne. 5 Die Administration der Staatsschulden ist einer eigenen Deputation anvertraut. 6 Das Attribut der Juno ist der Pfau. 7 Das Ammonium wird aus verschiedenen Alkalien erzeugt. 8 Von dem Amphitheater zu Mailand sind noch Ueberreste vorhanden. 9 Der Bürgermeister hielt die Anrede an den König. 10 Die außerordentliche Anstrengung machte ihn krank.

11 Der Aspirant erhielt die Anwartschaft auf die Stelle. 12 Jeder sollte einige Kenntnisse von der Anatomie des Menschen haben. 13 Wir empfinden zuweilen große Antipathie gegen einen Menschen. 14 Die Appellation an das Ober-Appellationsgericht hatte keinen günstigen Erfolg. 15 Katholische Gebetbücher bedürfen der Approbation der geistlichen Oberbehörde. 16 Die Zuhörer waren voller Aufmerksamkeit auf den Vortrag. 17 Die Christen feiern zu Ostern die Auferstehung Jesu Christi aus dem Grabe. 18 Die Auswanderung nach Amerika nimmt mit jedem Jahre zu. 19 Der Umgang mit Menschen ist uns Bedürfniß. 20 Die Beiträge zur Gesellschaftscasse werden vierteljährlich erhoben. 21 Die vom Staat anerkannten christlichen Confessionen sind gleichberechtigt. 22 Die Copulation der Brautleute geschieht in der Kirche. 23 Man nennt die Communion auch Abendmahl oder Brudermahl. 24 Mit dem Austritt aus der Schule erfolgt die Confirmation der Jugend. 25 Das Colleginm beschloß eine Deduction zu den Acten zu geben. 26 In Frankreich wurden viele Junigefangene zur Deportation verurtheilt. 27 Der Advocat übernahm die Defension des Inquisiten. 28 In der deutschen Sprache gibt es viele Dialekte. 29 Es entspann sich eine lebhafte Discussion. 30 Der Promotion geht eine Disputation voraus. 31 Der ganze District wurde in Belagerungszustand erklärt. 32 Der Durchmesser der Erde beträgt 1719 Meilen. 33 Electricität und Magnetismus sind Grundkräfte des Weltsystems. 34 Ueber die Entstehung der Welt sind verschiedene Hypothesen aufgestellt worden. 35 Alle eingezogenen Erkundigungen über den Vorfall stimmten mit einander überein. 36 Die Eröffnung des Landtages wurde von dem Könige selbst vorgenommen. 37 Die Grundrechte des deutschen Volkes wurden als Errungenschaften der Revolution wieder abgeschafft. 38 Das Churfürstenthum Hessen wurde mit militairischer Execution belegt. 39 Die Extremitäten waren ihm gänzlich abgestorben. 40 Die Prinzen des Oesterreichischen Regentenhauses führen den Titel: Erzherzöge. 41 Die Expeditionsstunden sind Vormittags von 8 — 12 und Nachmittags von 2 — 6 Uhr. 42 Das Gesetz über Anlegung von Eisenbahnen verpflichtet die anliegenden Grundbesitzer zu Expropriationen. 43 Das Geschwader segelte dem mittelländischen Meere zu. 44 Niemand wußte von dem Geheimniß als ein Paar Freunde. 45 Die Gemahlin des Königs von Sachsen ist die Schwester der Erzherzogin von Oesterreich. 46 Der Gewitter-Regen war den Saaten wohlthätig. 47 Es erfolgte die Gegenüberstellung der Beschuldigten. 48 Die Hinterlassenschaft betrug viele tausend Thaler. 49 Die Unterredung bezog sich auf verschiedene Gegenstände. 50 Die Hypochondrie verlangt zu ihrer Heilung viele Bewegung in freier Luft. 51 Die Immatriculation der Studirenden auf den Universitäten geschieht halbjährig. 52 Die Industrie-Ausstellung in London war großartig. 52 Die Infanterie-Regimenter defilirten im Parademarsch vorbei. 53 Das Inquisitionsverfahren ist aus Italien nach Deutschland gekommen. 54 Die Intensität des Lichts ist von außerordentlicher Feinheit. 55 Das harte Verfahren erregte allgemeine Indignation. 56 Der Minister beantwortete die Interpellation des Abgeordneten. 57 Das Festhalten an Glaubenssätzen, die mit der Vernunft und Wissenschaft in Widerspruch stehen, führt zur Irreligiosität. 58 Ein Geschichtskenner vermag große Katastrophen

der Völker vorauszusagen. 59 Zu strenge Maßregeln erzeugen nur allgemeines Mißvergnügen. 60 Die Mißverständnisse spielen in unserer Zeit eine große Rolle. 61 Die Mitglieder der Schauspielertruppe fanden wieder vortheilhafte Engagements. 62 Die Nachkommenschaft Jacobs sollte so zahlreich wie Sand am Meere werden. 63 Man hielt für nothwendig, ein Observationscorps aufzustellen. 64 Es zeigte sich eine starke Opposition gegen die Regierungsvorschläge. 65 Eine Diöces umfaßt mehre Parochien. 66 Das deutsche Parlament erwählte einen deutschen Erbkaiser. 67 Die Dinge sehen ganz anders aus, wenn man sie aus der Vogelperspective betrachtet. 68 Das Abolitionsrecht ist eine Prärogative der Krone. 69 Jeder Besitzer hat die Präsumtion für sich, daß er bona

(Seite 324.)

fide besitze. 70 Die nächste Zukunft wird uns belehren, ob Napoleons Prophezeiung in Erfüllung geht. 71 Der Prinz von Preußen wurde zum Protector der Freimaurer ernannt. 72 Freizügigkeit kann nur stattfinden, wenn andere Staaten Reciprocität üben. 73 Der Buchdruck leistete der Reformation des 16. Jahrhunderts wesentlichen Vorschub. 74 Unter gewissen Voraussetzungen tritt restitutio in integrum ein. 75 Man nahm Rücksprache mit einander. 76 In der christlichen Kirche ist der Naturalismus ebenso berechtigt, wie der Supernaturalismus. 77 Für den Kaffee sind viele Surrogate in Vorschlag gekommen. 78 Im Weltall erblicken wir überall Symmetrie und Harmonie. 79 In der christlichen Kirche gibt es viele alte Traditionen. 80 Der Ueberbringer der frohen Botschaft wurde fürstlich belohnt. 81 Besondere Umstände verhinderten die Uebersendung der Waare zu dem bestimmten Termine. 82 Ein Ungewitter vernichtete die ganze Ernte. 83 Unvorsichtigkeit mit Schießgewehren hat schon viel Unglück hervorgebracht. 84 Man verbat sich alle Unterhändler bei dem Verkauf des Grundstückes. 85 Die Unterhaltung bestand in Declamation und Musik. 86 Die Ursache seiner Verhaftung blieb ihm unbekannt. 87 Jeder Staatsdiener hat Verantwortlichkeit für treue Erfüllung seiner Pflichten. 88 Wenn die Stunde der Versuchung naht, wird es sich zeigen, ob unsere Grundsätze ausdauern. 89 Unsere Vorfahren lagen viel auf der Bärenhaut. 90 Die Vorsteher der Versammlungen sind für die Reden verantwortlich, welche dabei gehalten werden. 91 Die Petenten mußten lange im Vorzimmer warten. 92 Manche können ihres Widerwillens gegen gewisse Speisen nicht Herr werden. 93 Die Züchtigung erfolgt wegen Widerspenstigkeit. 94 Alle Zwischenhändler wurden vom Angebote ausgeschlossen.

95 La Valette war Hochmeister des Johanniter-Ordens. 96 Die Neugierde plagt das weibliche Geschlecht mehr als das männliche. 97 Mißmuth bestimmte Carl den 5. zur Niederlegung der Krone. 98 Die Rechthaberei macht uns nur Anderen unangenehm. 99 Der Selbstmörder verzweifelt an der eigenen Kraft. 100 Selbstüberwindung und Selbstverleugnung sind die schwersten aber schönsten Tugenden. 101 Im Oriente herrscht die Sitte der Vielweiberei. 102 Die Wiedertäufer taufen noch einmal die Erwachsenen.

103 Das Aprilwetter ist unbeständig. 104 Jesuiten waren stets gern Beichtväter der Fürsten. 105 Der Schneider verpfuschte die Beinkleider. 106

Die Bierbrauer brauen das Bier. 107 Das Denkmal ist von einem berühmten Bildhauer gefertigt. 108 Die Blitzableiter sind von Franklin erfunden worden. 109 Für das Briefporto sind ermäßigte Sätze eingetreten. 110 Die Blasinstrumente nehmen sich im Freien besser aus als im Zimmer. 111 Der Buchdrucker druckt das Manuscript des Schriftstellers, der Buchbinder bindet die Druckbogen zu einem Buch, und der Buchhändler verkauft die Druckexemplare. 112 Durch die Dampfmaschinen werden eine Menge Menschenhände erspart. 113 Alle Druckexemplare wurden confiscirt. 114 Die Pharisäer führten eine Ehebrecherin vor Jesum. 115 Die Wilden erkennen deutlich die Fußstapfen der Europäer. 116 Der Dienst eines Grenzaufsehers ist beschwerlich. 117 Das Granitgebirge gehört zur Urformation der Erde. 118 Großbrittanien besteht aus den vereinigten Königreichen England, Schottland und Irland. 119 Europa liegt auf der nördlichen Halbkugel der Erde. 120 Die Handwerker sind in Innungen oder Zünfte vereinigt. 121 Liebst du den Heringssalat? 122 Die Cholera-Krankheit kehrt von Zeit zu Zeit wieder. 123 Die Jugendjahre fliehen pfeilgeschwind. 124 Von der Medicin ist ein Theelöffel voll zu nehmen. 125 Der Kammerdiener des Grafen saß bei dem Kutscher auf dem Bock. 126 Die Knopfmacher machen Schnüre und Quasten, der Korbmacher dagegen flechtet Körbe, Tische, Bänke und Stühle u. s. w. von Stroh. 127 Fast überall wurden in den deutschen Einzelstaaten die alten Landstände wieder einberufen. 128 Die Marktschreierei ist ein Schandfleck unserer Gewerbe. 129 Die Englischen Nähnadeln sind die besten. 130 Wo ist die Papierscheere und das Federmesser? 131 Die deutsche Quadrat-Meile hat 2 Stunden in der Länge und 2 Stunden in der Breite. 132 Bei Zwickau findet sich ein ausgebreites Kohlenlager. 133 Die Katholiken besprengen Stirne, Mund und Brust mit dem Weihwasser.

II. 1.

a: 1 Herolde kündigten den Regierungsantritt des Regenten an. 2 Der Kalk löst sich in Wasser auf. 3 Der Vampyr saugt das Blut aus. 4 Ein Schiedsrichter legte die Streitigkeiten

(Seite 325.)

bei. 5 Der Serpentin sieht meist grünlich aus. 6 Wir theilten ihm die Nachricht mit. 7 Die Feierlichkeit findet Morgens um 10 Uhr statt. 8 Der Kluge sieht sich vor.

9 Ich stelle es dir anheim. 10 Wer steht uns dafür. 11 Wir setzen unser Leben daran. 12 Es kommt doch endlich darauf hinaus, daß wir nichts erhalten. 13 Richte dich darnach. 14 Was sagst du dazu? 15 Der Gerechte blickt freudigen Muthes zum Himmel empor. 16 Fahre fort, mein Sohn, wie du angefangen hast. 17 Wer das Glück hat, führt die Braut heim. 18 Wir blickten in die schauerliche Tiefe hinab. 19 Man legte ihn aufs Gras nieder. 20 Wir bezahlten ihm die Rechnung voraus. 21 Die Juden sehnten sich nach den Fleischtöpfen Aegyptens zurück.

b: 1 Die Steuern müssen zu bestimmten Terminen abentrichtet werden. 2 An der Forderung war nur noch wenig abbezahlt. 3 Was soll ich für diese Arbeit ihm abverlangen. 4 Wie selten werden wahre Verdienste um den Staat

anerkannt. 5 Wem viel anvertraut ist, von dem wird auch viel gefordert. 6 Wenn du deine Sachen gut aufbewahrst, wirst du lange daran haben. 7 Christus ist nach dem Glauben der christlichen Kirche von den Todten auferstanden. 8 Beabsichtigest du eine Reise ins Morgenland? 9 Der Gerechte wird Niemanden in seinen Rechten beeinträchtigen. 10 Kein Mensch weiß, was ihm in der nächsten Stunde bevorsteht. 11 Es ist ihm ganz einerlei, was über ihn geurtheilt wird. 12 Mögest du mich nicht mißverstehen. 13 Die Auslagen werden rückvergütet. 14 Die Regierung sah sich veranlaßt, alle mißliebigen Staatsdiener zu verabschieden. 15 Schon war die ganze Staatseinnahme verausgabt, ehe noch die Finanzperiode abgelaufen war. 16 Der Richter mußte ihn zum Tode verurtheilen. 17 Wie kann nur Mancher seine Handlungsweise vor seinem Gewissen verantworten. 18 Die Stelle wurde nicht wieder besetzt. 19 Wird er nicht das Zuvielbezahlte zurückgeben?

20 Es ist oft, als ob die Menschen darauf ausgingen, das Leben gegenseitig sich sauer zu machen.

c: 1 Die Sitzung wurde wieder abgesagt. 2 Der Tag der Hinrichtung war schon angesetzt. 3 Die Blume war noch nicht ganz aufgeblüht. 4 Axiom ist ein solcher Satz, dessen Richtigkeit nicht bewiesen zu werden braucht. 5 Die Leiche wurde in dem Familienbegräbniß beigesetzt. 6 Du hast mir einen Taugenichts zum Bedienten empfohlen. 7 Die Diebe hatten alle Wäsche entwendet. 8 Ein reicher Bierbrauer wurde in Baiern in den Adelstand erhoben. 9 Sie hat ihre Tochter auf das Zärtlichste geliebt. 10 Es ist nun einmal geschehen und läßt sich nicht ändern. 11 Er hatte alle Feldzüge mitgemacht. 12 Nicht die geringste Unruhe hatte stattgefunden. 13 Ich habe mir fast den Kopf zerbrochen, was die Abkürzung wohl heißen möge.

d: 1 Wenn die Vorstellung angeht, so sage es mir. 2 Sobald wir vom Bette aufstehen, reinigen wir uns Gesicht und Hände. 3 Als wir den Rigi bestiegen, hatten wir das schönste Wetter. 4 Der Arme muß viel entbehren. 5 Der Arme muß vielem entsagen. 6 Du mußt das gestohlene Gut erstatten. 7 Auch der beste Mensch wird hartherzig, wenn er seine Güte immer mißbraucht sieht. 8 Hüte dich, daß du deine Kräfte nicht überschätzest. 9 Du sollst dich nicht unterstehen, uns zu widersprechen. 10 Wer sich auf Andere verläßt, der ist verlassen. 11 Ich kann mir vorstellen, wie sie in Angst war. 12 Wenn du den Topf zerbrichst, mußt du ihn bezahlen. 13 Weil Lots Frau zurücksah, wurde sie in eine Salzsäule verwandelt.

e: 1 Es ist ein hartes Loos, von den Launen Anderer abzuhängen. 2 Nach der Predigt pflegt die Gemeinde ein allgemeines Lied anzustimmen. 3 Blasen pflegt man mit einer Nadel aufzustechen. 4 Die Stelle, welche man ihm anvertraute, vermochte er nicht auszufüllen. 5 Es war ihm in keiner Weise beizukommen. 6 Mein Vetter hatte eine schwere Krankheit durchzumachen. 7 Die Todtenbeschauer haben darauf zu sehen, ob der Leichnam anfängt, in Fäulniß überzugehen. 8 Es fordert viele Uebung, so schnell nachzuschreiben, als ein Redner spricht. 9 Ich werde mich hüten, wieder eine Bürgschaft für Andere zu übernehmen. 10 Sie eilten auf einander zu, um sich zu umarmen. 11 Wittwen

und Waisen sind in aller Weise zu unterstützen. 12 Die Schildwachen hatten den Befehl, sich von Zeit zu Zeit zuzurufen.

(Seite 326.)

13 Die Regeln sind sich genau einzuprägen. 14 Die Polizei verbot ihm, in seinen Vorträgen fortzufahren. 15 Jesus hatte seinen Jüngern noch viel zu sagen, aber sie verstanden ihn nicht. 16 Er konnte nicht über sich gewinnen, mit seiner Ansicht zurückzuhalten.

f: 1 Zur Anlegung von Eisenbahnen müssen Grundstücke expropriirt werden. 2 Die französische Garde fraternisirte mit dem Volke. 3 Der Abgeordnete modificirte seinen Antrag. 4 Die Geburt eines Kronprinzen wurde allen Höfen notificirt. 5 Die Geistlichen werden vor Antritt ihres Amtes ordinirt. 6 Man muß über eine Sache genau orientirt sein, ehe man ein Urtheil darüber abgeben kann. 7 Liebende pflegen gern beim Mondenscheine zu promeniren. 8 Die Wildschäden wurden quantificirt. 9 Der Vertrag wurde in allen Theilen ratificirt.

II. 2.

a: 1 Das Verhalten gegen Aeltern muß stets achtungsvoll sein. 2 Blumauers Leben war sehr dornenreich. 3 Franklin war erfindungsreich. 4 Das Packetchen war federleicht. 5 Die neueren Geldschränke sind feuerfest. 6 Weiche keinen Finger breit von Gottes Wegen ab. 7 Der Sohn war von Natur herzensgut. 8 Das Kleid war himmelblau. 9 Die Erde ist nicht kugelrund. 10 Gram und Sorgen machten ihn lebenssatt. 11 Nur ein schwarzes Gemüth kann schadenfroh sein. 12 Dem Trunke sich hinzugeben ist tadelnswerth.

b: 1 Die Nachrede war so ehrenrührig, daß er Klage führen mußte. 2 Manche Frau ist oft ohne Grund auf ihren Mann eifersüchtig. 3 Die Urkunde war mit seiner eigenhändigen Unterschrift versehen. 4 Die Reibzündhölzchen sind feuergefährlich. 5 Ein gottesfürchtiger Mensch hat immer Gott vor Augen. 6 Die Erde ist nicht ganz kugelförmig, sondern an ihren Polen abgeplattet. 7 Jeder Staatsbürger sollte mit der vaterländischen Geschichte vertraut sein. 8 Frauen sind nur dann wechselfähig, wenn sie ein selbstständiges Geschäft betreiben. 9 Rechte und Pflichten sind wechselseitig.

c: 1 Es gibt Mineralquellen, welche eisenhaltig sind. 2 Der eigennützige Mensch fragt bei seinen Handlungen nur darnach, ob sie ihm nützen. 3 Der eigensinnige Mensch ist auch durch Gründe eines anderen nicht zu belehren. 4 Sage mir, welches Gestein hauptsächlich kupferhaltig ist. 5 Ein edler Mann ist immer verehrungswürdig.

II. 3.

a: 1 Die Römer hoben die Ueberreste der Todten in den Aschenkrügen auf. 2 In dem Blumenkelch sitzen die Staubgefäße. 3 Es ist ein Erfahrungssatz, daß die Menschheit vorwärts schreitet. 4 Die Einbildungskraft ist bei jungen Leuten reger, als bei alten. 5 Die chemischen Feuerzeuge haben die übrigen Arten von Feuerzeugen verdrängt. 6 Gottesfurcht ist der Anfang aller Weisheit. 7 Der Hasenfuß läuft davon, wo er Gefahr sieht. 8 Australien bildet

eine Inselgruppe. 9 Es gibt 4 Jahreszeiten. 10 Der Kettenhund soll das Haus bewachen. 11 In Bamberg führt eine Kettenbrücke über den Main. 12 Der Kohlendampf ist schädlich. 13 Er schrieb einen Liebesbrief an sie. 14 Das Losungswort der Streiter war: Gott mit uns! 15 Mittelst der Taucherglocke kann man auf den Meeresgrund gelangen. 16 Das Mineralreich umfaßt die unorganischen Körper. 17 Es gibt Waldungen von Nadel- und Laubholz. 18 Jesus fordert von uns die Nächstenliebe. 19 Der Regenschirm dient zum Schutze gegen den Regen. 20 Das Stundenglas war abgelaufen. 21 Das Wetterglas zeigt auf Wind. 22 Die Winterkälte stieg bis auf 20 Grad.

b: 1 Eine Actiengesellschaft übernahm den Bau einer Eisenbahn von Dresden nach Leipzig. 2 Das Federmesser dient zum Schneiden der Federn. 3 Das Granitgebirge gehört zur Urformation. 4 Die Deutschkatholiken haben ein besonderes Glaubensbekenntniß zu Leipzig aufgestellt. 5 Die Canarienvögel stammen von den canarischen Inseln. 6 Man hörte stundenweit den Kanonendonner der Schlacht.

(Seite 327.)

7 Der Eisenhändler handelt mit Eisenwaaren. 8 Der Mißwachs verursachte eine Preiserhöhung aller Lebensmittel. 9 Das Leichenbegängniß fand mit den, dem Verstorbenen gebührenden Feierlichkeiten statt. 10 Ueber das, was zu thun sei, herrschte große Meinungsverschiedenheit. 11 In der Festung fehlten die Nahrungsmittel. 12 Er bereute in der Todesstunde seine Uebelthaten. 13 Das ganze Waarenlager des Kaufmannes war verbrannt.

c: 1 Der Schuldner versprach die Abbezahlung seiner Schulden in bestimmten Fristen. 2 Der Stadtrath mahnte an die Abentrichtung der Steuern. 3 Die Anerkennung des wahren Verdienstes ist selten. 4 Die Aufbewahrung des eingesottenen Obstes geschieht in Büchsen oder Gläsern. 5 Die Christen glauben an eine Auferstehung der Todten. 6 Das Mißvergnügen steigt auf den höchsten*) Punkt. 7 Der Staatsdiener darf ohne Bewilligung seiner vorgesetzten Behörde keinen Nebenverdienst haben. 8 In constitutionellen Staaten haben die Minister die Verantwortung nicht blos dem Fürsten, sondern auch der Volksvertretung gegenüber. 9 Der Wiederbeginn der Vorlesungen ist auf den Monat October festgesetzt. 10 Die Historiker haben keine Zuversicht zu dem Bestande der bestehenden Verhältnisse.

d: 1 Dem Leichenbegängniß wohnten sämmtliche Minister bei. 2 Die Ablösung wurde auf eine 10jährige Durchschnittsberechnung basirt. 3 Es lag kein hinreichender Entschuldigungsgrund für sein Außenbleiben vor. 4 Der Gesetzentwurf wurde einstimmig von der Kammer genehmigt. 15 Die Selbsterkenntniß ist die erste Bedingung unserer Veredlung. 6 Der College hielt die Gedächtnißrede auf den Verstorbenen.

e: 1 Die Europäer haben die meisten Erfindungen in den Künsten und Wissenschaften gemacht. 2 Die Franciskaner sind ein Bettelorden. 3 Die Daguerreotypie hat sich seit ihrer Entdeckung ungemein vervollkommnet. 4 Die deutsche Orthographie hat keine festen Grundsätze. 5 Der Zoolog befaßt sich

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

auch mit der Anatomie der Thiere. 6 Gott hat Niemanden die Autorisation zur Hinrichtung eines Menschen gegeben. 7 Der Papst ertheilte dem Volke die Benediction. 8 Wird die Civilisation Europa den Rücken kehren? 9 Die Fortification von Paris ist beendigt. 10 Das Gratificationsgesuch wurde abgelehnt. 11 Der oberste Rechnungshof hat die Justification der Rechnungen. 12 Die Entdeckung von Mondmenschen war eine Mystification. 13 Dem Antrage wurde eine Modification beigefügt. 14 Die Naturalisation geschieht durch die Staatsregierung. 15 Der Gesandte überbrachte ein Notificationsschreiben. 16 Die Regierung nahm eine Purification aller Staatsbeamten vor. 17 Jedes Amt verlangt eine besondere Qualification. 18 Man erwartet die Ratification der Friedensvorschläge. 19 Wir haben die Satisfaction, daß unsere Prophezeiungen eingetroffen sind. 20 Die Regierung verordnete die Sequestration seiner Güter. 21 Dem Vorschlage war eine Specification der Ausgabe beigegeben. 22 Das Solstitium, welches dem Nordpol am nächsten steht, wird als Sommersolstitium bezeichnet. 23 Der Naturalismus untersucht Religionsgegenstände nach denselben Principien, nach welchen er Naturgegenstände beurtheilt. 24 Der Galvanismus begreift diejenigen Erscheinungen der Electricität in sich, welche durch die Erregung der letzteren mittelst Berührung sich ergeben. 25 Der Staatsorganismus kann nur durch weise Wahrnehmung des Interesses aller Glieder bestehen. 26 Es gibt einen natürlichen und einen sogenannten thierischen Magnetismus. 27 Der Patriotismus fordert von uns Aufopferung für das Vaterland. 28 Der Katholicismus unterscheidet sich vom Protestantismus durch seine Dogmen, Institutionen, durch seinen Cultus u. s. w. 29 Der Pietismus und Mysticismus geht aus einem überspannten, die Vernunft verleugnenden Gefühle hervor.

Anmerkung.

1 Material, Materialien: Brennmaterial, Düngungsmaterial, Farbenmaterial, Feuerungsmaterial, Kriegsmaterial, Schreibmaterial, Zeichnungsmaterial. Materialienbedarf, Materialienlehre, Materialiensammlung, Materialienvorrath.

2 Erde: Alaunerde, Dammerde, Gartenerde, Kalkerde, Kieselerde, Mergelerde, Porzellanerde, Tonerde.

3 Gießerei: Broncegießerei, Erzgießerei, Gelbgießerei, Glockengießerei, Kerzengießerei, Stückgießerei, Zinngießerei.

4 Handel, Handels: Eisenhandel, Getreidehandel, Gewürzhandel, Glashandel, Hopfenhandel, Kleiderhandel, Lederhandel, Leinwandhandel, Papierhandel, Pferdehandel, Specereihandel, Tuchhandel,

(Seite 328.)

Viehhandel, Weinhandel. Handelsfreiheit, Handelsgesellschaft, Handelshaus, Handelsherr, Handelscollegium, Handelsleute, Handelsmann, Handelsplatz, Handelsrecht, Handelsstadt, Handelsverkehr, Handelsvolk, Handelszeichen.

5 Besitzer: Brauereibesitzer, Fabrikbesitzer, Gutsbesitzer, Hausbesitzer, Capitalbesitzer, Oeconomiebesitzer, Rentenbesitzer, Weinbergbesitzer.

6 Richter: Blutrichter, Civilrichter, Friedensrichter, Criminalrichter, Hofrichter, Landrichter, Oberrichter, Scharfrichter, Stadtrichter, Unterrichter, Weltenrichter. Richteramt, Richterbescheid, Richterspruch, Richterstuhl.

7 Maschine, Maschinen: Dampfmaschine, Dreschmaschine, Electrisirmaschine, Höllenmaschine, Kaffeemaschine, Kochmaschine, Löschmaschine, Prägmaschine, Plombiermaschine, Rechenmaschine, Säemaschine, Schreibmaschine, Spinnmaschine, Zündmaschine. Maschinenfabrik, Maschinenkessel, Maschinenpapier, Maschinenwerkstätte.

8 Krankheit: Augenkrankheit, Brustkrankheit, Drüsenkrankheit, Geisteskrankheit, Gliederkrankheit, Hautkrankheit, Kinderkrankheit, Kopfkrankheit, Lungenkrank-

heit, Nervenkrankheit, Seekrankheit, Schulkrankheit, Scrophelkrankheit, Unterleibskrankheit. Krankheitserscheinung, Krankheitsmerkmale, Krankheitsstoff, Krankheitzustand.

9 Fähigkeit: Dienstfähigkeit, Erwerbsfähigkeit, Erwerbsunfähigkeit, Geistesfähigkeit, Sprachfähigkeit, Wechselfähigkeit, Zahlungsfähigkeit, Zahlungsunfähigkeit, Zeugungsfähigkeit.

10 Wirthschaft: Bauernwirthschaft, Dreifelderwirthschaft, Feldwirthschaft, Gastwirthschaft, Hauswirthschaft, Landwirthschaft, Schenkwirthschaft, Staatswirthschaft. Wirthschaftsgeschäfte, Wirthschaftssache, Wirthschaftsplan.

11 Machung: Ansässigmachung, Ausfindigmachung, Bekanntmachung, Flüssigmachung, Freimachung, Fruchtbarmachung, Geltendmachung, Schiffbarmachung, Seligmachung, Sichtbarmachung, Unschädlichmachung, Urbarmachung

12 Manufactur: Bandmanufactur, Damastmanufactur, Hutmanufactur, Leinwandmanufactur, Seidenmanufactur, Spitzenmanufactur, Spielwaarenmanufactur, Strumpfwaarenmanufactur, Tapetenmanufactur, Teppichmanufactur, Tuchmanufactur, Wollenmanufactur. Manufacturarbeiter, Manufacturbetrieb, Manufacturgegenstände, Manufacturstadt, Manufacturwaaren.

Zu §. 55.

(Seite 329.)

1.

a: 1 Der Mensch muß unausgesetzt nach dem Ziele seiner Bestimmung streben. 2 Erst wenn das Wasser siedet, wird das Mehl eingerührt. 3 Der Hund nagt an dem Knochen. 4 Der Wind wehte heftig. 5 Der Reisegefährte schnarchte im Schlafe. 6 Die Mutter deckte eine Decke über das Kind. 7 Er blinzelte mit den Augen. 8 Als man ihm einen Becher mit Wein reichte, schmunzelte er. 9 Der General befahl, du sollst sofort vor ihm erscheinen. 10 Ist es ein Verbrechen, für die Größe und den Ruhm des Vaterlandes zu schwärmen? 11 Die Thiere müssen den Menschen dienen. 12 Die Nachforschungen scheinen kein Resultat gegeben zu haben. 13 Das lustige Kind hüpfte auf einem Fuße. 14 Wenn dich ein Glied ärgert, so reiß' es aus. 15 Der Wein wird gekeltert und gepreßt. 16 In Protocollen darf nichts radirt werden. 17 Das Geld regiert die Welt. 18 Der Commandant ließ die Colonne formiren. 19 Die Liebenden promeniren gern im Mondschein. 20

(Seite 330.)

Das Gericht moderirte die Advocatengebühren. 21 Der Spion notirte sich alles in sein Tagebuch. 22 Wenn die Fabriken mehr fabriciren, als Nachfrage vorhanden ist, fallen die Preise der Waaren. 23 Wir müssen auch im Unglück geduldig ausharren. 24 Die Quellen fließen zu Bächen, diese zu Flüssen und diese zu Strömen zusammen. 25 Carl der Fünfte herrschte über ein unermeßliches Reich. 26 Ochsen, Schweine und Gänse werden gemästet. 27 Der Blitz spaltete den Baum. 28 Der Schäfer hütet die Schafe. 29 Die Liebe Gottes waltet. 30 Das Volk jauchzte und frohlockte ihm entgegen.

b: 1 Die Europäischen Staaten müssen eifrig bestrebt sein, ihre Staatsschulden zu vermindern. 2 Herolde verkündigten den Tod des Regenten. 3 Die Himmel erzählen die Ehre des Herrn und die Veste verkündet seiner Hände Werk. 4 Möchte doch jeder beherzigen, was es heißt: Liebe deinen Nächsten.

5 Man muß jede Art der Rache mißbilligen. 6 Die Nürnberger verfertigen viele Spielwaaren. 7 Gott verzeiht dem reuigen Sünder. 8 Von einem rachsüchtigen Menschen muß man das Aergste befürchten. 9 Man ließ die Gefangenen in den Gefängnissen verschmachten. 10 Wie sehr erquickt ein Trunk frischen Wassers. 11 Einem wahren Freunde soll man nichts verheimlichen. 12 Das Zimmer muß etwas mehr erwärmt werden. 13 Es wurden viele Zeugen vernommen. 14 Die Räder der Locomotive zermalmten ihm alle Glieder. 15 Es soll mir Keiner von den Gefangenen entrinnen; denn wenn sie entkämen, müßte ich mit meinem Kopfe bezahlen. 16 Die Wohnung war so feucht, daß das Wasser an den Wänden herabtropfte. 17 Die Räuber hatten den Postwagen rein ausgeplündert. 18 Befasse dich nicht mit Dingen, die du nicht verstehst. 19 Anfänglich zerquetschte man das Getreide zum Brodbacken. 20 Die Wunde war kaum verharscht, als im eine andere geschlagen wurde. 21 Die Kammer verschreitet zur Wahl ihrer Präsidenten. 22 Alle Scheidemünzen wurden eingeschmolzen.

2.

a: 1 Die diebische Elster stahl den Diamantenschmuck. 2 Gott sei dem Sünder gnädig. 3 Lesen, Schreiben und Rechnen ist für jeden nothwendig. 4 Den Schuldigen ereilt die gerechte Strafe. 5 Die Regierungsform ist monarchisch. 6 Ein gutes Wort findet eine fruchtbare Stätte. 7 Der Türkische Feldherr führt den Titel: Kapudan Pascha. 8 Paulus, der Apostel, hatte auf seiner Reise nach Damaskus eine himmlische Erscheinung. 9 Die politischen Zustände Europas sind keineswegs tröstlich. 10 Die fürstliche Braut wurde feierlich eingeholt. 11 Die römische Republik dauerte, so lange Tugend und moralische Kraft dauerte. 12 Die Krume des Brodes muß schwammig sein. 13 Die Ueberfahrt war stürmisch. 14 Die Hutmanufactur ist ein technisches Gewerbe. 15 Der galvanische Prozeß wird durch Zinkplatten vermittelt. 16 Der Fisch ist schuppig. 17 Kinder sind besonders auf das Obst lüstern. 18 Elias soll in einem feurigen Wagen gen Himmel gefahren sein. 19 Ein mörderisches Gefecht entspann sich zwischen den Vorposten. 20 Der Herr sendete die müßigen Arbeiter in seinen Weinberg. 21 Der fleißige Schüler lernt gern und viel. 22 Die Ausdrucksweise manches Redners ist schwülstig. 23 Die Einrichtung war nicht practisch. 24 Sie trug ein farbiges Kleid von Seide. 25 Der gläubige Mensch hofft auf Belohnung des Guten und Bestrafung des Bösen. 26 Die Eskimos und Lappländer sind schmutzig.

b: 1 Der Sachsen- und Schwabenspiegel sind die ältesten geschriebenen Gesetze der Deutschen. 2 Handlungen sind irrevocabel. 3 Ein gottergebenes Gemüth zeigt sich auch im Unglück stark. 4 Die Gesellschaft benahm sich höchst anständig. 5 Erst muß der inwendige Mensch gebessert werden, ehe es in der Außenwelt besser werden kann. 6 Auf dem Document befand sich seine eigenhändige Unterschrift. 7 Sie legten einen lobenswürdigen Wetteifer an den Tag. 8 Für Unmündige werden Vormünder bestellt. 9 Der Unschuldige muß viel leiden. 10 Der Redner citirte die einschlagende Gesetzesstelle. 11 Geringfügiger Sachen willen muß man keinen Streit anfangen. 12 Man berief ihn einhellig zum Vorsitz. 13 Das Volk brachte freiwillige Geschenke dar. 14 Ein

unsterblicher Geist wohnt in unserer zerbrechlichen Hülle. 15 Die gezähmten Thiere verlieren ihre ursprüngliche Wildheit. 16 So scharfsinnig auch manche Hypothese sein mag, so kann sie doch unrichtig sein. 17 Das ist sonnenklar

(Seite 331.)

und bedarf keines Beweises. 18 Ungeübte Redner sind befangen. 19 Die Aufrisse werden im verjüngten Maßstabe gefertigt. 20 Die Confirmirten werden für religiösmündig erklärt. 21 Subordinirte Staatsdiener haben die Anordnungen ihrer Vorgesetzten auszuführen. 22 Die ausexercirte Mannschaft wurde in ihre Heimath entlassen. 23 Die auf ein Grundstück versicherte Geldsumme heißt Hypothek. 24 Das Licht ist äußerst intensiv. 25 Es gibt eisen- und schwefelhaltige Bäder. 26 Man sieht es ihr an, daß sie engbrüstig ist. 27 Wer hoffährtig ist, der ist nicht weit vom Fall. 28 In der Kirche soll man andächtig sein. 29 Dem Kranken ist gekochtes Obst zuträglicher als rohes. 30 Die Allee ist mit Linden bepflanzt. 31 Der Ehrgeizige strebt nach Würden und Aemtern.

3.

a: 1 Es gibt Erd- und Himmelglobuse. 2 Die Wölbung des Kellers stürzte wieder ein. 3 Das Pedal des Claviers dient zur Verstärkung und Verminderung des Tones. 4 Die Donau hat einen gefährlichen Strudel. 5 Bei dem Unterricht kommt viel auf eine gute Methode an. 6 In Italien gibt es viele Banditen. 7 Der Ocean trennt Amerika von Australien. 8 In Folge der Aderlässe war eine bedeutende Schwächung eingetreten. 9 Schenkelbrüche sind schwer zu heilen. 10 Das Pulver hat eine außerordentliche Wirkung. 11 Der Kranken wurde zur Stärkung ein Glas Wein empfohlen. 12 Napoleon ist auf der Insel Corsika geboren und auf der Insel Helena gestorben. 13 Jede böse Handlung straft sich selbst. 14 Das prinzliche Palais wurde ein Raub der Flammen. 15 Das Getreide wird in der Mühle gemahlen. 16 Das verabscheuungswürdigste Laster ist die Heuchelei. 17 Das Portefeuille des Ministeriums des Auswärtigen wurde dem Minister des Innern interimistisch übertragen. 18 Die Capitalien der Unmündigen sollen nur gegen pupillarische Sicherheit ausgegeben werden. 19 Das Princip der Nützlichkeit muß dem Princip der Gerechtigkeit nachstehen. 20 Die Heloten in Sparta waren zu den härtesten Arbeiten verurtheilt. 21 Tüchtigkeit und Brauchbarkeit ist die beste Empfehlung für einen jungen Mann. 22 Talleyrand war ein feiner Diplomat. 23 Die Liebe zur Heimath ist auch dem Eskimo eigen. 24 Die Aegyptischen Könige erbauten Pyramiden. 25 Die französischen Legitimisten erkennen nur den Grafen von Chambord als den rechtmäßigen Thronerben an. 26 Die Hoffnung verläßt den Menschen auch am Grabe nicht. 27 Die Revolution in China ist auf den Sturz der Mandschu-Dynastie gerichtet. 28 Man glaubte früher an eine Harmonie der Sphären. 29 Der Arsenik ist eines der stärksten Gifte. 30 Die Gesellschaft begab sich nach dem Tanze zum Soupée. 31 Die Forderungen der Gläubiger wurden befriedigt. 32 Die der Zauberei Verdächtigen wurden auf dem Scheiterhaufen verbrannt. 33 Die Kaffern brannten die Factorei der Engländer nieder. 34 Die Wöchnerin befindet sich den Umständen nach wohl.

35 Am Jahrestag der Leipziger Völkerschlacht findet eine Speisung der Armen zu Würzburg statt. 36 Die Korsaren beraubten das Kauffahrteischiff. 37 Die Chausseen verlieren durch die Eisenbahnen an Frequenz. 38 Die Pharisäer fragten Jesum, ob es erlaubt sei, dem Kaiser Zins zu geben. 39 Die Poesie erheitert und verschönert das Leben. 40 In die Moscheen der Türken darf kein Christ eintreten. 41 Er genießt die volle Achtung seiner Mitbürger. 42 Der Luftballon nahm die Richtung nach Norden. 43 Wir konnten ihr die Bitte nicht abschlagen. 44 Kein Prophet ist in seinem Vaterlande angesehen. 45 Eine Stafette brachte die Nachricht von der ausgebrochenen Feuersbrunst. 46 Die Pietisten haben überspannte und willkürliche Begriffe von dem Wesen der Frömmigkeit und verachten gründliche Gelehrsamkeit. 47 Jedem Urtheile müssen die Motiven beigefügt werden. 48 Oesterreich versieht die Italienischen Festungen mit detachirten Forts. 49 Die Leitung der Geschäfte hat der Präsident. 50 Kaiser Augustus ließ eine Schätzung aller Einwohner seines Reiches vornehmen.

b: 1 Die Katakomben dienten den verfolgten Christen zu Versammlungsorten. 2 Die Gerichtsschreiber nennt man jetzt Actuare. 3 Die Mutterliebe wacht über dem Kinde. 4 Die Wohnstube sei licht und luftig. 5 Die Aufkündigung der Miethe hat zu Ostern, Johanni, Michaeli oder Weihnachten zu erfolgen. 6 Das Unternehmen gewährt außer den Procenten noch eine ansehnliche Dividende. 7 Es wurde die genaueste Erkundigung über sein Verhalten eingezogen. 8 Die Wohngebäude sind von den Wirthschaftsgebäuden meistens getrennt. 9 Die Madonna von Raphael ist das ausgezeichnetste Gemälde der Dresdner Gallerie. 10 Die Königin von Spanien

(Seite 332.)

that eine Gelübde, sich keinem Vergnügen mehr hinzugeben. 11 Das englische Geschwader verfügte sich in das mittelländische Meer. 12 Der Baum stirbt, wenn man die Baumrinde abschält. 13 Ich habe das Buch dem Buchbinder gegeben. 14 Die Todesqualen sind schrecklicher als der Tod selbst. 15 Der Gedankenkreis umfaßt alle Vorstellungen eines denkenden Subjektes. 16 Eine zu große Zerstückelung der Grundstücke ist der Nationalwirthschaft eben so nachtheilig, wie eine zu große Zusammenlegung derselben. 17 Das Porzellangeschirr ist zerbrechlicher Natur. 18 Die Eisenhändler kaufen und verkaufen auch altes Eisen. 19 Der Gerichtsdiener wurde mit der sofortigen Verhaftung des Verbrechers beauftragt. 20 Ein Weintropfen fiel auf das seidene Kleid. 21 Die Aufklärung des Menschengeschlechts schreitet unaufhaltsam vorwärts. 22 Die Somnambülen verlieren nach Beendigung ihres somnambülen Zustandes alle Erinnerung an denselben. 23 Die Verschwörung wurde noch rechtzeitig entdeckt. 24 Christus sagte die Zerstörung Jerusalems voraus. 25 Viele Christen erduldeten den Märtyrertod. 26 Die eingetretene Abenddämmerung verhinderte uns an der Aussicht in die Ferne. 27 Die Freimaurerei ist über die ganze Erde verbreitet. 28 Wir machten einen Spazierritt ins Freie. 29 Alexander der Große und Napoleon waren Welteroberer. 30 Die Kalbsfüße werden gekocht oder gebacken gegessen. 31 Ein Bedienter in Livree überbrachte die Botschaft.

32 Er starb in Folge einer Erkältung. 33 Den Denuncianten trifft meistens allgemeine Verachtung. 34 Sokrates mußte als Verächter der Götter den Giftbecher nehmen. 35 Die Vergiftung geschah mittelst Arseniks. 36 Wir leben gesund, wenn alle Verrichtungen unseres Organismus ihren regelmäßigen Gang nehmen. 37 Die Katholiken glauben, daß die Heiligen eine Fürbitte bei Gott einlegen können. 38 Alle Vorbereitungen zur Abreise waren getroffen. 39 Es gibt 4 Jahreszeiten. 40 Hole einen Handarbeiter herbei. 41 Die Naturgeschichte ist eine nützliche und angenehme Unterhaltung für die Jugend. 42 Ein Ordonance-Offizier des Generalissimus kam herangesprengt. 43 Alles Passagiergut muß rechtzeitig zur Eisenbahn gebracht werden. 44 Die Südfrüchte kommen durch den Handel zu uns. 45 Die Vocale bilden eine Tonleiter unter sich. 46 Der Kalbsbraten ist unverdaulicher als der Rinderbraten.

1. Anmerkung.

1 Bad: Badearzt, Badebecken, Badechronik, Badehaus, Badekammer, Badeort, Badepolizei, Badeschwamm, Badewanne. Aschenbäder. Augenbäder, Dampfbäder, Eisenbäder, Fußbäder, Halbbäder, Kräuterbäder, Lohbäder, Malzbäder, Regenbäder, Sandbäder, Schauerbäder, Schneebäder, Schwitzbäder, Spritzbäder, Sturzbäder, Wasserbäder.

2 Auge: Augenarzt, Augenbalsam, Augenbinde, Augenbrauen, Augenentzündung, Augenglas, Augenlider, Augenoperation, Augensalbe, Augenschirm, Augenschmerzen. Blätterauge, Blüthenauge, Holzauge.

3 Bürger: Bürgerausschuß, Bürgerbrief, Bürgerdienst, Bürgergehorsam, Bürgergefälle, Bürgerkrone, Bürgerkranz, Bürgermeister, Bürgermilitair, Bürgerrecht, Bürgersinn.

4 Bücher: Bücherbrett, Büchercensur, Büchercommission, Bücherfeind, Bücherformat, Büchergestelle, Büchercatalog, Bücherkenntniß, Bücherkunde, Bücherlaus, Bücherprivilegium, Bücherregal, Büchersaal, Büchersammlung, Büchertitel, Bücherverbot, Bücherverlag, Bücherwurm.

5 Brücke: Brückenamt, Brückenanker, Brückenbau, Brückenflügel. Brückenjoch, Brückenmeister Brückenpfähle, Brückenpfeiler, Brückenpflaster, Brückenrecht, Brückenschanze, Brückenschreiber, Brückenzeug. Bogenbrücke, Drahtbrücke, Fallbrücke, Hängebrücke, Jochbrücke, Kettenbrücke, Laufbrücke, Nothbrücke, Pfeilerbrücke, Rollbrücke, Schiffbrücke, Zugbrücke.

6 Canzlei: Canzleidiener, Canzleidienst, Canzleigehülfe, Canzleiindividuen, Canzleistunden. Domainencanzlei, Ministerialcanzlei, Regierungscanzlei.

7 Geselle: Altgeselle, Handwerksgeselle, Junggeselle, Kupferschmiedsgeselle, Schlossergeselle, Schmiedegeselle, Schneidergeselle, Schuhmachergeselle, Spielgeselle, Spießgeselle, Töpfergeselle, Wagnergeselle.

8 Händler: Bilderhändler, Buchhändler, Eisenhändler, Fruchthändler, Geflügelhändler, Getreidehändler, Hopfenhändler, Kleiderhändler, Kunsthändler, Pferdehändler, Rauchwaarenhändler, Sclavenhändler, Weinhändler.

(Seite 333.)

9 Handlung: Bilderhandlung, Buchhandlung, Eisenhandlung, Kunsthandlung, Modehandlung, Schnitthandlung, Spezereihandlung, Tuchhandlung, Waarenhandlung. Handlungs-Commis, Handlungshaus, Handlungsdiener.

10. Mühle: Bretmühle, Gypsmühle, Handmühle, Hanfmühle, Kaffeemühle, Mahlmühle, Oelmühle, Papiermühle, Pulvermühle, Sägmühle, Schleifmühle, Schneidemühle, Walkmühle, Wassermühle, Windmühle. Mühlenzwang

11 Schule: Baugewerkschule, Baumschule, Elementarschule, Gewerbschule, Judenschule, lateinische Schule, Musikschule, polytechnische Schule, Pflanzschule, Reitschule, Singschule, Sonntagsschule, Tanzschule, Volksschule, Werktagsschule, Zeichen-

schule. Schulaufgabe, Schulbesuch, Schulhaus, Schullehrer, Schulrath, Schulstube, Schulstunde, Schulzimmer, Schulzwang.

12 Blumen: Blumenabdrücke, Blumenbeet, Blumenduft, Blumenfabrik, Blumenflor, Blumengarten, Blumengeruch, Blumenglas, Blumenhandel, Blumenkelch, Blumenknospe, Blumenkohl, Blumenkorb, Blumenkranz, Blumenkrone, Blumenmanufactur, Blumenmarkt, Blumensprache, Blumenstaub, Blumenstellage, Blumenstock, Blumenstraus, Blumentisch, Blumentopf, Blumenuhr, Blumenzucht.

13 Biene: Bienenbär, Bienencolonie, Bienenfresser, Bienenhaus, Bienenkäfer, Bienenkönigin, Bienenkorb, Bienenschwarm, Bienenstock, Bienenvater, Bienenwabe, Bienenwachs, Bienenwärter, Bienenzucht.

14 Batterie: Breschbatterie, Demontirbatterie, Fußbatterie, Halbbatterie, Haubitzenbatterie, Horizontalbatterie, Kanonenbatterie, Kesselbatterie, Montirbatterie, Positionsbatterie, Reservebatterie, Rückenbatterie, Wurfbatterie. Versenkte Batterie, erhöhte Batterie, schwimmende Batterie.

15 Führer: Anführer, Buchführer, Geschäftsführer, Heerführer, Rechnungsführer, Stimmführer, Verführer, Werkführer, Wortführer.

16 Lehrer: Hülfslehrer, Jugendlehrer, Musiklehrer, Religionslehrer, Schreiblehrer, Schullehrer, Sprachlehrer, Zeichenlehrer. Lehrerconferenz, Lehrerstand.

17 Blase: Blasebalg, Blasenentzündung, Blasenfieber, Blasenhaut, Blasenhämorrhoiden, Blasenkrampf, Blasenkrankheit. Blaselaute, Blaseloch, Blasemaschine, Blasenpolyp, Blaserohr, Blasenstein. Branntweinblase, Destillirblase, Fruchtblase, Gallenblase, Giftblase, Harnblase, Honigblase, Schwimmblase, Wasserblase.

18 Arbeiter: Broncearbeiter, Fabrikarbeiter, Feuerarbeiter, Goldarbeiter, Gypsarbeiter, Holzarbeiter, Hülfsarbeiter, Lohnarbeiter, Metallarbeiter, Mitarbeiter, Papparbeiter, Silberarbeiter, Stahlarbeiter, Straßenarbeiter.

2. Anmerkung.

1 Sammler: Almosensammler, Antiquitätensammler, Insektensammler, Mineraliensammler, Naturaliensammler, Pflanzensammler, Subscribentensammler.

2 Sammlung: Büchersammlung, Gesetzsammlung, Insektensammlung, Kunstsammlung, Kupferstichsammlung, Käfersammlung, Schmetterlingssammlung.

Zu §. 56.

(Seite 335.)

I. 1.

a: 1 Wir rieben uns die Hände vor Freude. 2 Er trieb es zu arg, so daß er bestraft werden mußte. 3 Der Erbgroßherzog warb um die Hand der Großfürstin. 4 Der Reiter band das Pferd an den Baum. 5 Ich schied mit Thränen von ihm. 6 Der Feige lief schnell davon. 7 Gott schuf Himmel und Erde. 8 Er bog schnell um die Ecke, als er mich sah. 9 Er schwieg auf die Anrede still. 10 Man trug einen Jüngling zu Grabe. 11 Seine Gattin wich keinen Augenblick von ihm. 12 Die Hausfrau buck ein kräftiges Hausbrod. 13 Der

(Seite 336.)

Dieb stahl die besten Sachen. 14 Der Reisende nahm kein Gepäck mit. 15 Nimm dich in Acht. 16 Er rann blindlings in sein Verderben. 17 Aus Verzweiflung sprang sie in das Wasser. 18 In dem dünnen Kleide fror sie vor Kälte. 19 Der Fant schwur ihr ewige Treue. 20 Der Hund fraß das Fleisch. 21 Der Vorhang riß mitten entzwei. 22 Man drosch das Getreide in der

Scheune. 23 Der Felsen borst mitten entzwei. 24 Der Herr bot der Dame den Arm. 25 Der Graf ritt auf die Jagd. 26 Das Kind schnitt sich ein Stück Brod.

b: 1 Alexander zerhieb den gordischen Knoten. 2 Antiochus verstarb an einer eckelhaften Krankheit. 3 Das Donnerwetter entlud sich über unserem Haupte. 4 Der Nebel verschwand mit Anbruch des Tages. 5 Der König berief die Ständeversammlung. 6 Der Faulenzer verschlief seine halbe Lebenszeit. 7 Der Abfall seiner Generale bewog ihn zur Abdankung. 8 Themistokles entwich zu den Persern. 9 Der Sarg versank in die Gruft. 10 Das Schwert entfiel seiner Hand. 11 Wie bekam dir die Reise? 12 Leander durchschwamm den Hellespont. 13 Wie viel gewannst du im Spiele? 14 Die Besatzung bedung sich freien Abzug. 15 Der Ritter Georg bezwang den Lindwurm. 16 Er erkor sich den geistlichen Stand. 17 Der Spieler verlor mehr, als er gewonnen hatte. 18 Man beschwor ihn, das Vaterland zu retten. 19 Er genaß langsam von seiner Krankheit. 20 Der Verstorbene besaß ein ungeheueres Vermögen.

I. 2.

a: 1 Der Verlust seiner Gattin ist herb für ihn. 2 Er war gegen seine Unterthanen stets mild. 3 Gedenke noch meiner, wenn ich einst todt sein werde. 4 Das Korn ist zum Schneiden reif. 5 Das Messer war nicht scharf geschliffen. 6 Der Baum ist schief gewachsen. 7 Wenn der Bogen zu straff gespannt wird, springt er. 8 Wir mußten sehr karg leben. 9 Der Wein macht, daß er ganz schräge geht. 10 Er war froh, mit blauem Auge davon gekommen zu sein. 11 Die Polster waren sehr weich. 12 Er hatte einen ganzen kahlen Kopf. 13 Der Berg war sehr steil. 14 Der Vogel war so zahm, daß er aus der Hand fraß. 15 Wer jung ist, muß rührig sein. 16 Sein Blick war stier. 17 Die Landschaft ist weiß von Schnee. 18 Lebe stets keusch. 19 Die Anstrengung hatte uns matt gemacht. 20 Der Strom ist sehr breit. 21 Unser Schicksal ist sehr hart. 22 Es ist so kalt, daß man heizen muß. 23 Hast du dich satt gegessen. 24 Unser Leben ist kurz.

b: 1 Der Bettler zeigte eine vernarbte Wunde. 2 Sein Betragen war schandvoll. 3 Es ist häßlich, schadenfroh zu sein. 4 Des Jammers ist genug. 5 Der Teich ist fischreich. 6 Die Vorrichtung war höchst sinnreich. 7 Wie gering ist unser Verdienst. 8 Das Unrecht ist sonnenklar. 9 Ich bin zu Allem bereit. 10 Die Gestalt des Menschen ist aufrecht. 11 Seine Zähne sind sehr defect. 12 Ein Diener muß exact sein. 13 Kein Raum ist ganz luftleer. 14 Die Felswand neigte sich senkrecht in den Abgrund. 15 Manche Perle ist unächt. 16 Euer Vorwurf ist ungerecht. 17 Die Behauptung ist ganz unbegründet. 18 Bist du mit den Ereignissen denn so unbekannt? 19 Hausarme sind verschämt. 20 Klopstock war oft sehr zerstreut. 21 Das Verbot ist wiederholt ergangen.

I. 3.

a: 1 Das Grab ist tief und still. 2 Der Landwirth verkaufte die Kuh mit dem Kalb. 3 Wer Anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. 4 Das

Gold ist das edelste Metall. 5 Gib uns unser täglich Brod. 6 Das Kleid macht den Mann. 6 Die Stadt Dresden zählt 90,000 Einwohner. 7 Die Mutter schrieb einen Brief an ihren Sohn. 8 Das Schaf wurde vom Wolf zerrissen. 9 Eine Kapelle steht auf dem Berge. 10 Die Schnelligkeit des Dampfwagens gleicht dem Fluge des Vogels. 11 Die Vögel singen, wenn der Tag anbricht. 12 Am Aermel war die Naht aufgesprungen. 13 Mein Joch ist sanft und meine Bürde ist leicht. 14 Der Druck wird immer

(Seite 337.)

unerträglicher. 15 Gib dem Armen ein Stück Brod. 16 Der Saal war so voll von Menschen, daß Niemand mehr herein kommen konnte. 17 Kein wärmender Strahl der Sonne fiel in den Kerker. 18 Der Raum faßte die große Zahl der Zuhörer nicht. 19 Der Schaum schwimmt auf der Oberfläche. 20 Der Zahn der Zeit nagt an Allem. 21 Das Hofceremoniell bestimmt genau jedem seinen Rang. 22 Man nahm den Verbrecher beim Kopf. 23 Der Kropf besteht in einem Aufschwellen der Halsdrüßen. 24 Aus dem Raps preßt man Oel. 25 Der Patient muß sich einer Kur unterwerfen. 26 Der Mohr hat eine schwarze Gesichtsfarbe. 27 Mit Fleiß kommt man vorwärts. 28 Der Greis wird wieder kindisch. 29 Glück und Glas, wie bald bricht das. 30 Wenn das Maß voll ist, läuft der Topf über. 31 Bringst du mir keinen Gruß von meinem Bruder? 32 Der Fürst äußerte sich sehr ungnädig. 33 Der ewige Jude hat weder Ruh noch Rast. 34 Die Blausäure ist ein wirksames Gift. 35 Sie konnte vor Heiserkeit keinen Laut vorbringen. 36 Das Pfund hat 32 Loth. 37 Die Leute hatten allen Muth verloren. 38 Die Saat verspricht eine gute Ernte. 39 Kommt Zeit, kommt Rath. 40 Viele Menschen sind Sclaven ihrer Sinnlichkeit. 41 Der Geiz scharrt Reichthümer zusammen, ohne sie zu genießen. 42 Der Held empfing einen Kranz von Lorbeeren. 43 Die Kleider geben uns Schutz vor Kälte.

b: 1 Wir werden der Faulheit und Trägheit keinen Vorschub leisten. 2 Ein allgemeiner Aufstand brach los. 3 Er bewies seine Unschuld durch mehre Zeugen. 4 Es ist ein Gewitter im Anzuge. 5 Der Betrug wurde lange Zeit nicht entdeckt. 6 Die Entschädigung wurde ohne Verzug gewährt. 7 Der Anklageproceß verdient den Vorzug vor dem Inquisitionsproceß. 8 Peter von Amience predigte den Kreuzzug wider die Türken. 9 Schwächliche Personen müssen sich vor der Zugluft hüten. 10 In Freiberg befindet sich eine berühmte Bergacademie. 11 Freiburg liegt im Breisgau. 12 Deutschland hat ein hartes Geschick. 13 Es ist nothwendig, öfter einen Rückblick auf das vergangene Leben zu thun. 14 Sein Gesicht zeigte den Ausdruck des tiefsten Schmerzes. 15 Auf den Trompetenschall stürzten die Mauern Jerichos ein. 16 Es ist ein Naturgesetz, daß Jeder seinem innern Wesen nach handeln muß. 17 Dem Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unseren Vater von dieser Welt abzurufen. 18 Man faßte den Entschluß, sich bis auf das Aeußerste zu vertheidigen. 19 Es spuckte ein Gespenst im Hause. 20 Die Briefpost nimmt keine Packete mit. 21 Der Tiger hat einen unersättlichen Blutdurst. 22 Das liegt nicht in der Absicht der Regierung. 23 Er war tief in Andacht versunken. 24 Können wir

Gott von Angesicht zu Angesicht sehen. 25 Ich habe eine andere Ansicht von der Sache gewonnen. 26 Der Staatsanwalt trug auf 10jährige Zuchthausstrafe an. 27 Auf unseren Brief erhielten wir keine Antwort. 28 Preußen erklärte seinen Beitritt. 29 Der Nationalconvent verurtheilte Ludwig den Vierzehnten zum Tode. 30 Das Land ist in Distrikte eingetheilt. 31 Die Ablösungssumme wurde nach dem Durchschnittsertrage berechnet. 32 Lege ein Fürwort für mich ein. 33 Das Vaterunser ist das schönste Gebet. 34 Verstand und Gemüth müssen gleichmäßig ausgebildet werden. 35 Die Kiste hatte ein Gewicht von 300 Centner. 36 Die Rede hatte wenig Inhalt. 37 Dieser Staatsdiener ist bei seinen Vorgesetzten in Mißcredit gekommen. 38 Die Braut erhielt eine reiche Mitgift. 39 Gott hat Nachsicht mit unseren Schwächen. 40 Das Object des Streites wurde vernichtet. 41 Bei der Nachricht von dem Tode ihres Mannes fiel sie in Ohnmacht. 42 Habe Rücksicht auf ihren Gesundheitszustand. 43 Der Rechenschaftsbericht gewährt die Uebersicht über die Staatseinnahmen und Staatsausgaben. 44 Ein dringender Verdacht der Veruntrauung ruht auf ihm. 45 Vorsicht ist überall zu empfehlen. 46 Das Vorwort verbreitete sich über die Absicht des Buches. 47 Man nahm die Zuflucht zur Bestechung. 48 Bewahre dir Gleichmuth auch in trüben Tagen. 49 Der Hochmuth kommt vor dem Fall. 50 Die Verschwornen hielten eine geheime Zusammenkunft. 51 Jenes Mädchen leidet an der Gelbsucht. 52 Auf jedem Jahrmarkte finden sich Marktschreier ein. 53 Der Schriftsteller verkaufte sein Manuscript an einen Buchhändler. 54 Die Rindviehzucht ist ein wichtiger Theil der Landwirthschaft. 55 Die Ruhmsucht verleitet ihn zum Verzicht auf alle Annehmlichkeiten des Lebens. 56 Der Jäger erschoß einen Wildschütz. 57 Die Zimmerleute tragen Schurzfelle.

(Seite 338.)

II. 1.

a: 1 Bleibe bei uns, denn es will Abend werden. 2 Der Bäcker buk Kuchen. 3 Man drosch das Getreide in der Scheune. 4 Der Vogel fraß das vorgeworfene Futter. 5 Das Bild glich ihm nicht (dag. der Sohn glaubt (gleicht) seinem Vater). 6 Der Feind griff im Sturmschritt an. 7 Er kroch auf allen Vieren. 8 Man lud mich zu Tische. 9 Er pries die Tugenden seiner Frau. 10 Der Jäger pfiff nach dem Hunde. 11 Der Bissen quoll ihm im Munde. 12 Er schlich sich leise fort. 13 Man schloß daraus, daß etwas im Werke sei. 14 Der Schütze schoß einen Hasen. 15 Das Blei schmolz. 16 Alle Hoffnung schwand. 17 Ich schwor ihm ewige Rache. 18 Sie schrie vor Schmerz. 19 Man spie ihm ins Angesicht. 20 Er sprach nur wenig. 21 Er sprang fröhlich empor. 22 Er traf ihn mitten ins Herz. 23 Die Gesellschaft trank Champagner. 24 Ich wich nicht von seiner Seite. 25 Der Hund wies mir die Zähne. 26 Das Bäumchen wuchs schnell. 27 Pilatus wusch sich die Hände.

b: 1 Sie gebar ihm einen Sohn. 2 Die barsche Anrede verdroß ihn. 3 Er empfand einen heftigen Schmerz in der Seite. 4 Der Minister empfing ihn sehr artig. 5 Ich vergaß ganz der getroffenen Verabredung. 6 Christus verhieß seinen Jüngern den Tröster. 7 Das Gewitter entlud sich. 8 Ein lauter

Ruf erscholl. 9 Es ist um dich geschehen. 10 Sie erschrak heftig. 11 Die Erscheinung verschwand plötzlich. 12 Er durchschwamm den Fluß. 13 Er hat sein Geld verspielt. 14 Der Gefangene entsprang. 15 Ich gewann in der Lotterie.

II. 2.

a: 1 Alles war bunt unter einander geworfen. 2 Das Tafelgeschirr war geputzt. 3 Der Mann war so dick, daß er nicht zur Thüre herein kommen konnte. 4 Das Schaf ist ein dummes Thier. 5 Ein guter Mensch wird leicht betrogen. 6 Der Baum lag quer auf dem Wege. 7 Die Erde ist rund. 8 Ich bleibe dir immer treu. 9 Die Luft ist dehnbar.

b: 1 Die Farbe ist himmelblau. 2 Dein Bemühen ist dankenswerth. 3 Sein Gesicht war aschgrau. 4 Das Gewebe ist kunstreich. 5 Das Sopha ist höchst bequem. 6 Alexander und Napoleon waren ruhmsüchtig. 7 Das Geschick warf ihn auf ein schmerzvolles Krankenlager. 8 London ist sehr volkreich. 9 Das ist einmal volksthümlich.

II. 3.

a: 1 Der Act der Grundsteinlegung war außerordentlich feierlich. 2 Jedes Amt hat seine Last. 3 Der Vogel sitzt auf dem Aste. 4 Nicht jeder Baum trägt eßbare Früchte. 5 Mache dir ein Bild von der Sache. 6 Der Sünder schlug sich an die Brust. 7 Das Buch der Natur ist für Jeden offen, der darin lesen mag. 8 Das Dach des Hauses wurde mit Kupfer gedeckt. 9 Die Locomotivenführer haben einen anstrengenden Dienst. 10 Die Gans ist ein nützliches Thier. 11 Das Geld regiert die Welt. 12 Der Glaube hat geholfen. 13 Sei ein brauchbares Glied der menschlichen Gesellschaft. 14 Es ist kein Grund vorhanden, an der Wahrheit der Aussage zu zweifeln. 15 Das Strickzeug fiel ihr aus der Hand. 16 Der Hauch Gottes wehte sie an. 17 Er mußte von Haus und Hof. 18 Das Haus ist im Gothischen Style gebaut. 19 Die Hitze steigt in Afrika auf einen hohen Grad. 20 Die Kammer verwarf den Gesetzentwurf. 21 Zwischen Himmel und Hölle ist eine große Kluft. 22 Die Kunst verschönert das Leben. 23 Das Land war gut angebaut. 24 Der Gewinn fiel auf Nummer 60. 25 Es soll mir kein Opfer zu schwer für dich sein. 26 Wem gehört das Pfand in meiner Hand? 27 Unser Pfad ist oft dornig. 28 Der Centner hat 100 Pfund. 29 Der sächsische Thaler hat 300 Pfennig. 30 Das Gesetz enthält 20 Paragraphen. 31 Zum Punsch wird Rum genommen. 32 Luthern gebührt der Ruhm, die Gewissensfreiheit gerettet

(Seite 339.)

zu haben. 33 Dänemark erhebt am Sund einen Zoll. 34 Mancher baut seine Hoffnung auf Sand. 35 Jeder weiß, wo ihn der Schuh drückt. 36 Die Borsten des Schweines werden zu Bürsten verarbeitet. 37 Welches Spiel sollen wir spielen? 38 Demokrit lehrt, daß die Welt aus Atomen entstanden sei. 39 Das Werk lobt den Meister. 40 Die Wunde klafft auseinander. 41 Auch der Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird.

b: 1 Ein Amtsbote überbrachte die Vorladung. 2 Das Zollamt entdeckte

den Unterschleif. 3 Staatsausgaben unterliegen der Bewilligung der Stände. 4 Die sicherste Grundlage eines Staates ist der Ackerbau. 5 Das Halsband des Hundes war von Messing. 6 Im Garten stehen Aepfel- und Kirschbäume. 7 Die Menschheit trägt das Urbild ihrer Vollkommenheit in sich. 8 Der Rock ist in einer Trödelbude gekauft. 9 Guttenberg erfand den Buchdruck. 10 Im Hintergrunde lagen noch andere Absichten verborgen. 11 Der Hauptmann ist der Vorgesetzte der Compagnie. 12 Der Papst ist das Oberhaupt der katholischen Kirche. 13 Ein böses Weib ist eine wahre Hausplage. 14 Berlin hat ein schönes Schauspielhaus. 15 Geschichtskunde ist jedem Gebildeten unentbehrlich. 16 Raritäten werden in Kunstkabinetten aufbewahrt. 17 Die Dichtkunst ist älter als die Prosa. 18 Im Herbst fällt das Laub. 19 Dem Vaterlande bringe willig jedes Opfer. 20 Er empfing vom Könige den Civilverdienstorden. 21 Die Ordnungsliebe muß schon in der Jugend angewöhnt werden. 22 Das Ministerium erließ in dem Gesetz- und Verordnungsblatte eine Anordnung über die Benutzung der Telegraphen. 23 Jedes Erziehungsinstitut muß eine Hausordnung haben. 24 Auf der Tagesordnung befanden sich mehre Gegenstände. 25 Das Reitpferd des Verstorbenen wurde hinter dem Leichenwagen hergeführt. 26 Das ist ein Psalm Davids. 27 Im Taunus gibt es mehre Heilquellen. 28 Der Kriegsruhm ist ein sehr zweideutiger Ruhm. 29 Dieser Mensch ist seines Gewerbes ein Goldschmied. 30 Der Reichsverweser erließ eine Ansprache an das deutsche Volk. 31 Nur Ueberzeugungstreue hat Anspruch auf unsere Hochachtung. 32 Die Naturphilosophie beschäftigt sich mit der Untersuchung des Ursprunges des Welt. 33 Es gibt viele Feinde und Gegner der Volksherrschaft. 34 Sonntags kommt viel Landvolk in die Stadt. 35 Allen Weltkörpern liegt das Gesetz der Gravitation zu Grunde. 36 Das Handwerk hat einen goldenen Boden. 37 Das Uhrwerk besteht aus mehren Rädern. 38 Das Urwesen nennen wir Gott. 39 Der Bandwurm ist eine schwer zu heilende Krankheit. 40 Sie aßen Sauerkraut mit Bratwurst.

Anmerkung.

a.

1 Stab: Stabsfourier, Stabstrompeter, Stabsoffizier. Bataillonsstab, Brigadestab, Eisenstab, Generalstab, Hofstab, Krummstab, Messingstab, Oberstab, Regimentsstab, Unterstab, Zauberstab.

2 Brod: Brodbäcker, Brodfrucht, Brodkrume, Brodrinde, Brodscheibe, Brodschrank, Brodtaxe, Brodteich, Brodtorte. Gerstenbrod, Haferbrod, Kartoffelbrod, Commisbrod, Schwarzbrod, Weißbrod, Waizenbrod, Zuckerbrod, Butterbrod.

3 Zug: Zugbrücke, Zughund, Zugloch, Zugluft, Zugpferd, Zugochse, Zugpflaster, Zugvieh, Zugvogel. Zugwind. Abzug, Anzug, Aufzug, Bezug, Durchzug, Eilzug, Federzug, Fischzug, Flaschenzug, Handzug, Heereszug, Hinzug, Charakterzug, Schriftzug, Verzug, Vorzug, Winkelzug, Zuzug.

4 Druck: Abdruck, Ausdruck, Aufdruck, Bilderdruck, Dampfdruck, Eindruck, Farbendruck, Händedruck, Luftdruck, Schnelldruck, Stahldruck, Steindruck, Typendruck, Druckapparat, Druckmaschine, Druckwerkzeug, Druckpapier.

5 Stück: Stück Brod, Stück Butter, Stück Braten, Stück Rindfleisch, Stück Schinken, Stück Vieh. Bruststück, Bruchstück, Kunststück, Probestück, Theaterstück.

(Seite 340.)

6 Zahl: Anzahl, Bruchzahl, Einwohnerzahl, Hauptzahl, Cardinalzahl, Mehrzahl, Minderzahl, Ordnungszahl, Theilungszahl. Zahlwort, Zahlensinn.

7 Zoll: Ausgangszoll, Binnenzoll, Brückenzoll, Durchgangszoll, Geleitzoll, Marktzoll, Waarenzoll. Zolleinnahme, Zollhaus, Zollrevenüe, Zollstätte.

8 Sicht: Absicht, Ansicht, Angesicht, Aufsicht, Aussicht, Durchsicht, Einsicht, Fürsicht, Hinsicht, Kurzsicht, Fernsicht, Obsicht, Vorsicht, Zuversicht.

9 Kunft: Abkunft, Ankunft, Auskunft, Herkunft, Niederkunft, Wiederkunft, Zukunft.

10 Zeit: Zeitalter, Zeitgenosse, Zeitmaas, Zeitraum, Zeitpacht, Zeitperiode, Zeitspanne. Abendzeit, Brachzeit, Dienstzeit, Durchgangszeit, Fahrzeit, Friedenszeit, Frühlingszeit, Kriegszeit, Mahlzeit, Ruhezeit, Saatzeit, Schlafzeit.

b.

1 Amt: Amthaus, Amtsdiener, Amtsfrohn, Amtmann, Amtsschreiber, Amtsverweser. Bergamt, Forstamt. Pfarramt, Siegelamt, Stempelamt, Zollamt, Oberbergamt, Oberberg- und Hüttenamt.

2 Bau: Bauholz, Baumeister, Baurath, Baustelle. Feldbau, Flachsbau, Getreidebau, Obstbau, Tabaksbau, Weinbau. Bauamt, Oberbauamt.

3 Buch: Buchbinder, Buchdrucker, Buchhändler, Buchstabe. Fabelbuch, Gebetbuch, Gesangbuch, Kochbuch, Lesebuch, Mährchenbuch, Schulbuch, Stammbuch, Tagebuch, Civilgesetzbuch, Criminalgesetzbuch.

4 Dampf: Dampfkessel, Dampfkraft, Dampfmaschine. Fackeldampf, Kohlendampf, Lichterdampf, Pulverdampf, Schwefeldampf, Tabaksdampf, Wasserdampf.

5 Grund: Grundgesetz, Grundsatz, Grundursache, Grundwesen. Beweisgrund, Felsengrund, Goldgrund, Hintergrund, Kiesgrund, Lehmgrund, Meeresgrund, Trostgrund, Untergrund, Vordergrund, Waldgrund.

6 Haupt: Hauptbegriff, Hauptbeweis, Hauptfehler, Hauptfluß, Haupthaar, Haupthebel, Hauptkirche, Hauptmann, Hauptnahrung, Hauptperson, Hauptpunkt, Hauptquelle, Hauptsache, Hauptstadt, Hauptzweck. Hinterhaupt, Oberhaupt, Vorderhaupt.

7 Jagd: Jagdnutzung, Jagdrecht, Jagdgesetz. Hasenjagd, Rehjagd, Hirschjagd, Saujagd, Wildjagd.

8 Kunst: Kunstkammer (Kunstkabinet), Kunstwerk, Kunstgezeug. Baukunst, Dichtkunst, Erziehungskunst, Gesangkunst, Kochkunst, Malerkunst, Redekunst, Rechenkunst, Reitkunst, Scheidekunst, Schmelzkunst, Staatskunst, Tanzkunst.

9 Land: Landenge, Landjunker, Landmann, Landrecht, Landstand, Landwein, Landzunge, Deutschland, England (dag. Engel), Finnland, Getreideland, Gebirgsland, Holland, Irland, Kornland, Kurland, Lappland, Morenland, Obstland, Rußland, Sachsenland, Welschland, Vaterland, Weinland.

10 Markt: Marktflecken, Marktleute, Marktmeister, Marktplatz, Marktpreis, Marktordnung, Marktschiff, Marktschreier, Markttag. Blumenmarkt, Gemüsemarkt, Holzmarkt, Sclavenmarkt.

11 Muster: Musterarbeit, Musterbogen, Musterkarte, Musterreiter, Musterschule, Musterzeichnung. Modemuster, Stickmuster, Strickmuster, Tugendmuster.

12 Nummer: Abtheilungsnummer, Hausnummer, Katasternummer, Platznummer, Registernummer, Sectionsnummer.

13 Opfer: Opferaltar, Opferfest, Opfergabe, Opfergeld, Opferkasten, Opferpfennig, Opferpriester (dag. Oberpriester), Opferschale, Opferstock, Opferthier, Opferwein.

(Seite 341.)

Brandopfer, Geldopfer, Meßopfer, Sühnopfer.

14 Punkt: Anhaltepunkt, Eispunkt, Gesichtspunkt, Gefrierpunkt, Höhenpunkt, Culminationspunkt, Meßpunkt, Nivellirpunkt, Richtpunkt, Standpunkt, Stützpunkt, Zeitpunkt.

15 Quelle: Quellenbenützung, Quellwasser. Bergquelle, Finanzquelle, Mineralquelle, Nahrungsquelle, Salzquelle, Schwefelquelle, Stahlquelle, Wasserquelle.

16 Ruhm: Ruhmgier, Ruhmbegierde, Ruhmsucht. Heldenruhm, Kriegsruhm, Künstlerruhm, Nationalruhm, Regentenruhm, Schlachtenruhm, Volksruhm.

17 Sucht: Bleichsucht, Fallsucht, Gelbsucht, Habsucht, Herrschsucht, Lungensucht, Nesselsucht, Ruhmsucht, Schwindsucht, Wassersucht, Eifersucht.

18 Volk: Volksauflauf, Volksaufstand, Volksbewegung, Volksgeist, Volksgunst, Volkshaufen, Volkshaus, Volksheil, Volksmenge, Volksruhm, Volksreichthum, Volkssache, Volksstimme, Volksversammlung, Volkswohl, Volkszählung. Bettelvolk, Diebsvolk, Krämervolk, Kriegsvolk.

19 Welt: Weltall, Weltalter, Weltbegebenheit, Weltbürger, Weltgegend, Weltgeist, Weltgericht, Welthandel, Weltkörper, Weltkarte, Weltkugel, Weltlauf, Weltmann, Weltmensch, Weltmeer, Weltschmerz, Weltsystem, Welttheil. Alltagswelt, alte Welt, Mitwelt, Nachwelt, neue Welt, Oberwelt, Unterwelt, Vorwelt.

20 Zeuge: Zeugenaussage, Zeugenverhör, Zeugenvernehmung. Blutzeuge, Taufzeuge.

21 Zeichen: Zeichnenlehrer, Zeichnenmeister. Feldzeichen, Handzeichen, Merkzeichen, Wahrzeichen u. s. w.

(Seite 342.)

Zu §. 57.

1.

a: 1 Er brach bei dem Reiten den Hals. 2 Ich gab ihm zu essen und zu trinken. 3 Der Feind nahm alles, was er fand. 4 Der Schweiß rann ihm von der Stirne. 5 Ich sah es mit eigenen Augen. 6 Kain sann auf das Verderben Abels. 7 Er saß oben an zu Tische. 8 Er schlang die Arme um mich. 9 Er stach ihn mit dem Messer todt.

10 Sie biß sich in die Zunge. 11 Er fiel in die Grube. 12 Ich hielt ihn vom Verderben zurück. 13 Wenn du Gott bist, so hilf dir selbst. 14 Sie hießen ihn einen Tölpel. 15 Er mied alle Gesellschaft. 16 Der Wind blies durch die Fenster. 17 Er spie ihm ins Angesicht. 18 Wir hielten uns an die offene*) Thüre. 19 Das Schiff strich die Segel ein.

20 Das Mädchen flocht Kränze. 21 Die Einwohner flohen vor dem herannahenden Feinde. 22 Er focht als Soldat in Schleswig-Holstein. 23 In der Nacht hatte es stark gefroren. 24 Das Bier gohr im Fasse. 25 Es goß vom Himmel in gewaltigen Strömen. 26 Der Lügner hat gelogen. 27 Das Fleisch roch schon.

28 Ich frug, was geschehen sei, erhielt aber keine Antwort. 29 Er schlug mich ins Antlitz. 30 Gott schuf Himmel und Erde. 31 Sie trug ein weißes Kleid.

(Seite 343.)

32 Ich bräche ihm den Hals, wenn er mich beschimpfte. 33 Das Haus läge noch in Schutt und Asche, wenn wir es nicht wieder aufgebaut hätten. 34 Spräche er doch zur Versöhnung.

35 Wenn es jetzt in der Nacht fröre, so würde der Wein Schaden leiden. 36 Flöge ich gen Himmel, so bist du da. 37 Wenn ich mit dir zöge, wohin führtest du mich?

38 Wenn ich dich auf den Armen trüge, so würdest du wohl lachen. 39 Ich würde keine Antwort geben, wenn ich sie auch wüßte. 40 Wenn ich dich schlüge, so würdest du wohl schreien.

---

*) Siehe Druckfehler am Schlusse des Werkes.

41 Trau, schau wem? 42 Schau hinauf zum Sternenzelt. 43 Traue keinem Verräther. 44 Baue nebst Gott auf dich selbst.

b: 1 Er gewann das große Loos in der Lotterie. 2 Ich besah mir das Gemälde genau. 3 Das Traumbild zerrann in Nebel. 4 Er erstach sich selbst aus Verzweiflung. 5 Er verstand keinen Spaß. 6 Das Gespenst verschwand. 7 Man verhalf ihm zu einer Stelle.

8 Der Verwundete verbiß seinen Schmerz. 9 Der Hund verhielt sich ruhig. 10 Man vermied allen Umgang mit ihm. 11 Eine Stunde nach der anderen verging.

12 Die arme Frau zerfloß in Thränen. 13 Der Stahl wurde mit Eisendraht umflochten. 14 Das Gewand war aus dünnen Fäden gewoben. 15 Der Hund beroch den Ankömmling.

16 Das ganze Unternehmen zerschlug sich. 17 Man begrub die Todten.

18 Verstände ich doch die Sprache der Thiere. 19 Ich wäre trostlos, wenn mir die Sache mißlänge.

20 Wenn er mich diesmal betröge, so würde ich ihm niemals wieder glauben. 21 Wenn sich das Gewitter bald verzöge, so könnten wir noch lustwandeln.

22 Was würdest du mir geben, wenn ich dir alles Material zusammentrüge? 23 Würdest du mir danken, wenn ich dich befreie. 24 Wachse und gedeihe, mein Sohn.

2.

a: 1 Das Kind ist halb todt vor Frost. 2 Sei mir nur nicht böse. 3 Wer kühn ist, der gewinnt. 4 Ich sage es dir frei, daß ich dich nicht mag. 5 Bleibe du mir immer treu.

b: 1 Sein Gesicht war aschgrau. 2 Die Farbe des Kleides war hellblau. 3 Die Lügnerin würde dunkelroth vor Scham.

3.

a: 1 Die Fischer warfen das Netz aus und machten einen reichen Fang. 2 Einige Menschen haben einen angebornen Hang zum Stehlen. 3 Sein Name hat einen guten Klang. 4 Als der Tag sich neigte, kehrten wir nach Hause. 5 Der Stand der Sache war trostlos. 6 Jede gute That lohnt sich durch sich selbst. 7 Wer horcht an der Wand, hört seine eigene Schand.

8 Wenn der Schnee schmilzt, kommt der Frühling. 9 Die Wasser waren so ausgetreten, daß sie einen großen See bildeten. 10 Der Klee ist ein beliebtes und bekanntes Viehfutter.

11 Die Mutter weinte um das Kind, das ihr gestorben war. 12 Wenn der Wind ginge, so bewegten sich die Blätter der Bäume. 13 Das Schiff ist mit Mann und Maus untergegangen.

14 Die Flüchtlinge befanden sich an Bord des Schiffes. 15 Gott ist mein Schutz und Hort. 16 Die Mitglieder des Englischen Oberhauses heißen Lords. 17 Der Mord an der Frau wurde in der Nacht verübt. 18 Das Kind lag schlummernd in der Mutter Schoße. 19 Der Schlüssel paßte nicht in das Schlüsselloch. 20 Aus welchem Stoffe ist das Kleid gemacht. 21 Der Tod verschont Niemanden.

22 Der Bruch zwischen diesen Beiden war vorauszusehen. 23 Betet einen frommen Spruch. 24 Die Sucht, reich zu werden, ergreift immer mehr alle Classen. 25 Die Hose war aus grauem Tuch.

(Seite 344.)

26 Ein Sprüchwort sagt: Die Wände haben Ohren. 27 Das Gedränge war so groß, daß ihm die Schöße am Rocke zerrissen wurden. 28 Wir sprachen von der Tribüne.

29 Die Begrüßung von Bekannten auf der Straße ist allgemeiner Gebrauch. 30 Die Luft war so kalt, daß man den Hauch aus dem Munde ausathmen sah. 31 Fülle den Wein nicht auf alte Schläuche.

32 Erbsen und Kartoffeln werden zu einem Brei verkocht. 33 Das Feuer wurde im Keime erstickt.

b: 1 Aller Anfang ist schwer. 2 Der Umfang der Erde beträgt 5400 Meilen. 3 Wir beobachteten den Durchgang des Mondes durch die Sonne. 4 Maria und Joseph fanden zu Bethlehem kein Obdach. 5 Müßiggang ist aller Laster Anfang. 6 Der Vorhang des Tempels riß mitten entzwei. 7 Die Jünger stritten sich um den Vorrang. 8 Er beging die Handlung ohne Vorsatz. 9 Wer beging den Diebstahl? 10 Die Erde hat einen mittleren Abstand von 20,000,000 Meilen von der Sonne. 11 Der Aufstand war vorbereitet. 12 Wann begibst du dich in den Ehestand? 13 Man hatte einen Umstand vergessen. 14 Sie begingen die That aus Unverstand. 15 Die Truppen fanden großen Widerstand. 16 Der Redner hielt einen ausgezeichneten Vortrag. 17 An Sonn- und Feiertagen sind die Wirthshäuser während des Gottesdienstes zu schließen.

18 Die Phönicier dehnten ihre Seefahrten bis nach England aus.

19 Seine Ankunft machte einen Querstrich durch unsere Rechnung. 20 Hüte dich, Umtriebe zu machen. 21 Der Westwind bringt bei uns meistens Regen.

22 Der Forstmann muß mit dem kunstgerechten Abtrieb der Waldungen bekannt sein. 23 Der Laubfrosch zeigt das Wetter an. 24 Der Neumond wird uns heiteres Wetter bringen. 25 Die Ruchlosen begingen einen Raubmord. 26 Der Engländer liebt vorzüglich Rostbeuf. 27 Die Kinder werden am Palmsonntage confirmirt. 28 Man hielt früher die 4 Elemente für die Urstoffe.

29 Die Volkmania hat einen lieblichen Geruch. 30 Die Kaufleute erlitten durch den Brand einen unermeßlichen Verlust. 31 Jede Partei erließ einen Aufruf an das deutsche Volk. 32 Gegen den Ausspruch der Juri kann kein Widerspruch erhoben werden. 33 Gebt mir ein Handtuch zum Abtrocknen der Hände. 34 Euer Vorwurf ist höchst ungerecht.

35 Führt doch keine solche unnützen Gespräche. 36 Auf dem freien Felde war eine Rednerbühne errichtet. 37 Der Mißbrauch hebt den weisen Gebrauch nicht auf. 38 Durch den großen Verbrauch des Tabaks geht viel Geld in Rauch auf. 39 Die Ehefrau ließ sich von ihrem Manne scheiden. 40 Er war ein Bauchredner. 41 Laßt euch nicht irren durch des Pöbels Geschrei.

(Seite 345.)

Zu §. 58.

1.

1 Er ist gebrandmarkt fürs ganze Leben. 2 Die Franzosen brandschatzten Italien und Deutschland. 3 Laß uns Gott Dank sagen. 4 Die Engel lobsingen Gott. 5 Das Pärchen lustwandelte im Garten. 6 Die unglückliche Mondsüchtige lustwandelte auf den Dächern umher.

2.

1 Das hausbackene Brod ist in einer großen Wirthschaft dem Bäckerbrode vorzuziehen. 2 Was lobenswürdig ist, das muß man loben. 3 Das schaulustige Publikum vergnügte sich an dem römischen Wettrennen der Kunstreiter.

3.

1 Das Appellationsgerichtserkenntniß verurtheilte ihn zur Arbeitshausstrafe. 2 Die Armen-Unterstützungsbeiträge werden vierteljährlich bezahlt. 3 Ein Bundestagsbeschluß sprach die Ungiltigkeit der Grundrechte des deutschen Volkes aus. 4 Jeder neu angestellte Staatsdiener hat einen mehrmonatlichen Besoldungsabzug zu erleiden. 5 Die Buchdruckerkunst macht ein Zurückführen in die Barbarei des Mittelalters unmöglich. 6 Das Civilgesetzbuch bedarf einer wesentlichen Umgestaltung. 7 Wird man auch in der Civilproceßordnung das Institut der Geschwornen einführen? 8 Die Ehescheidungsprozesse sind mir in der Seele zuwider. 9 Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien haben einen hohen Cours. 10 Mehre Feldgrundstücke wurden vom Rittergute abgetrennt. 11 Die Finanzwirthschaft eines Staates, welcher laufende Ausgaben durch Anleihen decken muß, erfordert eine gründliche Aenderung. 12 Die Forstmeisterstelle ist erledigt. 13 Dem Stadtrath liegt die Gemeindeverwaltung ob. 14 Der geheime Finanzrath erhielt den Civilverdienstorden. 15 Bleibe immer auf der goldnen Mittelstraße. 16 Es fehlt noch an einem Handelsgesetzbuche. 17 Ein Handwerksmeister muß in unseren Zeiten stets rührig sein. 18 Man muß nie die Hauptsache aus den Augen verlieren. 19 Die hochnothpeinliche Halsgerichtsordnung Kaiser Carls des Fünften ist nun fast überall außer Gebrauch gekommen. 20 Die Kleinkinder-Bewahranstalten wirken segensreich. 21 Das Sächsische Criminalgesetzbuch ist von mehren deutschen Staaten adoptirt worden. 22 Die preußische Rheinprovinz hat ihre eigene Criminalprozeß-Ordnung. 23 Der Landtagsabschied wird in dem Gesetz- und Verordnungsblatte bekannt gemacht. 24 Mit dem Schlage der Mitternachtsstunde trennten wir uns. 25 Das Sächsische Oberberg- und Hüttenamt befindet sich zu Freiberg. 26 Wieviel tausend Thaler trägt die Oberappellationsgerichts-Präsidentenstelle ein? 27 Die Pfarramtsverweser haben meistens ein geringes Einkommen. 28 Das Volksschulgesetz will, daß jedes Kind mit der Religions- und Sittenlehre vollständig vertraut werde. 29 Manche Gemeinde ist durch den Schulhausbau in Schulden gerathen. 30 Staatsfinanzoperationen sind immer bedenklich. 31 Es mehren sich die Strohhut-Manufacturen. 32 Ein Strumpfwirkergeselle hat nur kärglichen Lohn. 33

Die Thierheilkunde hat mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. 34 Der Volksvertreter soll stets im

(Seite 346.)

Sinne und Geiste seiner Wähler stimmen. 35 Alle Vorsichtsmaßregeln waren getroffen, um das Unternehmen zu vereiteln. 36 Waisenkinder-Erziehungsanstalten bestehen fast in jeder größeren Stadt. 37 Das Weltgebäude ist unermeßlich. 38 Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. 39 Die Zeitumstände sind so eigenthümlich, daß Niemand die nächste Zukunft voraussagen kann. 40 Einen Zeitraum von 5 Jahren nennt man ein Lustrum. 41 Zuchthausstrafe kann nicht an und für sich entehren, sondern nur dann, wenn sie wegen eines entehrenden Verbrechens verbüßt wird.

Zu §. 59.

(Seite 347.)

1.

1 Jeder Mensch kann irren, der Papst ist ein Mensch, folglich (kann er *irren*). 2 Die Stände haben das Recht und die Verpflichtung, die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer jeden Ausgabe zu prüfen; die vorliegende Position ist eine Ausgabe, somit (haben die Stände deren Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit zu prüfen). 3 Wer das Nothdürftigste entbehrt, ist arm; der Geizige *entbehrt* das Nothdürftigste, demnach (ist er arm). 4 Wenn Gott kein Geist wäre, so müßte er ein Körper sein; da er aber kein **Körper** ist, so (ist er ein Geist).

2.

1 Der Apfel (fällt nicht weit vom) Baum. 2 Wer sich in Gefahr (begibt, kommt in Gefahr um). 3 Was Hänschen nicht (gelernt hat, lernt Hans nimmermehr). 4 Glück und Glas (wie bald bricht das). 5 Wer glaubt (wird selig). 6 Die Noth kennt (kein Gebot) oder auch: die Noth bricht (Eisen). 7 Kinder und Narren (reden die Wahrheit). 8 Gleich und (Gleich gesellt sich gern). 9 Wen's juckt (der kratze sich). 10 Schuster bl (eibe bei deinem Leisten).

3.

1 Die Bibelstelle finden wir im 11 Capitel des Evangeliums Matthäi, wo es vom 16. bis 19. Vers also lautet: „Wem soll ich — — — von ihren Kindern.“ 2 §. 32 der Sächsischen Verfassungsurkunde sagt: „Jedem Landeseinwohner wird — — — gewährt.“ 3 §. 130 der von der deutschen verfassunggebenden Nationalversammlung beschlossenen und verkündigten Verfassung des deutschen Reiches lautet: „Dem deutschen Volke sollen — — — beschränken können.“ 4 Schiller beginnt das erste Buch der Geschichte des 30jährigen Krieges mit folgenden Worten: „Seit dem Anfange des Religionskrieges in Deutschland — — — den Einfluß derselben empfunden.“

Zu §. 60.

(Seite 348.)

1.

Schiller sagt in seinem Aufsatze über das Erhabene: „„Kein Mensch muß müssen" sagt der Jude Nathan zum Derwisch, und dieses Wort ist in einem weiteren Umfange wahr, als man demselben vielleicht einräumen möchte. Der Wille ist der Geschlechtscharakter des Menschen, und die Vernunft selbst ist nur die ewige Regel desselben. Vernünftig handelt die ganze Natur; sein Prärogativ ist blos, daß er mit Bewußtsein und Willen vernünftig handelt. Alle andere Dinge müssen; der Mensch ist das Wesen, welches will. Eben deßwegen ist des Menschen nichts so unwürdig, als Gewalt zu erleiden; denn Gewalt hebt ihn auf."

2.

Präsident: Zu §. 3 ist von vielen Seiten beantragt worden, daß das Wort „unbescholten" wegbleibe. Derselbe Antrag ist von den Herren Briegleb und Franke für den Fall gestellt, daß die neue Fassung des Ausschusses angenommen wird, wo es nämlich dann so heißen würde nach dem Vortrage des Herrn Beseler: „Die Aufnahme in das Staatsbürgerrecht darf keinem unbescholtenen Deutschen, der sich in demselben niederläßt, verweigert werden." Es ist nur für den Fall, daß diese Fassung den Vorzug erhalten sollte, der gleiche Antrag auf das Weglassen des Wortes „unbescholten" gestellt. Das Wort hat Herr Rheinwald.

3.

a: 1 Meine Theueren! Wenn wir auf die sommerliche Schönheit und Segenspracht hinblicken, welche die Natur in Schöpfungswonne vor uns ausbreitet, da scheint es uns, sie feiere ein Fest. 2 Meine Herren, wenn mir die Nationalversammlung über die Dringlichkeit zu sprechen erlauben will, so will ich nur einige Umstände erwähnen, die die Dringlichkeit motiviren. 3 Seine Majestät der König hat ein Dekret an die Stände erlassen. 4 Befiehl Gott deine Wege. 5 Folge den Lehren deines Vaters.

b: 1 Meine Herren, die Frage auf allgemeine Ermächtigung kann ich schon aus dem Grunde, den der Redner selbst angeführt hat, nicht stellen. 2 Ich frage also: Beschließt die Nationalversammlung, daß sie erklärt, daß die Schleswigsche Sache als eine Angelegenheit der deutschen Nation zu dem Bereich ihrer Wirksamkeit gehört, und verlangt, daß bei dem Abschlusse des Friedens mit der Krone Dänemark das Recht der Herzogthümer Schleswig und Holstein und die Ehre Deutschlands gewahrt werde?

c: 1 Er sah bald nach Osten, bald nach Westen. 2 Gnade, Gnade! schrie das Volk. 3 Auge um Auge, Zahn um Zahn, ist das Gesetz der Wiedervergeltung. 4 Von Zeit zu Zeit steigen die Hoffnungen der Patrioten. 5 Stiller wird's und immer stiller.

(Seite 349.)

d: 1 Was den zweiten Antrag betrifft, so lautet derselbe folgender Maßen: „Die Verfassungen und Gesetze der einzelnen deutschen Staaten — —." 2 Der Antrag im ersten Bericht geht dahin: „Es sei die österreichische Regierung aufzufordern — —."

e: 1 Ich erlaube mir die Bemerkung, daß auch in der physischen Welt die Thatsache vorliegt, daß überall eine gewisse „ „ Das ganze Schaffen der angewandten Mathematik beruht nicht auf der strengen Theorie, sondern darauf, daß man aus „ „ das mittlere Resultat ableitet.

Zu §. 61.

1.

1 Rom wurde anno 754 vor Christum erbaut. 2 Die Petition wurde ad acta gelegt. 3 Die Kraft soll herrschen, d. h. die geistige. 4 Die Urkunde war d. d. Sonntag nach Peter Paul 1404. 5 Der Herbstesanfang findet im Sept. statt. 6 Die Monate Oct., Nov. und Dec. bilden das 4te Jahresquartal. 7 Statt der Anrede in Briefen gebraucht man zuweilen die Buchstaben P. P., d. h. praemissis praemittendis. 8 In der Gesellschaft wurde gelesen, gesungen u. s. f. 9 Er sprach viel von seiner treuen Hingebung u. s. w.

(Seite 350.)

2.

1 a ist kleiner als b. 2 Der Umfang des erkauften Ackers betrug 4 Quadratruthen, 5 Fuß 9 Zoll. 3 Das Eisen ist das unentbehrlichste Metall. 4 Früher kannte man nur 4 Elemente: Feuer, Luft, Wasser und Erde. 5 Nach der Meinung der Aegypter entwickelte sich in 7 Zeichen und zwar vorzüglich in gewissen Graden eines jeden die Kraft eines Planeten, d. h. sein Einfluß auf das Irdische am höchsten, nämlich des Mars im 19. Grad des Widders, der Venus im 3. Grade des Stieres, des Mondes im 15. Grade des Krebses, des Merkurs im 15. Grad der Jungfrau, der Sonne im 20. Grade der Wage, des Saturns im 28. Grade des Steinbocks, des Jupiters im 27. Grade der Fische. 6 Recipe: aqu. lax. Vienn. 1/2 Unze, aqu. Chamom. 3 Unzen, Tart. natron 3 Drachmen, Syr. mann. 1 Unze. 7 Das Johanniskraut, ausdauernd, stammt aus Majorka. 8 Die Malve, zweijährig, aus China. 9 Das Männchen des Pfaues zerbeißt seinem eigenen Weibe, wenn es dazu kommen kann, die Eier. 10 In den Beilagen sub sole, luna und cruce sind die Nachweisungen der Staatseinnahmen und Ausgaben enthalten.

Zu §. 62.
(Seite 285.)

Gewöhnliche Schreibart.	Aussprache.	Deutsche Uebersetzung.
1. Griechisch.		
Γοργόνη Λακεδαιμονία Λεωνίδου γυνὴ, τοῦ υἱοῦ αὐτῆς ἐπὶ στρατείαν πορευομένου, τὴν ἀςπίδα ἐπιδιδοῦσα εἶπεν· ἢ ταύταν, ἢ ἐπὶ ταύταν.	Gorgone, Lakedämonia, Leonidu gyne, tu hyiu autēs epi strateian poreuomenu, ten aspida epididusa eipen: ē tautan, ē epi tautan.	Gorgone, eine Lacedämonierin, des Leonidas Gattin, als ihr Sohn in den Krieg geschickt wird, sagte, den Schild dazu reichend: „Entweder diesen oder auf diesem!“
2. Lateinisch.		
Nil mortalibus arduum est: coelum ipsum petimus stultitia, neque per nostrum patimur scelus iracunda Jovem ponere fulmina.	Nil mortalibus arduum est: cölum ipsum petimus stultitia, neque per nostrum patimur scelus iracunda Jovem ponere fulmina.	Nichts ist den Sterblichen erhaben: den Himmel selbst verlangen wir in der Thorheit, und durch unser Verbrechen lassen wir nicht zu, daß Jupiter die zornigen Blitze niederlege.
3. Italienisch.		
Chi adempie tutti i suoi doveri non ha da temere nè la vita presente, nè la futura.	Ki adempi tutti i suoi doweri non a da temere ne la wita presente ne la futura.	Wer alle seine Pflichten erfüllt, braucht weder das gegenwärtige noch das künftige Leben zu fürchten.
4. Spanisch.		
Yo habia sido iniciado de buena hora en esta disputa importante que ha praducido tantos volumenes tan laboriosamente escritos. yo mismo publicaba algunos tratados sobre la materia: y como no han sido vendidos jamas, tengo la consolacion de pensar que no son leidos mas que por el pequeño numero de los eligidos.	Jo abia sido inisiado de buena ora en esta disputa importante ke a produsido tantos wolumenes tan laboriosamente eskritos: io mismo publikaba algunos tratados sobre la materia, i komo no an sido wendidos chamas, tengo la konsolasion de pensar ke no son leihdos mas ke por el pekenjo numero de los elichidos.	Ich war schon früher in diesen wichtigen Streit eingeweiht worden, der so viele mühsam geschriebene Bände erzeugt hat: ich selbst gab einige Abhandlungen über diesen Gegenstand heraus, und da sie niemals verkauft wurden, so habe ich den Trost zu denken, daß sie nur von der kleinen Zahl der Ausgewählten gelesen werden.

Gewöhnliche Schreibart.	Aussprache.	Deutsche Uebersetzung.

5. Portugiesisch.

Dom Jorge parecendo-lhe opportuna a occasião de assaltar a cidade, ainda que era o poder desigual para facção tão grande; como os successos pendem dos accidentes, determinou tentar a fortuna, e por assegurar os moradores, se fez na volta do mar, como quem navegava por differente rumo, levando consigo os pescadores, para na entrada lhe servirem de guias.

Dong Szjorßje pareßendo-lje opportuna a okasiangu de assaltar a ßidade, ainda ke era u poder desighual para faßangu tangu grande; komu us ßußeßos pendeng dus aßidentes, determinou tentar a fortuna, e por aßeghurar us moradores, ße fehs na wolta du mar, komu keng nawegawa por differente rumu, levando konßigu us peskadores, para na entrada lje ßerwireng de ghias.

Da die Gelegenheit Don Jorge bequem schien, um die Stadt anzugreifen, obschon seine Macht für ein so großes Unternehmen nicht hinreichend war, so entschloß er sich, weil das Gelingen von dem Zufall abhängt, das Glück zu prüfen, und um die Einwohner sicher zu machen, ließ er in die See stechen, als ob er nach einem anderen Orte segeln wollte, indem er die Fischer mitnahm, damit sie ihm bei der Einfahrt als Führer dienen könnten.

6. Französisch.

L'education de l'homme commence à sa naissance; avant de parler, avant que d'entendre, il s'instruit déja. L'experience previent les leçons; au moment qu'il connaît sa nourrice, il a déja beaucoup a quis.

Ledükasiong de lomm kommans a sa nässans; awang de parlē, awang kö d'antandre, il sanstrüi descha. Lexperians prewiäng le lesong; o momang kil konnä sa nurris, il a descha boku aki.

Die Erziehung der Menschen beginnt mit seiner Geburt; vor dem Sprechen, vor dem Aufmerken unterrichtet er sich schon. Die Erfahrung kommt dem Unterrichte zuvor; in dem Augenblicke, wo er seine Amme kennen lernt, hat er schon viel sich angeeignet.

7. Englisch.

The Minerva-like birth of the republic of the United States, its sudden rise to independence, wealth and power and its continued and marvellous increase in population and prosperity, strike him with the same surprise, and leave the same impression of a new scale of existence.

Dhe Minerva-leik börrdh of dhe repobblik of dhe junited Stähts, its soddin reis tu independens, weldh änd pauörr änd its kontinnjudändmärwelloßinkrihs in poppiulähschn änd prosperriti, streik himm widh dhe sähm sörrpreiß, änd lihw dhe sähm impreschönn of ä niu, skähl of egksistens.

Der Minerva-ähnliche Ursprung der Republik der vereinigten Staaten, deren plötzliche Erhebung zur Unabhängigkeit, Wohlstand und Macht und deren fortwährendes und wunderbares Wachsthum in Bevölkerung und Glückseligkeit versetzt ihn (den Reisenden) in dasselbe Erstaunen und hinterläßt denselben Eindruck einer neuen Stufe des Daseins.

Gewöhnliche Schreibart.	Aussprache.	Deutsche Uebersetzung.

8. Schwedisch.

Gewöhnliche Schreibart.	Aussprache.	Deutsche Uebersetzung.
Hela kriget concentrerade sig kring en enda brännpunkt, Oporto, och förlängdes oerhördt af de båda hufvudanförarnes exemplariske oskicklighet. Dom Pedro saknade väl icke mod, såsom sin broder, men i hans sammanrafsade armee rådde förvirring, planlöshet och brist på lydnad.	Hela kriget concentrerade sig kring en enda Brännpunkt, Oporto, ock förlängdes oerhört af de bohda huwudanförarnes exemplariske oschicklighet. Dom Pedro sacknade wäll icke mod, sohsom sin Broder, men i hans sammanrafsade armeh rodde förwirring, planlöshet ock brist poh lücknad.	Der ganze Krieg concentrirte sich um einen einzigen Brennpunkt, Oporto, und wurde durch die außerordentliche Ungeschicklichkeit der beiden Hauptanführer unerhört verlängert. Es fehlte Don Pedro wohl nicht an Muth, wie seinem Bruder, aber in seinem Kriegsrath und in seinem zusammengelaufenen Heere herrschte Verwirrung, Planlosigkeit und Mangel an Gehorsam.

9. Norwegisch.

Gewöhnliche Schreibart.	Aussprache.	Deutsche Uebersetzung.
En Creditor saa sin Skyldner gaae ind i en Viinkjölder. Op bragt raabte han til ham: „Mig betaler De ikke, men Viin kan De drikke!" „Ven", svarede denne, „De kan vel see, at jeg drikker Viinen, men vist ikke at jeg ogsaa betaler den."	En Creditor soh sin Skúldner goh ind i en Wihnkjälder. Op brackt ropte han til ham: „Mig betaler De ike, men Wihn kan De drikke." „Wenn," swarede denne, „De kann well seh, at jei dricker Wihnen, men wist icke at jei ogsoh betaler denn."	Ein Gläubiger sah seinen Schuldner in eine Weinstube hineingehen. Erzürnt rief er ihm zu: „Mich bezahlen Sie nicht, aber Wein können Sie trinken!" „Freund," antwortete dieser, „Sie können wohl sehen, daß ich den Wein trinke, aber gewiß nicht, daß ich ihn auch bezahle."

10. Holländisch.

Gewöhnliche Schreibart.	Aussprache.	Deutsche Uebersetzung.
Diegenen, welke tot hoogere eereposten geraken, of na arm geweest te zijn, rijk worden, en humer afkomst of hunnen vroegeren stand niet gedachtig zijn, zijn hun geluk onwaardig, en gelijk aan den ondankbaren reiziger, die ongevoelig de bron voorbij gaat, welker water hem verkwikt heeft.	Dichenen, welke tot hohchere ehreposten cheraken, of, na arm chewehst te sein, reik worden, en hünner afkomst of hünnen frähcheren stand niht chedachtig sein, sein hün chelück ohnwahrdich, en cheleik ahn den ohndankbaren reisicher, die onchefuhlich de bronn vorbei chaht, welker water hem verqwickt heft.	Diejenigen, welche zu höheren Ehrenstellen gelangen, oder, nachdem sie arm gewesen sind, reich werden und ihrer Herkunft oder ihres früheren Standes nicht eingedenk sind, sind ihres Glückes unwürdig, und gleichen dem undankbaren Reisenden, der gefühllos an dem Brunnen vorbei geht, dessen Wasser ihn erquickt hat.

11. Russisch.

Gewöhnliche Schreibart.	Aussprache.	Deutsche Uebersetzung.
По пра́вому бе́регу До́на, отъ у́стья рѣки̂ Акса́ядо ны́нѣшней Воро́нежской губе́рніи, въ глуши́ лѣсо́въ, между̀ непроходи́мыми боло́тами, бы́ли разсѣ́яны небольшія крѣпостцы̀, еди́нственныя ихъ жили́ща!, извѣ́стныя подъ и́менемъ городковъ.	Po prawomu beregu Dona, ot ustja rjeki Aksaja, do nüinjeschnei Woronesjskori gubernij sgluschi ljeßow mesjdu neprochodimüimi bolotami, büili raßjejamüi neboljschija krjepostzüi, edinstwennüija ich sjilischtscha, is wjestnüija podimjenem gorodkow.	Auf dem rechten Ufer des Don, von der Mündung des Flusses Axei bis zum jetzigen Gouvernement Woronesch, im Dickicht der Wälder zwischen unwegsamen Morästen waren kleine Festungen zerstreut, die einzigen Wohnungen, welche unter dem Namen Gorodok (Städtchen) bekannt waren.

Zu §. 88.

(Seite 455.)

§. 21. Ach, Achtung, Asche, Asien, erinnern.

§. 23. a. Hefte, Stich, Ofen, Offerte, Woche, Julius, Junior, Mutter, Munition, nützen, Nutzung, Putz, schuf, Wuth, Bühne, Büreau, Mühseligkeit, mühen, müht, Gemüth, rüsten, süßen, Gerücht, tückisch, glaubte, fauler, Launen, launig, häuslich, Häuser.

b. kommen, Kosten, köstlich, Pomeranze, werfen, perfect, Pergament, Person.

c. Hütte, Matte, Rotte, satt.

§. 24. a. prangen, Praxis, Präfect, prägen, Primeln, Prudenz, schlagen, Schleier, Schloß, tragen, trachten.

b. Kraft.

c. Blut, fließen, grüßen, Gruft.

§. 25. a. Delphin, Golf, Salpeter, Strumpf, Pamphlet, Pamphilus, Pimpinelle, Herkunft, Vernunft, schleppt, Gewerbe, scharf, Burg, Sturm, Thurm, Schmerz, pfropfen.

b. arm, warf, Hirsch, Wind, geworfen Früchte.

c. leicht, Licht, Macht.

§. 28. meine, meinen, meiner, meines, deine, deinen, deiner, deines, seine, seinen, seiner, seines, ihr, ihrer, ihrem, derselbe, dieselbe, dasselbe, derselben, demselben, denselben, desselben, solcher, solche, solches, solchem, solchen.

§. 29. haben, könnte, mußten.

§. 30. von, vermöge, après, inter, par, per, prae, praeter.

§. 31. blos, gänzlich, gar, innig, in der, innerlich, innerst, künftig, kürzlich, letztlich, nichts, öfter, öftesten, recht, theils, vergebens, wenig, wenigst,

außerhalb, bisweilen, darin, dazwischen, desgleichen, ebenfalls, garnicht, garnichts, garsehr, hieran, hier, immer, indem, indes, nimmer, noch nicht, noch nichts, noch öfter, so groß, so oft, vielleicht, im voraus, vorerst, vorüber, zuerst, zu oft, zu tief.

§. 32. 10. 500. 9000. 40,000. 500,000. 1,000,000. 66. 666. 6006. 6066. 6666. 66,000. 66,006. 666,066. 6,006,000. 6,066,000. 6,060,000. 6,666,000. 6,666,666. 4400. 22,200. 488,800. 3300. 44,440. 300,003. 330,000. Viele Hunderte, einige Tausende, mehre Millionen, tausenderlei, hunderttausendmal, jedesmal.

§. 33. sondern theils, doch nicht, jedoch, sobald, vielmehr, nicht blos, sowohl, desgleichen, um so, kurz, im Uebrigen.

§. 34. al: Nachtigall. aph: Seraph. bar: faßbar, lesbar. ent: Patienten. er: mächtiger, Europäer, Feuer, Schimmer. ern: schimmern. ette: Marionetten. haftig: schmerzhaft, theilhaftig. ig: beseitigen, mühselig, nothwendig in: Gönnerin,

(Seite 456.)

Mineralien. ir u. ier: stenographiren, regiert. isch: europäisch. keit: Dauerhaftigkeit (Dauerbarkeit), Deutlichkeit, Eigenthümlichkeit, Fähigkeit, Gerechtigkeit, Lebendigkeit, Leichtigkeit, Nothwendigkeit, Regsamkeit, Schnelligkeit, Schwerfälligkeit, Schwierigkeit, Thätigkeit, Weitschweifigkeit, Wichtigkeit, Wirksamkeit. lich: förderlich, jämmerlich, menschlich, willkürlich. o: Person, Dismembrationen, Lyoner, Civilisation, Organisation. sam: langsam. tät: Popularität. ung: Fassung. us: Census, Rythmus, Genius.

§. 35. ad: Advocat. an: Anführer, Anstrich, antasten. aus: ausziehen. be: betrauern, betrieben, bezeigen, Beziehung. cog: Cognomen. com: Combination, Comtoir. con: concipiren. contro: controliren. ent: entfernt, entferntesten, Entmuthigung, entsetzlich, entschlüpfen. er: erblühen, Eroberung, ersah, erscheint, erschöpft, erschuf, erschütterlich, erschwert, ersehnt, erspart, erstaunen, ersterben. erwacht, erwarten, erwiedert, erzählt, Erziehung. ex: exploitirt. ge: gekehrt, gekommen, geschieht, gesteckt. gegen: gegenwärtig. in: Instrument. inter: Interjection. intro: Introduction. miss: Mißverhältniß. mit: Mithülfe. nach: nachahmen. per: permanent, Personal. prae: prägnant. praeter: Prätermission. pro: Proportion. syn: Syntagma, syntactisch. unter: unterschätzen, Unterschied. ver: verbessern, verderblich, verfälschter, verkaufen, verschieden, verscheucht, verstehen, versteigen, verstimmt, vertheilend, Vervollkommnungen, verweht, verwerfen, verzärteln, verzweigen. vor: vortragen, Vortrefflichkeit, vorzüglich. wider: Widerspruch, Widerwärtigkeit. zer: zerfallen, zersetzen. zu: zu Pferd, zu treten.

§ 36. hier: hiergehen. hin: hingehen. hinein: hineingehen. ober: Oberfläche. selbst: Selbstüberwindung. voll: vollführt, Vollständigkeit, gefahrvoll, geheimnißvoll, vertrauensvoll. vorüber: vorübergehend, vorübergeht.

§. 37. sonder: Sonderbund.
§. 38. Achselbein, Manuscript, Oesterreich, Scharfsinn, Jahreszeit, Lustthälern.
§. 39. Glaube, Mitglieder, Regierung, Universität, Versammlung, Betreff, Deutschland, gemein, gemeinsam, ungerecht, interessiren, laufenden Jahres, Wirthschaft (Wissenschaft).
§. 40. der: Weibern.
§. 44. in der, seit einer, ein einziger, sind die, sind der.
§. 45. dies muß, seiner Ueberzeugung, unserer Ueberzeugung, wollten wir sie, will ich, müßte man, müßte es, setzte (drehte, lehnte u. s. f.) sich, erfreut (erhebt u. s. w.) sich, scheint (meint u. s. w.) er.
§. 46. werden kann, werden muß, werden will, werden könnte, gebildet haben, gestellt würde, gestellt (gezollt, gefällt u. s. w.) würde, fallen (stellen, prellen u. s. w.) müssen, so muß.
§. 56. pflegt (pflückt), ordentliches, freundschaftlich, sichtbarlich, bedenken (bedacht, bedanken), bemerken (bemalen, bemessen u. s. f.), darzustellen, gedenken (gedacht, Gedanken), entsprechen (entspringen u. s. f.), entschädigen (entscheiden, entschlagen u. s. w.), rechtfertigen, verschmelzen (verschmerzen u. s. w.), verloren (verlosen), zu finden (zu führen u. s. w.), ersichtlich, Gedicht, geduldet, geschrieben, unsichtbar, übereinstimmend, versammelt, sinnverwandt, versuchen (versehen u. s. w.), Bericht, Ansicht, Lobgedicht, Gewinn, Gelegenheit, Verstand, Vorstand, Oesterreich, Zeugniß.
§. 60. fraglichen, gefragt, Nachfrage, er sagt.

II.

Nachtrag.

Bücherwissenschaft (zu §. 5).

Brod, Julius Ferdinand, deutsche Kurz- oder Linienschrift. Hamburg 1827. (Abgedruckt in der illustrirten Zeitung v. 7. Juli 1849.)

Witte, C., Archiv für Stenographie. Commissionsverlag von A. Förster in Berlin. 1849 begonnen. Erscheint in halbmonatlichen Lieferungen. (Stolzesches Lehrgebäude.)

Gabelsberger'scher Verein in Berlin, Denkschrift zur Würdigung der stenographischen Aufnahme der Kammerverhandlungen. Berlin 1849.

Nietzsche, Ch. F., die Stenographie dem Elementar-Unterricht aggregirt. Dresden 1849. (Gabelsberger'sches Lehrgebäude.)

Stenographischer Verein zu Berlin, Anleitung zur deutschen Stenographie oder Kurzschrift. Fünfte und sechste Auflage. (Stolzesches Lehrgebäude.)

Gabelsberger-Stenographen-Centralverein in München, Stenographische Blätter. Zeitschrift und Lesebibliothek. Im Selbstverlage des Centralvereins. Bis jetzt drei Jahrgänge: 1850, 1851 und 1852.

Centralverein der Stenographen des österreichischen Kaiserstaates, stenographische Hefte. Eine Quartalschrift, 1850 begonnen. (Gabelsberger'sches Lehrgebäude.)

Albrecht, Carl, Aufgaben zur Uebung im Lesen und Schreiben der stenographischen Schrift Gabelsberger's. Leipzig bei Matthes. 8. 4 Blätter.

Die Stenographie in Lehranstalten für höhere Bildung. Dem Andenken des Schöpfers der deutschen Stenographie Fr. X. Gabelsberger's (gestorben zu München den 4. Januar 1849) gewidmet. Ankündigungsschrift der demnächst abzuhaltenden Prüfungen der Schüler des modernen Gesammtgymnasiums in Leipzig. Leipzig 1850. 8. (Verfasser ist C. Albrecht.)

Drechsler, Franz Emil, Anweisung die deutsche Redezeichenkunst (Stenographie) nach Gabelsberger's System in kurzer Zeit practisch zu erlernen. Leipzig 1850. 8.

Arends, L. A. F., die Stenographie in sechs Lectionen zu erlernen. Neues einfachstes System der Stenographie, gegründet auf die Gesetze der Wortbildung und der Schreibschrift für Jeden faßlich und anwendbar. Berlin 1859. Folio.

Rogol, C. E., Lehrbuch der Stenographie nach neuem binnen 6 bis 12 getrennten Stunden zu erlernenden System zum Selbstunterricht und Gebrauche beim Unterricht. Im Selbstverlage des Verfassers. Meißen, Druck von A. C. Cato. 1851.

Danneberg, C. Emil, Theoretisch-practischer Leitfaden der deutschen Stenographie oder Kurzschrift nach Stolze'schem System für Schulen und zum Selbstunterricht. Berlin 1851. 8.

Jacobi, Karl, System der Stolze'schen Schrift (Stenographie). 1te und 2te Ausgabe. Letztere Berlin, Verlag von Th. Grieben.

Rätzsch, Heinr., stenographisches Lesebuch nach Gabelsberger's System. Dresden bei Rudolph Kunze. 1852. 8.

Wagner, F. G., Gabelsberger und Stolze, oder: Was muß jeder Gebildete über Stenographie wissen und nach welchem System soll man dieselbe erlernen? Dresden, Verlag von Adler und Dietze. 1852. 8.

Wigard, Franz, stenographischer Lehrmeister. Vorlegeblätter zum Gebrauche für Lehrer der Redezeichenkunst (Stenographie) bei dem

Unterricht, um diese Kunst in 50 einfachen oder in 25 Doppelstunden vollständig und gründlich zu lehren. Dresden, Verlag von H. H. Grimm und Comp. 1852.

Wigard, Franz, der Redezeichner. Stenographische Zeitschrift für Belehrung und Unterhaltung aus dem Gebiete der Wissenschaft, Kunst, Industrie und des öffentlichen Lebens. 4. Jährlich 8 Blätter. Verlag von H. H. Grimm und Comp. in Dresden. 1852 begonnen.

III.

Berichtigung von Schreib- und Druckfehlern.

A. Im Buchdruck.

Seite 32 Zeile 8 v. o. lies: §. 6 statt §. 5.
" 122 " 3 v. u.: ** (zum Anfang der Zeile).
" 128 " 2 v. o.: = zwischen den beiden Formen von 401.
" 128 " 4 v. u.: desgleichen bei 452.
" 135 " 5 v. u.: " " 362.
" 189 " 3 v. u. ist die zweite Zahl 52 als 52a. zu lesen.
" 193 " 13 v. o. lies: ib statt il.
" 201 " 11 v. o. ist die zweite Zahl 103 als 103a. zu lesen.
" 214 " 1 v. u. ist die Zahl 64 aus Versehen übersprungen.
" 218 " 7 v. o. ist ein und dasselbe Wort aus Versehen zweimal, unter 55 und 61, aufgeführt.
" 223 " 11 v. u. lies: = zwischen den beiden Formen von 116.
" 223 " 7 v. u. hat die Zahl 7 auszufallen und ist statt derselben = zu lesen.
" 267 " 10 v. u. ist bei der Zahl 134 das dazu gehörende Wort übersehen worden.
" 268 " 2 v. u. ist die erste Zahl 42 als 41 zu lesen.
" 269 " 1 v. u. fehlt bei der Zahl 55 das dazu gehörende Wort.
" 272 " 11 v. o. fehlen einige Zahlen und sind dieselben 122 bis 144 zu ergänzen.
" 275 " 1 v. o. ist die zweite Zahl 212 als 212a. zu lesen.
" 277 " 7 v. u. ist am Anfange der Zeile die Zahl 36 zu setzen.
" 280 " 5 v. o. ist am Anfange der Zeile die Zahl 30 zu setzen.
" 608 " 19 v. u. ist unter 18 zu lesen: „Wir stießen uns an die Ofenthüre" statt „Wir hielten uns an die offene Thüre".

B. In den redezeichnerischen Ausführungen.

Seite.	Zeile von oben oder unten.	Zahl oder Spalte.	lies	statt	Seite.	Zeile von oben oder unten.	Zahl oder Spalte.	lies	statt.
132	4 v. u.	95			186	7 v. u.	24		
161	5 v. o.	58			"	4 v. u.	51		
169	6 v. u.	379			187	9 v. o.	16		
"	4 v. u.	345			190	7 v. u.	208		
174	6 v. o.	Tz. 2			"	4 v. u.	253		
"	7 v. o.	Tz. 3			191	10 v. u.	12		
"	8 v. o.	Tz. 3			195	6 v. o.	6		
"	9 v. o.	Tz. 3			201	7 v. o.	65		
"	8 v. o.	Tz. 4			206	7 v. u.	7		
178	8 v. o.	46			208	10 v. o.	3		
"	7 v. u.	92			"	11 v. o.	3		
"	5 v. u.	10			215	11 v. o.	2		
179	1 v. o.	36			220	10 v. u.	8		
182	11 v. o.	5			"	"	9		
"	12 v. o.	2			"	9 v. u.	10		
183	7 v. o.	22			"	"	11		
184	11 v. o.	2			"	"	12		
185	9 v. o.	12			"	3 v. u.	6		
"	9 v. u.	1			227	9 v. u.	165		

Seite	Zeile von oben oder unten	Zahl oder Spalte	lies	statt	Seite	Zeile von oben oder unten	Zahl oder Spalte	lies	statt
231	4 v. u.	69	[illegible]	[illegible]	270	3 v. u.	226	[illegible]	[illegible]
233	4 v. u.	100	[illegible]	[illegible]	272	9 v. o.	105	[illegible]	[illegible]
234	11 v. o.	43	[illegible]	[illegible]	273	7 v. o.	76	[illegible]	[illegible]
235	12 v. o.	20	[illegible]	[illegible]	275	3 v. o.	229	[illegible]	[illegible]
249	6 v. o.	3	[illegible]	[illegible]	293	8 v. o.	10	[illegible]	[illegible]
256	11 v. o.	35	[illegible]	[illegible]	„	9 v. o.	15	[illegible]	[illegible]
„	12 v. o.	5	[illegible]	[illegible]	„	11 v. o.	25	[illegible]	[illegible]
„	„	6	[illegible]	[illegible]	298	8 v. o.	20	[illegible]	[illegible]
„	„	7	[illegible]	[illegible]	299	7 v. u.	44	[illegible]	[illegible]
„	„	8	[illegible]	[illegible]	305	5 v. u.	64	[illegible]	[illegible]
262	8 v. o.	37	[illegible]	[illegible]	306	3 v. o.	5	[illegible]	[illegible]
263	1 v. o.	12	[illegible]	[illegible]	308	4 v. u.	3	[illegible]	[illegible]
264	6 v. o.	4	[illegible]	[illegible]	310	13 v. u.	6	[illegible]	[illegible]
„	4 v. u.	99	[illegible]	als Zusatz	„	1 v. u.	47	[illegible]	[illegible]
„	3 v. u.	100	[illegible]	[illegible]	316	8 v. o.	4	[illegible]	[illegible]
„	„	105	[illegible]	als Zusatz	„	11 v. o.	15	[illegible]	[illegible]
267	8 v. u.	151	[illegible]	[illegible]	327	4 v. o.	6	[illegible]	[illegible]
270	1 v. o.	62	[illegible]	[illegible]					

Lehrbuch

der

Redezeichenkunst (Stenographie).

Nach Gabelsbergerschem Lehrgebäude als Leitfaden für Lehrer, wie zum Selbstunterricht.

Nebst Anleitung für Errichtung und Geschäftsbehandlung stenographischer Lehranstalten und Kanzleien.

Herausgegeben

von

Franz Wigard,

Professor der Stenographie.

Erste Lieferung.

☞ Die folgenden Lieferungen werden so schnell hintereinander erscheinen, daß das ganze Werk in kurzer Zeit vollendet sein wird.

Dessau,

Verlag von Moritz Katz.

1850.